Inv. Nr. V. 1a

Im Namen der allerheiligsten Dreifaltigkeit !

Nach der freudenreichen Geburt unseres Herrn u. Erlösers eintausend achthundert achtzig und zwei, den 26. Juni; unter der ruhmreichen Regierung Sr. k.k. apost. Majest.

Franz Josef I,

Kaiser v. Österreich, König v. Ungarn, Herzog v. Steier = mark etc., unter dem glorr. Pontificate Sr. Heiligkeit Papst

Leo XIII.,

unter dem hochwürdigsten Fürstbischofe der Diöcese Seckau-

Dr. Johannes Bapt. Zwerger,

während der Leitung des hochwürdigsten Generalmeis- sters unseres Ordens

P. Josef Larocca

und dem hochwürdigsten Provinzial der österr.-ung. Reichsprovinz

P. Andreas Frühwirth

wurde durch den hochwürdigen P. Prior des Con = ventes der P. Dominicaner zu Graz

P. Mag. Thomas Anselmi

dieses Kloster zu Ehren der mächtigen Rosenkranz- königin gestiftet.

Motto: Floreat, crescat et fructum afferat.

Pater Thomas Anselmi, Prior des Dominikaner-Conventes in Graz | Sept. 1830. Vor-
faßte schon längere Zeit den Plan eine Dominikaner-Mönchs-Klo- | standene Plä-
ster in Steiermark zu gründen. Im September 1830 wurde er von | ne Gründung
Hochwürdigsten Bischof von Seckau Joh. Bap. Zwerger aufgefor- | betr. Gründ.
dert das Franziskaner-Kloster in Feldbach (jetzt Bezirks-Gerichts-
für den Orden anzukaufen. Er sandte eine Person um Selbes zu
besichtigen u. es wurden auch schon diesbezüglich Verhandlungen
mit der Regierung eingeleitet.

Nach einiger Zeit berief der damalige Bischof Dr. P. Dom. | Im Jahre Januar
nikus Ritter, um ihn von der Absicht zu verständigen, daß man das Klo- | 1831. Mönche
ster in Feldbach sowohl unter der Bedingung auf Kosten des | nach Gleisdorf
Ordens eine neue Schule für das Bezirks-Gericht herzustellen, | kom.
Ein solcher Bau hätte mindestens 40000 fl. gekostet, weil der Kon-
vent nicht einsprechen. Auf dem Rückweg begegnete P. Dom.
seinem Freund, dem Bezirksrichter von Weitz, der ihn auf-

wurden, dass in Gleisdorf ein Pfarrsprengel sei, welche von Radkersburg und um billigen Preis käuflich sei. Da aber bald darauf Forderungen Seitens Graz gestellt wurden, dass P. Dom. Lasselsberger die Pfarre Gleisdorf übernehme, bat Pater Ephrem Hauser das ehemalige Kloster, es sei von innen noch passend aus, aber sonst die Räume als auch die umliegenden Lokalitäten waren sehr verwahrlost, auch das Wasser sehr fehlerhaft. Als P. Dom. im Pfarrhof bei Tisch war, erzählte man ihm, dass der Hadler sein Haus am Kirchplatz zu verkaufen sei, aber der Preis von 30000 fl. war zu hoch. Die beabsichtigte Übersiedlung in Gleisdorf schien für jetzt unausführbar, doch Gott fügte es anders: der Bürgermeister von Gleisdorf Dr. Treffenschädl, der früher gegen eine Klosterniederlassung war, wollte nun seine Meinung ändern, wenn P. Prior Thomas für das Kloster, Ringgasse 61, parterre u. 1 Stock, sich bezüglich an Herrn Postmeister Eberl, der im Dominikaner-Convent in Graz Pfarrer war, wenden würde. H. P. Prior Thomas Anselmi schickte noch mehrere Briefe an P. Dominikus in der Hoffnung 1881 auf Gleisdorf das Haus in Besitz zu nehmen, weil Hoffer den Besitzung für den Preis ziemlich gering und kam, kam P. Prior Anselmi selbst Tags darauf nach Gleisdorf.

20. April 1881 Ankauf u. Übergabe.

Es geschah dies Alles heute d. d. Ems 20. April 1881 um 12 Uhr Mittag wurde das Haus mit Garten u. Gartenhaus in der Ungergasse um 16000 fl. u. das „Gütel" am Berg um 4000 fl. also alles zusammen um 20000 fl. angekauft u. sogleich nach Gleis übergeben. — Der Kauf wurde natürlich bedingungsweise abgeschlossen weil die Genehmigung der Regierung zur Niederlassung der Dominikaner noch angefragt werden musste. Doch gelang es, scheinbar entgegenkommend Regierungsräthen wurde Ende Juli 1881 die Genehmigung der Regierung

* Jetzt Franziskanerhaus.

Kaution à 400 fl. pro 30

für die Niederlassung von 6 Ordenspersonen mit einer Pfründe-Kaution von à 400 fl. hergeben, welche Pfründe das Fortbestehen des Convent ausbezogen, der übrigen aber in obligationem der Minderheit müssten, bei der Regierung hinterlegt werden musste. Dies konnte noch zum augenblicklichen Zeck geschrieben werden.

Juli 1881 Brief des Provinzials, der Genehmigung des Ankaufes des Hauses

Es musste Vieles abgerissen u. neu gemacht und gebaut werden. Den Plan zum Umbau des Pensionates machte Landmeister Heller, den zum Kirche Architekt Robert Micovič in Graz. Unterzeichneter Unternehmer war der Zimmermeister Joh. Baumgartner von Gleisdorf. Den Rosenkranz-Altar besorgte die Gemälde-Fabrik „Greiner" Annenstrasse, Graz, die Statuen: hl. Josef u. hl. Thomas aus der Fabrik des Parkpersonal verfertigte Bildhauer Gapp, die Kreuzigungsstatuen, Herz Jesu- u. Herz Maria-Altar, das Kreuz am Friedhofe von der Werkstätte des Bildhauer Jos. Calo in Graz.

Die Glocken lieferte samt Uhrwerk u. Kreuz Glockengießer Albert Samassa von Laibach. Die Malerei der Kirche besorgte Schwanke aus Graz, die Kirchenfenster Glasmaler Schirmer aus Graz, die Malerarbeiten im Kloster u. Herr Georg Knaus in Gleisdorf.

12. Nov. 1881 Einsegnung der Kirche und Kreuzes.

Der eigentliche Bau begann im August 1881 u. am 12. November desselben Jahres (Vorabend des Maria-Schutz-Festes) konnte bereits die Einsegnung der Kirche und Kreuzes stattfinden. Vorgenommen wurde dieselbe vom Hochw. Herrn Anton Zorn von St. Ruprecht an der Raab im Auftrag des Hochw. P. Prior Thomas Anselmi u. P. Dominikus Skuld aus dem Hochw. Dominikaner-Convente zu Graz u. der hiesigen Hochw. Geistlichkeit: P. T. Pfarrer Josef Tschweitl, der hochw. Kaplan Michael Wild, Peter Tschweitl, Alois Bitter u. Josef Kalb, Pfarrer z. „In diesem Zeichen im Kreuze, u. zwar das Kreuz wegen „dieser neuen Klosters u. dieser Aufstellung wegen u. zu Ehre „der Ehre Gottes, zum Heile der Lebenden, u. Segen bringen für „Gleisdorf u. Umgebung!" — so sprach vom Altarraum herab der

26. Juni 1882
Feierliche Einholung des H.H. Erzbischofs in Gleisdorf.

Assistenz bei der Kreuzverehrung. P. Dominikus, der jüngste Chorherr dieses Klosters, sprach an die Gläubigen eine kurze Ansprache. P. Mag. Thomas Anselmi, Prior von Graz, war schon einige Tage früher von Güns gekommen, um als bischöfl. Commissär dieses Kloster, die für Gleisdorf bestimmte neue Patronin Schw. Maria Henrica Gründl v. d. Unbefleckten Empfängnis Mariä einzukleiden. Mit ihr waren Sr. Agnesmata Hayer, M. Osanna Scheibenhof, M. Raymunda Gindra (Horitschon) Schw. M. Clara Grogger, M. Jakoba Lemmerer (Steinbach) von hier nach Gleisdorf gegangen.

In Gleisdorf war P. Dominicus angekommen, eine Stola für den Empfang d. die Messe-Gewänder abzuholen. Die Klosterpforte war mit Kränzen geschmückt, von den Thürmen der Kirche u. von den oberen Fenstern des Klosters u. Pfarrhofes wehten verschiedenfarbige Fahnen, sowie auch vom Pfarrthurme.

Auf dem „Gürtel" war ein großer Empfangsbogen u. Triumphbogen errichtet, welche bei der Durchfahrung des Zuges abgebrannt werden sollten.

Gegen 6 Uhr Abends kam der Zug von Ungarn mit den Fürstbischof an, zu welchem sich Frau Agnes Akula, Gemahlin von Güns u. Frau Paula Hoffmann, Protectorin des Frauenklosters, hinzugesellt hatten, auch P. Antonin Thir, Prior des Franciskanerklosters in Steinamanger war in Begleitung des Hrn. P. Thomas Anselmi mitgekommen.

Die Pferden wurden von P. Dominikus Akula, dem Sohne der k. k. Bezirkshauptmannschaft Weiz, Herrn Dumat, welcher mit dem Marktrichter der Gemeinde Gleisdorf Herrn Alois Baumgarten auf den Bahnhof zum Empfange entgegen war, vorgestellt, damit sich sogleich für sich in die Privat-Wohnung des freundlichen Herrn Notars Chefs Scheucher zurück, dessen Gemahlin die Frau Fürstbischof zu einer kleinen Erfrischung festlich einlud, u. angenehm war die Gelegenheit des persönl. Kennenlernens der hochw. Fürstbischofes D. J. Zwerger mit Graz.

Nachdem der Fürstbischof mit seinen Gästen aus Graz angekommen war u. die Pferden ihm ihre Ehrenpflicht bezeigt hatten, begann unter den Geläute sämtlicher Kirchenglocken u. unter Böllerschüssen die Einfahrt in den Markt Gleisdorf, wo am Eingange desselben Ehrenpforten in Form von Triumphbögen errichtet waren, mit der Inschrift in Versalien: Ave Maria gratia plena Dominus tecum. Benedicta tu in mulieribus. Unter einem solchen Bogen hielt der Zug, gastliche Aufnahme begehrend, an. Nachdem einige Ehrenpforten passirt waren, wurden auch die Glocken der Pfarrkirche von Gleisdorf u. die Böller wieder in Thätigkeit gesetzt.

Der feierliche Zug bewegte sich nun zur festlich geschmückten Pfarrkirche, wo vom Hochwürdigsten Allerheiligsten selbst mit dem Allerheiligsten u. einer Predigt empfangen wurde, worauf hochderselbe den Zweck des Klosters erläuterte: Volksbefriedigung für die Klosterfrauen, Segen aber auch für Umgebung von Gleisdorf u. Umgebung. —

Darauf zog sich Seine Fürstl. Gnaden in den Pfarrhof zurück, die Klosterfrauen aber mit dem Braut-Zug der weiß gekleideten Mädchen u. Begleitung der Pfarrgeistlichkeit u. Cantus-Leuten, gerade während des Ave-Maria-Läutens - um circa 8 Uhr Abends in die unter dem Thurme befindliche Pfarrkirche, wurde auf Wunsch des Fürstbischofes die Einführung des Klosters von P. Prior Thomas Anselmi in Begleitung der Ordensbrüder u. Pfarrgeistlichkeit vorgenommen, wonach sich selbe sich zur Einnahme eines Abendimbisses zurückzogen, während die Ordensbrüder in den Pfarrhof zurück gingen.

24. Juni 1882
Messe der Ordens- u. der Klosterfrauen.

Am 24. Juni 1882 um 8 Uhr morgens wurden seiner fürstbischöflichen Gnaden unter dem Levitenamt u. Mitwirkung von eingeladenen weltgeistlichen Mitbrüdern, der Priester u. der Aufnahme einer gewissen Volksmenge von Pfarr-

fest mit vielen Klöstern gefeiert.

Der Klostergarten, welcher der Façade des Hauptgebäudes gegenüber liegt, wenn in der Nähe der Kirche die beiden Glocken geschmückt, d. auf einem bekränzten Gerüste hängend, zur Weihe fungiren.

Die größere Glocke bekam den Namen „Maria," die kleinere „Dominikus."

Nach vollendeter Glocken-Weihe wurden Einsalben, während die Kirche benedizirt wurden, auf den Altären gebracht u. zum Beginn der Pontifical-Messe das erste Mal geläutet.

Die Konsekrirung der Altäre dauerte bis ungefähr 10 Uhr. Bei der sogleich folgenden ersten H. Messe auf dem mittleren Altar empfingen die Schwestern u. noch viele andere Gläubige aus der Hand des Fürstbischofes die H. Communion.

Nach der H. Messe u. vollbrachter Konsekrirung hielt der Fürstbischof eine im Klosterhofe errichtete Kanzel u. hielt eine dreiviertel stündige Predigt an das zahlreich versammelte Volk.

Nach derselben fand die Prozession statt, der Rückzug in die Klosterkirche statt, wo die Feierlichkeit gerade um 12 Uhr mittags beim „Ave Maria-Läuten mit dem „Te Deum" feierlich geschlossen ward.

Es ward nach 100 Jahren wieder das erste Dominikanerinnen-Kloster in Steiermark unter dem Beistande Gottes gestiftet, nachdem im Jahre 1782 das tagelang blühende Dominikanerinnenkloster zu Studenitz in Untersteiermark vom Kaiser Joseph II aufgehoben ward.

Gott gebe diesem neuen Kloster mehr als 100 jährigen Bestand — Er begnade den Vorsteherinnen, die darin wohnen stets den rechten Geist damit der Segen, welchen sie den Kindern zu spenden auferlegt, hundertfältige Frucht — den Vorsteherinnen

aber selbst ewigen Lohn bringe! ——

Hier folgt die oben erwähnte Predigt:

Ehrwürdige Klosterfrauen!

Geschmückt ist die Kirche mit Blumengewinden,
Auf Last für die Frauen des Tages sprechen:
Es schaut sich heute zum festlichen Grund'
Der liebliche Glocken ist schöner Mund.

Wohledige Schwestern! Ihr habet erbauet
Und bittet, wir sollen die Kinder die armen;
Ihr suchet uns, achtet der Geist in uns wach',
Ihr habet uns heute ein schönes Dach.

Drum wollen wir Kinder uns heute vereinen,
Und beten zu Jesus — er liebt ja die Kleinen —,
„O wirke doch stets segnend der Schwestern fürwar,
„Und was sie uns thun ja dir wohl gefallen!"

Predigt vorgetragen von Alexi Kal nach dem Einzuge der Klosterfrau 26. Juni 1882

Nun ging es ans Einrichten. Für das Allernothwendigste war gesorgt worden, sowohl in der Kapelle, im Refectorium, in der Speisekammer, Küche, im Keller u. in den Zellen, wo sich ja ein Tisch, ein Stuhl, u. ein Bett vorfanden. In dem Sprechzimmer war nur ein Tisch, die Stühle mußten farbig gestrichen werden, wo man sie eben bekommen konnte. Die ganzen Gänge durften gestrichen werden, die künftige Clausur stand auch für Waldluft offen. — So ging es bis zum 18. Juli, wo die Würdige Mutter von Güns mit ihrer Begleiterin, der Procuratorin von Güns, Fräulein, u. die Gründungsschwestern mit ihrer Würdigen Priorin allein blieben.

18. Juli 1858 Einrichtung der Clausur

Jetzt wurden die bleibende Zimmereintheilung gemacht, der Gang u. die Kirche mit Fahnen und der ganzen Schritt geschmückt u. alles so vorbereitet, daß die wirkliche Clausur bald möglichst hergestellt werden konnte. Die Schwestern bekamen Dispens für die beiden Clausurthüren, bei der Pforte u. im 1. Stock. Hierauf kam der hochwürdigste Gründer, benedicirte alle Räumlichkeiten, Altäre, Bilder, Kreuze u. hielt das bischöfliche Decret vorlesen, welches das Kloster als canonisch errichtet erklärt. —

bischöfliches Decret

Dann fürstbischöfliche Gnaden selben auch noch dafür sorgt, ein zweites Decret zu senden, in welchem er kund gibt, daß er am 27. Juni, dem Feste der Auffindung der rechten Hand des hl. Königs Stephan den Altar der öffentlichen Kapelle der Schwestern des III. Ordens des hl. Dominicus zu Ehren der Königin des hl. Rosenkranzes eingeweiht habe, u. allen Gläubigen, welche diesen Altar am Festtage besuchen, einen Ablaß von 40 Tagen ertheilen. In dem Altare befinden sich die Reli-

quien der hl. Märtyrer Fortunatus u. Maximus, der hl. Lehrer Thomas v. Aquin, Vincentius Ferrerius u. Antonius v. Padua. Somit war das Haus u. die Kapelle begründet, und war die Clausur u. das Pensionat einzurichten. Um das Haus beständig mit dem nöthigen Wasser zu versehen, wurde das kostspielige Loch zum artesischen Brunnen unternommen, welche Arbeit erfolglos blieb. Der artesische Brunnen wurde dann in einen Schulhofbrunnen verwandelt. Der Garten, welcher hinter dem Hause lag, war mit guten Leuten, welche eingepflanzt u. für Gemüse gewendet. Leider war im ganzen Garten kein Obstbaum zu finden, die einzigen Plätze zu benützen, nämlich die Linie vis-à-vis der Kapelle. Dieser Uebelstand machte sich besonders fühlbar, als zwei Gänse-Pensionen zur Feyerung am 18. August kamen, Pens. Vincenzia u. Pens. Augustina. Herz Agnellarum

Es wurde am Samstag das erste Mal die Litanei gesungen, was uns allen einen ganz eigenen Eindruck machte. Die lieben Pensionäre gingen fast gestärkt am 6. September wieder heim, nachdem sie sich auf das wärmstens Empfehlen unseres verehrten Gründers erfreut haben, der uns jedes Mal so viel Freude bringt, einen Vortrag über das geistliche Leben hält, Aufmunterung u. Ermahnung spendet.

3. Juli. Fortsetzung der Postulantinnen Anna Fraß

Am 3. Juli trat Anna Fraß, Gründbesitzerin aus Thondorf bei Graz als hoffnungsvolle Candidatin ein; sie brachte für ihren Rang viel Vermögen mit, guten Willen u. eine tüchtige Gesundheit.

Am 16. Juli. In der Früh kam Frl. Anna Ligeti u. abends desselben Tages Frl. Marie v. Müllern, beide als Pensionär-Candidatinnen. Frl. Anna Ligeti ist geboren zu Zala-Egerszeg in Ungarn, am 11. März 1858, sie hat die Präpa-

randie in unserem Linzer Kloster Bekanntschaft, sie ist die Tochter eines schwedischen Postmeisters und hat in der Welt zwei Kinder zu erziehen. Sie ist besonders geschickt in Handarbeiten.

Frl. Marie v. Müllern, Landschaftlerin, geboren zu Salzburg am 19. September 1844, war 2 Jahre Volksschullehrerin in Tölz.

Am 17. August wurde Constanzia Prem als Hilfsschwester Candidatin aufgenommen, eine junge Münchnerin von 18 Jahren.

Am 4. August feierten wir nach schon das Fest unseres Ordensstifters. Vom Markte brauchte man uns Blumen zur Schmückung des Altars.

August Beginn des Lehrkurses bei dem Arzt

Im Laufe des Augusts kam der Herr Bezirksarzt von Reitz, um alle Localitäten zu besichtigen, u. seine Gutachten abzugeben; er ordnete in jeder Schule je ein Doppelfenster u. einen Ventilator an u. zwar weil sie so sehr auf über die gesunde Lage des Hauses u. des Pensionates, gegen dessen Erklärung er nichts einzuwenden hatte.

Am 14. August kam Frl. Mathilde Weigl auf Besuch für 1 Monat; sie ist eine alte Freundin des Hochw. P. Hyacinthus, die in ihren älteren Jahren den Lehrerinnen Course gemacht hat u. an der Wiener Lehrerinnenschule in der Leopoldstadt angestellt wurde, wo sie mehrere Jahre thätig war. Doch da sie ein Klosterleben führte, kam sie zu uns, um sich diesbezüglich zu prüfen.

14. August Besuch der Frl. Mathilde Weigl.

Am 5. September kam die Maturitätscommission von mehreren Professoren 6 Mann hoch.

Am 10. September Maria Namen war eine festliche Messe von Rossa u. Amt, zuletzt auf das Abschiedslied von Frl. Mathilde, welche zum Bahnen der Schule nach Wien reisen musste.

10. Sept. Endziel der Lehrerinnen Prüfungen.

Am 15. September kam die Candidatin Johanna Krog-

fisch an, welche uns der verehrte Pater Magister als zweite Schwester aus Graz schickte. Sie ist geboren zu St. Johann im Pongau im Jahre 1861.

Am 1. Oktober feierten wir unser grosses Rosenkranzfest, doch nicht so glänzend, als wir es gewünscht hätten, da schickte uns der verehrte Pater Magister zu unserer grossen Freude u. Überraschung durch einen unbekannten Knaben die bekannte schöne romanische Monstranz, mit der wir die erste H. Messe mussten feiern konnten, trotz der mangelhaften Instandsetzung.

1. Okt. Festtag. Feyer. Messe.

Am 10. Oktober war die erste Schulcommission wo 6 Herren vorgenommen. Alles wurde besichtiget u. vom Herrn Inspector abgenommen u. schließlich die Erklärung abgegeben, dass die Schulen feuersicher u. zweckmässig eingerichtet sind.

10. Okt. Schulcommission.

Am 15. Oktober war die Eröffnung des Pensionates.

15. Okt. Eröffnung des Pensionates.

Am 26. Okt. wurde Constanzia Prem wegen Mangel an Lernlust entlassen.

Am 2. November trat Lucia Longo, geboren zu Castelnuovo in Südtirol 12. Nov. 1856, ein. Sie ist ganz Italienerin, spricht geläufig deutsch, sie wurde die erste Zeit als Hospitantin Candidatin behandelt, aber dann die Hilfsschwestern eingereiht.

Eintritt der Italienerin Lucia Longo

Am 4. November war noch so herrliches Wetter, dass wir im Garten sitzen konnten bei der Recreation.

11. Nov. Erkrankung u. Tod der Frl. Anna Ligeti, Marie v. Müllern u. Anna Fraß

11. September. Das Fest sollte nicht vorübergehen, ohne der Freude einer Erklärung zu geben. Unser hochwürdigster Fürstbischof wollte selbst die H. Handlung vor. Er kam in der Früh mit seinem Sekretär Canon Oeler ganz still u. einfach, da er incognito sein wollte. Die Candidatinnen Anna Ligeti, Marie v. Müllern u. Anna Fraß hatten früher ihre Portraits begonnen. Die Vorbereitungen zum Feste waren

von Holland; die Kapelle u. der Altar waren schön geschmückt u. eine feierliche Stud wurde gehungen.

Seine fürstbischöfliche Gnaden wurde an der Klosterpforte durch die Herrn Geistlichkeit, dann Herrn Dechant u. nachher von unserem Gründer mit Assistenz empfangen. Das Pensionat in Ursberg eröffnete den Zug, der sich direkt in die Kapelle begab, wo die Veni gesungen wurden. Die Kinder Mission an der Pforte unterbrach Communität war auch bei der Pforte aufgestellt um den Bischof zu empfangen.

Die Schule der Kinder in der Kapelle waren voll besetzt. Unsere Gäste, welche mit großem Interesse u. Rührung beigewohnten. — Der Fürstbischof, welcher außer seinem Vikariate noch von unserem Herrn Gründer u. von Prior von Steinamanger P. Antonius Thir assistiert war, hielt eine sehr schöne Rede. Eine Pause der Feierlichkeit verstattete die Novizin zu erklären die neuen Namen. Anna Vogel erhielt den Namen: Ehrw. Maria Margaretha, unserer sel. Herrenin, Marie v. Mitterer den Namen: Ehrw. M. Pia, Anna Frey den Namen: Ehrw. M. Columba. — Die Feierlichkeit dauerte bis nach 11 Uhr; dann wollte Prinz bischöfliche Gnaden nicht fortfahren, sondern es mußte gleich das Mittagmal eingenommen u. der Fürstbischof setzte mit dem Mittagszug nach Graz zurück. Seine Abschiede gab er uns seinen väterlichen Segen mit der Versicherung, daß er uns alle in sein Herz schließe. — Die sämtlichen Lehrer haben uns zu dieser Gelegenheit mehr Erfrischungen in Victualien gemacht.

24. Dez. Christabend der Ehrw.

Am Christabend erfreute der liebe Mündigen Mutter uns Schwestern mit einem sehr belagerten u. mit geschenkten Zuckerwerk gezierten Christbaume, es war natürlich eine Überraschung.

Die Feyerung der Jahrtagsmessen für das Jahr

1883

am Montag den 19. Januar, sowie alle andern gebräuchlich ist, war auch heuer. Die Communität bethete die Litaney Heimsuchung, Namensfeyer unserer Würdigen Mutter, was uns besonders freuten. Die Gratz zog man für uns den hl. Carolus Borromeus u. in Dinstag den hl. Franz v. Sales.

Die Karwochfeyerlichkeit, sowie den Wunsch uns von unseren werthen Zöglingen ein Weihnachtsfest veranstalten zu sehen, war schon uns von Kardinal Wiseman u. so manchmal unserer Würdige Mutter mit den Kindern mit den einfachen Mitteln dieses Kind in Wien zu setzen, u. eine Christus Kinderstück von Beck; die Frauen Prozessione hinzu zu fügen, was eine Vorfreude bereitet und viel zur vollkommen Zufriedenheit des Festes beitrug.

Zu Ostern sollten die Pforten eröffnen, doch verzögerte sich die Completierung u. dass war für uns eine große Wohlthat da der Gesundheitszustand der Novizinnen in diesen Augenblicke es doch unmöglich gemacht hätte.

In der hl. Charwoche konnten wir noch keine Feierlichkeiten in unserer schönen Kapelle haben. Am hl. Gründonnerstag empfingen wir die hl. Communion u. Nachmittag hatten wir stille Anbetung bei geschlossenen Tabernakel, am hl. Charfreitag früh u. Nachmittag.

Zu Ostern bekamen wir heute wieder Gaben in Form u. allerhand Victualien. Ostersonntag fiel heuer am 25. März.

15. April Einkleidung Ehrw. Novizinnen

Am 15. April hatt Marie Paul ein ihr Hochwürdigster Consolation, welche mit der Erlaubnis entgegennahm werden, dass sie das Pfründerhandwerk erlernen u. das nöthige Werkzeug mitbringen. Dieses ist auch pünktlich geschehen.

Am 1. Mai empfingen wir die hl. Communion ungefehrt

1. Mai. Einkleidung Postulantin Marg. Schreiner

Margaretha Schreiner aus Tirol wird als Hl. Chemie Candidatin.
Sie ist das 9te Geschenk Kind von zwölf Geschwistern von dem.

12. Mai Einkleidung der Novizin Othilie Grengg

Am 12. Mai hatten wir die Freude einen Geschenkter Candidatin einkleiden zu können, welche eine gebürtige Steyrerin ist, nämlich Frl. Othilie Grengg, Tochter des vor 8 Jahren in Ruhe gestorbenen Notars.

Mai. Ankunft der Pfarrer Familie

Ende Mai traf eine interessante Engländerfamilie an dem Fuße des Pfarrer Hauses, welche an unserem Garten anstößt, wo sie vorhaben eine Villa um den Preis von 5000 fl.; es sollte ein Weg aufgebaut u. in eine Gasse umgewandelt werden. Diese müßte vermietet werden; und so mußte, als eben der Raum mit dem anstoßenden Garten u. Feld für uns unbedingt nothwendig ist, man mit ihnen handeln wollen. Am 28. wurde der Kaufvertrag redigiert u. unterschrieben mit der Bedingung, daß Einsteigen bis Ende Juni darin wohnen können; unser Gärtner bekam gleich seine Wohnung darin.

29. Mai Ein Pfarrer aus Mittelindien

Am 29. Mai um 5 Uhr früh las ein schwarzer Missionär die 5. Messe bei uns. Der hochw. Herr Dichtl ist ein geborener Bayer aus unserer Diözese u. seit 4 Jahren in der Mission von Central Afrika wirksam thätig unter unsäglichen Mühen. Er verspricht unserer Würdigen Mutter eine Negerin zur Erziehung zu schicken u. las noch einmal die hl. Messe am 4. Juni in unserer Kirche, schönen Kapelle.

7. Juni. Besuch der Frau Baron Grimmenstein

Am diesen Tage kam die Cousine unserer Würdigen Mutter zur Erholung auf ein Monat zu uns.

24. Juni Schw

Am 25. Juni wurde die Hilfsschwester Candidatin Magdalena Feltz wegen Mangel an Beruf entlassen.

26. Juni. Erster Besuch der Kaiserin Gemahlin

Am 26. Juni, dem ersten Festtag unseres heiligen Ordensstifters hatten wir um 9½ Uhr eine feierliche hl. Prozession. Unser hochw. Gründer war deshalb gekommen u. hielt das nach dem Evangelium eine gediegene Ansprache. Alle Schwestern waren freudig erregt u. voll des Dankes über die Gnadenfülle, welche so augenscheinlich jeden Tag dieses Jahres, je jede Minute u. Minute zeigte.

Am 27. Juni feierten wir das Anniversarium der Einnahme unserer Kapelle.

9. Juli. Besuch Hl. Kais. Franz Joseph

Am 9. Juli kam Seine Majestät Kaiser Franz Joseph nach Gleisdorf. Wir hatten schon mehrere Tage gerbarteye Vorbereitungen zu der würdigen Aufnahme unseres ganzen Hauses für den Empfang Seiner Majestät, welcher sein Kronland Steiermark besuchen will. Er hielt sich 8 Tage in Graz auf u. will sich über Gleisdorf nach Gleichenberg begeben. Er passirte unsere Straße und den letzten Platz im Ortsgemeinde zu Fuße. Obwohl unser Klösterchen in das Program nicht aufgenommen war, wurde dasselbe wegen der Pferde, welche der Kavalle grünlich stutzt, schön geschmückt mit einer großen Inschrift bestand: Domine fac salvum Imperatorem! Die Zöglinge welche die schöne Kavalle 16 zusammen hatten waren im Halbkreis aufgestellt, hinter ihnen die Schwestern. Die Aufregung das Kommen war precis u. seine Verbeugungen sehr gemütlich schnell, daß sie da, wo der Klosta wandert er hoch schnell um u. wollte den Kindern wiederholt zu: Bleiben! Wir verstanden die Worte nicht, daß sind die Würdige Oberin eine der Zöglinge, die Tochter des Herrn Statthalterschaft Schmucker in die Mitte treten, welche eine kurze Worte vorbereitet hatte zur Abgabe eines schönen Blumenstrauß. Die Kinder hatten ihre Feier Uniform an, schwarze Kleider, mit blauen Gürtel u. weiße Handschuhe. Bei der Rückfahrt nun Herz S. M. wieder aus, wenn die Stimme selbst vollst an, stellte an die Würdige Mutter eine ganz nahe Frage, ob wir Volksschule u. ungarische Lehrerin an haben etc, alle unsere Schriften in die Kapelle sich entschuldigend, daß er keine Zeit habe, mehr zu sehen, winkte mit einem Kuß auf den für ihn freigestalten weißen Taschentuch, ebenfalls mit einem Blick die Kapelle über

die er sich lebend wünschen, direkte für eine ganze Oper spielen wird in den Wagner, beziehen von unserem Repertoirstücke z. unserem ewigen Druck! – Hochw. Pater Magister, P. Dominicus Arnold v. P. Bertrand Handl waren auch gestern hier anwesend.

24. Juli Musikaufführung

Am 24. Juli war die erste Musikaufführung der Zöglinge, welche wirklich Zwei keine Noten kannten, als sie sie bekamen. Der Erfolg war überraschend.

Programm.

1. Galop v. (Steabog) 6händig, vorgetragen von Betty Wegmayer, Marie Eberl u. Josepha Machalitzky.
2. Serenade v. (Brunner) vorgetragen von Johanna Grabner u. Julie Windpassinger.
3. Geburtstagsmarsch v. (Behr) 4händig vorgetragen v. d. Windpassinger u. Marie Rathkolb.
4. La Diligence Polka, vorgetragen von Anna Scheucher.
5. L'Argentine v. (Ketterer) 2händig, vorgetragen von Anna Scheucher.
6. Norma, Fantaisie brillante v. (Bayer) 6händig, vorgetragen von Fanny Winternitz, Anna Scheucher u. Marie Rathkolb.
7. Die Hexe von Inissare, Polka v. Friedl. Halm, vorgetragen von d. Windpassinger, Mitzi Grabner, Marie Grossschedl, Marie Eberl u. Luisa Kurtz.
8. Le Carnaval de Rome v. (Godefroid) 2händig, vorgetragen von Fanny Winternitz.
9. Ein Feldtag, großartiges Tongemälde von Petz, vorgetragen von den sämtlichen Zöglingen.

Das Publikum war begeistert u. rechtzeitig, es spendete bei der Pforte, sollte seine Anerkennung dem Talente d. den fleißigen Vortrag von F. Winternitz u. Luisa Kurtz herzlich bei dem Feste. Diese Zeit war so gelungen als möglich, es wurden mit der Übergabe eines schönen Andenkens als Prämie der goldene Ritter für Marie Rathkolb aus Graz.

Am 29. kam Frau Winternitz (eine Volksschullehrerin aus Hartberg) um ihre Tochter Fanny abzuholen, welche wegen ihrer schwachen Gesundheit das Schuljahr hier nicht beenden mußte. Doch ist es noch zweifelhaft ob sie wieder künftiges Jahr kommen kann, so wie es ihre Mutter innigst wünscht.

29. Juli Musikaufführung Hon. Pia

Am selben denselben Tage machte Hon. Pia unser Kloster. Die selbe schon im Monat Februar die Röthen gehabt u. die Ärzte erklärten sie als Lungenkrank.

30. Juli: Firmung d. Fräulein Engelhofer

Am 30. Juli wurden unser schöner classischer Cursus mehr Professor Klein firmgespendet. Es ist ein Geschenk von ihrem v. Engelhofer, einem Freund u. Wohlthäter der Communität. Gott lohne es ihm, daß er unsere liebe Rozalia so schön bereichert, nun fehlt nur noch sie zu vollenden. Der ehrwürdige 70 jährige Greis P. Emmerius aus dem Franciskanerorden hat die canonische Visite vorgenommen, eine recht schöne Rede erhalten Einsprache von der Freundschaft u. dem kindlichen Geiste des H. Franciskus u. beschenkt dann die erste feierliche Aufführung des königlichen Kranzgespräches mit allen Ornaten, die Einsprache u. die zu diesem gehörigen wurden in dem Refectorium des Convictes.

1. Aufführung d. Fräulein M. Weigl u. Olga Ledóchowska

Am 1. August trat Mathilde Weigl, die Bürgerschullehrerin aus Wien, ihren geboren Lainz als Eintritts-Candidatin ein.

Am 2. August trat Therese Olga Ledochowska als Eintritts Candidatin ein, sie ist die Nichte des berühmten Cardinals Ledochowsky.

Am 4. August feierten wir das Fest Einzug des H. Ordensstifters, der Hochw. Herr Pfarrer von Edelsbach, Doktor Schallhammer, Landesgerichtsprodinator, ein Freund unseres Hauses hielt eine schöne Ansprache, nachdem er die H. Messe celebrirt hatte. Nachmittag fuhren wir alle insgesamt zum Kaffeesatze in den großen Tannenwald

Im Kahl das letzte Mal mit Aug' sine Conka.

5. August. Abreise von M. Steinmetz.

Am 5. August reiste sie mit Agnes ganz freywillig nach Edenburg zurück.

9. August. Einkleidung von Sch. Kirchstätter.

Am 9. August verliess Johanna Kirchstätter unser Kloster wegen Mangel an Lust.

13. August. Rückkehr von M. Mödlhammer.

Am 13. August zog sich die Würdige Mutter in die Einsamkeit zurück bis am 19. früh, um ihre ff. Exercitien zu machen.

17. August. Ankunft des P. Magister.

Am 17. August kam der hochw. P. Magister von Linz zurück u. hielt sich für sich, um die Würdige Mutter zu besuchen.

18. August. Abreise des P. Magisters.

Am 18. August schrieb er die ff. Messe bei uns u. reiste dann nach Graz.

19. August. Ankunft des M. Mecznisky.

Am 19. August kam M. Mecznisky, Sekretär des Cardinals Ledochowsky um mit der Würdigen Mutter Rücksprache zu nehmen wegen Ihrer, die er oft hier sehen wollte.

19. August. Canonische Visitation des P. v. Sechau.

Nachmittag um selben Tage begann die Visitation von Hochw. P. Bertrand, der uns für diesen Vortrag von Graz zugesandt wurde und auch die ff. Messe zu lesen, machte sogleich den Anfang. Nachdem der Hochwürdigste den Abendmahl abgehalten hatte, ging er gleich in die Kapelle, um ein kurzes Gebet zu verrichten, dann in den Chor, wo er auch eine schriftliche Aufgabe hielt mit der er die canonische Visitation eröffnen wollte. Er versprach auch die ff. Messe des anderen Tages um 5 Uhr früh in der Kapelle zu celebriren, da er mit dem 11 Uhr Zug nach Graz zurück wollte. Alles schien nun so, er hielt Exercitien u. erbaute sehr unsere Hochw. Gründer alle zufriedenheit u. Vollkommenheit.

Jurisdiction P. Magister

24. Flor Sac

20. August. Einkleidung von Marie Schinner

Am 20. August Nachmittag trat Marie Schinner als Novizin für Candidatin ein, sie ist die Vorsteherin unsers Lazarethes.

22. August. Abschied von 2 Hosp. aus Linz.

Am 21. August Nachmittag kam die Novizenmeisterin von Linz, Hochw. Ludovika und die Hochw. Augustina [illegible] welche

als Submagistra für das Noviziat bestimmt wurden, was uns eine sehr schmerzliche Nachricht zukam.

22. August. Retraite des P. Assistenten.

Am 22. abends begannen unsere jährlichen ff. Exercitien, welche unser hochw. Gründer leitete u. uns so viel Zeit schenkte, als er konnte, da wir nun wir nur mehr 2 Tage allein, weil er schon am 30. nach Italien abreiste.

23. August. Einkleidung der Novizenmeisterin.

Am 23. früh trat Josefa Braker ein, sie ist aus Linz gebürtig. Unsere ff. Exercitien dauerten bis 31. früh, wo sie mit einem Te Deum geschlossen wurden.

1. September. Abreise des Hochw. Ludovika.

Am 1. September reiste Hochw. Ludovika wieder nach Linz zurück mit einer jungen Novizin.

Am 3. u. 9. September hatten wir zum letzten Mal den hochw. P. Bertrand hier, da er mit P. Dominicus Azula nach Eppan in die neue Residenz reiste. Letzterer unterwies Abends selbst eine Frau einer neuen Art zu Exercitien zu machen, zum Lobe des hl. Josef.

Am 6. kam ein neuer Zögling aus Wien. Irene Leyer ist die Tochter des Hofzahlmeisters Leyer.

15. Sept. Einkleidung der Maria

Am 15. September besuchte uns P. Dominicus zum letzten Mal, um Abschied zu nehmen, Monseigneur Missia, Hofkanzler des Hofes kam auch mit, besichtigte die Kapelle, das Haus u. den Garten mit grossem Interesse. Unser hochw. P. Dominicus brauchte uns das letzte mystische Document, nämlich unsere staatliche Anerkennung, welche der Kaiserfeier gerade am 30. August unterschrieben hatte, um Ihre unserer grossen Heiligen, Rosa v. Lima. Nun wurde die Simplification zur Erlangung der Volksschule dennoch so abgeschrieben, dass im October in Gottes Namen angefangen werden.

Anerkennung

Ex

Am 7. September war die Anbeit der Klausurverpflichtung vollmacht u. so mit das wiedergekehrte Lazarett eingenommen werden.

7. Sept. Klausurverpflichtung

Am 21. September fand Würdige Mutter für gut allen Postulanten das Kleinen meiner Heiligen Kinder zu lassen, also auch Hedwig.

Am Abende dieses Tages hatten wir noch die starken Exercitien

für diese Jahreszeit hoffentlich das letzte in diesem gemütlichen Heim, war auch einmal bei uns eingeschlagen hat, so daß wir die Hitze der Elektrizität wieder vorgezogen haben möchten.

Am 23. nächsten eine neuer Zöglinge Bertha Kurz ein.

Am 24. wurde in der schönen Kapelle mit ganz romanischen Formen durch Pfr. Hellmann in Graz gemacht, wieder, die Messe das Hochamt der Ajesus.

Am 29. nahm die Mädchen Mutter eine Waschfrau von 6 Personen, welche in Luidersdorf gestanden ist, ganz auf die Erziehung.

Auch verhalten wir an diesem Tage zur Anschaffung des Hauses gegen große ungarische Schafgemeinde Bandas einander.

1. Oktober Entlassung Kat. Geschäft Abgang der Pensionate

Am 1. Oktober trat Juliana Hofer als Hilfslehrerin Candidatin ein. Auch wurden an diesem Tage das Personal wieder vermehrt, als Pensionistinnen traten mit Freuden Tage wieder ein, auch Fräulein Fanny Winternitz, der es schon Gesundheit nicht erlaubte. Namen der Kinder: Anna Schweiger, Johanna Brabner, Marie Gradner, Aloisia Kurtz, Elisabeth Kurtz, Maritta Prettenhofer, Therese Hiller, Marie Eberl, Iolda Marton, Marie Balkovic, Marie Großschädl, Julie Windhaßinger, Josefa Bachalitzky, Mathilde Huber, Brigitta Knaus, Betty Wegmeyer, Marie Bauer, Bertha Kurz. Gesamtsumme 21

4. Oktober Ankunft des P. Magister

Am 4. Oktober übernahm das Amt der Hochwürdigste Herr Provinzial der von Rom zurückkehrt ist, u. sofort alles einleitete zur ehrerbietigen Einkleidung.

Am 5. Oktober trat Magdalena Spath als Hilfslehrerin Candidatin ein.

Am 7. Okt. fiel unser das schöne Rosenkranzfest. Wir hatten es besonders feierlich begangen u. begannen da Fest schon am Vorabend mit Andacht. Am 8 Uhr wurde eine feierliche Litanei gehalten, die lauretanische Litanei gebetet u. am Marienbild verschönert. Dieser nachmittägige Tag war ein ganz klares Einkleidung, dann Marktbesuch wurden geschlossen damit

den beizeitigen. Wir hatten uns weiß Flor zurückgezogen. Am Fest selbst hatten wir eine gesungene, feierliche Segenmesse bei welcher ebenfalls die Gleisdorfer mitspielend waren. Dann nachmittägigen Gottesdienst gehörten die Zöglinge Lauge, welche in die Männergruppe zu beiden Seiten des Altares gestellt wurden, wir hatten dabei Kirchen so schön als möglich gezieret.

9. Oktober Kanonisch Examen

Am 9. kam (vor wieder) als bischöflicher Vicar um das kanonische Examen vorzunehmen von Fr. Mathilde Weigl u. Fräulein Marie Saul u. den Tag zu bestimmen, der am 15. Septemberfest wurde. Dann fürstbischöflich Gnaden wollte selbst kommen, das wurde vor diesen verschoben u. dieses kam Hochw. Pater Magister als Ersatzmännigstag die Visitation am 15. Oktober in Englischung des Hochw. P. Superior, P. Hyacinth) abzuhalten von Math. Weigl. Es wurden alles so schwierig als möglich von der Mädchen Mutter eingeschrieben. Das Personal verschwendete sich in der Sakristei, 6 Kinder waren wieder geblieben u. dazugekommen. Die Freunde, die anderen unterhalten den Preis. Zuerst hielt Hochw. P. Mag. eine schöne Rede, dann wurden die Einkleidung vorgenommen. Dann der H. Messe, bei welcher die Novizen zum Tische des Herrn traten, sind wieder die Namensverschreibung statt. Math. Weigl bekam den Namen: Hochw. Maria Alberta, Marie Saul den Namen: Hochw. Maria Aloisia

15. Okt. Einkl. d. Math. Weigl u. Saul

Am 16. war die Eröffnung der Volksschule. Bei der Einschreibung der 1. Classe fanden wir 27 Kinder zu verzeichnen. Die Kinder, welche sie war mit Farbkommen u. wieder über Nacht war Hartes Kinder, bekamen eine gute Tinte u. Federn die Feinen Zeichnen mit Federn u. Aufgaben bekamen sie.

16. Okt. Einschreibung d. Volksschule

Am 21. Oktober wurde Marie Schinner unsere jüngste Novizandidatin so krank, daß der Arzt bezeichnete, sie möge den letzten H. Oelung empfangen. Sie wurde auf den Krankenbetten in den dritten Chor aufgenommen u. bekam, für den Todesfall Trost ab, daß wollte

21. Okt. Erkrankung d. M. Schinner

für sich wünscht, vorläufig aber unser Kloster, weil der Orgel Instandsetzung vorgenommen hatte. Mit ihr zugleich wurde Josefa Kraker, Hof. Schwester Candidatin, auch Franck v. sie darf selbst nach Hause gehen zu dürfen.

Uebertritt d. M. Schäfer v. Kraker

Die weilen am selben Tage mit Marie Schinner ab.

Am 20. Okt. verwandte Betty Wegmeyer am Abstaub v. verließ glig nach Hause transferiert.

13. Nov. Tod des P. Bianchi

Am 13. November kam Pater Bianchi, General Procurator Ordens zu uns auf Besuch. Am 12. schon langte Pater Prior von Steinamanger hier an, um sie zu empfangen. Empfing sie in Klosterpforte v. auf der Eingang in Franziskus schön bekränzt v. geschmückt. Die Franziskaner empfingen sie in Zöglingen grande toilette, Gesang, einige schöne Klavierstücke vor v. sangen ein Schlachtlied". Am 23 Uhr sind sie in Begleitung mehrer Herren Ordens v. der Pater Prior nach Steinamanger, von da nach Güns, Pinkafeld Wien etc.

11. Dez. Einkleidung d. E. Pell

Am 11. Dezember trat Emilie Pell als Hofschwester Candidatin ein.

Acht Tage vor Weihnachten machen die Zöglinge eine Übung mit einem Theaterstück, sie konnten in ihrer kindlichen Freude die Zeit nicht erwarten, es war wirklich niedrig zu sehen, mit welcher Lust für die Toilette, das Zurechtmachen v. einige Stunden v. Nächte darüber den Schlaf verscheuchten.

23. Dez. Weihnachtsfeier d. Zöglinge

Am Montag, den 23. gab die Würdige Mutter den Theaterabend der 5 Classe der Volksschule, zu dem die Damen Kleidung beitrugen; es wurden Kleider, Mäntel, Hauben, Schuhe, Krinoline etc. v. Ehrenamen verteilt. Zuerst wurde eine schöne Lied zum Christkind hineingesungen; dann kam Klausner v. mit den Hausengeln einen Einzug halten v. nachdem festlich Abendessen an der Tafel v. dem Gabel der Kinder.

24. Dez. Christk. d. Frau Mutter

Am 24. Abends vor der Vesper übersandte diesen Communität die liebe Würdige Mutter mit einem selbstverfassten Neujahrsgedichte v. einigen Blumen Liebesgaben.

Christk. d. Schwestern

Nach der Collation kamen auch die Würdige Mutter zu einem großartigen Christbaum, den sie für uns ganz im Stillen hergerichtet hatte v. durch unsere musikalische Anzahl wusste ihre sinnreiche Liebe jeder Separator einige nothwendige oder nützliche Gegenstände zu finden v. einer großer Jubel v. kindliche Herzensfreuden.

28. Dez. Einkleid. d. M. Janisch

Am 28. kamen neue Kandidaten Hofschwester Candidatin nu, Maria Janisch.

1884

1. Jänner Festpredigt d. Hochwürdigsten.

Am 1. Jänner war die feierliche Einführung der Hochwürdigsten. Wir bekamen Maria Himmelfahrt mit einer sehr schönen Predigt. Unseren Würdige Mutter den H. Josef.

7. Jänner Einkleid. d. M. Spath.

Am 7. trat Magdalena Spath mit neuen Mangel an Leben.

11. Jänner. Abstimmung

Am 11. war die Abstimmung über Schw. Margaretha wegen Zulassung zur Profess. Sie selbst die Abstimmung der 3 Candidatinnen zur Einkleidung: Ottilie Grenzg, Clem. Therese Ledochowska v. der Hofschwester Candidatin Margaretha Senoner. Alle wurden zugelassen. Der Fürstbischof bestimmte Datum den 16. Februar.

Aufführung d. Stückes: Das Mädchen v. Tirol

Am 9. Februar wurde die Engel im Chor aufgestellt, es ist dass eine Andenken der seligen Kardinalchef, der ein guter Wohnthäter ist. Während der Fastenzeit wurde von unseren Zöglingen ein sehr schönes Stück: „Das Mädchen von Tirol" zur Aufführung gebracht v. war mit dem besten Erfolge.

Unser hochwürdiger Gründer hielt ein Ceremoniale aus dem französischen zusammengestellten so wie es in unserem Orden gebräuchlich ist. So wurde bei der Einkleidung gehalten, die wirklich am 16. stattfand.

16. Februar Profess u. Einkleidung

Der Fürstbischof traf pünktlich mit dem Frühzug ein, mit seinem Hofkaplan Canon Ohr u. seinem Kammerdiener. Frau Ledochowska u. eine große Anzahl von Verwandten u. Bekannten der Novizin kamen zu gleicher Zeit an. Die Novizin waren recht müd: Ottilie hatte eine schlechte, schlaflose Nacht von wirklich Römischen Ratten, und die neue junge Freundin Vera hatten einen zeitraubenden Rendezvous.

Therese hatte ein schönes, weißes Kopfkleid mit langer Tüllgaze. Ihre Freundin Caroline Buhl schenkte einige Tage früher einen hübschen Schleier, der bei Tage eingesegnet ist, schon consecrirt, damit er gleich zum ersten Mal bei der H. Messe gebraucht werden könnte. Der Altar war sehr schön geziert mit weißen Blumen, welche eine Tante von Ottilie geschenkt hatten. Der Boden war so weiß als möglich mit Tüchern belegt, die Kälte gering, da die ganze vorhergehende Nacht geheizt wurden. Die ganze feierliche Handlung wurde nach der Vorschrift des Ceremonials vorgenommen. Die Namen der Einkleidenden sind folgende: Ottilie, Schw. Ambrosia, Therese, Schw. Catharina Senensis, Margaretha, Schw. Martina Nach der Einkleidung wurde die Profess vorgenommen. — Nach Handlung der feierlichkeit ging der Fürstbischof mit der Geistlichkeit gleich zum Speisen in den Hof nicht zu vergessen. Zwei Patres waren auch eingeladen, den Tag zu beehren.

Außer unserem hohen Gründer saßen sämtliche Herren mit dem Fürstbischof, der mit väterlicher Liebe uns begrüßte u. Abschied nahm. Die eingekleideten Damen speisten mit der Christlichkeit während unserem Essen. Eine zweite Tante von Schw. Ambrosia hatte ein schönes Mahl geschickt als Geschenk u. somit konnte durch für alles gesorgt werden. Um 2 Uhr kamen die übrigen Damen zurück, die bei Grabenhofer gespeist hatten, denen gab die Würdige Mutter eine Tasse um 4 Uhr vor der Abreise. Alle waren früh u. zufrieden. Pater Magister blieb noch Rosenkranz über Nacht u. las uns am Montag die H. Messe, hielt

und eine Ansprache. Früh um 9 Uhr nach Steins, wo wir die neue Fahrordnung der alten Bahn vornahmen.

Am 29. Februar zog die Hilfspraktikantin Candidatin Marie Janisch in die Clausur feierlich. Eine würdige Mutter Schw. Augustina zur Vicarin.

Am 2. März wurden die Nachmittag der Würdigen Mutter begangen.

Am Vorabend wurde sie mit einem musikalischen Gruß empfangen; Schw. Catharina sprach in einigen sinnigen Worten die Wünsche aller Schwestern aus, denen wurden ihr einige kleine Liebesgaben dargereicht. Die Hilfspraktikantin sagten recht sinnig in einem gemalten Vergißmeinnicht Kranz eine bestimmte Anzahl von Gebeten, H. Messen, H. Communionen vorgemerkt, welche sie der Würdigen Mutter zum Angedenken darbotten. Um 2 Uhr betraten wir feierlich den H. Kreuzgang, um 2.5 Uhr fuhr uns P. Paulus, der seiner als Seelsorgeverweser von Gleisdorf bestimmt wurde, eine schöne Ansprache u. den H. Segen. Abends war die Collation im Recreationszimmer so heiter u. lieb, daß sie mit einem allgemeinen Lachen endete.

Am 9. wurden die Hilfspraktikantin Candidatin Juliana Gösser das Kloster mit Ihrem Gegenwärtigkeitskreuz. Von 1 bis 9. hatten wir die größten Schneefall dieses Winters. Obwohl Sonntag das schönste Frühlingswetter, so daß die großen Pflanzungen des Obstgartens vorgenommen werden konnten. Ein ungarischer Magnat, Eigenthümer einer Fabrik hatte alle Bäume u. Pflanzen geschenkt, denen man bedurfte, wie einen Kastanien- u. Alleebäumen, junge Obstbäume u. verschiedene Bäume u. Gesträuche, die zur Zierde dienen. Die Obstbäume wird der Garten schon ganz anders aussehen, da Alles frisch angelegt werden muß u. der Gemüsegarten auf das entsprechende terrain verlegt wird.

Am 20. wurde die Volksschule eingeweiht wegen der herrschenden Blattern in der ganzen Umgegend.

Am 27. kam der Landesschulinspektor, welcher sich unseren Kindern vorstellte, die Kinder prüfte, welche gewaden von einem Fragenkram beantworten. Er war Gott sei Dank, sehr zufrieden.

31. März. Tod des H. Pfar. Rath

Am 31. starb unser alter lieber Pfarrer zu Graben, der 17 Jahre lang sein Volk für die ewige Heimat vorbereitet hatte.

Am selben Tage wurde uns unser alter Beichtvater, der hochwürdige Herr Pfarrer, der uns täglich die hl. Messe las.

9. April. Austritt d. Em. Pöll

Am 9. April verließ Emilie Pöll unser Kloster wegen Mangel an Lernlust.

10. Donnerstag d. h. Charw.

Der große hl. Osterfeiertag fiel heuer auf den 13. Die Charwoche brachten wir in ernster Weise im Hause, P. Hyazinth zu, welcher in großer Liebenswürdigkeit sich nicht nur Mühe gab, als Beichtvater erklärt werden konnte, ganz Interessantes für uns enthielt — u. uns wirklich erbaute.

17. April. Besuch des hochw. Herrn Bischof Zwerger

Am 17. hatten wir die Freude einen hochwürdigsten incognito von unserem geistlichen Hirtenbischof, der mit dem Frühzug kam und Rast oder zu nehmen u. mit dem Mittagszug heimreiste. Er wünschte von der Communität an der Pforte empfangen, hielt im kleinen Speisesaal zwar eine kurze Ansprache an die versammelten Schwestern, segnete dann mit einem Jeden einzeln, segnete uns beim letzten Umgang durch unsere Kirche die versammelte Communität u. reiste fort.

Austritt d. A. Barwik

Am 16. trat Rosalia Barwik aus als Hilfslehrer Candidatin.

16. April. Abmeldung d. Volksschul Eintritt d. M. Zederer

Am 16. wurde die Volksschule wieder eröffnet.

Am selben Tage betrat Therese Zederer, eine Lehramtscandidatin aus Kaltenbrunn, mit ihrem Vater das Kloster. Sie wurde ins Pensionat eingeführt auf Probe, damit sie in die Classe eintreten könne.

21. April. Eintritt M. Müllern

Am 21. kam Fräl. Marie Müllern als ordentliche Pensionistin nach Gleisdorf.

24. April. Abreise d. P. Provincials

29. April. P. Provincial zum Provincial ernannt

Am 29. war in Wien die Wahl des neuen Provincials, welche nach Gottes heiliger Fügung abermal auf unseren hochw. Herrn Pfarrer fiel.

4. Mai. 4 Hl. Com. u. 3 Zöglinge

Der 4. Mai war ein großer Tag für Gleisdorf, die erste hl. Communion von 3 Zöglingen u. eine Weihegemeinde, welche die Pensionats-Schule besucht. — Mit der feier-

lichen Eröffnung der Mai-Andacht traten am 1. abends Anna Scheucher, Betty Wegmeyer, Julia Windpassinger u. Bertha Probst ins 3tägige Retraite an. Montag, den 4. wollte Pater Provincial selbst zu dieser Feierlichkeit kommen, doch er konnte nicht mehr u. sandte uns Pater Paulus Loggenburg, der so recht die Gabe hat, den Kindern zu Herzen zu sprechen. Wir waren alle sehr gespannt über die Ansprache, welche er uns über das 4. Evangelium hielt, wonach die Kinder mit brennenden Kerzen in den Händen ihre Taufgelübde erneuerten. Während der hl. Messe wurden gesungen. Das ganze Pensionat war früh mit uns zur hl. Communion gegangen u. die zwei kleinsten Zöglinge den Tag früher zur ersten hl. Beichte gegangen. Nachmittag hielt P. Paulus seine dritte Predigt u. bereitete den Rosenkranz vor. Abends knieten die Zöglinge zum Salve Regina kommen, u. so schloß der schöne Tag.

13. Mai. Besuch d. P. Provincial

Am 13. mit dem Mittagszug kam unser hochw. Ordinarius, den wir jetzt Magister-Provincial nannten, um 3 Tage hier zu bleiben, wie angesagt u. erwartet, große, große Freude u. unter uns zu haben als unseren liebevollen Vater, der seine neue Würde nicht von uns trennt, wenn er auch nicht in Graz domicilieren kann. In Graz wurde am 15. sein Nachfolger ernannt, Pater Augustin Kantor, Baccalaureus u. Religionslehrer. Am 15. Abends hatten wir mit Pater Magister Provincial große Recreation zum Abschied, er versprach im Juli zur Visitation zu kommen. Am 16. las er um 5 Uhr früh die hl. Messe u. reiste nach Graz zurück zum neuen Vater, bei dem er nur einen Rock bleibt, dann geht er nach Wien!

14. Mai. Abreise d. P. Provincial

Am 24. mußte Mimi Bauer unser Institut verlassen und Hausordnung antreten.

29. Mai. Austritt d. M. Müller

Am 29. Mai benützte die Mädchenschule Müller für die erste u. zweite Classe der Volksschule ein Heft, so dann die Kinder schon einen Tag früher entlassen wurden mit der Weisung einen Faden einen Teller u. einen Löffel mit bringen. In der früh wurden im Garten die kleinen Tischen aufgestellt, was

sich ganz wohl befinde. Die Knie waren alle schön grün und blau. Am Sonntag kam eine solche Platzregen, daß die Fahnen hineingezogen werden mußten, der Prozession statt der Kinder Frauen, wer wollen, sich anschließen. Gegen 4 Uhr begann alles sich zu ordnen. Die Fahnenträger, die Musikanten u. die Zöglinge waren die Ersten, die sich gruppirten. Voraus organisierten die Zöglinge „Katz- u. Maus" u. andere solche Spiele, bis der Regen mit Ungestüm erschien u. alles zerstreute. Die Geistlichkeit erhielt auf am Thomas Platz einen kleinen Imbiß mit Champagner, den sie gütig annahm. — Zuletzt wurden die Kinder in den Glockensaal geführt, da ging es sehr lebhaft zu. Die Kinder waren selig; um 9 Uhr war das Fest zu Ende, der erste Feierliche Majalis.

12. Juni. Fr. Corpus Chr.

Am 12. Juni feierte die St. Ursula das hohe Fronleichnamsfest, unser Kloster wurde so gut u. prächtig als möglich geschmückt. Die Fenster Volksschulzimmer waren mit Laubkränzen, Guirlanden u. mit bunten Lampen. — Unser Garten zierte Bruder Adamann. P. Leo hielt die Predigt, die immer sehr gelungen

ist. Nachmittag um 4 Uhr kam er wieder zum St. Segen, u. Gott sei Dank war das Wetter schön. Am Montag war Prozession in der Pfarre, wir gingen mit. Am Dienstag war Prozession in der Pfarre, wir gingen mit. Am Mittwoch war Prozession in der Pfarre, wir gingen mit. Am Donnerstag war Prozession in der Pfarre, wir gingen mit. Am Freitag war Prozession in der Pfarre, wir gingen mit. Am Samstag war Prozession in der Pfarre, wir gingen mit.

14. Juni. Sonntag i. d. Oct. d. Frohn. d. Hyazinth

Am 14. Juni wir die Freude, den uns ganz unerwartet überraschenden P. Hyazinth zu begrüßen, welchen er 3 Tage krankheitshalber hier nachgeholt hat. Am 14 Tage in Lebensgefahr war. Er kam mit seinem neuen Prior, dem P. Augustin Kantor u. wurden von der Klosterfrau Mutter u. der Oberschwester empfangen. Die Thüre des Sprechzimmers war bekränzt mit der Inschrift: „Heil u. Segen!" — Den Tag darauf war der P. Prior Antonin aus Steinamanger gekommen. — Im Refectorium wurden der P. Hyazinth mit einer kleinen Ansprache begrüßt, u. man übergab ihm ein hübsches schönes Reisebegleit, das jungen Kin. der ein Marienkind u. er dankte so gerührt u. still, daß man sah, wie angegriffen er noch ist.

19. Juni. Donnerstag d. Fronleichn. d. Rosa Barwik.

Am 19. verließ Rosa Barwik unser Kloster wegen Kränklichkeit.

20. Juni. Sonntag i. d. Octav. d. Frohn.

20. Herz-Jesu-Fest. Wir hatten gestern Besuch des P. Augustin Kosler einen Redemptoristen Lectors, welcher auch das kleine Examen abgehalten hat. Er mußte nach Graz kommen einer Predigung beim Bischof abzugeben, kam Abend schon in das Pfarrhof u. las Früh um 6 Uhr seine hl. Messe, wo wir hl. Communion u. wurden am Chor gehalten. Nach dem Evangelium hielt er uns einen Vortrag, aber sehr schönen Vortrag über die Worte: „Kostet heraus ihr Töchter Sions u. seht den König, mit welcher Krone er gekrönt ward, am Tage seiner Vermählung!" Nachmittag um 4 Uhr kam er wieder zum hl. Segen, u. Am andern Tag las er uns noch um 5 Uhr die hl. Messe, bevor er Gleisdorf verließ.

Am 24. Am Namenstag des Fürstbischofs hatte die ganze Klausur öffentlich das Gebet für den Bischof verrichtet, gleich nach der hl. Messe.

26. Juni. d. Sonntag d. Octav. d. Frohn.

Am 26. war der zweite Sonntag der Octave des Frohnleichnam. Am hl. Segen nach hohem Amt, welches unser Pfarrer gehalten, wurde den Tag, der für uns ein festlicher Feiertag war. Im Laufe des Nachmittags hatten wir den hl. Segen. Das Haupthaus wurde auch die Promenade gemacht, die Kinder hatten schon

Hände in zwei Körben mit n. Fischen fix in den Wald. Unter-
dessen saßen wir unsere Recreation im Convent, wo bäuden
mit einem guten, wobei sich Chor- u. Hilfsschwestern einfan-
den. Der Abend brachte eine nette Freude, als wir in den
Garten hinuntergingen, wo uns die Novizen Wasser und
Zeug mit einem Zettel, auf dem die Worte standen: „Zu
Klöstersens Geburtstag". Niemand wußte den Geber, bis
die Schwestern zusammenfanden in der Person Rodetzky.
„Wie hübsch, wie nett!" klang es aus jedem Mund, wie
gut können wir das bei unsern spärlichen Mitteln nicht für
den Fürstbischof brauchen!". Die hatte nämlich ein fast
hübsches Lavabo aus Schindeln geflochten. Der darauffolgende
Tag, der 27. Juni war der Jahrestag der Einpflanzung der
Kapelle.

Samstag, der 29. Dieser Tag brachte uns einen neuen Zögling
Gisella Vaymar, über deren reifen Charakter man sehr entzückt
als erstaunt sein konnte. Sie ist ein ganz gemütliches
Kind, welches schon 3 Jahre bei den Salesianerinnen in der Erzie-
hung war, seit einem halben Jahr aber bei den Elisabethinnen
zur Vervollkommnung. Der Vater ist ein französischer Major, die
Mutter lebt nicht mehr. Das Kind spürte von einer Sonne
zu uns gebracht.

30. Juni Jahrtag der Einweihung.

Am 30. abends hat das Kloster einen großen Gnaden acht der
päpstlichen Kammerzeugkeit des päpstlichen Herzens Maria auf-
zuweisen. Es hatten sich in einer schmerzlichen, schweren Prüfung
angelegenheit an U. L. des Victoires nach Paris gewendet u.
nun das Gebet der Erzbruderschaft gebeten, u. ist vollkommen
erhört worden. Gott sei dafür gelobt u. gepriesen.

2. Juli Herungen Besuch.

Mittwoch, den 2. Juli feierten die Schwestern einen frohen
Festtag, sonst ein Charfreitag wegen einer wichtigen Angele-

genheit. Heute wurde auch der neuen Hilfsschwester Candidatin
Resel Lederer der Eintritt in die Klausur gestattet.

5. Juli Firmung d. J. Dams

Samstag, den 5. Juli trat Elisabeth Pammer als Hilfsschwester Candi-
datin ein, ist jedoch noch außer der Clausur. — Vor einigen Tagen hatte
die Mädchen Mikler den zweckmäßigen Gedanken auf einen Platzen im
Garten, je eine kleine, farbigen Grotte machen zu lassen, unser geschickter
Gärtner Vincenz brauchte heute die erste derselben, die für eine Statue
des hl. Josef mit dem Jesuskind bestimmt war, die Schwestern stellten die
selbe etwas hinein, standen sich fest daneben, u. auch schon acht die andern
Grotten, welche in einigen Tagen fertig werden soll.

Donnerstag 8. Juli. Hausarzt Gruber kam aus Feldbach, um einige
alten Schwestern u. Kindern Stoll Zähne zu reißen, zu plombieren
oder zu ätzen, er hatte von früh bis Abend zu thun, ist aber mit
mit dem Vollbrachten fertig geworden. — Am Abend, als einige
von den Schwestern in den Garten gingen, sahen sie zur großen
Freude, daß auch schon die zweite Grotte fertig stand, in welche sogleich
die klare Mutter Gottes von Lourdes gestellt wurde, diese Grotte
ist etwas tiefer u. niedriger als die vorherige, für einen Zweck.

10. Juli Besuch des Fürstbischof.

Donnerstag, 10. Juli, sollte unser Fürst-Bischof Dr. Kleiselbach kommen,
er wünschte dieser in großer Eile Anstalten getroffen die Kapelle u.
das Haus mit Fahnen zu schmücken. Die Feierlichkeit wurde nur die
große, wegen halben Schwestern, die wegen Exercitien von der Mitte des Convents
fernbleiben. Man sah verschiedene Leute die Mansarden fensterchen, u.
Lucken verdächtig durch Fernrohr besehen. Gnaden wissen, der in sei-
nem weißen Ornate ins Wagen saß. Seine Kloster wobei sehr er
langsamer, bei der Pforte blieb er einige Stunden, gab den Segen
für seine Kinder, man merkte deutlich die Freude auf seinem
Antlitz ausgedrückt. — Das Pensionat, die Externen u. Volksschü-
lerinnen wurden vorgestellt, zum Chor hat geführt, wo dort sein
kindliche Ansprache zu machen. Eine der Zöglinge, Irene Leya,
überreichte in deutschem Namen ein Lobgedicht, mit einer kleinen An-

Sprache, wovauf Seine Hochfürstl. Gnaden uns sagen liess:, Welches die [illegible] Aussprache meinen sprachlichen Sinn [illegible] Sr. Hochw. Regens."
Seinem Gesicht war ein starker Ausdruck des Ernstes gemischt, der es [illegible] bei Zeiten weich, so oft später trat ein [illegible] Gemüthes ein.

12. Juli Besuch d. P. Provinz.

Samstag, 12. Juli. Ausgang 11 Uhr unternahmen wir Einsame Spaziergang. Pater Magister-Provinzial, der für einige Tage kam. Nachdem Einige während der Recreation Alle in's Sprechzimmer gingen, machten wir Abend spaziergang im Garten.
Sonntag, 13. Juli: Wir hatten die 8. Messe, vom hochw. P. Mag. Provinzial gelesen. Im Laufe des Tages kamen viele zur Exercitien.
Den ganzen Tag über regnete es im Markte, auch auf unserem Kloster österreichische u. steirische Fahnen, es wurden von der Gemeinde angeordnet zur Andenkenfeier des vorigen jährigen Geburtsfestes unseres Kaisers in Gleisdorf.

14. Juli: Abreise d. P. Provinzial.

Montag, 14. Juli hatten wir noch einen Tag unseren geistl. Vater P. Magister Provincial u. den letzten der Frau Vorstehern, die er uns in diesen Tagen gehalten. Dem Abend fuhr er nach Graz.
Dienstag, 20. Juli fand die erste Probe der Musik u. Cäcilia-Verein statt, bei welcher alle Theilnehmer u. Frau Priester anwesend waren.

24. Juli Musikprüfung.

Donnerstag, 24. Juli war die Musikprüfung. Die Kinder machten recht nett ihre Sachen in Anwesenheit vieler geistlichen Würdenträger, bestehend aus einigen Priestern unseres hochw. P. Provinzial, P. Prior Gundisalous Feldner aus Wien, P. Leo, mehreren anderen Priestern u. den aus weiten Ferne u. Herne, meistens Altern der Zöglinge.
Programm. 1. Cantate v. Pelz, 2. Czaar u. Zimmermann, 4 händig vorgetragen von Lina Winter u. Mizi Grabner.
3. Chant du Bivouac à 8 m. vorgetragen v. Julia Windpassinger, Mathilde Huber, Betty Wigmeyer, Josefine Maschalitzky.
4. Das Rinds erster Pfingstl. Gedicht vorgetr. v. Mizi Grabner.
5. Schlitten-Mazurka à 4 m. vorg. von Marie Eberl u. Johanna Grabner.
6. Oberon à 6 m. vorg. v. Stefan Marton, Johana Grabner, Therese Hütter.
7. Carnaval de Venise à 2 m. vorgetr. v. Anna Scheucher.
8. Les Adieux de Marie Stuart, polsie vorg. v. Irene Leyer.
9. Abendsong, Harmonium u. Klavier, vorg. Irene Leyer, Marie Rathkolb.
10. Le jeu, Charakterstück à 2 m. vorg. Bertha Burz.
11. Stumme v. Portici à 8 m. vorgetr. v. Bertha Burz, Stefan Marton, Anna Scheucher u. Marie Rathkolb.
12. Liederspiel v. L. Pelz. Zum Wanderstab durch die Heimat.
Abends Sonntag gingen heute alle Zöglinge mit ihren Angehörigen auf Besuch, einige blieben fort. — Abends hatten wir die Freude den hochw. P. Provinzial in unserer Mitte bei der Recreation zu sehen.
Freitag, 25. Juli fuhr P. Provinzial mit dem Abendzug nach Graz zurück.

1. August Abschluss des Exercitiums

Freitag, den 1. August schloss Hochw. Ambrosia den Exercitien einzug, da sie keinen Chorschmuck hat u. überhaupt manche Einrichtungen nicht besitzt, die einer Chorschwester eigen sein sollen.
Am 2. August wurde ein Brevier zum scheidenden Abschied für den hochw. P. P. Dominikaner nach Graz gegeben. Es sollte ein kleiner Dank, quasi sein äußerer Dankbarkeit, die wir ihm für seine pfleglichen, für die Aushilfe an Sonn- u. Feiertagen.
4. Aug. Fest unseres grossen hl. Vaters Dominikus hatten wir 2 hl. Messen, in einem Vortrag vom hochw. Herrn Kaplan Dr. Schallhammer, worauf Abends noch hl. Segen. Recht feierlich war die Abendandacht um 6 Uhr stattfindende Recreation in der Thomas-Zelle.

10. Aug. Fest d. hl. Laurentius

Am 10. Aug. hatte der hochw. P. Prior Hartor aus Graz, das vom hochw. P. Provinzial vor einigen Wochen bestellte Ciborium eine Firma von 135 fl. Ausstellt. Dasselbe ist gemeinschaftlich eine Spende unserer hochw. Mutter Aloysia. Die Messe wurde die Pfarrkirche durch 8 verschiedene Chormädchen, ein Geschenk unserer hochw. Patronin Catharina.

10. Aug. Reliquienverehrung

10. Aug. Am diesem Tage war die Reliquienverehrung der Volksschulkinder, die recht gut ausfiel. Der hochw. Herr Dechant

unser hoher Pfarrer, der afrikanische Missionär Herr Dickel, die Herren Kaplan Tschweitl u. Bitter u. einige Mütter der Kinder waren anwesend. Es wurde mit der Kniebeugung und einer kleinen Ansprache verbunden. Die Kinder entkleideten einige recht herzige Gebärden, wie nackte Kinder, die Rosse" u. die schönen Volksszenen wurden gesprochen u. einige Proben waren gestattet.

21. August. Ankunft der Schwester Mimi Weichs

21. August. Um diesen Tage kam Baronesse Mimmi Weichs aus der Hernau bei Pölzbuch, um ein paar Wochen hier zu bleiben u. einen Einblick in das klösterliche Leben zu bekommen, der ihr Wunsch ist, sich dem Ordensstande zu widmen.

22. August. Einkleidung der Schw. Catharina

22. August. Mit dem Frühzug reiste Hw. Catharina in Begleitung der alten Frau Baronesse Weichs nach Pölzbuch, um in der nahegelegenen Villa Hernau, die ihrer Familie der Baronin Weichs gehört, Luftveränderung zu geniessen.

Sie leidet nämlich schon seit Wochen an einem heftigen Magencatarrh, der Dr. Uray aus Graz, Lodochowsky's Hausarzt, schrieb die Luftveränderung als fast einziges Mittel vor, um von diesem Übel befreit zu werden. Einen schmerzlichen Eindruck machte es, als sie das Ordenskleid ablegen u. die weltlichen Kleider nehmen mussten. Ob diese arme Schwester wohl ihrem Berufe treu bleibt! Wir bedauerten es bei ihrem schönen Charakter. Deshalb waren wir auch nicht besser, jedoch die Krankheit bestand darauf u. da sie auf Vorsicht ist, hatten wir nicht das Recht, sie aufzuhalten.

Am 29. trat Baronesse Weichs fort. Als vollständige Novitin hat sie sich dem klösterlichen Leben einen unwiderruflichen Schritt genannt u. dafür stählte sie sich auch entsprechend.

30. August. Rückkehr der Schwestern

Am 30. begannen unsere fl. Exerzitien, welche uns Pater Hoffm. P. Paulus Maria Foggenburg hielt, da Pater Hoffm. P. Provinzial gerade zu der Zeit als General-Vikar der galizischen

Provinz weilte in Aufsicht genommen war. Am Feste Maria Geburt wurden sie beendet.

Im Monat August hatte unsere Mitter Vorsteherinnen-Conferenz in Pesth aufgefasst.

Am 12. September hatten wir den Besuch der Gräfin Marietta Szechenyi, Hofs. Aquinatis Klosterfrau d. Ehe eines Reichsrathes und Ungarn.

Am 13. d. M. trat frl. Theodora Kollaschka, geb. am 2. Mai 1858 zu Venedig, als Hospitantin-Zöglingin ein. Die war unserer Schule zugesagt im Privatinstitute Pickhert in Graz, sie ist ganz recht daran mit der französischen Sprache.

23. August. Eintritt d. Th. Kollaschka

22. September. Heute war ein Feldgottesdienst nach Graz da, wo die Kapelle nebst Altar abgebaut. Wir hoffen, dass die Leiter gelungen sind.

24. September. Am diesen Tage hatten wir eine gemeinschaftliche Abendrecreation; da das nächste Schuljahr schon bald wieder beginnt, wollte Mitter Mutter den Schwestern die Gaben noch einmal vorführen, es war recht gemüthlich.

Am 25. September kam ein sehr schönes Document an, dasselbe ist eine Bulle der gräflich Hoyos'schen Familie, die Schwestern vom armen Kinde Jesu zu Döbling haben es verfertigt u. zwar mit viel Geschmack u. ausserordentlicher Pünktlichkeit.

26. Sept. Sophie Vácil u. Anna Sekanina aufgenommen.

Am 26. September kamen 2 Hospitantinnen an, Fräulein Sophie Vácil geb. am 10. Feb. 1866 zu Brodek in Mähren u. Anna Sekanina zu Witzow in Mähren. Die sind sehr gut bekannt, und das Ordensleben kennen zu lernen u. dann ein Kloster in Mähren zu gründen, sei.

29. Sept. Austritt d. Zöglinge

Am 29. September mussten die Zöglinge wieder nach Hause. Von der alten Classe kamen 13, ganz 5 neue, nämlich: Ida Rathkolb aus Enns, Hospitantin unserer ausgezeichneten Lehrerin Marie Rathkolb, Josefine Fahrbel aus Studenzen, Marie Mörth aus Unzmarkt, Caroline Pucher aus Graz u. Eugenie v. Kiepach aus Graz.

Am 30. Sept. kamen mit dem Abendzug die beiden Ehrwürdigen Marie v. Ida Rathkolb, letztere um als Zöglinge eingetreten, ersteren wurde von der Mädchen Mutter eingeladen, einige Tage als Gast hier zu verweilen.

Am 1. Oktober begann wieder die Pensionats-Schule, wozu jedem Fleiß gebeten wurde, damit sie würdig seinen Eltern hier das zu beginnende Schuljahr vorbringen mögen. Nach dem Frühstück wurde den Ehrwürden die Kathedrale vorgestellt.

4. Oktober: Walburga Gabler eingetreten

Am 4. Oktober trat Frl. Walburga Gabler geb. am 21. April 1858 zu Unterthingau in Bayern als Ehrwürdige Kandidatin ein. Am selben Tag verließ Ehrw. Aloisia unser Kloster.

Am 5. Oktober feierten wir das Fest des hl. Rosenkranzes. Dieses Fest wurde die Rosalia mit dem Prädikum geöffnet, da die hochw. Herr Pfarrer wünschte, daß die Ehrwürdige an diesem Tage die Kranken besuche. Unsere liebe Kapelle war schön geschmückt, die Blumengewinde unter dem hl. Chorgen Jesu v. Maria machten sich recht schön. Auch das neue Messkleid mit Velum wurde an diesem Tage zum ersten Mal gebraucht.

8. Oktober: Marie Firmani eingetreten

Am 8. Oktober trat Frl. Marie Firmann geb. am 25. Juni 1865 zu Garching bei München als Ehrwürdige Postulantin ein.

15. Oktober Beginn der Volksschule

15. Oktober begann wieder die Volksschule. Ehrw. Raymunda übernahm wieder die I. Classe; ihr wurden als Gehilfin Walburga beigegeben, die II. Classe übernahm Ehrw. Alberta v. Frl. Marie v. Müllern.

29. Oktober Besuch des H. P. Provinzial

29. Oktober abends kam Hochw. Pater Provinzial (Generalvikar) in Begleitung des Hochw. P. Prior v. Steinamanger Antonin Steyr zu uns. Wir empfingen sie alle an der Klosterpforte u. verweilten dann einige Augenblicke im Empfangzimmer bei ihnen. Als einmal trat P. Prior Antonin, der sich ein wenig verzögert hatte herein mit einem schönen Blumenbündel an der Brust, welches er der Mädchen Mutter zum Geschenke mitge-

brocht hatte.

Donnerstag den 30. abends nach der Collation war eine kleine musikalische Production von Hochw. P. Provinzial zu Ehren. Es wurden 4 u. 6 händig gespielt, Harmonium mit Klavier u. Violin begleitung. Zuletzt mußte Ehrw. Alberta u. Walburga auf Verlangen des Hochw. P. Prov. u. des Hochw. P. Prior Antonia ein kleines Lied auf der Violine vorspielen.

Den 31. um 3 Uhr reiste P. Prior Antonin wieder nach Steinamanger. H. P. Prov. verweilte bei uns bis Montag den 3. Nov. (seinen Namenstag.) er hat uns zum letzten Mal nach der hl. Messe, nach der selben celebrirte er und die Communitätsmission u. unsere Novizen Chrysostomus, Pfarrer der Pfr. Augustina in den 3. Orden nahm er. Einen kleinen Imbiß ab. gab ihr den Namen Cath. v. Siena. Nach diesem wurden die Conventsschwestern zur Recreation ins Empfangzimmer gerufen, die recht heiter u. gemüthlich verlief. Mittwoch den 3 Uhr Nachmittag kam der Hochw. P. Prior von Graz Augustin Cantor u. P. Supprior Hyazinth um den Hochw. P. Prov. das Geleite zu geben.

6. November Pfr. Martina Aufgenommen

6. November verließ Pfr. Martina (Margaretha Jenner) unser Kloster, wegen Krankheit. An diesem Tag kam auch P. Bertrand um besuchen; er hielt sich einige Tage bei uns auf u. erzählte viel Interessantes über Galizien. Er ist nämlich jetzt in Lemberg Procurator, das Kloster daselbst wie überhaupt alle Ordensleute Klöster in dieser Provinz, die bisher vernachlässigt waren, haben die Reformen angenommen. Daselbst haben die Patres eine recht schöne Pfarrei über dem Dniestr zu Thun der polnischen Bevölkerung und seine Dominikaner. verwaltet. In Lemberg ist auch die Kirche der Mutter Gottes mit dem Bilde, welches der hl. Hyazinth ~~mit seinem über Wasser gehalten~~ beim Fortgehen über den Fluß Dniester gehalten hat.

Am 13. Nov. nach der Mittags-Recreation gingen unsere Novizen in Garten um das Laub zusammen zu rechen, da übernahm sie

Der erste Schnee bei ihrer Ankunft.

25. November. Heute früh sah die liebe Mutter Walburga etwas ganz weiß auf den gestrigen Fortschritt der Temperatur einen Einfluß üben wird. Es muß nämlich abgemessen jede Schwester jeweils im Convent, als auch im Noviziat z. bei den Tischlesungen während der Recreation die Barometerstand 3 Mal aufschreiben sie in die Sacristei Gottes zu verherrlichen. Wir fanden uns wirklich ganz darüber erbauen allerdings die schöne Übung.

3. Dezember. Unsere gute Schw. Columba, die ehem Martyrin ist, war wirklich heute um eine ganze Stunde früher um ½5 Uhr zu wecken, statt um ½4. Wahrscheinlich stand die ganze Community eine halbe Stunde auf. Einigen war der Kopf noch wohl etwas schwer, einige griffen instinktiv nach der Uhr, um zu sehen ob es nicht wirklich schon Zeit sei sich das Gesicht zu waschen, da es ihnen so ungewöhnlich schwer sei. Auf ein gegebenes Zeichen hatte sich jedes nun, wie die Uhr ½4 schlug, aufgestanden. Schw. Columba war wirklich ganz erbleicht, daß der Zeiger wirklich ½4. Man ging aufs Chor, betete das Officium wie gewöhnlich, machte die Betrachtung, die Kinder wurden wie gewöhnlich aufgeweckt. Da aber nun zur Messe gehen wollten, stellte sich der Irrthum heraus, indem die Schwester das Gleisdorfer-Klosterleins waren um eine Stunde fest behalten worden. Wir lachten recht herzlich. - Doch nicht weiter und war dieser Tag um eine Stunde verlängert worden. Alle unsere Uhren, die ganze Hofkapelle, die sich nach unserer Landuhr richten waren in der Früh in Ordnung gebracht worden. Nämlich Ehrwürdigste Frau Oberin Walburga waren um 4 Uhr statt um 5 Uhr aufgestanden u. hatten sich somit um eine Stunde früher zur Messe begeben u. mußten natürlich einen vollen Kinder auch die Rosalia machen, dass war also heute ein ungewöhnlicher Tag, indem in den Annalen der Gleisdorfer Geschichte notirt zu werden.

Am 4. Dezember hatten wir ein kleines Konzert zum Besten der armen Volksschülerinnen, da wir ihnen zu Weihnachten einen Christbaum bereiten wollten. Die Christkindl, die Engel der Hl. Familie, Generationen das Marterl waren gelobt und Vom Konzertsaal (Refectorium der Zöglinge) war ein kleines Stück Vorhang mit dem Scrutinium vor einer Kulisse das Jesukindstein aufgebaut worden u. alle Instrumente waren ja Spielsachen für die armen Kinder sowie. Alles war mit den Leistungen unserer Zöglinge recht befriedigt, die Einnahme war so ziemlich wohl ausgefallen. — Abends bei der Recreation wurden wir alle zu den Zöglingen gerufen, sie hatten uns eine kleine Nikolausüberraschung zugedacht. Die Sänger und Sängerinnen vor u. überreichten einer jeden von uns eine Kleinigkeit, einen Sparhafen einen Nikolaus etc.

4. Dezember. Konzert für armen Kinder.

Am 5. Dezember abends kleideten wir unsere Ehrwürdige Mutter Walburga als Nikolaus um. Fräulein für ganz heimlich zu den Kindern, wo für eine eigens hiezu eingerichtete Bank in Mantel an die Stiegen stellt. Hiemach wurden sie von der Würdigen Mutter und der Religion examinirt u. zuletzt hieng man die Kindergeister wo der hl. Nikolaus für jeden Zögling eine kleine Gabe hinterlegt hatte. — Das Novizinat hatte der Würdigen Mutter auch einen kleinen Nikolaussack in ihrer Zelle vorbereitet. Ein selbst fabrizierter Nikolaus, hinter ihm ein Zuckerstengerstab, stand ganz geheimnißvoll auf dem Nachttisch. Der Nikolaus hielt einen Papierrolle u. ein kleines Lüftchen in der Hand, die Papierrolle enthielt ein für diese Gelegenheit von Walburga verfaßtes, nettes Gedichtchen u. in dem Lüftchen waren einige zarte Blümchen gemalt, welche die Engelchen vorsinnbildlichen sollten, die das Noviziat ihrer lieben, Ehrwürdigen Mutter anbot u. zu üben versprach. — Bei der Abendcollation servirte heute im Refectorium eine recht lebhafte

5. Dezember. Nikolausabend

fürs und Mienanzeigen bei sämtlichen Schulexamina Ruf seine Platz hatte nämlich unsere liebe Mürdigen Mutter eine recht nette Nikolaus-bescherung angerichtet. Nikolaus u. Knecht war allen Gästen warm wärmstens anempfohlen. Auf unser Gärtnerhaus hatte im kleinen Versammlungszimmer der Mürdigen Mutter eine Überraschung ihrer wartet.

13. Dezember. Erkrankung des Pfarr. Jakoba:

Am 13. Dezember erkrankte Pfarr. Jakoba plötzlich an einem Magen-Darmkatarrh, sehr unangenehm, so dass sie gleich versehen werden musste; der Doktor bescheinigte eine Lähmung.

Montag den 14. Dez. Pfarr. Jakoba ist bedeutend besser u. weiter Gefahr mir der Doktor erklärt. Abends übernachteten die Kinder mit einem Christbaum.

18. Dezember. Marie Janisch wird gratuliert

18. Dez. verließ Marie Janisch (Hilfslehrerin Kandidatin) das Kloster. Heute war auch P. Superior zur Christbescherung hier u. da benützten wir seine Anwesenheit um ihn mit einem kleinen Christbaum zu überraschen.

21. Dezember Christbaum bei den Volksschulkindern.

Montag, den 21. war der Christbaum für die Volksschulkinder. Um 4 Uhr war schon alles schön hergerichtet, man zündete die Lichter an, die Mürdigen Mutter begrüßte mit einem Glückwunsch, die Kinder wurden in Halbkreis aufgestellt, nämlich das „Kleine Kloster" an, u. nun traten die Volksschulkinder schön paarweise in das festlich geschmückte Zimmer ein. Nachdem das Lied beendet war, ging's ans Verteilen. Jeder Zögling hatte einen Gegenstand zu verabreichen, eine Kleider, die andere Schuhe, Strümpfe etc. Zuletzt wurde von einem unserer Kinder der Dank ausgesprochen u. von den Kindern auf ein Lied gesungen.

24. Dezember Hl. Abend. Christbaumfeier

24. Hl. Abend. Um 5 Uhr hatten wir heute Vesper u. das Salve, worauf hatten wir auf unserer linken Mürdigen Mutter in ihrer Zelle einen kleinen Christbaum zurecht gerichtet u. einige kleine Geschenke dazu. Nach der Bescherung begaben wir uns in unsere Zellen, da auf ein mal schon wir ein Glöckchen hörten u. von allen Seiten kamen Christbäume herbei mit den Rufen, das Christkind ist da"! Mürdigen Mutter öffnete das Lehrerinnenzimmer, wo jeder ein schöner, glänzender Christbaum bereitet war anzutreffen. Vor jeden Platz u. Kandidatin war ein Plätzchen mit einigen kleinen Geschenken hergerichtet. Um 6 Uhr gingen wir zur Collation. Der Gärtner hatte nicht versäumt der Mürdigen Mutter wieder eine kleine Überraschung zu bereiten. Während wir im Refektorium waren, hatte er im kleinen Versammlungszimmer eine wunderschöne Krippe aufgestellt. Mürdigen Mutter sprach sich recht herzlich u. kurz u. in die Bescherung zu Pfarr. Jakoba. Um ½ 8 hielt unser P. Reginald Ans. O. Bened. Franken stein eine Ansprache, worin er mit einem kleinen Christbaume überraschte mürdigen Mutter. Um 8 Uhr war die Christbescherung unserer Zöglinge, ein schöner, reichgeschmückter Christbaum prangte in der Mitte des Zimmers zu beiden Seiten waren Tische mit Geschenken von den Eltern. Um 8 Uhr war ein gemeinschaftlicher Rosenkranz, ½ 12 in der Nacht betraten wir die Matutin, das Te Deum wurde gesungen, um Mitternacht hatten wir zu unserer großen Freude einen hl. Messe. Nach beendigtem hl. Opfer wurde das Lied „hl. Nacht, stille Nacht" gesungen, während der Priester das Tesuskindlein zum Kusse darreichte, darauf betraten wir die Laudes u. machten die Betrachtung.

25. Dezember. Am Weihnachtstage waren zur Herzhaften Kinder die hl. Messen. Im Verlaufe des Vormittags wurde unser Christbaum abgeplündert u. alles verteilt, nachmittags Vesper u. Betrachtung, um 5 Uhr Abendessen u. Betrachtung, dann allgemeine Recreation. Um Schluss erhielt noch jede ein Amt bei der Krippe das mitgebrachte Frühstück.

26. Dezember. Tod des alten Lenzer.

Freitag, 26. Dez. Stefantag. Als man heute morgens zum Angelus läutete, starb unser alter Taglöhner, Hirtenbub der Heerd unseres Gärtners. Er war schon längere Zeit krank; in seiner Krankheit hatten Mürdigen Mutter ihn mit allen Mitteln versehen, Arzeni, Weine etc. u. nun

wird sie auch noch für sein Lebensunterhalt Sorge tragen.
Den 28. Sonntag wurde der alte Lenzer zu Grabe getragen, als der Leichenzug vorüberging wurde von unserem Kirchthürmlein geläutet u. zwar zum ersten Mal für einen Verstorbenen.
Mittwoch, den 31. Dezember. Um ½5 Nachmittag Jahresbeichten, bei welcher das „Großer Gott wir loben Dich" gesungen wurde. Nach dem Segen Danksagungsstation für die Würdige Mutter gesagt von den Zöglingen, dann von uns Schwestern.

1885

Donnerstag, 1. Jänner. Zur h. Messe wurde gesungen, nachmittags um 2 Segen u. Vortrag, und 5 Uhr Choralamt u. Salve Regina, dann Lesung der Jahresfeligkeiten, sowie auch allgemeine Recreation. Bei der Mittagsrecreation hatten wir die Patrona für unsere Lesefestigungen gezogen. – Heute konnte Hw. Jakoba schon zum ersten Mal in der Sakristei die h. Communion empfangen.
2. Jänner. Heute trug unsere Würdige Mutter beim Rosenkranz auf, so oft wir die Clausur verlassen u. so oft wir sie wieder betreten, knieend das „Sub tuum" vor dem Bilde Gottes Hilfe zu beten. Das wurde wieder neuen Segen für all unser Thun sein.
5. Jänner, wirkte der Hochw. P. Bonifacius mit der h. Messe das Hochamt. Nachmittag mit dem Segen wurde in sämtlichen Räumen Weihnachten die h. Christmette Messe vorgenommen.
Freitag, den 9. abends kam Lorenz Steinstein mit ihrer Tochter Hedwig nach Gleisdorf, letztere wird sich einige Zeit hier aufhalten um ihren Beruf zu prüfen.
Samstag, den 17. Wie doch der liebe Gott väterlich für uns sorgt. Selbst die kleinsten Bedürfnisse u. Wünsche seiner Kinder entgehen seinem allsehenden Auge nicht u. es scheint seinem liebenswürdigen Herzen

9. Jänner Aufenthalt der Lorenz Steinstein

Freude zu machen seinen treuen Dienerinnen so klein, gerne Abwechslung zu bereiten. – Vor einigen Tagen kam Hw. Raymunda (Sakristanin) zu unserer Würdigen Mutter mit der Bitte ob es bald für die Vigilien Kerzen zu bestellen, u. fügte noch bei: Heiligabend ist Vigil kann man den Antrieb vorschieben. Nun resignierte die Würdige Mutter: Warten wir noch einige Tage, meine Kasse ist eben jetzt sehr schlecht bestellt. – Und siehe da, heute schickte uns ganz unerwartet die Tante einer Pensionatsschülerin 6 ganz schöne Wachskerzen d. i. so ist für den Augenblick unserem Bedürfnisse abgeholfen.
Sonntag, den 20. Heute verließ Karolina Ogrodnik unser Kloster, sie verstand es eben nicht mit Menschen umzugehen.
3. Februar erhalten wir von der Finanzdirektion einen Bescheid günstig ausgefallen, worin wir aufgefordert wurden einen Kostenvoranschlag über unseren Einnahmen u. Ausgaben zu geben, was ist wieder eine gute Stück Arbeit. —

3. Februar Zustellung von der Finanz Direktion.

4. Februar. Heute kam eine neue Zöglinge Christine Leber, sie war brave Kinder, hat aber so lange ihre Tante sie ganz ins Haus genommen zu haben, bis endlich heute ihr Wunsch in Erfüllung ging.
5. Februar. Wieder hat sich die Zahl der Kostschülerinnen vermehrt. Würdige Mutter war so gut Stefanie Czerny, das 15 jährige Mädchen eines Hofbeamten um sehr mäßigen Preis aufzunehmen.
9. Februar. Heute erhalten wir vom Hochw. P. Provinzial einen Brief, in welchem er uns seinen heutigen Besuch anzeigte. Er kam in Begleitung des H. P. Prior Antonin Thyr von Steinamanger Samst. den 10. um ½ 3 Uhr nachmittags nahm P. Prior Antonin Abschied, da er wieder in sein Kloster zurückkehren wollte. Aber kaum war er vom selben Kreuz fort, so kündigt man an der Pforte, P. Prior Antonin kehrt wieder zurück u. zwar in Begleitung des Hochw. P. Prior Augustin Kantor, P. Seelsorger Hyazenth Schönberger, P. Norbert, H. Herrn Pfarrer von Gleisdorf, H. H.

9. Februar. Besuch des H. P. Provinzial

Dr Schallhammer, welche am Bahnhofe getroffen wurde, und fuhr mit ihnen zurück nach Graz. Die weiteren Tage mit dem P. Provinzial ihre Obliegenheiten machen.

Mittwoch, den 11. früh P. Provinzial mit dem Abendzug nach Graz.

15. Februar Unterbrechung der Allerheiligsten

Die drei letzten Fastentage den 15. 16. 17. hatten wir in der Kapelle das Allerheiligste ausgesetzt. Von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr abends hatten je zwei Schwestern, oder eine Schwester mit zwei Zöglingen 1/2 stündige Anbetung. Sonntag hatten wir eine Schlussprocession für all die Anbetung, die dem lieben Heiland besonders in diesen letzten Tagen dargebracht worden.

Montag, den 16. hielt unser H. P. Paulus Holzgenberg einen Vortrag nach der H. Messe, er war nämlich mit Graz gekommen, um während den Fastentagen in der Pfarrkirche das Triduum zu halten.

Dienstag den 22. Februar mussten der Würdige Mutter zu Ende sagen. Eine Gallenentzündung mit heftigem Fieber hatte sie eingestellt, zuerst besserte es nicht und es kam einen Briefchen, aber schon am 2. Tage legte sich das Fieber u. alles glaubten, wenn nur über die Klemmung Dampf sein, dann es würde keine Folgen hätte, war nicht einzusehen, denn so war Würdige Mutter zum Zimmerarrest gezwungen. Das kam uns jetzt gerade kurz vor unsere Rekollekte sehr gelegen. Ein Zögling hatte noch schon recht kindlich einfältig die Lamentation gemacht. „Der liebe Gott hat gerade jetzt die Würdige Mutter krank werden lassen, damit die lieben Schwestern etwas anbeten können, denn wir sind ja schon nicht da sind." (Brigitta Knaus)

28. Februar. Translation der Volksschulmeisterin

Samstag, den 28. Februar gratulierten die Volksschulmeisterinnen der Würdigen Mutter. Um 3 Uhr fuhren wir die Würdige Mutter in die bis jetzt noch freie 3. Klasse, die heute recht schön geschmückt war. Es war ein Ehrensalz mit Ehrenbogen für die Würdige Mutter u. an einer anderen Wand ein Kreuz mit den Farben der Kinder festgemacht; Asche d. Jahr eingeben von einem Kinderkreuz. Zu beiden Seiten standen zwei Mädchen, wovon jede ein Lobgedicht Rücken von Blumen hielt, welches sie auf zum Geschenke gebracht hatten. Als die Würdige Mutter eintrat, begrüßten sie die Kinder mit einem Lied, dann wurde sie von einem kleinen Mädchen gekrönt u. ein Lorbeerkranz überreicht. Hierauf traten nach 2 Kinder vor u. bedankten sich in einem entsprechenden Verschen für die tägliche Pflege u. bieten ferner eine kleine Gabe. Nun wurde wieder ein Lied gesungen. Vier Kinder begaben sich vor die Thüre u. machten das Geschenk einem für als Reserve die letzten Namen einer hinzufügten. Nach der weiteren Gratulation wurde von 2 Schwestern ein mit einer Kassel voll Kaffee u. Gebäck mit Kaffeelöffel hereingetragen; die Kinder waren schon vorher bedient worden jede eine Tasse u. einen Löffel mitgenommen. Das war ein Gebet! Man schmeckte es schon! Um 4 Uhr gingen sie nach Hause.

1. März. Gratulationen

Montag, den 1. März. Nach der H. Messe (welche und an den Festmontagen P. Paulus hielt) wurden Würdige Mutter ins Besuchzimmer zu ihm gehen, da er ihr schon heute früh seine Gratulation machen wollte, wie er sich in seiner einfachen Weise ausdrückte, nachmittags könnte ich im Dienst sein u. so will ich schon jetzt meine Pflicht abmachen. Er überreicht Würdigen Mutter ein Bildchen Mariahilf ohne Rahmen mit Gebet auf der Rückseite. Nachher ging er in die Kapelle, wo er sich ein Lied der H. Theresia u. betete bei Tisch, er hätte es deshalb, weil es gar so einfach u. natürlich sei. — Um 2 Uhr hielten wir die Vesper u. Complet, Salve Regina etc., hierauf gratulierten wir Würdige Mutter im kleinen Besuchzimmer, wo unser Gärtner einen kleinen Strauß verbunden hatte. Er hatte nämlich einen schönen großen Strauß der Würdigen Mutter zum Namenstag gebracht u. damit, als Major ganz gewöhnlich montiert. Dieser überbrachte in einer Rezitation die Gratulation der Gärtnersfamilie. Um 4 Uhr gratulierten die Schwestern im Convent, Sch. Augustina sprach in einigen kurzen Worten unsere Wünsche aus. Nun war Tafeltee mit einigen kleinen Geschenken hergerichtet. Um 5 5 hatten wir den Segen, dann einen

kurzen Vortrag vom H. P. Paulus. Hierauf Gratulation der Zöglinge. Die Kindergastzimmer hatte der Gärtner sehr schön mit Blumenbäumen arrangiert, in welchen 4 Zöglinge, als die 4 Jahreszeiten costumiert, postiert waren. Als der hochw. Herr, H. P. Paulus, H. H. Pfarrer u. H. H. Kaplan Bitter gratuliert waren, wurde Blumentopf Walburga überreicht. Durch den ganzen Vortrag bezog sich das Vorgetragene nämlich die 4 Jahreszeiten von L. Pelz, Lichtfeld mit Deklamation mitgetheilt) Statt der betreffenden Deklamationen hatte Walburga als Gratulation gesandt Gedichte gemacht. Der Frühling ganz grün gekleidet überreichte Veilchen u. Schlüsselblumen, der Sommer in rosa Anzug Getreide ein Füllhorn mit Blumen vor Würdigen Mutter und, der Herbst in Dunkel gehüllt überbrachte ein Heiligenbild, der Winter ganz weiß gekleidet mit Pelz verbrämt übergab einen Immortellenstrauß. Die ganze Gratulation war recht fein u. gut. Zum Schlusse statt H. P. Paulus eine kurze Rede. —

Daß die Gratulationen wollen nicht enden. Nun ging's auf Platz ins Speisezimmer. Das grüne Speisezimmer war schon recht einladend zum Imbiß hergerichtet. (Die Speisen sollen nämlich die Collation für unsere, damit Lorenzo Redl auch daran Theil nehmen kann.) In einer Ecke stand also Redl vor einem weiß mit Gästen belegten Tisch. Dann trat Würdige Mutter heran für Redl mit Gratulation an, ein recht komisches Gedicht, schon vorzutragen, welches Walburga ihr zu Ehren Gedacht hatte. Hierauf collation, recht animiert Essen Redl's wichtigen Einfällen. — Als wir Zeit zum Essen zum gemeinschaftlichen Recreation eingeladen waren von der Tafel die Lebensfreude Gratulationen das Gedichten einer armen Arbeiterin Tochter ganz wieder. — Das war wieder so recht die Lebensfreude Lebens; Gratulation u. Essen ganz fein unser Gegenwart. Wir erfreuten gleich den Recreation sie in unsern Saale auf.

2. März Namenst. der Würd. Mutter

Monday, 2. März. 5 Uhr fl. Messe von H. P. Paulus, bei welcher war

kommunizierten 7 Uhr fl. Frühmesse von H. H. Pfarrer. Die Zöglinge sangen recht schön, der Altar war schön geschmückt, die Lukeriakerze stand auf schönst Mass Klaid hergerichtet u. Vorne rechts mit den nackten Wassermanzug. — Um 9 Uhr Gratulation der Lehrerin, um 10 Uhr Gratulation der Würdigen Mutter Lehrerinnen und Kinder mit. — Zur Mittag hatten wir die schon gestern versprochene Kuchelpartie mit Regensburg an, wir hatten auch nämlich den Tisch gemacht der Würdigen Mutter zum Namenstag Kuchelpartie zu servieren, weil sie Geburtstag gestern ist als erste Lehrerin. Mit vielen Liedern spazierte gewandert sie auf Platz der Würdigen Mutter, wo Gesang wurde sie einen Frühlingsliedern. — Um 3 Uhr hielt uns H. H. Pfarrer den Segen. Die Zöglinge sangen eine sehr schöne Litanei dazu. Nach dem ist Segen gab Würdige Mutter den Zöglingen eine Tombola mit netten, kleinen Geschenken. H. H. Pfarrer war auch dazu geladen u. spazierte einen schönen Maibaum, einen Lebensbaum vorstellend. Es standen sich recht daneben. — Die Collation, natürlich ganz einfach mit Gästen gut nehmen wir im Conventzimmer ein. Weil die Abwechslungen wegen kein Essen für kleines Lorenzerl wird war den Pfingstaus u. Kuchelpartie gegeben, weil der 7 letzten Werken des Schöpfer von Komponisten Haydn wurde gespielt, auf 2 Violinen ein Duo u. 6 Sonaty der Lucia von Sevilla. — Was sonst? Was Arbeit der am Platze der Würdigen Mutter? Heute kleine Blasterstreuen, einen Dominikanerin mit einem Lilie von hl. Franziskus u. einen Franziskanerin mit einem Lilie von hl. Dominikus; zu essen Fische und Kaffee Pazierwetter. Die bittere eine Erfrischung, das ist wieder ein Pfingstausstreich! —

7. März. Fest des großen Heiligen Thomas v. Aquin. In der früh 5 Uhr Frühmesse; nachmittags 5 Uhr fl. Segen.

10. März hatte Marie Anschütz als Hilfsgymnasiallehrerin eine.

12. März. Prüfung der Klasse Schw. M. Alberta Weigl u. der Präparandinnen hl. Theodora Hollusch, Sophie Wacik, Anna Sekanina, Walburga Gabler, Marie Fürmann, Rosalia Barwik.

10. März. Erhielt J. Marie Anschütz.

12. März. Prüfung d. Präparandinnen.

13. März. Nachmittag Abfahrt für Friedberg, wo wir gleich die Eingabe an das Ordinariat gemacht. Abends kam Pater Grimenstein aus Oldenburg um ihn Exerzitien abzuhalten.

17. März. Abreise des Pater Grimenstein.

17. März früh Pater Grimenstein wieder nach Oldenburg

19. März. Josefstag.

19. März. Josefstag. Wir hatten schon als Vorbereitung auf das Fest ein Triduum gehalten u. am Tage selbst wurde unser Kloster dem h. Joseph geweiht. Wir hatten h. Nachmesse, nach der h. Messe wurde die Litanei zum h. Joseph gebetet u. eine Messe u. Aufopferung. Darauf wird jetzt ein Tabak ins Chor gebracht.

21. März. Anfang der Exerzitien für Exerzitienmeister.

21. März. Anfang der Exerzitien für Exerzitienmeister. Er predigte die Volksexerzitien selbst selbst bis 11 Uhr auch, unterhielt sich sehr gut privatim sowohl über die Exerzitien als außerdem. Im Laufe, die Haltung der Novizinnen, bedankte sich freundlich bei den Schwestern für ihre Bemühungen u. fand dann noch eine Conferenz mit den Schwestern.

23. März. Anfang der Exerzitien

28. März kam mit dem 9 Uhrzug Pater Fürst. Abends nach Gleisdorf. Wir empfingen ihn bei der Pforte, begaben uns zur Recreation, wo er uns eine Ansprache hielt. Gleich darauf hielt er Exerzitien, wobei das canonische Examen der angehenden Novizinnen u. der Postulantinnen war. Nachmittags ½5 Uhr hielt er abermals einen Vortrag über die h. 5 Wunden u. zum Schlusse las er aus Zettel zogen. Auf jeden dieser Zettel stand geschrieben eine der h. Wunden, ein Gebet u. eine Tugendübung.

29. März. Palmsonntag. Der Tag war der h. Messe wurden Palmzweige geweiht u. wir hatten uns deshalb am Altare ab. auf die Bänke gingen Prozession hin u. verhielten ebenfalls Palmzweige. Heute begann auch die Exerzitien für die Tagesschwestern.

29. März. Beginn der Exerzitien für die Tagesschwestern.

2. April. Gründonnerstag. Wir beteten heute die Vesper schon um 5 Uhr, nach der Entweihung war Fußwaschung. Um ½7 Uhr kam H. P. Provinzial, da er selbst die Profess u. Einkleidung vornimmt.

2. April. Ankunft des hw. P. Provinzial.

3. April. Karfreitag. Um ½7 Uhr morgens Kreuzanbetung. Um 3 Uhr gemeinschaftliche Kreuzweg.

4. April. Karsamstag. 6 Uhr h. Messe. Bei dem feierlich gesungenen Gloria legten wir die Decke ab. das macht einen ganz eigenen, eigenen Eindruck. Und nun auch der h. Messe ertönt es überall Alleluja! Freudiges Alleluja! Um 3 Uhr abends war in Gleisdorf die feierliche Aufnahme. H. P. Provinzial entkleidete selbst unsere Zöglinge in schwarzer Kutte mit weißen Pellerinen u. Kränzen standen vor dem Altarstufen Blumen aus, welche sie in zierlichen Körbchen mitgenommen hatten.

5. April. Ostersonntag. Feierliche gesungene h. Messe. - Beim Frühstück wurde unser eine weibliche Abwechslung, vor jedem Platze gestreut und ein wollen bestens mitgegeben. Nach diesem Frühstück gingen wir Conventschwestern ins Sprechzimmer gemeinsam zum H. P. Provinzial. Mit der Mutter hatte nämlich dieselbe ein paar Schwestern gestreut u. H. P. Provinzial selbst selbe grüßen. Er mußte sich dieselben Schwestern erkundigen, die waren gar zu gut verstreut. - Nachmittags gingen wir dann im Garten um den Zöglingen die Ehre zu erweisen. Das war ein Jubel als man sie abholte. Das war ein Rufen, u. Lachen u. Lärmen. -

6. April. Ostermontag. Abends kam Frl. Therese Weigl, die letzte Postulantin der Schw. Alberta.

6. April. Aufnahme d. Frl. Weigl

7. April. Ostermontag. Um 6 Uhr morgens war die h. Kommunion. Um 7 Uhr traten die glücklichen Bräute einer jede geführt von einer weißgekleideten Mädchen in die Kapelle, wo schon H. P. Provinzial, alle Schwestern u. die Gäste waren versammelt waren. Die schönen Worte des H. P. Provinzial setzte als Motto den Worte des schönen Liedes: „Mein Geliebter ist mein u. ich bin sein!" Und nun begannen die ergreifenden Ceremonien der Einkleidung, nachdem sich die Bräute entfernt hatten um das h. Ordenskleid anzuziehen, trat Schw. Alberta vor. Der Chor begann das „Veni sponsa", die freudigste Kunde war nun da, in welcher sie das ewige Leben mit seinen Freudenbräutigam schauen dürfte. Die Novizinnen bei der Profess ergriffen alle Anwesenden, besonders als die neue Professschwester in Kreuzgrenia sich auf das Gesicht legte

7. April. Profess u. Einkleidung

u. die weißgekleideten Mädchen spritzte Schimmelpfennig, konnten sie kaum die Straßen zurücklegen. Als die Prozession das Kloster dann Tyl nahm, kamen die unten Postierten in die Kapelle u. zogen dann die hl. Messe, bei welcher die neuen Novizen die Kleidung empfingen. Nach der hl. Messe versammelten sich die Ordensmänner: Pius M. Angelika, Apollonia, Dominica, Rosa, Magdalena. Das Te Deum mit dem Segen beschloß die schöne Feier. – Im Refectorium waren die Plätze der Novizen mit Kränzlein u. Veilchensträußchen geziert. Bei der Abendrecreation war H. P. Provinzial auch zugegen.

8. April. Um 5 Uhr las H. P. Provinzial die hl. Messe, dann frühe es auf Graz. Heute begann auch das neue Schuljahr für die Volksschule, jetzt sitzen wir auch die III. Klasse.

9. April. Heute kam eine neue Lehrschwester-Kandidatin Josefa Peterl.

13. April. weiße Fol. Therese Weigl ab.

28. April kam eine Fotographie aus Graz. Der Herr Minister hatte die Zöglinge u. uns Schwestern photographieren.

Ende April verlegten Mündige Minister das Zeichnen in die sogenannte „Häuschen". Die beiden Lokalitäten daselbst sind sehr fein u. eignen sich deshalb nicht für Gefängnisse. Das kleinere Zeichenzimmer ist nun ein sehr schönes Lehrzimmer mit 3 Bänken u. Kanzelabschluß.

3. Mai. Franz Xaver Weber „Erb". 3. Mai. Franziskusfeier. Heute wurde der Kaufvertrag wegen des Gutes „Erb" abgeschlossen mit Vorbehalt der Genehmigung des Herrn Ordinariates u. der hohen Statthalterei. Herr am Josefstag waren wir mit Herrn Holmayr im den Preis überzeugen u. am Jakobstag wurde der Kauf perfekt. – Heute war auch H. P. Paulus zum letzten Mal hier um uns den spirituellen Gottesdienst zu halten, da nächsten Donnerstag H. H. Hofforj als „Aushelfer" hier sein kann. Das war schon lange unser Wunsch, da wir diesen Herrn sehr oft die hl. Messe mitbeten mußten, und Abwechslung mitunter 3 oder 4 mal in der Woche.

9. April. Josefa Peterl wird Novizin.

13. April. ehemalige Fol. Weigl.

3. Mai Franz Xaver Weber Gütl. „Erb"

5. Mai. Ankunft des H. H. Hofforj.

9. Mai. Einkleidung der Novizin Angelika.

10. Mai tritt eine neue Hilfsschwester-Kandidatin ein, Josefa Ehren.

30. Mai kam P. Prior Antonin Thyr von seiner Reise nach Sicilien über Graz nach Gleisdorf. Er erzählte uns viel Interessantes von all den hl. Orten, die er gesehen, Kirchen, Klöstern etc.

31. Mai. Fest der hl. Dreifaltigkeit. Mit dem 23 Uhr Zug kamen P. Ch. Chrys. Van Der, der er morgen die hl. Firmung spenden wird. Unsere Schulmädchen waren die ersten die die Ankunft unseres hohen Bischofes verkündeten. Die Zöglinge u. Volksschulmädchen waren schon zum festlichen Empfang bei der alten Klosterkirche aufgestellt. Marie Eberl, Tochter des hiesigen Postmeisters hatte die erste Aufgabe, dann noch eine Volksschülerin. Hierauf war der feierliche Einzug in die Kirche, Ansprache der Pfarrherr, Antwort des H. Bischofes. Segen.

1. Juni. Heute fallen wir 2 hl. Messen, die erste las H. P. Prior Antonin u. erhielten uns nach derselben den gestrigen Segen, zweiten H. H. Hofforj. Um 9 Uhr vormittags hielt H. P. Prior Antonin Thyr Fest, predigte jedoch Mittags wieder hören zu können, da er dann H. H. Provisor spricht. Da hatte der Herr Bischof Firmung zu halten. – Nachmittags 4 Uhr war der Schluß des H. Firmsakramentes angesagt. Wir hatten schon Vormittag Kapelle u. Kloster mit Kränzlein, Fähnlein u. Heiligenbildern geziert. Am Eingang des Klosters war an einem hohen Bogen von Tannenreisig die Inschrift: „Benedictus qui venit" mit Goldbuchstaben angebracht. Um 4 Uhr erklang die Klosterglocke, Firmung spendete in Begleitung unserer Geistlichen bei der Klosterpforte und in unserer Kirche am Presbytal von den weißgekleideten Zöglingen empfangen. Lineal Pucher, unser kleinster Zögling, begrüßte den Herrn Minister u. bat ihn ein ins Gotteshaus zu kommen u. uns Firmung zu ertheilen. Unterhalb der Klosterpforte waren wir Schulmädchen aufgestellt, wir sangen unseren Einzugsspruch in die Kapelle. Die Zöglinge zu zweien, dann wir. Schwestern, zuletzt die Geistlichkeit mit dem

Hochw. Oberhirten. Da der Rosalia angelangt wurden die Jäglinge in drei Reihen in der Mitte aufgestellt, wo zu beiden Seiten. Nach dem Primiz Hochw. Amt dem Kreuze Zeit gebracht hatten, stellt er sich vor den Altar mit dem schönen Ornate, H. H. Pfarrer assistirte die Jäglinge auf der St. Religion u. zuletzt wurde noch ein Marienlied gesungen. Hierauf erfolgte der Hochw. Fürstbischof den St. Segen u. fuhr dann fort.

3. Juni kam H. P. Prior Antonin wieder nach Gleisdorf

4. Juni. Hl. Frohnleichnamsfest. Unser Klösterl war recht nett u. niedlich geschmückt, jedes Fenster mit grünem Reisigkranz u. Rosen in der Mitte Strauß verziert.

5. Juni. Abreise des H. P. Prior A. Thyr.

5. Juni. H. P. Prior Antonin las die hl. Messe u. fuhr dann um 9 Uhr nach Steinamanger.

11. Juni. Ankunft des H. P. Lupprich.

11. Juni kam H. P. Hyazinth, Lupprich nach Gleisdorf zum ersten Mal nach seiner Reise von Sizilien, er brachte uns Rosenkränze vom hl. Vater Leo XIII selbst geweiht u. erzählte jeder von den päpstlichen Tagen. — Heute morgens auch Frau Leyer unsere Professorin, die sehr krank ist u. mit ihrer Mama in ein Bad fährt.

12. Juni. Herz Jesufest. H. H. Hofberg hielt uns eine hl. Segenmesse u. auf dem Vortrag, welches mit 4 Uhr hl. Segen.

25. Juni. Ankunft des H. P. Provinzial.

25. Juni kam H. P. Provinzial, seine Ankunft wurde nicht bestimmt, die im vorigen Jahre angekündigt, weil mit Neuwahlen Schwierigkeiten u. zu grüßen, den Grund zu glauben u. von dem Segen gewonnen Material ein schönes Glasfenst zu bauen.

26. Juni. Fahrt nach Hainersberg. H. P. Provinzial las uns die hl. Messe u. fuhr uns um 11 Uhr zum schönen Vortrag. Mit dem 3 Uhr Zug kamen H. P. Prior Jundisalv Feldner u. H. P. Leo u. schienen abends mit dem H. P. Provinzial nach Graz. Der Provinzial wurde gratulieren, weil H. H. Hofberg selbst die Ernennung vernommen will.

1. Juli: Freitag. Heute fuhren wir um 5 Uhr Nachmittag hl. Segen. Nach Vortrag wir zum Vortrag Nachmittag Segen hatten.

8. Juli: Besuch des H. P. Prior Sieg Schweighofer aus Leitmeritz.

11. Juli: Einkleid der Leinenschwestern Candidatin Anna Sitzwohl.

13. Juli: Mit dem Zuge kam H. P. Provinzial von Steinamanger u. 6 Uhr bei uns bis abends 6 Uhr, dann fuhr er nach Graz.

16. Juli. Um 9 Uhr morgens langte unser Hochw. Oberhirte hier an, wir empfingen ihn an der Klosterpforte, jüngere Jäglinge in Kirchgewande, Abschlußfall er mit einem schönen Ornate, worein er mit Mitra und Stab, wie es in kirchlichen Ehren gebräuchlich die Segnung der Kapelle vornahm, da wir bis jetzt noch keine Gemeinde hatten. Hierauf wurden alle Schwestern zur Veneration vorgelassen. Nachmittags 5 Uhr versammelten wir uns wieder in der Kapelle, H. Fürstbischof Andreas hielt wieder eine Rede u. zwar zuerst an Sie, zu unserer großen Freude vernahmen, alle Novizen Mütter u. dann an die Schwestern, worein er den Abschluß der Oberin u. der Vorsteherinnen und Herz legte. Mit dem Abendsegen schloß er unsere Feierlichkeit, worauf er nach Graz, also fortwährend schnell fuhr.

Wir hatten schon um 4 Uhr die Vesper gehalten, um heute noch der Abreise des H. Fürstbischofes zur gemeinschaftlichen Recreation zusammenkommen zu können. Das Lampenzimmer war schon hergerichtet, der Platz der Novizen Mütter mit Lorbeer u. Kränzchen gezierd; unsere Walburga zu dieser Gelegenheit ein gelungenes Gedicht verfaßt u. Sr. Dominika ein Bildchen gemalt, nämlich ein Kreuzchen von Rosen u. Vergißmeinnicht, der unserer Liebe, Treue u. Dankbarkeit versinnbildlichen soll.

Freitag, den 17. kam H. P. Provinzial mit H. P. Norbert um unsere liebe Novizen Mütter zu begrüßen zu kommen.

Vortrag, den 19. kam das Fortsetzung Vortrag. Nach der Mittagsrecreation versammelten wir uns im Chor u. Sr. Augustina bat den Herrn selbst, uns die Segnungen der neuernannten Mütter Novizen ihre Venia machen. — Nach dem Segen war Weihekapelle der Jäglinge, zu welcher unsere Freundin von Markt gekommen waren.

19. Juli. Fortsetzung Vortrag.

21. kam Oberin Fräulein Ernst Hoyos u. ihre kleine Nichte aus Gleisdorf; die Jäglinge hatten abermals einen Abend vor ihnen.

8. Juli: Besuch des H. P. Prior Sieg.

11. Juli: Einkleid Sr. Anna Sitzwohl.

13. Juli: Besuch des H. P. Provinzial.

16. Juli: Besuch des H. P. Provinzial, Einsegnung der Kapelle.

23. Juli. Pfarrschein.

Donnerstag, den 23. Juli Pfarrschein der Zöglinge. Nachmittags 2 Uhr versammelten sich die Christlehrkinder, die ersten der Zöglinge, alle Katholikinnen von Gleisdorf im Rinderrecreatorium, wo schon die Zöglinge mit Klavier und Violine recht gut gespielt waren. Die musikalische Probe wurde gut. Auf jeden Akkord, auf jeder Deklamation wurde mit dem allgemeinen „Bravo" u. das minutenlange Klatschen, dass sie wirklich mit Begeisterung alles vortrugen; besonders schön war auch das Lieblingslied. Zwölf Zöglinge, mit den weissen Schleiern der 12 Monate waren schön gruppirt, deklamierten auf ja einem Liede einige passende Worte. Die Begleitung mit Klavier, Harmonium u. Violine stimmten auch sehr gut. — Abends schrieben fröhliche Zöglinge ab, nur 3 Ungarinnen mussten die ganze Nacht zubringen.

29. Juli. Wenig Gottesdienst.

29. Juli. Heute morgens wurde Würdige Mutter zur Generalbeichte gegangen. Nachmittags Rosenkranz, die Arbeiter, Dienerin an der Pforte mit Kindern auf den Hügeln. Die Pfarrschule mit Kindern gezählt, nur Knaben wurden der Würdigen Mutter gezeigt: Sie musste Taufschein mit Mutter u. Vater, Pfarrei, Pfarrbuch, Taufbuch beschriften, auch suchte sie ein Lieblingslied von H. Josef dazu. Würdige Mutter hiess mir sehr loben. Die Arbeiter bekamen Wein.

30. Juli erhielten wir von Polen von H. P. Bertrand 3 silberbeschlagene Rosenkränze, 3 Skapuliere sind für H. P. Ryazinth auf Graz bestimmt.

1. August. Ehrwürdige Mutter u. Vicarin

1. August kam ein Schreiben von H. Fürstbischof in welchem er uns den H. P. Ryazinth wieder als Ehrwürdige Mutter u. Vicarin bestätigte bis auf weitere Verordnungen. Auch grüsste Bischof Augustinus von Würdigen Mutter zur Vicarin ernannt.

4. August. Fest unseres H. Vaters Dominicus. Hl. Dreimesse, Nachmittag 2 Uhr Rosenkranz, 5 Uhr Vesper, 6 Uhr gemeinschaftliche Recreation.

6. August. Ehrwürdige Mutter

6. August. Heute 6 Uhr morgens verliess Stella Maymar unser Pensionat. Um 9 Uhr reiste unsere liebe Würdige Mutter auf einige Zeit auf Lebenau um sich ein wenig zu erholen. Auf ihrer Reise reisten

mit Würdige Mutter Ryazinth, Schwester Ludmilla, Schwester Ottilia, Schwester Hedwig, Schwester Ida, Schwester Rosa, Schwester Elisabeth, Schwester Hildegard, Schwester Gertrud, Schwester Ursula, Schwester Cäcilia, Schwester Agnes, Schwester Clara, Schwester Thekla, Schwester Emilia, Schwester Bernhardine, Schwester Leonie, Schwester Veronika, Schwester Aloysia, Schwester Franziska, Schwester Antonia, Schwester Josefa, Schwester Alexia, Schwester Walburga, Schwester Theresia, Schwester Marie, Schwester Anna, Schwester Maria, Schwester Johanna, Schwester Barbara

Retraite für Postulanten

Gegen neun Zöglinge traten auf heute ein aus Tirol, Marie v. Regina Ortner. Heute beginnen mit einigen hl. Exerzitien, ein und auf Sonntag soll
h. P. Paulus Maria Taggenburg fallen wird.

7. September

7. September. ½9 Uhr morgens widmeten unsere hl. Exerzitien. Rose von selben Tage kamen zwei Schwestern der Kong. Alberta v. Maria Nusser v. Hrl. Irene Hoyer. — Während der Exerzitien kam von h. Ordinariat v. der Kirchenbehörde die Genehmigung wegen der Werkaufes des Hauses „Erb". — Auch stellt h. P. Paulus die canonische Examen mit den Postulantinnen.

8. September. Maria Geburt. Heute bewegten zwei Rosenkränze vor an die Himmelskönigin v. die Postulantin unserer Novizin Walburga, um ihre Einkleidung bringen zu können.

9. September Augusta Pichler nicht eingetreten.

9. September trat eine neue Postulantin ein Augusta Pichler; sie ist 19 Jahre alt v. war von ihrem 11. Jahre an Zögling bei den Herz Jesu Damen in Graz.

10. September Einkleidung

10. September. Einkleidung unserer Postulantinnen. H. P. Superior Hyazinth Schönberger machte die feierliche Handlung vor, sie erhielten folgende Namen: Walburga Gabler — Kong. M. Seraphica, — Thaesia Lederer, Kong. M. Josepha — v. Maria Anschütz, Kong. M. Antonia.

14. September. Beginn des h. P. Köstler

14. September. Beginn des hochw. P. Köstler. Er las uns die h. Messe v. hielt nach dem Evangelium eine kurze Ansprache; er ist außerordentlich erfreut über die Einkleidung der Kong. Josepha.

24. September. Neue Zöglinge

24. September. Rentrée der Zöglinge. Neue Zöglinge: Ida Kiz, Mathilde Bellan, Wilhelmine Wulle, Aloisia Uiz, Ida v. Tolán Förster.

26. September. Marie Kaltenstadler wird Kongregation

26. September trat eine neue Postulantin ein, Marie Kaltenstadler aus Stiffing in Oberbayern.

4. Oktober. Rosenkranzfest. Unsere liebe Kapelle, mit Blumen festlich geschmückt, war den ganzen Tag über von den Kongregationen fleißig besucht, konnten wir ja doch an diesem schönen Marienfeste reichlich die Gnadenschätze des hl. Rosenkranzes verdienen. Unsere Zöglinge in ihren einfachen schmucken Uniformen

mit blauem Gürtel u. weißem Kragen hinzu alle zum Tische des Herrn. Es erzweckt unwillkürlich alle Herzen so eine Kinderschaar im lieben Heiland anzuziehen sucht. — Das Hochamt wird während der hl. Messe ausgesetzt u. es wurde auch eine schöne instrumentale Messe gesungen u. nachmittags beim Segen eine Litanei.

6. Oktober. 6. Okt. Magda Janko eingetreten.

6. Oktober kam ganz unerwartet ein neuer Zögling Magda Janko aus Ungarn; sie war schon 3 Jahre in Graz u. kam schon öfter sie besonders in der deutschen Sprache u. im Rechnen gut vervollkommnen.

8. Oktober. 8. Okt. Tod des Rektors v. Ödenburg.

8. Oktober erhielten wir den Tod des hochw. P. Prior v. Ödenburg, Petrus Meilinger; das ist wieder ein großer Verlust für unseren Orden. Er war noch in den besten Jahren u. starb in Wien in Folge einer Operation an einer Hirnkrankheit. In der Zeitung fand ein schöner Nachruf, in welchem in Kürze seine segensvolle Thätigkeit gewürdigt wurde. Die Leichenrede wird der Rektor Ödenburg selbst übernehmen.

13. Oktober. Um die Mittagsstunde kam ein Telegramm mit der traurigen Nachricht der Tod unserer lieben Zöglinge Marie Mörth mußte allsogleich nach Hause fahren. Das arme Kind hatte gar nichts gegessen u. war heute noch besonders bleich u. gelber denn sonst.

14. Oktober. Kanonische Commission.

14. Oktober. Herr Landesminister Maier, h. Hofmeister Eberl, h. Baugärtner, Landmeister u. ein Kanonenbaumeister besichtigten unser Haus alle unsere Lokalitäten wegen der Kanonen.

16. Okt. Eintritt der Zöglinge Carola Paxy

16. Oktober kam ein neuer Zögling Carola Paxy, Tochter eines Hofrathsmajors aus Fünfkirchen.

19. Okt. Tod des hochw. P. Bertrand

19. Oktober. Abends 7 Uhr erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser hochw. P. Provinzial Kirchgraber gestorben u. heute bei dieser Gelegenheit auch nach Graz. Da am 17. d. M. sein Vater gestorben war, so konnte er selbst das

21. Okt. Cand. Regis Smoly.

22. Okt. Ankunft von 2 Schwestern. Besuch Raymunda Pfister aus Steinamanger

27. Okt. Cand. Fanny Schutt

23. Nov. Besuch des H. P. Prov.

25. Nov. Cand. Marie Straber aus Ebring. Besuch Luis Farkas. 1. Besuch Landw. Fortschritt.

3. Dez. Konzert

Kneipiam Jahre.

21. Oktober trat eine neue Laienschwester Candidatin ein Agnes Smoly.

22. Oktober kamen wir zwei ehr. Mitschw. P. Stefan Pajsits, Prior von Vasvár u. P. Ladislaus Drábely aus Steinamanger besuchten uns auf ihrer Durchreise von Graz nach Ungarn. Sandten diese auch auf Kön. Raymunda nach Güns.

27. Oktober kam eine neue Lehrschwesterkandidatin aus Wien, Fanny Schutt, Fünfhauserlaer ein.

23. November erlaubte uns Hochw. P. Provinzial mit einem Besuch. Er verweilte bis Donnerstag den 26. d. stellte uns dann seinen Besuch über den Gehorsam.

25. November kam eine Laienschwesterkandidatin Marie Straber aus Ebring.

29. November trat ein neuer Zöglung ein, Luis Farkas, eine Ungarin.

1. Dezember kam der Landwirtschaftsinspektor, besorgt sich wegen des Obstanbauschriftwechsels u. erhielt uns den Ruf sobald als möglich die III. Classe der Volksschule zu eröffnen.

3. Dezember. Konzert der Zöglinge zum Besten der armen Volksschulkinder und ihnen eine Christbescherung zu bereiten. Es wurden sieben 2, 4, 6 u. 8 händige Klavierstücke gespielt u. Chöre deklamiert u. gesungen.

5. Dezember. Unser Novizinat erhielt wieder einen kleinen Zuwachs mit der guten Rhiedigen Mutter, die als Novizenmeisterin unter anderen auch die Aufgabe hat bei der Abendrecreation sich auf einen selbe Künste im Novizinate sich einzustudieren. Wie süß sehen manchmal nicht andere gast, verschönte sie sich sie u. die u. kam statt um 23 um 3 Uhr auf noch später. Mit diesen Verzierungen waren die Novizinnen u. Postulantinnen nicht ganz einverstanden u. beantragten nun die gute Ostergenossenschaft des Nicolausabends um sie diese Angelegenheit einzuüben und ganz zu lassen. Kön. Seraphica mußte schnell sie sich

beeilend zu Hilfe nehmen u. in wenigen kurzen Worten die Klage vorbringen, Kön. Augustina, die auch mit im Spiele war eigentlich die Tonangeberin war, machte Jagd einen Kleinen Nicolaus, der bedeutungsvoll mit der Hand auf eine Uhr hinwies, die gerade 28 Uhr zeigte.

Die übrigen Novizinatsbewohnerinnen schwiegen einen Zentnerschweigestall, der ebenfalls eine Uhr eine hatte, deren Zeiger wieder auf 28 wiesen. Der Hase war gefangen u. statt auf seine Rückkehr, den Besuch 28 war heute Rhiedigen Mutter im Novizinat u. konnte recht herzlich mit uns. Auch sie hatte den wieder im Refektorium einen neuen Nikolausbescherung gegeben.

Zu den Knusperwaren kam ebenfalls der Nicolaus (Kön. Ba) u. der Pantel. Das war eine Hanswurst u. ein Bärbel. Vater Nicolaus sprach so deutsch, aber mit südländischer Hitze u. in schwungvollen Weise seinen Tadel über jede Irregularität. Zuletzt kam noch jeder Zöglinge auf seinen Platz im Recreationszimmer die Gaben des Vater Nicolaus.

7. Dezember. Eröffnung der II. Classe. (Volksschule.)

11. " Doktor Schiefkorn wünscht heute zu Kön. Aquinata gehen. Die klugste sehen gestaunen über Kinder u. mussten sich zu Tode lachen. Er erklärte die Krankheit als einen Rheumatismus u. zwar als ziemlich bedenklich.

13. Dez. Kön. Rhiedigen Mutter Doktor Adler mit Feldbach zur Konsultation kommen. Der ganz derselben Meinung wie Doktor Schiefkorn war. — In der Frühe schon hatte Kön. Aquinata die 1. Communion empfangen, im Nachmittag erhielt sie die heilige Ölung. Rhiedigen Mutter telegraphierte ihren Neffen u. Onkeln. Lauein Raditzky, die einstigen Lehrerinnen u. beste Freundin der Kön. Aquinata u. einen Kapuziner sollen den Bischof die Erlaubnis einzuholen sie beerdigen zu dürfen.

23. Dez. Christbaum für die Volksschulkinder, stimmenden Kleider

7. Dez. Eröffnung d. II. Klasse.

11. Dez. Doktor Schiefkorn, Besuch d. Arzt.

13. Dez. Tod u. Beerdigung Kön. Aquinata.

23. Dez. Christbaum für Volksschulkinder.

Segnungen, Kommunion, Messe u. noch andere Feierlichkeiten vorfielen.
24. Dez. Um 4 Uhr Nachmittag fanden wir Hochwürdigst im Beichtstuhl, um 5 Uhr Vesper, darauf war die Beichtabnahme für die Jöglinge. Während unsere liebe Mündigen Mutter war bei den Jöglingen spazieren, bereiteten einige Schwestern für sie auf eine kleine Überraschung. Es war unsere Intention. In der Zelle der Mündigen Mutter sowie auf allen Zellenthüren Christbäume. Mündigen Mutter selbe Zelle geschmückt, damit Ehw. Mutter sie, die eher aufstehen und die Zelle sah, weil an der Thüre das Weihnachtsbild angenagelt kann. Ehw. Oberin selbe ebenfalls ein kleines Bäumchen erhalten.
31. Silvesterabend. Um 4 Uhr Gradualamt, 5 Uhr Vesper, bei welcher Hl. „Te Deum" gesungen wurde.

1886

Neujahrstag. Hl. Messe wurde gesungen, mittags gr. Recreation wurden gemeinschaftlich die verschiedenen Neujahrswünsche gegeben. Nach der Salve war die feierliche Weihung der Jöglinge. Unsere liebe Mündigen Mutter kam uns bestens zum Heil, das hl. Herz Jesu soll für das Jahr, dass ihm besonders Festlichkeiten sein. Der Convent sah als Protektorin die hl. Margaretha.
5. Jänner, als am Vorabend der hl. Dreikönigen, 5 Uhr Vesper, darauf Procession, Lamdicierung alter Räumlichkeiten.
6. Hl. Dreikönig. Sonntag communicierte Ehw. Aquinata zum 4 Mal in der Taksistuni.
16. Jänner, Kam die Novize Marie Neugebauer
16. Jänner, trat Marie Neugebauer aus Villach als Novizschwester ein.
18. Jänner kam Ehw. Raymunda wieder von Linz zurück.
25. Jänner, starb die Barmherzigkeitsschwester Marie Kraber in der Klosterl.

3. Februar kamen zum Kommunizieren die Waisenkinder Pfalz Margaretha Mühlbenzel u. Anna Hocht.
9. Februar empfing Anna Hocht den Barmherzigkeitsschwesterkandidatinnen ein; sie hatte selbst Taufe gehalten.
10. Februar hatten die Jöglinge Generalbeichte und empfingen Christusstücke „Dorothea".
11. Februar war die Haarmarkstellung, die Stallaufräumen machten großen Spaß, besonders gute waren sie das Maul mit benzalischer Lebensfrau, welche zum Schluss aufgeschrien wurde. (Die Mutter Gottes, umgeben von Engeln, zu ihren süßen Dorothea, der Mündigen.
Anfangs Februar wurde unser Garten entlassen, d. h. wurde beschlossen, der Garten statt einen Hunde zu nehmen.
20. Februar. Sonntag hat uns Herr lieben Gott gerufen, die gute Schwester Aquinata, als wahres Opfer unseres neuen Klosterleben zu sich zu nehmen. Eine, die mit solcher Freude u. Ergebenheit, alles Leiden geduldet, eine Hoffnung, eine Heilige sein darf, ein Beispiel sein, uns die Christenpflicht zu erfüllen, wie treu, treuen Arbeiten Ihre ihr Leben widmen, sie war die Einzige, vor allem andern zum Leidtragen zu nehmen. Ihre Lungenkrankheit stellte sich plötzlich am 19. Februar eine große Veränderung in ihrem Befinden ein. Am 2. Februar, Maria Lichtmess kommunizierte sie noch das letzte Mal in der Taksistuni. - Nach der Rückenbestrahlung stellte sich die Wassersucht ein, doch hofften die Ärzte, der Herzfehler werde auf die Krankheit einen günstigen Einfluss üben. Ihr Zustand war auch bis auf Sonntag, den 19. mit

3. Feb. 2 Kom.
11. Feb. Fasch.
20. Feb. Ehw. Aquinata
wäh. ca. 14

Sakramente empfangen. Noch die ersten beiden Tage von 19. und den 20. verging ganz ruhig. Nach Mitternacht aber überkam sie eine große Todesangst und Unruhe. Den Tag hindurch war sie sehr übel, der Ausdruck in ihrem Gesicht war ganz verändert, sie schrie sich bald aufzustehen, was jedoch sehr mühsam von statten ging. — Mündige Mutter schickte gleich nach dem Arzte, der aber die traurige, sehr Verschlimmerung ganz bestätigen war. Er erklärte uns, es sei die höchste Gefahr einer Lähmung, der Husten habe sich schon in die Lungen geworfen und drängte zum Herzen. Herr Pfarrer spendete gleich bewusstlose. — Nach 1 Uhr nachmittags verfiel sie in einen todesgefährlichen Schlaf, der mehrere drei Stunden andauerte und drei Unterbrechungen. Während dieser kurzen Zeit wünschte man sie ganz bei Besinnung und sprach mit sichtbarer Rührung den Worten, welche unsere liebe, selbst kranke Mündige Mutter an sie richtete. Die Gebete ist die lauretanische Litanei vor, das Salve Regina, nachher Gebete zu Ehren des hl. Dominicus, gab ihr öfters das Kreuz zu küssen, was sie stets mit sichtbarer Rührung den Worten, welche unsere liebe, selbst kranke Mündige Mutter an sie richtete. Die Gebete ist die lauretanische Litanei vor, das Salve Regina, nachher Gebete zu Ehren des hl. Dominicus, gab ihr öfters das Kreuz zu küssen, was sie stets mit sichtbarer Rührung und Andacht that. Ihre Augen waren ganz verändert, sie schrie sich bald aufzustehen, was jedoch sehr mühsam von statten ging. — Mündige Mutter schickte gleich nach dem Arzte, der aber die traurige, sehr Verschlimmerung ganz bestätigen war. Er erklärte uns, es sei die höchste Gefahr einer Lähmung, der Husten habe sich schon in die Lungen geworfen und drängte zum Herzen. Herr Pfarrer spendete gleich bewusstlose. — Nach 1 Uhr nachmittags verfiel sie in einen todesgefährlichen Schlaf, der mehrere drei Stunden andauerte und drei Unterbrechungen. Während dieser kurzen Zeit wünschte man sie ganz bei Besinnung und sprach

Kränzen gezieret, Rosen Kandelabern und die Zöglinge, sie, alle ganz schwarz gekleidet, gingen als Leid tragende mit. — Wir bekamen Entschuldigungen in der Regel für die Fastenpredigten, für die Visitation im ganzen Klosterle!

27. Feb. Abreise des hw. P. Rect.

Am 27. Februar reiste Hochw. Pater Provinzial wieder nach Graz.

1. März. Abreise Hrn. Dr. Müller.

1. März. Um 2 Uhr praktizierten die Volksschülerinnen der Klosterfrau Müller; sie spielte ihnen Lieder auf, welche erklärten die Übungsstücke. Um 4 Uhr war die Praktikation der Zöglinge; zuerst musizierte eine Chorgruppe, darauf trat Marie Eberl hervor, begrüßte Klosterfrau Müller als Gästerin der jungen Pflanzerin im Pensionate, wies die Heimat Tagus als die Wiege jener und überreichte zum Abschiede schönes Lorbeerkränzchen den Lieblingen. — Entlockt schossen sie noch eine Reihe auf mit Applaus.

Um 5 Uhr praktizierten die Deklamation und übergaben einige kleine Geschenke. Um 6 Uhr war die Pflanzerin zum Abendessen. Die erst verflossenen Abschiedsstunden, die Rosalia war so schön als möglich geschmückt. Zu beiden Seiten des Altares waren Lebensbäume, und auf der Seite, wurde Tagus empfangen zum letzten Mal. Zum Salve sangen zum letzten Mal die zwei Chöre Lieblingsgesänge die Lauretter und Franziskaner Regeln. — Blau weiße gute Schwester Aquinata das verstehe sollte, wie fühlte sie sich wieder gestärkt!

2. März. Fest des hl. Heinrich Seuse, Namensfest unserer lieben Mitschwester. Zur Vesperandacht hatten die Zöglinge eine Hymne „Exultet“ u. Litt einstudiert. — Um 10 Uhr kamen die Lebewohl der Mitschwester Pflanzerin. Um 23 war Frühstück Tagus, H. H. Pfarrer, H. Kaplan Bitter, H. H. Hofer hatten Einladung, sonach kamen sie in das Sprechzimmer, um auf der Tombola Spiel zu machen, welche die Mitschwester für die Zöglinge arrangiert hatte. Unter den vielen, mitunter recht hübschen Gewinnsten, erregte besondere Bewunderung ein so reichlich mit Esswaren gefüllter Korb. Niemand von den am Spiele Beteiligten konnte den Gedanken, niemand wollte recht daran, so fiel er der glücklichen Gewinnerin zu. Ganz bedeutig sang sie an die Kameraden los zu lösen, daß unser Aufmerksamkeit wurde ihre Mienen, so daß sie glücklich war der ganzen besonders Kinderschaar imponieren zu müssen, wegen der letzte Unerfüllung zu entschuldigen. Ihr Kleinod Schwesterchen Liszka Kurtz war besorgter u. spielte mit dem Körbchen, sorgsam Dominikanerin entfiel ihren Händen. Allgemeines Lachen! u. Händeklatschen! der Korb war geborgen! —

7. März. Fastingsonntag. Die Tage letzten Fastingtages war das Hochwürdigste Gut zur Anbetung ausgesetzt.

7. März. Kaplan d. Andenkens.

19. März Besuch des neuen Visitationsdoktors.

24. März. Anna Köchl verließ heute unser Kloster. Ihre Freundin Margaretha Mühlfenzel war schon am 4. März abgereist.

24. März. Kandidat.

2. April hatten die Novizinnen Hsw. Hyazintha, Hsw. Dominica, Hsw. Rosa (Choristen) u. Hsw. Columba (Laienschw.) ihre die Postulandinnen Augusta Pötzner, Marie Hallenstadler, Fanny Schutt (Choristen) u. Agnes Smoly (Laienschwestern) ihre Prüfung vor der Klosterwürdigen Mutter Priorin u. den Ratsschwestern bezüglich der Zulassung zur Profess u. Einkleidung.

2. April. Prüf. d. Post. u. Nov.

3. April. Abstimmung über die Novizinnen u. Postulantinnen. — Gestern Damen trat Fanta als Zöglinge ein. Sie ist Protestantin. u. empfing nur unter der Bedingung aufgenommen, daß ihr Vater mit ihrem Übertritt das Mädchen zum kath. Glauben nicht hindernig sein dürfen.

19. April. canonisches Examen der Novizinnen u. Kandidatinnen vorgenommen vom H. P. Prior Augustin Cantor.

20. April fingen die Novizinnen u. Postulantinnen ihre Exerzitien an.

22. Gründonnerstag wurde das hohes. Gut zur Anbetung ausgesetzt. Diese Exposition auf am Charfreitag u. Charsamstag.

25. Ostersonntag. Vormittags gingen wir mit der Novizinnen Mutter in den Garten um den Zöglingen die Ostereier zu verstecken. Die frohliche Erwartung sie Kinder u. spätere unsallen Prüfungen bis sie endlich alle ihre zusammengesucht hatten.

27. April kam mit dem Genehmigung H. P. Provinzial, es fiel die Exerzitantinnen sehr schöne Vorträge, bei welchen sich auch die übrigen Schwestern so viel als möglich einfanden. Die Lossprechung (in dem Moment unser Herz war sie, abwesend fällt es Gott) Einfall, H. Ommis, die Liebe zum Leiden, das verborgene Leben, das stätige Leben u. endlich der Himmel unser Heimat, wenn sie so schön genossen Ihnen.

28. Nachmittags kamen mit dem 53 Zug die Eltern der Schw. Hyazintha u. ihre 2 Brüder, beide Domherrn.

29. Einkleidung u. Profess. In der Früh hatten die beiden Brüder der Schw. Hyazintha in unserer Kapelle die H. Messe. Punkt 2 Uhr begann die Feierlichkeit mit einer schönen Rede, die H. P. Provinzial, worin er das Leben einer Braut Christi als ein irdisches Ideal schilderte u. schloß mit den schönen Worten: „Das Leben einer Braut eines gekreuzigten Gottes soll ein gekreuzigtes Leben, ein Leben der

Liebe sein. Aber eben der Frieden ist eine Waffe eines lebendigen Schwert. — Nach der Feierlichkeit der Einkleidung u. Profess hatte H. P. Provinzial eine feierliche Amt, das erste in unserer Kapelle. P. Hyazinth u. P. Leonhard Vlaček sangen zum ersten Mal unsere schönen Vesperpsalmen. Die Messe zelebrierte die 4 neuen Professschwestern u. die 4 Novizinnenkandidaten zum Kloster unsichtbar. Die Schwestern: Augusta Reitzner — Schw. Thomasia, Marie Kaltenstadler — Schw. Annunciata, Fanny Schutt — Schw. Catharina, Agnes Smoly — Schw. Guadalupa.

31. Um 11 Uhr vormittags wurde H. P. Provinzial ab. Nachmittag Augustan unsere Postulantinnen ihre Exerzitien. Um 5 Uhr fiel der P. Leonhard einen schönen Vortrag als Beginn unserer Maiandacht.

30. April. Abreise d. H. P. Prov.

1. Mai. 5 Uhr H. Messe von P. Leonhard, welche er mit seinem Segen abwechselte.

2. Mai. 1. H. Communion von 5 Zöglingen. — Nach dem 1. Segenspalmen fiel H. H. Hoffory einen kleinen Aufsatz an die 1. Communikantinnen, welche mit brennenden Kerzen sich dem Altare näherten. Die Worte der Rede verwandten sie die Taufgelübde, den sie nun sie wieder aus ihren Herzen zurück. Es war wirklich für sie eine Stunde ganz weiß u. mit Blumen geziert in der Mitte der Kapelle hergerichtet worden, welchen Platz sie auch während der H. Messe u. nachmittags beim Segen einnahmen. Nach der Communion das Kreuzweg anzuhören sie mit kindlicher Andacht zum ersten Mal den Leib des Herrn. — Nun der Herr H. H. Hoffory einige Worte u. so schloß die schöne Feier der beglückten Kinder.

2. Mai. 1. H. Communion

3. Mai. Besuch des Bezirksarztes von Weiz, wegen der Masern, die vor einiger Zeit in Gleisdorf ausgebrochen waren. Wir sind jedoch bisher davon verschont geblieben, sowohl im Kloster als auch im Convict.

3. Mai. Besuch d. Bezirksarztes

16. Mai. Heute zeigten sich bei einer unserer Zöglinge die Masern

16. Mai. Masernkrankheit

Die wissen schon von den übrigen Zöglingen abgesondert in dem Volksschulsaal wurden festlich die Ungarn gemacht. Die Ehrenpforten mussten noch einige Zeit die Fahnen nicht behalten.

19. Mai kam eine Franziskanerschwester-Postulantin Anna Kern.

19. Mai erkrankte Hochw. Frau Elisabeth an den Masern u. kam schon am Donnerstag.

22. Mai kam die Mutter der Hochw. Annunciata auf Besuch.

24. Mai Schluß der Volksschulen

24. Mai hielt unser Hochw. Herr Bischof bei unserem Kloster visitation. Wir hatten unsere Zöglinge u. die Volksschulkinder beim Empfange auf; wie schmerzlich mussten uns wiederum die Worte des Herrn vernehmen: Seine Verordnungen verbiete er auf das Strengste.

27. Mai Schluß der P. Provinzial

27. Mai kam Hochw. P. Provinzial auf Visite u. blieb einige Tage hier verweilen.

3. Juni ging unsere Schwester Hermine nach Hause. Unsere Lehrschwester Caroline Josefa Krenn übernimmt ihre Obliegenheiten.

8. Juni Jubiläumsablaß.

8. Juni machten wir unsere ersten Kirchenbesuch für Gewinnung des Jubiläumsablasses. Wir genossen zweckentsprechende, die Zöglinge sowohl, durch den Garten in die Kapelle. Unsere liebe Mitschwester Mutter Isabella die vorgeschriebenen Gebete laut vor. Donnerstag kam H. P. Hyazinth und Beichtsitzen u. Freitag empfingen wir die hl. Kommunion in dieser Intention u. eine 8 Uhr Messe.

13. Juni Pfingstsonntag. Heute feierten wir zum ersten Mal die fürchterliche Botschaft mit Abscheu.

14. Juni erkrankte H. H. Kaplan Bitter sehr gefährlich.

19. Juni Infektion der Pfründe u. Volksschule

19. Juni inficirte der Pfründekaplan die Volksschule u. das Hausgesind, weshalb statt er einen Ersatzmann mit der Lehrerstelle, bei welcher er seine Zufriedenheit über die Leistungen aussprach u. jeder einzelnen Lehrerin wünschenswerthes selbst über die in ihrer eigenen Klasse abzuhaltenden Prüfungsgegenstände, Gedanken über vorzunehmende Verbesserungen, Veränderungen mitzutheilen.

25. Juni Tod des Kaplans Bitter

25. Juni Tod des Kaplans Bitter. Der Leichenbegängniß wird künftigen Montag stattfinden. Unsere Zöglinge u. auch die Volksschulkinder werden ihr zur letzten Ruhestätte geleiten. Wir wünschen die Hoffnung, daß er in den letzten Stunden hinlänglich versehen als wir alle im Garten versammelt waren, um das Monument unserer Grabstätte zu besichtigen. Es wird nämlich Unsere Loge am Friedhof aufgestellt werden u. da kam Mutter Mitschwester einzelne Steine beim Vorüberpassiren zusammenbringen.

29. Juni Besuch des Hochwst. Bischofs

29. Juni hielt unser H. H. Hochwürdigster Bischof Georg Gleissdorf. Wir hatten die Absicht uns wieder im Garten beim Thor aufzustellen, um ihn Empfang zu empfangen u. warum aber im Unglücke uns zu verirren. Man kündete schon in der Pfarrkirche u. auch von der Kanzel Stimmen verbreiten die Ankunft, da kam plötzlich der H. H. Hochbischof mit seinem Sekretär von der anderen Seite in den Garten. Er war bei der Klosterpforte ausgestiegen, die Pferde wurden ihm bei der Brücke von Mutter Assistentin, so jedoch sich ein gemerkt u. sprach mir: „Wo sind denn die Nonnen? Auf die Antwort, daß wir im Garten seien, sprach er weiter: „Bleiben sie nur da, ich werde sie schon selbst finden." Ihre Hochwürden bemerkte ihn u. eilte sogleich die Mitschwester Mutter herbei, welche ihm mir entgegnete. „Wir waren schon da die Zeit des ganzen Tages nicht wissend, wann Sie für den Bischof ankommend ob Sie uns empfangen tête à tête, sagte Mutter Mitschwester. „Wir empfangen Hochbischof. Ihnen recht eine 3 Uhr." Wir scherzten wir alle, Hochwürden u. Mutter, auch ihn. Er sprach noch lange Zeit mit uns, gab uns den Segen zum Abschied.

13. Juli Besuch des H. P. Provinzial.

13. Juli Besuch des P. Provinzial

22. Juli Hochwürdigster der Zöglinge. Der Speisezettel war folgender:

22. Juli Hochwürdigster

1. Der köstliche Trauergeber, Gebratz u. Beilage (4 Gänse)

2. Das redoublé u. Strudel (6 Gänse)

3. Loisieu à la fenêtre, Gesäuft
4. Oberon v. C. M. v. Weber (6 händig)
5. Die Weihnachtsgloken v. M. Hanisch (3 händig)
6. Divertissement über Mozarts A. B. C. v. Volkslied: Stutle mit der Peitsche. (8 händig)
7. Le fil d'eau v. J. Smith (2 händig)
8. Die beiden Pfingstsonntage, Gesäuft v. C. v. Redwitz
9. Walzer v. F. Chopin (4 händig)
10. Fantasie v. Mozart (2 händig)
11. Jubel-Ouverture v. C. M. v. Weber (8 händig)
12. Hoch Österreich! Patriotisches Lieblingslied mit Volksmusikbegleitung.

Veränderungen im Kloster.

Unsere Zelle neben Mutter Wendelina Müller einige Veränderungen vorgenommen. Das Sprechzimmer wurde in ein Krankenzimmer für die Zöglinge umgestaltet und neu möbliert. Mutter Wendelina verlegte ihre Zelle in die ehemalige der Hochw. Frau Generalin, ihre eigene wurde als Recreationszimmer für das Noviziat gewählt. Zu gleicher Zeit wurden noch 3 Schlafzimmer eingerichtet. Ein Schlafzimmer enthielt 2 Schlafstellen; das Sprechzimmer Novizinat wurde als Zelle für 4 Schlafstellen benutzt u. das Krankenzimmer kommt zum Parterre u. deshalb wurden auch die Clausurthüren herausgenommen.

4. August. Fest unseres Patrons des hl. Dominicus. Wir hatten ein hochfeines Hochamt. Der H. H. Pfarrer war gekommen um selbes zu halten, H. H. Hoffery u. ein anderer junger Priester assistirten uns. Den Tag über kam noch eine Menge hl. Messe, manchmal 6 Messen u. auf eine Zeit allgemeine Recreation.

9. August kam Novizin Landt, Schwester der Mutter Wendelina auf Besuch; sie wird sich einige Zeit hier aufhalten.

9. August. Besuch d. Novizin Landt.

12. August. Verabschiedung d. M. Wendelina.

In der Nacht vom 12. auf den 13. August hatte Mutter Wendelina Zahnschmerzen. Das Übel steigerte sich immer mehr, die von uns angewandten Hausmittel halfen nicht, deshalb blieben

wir den Arzt kommen. Er verordnete gleich alles Nöthige; Mutter Wendelina hatte nämlich Zahn-, starke Zahnfleischentzündung mit Rothlauf.

13. Samstag. Mutter Wendelina brachte noch eine gute Nacht zu, heute Morgen aber stellten sich die gestrigen Zustände wieder ein. Der Arzt kam bei, nachmittags jedoch mußte sie sich zu Bette legen. Die Nacht hatte sie sehr Verschwellung, sonst konnte die Presse beruhigend wirken.

14. Samstag. Mutter Wendelina mußte zum ersten Mal aufstehen, es ist aber noch Rothlauf u. Entzündung da u. sie muß über Tags noch einige Zeit darauf, bis sich die ganze Presse gibt.

22. Samstag. Novizin Peirl, Lieblingsschwester Mutter Wendelina, unser Kloster verlassen. Unwohlsein.

Sonntag den 24. waren Hochwürden Landt wieder ab. Sie brachten uns Gemüse, das sie uns schon öfters geschickt u. noch manches, so daß es uns wirklich Freude war, sie nicht ganz an unser Haus fassen zu können. Des Herrn Fügungen sind oft wunderbar, vielleicht wird der unser Kloster sie noch einmal eine Zierde sein. — Um 3 Uhr Predigt der Novizin Schw. M. Seraphica u. gleich Eingabe um das hl. Ordenskleid. Hochw. kam auch eine Photographie von Mutter Wendelina Schnitzer.

Samstag, den 31. kam mit dem Abendzug H. H. Dom. Stula aus Eppan u. wird einige Tage in Fleisdorf bleiben.

Freitag, den 3. Sept. langte Nachmittag Hochw. P. Provinzial hier an, er wird uns heute die hl. Exerzitien halten.

12. Sept. schlossen unsere hl. Exerzitien mit der Gelübdeablegung der Schw. Seraphica. Die Ansprache war sehr ergreifend. Das Leben einer Braut eines gekreuzigten Gottes soll ein Abbild seines Lebens sein. Fleisch Ihm soll sie in Abtödtung, ein gekreuzigtes Leben, mit Christ u. Leiden soll sie sich schauen, Christ u. Leiden sind ja die Früchte der Liebe u. soll die Braut ihren Bräutigam nicht lieben, soll ihm

Eingabe um das Ordenskleid, Ablegung der Gelübde d. Schw. Seraphica. Hochw. Kanonikus Stula.

31. Aug. Ank. d. H. Dom. Stula.

3. Sept. Ankunft d. P. Provinzial. Exerzitien.

12. Sept. Abschl. d. Exerzitien. Gelübde d. Schw. Seraphica.

einziger Freund, ihr einziger Trost nicht dürfe beschossen seinem Seelenbräutigam gleichförmig zu werden? —

13. Sept. Abreise P. Provinzial. i. M. Müller n. Hernkarpathen

13. früh S. H. P. Provinzial mit dem Frühzug nach Graz. Auf Mütterchen Müller wieder mit. Diese Margaretha voll Ungeduld das Ordens- kleid mit Genehmigung des Herrn Fürstbischofs von St. Pölten im Kloster der englischen Fräulein bei Reichenau. Sie ist körperlich so gebrechlich, daß der Doktor erklärte, es seien schon alle Symptome vorhanden, die Abgelebung befürchten zu lassen, u. man müsse schleunigst Abhilfe treffen, das geeignetste Mittel sei Luftveränderung. Möge Gott seinen Segen dazu geben u. möge unsere gute Mütterliche Mutter recht gesund u. gekräftigt in unsere Mitte wieder zurückkehren.

23. kamen unsere Zöglinge wieder. Die Namen der neuen eingetretenen Zöglinge sind folgende: Irma v. Nell Mauer, Berta Seybold, Luise Hartner, Ella Tegyey, Julie Zinzinger, Vida Marton, Melanie Murek, Melanie Posener u. Hermine Wokurka.

2. Okt. Nona Kam. v. Kalau.

2. Oktober kam eine neue Laienschwesterkandidatin Josefa Wallner.

3. Oktober. Rosenkranzfest. Wir zieren unseren Altar mit Blumen u. bereiten jeder dieser schönen Feste recht freudig, da aber unser liebes Herzerl fehlte, so war es doch viel ruhiger u. stiller als in den vergangenen Jahren. Wir entschädigten uns durch die Aussicht unsere liebe Mütterliche Mutter, daß wir in wenigen Tagen nach Hause Gabeln am Altar der Rosenkranz Königin für sie Danksagten u. Gnade erflehen, daß wir spätestens nächst Weihn. mit ihr Einkehr halten. Abends war unsere Lernschwester zugegen spielend u. sangen Heil dem Kaiserstolze im Reichenhall eine sehr schöne Komposition.

16. Okt. Rückkunft d. Mutter.

16. Oktober. Heute mittags erhielten wir wieder gute erfreuliche Postzeit einen Brief aus St. Pölten. Die Mutter sitz wieder Gesellschaft unterhält, daß bei allen Speisen über Durst u. Appetit

wurde sich doch im ersten Augenblick eine große Besorgniß, dann unser ganzer Plan wieder durchkreuzt. Wir faßten nämlich eine kleine Überraschung für die Rückkunft der Mütterlichen Mutter vor. Es sollte gestern, 8 Tage gestellt und die kleinen Tableau aufgeführt werden, wir waren jedoch mit unseren Vorbereitungen noch nicht fertig, da wir Mütterliche Mutter recht kränklich vorfanden, u. sie zeigte uns ihr Ankommen an. Was war zu thun? Wir mußten uns mit Überraschungen fügen, u. die Freude in unseren Herzen unsere liebe Mutter wieder zu sehen überwog weitaus die Besorgniß über die verschobene Überraschung. Um 2 Uhr nachmittags trafen wir uns alle mit Kappa vor der Klosterpforte und sahen schon ihre Ankunft. Das war eine Freude, ein Jubel, als der Wagen anhielt u. wir unsere Mütterliche Mutter nun wirklich recht frisch u. gesund vor uns sahen. Gott sei Dank, daß die Luftveränderung einen so guten Erfolg gehabt hat!

29. Okt. Besuch des P. Antonius

29. Oktober kam H. P. Antonius, Prior von Steinamanger, bis den folgenden Tag die H. Messe in unserer Kapelle u. speiste dann wieder fort.

1. November. Allerheiligen. Nachmittags wurden um 2 Uhr die 8 Täuflinge hergezogen. Heute schickte uns Herr Steckenz einen schönen Todtenkranz für ihre Verstorbene Schw. M. Aquinata. Mütterliche Mutter hing ihn an unser Grabstätte schön herunter und kreirte zwei schöne Grabtafeln.

3. November. Kam. Schwester Josefa

3. November verließ die Laienschwesterpostulantin Josefa Wallner unser Kloster.

25. Nov. Besuch des P. Provinzials

Donnerstag, den 25. November kam H. P. Provinzial u. war mittag bis Freitag abends bei uns. Der Besuch belagerte sich

wurde vor Pfrn. Raymunda zur Kirchvorsteherin u. meine
für mich zur Submagistra der Lehrerschwestern, Pfrn. Augustina
meine vor zur Sakristanin, Pfrn. Margaretha zur Krankenwärte-
rin u. Pfrn. Alberta zur Untervorsteherin im Pensionate.

1. Dezember haben wir den ersten Schnee.

5. Dezember, als am Vorabende des hl. Nikolaus, kam der lie-
be hl. Bischof zu den Zöglingen, um wie gewöhnlich seine väterliche Sorge
u. gütige Liebe zu bezeugen, mögen auch mehrmalen ihre Fehler u.
Mängel u. bezeigte ihnen seine väterliche Gabe. Das Barbel mit sei-
ner Rüthe fehlte nicht.

8. Dezember. Unbefleckte Empfängnis. Im Nachmittag hatten die Zög-
linge die Hauptprobe zu dem Feste der Volksschullehrerinnen, ein
frühlerisches Weihnachtsspiel. Alle Personen kamen gut.

9. Dezember. Mariä Empfängnis. 9. Dezember war die Hauptvorstellung. Der Christabend, die Thränen der
Zöglinge und noch viele Gäste waren gerührt und erfreut
befriedigt von den Leistungen der Kinder. Zum Schluß war
noch ein schönes Tableau; die Krönung von der Rosen. Das
fand besonderen Beifall.

22. Dez. Festfeier der Volksschullehrerinnen.

22. Dezember war die Festfeier für die Volksschullehrerinnen.

24. Dez. Christbaum.

24. nach dem Essen wurden wir in gewohnter Art
die Zöglinge beschert, denn war der Christbaum für die Kin-
der. Mittag und der Tabladen fallen wir Schlafen und wie
der einen schönen Christbaum.

1887

1. Jänner war wie gewöhnlich nach dem Tabl. die Ziehung der
Festausflügen.

30. Jänner war die Hauptprobe "Es war ein Zöglingen einfrüher
den Theaterstücke: "ein Weihnachtsfest."

3. Februar. Hauptvorstellung. 3. Februar. Die Hauptvorstellung waren der Christbaum, die fl-

dann der Zöglinge, sämmtliche Generationen von Gleisdorf gaben.
Das Stück war recht hübsch, die ganze Ausstattung ist überaus zart,
dabei von religiösem und moralischem Werth, besonders hübsch und
gewählt ist die Szenerie und die Dekoration recht zart.

7. Februar wurde eine neue, große, hohe Heinz Leinwand im
Refektorium aufgestellt.

7. Feb. Neue, große Leinwand

14. Februar kam eine neue Lehrerschwester Kandidatin Aloisia
Kennhofer.

14. Feb. Kandidatin

18. Februar kam Hochw. P. Provinzial

18. Feb. Besuch des P. Provinzial

20. Februar begannen wir zu Ehren des hl. Josefs eine 6 tägi-
ge Andacht, die Zöglinge beteiligen sich recht davon. H. H. Kur-
an Gschweitl ist so freundlich, uns jeden Vortrag der Tugen-
und auf einen Vortrag zu halten.

20. Feb. Beginn d. Josefi Andacht z. 6 Tagen.

20., 21., 22., die letzten Festtage, war das Allerheiligste
ausgesetzt. Am 21. begannen unsere Zöglinge eine 3tägige
Retraite. Der H. H. P. Ruppert, Exprior von Olmütz, der
diese Tage in der Pfarrkirche predigte, hielt schon täglich
2 Vorträge. Die Kinder waren ganz begeistert, und be-
sonders am Schlusse waren sie recht dankbar gegen den
Gnaden, welche ihnen der liebe Gott an diesen Tagen hatte zu
Theil werden lassen und waren voll der besten Vorsätze. Die
ausfingen die hl. Bekenntnis mit großer Andacht und be-
sonders die letzte Kommunion machte einen
tiefen Eindruck auf sie. Mögen es reichliche Früchte bringen!

Aussetzung des Allerheiligsten, Exerzitien der Zöglinge

27. Februar hatten wir die monatliche Beichte und den
gewöhnlichen Vortrag und aus dem Exerzierbuche. Mariä Müller
hat nämlich angeordnet, daß an jedem letzten Sonntag
im Monat eine solche stattfinden muß. Die Kinder war-
den da über die im verflossenen Monate verübten Fehl-
ler befragt.

27. Feb. Monatliche Beichte.

2. März. Namenstag unserer lieben Mariä Müller. Pfrn

2. März Namenstag d. M. Müller.

von Vorabend wurde ist von den Volksschulmännern von den Zöglingen eine von uns Pfingsten gestaltet. Die Kapelle war besonders feierlich geschmückt, das Bild des sel. Heinrich Suso zwischen in vollen Blumenschmucke gegenüber dem Platze der Würdigen Mutter. Die spürten auch mit neuen kleinen Gaben überrascht.

6. März. Wöchentliche Retraite

6. März fielen wir die erste wöchentliche monatliche Retraite. — Wieder eine mehr schöne Erbauung unserer geistlichen Vater, für unser Wohl so sehr besorgten Mutter.

7. März, Fest des hl. Thomas v. Aquin, wurde besonders feierlich begangen. Die Kapelle war aufs schönste geziert und das Bild des hl. Thomas in einem kleinen Blumenzimmer aufgestellt.

19. März. Das Fest des hl. Josef, Landespatron und gebotener unserer besonderen Lieblingsheiligen wurde feierlichst begangen. Wir hatten aber auch ein gesamtes Interesse dabei, da wir von ihr Erhörung einer großen Anliegen wünschen und erhalten wir Tag Gebete, endlich zwölf Aufmerksamkeiten und Versprechen ist uns genügt zu machen. — Das Namensfest, vorzüglich der Namensgarten (Lorn) wurde uns sehr willkommen, und das soll der hl. Josef zu Ehren beigetan. In seinen lieben Einfall hat unsere gute Würdige Mutter schon vor gewisser Zeit eine schöne Medaille in den Garten hineingeworfen, damit er jetzt schon in unserem Andenken sich halte u. wachse.

24. März. Besuch d. P. Provinzial

21. März besuchte uns Hochw. P. Provinzial.

Auferstehung der Allerseligsten

7., 8., 9. April, die letzten Tage der Charwoche war der Allerseligste ausgesetzt und wir hatten die kirchlichen Funktionen wie in vergangenen Jahren.

10. April. Ostersonntag hatten wir Amt mit eingeschaltetem Hochfeierlichem Segen. Unsere liebe Kapelle war in schönster Pracht, die neue Monstranz, die weißen, vergoldeten Kelch-

kommen würden zum ersten Mal gebraucht. In der Sakristei wurde auch eine neue, silberne Weihwasserkassel angebracht. — Auch die Fußbänke wurden zum Gebet der Zöglinge im Chorstuhl verstärkt. Lange mussten sie sich und der Zöglinge und knien bis endlich die neue liebe Würdige Mutter allgemeinig verstanden hier standen.

25. April wurde die Abschließung einer Lourdes-Grotte begonnen, unsere liebe Würdige Mutter hatte schon im letzten Herbst zwischen dem Obstgarten und der westlichen Gartenmauer eine Felsenallee entlang lassen, am Ende derselben wird nun das neue Heiligtum errichtet und bis 1. Mai soll es vollendet sein. Bei der Grundsteinlegung sind unsere liebe Würdige Mutter in einer Sänfte, von zwölf Zöglingen getragen, auf welchem die Statue der Unbefleckten Empfängnis und Zöglinge vorangingen und folgte denselben auf die Worte bis: Clemens, o pia, o dulcis virgo Maria" und: Maria sei uns Mutter im Leben und im Tode!"

25. April. Lourdes-Grotte

29. April begannen die Erstkommunikantinnen ihre Exerzitien.

29. April. Exerzitien d. Erstkommunikanten

30. April kam eine neue Zöglinge Blandine Habiger.

30. April. Neuer Zöglinge.

1. Mai. Endlich war der schöne Tag herangekommen, wo die vielen Kinder zum ersten Mal den lieben Heiland empfangen dürften. Die Kapelle war zu diesem Zwecke recht schön geziert, es war wirklich wie ein vorgenommen Garten ein eigener Platz für die Erstkommunikantinnen hergerichtet. Auch die Lammonier kamen wie das letzte Mal, weil dem 1. Evangelium die Lammonierung der Taufgelübde mit einer Kurzen Ansprache ist. Nach der Lammonien der Priester empfingen die glücklichen Kinder die hl. Lammonien und während dieser Zeit wurden von Chor aus die gewöhnlichen vorgesungenen Psalmen gesungen. Hier muss Hell H. H. Kaplan wieder einen kleine Abwech. — Im Vorhause des Kommunikantes versichten

1. Mai. Erstkommunion der Zöglinge

Mariä Mariä-Reinig.

wie die Maria Reinig gerade für meinen Zeit, daß man auf das Festtag zur feierlichen Abendandacht in die Lourdes-Grotte versammelt konnte. Die Mitte der Kapelle wurde die Statue mit einem mit Blumen und Kränzen geschmückten Tische gestellt. Um 8 Uhr war die ganze Pfarre und auf demselben gingen wir in Prozession mit der Kapelle durch den ganzen Garten und die Rosenkranz betend zur Grotte, voraus die Jöglinge in weißen Kleidern, dann kamen die 4 Lainzerschwestern, welche die Statue trugen, sowie die Priesterschaft und zuletzt P. Hoffory. Während der ganzen Prozession wurde von unserem Glöckner das Geläute der Glocken. Bei der Grotte angelangt, wurde vorher Statue gewaschen, dann die Mutter Gottes-Statue hineingestellt und gesungen und nun zum 1. Mal die Maiandacht bei Licht unter Predigt gehalten. Unser aller Freude ist eine große und innige, besonders unsere liebe Mündige Mutter hat eine wahrhaft kindliche Freude damit und hat es uns übernommen für die Ausschmückung der Grotte Sorge zu tragen.

3. Mai. Prüfung der Novizinnen.

3. Mai war die Prüfung für die Laienschwester M. Ambrosia Prenz und die Postulantinnen Antonia Schmitzer, Marie Janisch und Anna Kern wegen Zulassung zur Profeß und Einkleidung.

Abstimmung, Eingabe an das Ordinariat.

4. war die Abstimmung hier die obere Genehmigen.
5. wurde die Eingabe an das fürstbischöfliche Ordinariat gemacht.

12. Vat. Commission.

12. war eine Lokalkommission wegen der projektierten Wasserleitung, wegen Verlegung der Planken beim Meierhof Haus und wegen einer Gartenmauer.

13. Mai kam die telegraphische Nachricht von der sehr gefährlichen Erkrankung des Hochw. P. Hyazinth Schönberger.

14. erhielten wir wieder ein Telegramm, worin uns sein Tod angezeigt wurde. Er hatte sich eine Lungenentzündung zugezogen und die Ärzte hatten sogleich alle Hoffnung aufgegeben. — Ein Trauer um den fortwährenden Leidenden und Dulder ist ein allgemeiner, besonders seinen Mitbrüder fühlen sehr seinen Verlust. Ein auffallender Umgeist [illegible] war die große ärztliche Teilnahme bei seinem Leichenbegängnis. Der hochw. Fürstbischof, über 200 Priester und Ordensleute und eine unübersehbare Menge Volkes folgte und umstanden das Grab. Die Leichenrede hielt Dr. Lueger in [illegible] Kapelle des Krankenhauses, dann wurde der Sarg in die Gruft gesenkt. Die Leichenrede [illegible] Dr. Lueger [illegible] Verdienste um das Krankenhaus und [illegible] Tugenden. Unser Kloster war recht schön geziert, an den vorderen Fenstern waren Kränze mit künstlichen Blumen angebracht, die Statue des Jesukindleins und der Mutter Gottes [illegible] der hl. Rosa waschen sich recht fröhlich aus.

14. Juni kam P. Peter Augustin von Graz wegen des Begräbnisses. Der Tod der [illegible] selben, jedoch zu

13. Mai: Erkrankung d. P. Hyazinth.

Telegr. Tod des P. Hyazinth

21. Mai: Beginn d. Oktavandacht. Abschluß d. 31. Mai. * 30. Mai: Einkleidung der Novizen.

6. Juni: Die Statue hingestellt.

14. Juni: Beerdigung

einem vollständigen Abschluß kam man noch nicht und es
wurde der Romanin Sonntag der 16. Juni zum Beginn.
Um 4 Uhr besuchte uns die apostolische Visitator
und eine apostolischer Prinzessin
Letztere ist eine
Negerin, die sich als fünfjähriges Kind noch in Afrika befand, zu
den Missionären flüchtete, dann in Rom beim Bischof wurde
und erst kürzlich Zeit die Taufe empfing. P. Leo, H. H.
Hannes, H. H. Hassey und H. H. Dierk begleiteten die Gäste
zu uns. Die Damen sich die Rozelle und den Garten an und
hatten sich ein gegen 6 Uhr bei uns wie. Der Bischof er-
freute uns und den Zöglingen, die sich schon im Garten ver-
sammelt hatten, den Segen in der Kapelle, und den Negern
gab den Primizsegen.

Samstag 16. Juni wurden der Rauchparteien endgiltig geschlossen und
von Jungen unterschrieben. - Pfarrer kam doch der liebe H.
Josef seine Tasse zu Kaffee gebracht. Wir setzen unsere
Einkäufe fort, damit alles für die Reise gut.

17. Herz Jesu Fest. war unser liebe Rozelle wieder im schönen
Pontifikal. Nachmittags hatten wir Segen, bei welchem die feier-
liche Abteilung an das H. Herz Jesu gebetet wurde.

24. Juni, Johannes Bapt. Namensfest unseres hochw. Herrn Bischofes,
hatten wir Segenmesse. Beim gestrigen schönen Wetter
in aller Frühe unsere Gratulation und Geschenke auf sein Zimmer
bei. Pfingstmontag hat auf die Segenmonstranz einen Kranz von
Efeu und Tannen gemacht, welcher mit einem roten Band ge-
halten ist, auf demselben lesen wir Goldbuchstaben die Namen
„Jesus, Maria, Dominicus" und unter dem Kranze sind die Farben
ausgeschnitten, bedeutend das H. Sakrament, H. Messe, Rosen-
kränzen etc. Die liebe Rozelle Mutter hat eine Freude
mit Blumen Gebinde für die Herz Jesu Kirche beigesteuert.

26. Gründungstag hatten wir Segenmesse. Die weitere Feier des
Tages wurde viel weniger vorgenommen, da wir vollauf zu thun
hatten für den Empfang des hochw. Herrn Bischofes, der schon
vor einiger Zeit uns seinen morgigen Besuch angezeigt
hatte. Unsere liebe Rozelle Mutter will ihn nicht schon
lich empfangen und hat zu diesem Zweck von der Klo-
sterfrau einen schönen Blumenstrauß mitbringen lassen, der
ist aus gelbem Reisig gebunden und in den selben Farben
mit weißen und rosafarbenen Buchstaben die Worte: „Unser
Pater noster". Zu beiden Seiten hingen zierliche und bischöf-
liche Farben und vom Kloster noch eine große zierliche
Fahne herab.

27. Um 3/4 8 Uhr morgens kam unser geliebter Oberhirte und fei-
erlich entfalteten die Glocken von unserem Thürmlein die Fest-
lichkeit, angekündigt ist in Hemmenk vor der Klosterfrau
und Rozelle und wir Schwestern mit Lizzy und die Zöglin-
ge mit weißen Kleidern und Schärpen, innerhalb. - Gleich
beim Eintritt sprachte er uns den bischöflichen Segen; eine
kleiner Zöglinge überreichte ein schönes Rosenbouquet und ein
zweiter Zöglinge sagte folgendes Gedicht auf:

„Du in deiner Hirten Würde
Du voll Sanftmut, Huld begnadet!
Sei uns guter Hirten Weise
Die zu uns gekommen bist,
Uns zu spenden deinen Segen,
Wie's der Meister uns gethan,
Als er noch auf Erdenwegen
Mit den Jüngern zog die Saaten.
Laß der unsern Chors gestatten,
Treulich mit uns ins Gotteshaus,

Die Dauer Zeitig
der Firmung
ist 1 Stunde.

Zweite in den fail'gen Hallen
Tagen und Räume weih'!
Heute sind es sechzig Jahre,
Daß Ihr Kirchlein Du gegründet,
Und dann schaun am Altare
Zweifst Du Dove der Christenheit!
Daß die friedliche Kapelle
Du zum Heiligthume gewählt,
Sein der auserlesen Liebe Quelle
Für uns fließt nun Tag um Nacht.
O, wie oft hat jenen Kindern
Hort an diesem Gnadenort
Glück und Trost das Herz gefunden
Durch Gebet und Gottes Wort!
Darum Dank, daß Du gewahret
Heute wieder bei uns bist,
Uns zu segnen und zu lehren
In dem Kirchlein traut und klein!
Möchtest Du in Segnen gehen
Kraftvoll, wie wir sind wir fest,
Blos als Zeuge in Silberhaaren
Stehen am Altar sie hast!
Möge sich der Kelch segnen,
Unsres Herz, in That und Wort!
Möge Jehova die begegnen
Wo Du weilst, an jenem Ort!"

Mit freundlicher Miene wendete sich nun H. H. Fürstbischof an Würdige Mütter und den Rector; Und es hatte wirklich 3 Jahre, daß ich zum ersten Male vor die hl. Messe trat, ich hatte nicht daran gedacht. — Und wohl

1887

alle Kinder gekniet? — Nun die neuen Kleider kamen fast für den Zug in Ordnung, die Zöglinge gingen voraus, dann wir Schwestern mit der Würdigen Mütter, gefolgt die Priester und der hohe Fürstbischof. Vor der Kapelle bekamen die Zöglinge Palmen, wir Schwestern in der Kapelle selbst, bei der Rückkehre wurde dann H. H. Fürstbischof das Kruzifix gereicht und stieg bei seinem Eintreten ins innere er inensirte wurde von Chor der Lieder: Tu es Sacerdos magnus' gesungen. Darauf trat er zum Altare, kleidete sich zur hl. Messe an und wir begaben uns alle auf unsere Plätze. Nach vor der hl. Messe stieg er ins eine Cancel, wovon er den Altar mit den drei Bergen: Sion, Thabor und Calvaria zeigte und erklärte wie auf den Altar dieselben Gnaden uns zu Theil werden, wie damals an den selben Orten der Herr sie spendete. Hierauf las er die hl. Messe, während welcher von den Zöglingen eine schöne Musik gehalten wurde. Unter der hl. Messe reichte er uns Schwestern und den Zöglingen die hl. Communion. Nach der hl. Messe legte er das Meßkleid ab, nahm den Rosenkranz und verfügte uns den gewöhnlichen Segen. Darauf er noch einen Akt gehabt hatte, begab er sich in Begleitung der Priester und der Würdigen Mütter ins Empfangzimmer, wo er das Frühstück einnahm. Die Priester begaben sich bald in den Klassensaal, Würdige Mütter unterhielten während der Frühstückes bei ihm und nach Tische begaben sie sich über die Angelegenheiten des Hauses. Hierauf folgte die Audienz für sämtliche Schwestern. Um 12 Uhr speiste er ganz allein und genug dann in den Garten, wo einige Akte äußerst freundlich und gemüthlich mit Würdigen Mütter und uns Schwestern, genug zur Lourdes-Grotte, machte einen kurzen Besuch dem Allerheiligsten und verfügte sich wieder ins Empfangzimmer, um die Audienzen

fortzusetzen. Das mächste bis nächste 3/4 Uhr. Zuletzt hiess er noch einmal Mündiga Mütter kommen um zum Beschluss zusammen zu kommen, er stelle uns eine kurze Aufgabe, die wir zu Hause vorbereiten sollen, abends um neun Uhr mit unserm Urtheil zu beginnen und war überhaupt äusserst lieb und gemüthlich, erbat sich uns noch vor dem Fortgehen um bischöfliche Segen. Abends sassen wir gemüthschaftlich beisammen.

5. Juli 1. Zusammenk. mit Fürst.

5. Juli gestern Mündiga Mütter dem Herrn Zorn die 5000 fl. malige im Reichspartezug für die nächsten Tage im Juli entbehrlich waren.

14 Juli: Besuch d. Z. B. Provinz.

14. Juli machte uns der hochwürdigste Pater Provincial einen kurzen Besuch.

17. Juli: Generalprobe

17. Juli war die Generalprobe für die Beichtpredigt der Jünglinge.

21. Beichtpredigt

21. Sassen wir Versammlung u. Te Deum. Nach 10 Uhr begann die Produktion. Das Programm war folgendes:

1. „Wie ist doch die Erde schön" — Chor von F. Behr
2. „Blonde Locken" — Walzer von C. Böhm. 4 St.
3. „Ballmusik" — von C. M. v. Weber 4 St.
4. „La petite mendiante" — Duett von C. M. v. Weber 4 St.
5. „Mazurka" — von Brunner 4 St.
6. „Glöcklein-Rondo" — Solo von F. Behr
7. „Frühlingsblumen" — von F. Schubert 8 St.
8. „Ungarischer Marsch" — Ballade v. F. v. Schiller
9. „Reigen mit dem Tuchen" — v. Székely Imre 2 St.
10. „Erinnerung an Italien" — v. C. M. v. Weber 4 St.
11. „Aufforderung zum Tanz" — Duett v. J. Dessauer
12. „Frühlingskind" — v. C. Dreyschok 2 St.
13. „L'Inquietude" — v. J. Schulhoff 8 St.
14. „Walzer"

zum Beschluss wurde die Volkshymne gesungen u. die Feierlichkeit war vorbei.

1. Ausgang. Abreise d. M. Neugebauer. Trauung und Einkleidung.

Am 1. August morgens Mariann Neugebauer mayon Bräutlichkeit unser Kloster — Heute sollte durch Herr Zorn sein Hand genommen haben, u. uns die Beichtpfad übergeben. Es war schon 10 Uhr vormittags u. noch immer wusste sich nichts. Da schickte Mündiga Mütter den Pförtnerin hinüber u. sie übergeben uns die Botschaft, er käme unmöglich jetzt schon fort, er bitte bis morgen früh um Geduld, dass morgen er die Tour noch 3 Wochen lang benützen zu dürfen, da sein Osterei noch nicht fertig sei, u. er im neuen Hause vorläufig keinen Platz habe. Mündiga Mütter mitschickte ihm. — Den 2. August in aller früh kam Mündiga Mütter den Vorschlag kein Schwierigkeit vorzuweisen, um einen Korbinian neuen Herzen fallen, ebenso nun, da die ganze Zorn'sche Familie sich entfernt hatte, einmal Mündiga Mütter, in der Form einer kleinen Rede des hl. Josef der als erster in den neuen Besitz eine Einzug halten sollte, mit den Kompagnonschaften hinüber. — Das war ein Anblick! Es war schon ziemlich dunkel, da das Wetter nicht schön u. es uns gegen 8 Uhr Gang. Finsterniß u. Unordnung allenthalben, ein abscheulicher Gang! Wir gesetzt, nichts sehen mehr als einladend! — Der Einzug zum ersten Rock, der obere Gang u. überhaupt die oberen Räumlichkeiten waren beschmutzt. Das soll das Personal machen? Es schmeichelte vielleicht der neuen Mündiga Mütter bei dem Gedanken ein praktische Einrichtung u. ein anständiges Personal uns diesem Haus zu gestalten. Der erste Gedanke, der sich aufdrängte, war wohl der, könnte ich nur lieber das ganze Glück wieder an den Mann bringen. — Mit recht unangenehmen Gefühlen kehrten wir in unser jetzt 33 Jahre gewohntes Kloster

Das zurück; dann im Vorzimmer zur rechten Hand ist unser Kloster u. Garten wohlhaftig sämtlich. Ob der hl. Josef sei so ins Grab gesenkt, er wird schon alles recht machen! –

3. Ausgust. Als wir nach dem Frühstück mit Würdigen Mutter zusammen kamen, schien ihr Klima wieder etwas aufgeheitert. – Aber Hirsch kommt gestern Nacht! Das hatte sie mir jetzt wieder bemerkenswert. Der liebe hl. Josef sei unsere liebe Würdige Mutter nicht im Stiche gelassen, sie sei schon ein ganz nettes Plätzchen im Herz, wie sie die Leute draußen nennen will. – Der Lärmmeister wünscht sich sehr beschäftigen, es wünscht wieder alles besichtigt u. beim selben Kamin scheine erstaunt auf alles in einem ganz neuen Licht!

Die rechten Gerade auf der Krautgasse hinaus soll sehr schön sein; dieses Haus übertrifft eines der schönsten in Fleischdorf sein.

4. Ausgust. Das Fest unseres Vaters hl. Dominicus wurde recht feierlichst begangen. Wir hatten in unserer schön geschmückten Kapelle ein Amt, es war nämlich im Pfarrhof der Hochw. Kaplan von Fischelsdorf, welcher die Absicht wissen wollte bei den Lazaristen einzukehren, gewesen, u. der hatte die Güte uns das Amt zu halten. H. H. Hofberg u. ein anderer Priester assistierten. Nach demselben hatten wir noch eine zweite hl. Messe. Bei der Wiedergebärerin sind die Novizinnen in das Zornhaus u. dann versammelten wir uns alle in der neuen Gartenlaube u. nahmen zum ersten Mal am Dominikustag unser dessert dort ein. – Die Klauka ist schon versetzt u. damit unser Garten um eine ganze Reihe Bäume grösser geworden. Die Volksschule ist bedeutend hellen, u. auch unsere Kapelle, die Küche u. die ebene Lokalitäten, die nächst dem Pfarrhof gelegen waren, haben ebenfalls an Licht ungemein gewonnen.

4. Aug. hl. Dom. Klauka versetzt

Der Abendrecreation u. Collation wurde heute wie auch die Tage zuletzt schöne Würdige Mutter die Lärmmeisterinnen abermals den neuen Garten zu besichtigen. Die meisten aber auch ihre Mitarbeiterinnen; die Fleischbeschauerin Kramer u. Urban, Lederer u. Keller u. selbst ihre Freunde aus unserer ersten Lärmmeisterschaft.

5. Ausgust. Regne nun mit dem Abreisen.

6. Ausgust. Heute übersiedelte das Novizziat in den neu hinzugestalteten Räumlichkeiten. Würdige Mutter hat alles neu machen lassen, ein Saal wird Dormitorium für die Lärmmeisterinnen, zwei Säle für das Novizziat u. das Zimmer zunächst das Chores dient dem Novizziat als Aufenthalt unter Tags. Alles wurde auf das nettste, aber zweckmässigst einfach eingerichtet. Da aber die in den Garten zurückgebliebenen Zöglinge vorläufig in diesem Rückgebäude noch ein Zimmer benützen müssen, stellte Würdige Mutter am Gang ihre spanische Wand als provisorische Clausur auf.

6. August. Übersiedlung des Novizziates

8. Ausgust. Heute kam Marie Tauer, eine Lazarine aus Wien, um ihren Leib zu waschen u. eine Probe zu machen.

8. August. M. Tauer

11. Ausgust. Heute zahlte Würdige Mutter an Herrn Zorn den Restbetrag für das Haus

11. 8.

16. Ausgust. Heute war Reichsvolkszählung für die Volksschulen. Der Aviso-Bursch von Weiz kam dazu; H. H. Pfarrer zählte selbst aus. Es fiel recht gut aus, denn Pfeifer deklamierte ein Kind ein hübsches Gedicht über die sieben hl. Todsünden, auch spielte der Organist u. zum Schluss ein Lied gesungen.

16. Aug. Reichsvolkszählung Volksschule

17. Ausgust. Um 5 Uhr nachmittags erhob sich plötzlich ein heftiger Wind; Regen u. Hagel wechselte bei uns u. in unserer Nachbarschaft grossen Schaden an. Unsere Hauptfenster, Oberfenster wurden uns zerschlagen, der Garten war mit herumgefallenem Obst bestreut u. auch die Kapelle hat grossen Schaden gelitten.

17. Aug. Hagel

20. August. Der Provinzial kommt

20. Abends nachmittags kam unser Provinzial mit Wünsch das hochwürdigsten Pater Provinzial sowie n. mind. einige Zeit seine gewöhnlichen Amtsgeschäfte zu besorgen.

29. Abends begann man das Häuschen, welches bei der Pforte angebaut ist, abzureißen. Das Dachziegel wird noch immer kein Ende. es sind daran beim ganzen Haus noch fünfhundert Stück. In 14 Tagen sollte das Ganze schon vollendet sein n. es gibt noch so viel zu thun. Da muß der hl. Josef noch einen ganz besonders Helfer beistehen.

31. August. Kommt der Provinzial P. Hoffery

31. Abends. Heute früh nach der hl. Messe zeigte H. P. Hoffery der Mutter an, daß er sehr leidend n. deßhalb genöthigt sei nach Graz zu fahren n. ins Krankenzimmer zu gehen.

1., 2., 3. Dezember fallen wir keine hl. Messe, das wird jetzt öfters der Fall sein, da die Gefährlichkeit von Pfarrhof stets in der Pfarrkirche war in der Filialkirche hl. Messe lesen; es sind nämlich sehr oft Hochzeitsmessen.

4. Sept. Besuch von P. Leonhard

4. Dezember kam abends P. Leonhard Vácil, Bruder der Schw. Hyazintha, blieb nach Tisch hier, las uns die hl. Messe n. hielt um Nachmittag den Vortrag.

5. Sept. Abreise v. M. Sauer

5. Dezember fuhr Marie Sauer nach Wien um ihre Angelegenheiten zu ordnen. Wann sie in ihrem Heimathshaus fest bleibt, so kommt sie Ende des Monates wieder zurück.

10. Sept. Abreise d. Schw. Cath.

10. September verließ Schw. Catharina wegen Mangel an Zucht unser Kloster.

11. September. Maria Namen, unser aller Namensfest, feierten wir hl. Messe n. Nachmittag gab uns Mündlein Mutter ein Gastmahl eine Hoerlaer-Speise n. dazu uns schöne Lichtchen mit darauf gedrückten Namen Christi zieren.

15. Sept. Besuch Baumgartner Ludwig

15. Sept. nachmittags nach 4 Uhr kam plötzlich die Lieblingsschwester unser Lehrmeister, Herr Baumgartner, habe sich einen Fuß

gebrochen. Um 24 Uhr war er noch bei uns beschäftigt, gegen 4 Uhr ging er nach Hause, um Doktor für einen neuen Fußbau aufzusuchen, da geschah ihm das Unglück, er wurde sofort ins Wagen zum Erdbauer geschickt. Das ist zwar keine Strecke, aber es ist besonders im Winter von Laimbrechen ausserordentlich geschickt n. erschwert. Er kam erst Samstag den 16. September um 11 Vormittags. Mündlein Mutter schickte abends nach dem Unglücksfall gleich unseren Pförtnerin zu Baumgartner, um sich nach seinem Befinden zu erkundigen, n. hieß ihr sagen, er solle sich wegen das Haus keine Sorgen machen n. vorsorgen ihm, die Schwestern wenden den abendlichen, gemeinschaftlichen Rosenkranz für ihn aufopfern.

Am 19. September begann die jährliche Retraite der Schwestern 21. Sept. kam mit dem Nachmittagszug Hochw. P. Provinzial und die Exerzitien zu halten.

19. Sept. Retraite d. Schw.

28. Sept. Übersiedlung ins Haus.

28. Schlossen die Exerzitien n. unser Hochwürden an das Übersiedlung des Provisorats ins Haus des hl. Josef sein Werk und Gemach. Das Haus ist nicht wieder zu erkennen! Wo soll ich beginnen? Der Hof, welcher zwischen dem Kloster n. dem Provisorat liegt, wo früher die Wohnungen etc. waren, ist nun ein ebener Fußboden, schön n. groß als Spielplatz für die Zöglinge bestimmt. Zwischen dem Provisorat n. dem Kloster ist ein sehr hübscher Gartenzaun, mit einem Thürchen versehener Verbindungsgang. Der untere Gang im Provisorat, der früher bis auf zwei Zimmer gewölbt war, ist nun ein schöner Speisesaal. Die Decken waren Stuckaturarbeiten vom Einsturz gerettet worden. – Die unteren Räumlichkeiten sind so eingetheilt: In der Mitte der große Saal dient als Refektorium n. Studiensaal, rechts n. links sind die Zimmer zu Klassen bestimmt. Im ersten Stock

sind die Pfarrfrauen. Die Herren mussten aushelfen u. Fächer Portieren anfertigen, um die Räumlichkeiten zu verschönern. Das letzte Zimmer wurde als Zeichen- u. Arbeitszimmer eingerichtet.

Das ganze Personal sei herzlichst gegrüsst u. küsst Dir, liebes H. Josef, Alle die unseren lieben Mitbruder, so treu und land besorgt haben!

2. Okt. Kloster Frauenzell Provinzialrat

2. Oktober, Rosenkranzfest. Unser schönstes, liebstes Fest war heuer besonders feierlich u. traute, war es doch das Fest, die Übernahme des Hochw. Pater Provinzial ein ganz besonderes Freudentag sein sollte. Nach 6 Uhr hatten wir den H. Messen, darauf ein feierliches Amt, im Kreuzgang wurden feierlichen Segen u. gemeinschaftlichen Rosenkranz vor dem ausgesetzten Hochwürdigsten Gute. Hierauf wurden das neue Provinzial u. auch das Kloster, mit dem nötigen und Segen versehen u. andere eingeteilt worden, genannt. Hier einige prosaische Worte über den Rosenkranz betreut, wovon die meisten von unseren Zöglingen, hierauf die Ansprache, gehalten Hochwürden Mitbr. u. der Hochwürdigste Pater Provinzial, der alle Räumlichkeiten inspizierte u. die üblichen Orationen betete. Die Vesper war um 25 Uhr, dann Salve u. Vortrag vom Hochw. Pater Provinzial, abends gemütlichste Recreation.

3. Okt. Einkleid. 5 Zöglinge

3. Oktober kamen die Zöglinge, die Namen der neueingetretenen sind folgende: Emma Seybold, Adele Mayr, Marie Fischer, Marie Serlik, Anna Winter, Marie Ulik, Helene u. Marie Bodenmüller u. Hermine Feigler.

Heute kam auch der Prior von Steinamanger, Pater Antonin Thy mit einem ungarischen Priester, letzterer musste sich als Missale bei uns aufhalten lassen.

4. Okt. Fest des hl. Ord. für Frau in d. Ges. Seelf. v. d. Gründ. Engel d. Herrn

4. Okt. Fest. Hochw. Pater Provinzial eine Andacht zu Ehren des H. Josef, wir hatten es verschlossen zur Andenkfeyung

für seine Hilfe in der Zornschen Angelegenheit. Zugleich wurde auch das H. Christkind verbunden zu besuche das Kloster.

Um 8 Uhr begann die Christk. Messe und Predigt u. Christkind u. Beschenkung u. auch den Kindern gewöhnlich zu Theil wurden.

12. Okt. Übergabe des Pater Mitbr. v. d. Ges.

12. Mundete unsere liebe Lourdes-Mutter gab es an Gaste, in dem abrogen Zimmer Mutter Gottes unsere Herzen wieder, ihr unsere Herzen abzustatten, in den Ort an die Stelle des hl. Petrus, welcher ganz bereitwillig seinen Stuhl Platz machte, und überdiess ins Seminar ging zu Füssen der Bischöfe seinen Herrn niederlegen. Nur und der Herr nun sie so traurig Klöster das Gebet, sie sie so übrigbl. wissen sie nur, da wir unsere gute Mutter nun bei uns haben, wie sie die Feinde bitten und für uns Gebet, um den wichtigen Segen d. Gnaden nun Einzug zu halten. Die Feinde Gottes sind sie voran gnädig, d. sie ist sie dem auf ihn Mutter von einer Stimmung ein. ban, denn wie die Tüchtigen ist zu Liebe gebraucht den Sinnen Opfer annehmen wollen.

13. Oktober Das Fräulein Ellenbrath, Lehrerin von Freiburg in recht liebes Weihen, um Aufnahme in unser liebes Kloster zu bitten, welche ist auf von unserer guten Mutter bewilligt wurde. Ob sie wieder ein Kind des hl. Dominikus werde, das wird Zeit die Zeit wird sie mitbringen.

15. Oct. Ankunft des P. Prior v. Renaudus

15. October übernachtete P. Renaudus Prior v. Klosterhaus unsere Herz Jakobs, seine liebliche Begleiter mit seinem Gefolge. Folgenden Tage hatten wir um 5 Uhr hl. Messe

16. Besuch hl. 2 hl. Messen, recht ein festlicher Tag

... Schule für die Jugend, wo wohl jeden Sonntag-Nachmittag die Jugend einer fl. Messe beiwohnen müßte. Die erste hat P. Stefan um ½4, die zweite P. Prior um ½8, während welcher wir den fl. Rosenkranz beteten. Auch Frl. Elisa Krasser, eine ehemalige Candidatin von Ihnen, kam heute von Graz um die Kinder zu besuchen. Das Zeichnen zu machen.

17. October. Der Kinder Lust Schule mit Rosenkränzchen ... wenn auch die Witterung schön ist, so dass wir noch täglich mit den Kleinen die freie Luft dürfen genießen, so bleibt doch unsere liebe Kinderin Mitten Nachmittag bei uns, um die Kinder zu beschäftigen.

20. Oct. war wieder ein langes Leben. Die Kinder mögen sorgig gearbeitet, denn wurde unter Leitung unserer lieben Kinderin Mitten ... Nachmittag kam eine neue Candidatin mit Buch d. Buch für uns, bezahlt von ihrer Mama, welche sie unserer guten Kinderin Mitten übergab d. nach Ihrem lichen Willen sind die Kinder ...

20 October Einstell. d. Frl. Ida Mörath.

21. Octob. wieder Schule mit unserer zukünftigen Candidatin.

22. Gott sei Dank mit dem heutigen Tage haben wir den ... letzten Marone ihrer Abschied bekommen. Hell wie Licht. Dass der Feldmarschall fest bereit den ... Ernst von Ihnen wünscht, etwas Abwechslung ... jetzt bei uns, dass es nun Kinder ist. Das Klopfen, nun ... Kinder d. wüste Lärm ... gebracht, natürlich schon der fl. Ernst Ruhe zu stören. Das Zeichnen Tabel, bis, von allen, die schönen, benommen d. auf die Reihe für Januar Zeichnen bis auf die Einrichtung vollendet. Wenn nun so zurückblickt, ...

22. Octob. Rückkehr d. Mitten d. Kinder, Ankunft d. Zeichnen-Lehrerin.

... 5 Jahren die Kinder von einem Lehrer in Deutsch, um uns einander ... zu können etc. Dann kam nun nicht anders, als Gott es Ihnen ... zu ... Lehrer danken.

23. Es war gut, dass Sonntag schon Schule. Heute war Pater Ste... fan, der uns die fl. Messe las, war auch Frau Dr. Gerbens mit ihren 2 Töchtern, ehemalige Zöglinge unseres Institutes, hier. Nachmittag kam auch Frau Zeno ehemalige Lehrerin des unvergesslichen Hauses, Frau Franz und Luise um auch die Einladung unserer Kinderin Mitten ihre Lehrerin Lehrstunden in Hause machen zu lassen. Es wurde sich gut über die praktische Einteilung etc. unterhalten d. Frau sich, ihre ehemaligen Eigentümer zu besuchen. Heute d. Lehrerin, Hallungen waren verschwunden, das Rißfall in eine liebe, gemütliche Wohnstube verwandelt, wo die sich jetzt d. Rosenkammer, Zeichnenzimmer etc. an ... Frl. Elisa Krasser verlieh heute Gesellschaft.

25. Hatten wir den ersten Schnee.

26. besuchte Julia Virginia eine ehemalige Zöglingen uns, unsere liebe Kinderin Mitten.

27. Frau Theresia Vogel 21 Jahre alt, als Selbstmörderin ...

27 Octob. Einstell. d. Frl. Vogl.

28. Unser ... Zeichnen, gemütliches Krankenzimmer ... Kinder heute schon, von unseren lieben Schwestern Abschied genommen werden, welche am Morgen ... Kinder d. Schwestern wie, dass sie bald wieder ... werden.

30. kam ein sehr ... Mädchen, Raum ... bei einer Feuersbrunst in Graz um Eltern ... hier bei

bis Kloster zu bitten. Unser guter Pfarrer Mettler ging, versehte ihr selbe zu ihrer übergroßen Freude.

31. Die liebe Mutter Gottes hat uns heute neue Lehren Ihrer Liebe und Fürsorge ganz neu gegeben. Schon früh zu unserer hl. Messe versehen. Vater Franz, weil sie uns verlassen und gestern die hl. Messe bis Hellenthal hatte, kam erst Heute. Als Unterpfand hing er in der Früh, wo er noch Hellenthal stieg. Auf der letzten Station, wo er den Berg messen wollte, hing er wieder, bis uns Folge dessen erst um 5 Uhr die hl. Messe. Der lieben Mutter Gottes ist innigster Dank dafür gesagt. Unser guter Pfarrer Mettler hat heute wieder vollauf zu thun mit Einsammeln der Kirchenrechnung. Gestern Abend ist zugenommen bis 3 Uhr wurden wieder neue Kräuterlichter mühlich dünne Finden Gesang die wichtigen Heiligen Gegenstände dazu. Alles ist noch friedlich und ruhig hier.

1. November. Wären bald in nasskalter Tag für uns geworden. Abends vorher kam Herr die Anzeige, uns zu Kunde, daß ein Vater von Gras gekommen sei, ob es den Pfarrer möglich wäre, uns die hl. Messe zu lesen. Einen Sonn- oder Feiertag hl. Messe hatten wir bis dato verneint erhalt. Um 8 Uhr erschien uns also Herr J. Kaplan Offermann die hl. Kommunion. Nach der Danksagung gingen wir gern Frühstück. Pfarrer Mettler Tag verfasste die nach Gras zu einem Kranken, worauf sein müssig das Einzige sonntags die die Leute wurden.

Auf das liebe Jahr und Ihre Liebe nicht in das Ihnen. Gegen 10 Uhr erschien P. Clemens, sollte ein Exercitium, bei welchem die Exercitanten auf Hülfe Sprung. Nachmittag war Spaziergang.

2. Allerseelen, war Feierliches Requiem, die Kerzen waren mit Trauerflor umwunden, ein schwarzes Tuch bedeckte die weißen Messgewänder des Alt. Davor, Sarg und das Kreuz Gasang, Libera alle, musste in einen verschneiten Eindruck d. Pfarrer sie auf zum innigen Gebete für die lieben armen Seelen im Fegefeuer. Wegen der gütigen Gebete d. Herrn gestern, so Mettler heute recht viele dieser leidenden Seelen aus diesem Orte der Pfarrei befreien.

3. Abends 4 Uhr langte der neue Herr. Hochwürden von Ueberwasser. Ist ein recht netter, freundlicher Priester. Ruft gleich, sind wir nun einen eigenen Priester d. Zeit Tage hier zu haben.

4. wurde unsere Kranke vom Arzte Krankenwärterin, jedoch wird sie noch einige Tage zur besseren Pflege hier Krankenzimmer bleiben.

5. Zum Feste aller Heiligen unseres Ortes hatten wir gestern Vigilmesse. Tags darauf Seelenamt.

10. Am Gedächtnistage der lieben Verstorbenen hielt Ortes Pfarrer Requiem. Wir gedachten an diesem Tage wieder recht viele unserer guten Verstorbenen Pfarrangehörigen Pfarr. Agnimate.

11. Nachdem Herr Amtsrath das Krankenzimmer verlassen wieder zu seiner Beschäftigung zurück. Gestern ab nun wieder kalt, einige ab nun so Gott will recht lange unbewohnt bleiben.

3. Novem. Beerdigung des Maurer.

18. Novemb. ...

19. Novemb. Einkleidung der Anna Breg.

19. war ... Kandidatin Anna Breg ... Kandidatin Anna Breg ... 27 jährige ... Kandidatin ... Kandidatin ... Kandidatin ...

21. Novemb. Einzug ... Kandidatin Müller.

21. Montag ... Kandidatin Müller ... 10 Tage ...

26. Samstag ... Kandidatin ...

mit Ungarisch angestaunt. Auf Ihre Aufgeschlossenheit ... Kandidatin ... 3 jährige Novizin ...

30. Einkleidung Kandidatin Müller d. Ord. Ursulinen ... Einzug ... Kandidatin ...

1. Dezember. Kandidatin ...

4. Sonntag ... Kandidatin ... Rocyek ...

haben wollte. Die würdigen alten Väter hingegen empfanden
von Würdigen Mütter Zurückhaltung und dass zu sein
gesandt.

5. Dezemb. Lehrstück Sanctissima Virgo Regit.

5. nach 8 Uhr kam Sr. Ehrwürden die Schulen zu sehen.
Sprüchen. Da wir Anfangs besonders wünschten dass
die Inspection glücklich und zu seiner Zufriedenheit
ablaufe, war uns doch das so lang erwartete Examen
Tiefernst zu verlangen, bis Würdige Mütter
dieser Intention eine ll. Messe zum ll. Geiste
Abends vorher lesen würde, wir allerseits Ihr Mütter
als ll. Schutzen anzuflehen und den folgenden und
gestrigen Tränen anzufangen und anzufeuern. Der kam,
sah blieb ganz ruhig.
7. hatten wir zur Verfeinerung des gestrigen Festes den
unbefleckten Empfängnis Feierlichen Tagen. Ihr
Herr liebe Würdige Mütter vor Gott verehrt wird,
das wissen sie besorgt, unsern Kranken Trauben müsse
heute zu schmecken, was sie auch herrlich gab.
Nicht nur gesangte der Alter in Ranzen, Blu-
menschmuck, sondern unser das Liebe war der
Unbefleckten ein ganzer Thron von Blumen d.
Zimmer erschien, worauf die liebe Mütter gethan
gewiss gerne Platz nehmen. Abends dem P. Leo, wel-
cher von unserem Fest d. H. Pfarrer als Festpredigt
für den morgigen Tag eingeladen wurde.
Er erzählte viel von seiner Reise nach Rom d.
seiner Audienz beim ll. Vater, beschrieb auch das
Würdige Mütter ein Fest seiner Religion, der
ll. Katharina v. Ricci mit.
8. war seinerlei Tagesmerkwürdigkeit, sonnerscheint recht

7. Dezemb. Lehrstück P. Leo.

festlicher Vorbereg über die feierlichen Gnade d. unbefl.
Empfängnis. Nachmittag wie die ganze Woche findet
war ll. Beichten. Während der Vesper, kam unser Herr
kam das H. Landbischofsbild in welchem er sich recht zu
freuen über die Lösungen der Fäden äußerte und
nicht kann Minister nennen das Öffentlichkeitsrecht
das einzuführen. Tags darauf wurde demnach das Ge-
schenk mit den nötigen Zeugnissen eingesandt.
Unsere gute Würdige Mütter pflegt sich sehr wieder
mit den Zöglingen für das bevorstehende Concert
zu Ehren der Unbefl. Empfängnis.
12. Dezember vormittags wurde von 8-12 Uhr die Chor-
haltprüfung abgehalten, welche recht gut ausfiel,
wieder eine neue Idee der Würdigen Mütter,
welche die Zöglinge sehr zum Eifer in Lernen an-
spornt.

12. Dezemb. Chorhalt-Prüfung.

14. fiehlt Würdige Mütter die Rekreationsstunde d. vor-
halte gleichzeitig Namen, die sich in Lehrzeugen oder
in irgend einem Gegenstande besonders auszeichnen,
den die nachgesandten Billets. Auch die Ehrenno-
ten dreimal dabei beschäftigt. Zugleich war auch eine
kleine Überraschung, der während dieses Quartals ge-
machten Arbeiten.

14. Dezemb. Rekreations-Stunde.

15. Donnerstag wurde von unseren Zöglingen das Concert
zu Ehren der Schutzbefohlenen für die ganze Nie-
derr, von 4-6 gegeben. Alles waren in schöne
gen Uniformen d. hatten dazu gewählt, weiße Rö-
gen d. weiße Handschuhe, was sich recht hübsch machte.
Im Klassenzimmer waren die Zöglinge placiert, im ge-
gen Refektorium wurde das Concert abgehalten, wo

15. Dezemb. Concert.

für ein Fest zu stiften, dessen Ertrag dem Siechhause zufließen
Abt P. Prior Augustin war anwesend, an dem wir
als Extraordinarius sahen die Weihnachtsbescherung
beiden Zöglinge, waren sie aufgegangen. Das Fest
mit dem Jesukinde u. der Bescherung stand vor der
gange u. als dann die ganz armseligen Räume von
40 pf. ein. Das Programm bestand
1. Prolog.
2. Chorlied v. Streabog 6 stimmig.
3. Chor des Engel, aus dem Kirchenchorverein v. Schweninger.
4. Marsch von Schubert, 4 stimmig.
5. Das Kind beim Jesukind. Gedicht
6. Chor der Kinder, aus dem Kirchenchorverein v. Schmen.
7. Abendglocken v. Oesten, 6 stimmig.
8. Le Chant du Bivouac v. Ketterer 8 stimmig.
9. Tarantella für 3 Klavier, aus d. Kirchenchorverein.
10. Walzer v. Chopin 4 stimmig.
11. Waldvöglein v. Spindler 2 stimmig.
12. Die Glocke von Innisfare Gedicht v. Halm.
13. Die Nonne v. Bortici v. Bellini 8 stimmig.
14. Schlußchor des Kirchenchorvereins v. Schweninger.
Das Publikum applaudierte fortwährend u. war über die
Leistungen der Kinder, besonders erstaunt über die
chenchorverein bestand. Die wurden aber auch
von den bekannten Kindern möglichst vor
getragen.
16. Dezember wurden gleich die Kleider für die neuen
Kinder vorgenommen, alles war nun in einer Hinsicht
so beschäftigt sich dabei, es fast eben auf zwölf Uhr
bis 23. d. Monats muß selbst, über 20 Kleider, Schürzen etc.

für d. Festtag fein
22. Dezember besuchten unsere Zöglinge den lieben
Nachbarn Müller mit kleiner Überraschung. Wenn
es darstellen erhielten die Schlauberich, die Naschen
hinterher im Klavierspiele zu üben, schwer
gar sollten sie abgeholt werden, da wollten sie
dennoch ihren guten Nachbarn Müller noch
gleichfalls Freude machen. Um 5 Uhr abends
wurde alle Nachbarn Müller geladen und pünktlich
und zu kommen. Da stand in Mitte das beschenkte
der kleinste Zögling als Engel gekleidet, einen
mit bunten Lilien, Rosenkränzchen u. brennenden
Kerzlein geziertes kleines Christbäumchen in den
Händen, rechts u. links standen ebenfalls Engel, in
Gedichten die Bedeutung des Ganzen erklärend.
Am Schlusse überreichten sie den guten Nachbarn
dem Müller einen Korb, auf welchem als Christbaum
der Baba die kl. Konfirmanden, kl. Marzipan Gebäck,
die sie für Gaben aufgespeichert hatten, waren
der kl. Adventzeit, angezündet waren. Das Ganze
war sehr nett und rührend.
23. empfingen zwei Zöglinge zum ersten Male
das kl. Sakrament der Taufe. Die gute, liebe Nachbarin
dem Müller gab sich alle nachdenkliche Mühe sie
recht gut vorzubereiten. Der Geist u. die Richtung, die sich dabei zeigte, bekundeten deutlich
wie gut sie den Unterricht genossen. Nachmittags um
4 3 waren die von den armen Schulkindern so
sehnsuchtsvoll erwartete Christbescherung. Im Rosaltarraum
der Zöglinge prangte nun vom Boden bis zum
Plafond ein mächtiger, herrlicher Christbaum. Lange

23. Dezem. Geburtstag Hermann Aloys Kinder.

Das Gärtner wegen Hesse verwendet gewesen, verstehe. Der mit Rheinen Pflanzen Früchten, Pflanzen, Tafeln Pflanzen etc. Auf Lebkuchen d. verdienen Beispiele. Der Pflanzen nicht. Die Christlichkeit, wenn das Fälle. Kann verein bereits verwandt, die Zeichnung bei den Pflanzen verschiedenen Der Gesichte zu vor Pflanzen. Endlich gering die Pflanzen verschieden bei 200 Rie. Der Garten Pflanzen gewesen ein d. bewundernden Der Pflanzen Pflanzen Bäume d. Garten Pflanzen Pflanzen Die vielen mitglieder Garten. Verein verein Das Pflanzen verschiedene Lied. Pflanzen Pflanzen mit Rheinen begleitung gesungen, wenn sein Kind verbeut d. ein recht Pflanzen für Pflanzen Pflanzen gesprochen Gedichte. Pflanzen. Pflanzen nun verschiedene Kinder verschiedene. Pflanzen verein, wurde abermals ein Lied gesungen von d. gemacht die verschiedene Feier. Hierauf 24. Pflanzen endlich die Reihe an unsere Zöglinge. Der gewesen mit den Pflanzen Pflanzen gezierte, mit Pflanzen Pflanzen Pflanzen verschiedene Pflanzen Pflanzen Pflanzen

Und zur Besinnung mancher,
Damit will Euch Euer Kindlein bescheren
Das Christkind wird ab 5 Uhr anmarschieren
Und sollt Ihr Euch, sieb'ne acht,
Ungezogen Leiten Euch aufführen
So wird's gewaltig Watschen setzen
Und was ab 6 sollt Ihr bekommen
Ist ein Gesangbuch, ganz ins Kill'
Wir haben's gerne, mit vollem Fried'
Ist das einzige, eigene Will'.

Nachdem wir diese abendliche Besprechung im Gebetsstübchen beendet hatten, begaben wir uns zur Ruhe.

Um ½12 weckte die Glocke d. ersten uns zur feierlichen Mitternachtsmesse. Nachher bekamen wir die Milch d. ganzen 3 & Te Deum. Unser Herr J. Jubilar, welcher um Heiligabend unterbrochen, so mit ab die Milch den guten Müdigen Mütter verbrühten, beschenkt wurde, d. sie kindlich dessen Inhalt, statt das Gesangbuch um den uns mit ihren Lieben Heiligen Heiligen Heil nahmen. Der Akt war natürlich sehr lustig. Unser liebes Christkindlein wurde schon Tags vorher vom Conseil in die Kapelle auf den Altar mit Tannenbäumchen, Lämmer d. Krippe geschmückten Platz übertragen. Das Christkind war trotz der Mitternacht, wo dasselbe Kinder meist belagt sind, klar, sehr d. ergriffen, die ganze verhaltene Seligkeit, auf diesen Tag, diesen Tag wie unser Herzblatt erlauchten d. uns, in Andacht versetzen. Ungefähr um 2 Uhr gingen wir wieder zur Ruhe.

25. Dezember. Als unser Herr. Jubiläum die lieben Engel Wache, während wir in der mitternächtlichen Stunde unsere Herzen aufwachen. Darauf war ein sehr einiger Andacht. Nachmittag feierlichen Tagen. Der ganze Tag verlief sehr freudig. friedevoll. Nachmittag erhielt Mirdig. zu Mittag noch ein sehr schönes Geschenk von den lieben Lazarland von ihren Eltern Papa d. ihrer guten Eltern, Onkel, auch wir waren dabei beschenkt d. erhielten von unserm guten Papa, den wir Herz, innig unsern guten Herz Papa nennen, allerlei. Als Andenken, worüber wir uns sehr herzlich freuten. Abends hatten wir den noch ein sehr feinen, gemütlichen Rosenkranz.

26. war auch als Geburtstag der lieben Mirdigen Mütter ein sehr vergnügter Tag für uns. Die den Rosenkranz übersetzte sie ein feierliches Geburtstagsfrühstück, dabei vergnügten wir aber Mirdigen Mütter um volle 6 Tassen, dann verstellt 35 brauchten wir 29 Tassen um denselben.

27. als dem Feste des Lieblingsjünger Jesu hatten wir Rosenkranzandacht. Abends. Nachm. kamen wir bei Tische ganz besten Mut.

28. Tagsüber im Sprechzimmer wieder die Schülerinnen, Vorgesetzte mußten unsere Zöglinge wieder nicht lassen.

31. Wurden unserer lieben Mirdigen Mütter von allen Seiten die innigsten Wünsche zum neuen Jahre dargebracht. Den Anfang machte das Geschenk, wo wollte das uns sein Herz sein

31 Dezem. Neujahrsgeschenk

d. bei Ihnen Ihnen um 3 Uhr nachmittags Hirtenjungen Mittler in Gemeinschaft. Dann kommen die Jünglinge an die Reihe. Die Abt d. Meister spricht Dank d. ihre Wünsche zu übermitteln war gestattet d. Jünglinge Knabe Leyka stellte das nächste Jahr 1888 dar d. durfte in einem neuen Ornate die Kommunion Kerzen anbrennen die Jünglinge auf die innigste Weise für alle in diesem Jahre verstorbenen unsere lieben Eltern d. Hüter, besonders für die so freundliche Vorbereitung zum Empfange des großen Glückes, das 1. H. Kommunion genannt wird, abzubitten, die sie vielleicht unwissentlich, oder wissentlich, als Kinder, die sie alle sollen, ungedankt blieben. Nachdem das alles Jahr abgetan war, erschien der Herr, der Abt und der Hoffnung in Händen hatten, Kränze anzeigen sollte, daß wenn es vorbei gegangen war das Jahr 1888 bringe, eine Hoffnung das bereits zur Wirklichkeit erhebt diese nämlich, daß in diesem Kinder Mitte, die Hirtenjungen Mittler eine Ahnung, eine Sehnsucht klingen Kapl. Mitten folgenden Inhalt „Gewiß sie haben sollen das Versprechen Mit Gottes Hilfe Frommen d. heran zu sein, Kein Versehen, kein unbesonnenes Wagen Mag zur Strafe mit in's ganze Jahr hinein. Drum Herr, wenn mit unsern Mitbrüdern Was für Leid d. Sünden in's Jahr mit sich hat Den Übeltäter antzeigen nicht dann mit Jünglinge Den Kindern Frommen Gelöbnis ist Vorbedingung Sie nun Lieben Glauben und zum Freund

Gott in Ihnen fand d. ihn ehren.
Dann komme in Nachricht die verschiedenen Mitglieder 1888 war ein gutes Jahr." Darlegung:
Schluß die Gratulation. Auf Befehl d. Meisters folgte dabei nicht. Gelobt d. Knaben wir in einfachen für Meister unsere Hirtenjungen Dank für die vielen Sorgen der mittlerlichen Liebe, Güte d. Nachsicht mit welchen uns Hirten Mitten übersehen d. die besten innigsten Wünsche für das neue Kommunion Jahr uns. Hirten Mitten entgegnete dieselben d. Ihnen besonders den Wunsch auf, uns ein neuen Vater und Kommunion Alumnen zu schaffen. Um 5 Uhr war ein gemeinschaftl. Segen. Nachdem verschwundene Liede, das während dessen gesungen wurde, spendete der Herr Abt feierlich das Te Deum an, in das alle mit vollem Herzen Dank stets innigst, um den lieben Gott um Segen zu danken, für alle die ungezählten Gaben d. Gnaden, die er uns besonders in dem neuen endenden alten Jahre reichlich zu Teil werden ließ.

1888

1. Jänner wurde wieder wie jedes Jahr H. Segen, mehr gespendet. Dann spenden die Gratulationen ihre Verehrung. Nach der Absingung des Salve Regina, war die Feier des Jahresschlusses, auf die wir uns jedes Jahr so sehr freuen. Unsere liebe Würdige Mutter erfüllt den Befehl, der Conrad den H. Evangelisten a. Assisi. Jeremias

1. Jänner Jahresfeier d. Jahresschluß

neue große Rekreation, wobei abwechselnd verschiedene Gesänge gesungen. Die guten Recipienten hatten das liebe Kindlein Mirjam mit Freude empfangen, verehrt d. auf mich schönen Klavier d. 2 Violinen die Weihnachtsgeschichte.

6. Jänner war zu Ehren des hl. 3 Königs, wie das gewöhnlich hl. Messe. Um 10 Uhr die 3 Königsgesänge, Ehre, Gloria, Credo, Sanctus, Benedictus, Agnus Dei, wobei wir das Miserere u. Magnificat sangen u. auf einmal ganz schön, Kindlein Mirjam Mutter sang hinter uns Gloria Gregor. Ehre für Mutter Gottes Maria, welche mit neuen Kleidern Bischof verbunden war, schauten auf die Weisen Männer. Nachmittag Christenlehre, hatten wir den neuen geistlichen Bischof einige Tage entbehren müssen, er war, schon am Vormittag die Messe zu singen, einen Tag Exerzitien u. uns die Kinder zum neuen Tage vorbereitete u. uns ein, wie neuen Tag zu Ehren Mutter Maria zu nehmen, einen Tag zu beten, zu Ehren u. uns ein Tugend anzuziehen. Darüber hatten wir uns recht Freude besonders zu Gehorsam u. andere Tugend zu üben. 10. Januar Kindlein Mirjam ist wieder recht krank, darum Freude sie konnte nicht zu den Christenlehrkindern, welche bei einer Kleinen Feier den Namenstag Bischof Gründlichs feierten. 23. u. 26. Januar wir wieder im Convent der Namen Jesu Bisch. Raymunds u. Bisch. Margaretha v. da Kindlein Mirjam wieder so krank war, dass sie nicht Freude Feier Feste, waren wir wieder recht traurig beieinander.

18. Am Feste der Übertragung des hl. Thomas v. A. hatten unsere guter Pater Provinzial Besuch seine Ankunft. Wir nun lieb d. gut hatten uns auf den Abend d. alle Freude gemacht Tage seiner Anwesenheit Festtage zu verbringen. Diesen Tag hatten wir 2 hl. Messen einmal Gregor, die auf Pater Prior Antonius war. Auf seine Stunde kam auf diesen Wald zum Leidwesen. Warum guter Kindlein Mirjam ist gerade jetzt wieder krank leidend d. fast weg Tage Fürchterliche Ohnmachten.

2. Februar hatten wir abends mit Pater Provinzial große Rekreation. Kindlein Mirjam schlafte sich Tage, darum war heute alles still, schon war das wie sehr unsere arme Kindlein Mirjam litt.

3. wurde gleich der Arzt gerufen, welcher sie. Stirb, dass Kindlein Mirjam die Grippe mit heftigen Fieber habe d. innerweil wir Leid müsse. Nachmittag erschien sie der gute Pater Provinzial mit seinem Besuch. Die Nacht sie. Engel selbe die arme Kindlein Mirjam sehr viel zu leiden, jeden ging es andern Tag der 4. schon etwas besser. Morgen Pater Provinzial besuchte sie wieder d. war schon gut, dass es nachmittags etwas besser zu sie machten Aufgerufen das Arzt es wieder nicht schon Gefahr sei. Pater Leo war heute um 2 Uhr, zu Erholung mit Pater Provinzial u. P. Prior heute nachmittags nach Mayerling mit. Um 3 Uhr Abfahrt die Kinder, wo wir schon wieder recht

[illegible] guten Vater Abschied nehmen. Darum war
es uns doch bei der lieben Mutter.
5. Februar nimmt Abends um 9 Uhr die gute Mutter
Mutter schon so weit Fassung, daß sie an der
der hl. Messe beiwohnen konnte. Die ganze
Nacht schlief sie darüber, daß sie Blut abwischen,
8. Hatte sie den Genuß der Kommunion für sie wurden.
Schon während der Kaplan die Krankheit
hingegeben einen eigenen Wunsch, der darauf
gerichtet, daß sie seinen andern Tag noch zu
Hause, weil in Gemeinschaft bringen konnte.
Der Krankheit hatte den Höhepunkt erreicht
Diese heftigen Schmerzen [illegible] an bis an
den Tag Freitag, wo die arme Mutter
sich recht in Anspruch genommen konnte.
Erwarb gerade der Gedenktag ihrer Einkleidung
d. Profess, war nahm sie die göttliche Speise
Eigene nie so Schmerzhaft Lebensgefahr
te. Natürlich mußte die arme Mutter
den jetzt wieder manchmal das Bett hüten,
d. hatte noch Gottseidank Tage zu leiden,
dass wurde sie Hilfsbedürftig Tag zu Tag
Freitag. Samstag dachte Gedanken an
Morgen aufstehen d. Sonntag den 12. segne
den Tod und der hl. Messe beiwohnen. Die
hl. Kommunion empfing sie in der Nacht
12. wurde auf das Gebet der Schwestern Gott zum 40
stündigen Gebete mitgenommen. Um 6 Uhr
die Aussetzung, der auf die hl. Messe. Nachmit.
Tag die Generalbeichte d. abends 7 Uhr feierli.
den Segen d. Einsetzung. Montag war die Ein.

12. Februar Beichte, Kommunion, Krankheit

Feierung abends. Dienstag wurde die hl. Messe um
6 Uhr gelesen. Die Aussetzung war um 7 Uhr. Schon
da die wahrhaft Dankbarkeit. Die gute Mutter
zu Mutter konnte sich doch ihrer baldigen Hei.
mkehr nicht entschlagen als zu Gott bittend zu
gesetzt verborgenen Gott Seinen Segen abgefleht.
haben.
11. wohnen Mutter wieder beim Gebet.
19. wie seine Rekreation. Sie durfte sie sich
nun nicht recht erholen, war noch viel Räu-
mens, sie in Hause Schwer zu leiden.
23. wurde das Krankenzimmer heiter weiter be.
völkert. Schw. Isabella wurde schon zu mittags
Schw. Rosa nachmittags hineingebracht. Leid
leidend an einer heftigen Grippe mit regem
Fieber, so daß sie selbst bei Kerzenlicht war.
den mußten. Unsere gute Mutter, wo
selbst leidend, ist wieder in voller Thätigkeit
für die Kranken, auch dicht schwer ja nichts schla,
dalla möglichst Erleichterung zu Teil wurde.
26. Sonntag. Die Kranken geht noch zwar schon
etwas besser, da sie aber medizinisch das Bett
noch nicht verlassen durfen, wurde ihnen die
hl. Kommunion in die Zelle gebracht, das erste
Mal wieder seit der Krankheit unserer guten
seligen Schw. Aquinata.
29. Krankenbesuch die arme Pfarrkinder in recht
matter d. rührender Weise der guten Mutter
Mutter. Auf einmal Schwestern Kranken der Re.
mentsbegehrenden, Luther, Herz Jesu etc.
Mutter, hatte schon Freude für sie, natür.

29. Februar Krankenbesuch der Pfarrkinder

Meine Lehrer zum Abschreiben hergerichtet, um
ihnen eine Freude zu machen. Karlchen allein
geschrieben d. die Kinder die nicht genug kommen können,
weil sie selbst ihren Lehrer beschäftigt wollen.
Nun gingen sie wieder vergnügt nach Hause.
1. März 25 kamen an und die Reise. Hier war selten
viel schönes Wetter auf Meine Lorenzo nun
Hier Liebe d. Vaterstadt. Auf selbst Hand
verbinden hingefügt, dass wir auf Karlsruhe
der Rückfahrt Mittag, die wir nun auf andere
dankt, die Alba Lia Hesse. J. Pfarrer Kammerherr 2/3
selbander d. dazu alle wir zu verbringen Zeit war
wandern müssten, Eisen selbst nach Heimkehr.
Die Regelle war uns Lasse geschenkt. Da der die
da war eine schöne Fügung von Thomas d. Kar-
zen, als die Hesse Karen, eine schöne Abwechslung
der Fahrgäste Heinrich Luisa Hesse selbst d. von Blu-
men d. Offizier mitgaben gezwungen. Das Gemüt.
Da mit schönen Rahmen gaben die Zöglinge als
Kammerherr geschenkt. Auf der Collation ver-
sammelt wir uns im Pensionat, wo die Zöglinge
schon mit Geschenke Kinder Mutter erwarteten.
Bei ihrem Eintritt spielten Zöglinge ein
Ouverture, die übrigen waren in 3 Grup-
pen gestellt. Rechts Karolus die Ungarinnen, als
Abgesandten hatten sie Fischel mit einer Nationel-
Farben d. hielten jung mexikanisch ein Schmuck-
wurde von weißen d. rothen Rosen in die Ge-
sa. Die Gratulantin selbst war als ungarisches
Bauernmädchen gekleidet d. begann, nach dem sie
ein sehr schönes Gedicht von weißen Lorelein

der d. Großmutter über reicht hatte, die ungarische
Tracht ihrer Heimat, nachdem alle zu diesen
Zeugen Gefangenen ihr Eisen mit Begeisterung ein-
fan d. weiter zu diesem schönen Festtage war.
Festtag ungarisches Lied sangen. Fräulein Louise
Rätz war, als Französisches Lorenmädchen costümiert d.
gab die Französischer Tracht ihrer Mutter Großmutter
vorauf ein reizendes Duo d. ein Lied in Französischer
Tracht vortrug. Ihre Gefährtinnen trugen die Ge-
tal mit blau d. rothen Bändern umwunden, einige
Schmuckten Bänder in den Nationalfarben.
Selbst die mittlere Fügung, die deutsche Nation
hatten blau d. weiße Fächer d. Hüte mit Band
mit der Aufschrift „Liebe Frau". Die Gratulantin
dieser Fügung, Maria Lorenzo, trug das Ge-
schenk eines Lorenmädchens das Vorgetragene
war nun auch vorüber d. begann:

Das Heidenfest ist unser deutsches Jugend
Was sie besitzt hat nimmer reichen Besitz,
Der jetzt nun unsern lieben Jugend
Satz ist für Länge, für nicht mehr Platz
Ihr Regierende ist Frau' dieser Tal-Jungfrau
Das von dem Lose fremden Herzen fall,
Ihrigen Gelübde die die deutsche Jungfrau
Der für den Regierung des vor allen hat.
Deutsche Tal ist unser unsern Lieben
Deutschen Gemüt blieb fern das rechte Glück,
Auf anzuhören auf die eigene Kraft.
Erlaubt mir nun Euch zu sagen nun.
Rest der Hoffnung Mutter Königin zu geben
Rest bekundet sie der Einfach unsern Fleiß.

Wo hat der Mensch wohl seine Lust zu suchen?
In Paris und Frankreich, seinem Land der Lust?
Nein, Henricus, du wirst dich betrügen,
Denn ob Paris auch schön ist, traun, zur Lust ist's nicht!
Und Rheinland etwa, du hast wohl schon gesehen,
Wo das Gemüth der Farben wird entzündet sacht.
Und Italien? Mailand, wo auf jedem Platze
Deutsche Treue, deutsche Liebe dir entgegen blickt,
Und durch das Auge blickt man in die Seele,
Da ist wohl Menschenfreude nur für Euch:
Geschmückt ist das Herz mit Fülle Freuden
Ein Schatz Gedanken kleiner alter Mordthat,
Und bessre Tugend darf man schon finden,
Wo gegenseitig wird die Christen Liebe fest.
Und finden Sie bei treuen Landesvolken
Und fassen Mitgenossen Lust an die Gesänge,
Die wechselnd Thränen drücken jüngen Weibs
Und neuen Kinds mit Schalle Heiterkeit.
Nicht Thränen mein, nicht Klagelaut, aber laben
Können mich, - mein Thränen selbst sein
Und wallen ab. Fest war Gott mir treten
Vertrauen unser Herz in Liebe Treue.
O Tag auf Tage mit den ernsten Pflichten
Der Mutterliebe heilge Gluth!
In dieser Hoffnung jubelnd wir fast Thränen
Ein mit den Gästen Rathsfeld.
Dann Toaste nun dem Fest das schönen Einer
Fürst noch ein Vivat da Eine Eigenart
Das war ein dreifach Hurra gegen guten Klang Gesindel,
Ja ein Dreifig, Dreifach, dreimal Hoch! Hoch! Hoch!
Nun wechselt mit allen Arten ein Vereinigen

Das soll sie haben, wenn auch nur zum Schluß
ein deutsches Lied gesungen werden.
2. März. Der eigentliche Karnevalsabend, der Fastnacht
auch genannt, ist vorüber. Heute früh 6 Uhr
ist Feierliches Amt, zu welchem unsere Zöglinge eine
vierstimmige Messe einstudirt hatten. Herr Pfarrer
Christ hielt eine Predigt über das Evangelium
des Tages. Nachher Frühstück. Um 9 Uhr gratulirten die Schwestern d. übrigen Lehrerinnen
der Klöster, als Zeichen Dankbarkeit, wie gestern
Abend schönes Abendmahl, unserer H. Vorsteherin,
der verehrten, welches Herr Pfarrer Christ
besuchte. Auch Herr Lehrer und alle Lehrerinnen
d. Hilfsanstalten in Emmendingen zur Feier
eingeladen mit einem Morgenkaffee gesammen. Um 2 Uhr war Feierlicher Umzug. Um 3
Uhr gab Fräulein Mutter den Zöglingen d. Schwestern einen Kaffee mit Semmeln mit den gewöhnlichen d. Feierlichkeiten. Aufstellung
Pfarrhaus d. Pfarrhaus mit Fähnchen zu
Fuß. Herr Pfarrer d.
J. Jahrgängen waren auch anwesend. Das war
ein Jubel d. ganzen Tages. Da über 50 Personen
waren, so Centa ein Kind 2-3 mal genommen.
Zum Schluß gab es noch ein gemeinschaftliches Essen
Abends 6 Uhr traten die Schwestern schon Heimreise an.
Während unserem Abendessen sollte uns
noch eine recht nette Überraschung werden. Die
jungen Novizinnen hatten ein Ständchen mit

mit dem Lied des Seligen Heinrich Seuse singen,
entstand, knieten sich in tiefster Ehrfurcht vor dem
selben nieder und begannen zu singen:
„O ihr auf Erden gegrüßt in dieser Engen Tiefe,
Denn es ist ja Jesus, unser bei Gottes Thron
Jesus der Herr ist.
O ihr unsere in Gnaden war, Henricus unser Bruder,
Wir dienen Liebe große Macht, seine geschichtlichen.
Wie sagt das Lied von Seinen Knechten Gedenkstätten,
Bild nur fort, mit allen Bruder bei der ewigen
Ruhe Herr.
Geistlich sind wir gar nicht fort, wie immer müssen sagen
Wir wandert hier nun das Leben ist nur schon Kummer voll.
Wir trugen Leid nun alles war sind Lieb und Ach und Weh;
Nun innen drum in Gnaden Ruh und Liebe wandert Ehr.
Nun Ihm nach jede Einzelne mit ihren Wünschen
Für das Fest der guten Meisterin Matthäa.
Schw. Gabriela.
1. Heute groß ist Gott Vater hier, weil sie wirst gern ihr sah,
Und hat sie nun den schönsten Platz, den nur ein Heiliger sah.
2. Er braucht dabei nicht zu erschrecken, dass er sich ihr
verdienen will,
Nur soll in Demut nun Christen, das beste Kleid
Liebe still.
Er dankt sie doch für den ersten Schritt
Und ist ja unser einzig' Lieb!
Schw. Hyazinthia.
1. Sei der wenigen Minuten bist du lange
Als Lehrerin gar recht bekannt
Denn seiner Liebe sind gar herbei einig
Sie zu ihrem lieben Bräutigam

2. Es mög' der gute Lieb gedenken
Wenn sie ihr das Herz gereicht
Und aller Treu in seinem Dienste
Die sich bekundet jeder Zeit.
3. Der Heiland selbst auf lieb'reich blicken
Zu ihrem Herzen oft und viel,
Mit seiner Rechten segnen selten
Das Kreuz Leide bis ans Ziel.
4. Es soll sie oft auf Leben führen
Im Kelch ganz innerlich
Weil er ja auf seine Übergegeben
Ihr zugestellt ein selig's Glück.
Nun drum Heil dem Heiland mit
Ehr sie unsere nig'n Lieb!
Schw. Seraphica.
1. Denn beugt mit allen Umstands ein
Wie sie im Himmel nur dem Herr
Zum sel. Geist, dem mächtig guten,
Er ist ja ihr intimster Freund.
2. Er soll auf seinem Thron erbauen
Zum Lasten bauten jede Seel
Und alle Klein gezählt einen
Lesenders, wenn Sie Ruhe hat.
3. Einbenedeia Gnadenpforten
Zweiffach seinen Frauen Zeit,
Das wir anfinge diese Stunden
Es lang sie wollt im Frieden sah.
4. Und müssen die alten Heil'gen sagen,
Das Kinder ab zu bitten wagt,
Das sie in ihren Gesellschaft kommen
Den Abend 60 Jahre d. Erz.

5. Die Selbst Sucht Heilig zu nicht bitten
Verstoßt die Tugend allen gleich,
Dann sie wird nicht zu zeigen
Als am gelinden Frühlingsmorgen.
Dem H. Geist Heilig Dank mit
Alles ist für unsere ewige Seel.

Schw. Thomasia.

1. Ihr wacht für mir in Feuerl liebe,
Wenn last uns früh nie wenig wer,
O Brüder, meine Schwestern Liebe
Lief' wohlgefällig jetzt das Ohr.
2. Kaiphas wir sichts viel besitzen,
Von Dir das gar nicht nie Thron
O sag, wo ist Dein Leib verborgen?
Als Deines Herzens Heiligthum?
3. Die Taubenaugen sehr, die auf Erden
Dem Heiland oft so lieb redlich.
Wo sind die Hände, die aufgaben
Dem Menschensohn vor unserm Blick?
4. Der Füßen weinten seinen Schoß benetzen
Und ging's uns bis ans Kalvarienberg,
Ich weiß Dann nicht's Geringste messen
Der Thränen Wasser zum Preise.
5. Erfülle Dich mein Herzensbräutigam
Und bei der Heilung Dank' an mich,
Ich bitt' Dich nochmals, nicht beschneiden
Die Rebzeit nur, so groß wie ich.
Der mir gegen Mariens Heil Dich mit,
Es ist ja unsere ewig Seel.

Schw. Annunciata.

1. Wenn Sie ja Dir schon alles bitten
Dann will nicht Heiligen sind'
Einstens Du uns das verlassen
Du fällt die Mutter gnaden Hand.
2. Und sind alle wir Dein Herz' und Freundlich
Dass wir uns Dein Gnaden sind,
Und Dich: Dein einzigen, einzig Töchtern
Ein Opfer dieses Kelch wird.
3. Du hast prüfen wir ein Erdenthal.
Wir sind's Pfeile nicht verschmerzt
Denn bitt' Dich in der Leiden wir Gnaden
Mit Fürsten, wir bestand Rast.
4. Gebaren, Jungfrau, Barmherzigkeit
Bitte, Reuen, Heimat Segen,
Last alles Irrthum gut zu deinen
Und vor dem Rachen lass uns Ruh.
5. Und vor den Pfeilen, Wurfen, Raten,
Lanzen und der guten Gott,
Für Dich lieben Jungfrauen
Erbitte einen frohen Tod.
Und dass Heil dem Heiland mit
Es ist ja unsere ewig Seel.

Schw. Rosa.

1. Wir bitten uns in Kinds bitten
Dass wir ist Du Selbst, uns ewig nicht
2. Und uns ans Herzens bittern Kämpfen
Die Sünden nicht uns Zeugnis
Schw. Annunciata
Offenbare bald Dein strengen Gnaden,
Erbarme wir Du große Gnad

Schw. Thamasia.

Das ist's nun was ist längstens Killen
Mein liebes gutes Seusel bal.

Schw. Gabriela.

Und bald muß diese Andacht Lenga
Auf mir in Gebet's Kirkgrüne Kapp.
Was Deines Jargrimme Liba
Schlitt uns allen Jümalbrok.

Schw. Seraphica.

O Jesus! wie alle Tugendbeeken
Die man bei Dir angriffen Land
Und jetzt müßt Du noch viel erbitten
Für mich und die ganze Lazarband.

Schw. Byzantha.

Für mich kann ja nun alles bitten
Was Du mir sonst gut und recht,
Nur fällt mir nie die Strafung ein
Wer Dir soll ist gar viel Ratzenkl.

Ella (Candidatin)

Nun jetzt, jetzt kann ich nicht mehr warten
Wie wird's Ella Ihnen Ihr lang im Kopf.
Nicht mehr, nur mehr Stunden Tag
Rast mir, mir Jahr Jahr Jahr
Das alles Heil dem Heiland mit
Es ist ja unser einz'ger Lieb.

Schw. Damianica.

Wir singen Ihr nun alles vor,
Viel Ruhm und Ehre Ihr!
Der immer und der nie Bruder Wolf
Das Lachen vergißt die Ehr!

3. März, verlassen die beiden Kranken, nun wieder gesund das Krankenzimmer.

6. März treten zwei Hilfsschwesterpraeandidatinnen aus Mähren Lotty Trojan d. Maria Rachar bei uns ein. Es ist dem Feste unseres großen H. Ordens d. zufolge dem Namensfeste unseres P. Provinzials vor gesungen H. Messe. Beim Nachtisch bliben wir noch lustig unseren guten Vater festleben. Um 12 war Feierlicher Segen dem auf die Pfarkirche der bisherige Dechant.

6. März Eintritt zweier Candidat.

10. Wurde unsere alte gute Lotti mit dem H. Viatikum versehen. Sie erkrankte plötzlich an der Lungenentzündung.

11. Jemand aus der H. Schar einen wasserhellen Magen Kopf: Kalb: der mit Semmeln aufgenommen wurde. Magen seine Speise d. Verdauung wurde an einen Kranken d. den Pfarr ausgetheilt.

19. Wurde das Fest unseres guten H. Josef, der uns schon in so manch Not rettenderhand geholfen festlich begangen. Die innere mit Lilien d. Rosen geschmückten Altäre und die Heiligen Statuen verschönert.

23. Am Feste der 7 Schmerzen Mariens, war die Prüfung der 2 Novizinnen Schw. Seraphica d. Schw. Annunciata d. der Leiche Schw. Magdalena, sowie der Candidatinnen Ella Mörath, Thekla Tippel d. Anna Bray. Tags darauf die Abstimmung, welche für alle günstig ausfiel.

23. März Prüfung d. Novizinnen u. Candidat.

25. Kalenderung, wo sie den Altar des H. Josef schmückten und das schöne Lob Amt.

25. März Abschluß Prüfung.

26. März Exercitien d. Jüngling. 5 Tage

Gesellschaft für unsere Privatwohnung. 26. wurde unser Krankenzimmer leider wieder von einer Lungenentzündung befallen. Da unser guter, alter Dr. Schuster selbst krank ist, musste man den nächsten von Burgau für uns holen Dr. Wagner rufen, der die Krankheit Bruder Raphaëls als gefährliches Leiden bezeichnete. Die ganze Nacht begannen auf den 3 jüngsten Exercitien für unsere Jünglinge P. Novizenm. P. Nikolaus hielt täglich 2 Vorträge, welchen auch die Patres Novizen, wenn es die Zeit erlaubte, beiwohnten.

28. Mittag 3 Uhr Exercitien beschlossen

29. empfingen, als Schluss der Exercitien, alle Jünglinge die hl. Kommunion, wo nachher noch eine kleine Agape gehalten wurde. Nachdem hl. Messe vor Aussetzung des Hochwürdigsten Gutes. Um 28 Uhr abends wurde die Leiche d. seligen Laienbruders Leo Lutz unter Assistenz vollzogen. 30. Freitag wurden noch Möglichkeit die Exercitien Tages gehalten, darauf war Rasttag, nachdem das Hochwürdigste Gut wieder ausgesetzt wurde. Abends begannen die 3 Patres und 3 Candidaten ihre Exercitien. 31. war um 5 Uhr die Aussetzung. Um 9 versammelten die Glieder der Pfarrkirche, in welche auch unsere Glieder eingeteilt sind, um den Beginn unseres lieben Heilandes anzukündigen. 2 Uhr war feierliche Einholung d. hl. Leiche.

1. April. Palmsonntag wurde natürlich Gottesdienst gehalten. Die ausgespannene Heiland prangte von Gottesdienst geschmückten Altare, mit dem um 6 Uhr Amte einige Tage zuvor überraschte.

Jüngling Müller fiel mit der Leiter um, Müller mit einem Messer in Hand, beide fielen Gottlob. Gottlob ist man Kniebeugen in Nähe gemacht. Der liebe Gott hat es wunderbar so gefügt, dass alles gut ging. Im Laufe des Vormittags wurden die Einzelnen für die Jünglinge im Garten angestellt und Tabel von denselben gepflückt.

2. begann die Jünglinge während der hl. Messe. Kindig. Müller ist leider noch gar nicht recht wohl, aber es hatte sie sogar mager Kaffee mit Zimbar.

3. geht es Gottlob Bruder etwas besser. Heute begann die Einschreibung der noch anwesenden Novizen, deren Zahl ziemlich gross ist.

4. kam P. Prior Augustin, um im Namen des hochw. Bischofs, den ungeübten anwesenden Candidaten, d. ungesandten Gruss Gottes abzustatten.

4. April. Ankunft d. P. Prior Augustin.

5. Gestern wir unsern guten P. Provinzial zu unserer grossen Freude wieder in unserer Mitte. Es fehlt nur einige, schon Vortrage, namentlich für die Exercitienmeister. Auch die 7 Exercitienmeisterinnen, die Jünglinge Ella Tegtmeyer, Johanna Maria Lehmmüller u. die Schwestern Ella Schumacher, M. Lehner, Maria u. Pfeller Gregger begannen heute ihre Exercitien mit vollem Eifer. Hochwürdigen Müller benützte sie schon viele Gnaden zu dieser hl. Handlung auf St. Lukas eve.

5. April Exercitien Exercitienmeisterinnen

8. April wo wir dann Sonntag hatten, so dass gestern Palmsonntag Abschluss wurden. Die Mutter der glücklichen Kinder waren schon in der Nähe gewesen, als dieselben ihre Exercitien

8. April Exercitien Jünglinge Schwestern

Von Kindern, sowohl Christen als Heiden, mit der größten Sorgfalt unterhalten und auf der sowohl mit wahren Christen als Heiden geschlossenen Land Platz machen. Sowohl Platz machte jedes Kind brachte die gewöhnliche Kommunionkerze. Nachdem Evangelium verkündete der Herr Pfarrer Fischer, schon seit nun Tage Unwohl, verweigerte ihre benommene Kerze in Händen halten, ihre Lieblichkeit anwesenden. Nachdem Kommunion das Hochamt verrichtet und sich der sehnsüchtig erwartete Augenblick, wo das erste Mal ihr lieber Heiland in ihr Herzen kommen wollte. Mit größter Andacht knieten sie zum Altare d. hin zurückgehen Kinder man ihr Glück auf ihr. war überstrahlenden Gesichtchen lasen. Nachdem, dass die Danksagung vorüber sie dann in den Schoß gesetzt um ihr Frühstück einzunehmen. Aber nicht nur für diese Kinder, war heute ein so großer Freudentag, auch für die Gemeinschaft d. Pfarrei selbst. Der heutige Tag war Tag der Mission d. das Glück ihr. Mission wurde die Kinder angezündet d. wieder Texten bis jung. Fräulein Pauline, Gabriele Möroth f. Pfr. Leonarda f. Hans Vigil f. Pfr. Gregoria f. d. Anna Lang f. Pfr. Elisabeth f. in Fräulein Kleidern, mit den Pfarrer d. Myrtenkränzen, Pfr. Thomasia, Annuncia d. Pfr. Magdalena mit dem weißen Kopfschmuck d. Hl. Dominikus angethan zum Altare, wo Pfr. P. Provinzial ihnen sprach. Auch sie wollen sich heute in ganz besonderer Weise mit dem lieben Heiland vereinigen, weshalb sie im Begriff

sie standen der Welt d. ihren Teufeln Künden zu entsagen, um von nun an nur Gott zu dienen, belehren, indem sie sich durch die hl. Taufe einig, innig verbindlich mit ihrem göttlichen Bräutigam verbanden. Unser hochw. P. Provinzial, welcher die Feierlichkeit vornahm, hielt eine rührende Ansprache, in der er ihnen das Glück des Augenblicks vorhielt. Abgesehen um 11 Uhr wurde die Feier alle Anwesenden ergriffen d. ergriffen. Feierlichkeit. Nachmittag war Feierlichkeit Vesper, bei welchen das Herz in Jesu zu Kinder Tag so großen Leid. Meinen Jesus besonders gefangen wurde. Abends war da bei den Kindern, wie bei den Eltern, Patenleuten, der Letzteren noch zu unseren alten großen Kinde unser Herrn guten Vater Hail. Ein liebe Mündige Mutter, war an diesen Tage aufzunehmen d. Gesinnung ab noch gemeinschaftl. Gebundig zu.

10. April abends 8 reiste unser guter Pater Provinzial mit P. K. Augustin, Lieber wieder ab. Im Garten gestern gingt noch Gebundig zu, Trotz des schlechten Wetters, ist die gute Mündige Mutter den ganzen Tag draußen d. nicht müde d. ordentlich, auch Hans finden Lämmer d. Kreuz in seinem weißen Gebet Buch. Das neue Glück gestern ist schon angelegt, die jungen gläubigen Lämmchen Hasen schon sein die Soldaten in Reihe d. Glück. Nun wird das schwierige Restaurieren beendet.

10. April Abreise d. hochw. P. Provinz.

12. erkrankte unsere kleine Liebste Tucher, an Gelenkrheumatismus, sie mußte viel leiden d. Herrn ist es ein Opfer.

18. war ein Lehramtscandidat aus Graz hier, um Erkundigungen wegen einer Anstellung zu bitten. Abends Gesellschaft P. Maximilian. Lehrerinnen hier. Das Wetter ist jetzt prachtvoll. Jeden Sonntag wird hier in Gratz die Abendandacht gehalten.

22. April, dem Schutzfeste unseres lieben hl. Joseph hatten wir Vigilmesse. Wir sind ihm sehr dankbar, dass er Vigil, gerade das Fest des Tages, auf Samstag verlegt, damit die jungen Christinnen, die Sonntag früh gebeichtet haben, hier seine Diener sein können.

25. April. Provinzial Wahl. 25. wurde unser guter P. Magister neuerdings zum Provinzial gewählt. Ein Telegramm brachte uns die freudige Nachricht um 3 Uhr nachmittags.

27. April. Schutzfest des hl. K. Renaudus. 27. Schutzfest unser Vater Prior Renaudus von Kassan.

29. Am Feste des hl. Petrus gratulierte zum erstenmale das neue Organistl dieses unseres hl. Landes, gratissimo Lied von d. Blumen in der Rozalia. Um 5 Uhr früh. Das Altar war mit dem schönen roten Canadienbuquet, die unseren Würdige Mutter bei Gelegenheit ihres Namensfestes von guten Würdigen Mutter Agnes von Gumbertau, geschenkt. Bei der Kommunion zählten wir zur Verherrlichung die Opferkerzen unseres Gartens, denn Zahl von 300 gezählt. Abends verkündete P. Seraphikus.

30. Am Feste unserer lieben hl. Katharina hatten wir Vigilmesse während welcher unsere 12 Zöglinge d. Katharina die hl. Kommunion empfingen. Während der Kommunion sangen wir unsere liebe Mutterspatte in die mit Blumen geschmückt. In Laurdgratte. Nun ist's vorüber, wird freundlicher in unserem Garten. Um 5 war hl. Vigil zu Ehren unserer geistlichen Mutter Katharina v. Siena, d. gestrigen Vorfeier des seligen Marienfestes, während welcher wir täglich um 5 hl. Vigil hatten.

3. Mai, wurde unsere l. Kranken die hl. Kommunion d. hl. Viaticum gebracht, da Dr. Wagner versprach, nächsten Freitag Besuch zu machen.

10. Sonntag unsere Kranken essen in der Rozalla das hl. Messopfer beiwohnen.

. wurde uns die große Gnade eines zweistündigen Allein's zu Theil.

Mai Allerseelen vilefium.

20. Pfingstsonntag war die Rozalla wieder mit Blumen geschmückt, die Zahl der Kommunikanten betrug 26 war noch nie so. Um diesen Tage begannen 4 Zöglinge ihre Exercitien zur Vorbereitung auf die hl. Firmung, welche sie Pfingstdienstag den

22. empfangen sollten. Abends 6 Uhr kamen sie wieder ganz glücklich von Graz zurück.

30. Pfingsten 2 unseren beiden Kinder Nelli u. Irma Musik und der Mitte unseren Zöglinge, Nelli mit Bravour Meisterschaft ein Lied beim Essen vortrugen glänzend und die jüngeren Kranken Applaus.

31. Fronleichnamsfest. Würdige Mutter d. innige Theilnahme war schon um 4 Uhr mit den Lampen die Fenster zu zieren. Der Altar war, wie wenigst Jahre mit Rosen geschmückt, in welchen aber heuer schöne dunkelrothe, gemischt Rosen, bevorzugt gestanden waren. Die Fenster des neuen Presbyteriums waren mit rothen Draperien, großen prächtigen Blumenbuquets in silbernen Vasen u. Rosen in silbernen Glasbüchsen und die Würdige Mutter eigens zu diesem Feste Kerzen hier geschmückt. Nach

Aufsatz zierte, welche die ganze Tafel von Rosen
faßen, 8 Leuchter in einer Reihe, symmetrisch
vertheilt, voll das Ganze einen prachtigen Anblick
gewähren haben. Auf die Tafel der Speise-
Ordnungen war Beifall gesetzt. Die das Kalten
gegen alles Erwarten fortlassen, trugen auf
die Schüsseln in ihren weißen Kleidern, Zwi-
gen d. blauen Bändern d. die Zöglinge mit ihren
weißen Schürzen, wo das Fräulein Praefect
Schulmann, Vorsteherin, wo die Fräulein Pra.
gen d. die letzte beim Morgenlied, welches mit
dem feierlichen Te Deum endete. Sl. Tagen jedes
haben wir wechselweise während das Frühstück,
also. Leo, welches, das Allerheiligste während der
Prozession trug, war auf bei uns.

5. Juni war ein regel Gewitter mit heftigem Re-
gen, dem bald ein Hagelwetter d. war unsere
schönen Kirschbäume zum Opfer fiel.

6. hatten wir wegen Krankheit unseres Priesters
keine Messe. Sechs J. Pfarrer verstellte uns
die Kommunion

7. hatte Würdige Mutter, wieder wollauf mit der
Besorgung des Regalia für das morgige hohe
Herz Jesufest zu thun. Die Schmückung zogen wir
den beiden Altären d. Altares waren zur gro-
ßen Zierde wieder mit Rasen bereichert.

8. Der Tag selbst war feierlich begangen.

12. Juni
L. Fest d. h.
Provinzial

12. Der zu unserer Kirche wieder P. Provinzial,
wurde aber schon abends von P. Augustin d. P. Leo
auf Urlaub abgerufen. Heute beschloß das Fest Josef wie
gewöhnlich das Marianum, welches wir mit vollem

Recht auch schon gefeiert, falls wir uns dessen oft rühmen
dürfen. Nur die Erste kann d. irgend eine Einigen
der Zahlung, so kam gestern gerade ein rechter Ver-
gnügliche, das wichtige Geld. Darum singen wir
gestern wieder mit 9 Tägiger Andacht zu diesem
guten Lieblinge von d. Schon heute gestellt wir
die wöchentliche Sitzung im Werthe von 150 fl.
Einsinnen großen Wohlthäter das Lieblings Fr. Englhofer.
Doch noch manchen dankenden Zahlungen waren
zu machen, darum schaut die gute Würdige Mut-
ter, erstaunend auf die Liste d. Monat das fl. Defi-
cit auf einen Gehalt, fl. Defizit bella Wirklichkeit
und 1000 fl. d. sprach sie, mein Herz, wünsch das Geld
dasselbe. Mir Kunst war es mir gewiß
über so kindliches Vertrauen d. wird gewiß auf
irgend einen Weise die Lücke ausfüllen.

15. Juni. Schon vor einigen Wochen hatten wir, daß für in
Olmütz den 14. die festliche Investitur wie das Fest
hervorragend sei, zu welcher Feier Feldbischof Trusche
erscheinen werde. P. Regens Wagner d. Priesters das Kla-
vier, bat diese Würdige Mutter, einige weltliche
Arien Mädchen dazu zu wollen und welchen
und, wir für diesel Fest gestattet das Gesetz Ausnah-
men, wir andere an Lieblingen über unsere Stelle.
Die gute Würdige Mutter besorgte alles, beauf-
Ella Scheicher selbst das einzige Lied auszusuchen Ja.
Fest war, als heute plötzlich die Runde kam, daß die
Gäste auf bestellt sein sollen. Nach neun Uhr
Würdige Mutter mit Prof. Ofen und Prof.
Hartl dem langen Pfarrer Fischer d. Steiner.
Sie Lehmann von dem Lieben unseres Klosters sei.

wieder. Nach 5 Uhr reisten die Ehrwürdige Mutter mit fünf Schwestern für die ersten Wochen, wohl, ob dann, von Frl. v. Millauer gütig eingeladen, zu gemeinschaftlichen Aufenthalt gehen werden. Alle fühlen sich dort recht glücklich gemacht haben. Abends war Katalog.

18. Juni. Das fl. Fräulein Gruscha

18. Juni. Heute hatten wir 2 fl. Messen. Eben gestern kam die traurige Nachricht zu, dass Fräulein Gruscha in unserer Krypta, welche das Fall in Schönau Schwäche gezeugt, die fl. Messe lesen, d. den heiligen Tage noch feiern werden. 6 Uhr früh war die erste fl. Messe. Gegen 8 reisten die Herr. Pfarrer mit P. Johannes Pfarrer v. Wien, welchen Ehrwürdige Mutter d. einige ältere Schwestern bei der Pfarr. Kirche vorgestellt d. zur Krypta geleiteten. Alsdann hob er die fl. Messe, bei welcher eine innige Andacht. Nachher dankte d. Ehrwürdige Mutter mit den Herr. Pfarrer d. einigen Zöglingen eine lateinische Messe, Gesprächen, worüber er sich recht sehr lobend aussprach. Nach der Danksagung, reisten er mit den andern Herr. Herren durch bereitete Einfahrt zu Fuß, worauf die Ehrwürdige Mutter den Pfarrer, welcher eine Rede gehalten d. das Pfarrhaus, das sie sehr interessant gefunden. Besonders an der Landesgrotte fand er das größte Gefallen. Selbst die Reinigung unseres Heiligthums besahen sie sich. Es war überhaupt sehr lieb d. freundlich. Nachdem er noch den Zöglingen ein paar belehrende Worte gesagt d. seinen bischöflichen Segen erteilt, sie für die freundliche Einladung seinen herzlichsten Dank ausgesprochen hatte, verließ er unser Haus, unser Kreuz Kloster.

Nachmittags war eine recht gemütliche Namenstagfeier.
19 Juni. Heute ist Frl. Jeanne Sokolowska, eine sehr liebe Hospitantin Damen, Polin, Ehrwürdigen Mutter vor, um mit ihr über die Reise in unser liebes Kloster zu sprechen. Sie wird mit ihrer Schwester, Gräfin Rozwadowska einige Tage hier bleiben d. nicht dann auf Franzensbad, um nochgebrüchtigen Gesundheit, so Gott will, bei uns einkehren.

19 Juni. Heute Frl. Jeanne Sokolowska, Gräfin Rozwadowska

21. war Feste des fl. Aloisius, wurde sein Bild das erste Mal in der Krypta aufgestellt. Die Zöglinge hatten fl. Reunion. Heute war Predigt Pater Bracher Jesuit, sehr schön, Gesundheit, Gesundheit ihre fl. Schutzengel anzuflehen in Ordnung zu bringen, das Kloster, mit dem innigen Wunsche, recht bald wieder zurückkehren zu können.

23. reisten die beiden geliebten Damen ab. Nachmittags 6 Uhr sind Frau Baronin Flotz das Pfarrhaus, in welches sie mit Lagune das Nachtessen eben sehen Gastes haben will. Der lieben fl. Rose war die heute eine Stunnenzeugen verrichtet, an dem Platze die Rede dieser unserer fl. Schwester gehalten wurde. Es sahen wir den Herren 34 Liebe Heiligthümer in unserem Garten.

24. war zu Ehren des fl. Johannes d. Täufers Tagung, mass, mit einer hohen Tagung. Nach heute Predigt und der lieben fl. Josef waren wieder neuen Zöglinge.

26. feierten wir unser Gründungsfest. Es das Hochamt war fl. Tagung Mass, 2 Uhr fl. Tagung, um 4 Uhr Segen war zu einer recht gemütlichen Feier in den Linden eben gestanden. Auf einmal Lärm war ein recht

26. Juni. Gründungsfest.

hatte mit einem Blumenkranz geschmückt, gestan-
da Inschrift angebracht. Es begannen mit dem 14. Jahr
Jahrgang das 7. Jahr unseres Zöglings, mögen es ein
recht gesegnetes sein.

27. starb ein armseliges Zöglings von uns, Josefine Jakkel
in ihrem 13. Lebensjahre.

28. Juni Betty Trajan geb. Lebensjahr

28. endlich Betty Trajan, uns Morgenlied Lauf unser
Klosters.

29. wurde das Fest der hl. Apostelfürsten feierlich begangen

2. Juli war wieder gesungene Messe.

4. wurde Schwester Anna von Bonn nach Frankreich zu
Würdige Mutter mit der Liste um ein Darlehen
Mädchen für ihre beiden Kinder. Aufgenommen wur-
den neun Zöglinge angemeldet. Mit Schluss des
hl. Schuljahres hatten wir 33 Zöglinge zusammen
zu bringen, sind ihre Taxe, die sie sein Ver-
sie in Espan 25 fl. entsprechen. Die jetzt haben
sie schon 13 neue angetragt.

5. mussten unsere gute Würdige Mutter in Lebe
zubringen, jedes erhalte sie sich Gott sei Dank!
wieder Genesung schnell. Im Garten wird ab ein
neue Scheune, das war einer Scheune in ein hal-
ben Gartenhaus, verwandelt. Gebäude, Restaura-
wichtig in seiner Vollendung da.

10. meldete P. Provinzialschaffen Grunden seine Ankunft
bei uns, um Visitation zu halten. Die Kinder zu
examinieren. Letzteres mussten uns mit Vorgang d. Examen.
Räthen wir wissen, so würde unseres gute Mut.
der wohl nicht eine Ruhe haben, sorgen wie der
mit den aufrichtigsten Kindesliebe war sie, also sie
Hügel wohl manch dieben Gedanke in uns aufsie d.

unsere möglichsten, dass uns der Liebe schonen wollen
sein will, zumal Würdige Mutter selbst schon
wünscht, von diesen anstrengenden Reisen
Ruhe entlastet zu werden. Das wären wohl nie bitteren
Opfer für uns, wo dann uns der liebe Gott belohnen
wolle.

12. Juli wurde wie Anniversarium war, ein Requiem gesungen. 12. Juli Fest d. P. Prior Augustin
Organ 10 Uhr dem P. Prior Augustin uns Lauf zu feiern,
wie der Herr Fr. Pfarrer absingen war.

14. war P. Mauritius von Kreuzungen bei uns. 14. Pater Mauritius

15. endlich Würdige Mutter vom P. Provinzial die Nach-
richt, dass ein Mädchen bei Olmütz ein Dominikanerinnen-
Kloster gegründet worden wird.

22. trat eine Novizin Elisabeth Nagy als Hilfsschwester, 22. Juli Eintritt Elise Nagy
candidatin bei uns ein.

24. fand die Schlussproduktion der Zöglinge und Schwe- 24. Juli Schlussprod. d. Zöglinge
stern Konzertsaal statt:

1. Der Herr ist gross — Chor v. J. Haydn.
2. Ronda — — v. Köhler 4 stimmig
3. Marsch — — v. F. Schubert, 6 stimm.
4. Der Glockenguss zu Breslau, Gedicht v. W. Müller.
5. La Gazelle — — v. Jungmann, 4 stimm.
6. Air de Louis XIII. — v. Gobbaerts 2 stimm.
7. Miserere aus Trovatore — v. Rossini, 4 "
8. Les adieux de Marie Stuart, Gedicht v. Béranger
9. Gesang der Mannmädchen" v. Becker 2 stimmig.
10. Qui vive — — v. Ganz, 4 "
11. Szilágyi Erzsébet, Romanez, Toth Kálmán.
12. Spinnlied — — Litolff, 2 stimmig.
13. Der Barbier v. Sevilla — v. Rossini 8 stimmig.
14. Festgruss der Kinder Österreichs zur Feier der

40jährigen Regierung Ihr Majestät des Kaisers & Königs Franz Joseph I. Gnade. Die Schüler wurden dispensirt. Die beiden Lehrlinge erhielt eine Belohnung. Die Zöglinge in ihren neuen Kleidern & blauen Hüten in der 6. Klasse, dessen Mittelgang eine Blumengruppe zierte, in welcher das Kaiserbild prangte. Die Predigt selbst war eine Katechese über, aber mit manch hübschen Zusätzen, von d. Zweckmäßigkeit der Zöglinge handelnd war. Im 3. Theile wurde die verschiedenen Fonds besprochen zur Deckung verbraucht. Gegen 12 war der Gottesdienst zu Ende, worauf die Eltern mit ihren Kindern Gesellschaften. Hier vereinigte sich Alt & Neu um die Tische, die Jeder reichlich besetzt hatte. Toaste wurden ausgebracht, Lieder gesungen, Alles war heiter & froh. Gegen 4 Uhr begann der Rückzug, der Einzelne führte die Eltern mit ihren Kindern Gesellschaften. Hier vereinigte sich Alt & Neu um die Tische, die Jeder reichlich besetzt hatte. Toaste wurden ausgebracht, Lieder gesungen, Alles war heiter & froh. Gegen 4 Uhr begann der Rückzug, der

25. Juli. Ankunft Ihr fürstl. Gnaden d. Herrn Bischofs.

25. Juli, gegen 5 Uhr Abends Ihr fürstbischöfl. Gnaden, welche wir in Lugau bei der Pfarre trafen. Nach einigen freundlichen, väterlichen Worten trat er durch die bekränzte mit der Inschrift Salve gezierte Thüre in das festlich geschmückte Zimmer d. Lugauer Pfarr. Gleich seine Unterredungen mit der guten Wirthin Mutter, musste mit dem Abendessen der Reise nach. Um 12 Uhr Mitternacht. Er war von diesem Tage sehr heiter, denn ungemein selt selten um 12 Uhr einen andern aber nicht so schönen Weg über nicht zu Bette, die auf in Klöstern fürsig werden.

nen, als: Gastfreundschaft, eine Hebebe, Mäßigkeit, Sanftheit, Herzlichkeit, Empfindlichkeit, Leutseligkeit etc. Er sprach sie väterlich liebevoll, so eindringlich, gründlich auseinander, dass seine Rede wie allen tief ins Herz drangen. Und war ein rasches Zeichen Beifall; Viele bewegen, Lehrerin zu sein, so Hand dass sicher bei ihr seine volle Anwendung. Man müsste von seinen tiefen Worten, Einfachheit, Liebe & Freudenthal angezogen vorkommen, nur unsere weniger sich bei uns allen der Eindruck gebildet, das ist eine fruchtgünstige Lehrerin. Mögen sie der liebe Gott und der gnaden Engel uns recht lange erhalten. Konferenz folgte an seine Kinder bis zum Evangelium, welches vom Evangelium das Salve Regina bei uns verlesen an seinem Vortrag über das um 12 Uhr begonnene Thema festhielt. Rüben und unsere Katechesen ging an die Herren Sprengen, ihre Lernweise, und d. o.

26. Juli 6 Uhr celebrirte Ihr fürstbischöflichen Gnaden Pfarrer d. hl. Messe, Trauten wie allgemeine Hilfe das Jawort, um uns d. Hand unseres Bischofs zu versprechen. Der hl. Messe, welcher uns d. Bischof spendete, da wurden wir nun Ihr Gnaden Abschied nahmen. Nach dem hl. Messe, da wurden wir nun Ihr Gnaden Abschied nahmen. Nach dem Frühstück Ihr Gnaden Abschied nahmen. Nach dem Frühstück Ihr Gnaden Abschied nahmen. Nach dem Frühstück

[illegible] Sonntag Jubilate war ein Montag [illegible]
[illegible] Sonntag Cantate, an dem [illegible]
[illegible] Tag unserer Schwester Charlotte Gottlob genannt,
[illegible] Nachdem sie [illegible] verändert worden,
[illegible] zu unserem Lobe Gott Schw. Henrica
[illegible] Jahre zu unserer Rein-
[illegible] Mitchristen und Freun-
[illegible] Ehre zu geben. Nachdem wir [illegible]
[illegible] Ordnung [illegible]
[illegible] Mütter, die auf dem Marsch
[illegible] Stück, was [illegible] Gemeinde [illegible]
[illegible] Nachdem sie [illegible] Schwester
[illegible] Jahre bis Ostern, wo sie dann in den Garten
[illegible] Wir waren Gast einer [illegible] Mütter
[illegible] Sonntag auf die Schulstube gelegt worden
[illegible] Nachdem [illegible] Schwester
[illegible] Tage, wo sie [illegible] Mütter, welche Schwester
[illegible] zum Begräbnis. Der Platz [illegible]
[illegible] war in Ruh mit den Schwestern besprochen
[illegible] einem großen Blumenbeet, auf
[illegible] Engel angebracht war, der eine Rolle
[illegible] welches unsere Gebetbrüder angefer-
[illegible] Nachdem der Liedvers gesungen
[illegible] Ansprache, [illegible] Mütter
[illegible] Schwester [illegible] Mütter
[illegible] Mütter [illegible] Schwester
[illegible] Mütter [illegible] Schwester
[illegible] Mütter [illegible] Schwester

Wie eine Lilie in des Lebens Lust.
5. Die Seele dann mit aus des Tages Leere
Mit jenem Freudenfeuer, das Verzehren liegt.
Der wenig Kosten stellt die Lebenslehren,
Was Kindlichkeit die anspruchslos erhielt.
6. Und wenn der Abendstunde allerstillster Frieden
Wird, wenn des Lebens stillen Abschluss
Gott selbst sich schaffen, die, denn geprüften Leben
Wird: Da perenne gaudium.
Nun wurden schon viele Gedichte deklamiert, während
dessen die Lebensfreuden Blumen in einen Korb
gesteckt wurden.

Liebe — Rose — Vers. Rosa.

1. Mit künstlich Gefühlen Empfindungen
Ist ganz bekleidet die Natur
Auf diesen Raum hat sonst bekleidet
Die Rosenwald in Minnelust.
2. Gott schuf die Rosen all die Blumen
Zur Freude und Ergötzung nur
Der Menschen Geist, der sonst sie weidet
Erhob zum Tugenden Symbol.
3. Was sagt die Rose Blätterfülle
Verschlossen von des Kelches Rand?
Wie rose auf dieser engen Hülle
Entwinnig durch der Liebe Land.
4. Die Liebe ist's die uns den Frühling
Zubringt in reichste Fest gewebt,
Die Liebe ist's, die reichen Reben
Verschwenderisch uns beschenkend nennt.
5. Sanct Augustin, verwandelt uns Dringend
Nun unsre Tat in Gott zu sein

Mit aller Treue die gehalten
Einmal Geschenk, das sie die weise.
6. Lasst uns viel zu allen Stunden
Ob gute Worte, wenig die Tat,
Uns Mühe ganz nie gut bedeuten
Was aus der Liebe eigen ist.
7. Wie's Rose Name bittet uns nie Blätter
In Dornen Herz, die Rinde sind.
Das Gutes wird uns nicht verhalten,
Mit Freudenbronnen besonnen die.

Dankbarkeit — Nelke — Vers. Hyazinthe.

1. In dem Garten, wo die Rose prangt
Ihr zarter Nelken Gespinnst wohl wünschenswert
In dem Herzen, das von Liebe glüht
Wird die Dankbarkeit auf treu gepflegt.
2. Wie soll man wie nicht dankbar sein
Wenn Gott selbst mit Segen winkt,
Wie die von uns ausgegangen Natur Güte
Unsre Thränen wischen, uns erquickt sind.
3. Wenn des Undankbaren Herz ist nicht wenn Sie sehen
Wenn seine Dankbarkeit nie in Gedanken fällt.
In Nelken Dankbar zeigt besser Menschen
Von der Wohlthat Wert u. ihren Preis Lob.
4. Wessen Gedanken lässt in Worte kleiden
Und verbergen dem Dank voll,
Wem zahlt eine Gabe volle Zinsen
Der wirbt nie Rast und ruhig Kapital.
5. Auf letzte Wort des Dankes Tugend bleiben
Verborgen alle Zeit, wenn Sinn die
Dann auf die Tage ob wir Gutes schulden

Hfaint nun Antwort überflüssig nun.

Demuth – Barfuss – Hfs. Thomasia.

1. Du bekehrst uns, wie man die Kalk anzupflanzen
Hat in der Heide Hier das Vaterunser
Du zeigtest uns, wie man recht brüderlich
Das Brauch Gnade – diese beiden Theil.
2. Als Simon Petrus gürtend selber Mahne
Vernahm wie das unfallbefreiten Herd
Er selbst der warfen Demuth Mantel
Lustigst Fuß darselben umschenk.

Einfalt – Hinfahlbinsen – Hfs. Annuncia[illegible].

1. Du bekehrst uns, wie man mit Gott anfangen
In allen Fällen mit der rechten Fall
Nie man mit Kindeseinfalt d. Vaterunser
In seiner Gegenwart spricht rechten Fall.
3. Denn Fall das Barfuss d. das Hinfahlbinsen
Sind nicht in Platzhosen Kinder, ja Hirtenfest
Wir wollen nicht das Kampfes Mühe scheuen
Um zu erringen diese Herrlichkeiten.

1. Nicht gemeint, was man jedem dieser Kinder
Privat gespendet Manna Mühlenfeld,
Der Lust des Lebens ist's genau angepriesen
Mit gold'nen Schritt in Heinen Feldband.
2. In Gnaden Hasen, deines Rocks Saum
Wird zur Kunst erstehen, wir von Tag zu Tag
In wachst müssen Dankbarkeit selbst mit dem
Zeitungspapier
Um diese Gnaden bittet mich der Vorbeter.

Keuschheit – Lilie – Schw. Gabriela. (Novizin)

1. Dein Gitter d. des Heiligen Tages Feier
Ist nicht unerfüllt geblieben mit Müh
Du zu erfüllen all' das Versprechen Gaben
Und Dich zu bitten um die große Güte.

Schw. Bertranda (Novizin)

2. Das abgenommen dieses Heiligen Kostgewand
Mit Gottes Gnade wird als Gattin dann d. manche
Nun alles Walk uns gänzlich beglückselig
Und Leben nicht gefolgen immerdar.

Schw. Dominica.

Das ist das Heiligste im Ordensleben
Der Sinnen in diesen goldenen Reue
Was das Ohren Heiligen Lüsternheit
Und dem Unkeuschen unendlich so große Lust?

Gehorsam – Armjährigkeit – Alle.

1. Gehorsam bis des Todes Mark zerschlägt
Die und Füßen Lande auf unsichtbare Fäden
Das ist's was wir mit allen Kräfte
Die laut aussprechen vor dem Altarangesichte
2. Gehorsam Deinen wichtigsten Worten,
Deinem Beispiel so nachgehen wir,
Das aufgehen wir gerne zu üben
Und weiser die nun ein Armjährigkeit.

Glaube – Hoffnung – Schw. Seraphika.

1. Wo keines Hilfe Heilands nicht anbefohlen
Das müssen wir Armen zur Rechtfertigung Kraft
Das Gebetes Hoffnung, ja wo wird die Heiligen
Und was sie einig wie ihr angeflehn.

2. Einen Glauben, der in jedem Tag bekennt
Was in jungen Jahren half das alte Gott
Eine Hoffnung, die in Gottes unermessne Güte
Ihre Lasten zuversichtlich hat schon abgegeben,
3. Ein Vertrauen wie das Kind hat
Vertraut in Leiden, als in seiner Mund
Eine Liebe, die gestorben ist dem Leben abzusagen
Wo man sie nur zu finden ist,
Eine Liebe die sich wendet von dem Kreuz nicht balken
Und daran stark das Lebendige ist.
Gegrüßt mit diesen Gaben sei bestritten
Das gegrabenische Herrn der in Gott
Hat sich erfüllen das Schöne in Tages seiner Worte:
Meine Gnade, die ist mein D. rest.
Was wär die Welt ohn Glaube, Hoffnung, Liebe?
Was könnte sich das Leben freuen?
Kann ein Kind der Zeit nicht erblicken
Die gaben unsers Glaubens allein.
Die sich die Treue des Lebens erhebt
Hallet die Lieb' d. den Glauben nur fest.
Zum Beschluss gab ein Transparent mit der Inschrift:
„Gott segne Euch" die Aufmerksamkeit auf sich. Nun
gelitten war unsere Feier, schon ganz erfüllte
Kindige Mutter in ihr Zelt, der Sinne nur nun
Übersetzung. Gute wollten uns den alten Lorent
Herausnehmen, die sonst über die Tagen nicht alle das
Morgenrot schon sinken sind, wenn das Kinder war,
dann, D. Se verbrüderte auf sein einfaches Haus,
gewandt von einem Orange ungegeben die Braute
Zelle. Unsere Gutsleute fehlte nicht.
27. Juli. Um 10 Uhr begann die gute Kindige Mutter

1888
143
27. Juli
Ehe-
Beamter

ihr 10 tägigen Exercitien, die wir sie nach diesen Ver-
tagen festlich gingen.
4. August. Den Tag unsers hl. Vaters Dominicus, den
gab uns brandes Kindige Mutter die Exercitien, auf
welchen wir sie wieder freundlich begrüßten. Na-
türlich wurde dieser Tag nicht besonders begangen, sich
wieder nur ganz nun einfürderte Messe gefügen.
Abends war große nach gemütliche Recreation.
5. feierte unser Herr. Hauskaplan sein Namensfest.
6. reiste er wegen seiner schwächlichen Gesundheit
auf Klausenberg, um noch 4 Wochen wieder zu
nehmen. Während dieser Zeit hielt uns Pater
Dominicaner aus Graz die Exercitien.
9. starb die Mutter, Frau Apollonia, unsere gute, alte Frau
auf Eigenen Krankenlager, versehen mit den hl.
Sterbesakramenten, sanft und ruhig.
15. Maria Himmelfahrt war hl. Eigenen Messe und feierliche
Vesper.
21. war 9 Uhr Samuel Candidat Heine aus Meissen,
kam uns das Amt das Evangelium zu predigen, wie
in das in Reference zu übernehmende Kloster zu ent-
gehen. Um 11 Uhr hatten unsere Schülerinnen die
Ehre den Vorsitz des Herrn Generalsuperintendent Dr. Meier
in Zeitz und des Herrn Pfarrer, Herr Superintendent
Kindige Mutter und unsere Chorherren in der Kapel-
le ihre Religionsprüfung. Herr Superintendent Dr. Meier
gab sie nun einfache aber Ernst ansprechende Lehr
Nachmittags Spielte uns das liebe Jesuskindlein, zu dem
wir wieder eine Novene begannen, zu unserer Freu-
de 3 neue Zöglinge aus Pest, die Tochter eines Ober-
stabsarztes, waren die ältesten Personen, auf das 8. Jahr zu

Hergenröt

21. August
2 Candidat
aus Meissen

eingelegt hat.

26. Aug. Einkleidung

26. August. war die Einkleidung der Novizin Gabriela, Schwester Josefa, und Novizin Antonia besuchte ihren Bruder und den Landsmann Ignaz Zelinka und Maria Pacher.

27. August. Einkleidung

27. war die Einkleidung in Hall.

28. fuhren wir in gemischter Nachmittagsgesellschaft in Conradsheim bei Hall heraus zum Kaffee zur hochw. Rosa

30. eine Fahrt in Neujahrt.

31. August. Abreise d. P. Provinz. ab.

31. kam zu unserer Freude unser guter Pater Provinzial ziemlich wohlauf zu uns

2. September überraschte der Hochw. Pater Provinzial die Novizinnen im Noviziat u. hielt sich Gastlich zu allen Freude einen vollen Tag auf.

3. Sept. kam nachmittags P. Prior Augustin u. statteten dem Hochw. Pater Provinzial einen kleinen Besuch ab. Abends kam Pater Prior Antonin von Steinamanger, mit welchem unser Hochw. Missar von seiner Maria Zeller Wallfahrt zurück.

4. Sept. Abreise d. P. Provinzial

4. Sept. verließ uns der Hochw. Pater Provinzial, begleitet von Hochw. Pater Prior Antonin um in Graz Visitation zu halten, u. mit diesen nach Fleisdorf zurückzukehren, um den Exercitien die Exercitien zu halten. Während seiner kurzen Anwesenheit hielt er uns jeden Abend einen sehr schönen Vortrag.

8. Sept. Heute, als am Feste Maria Geburt, hatten wir Feierabend. Abends, als M.M. in die Zelle kam, fand sie auf dem Schreibtische allerhand kleine Geschenke, mit denen die lieben Noviziatskinder zum morgigen allgemeinen Namenstage sie überraschten. Unter anderen fand sie einen sehr schönen, weißgestickten Kelch, auf ein reizend gemaltes Bild von Hochw. Dominica selbst nicht.

9. Sept. Namensfest Mariens! Ihr zu Ehren war mittags Feierabend. Ein schönes Mahl von Kanisch wurde genossen. Nach demselben hielt uns der Hochw. Herr Maurer einen sehr lieben Vortrag.

Nachmittags war im Exercitienhause allgemeiner Kirchgang. Auch besuchte uns im Laufe des Nachmittags Josefa Beierl, eine ehemalige Hilfsschwester-Kandidatin, die uns sehr traurig gestimmt hat, u. diesmals wieder einsetzen müsste.

11. Sept. Abreise der Volksschule. 11. Sept. Nachmittags um 2 Uhr war der Schlussakt in der Volksschule. Derselbe wurde in unserem Exercitienhause abgehalten. Es waren einige geistl. Herren, allerlei Lehrerinnen des Marktes u. unsere Mädchen der Kinder. Es wurden schöne Gedichte u. das Heimatslied: „Du Lerchenfeld" vorgetragen. Die Feier endigte mit der Volkshymne, nach derselben wurden die verschiedenen Anbauten der Kinder besichtigt. Es war staunenswert, wie viel die Kinder auf dem Gebiete der weiblichen Handarbeiten gebracht hatten. —

Auskunft des P. Provinzial

Gegen drei Uhr traf unser Hochwürdigster, der wohlehrwürdige Pater Provinzial in Begleitung des Hochw. Pater Prior von Graz ein. Letzterer nahm das canonische Examen der für die Profess u. Einkleidung Festsetzten vor. Abends wurden den Exercitien mit einem sehr schönen Vortrag geschlossen.

18. Sept. kam Pater Pius Schweighofer, um den Pater Provinzial einen kurzen Besuch zu machen. Nachmittags traf ein neuer Zögling Ida Kelcher aus Krottendorf, ein. Die Schwestern sind sehr lieb, ein sehr gutes Kind zu sein.

20. Sept. Abreise der Hochw. Pater Provinzial

20. Sept. wurden die Exercitien beschlossen u. kamen all' die lieben Schwestern mit meinem Vater, mit Mutter u. Bruder aus der Wiesen zurück. Die Verabschiedung war nun vorüber, so einfach u. innig, so ganz aus der Tiefe des Herzens eines Vaters u. Vaters gehalten war. Um 10 Uhr war eine Einkleidung. Marie Pachar aus Ung. Brod u. Agnes Zelinka aus Olmütz bekamen das Ordenskleid. Letztere erhielt den Namen Hochw. Maria Franziska Pessadas, dessen Fest eben an diesem Tage gefeiert wurde, für welche den Hilfsschwestern eingereiht. Letztere bekam den Namen Hochw. Maria Teclaja u. wurde Hochschwester. Nach der Einkleidung wurden Hochw. M. Gabriela Schmitzer, Hochw. M. Josefa Federer und

Hochw. M. Antonia Rauschitz ihre ff. Gelübde ab. Zu der Feierlichkeit
waren die Mutter u. die Freundin der Hochw. Gabriela.-
Abends war große Recreation, an der auch der provinzialobere
P. Provinzial sich betheiligte. Die Novizinnen trugen auch schöne
Scenen auf Klavier, Violine u. Zither vor.

22. Sept. Abreise P. Provinzial — 22. Sept. Morgens um 8 Uhr P. Provinzial. Mit Hochw. Gabriele Mutter reiste mit dem Frühzug nach Olmütz zurück.

25. Sept. Rentrée der Zöglinge — 25. Sept. Heute, als am 1. Unterrichtstage, kamen schon 2 von den älteren Zöglingen zurück, u. 3 neue traten ein, nämlich: Olga Mayer, ein 10 jähriges Mädchen aus S. Johann b. Hohenburg u. Emilia u. Carlotta Herbig aus Graz.

26. Sept. traten folgende neun Zöglinge ein: Clara, Emma u. Stefanie Schaefer aus Budapest.

27. Sept. kam Mizi Fohr aus Graz, Mizi Holzbeck aus Schloß Stein, Elsa Csanády aus Keszthely, Irene Barkoczi aus Sümeg u. Gizella Hajdu

28. Sept. Aufnahme — 28. Sept. kam Jeanne Sokolowska in Begleitung ihrer Mutter der Gräfin Rozwadowska. Morgen wird sie definitiv als Postulantin eintreten.

29. Sept. trat also Jeanne Sokolowska als Landsmännin ein. Gott gebe, daß sie ausharre!

30. Sept. war das vom ff. Vater angeordnete Requiem für die armen Seelen im Fegefeuer.

Am 1. Oktober begann unsere Rosenkranzandacht, welche Gott bestelle, daß wir den ganzen Monat hindurch gemeinschaftlich während der ff. Messe den Rosenkranz u. die lauretanische Litanei beten. Auch ist täglich nachmittags ff. Vesper, welche die Mutter Gottes Lied gesungen wird. — Im Laufe des Vormittags kam auch eine neue Zöglinge Vilma Szendi aus Nemet Ujvár. Nun haben wir 13 neue Zöglinge, im Ganzen 27 Kinder; sie sind alle wohlgesittet u. brav u. versprechen die besten Hoffnungen. Auch eine Postulantin ist eingetreten.

2. Oktober hatten wir 2 ff. Messen, da ein Pater anwesend war. Die erste war zu Ehren des ff. Engels, um seine Gnaden zu erflehen für das begonnene Schuljahr.

3. Oktober hatten wir wieder 2 ff. Messen.

4. Oktober war ein kleines Fest im Noviziat zu Ehren des Namensfestes einer Noviziatsschwester.

7. Oktober. Fest des ff. Rosenkranzes, welches wir so feierlich, als es uns nur immer möglich war, begingen. Die Kapelle war in ihrem schönsten Schmucke. Nach einer feierlichen Andacht, bei welcher die schöne Messe von Schaller mit Violinbegleitung gesungen wurde, war ein schöner Vortrag. Nachmittags wurde das Allerfeierlichste Sanctissimum u. der Rosenkranz gebetet. Nach denselben wurde die lauretanische Litanei gebetet u. eine schöne Ave Maria gesungen. Unter Tags bemühten sich die Novizinnen durch ihre fleißigen Besuche in der Kirche, unsere Kapelle recht oft einen vollkommenen Ablaß zu gewinnen. Abends war wieder eine allgemeine Recreation, bei welcher durch Zitherspiel sehr schöne gemischte Tänzchen aufgeführt wurden.

Noch durch ist nicht vergessen zu erwähnen, daß wir zu Mittag unsere Kränzlein fanden, u. jede Novizinnen mit einer großen, schönen Weintraube erfreut wurden.

14. Oktober war Frau v. Leurs da, um von ihrer Tochter, Hochw. Thomasia, Abschied zu nehmen, da sie ganz nach Triest übersiedelt.

15. Oktober wurde für das Heil des Linzer Klosters eine ff. Messe gelesen, da es am Linzer Tage 20 Jahre her sind, daß die Dominikanerinnen dort eingeführt wurden.

Alle versetzten wir alle die hl. Kommunion für sie auf.
14. Oktober besuchte uns Frau Grabner mit ihren beiden Töchtern Johanna u. Mizi.
20. Oktober besuchte uns Frau Dr. Ehrlich, Pfarr. Bertranda's Klavierlehrerin. Der hl. Josef hat uns diese Woche mit Geschenken überschüttet. Man brachte uns Hasen, Kraut, Krautsalat, Kartoffeln, Obst etc. Dank der, guter Gönnerin!
21. Oktober kam wieder ein neuer Zögling, nämlich Marie Steinhauser aus St. Margarethen. — Auf diese Woche fiel das hl. Fest für uns. Kommunion. Allen die Lichterspitzerln kann ich nicht nennen.
28. war monatliche Beichte und Kommunion der Kongregation, welcher sämtliche Lehrerinnen des Institutes beitreten.
1. November war ein hohes Amt, nachmittags feierliche Vesper mit Gedächtnisrede. Litanei. — Pfarr. Bertranda's Mutter, Frau Dr. Moratsch kam in Laufe des Nachmittags. — Unsere Grabstätte war wieder schön geschmückt, doch muss uns bemitleiden wir uns auf das Grab der guten Pfarr. Aquinata sel. Blumen des Gebetes hingestreuet.

10. Nov. Kandidatin

10. November trat eine neue Kandidatin, Angela Desloges, aus Lemberg ein. Dieselbe war längere Zeit bei der Postmeisterin in Reifnitz, u. kam hieher, um im geistlichen Leben herangebildet zu werden. — Heute kam auch ein neuer Zögling, ein 7jähriges Kind, Irma Pospesch, aus Graz.

12. Nov. Ankunft P. Provinz. 14. Nov. Erkrankung Zöglinge

12. kam der hochw. Pater Provinzial eine kleine Zeit hier zu bleiben.
14. wurde ein Zögling, Ilona Barcóczi, schwer krank. In der Früh klagte sie über heftige Kopfschmerzen, um 10 Uhr bekam sie heftige Krämpfe, die die Aerzte als Nervenkrämpfe bestätigten. Auch zeigte sich der Leib eines Wasserkopfes, nach dem Aussprüche der Aerzte, eine Folge eines verborgenen Typhus. Wir talgrazierten sofort den Eltern, da der Arzt meinte, die Krämpfe dürften sich wiederholen, u. seine

jedesmal Lebensgefährlich. Die wurde sofort in das Zöglingskrankenzimmer herausgetragen u. ihr die letzte Ölung gespendet. Die Krämpfe dauerten mehrere Male wieder, auf welches sie jedesmal nur auf kurze Lungenstillstandszeit folgte. Doch um 8 Uhr abends war noch keine Besserung wahrnehmbar.
15. kamen Irenes Eltern, welche glücklich u. zufrieden waren, ihr Kind noch am Leben zu treffen; sie fanden sich nicht allzu gefasst gemacht. — Ein zweiter Typhus trat auf, als der Arzt bestätigte, Emma u. Stefanie Schaefler hätten den Pfarrlaus u. müssten sofort abgesondert werden. Da das Zöglings-Krankenzimmer schon besetzt war, so verlegte Pater Provinzial, die 2 kranken Kinder in das Kloster Krankenzimmer zu barmherzigen. Den Eltern wurde auf sogleich telegraphisch, was bei Emma betreff der Pfarrlaus festig auf. — Abends war hoch. unt P. Provinzial in Begleitung des hochw. P. Prior von Graz u. des hochw. P. Leo. Pfarr. Alberta's Namenstag hatte leider an diesem Tage wegen der schwerkranken Kinder wenig berücksichtigt werden.

15. November Typhus

16. Mein Befürchtung Gottes! Gestern abends klagte Clara Schäfler, die jüngste der 3 Schwestern, über Halsweh, in der Nacht erfolgten schon Erbrechungen u. der Pfarrlaus trat bei ihr in seiner heftigsten Form auf. Sie wurde sogleich zu ihren Schwestern transferiert u. den Eltern von meiner telegraphiert, die man benachrichtigte bei ihr das Ärgste. — Im Laufe des Vormittags kam auch der Hausarzt der Familie Barcóczi, Dr. u. dieser Arzt bestätigte bei Irene die Wasserkopf in Folge eines verborgenen Typhus; auch kam ein Lungenkatarrh dazu. — An diesem Tage wurden allen Eltern der Zöglinge talgrazziert, dass der Pfarrlaus wütenbrechen sei, u. dass es den Eltern freistehe, die Kinder sofort auf einige Zeit heimzunehmen. Pfarr. Alberta's sollen auch schon einige Mütter ihre Kinder ab. Wieder andere haben

dass man die Kinder behalte, da sie noch zu Hause Kinder hätten u. im Falle einer Erkrankung sie ebenfalls im Kloster so gut verpflegt seien.

17. Mit Clara geht es immer schlechter. Sie bekam wieder die letzte Ölung u. der Arzt wurde abermals telegraphiert.
Am Nachm. Vesp. wurden auch unsere meinen Kinder abgeholt.
Abends kam Frau Schäfler.

18. Irma geht es besser, doch mit Clara geht es abwärts. Mutter u. Vater wurden die bei den modernen Ärzten so sehr angepriesenen Wasserschüsse an, doch es scheint alles umsonst zu sein u. Gott scheint diese ruhestörige Blume abpflücken zu wollen.
19. bekam Regina Ortner den Scharlach, welcher jedoch bei diesen Kinder sehr leicht auftritt.

20. Novemb. Tod einer Zöglings

20. Heute um 12 Uhr morgens wurde also wirklich Clara Schäfler zu den ewigen Gottes abberufen. Und ist allen sehr leid um das Kind, sie war der allgemeine Liebling dieses ist offenes, gewandtes, gutmütiges u. überaus anständiges Mädchen. Diese junge Blüthe schon dem lieben Gott so früh wohlgefällig gewesen zu sein u. daher versetzte er sie bei Zeiten in seinen himmlischen Garten, damit keine Sündenluft dessen Schönheit trüben könne. Ihr Begräbniß ist diesen guten Kinde den Himmel. Und wenn gewiß Fürbitterin werden wird sie uns sein, das es fing mit einer ungemein großen Liebe an seinen Lebensraum u. Lebensraum, u. schien sich so glücklich im Institute zu fühlen. Während ihrer Krankheit war Clara mit fast beständig im Spitale mit den Franziskanerinnen u. mit den Schwestern, die sie verpflegten, beschäftigt. — Die h. Messe wurde an diesem Morgen gleich für sie aufgeopfert, damit ihre Seele, falls noch kleine Makeln an derselben haften, sie sofort durch das kostbare Blut gereinigt würde. Die Schwestern selbst nähten ihr das Todtenkleid, wuschen sie u. zogen sie an. Auch dem Gärtner

wurden die schönsten Blumen gestoll mit den Sarg gegeben. Um 10 Uhr wurde die Leiche abgeholt u. in der Friedhofkapelle sehr schön aufgebahrt. Der kleine Sarg war unter den vielen schönen Kränzen ganz begraben.
22. wurde sie beerdigt. Trotz der unfreundlichen Witterung, wo der Tag fast, betheiligten sich sehr viele Leute an dem Leichenbegängniß, so zwar daß die Anzahl weit der Wagen. Schröder kam wurde.
Im offenen Grabe wurde noch das Kind in der allerreinsten Weise u. feier Grabstätte. — Um 28 Uhr wurde an Einzelnen Tage der Trauergottesdienst abgehalten, wo die Eltern u. die Tante des Kindes, beiwohnten. Im Laufe des Vormittags kam noch der Bezirksarzt von Weiz u. stellt Untersuchungen, fand jedoch alles in schönster Ordnung, u. äußerte sich sehr lobend über die vorgefundene Reinlichkeit und Sauberkeit. Hoffentlich ist es, daß die Volksschule für einige Zeit geschlossen werden.

25. Nov. Ankunft P. Provinzial

25. kam ganz unerwartet mit dem Nachmittagszug P. Provinzial. Die letzten, traurigen Ereignisse, die im Kloster vorgefallen waren, erfüllten ihn voll Schmerzen u. er wollte in seiner Gegenwart, väterlichen Trost und Aufrichten u. trösten.

28. Nov. Abschied

28. sehr er mit dem Abendzuge, begleitet von P. Prior Augustin fort, nachdem er auf 2 sehr schönen Vortrüge gehalten u. uns ganz neuerfrischt an Geist u. Herz, zurückgelassen hatte.
5. Dezember wurde mit P. Prior Antonin Thir seinen Abschiedsbesuch. derselbe wurde nämlich als Socius des hochw. P. General nach Rom berufen. — Abends kam der H. Vater Nikolaus zu Besuch, Kranken u. Gebrechen u. besuchte jedem einen besonderen Grad. die Novizinnen, sowie Lehrpersonal schonten mich wieder mit Klemm, vielen Aufmerksamkeiten.
6. bekam Irma Pospesch den Scharlach.
8. Heute, als am Feste der unbefleckten Empfängniß feierten wir Professmesse u. die ganze Oktave hindurch haben wir Predigt. das ganze Haus schaut zum Tische des Herrn u. den Kranken wird

In die St. Lorenzen-Pfarre. Frau Barkóczi visite mit ihren Töchtern die Erholung nach Hause. Die Hitze noch gar nicht nach, wir können wir nicht genug dem lieben Gott danken, dass unsere Krankheit einen so glücklichen Verlauf genommen hat. Im Laufe des Nachmittags wurden wieder 2 Zöglinge abgeholt. Da die Examen auf einen Tag fällt, so schreiben wir den Namen der neuen Zöglinge, die noch zurückgeblieben waren, hier nieder, um sie besser im Gedächtniss zu behalten, da mir nun die Kranken und selben Zahl mit den Gesunden sind.

10. wurde wieder ein Zöglinge abgeholt v. Marie Ortner kam zu den andern Kindern in das Lieblingszimmer.

12. Heute Früh Hilfamt verschiedenes für die Kinder. Sehr Schnee fallen sie bei so grossen Kälte nicht; sie variirten von 22 Uhr nachmittags bis gegen 4 Uhr, den blieben sie ganz aus.

16. Dez. Aufstellung Jeanne Sokolowska

16. kam Offn. Rozwadowska um ihren Schwester Jeanne Sokolowska abzuholen. Dieselbe verliess uns per Wagen, weil sie findet, dass sie wieder der körperlichen und moralischen Kräfte hat, um ihre Aufgabe weiter zu erfüllen.

20. Heute kam P. Prior Augustin, um die Christkinderbeichte zu vernehmen.

23. Dez. Abreise aller Zöglinge

23. Sämtliche Zöglinge, welche wegen Halbruf 4 Wochen in der Beobachtung waren, reisten nach Hause auf Anordnung des Arztes die das ganze Institut desinficiert werden muss. Da Liszka Kurtz v. Marie Bodenmüller auf uns angewiesen sind, so schickten wir sie mit Frau Pia (Marie v. Müller) auf St. Margarethen zu Frau Steinhauser, der Mutter eines Zöglinges, den sie uns anvertraut hatte, einige Zöglinge aufzunehmen.

24. Dez. Christbescherung

24. Um 5 Uhr hatten Irma Pospesch v. Regina Ortner ihre Christbescherung. Dann war Pause, nach derselben fand die der beiden

Schaffer statt. Zur Abend Collation wurden den Schwestern unter den Christbaum des Refektoriums eine kleine Weihnachtsbäumchen aufgestellt, auf jedem fand auf jeden Platz einen Teller mit Naschereien. Auf 10 Uhr begaben sich die Schwestern einen nahen Weihnachtsstoff mit verschiedenen Gebäcken, mitunter sehr zweckdienlichen Handarbeiten.

25. Am St. Christtage war wieder so schön, wie im vorigen Jahre. Um 8 Uhr war die 2. u. darauf die 3. St. Messe. Nachmittags hatten die Schwestern einen gemeinschaftlichen Tisch, sie tranken auf dem Klavier u. auf der Violine wurde hübsche Musik vor. Auch wurde wieder für jeden Schwester ein Amt am Tische des himmlischen Königs gezogen.

26. erhielten M.M. die Schwestern nach Tisch mit einem Gebäckteller, welcher mit 36 Kerzchen besteckt war.

27. erhalten wir die traurige, doch wenigstens Nachricht vom Tode unserer lieben Olga Mayer. Vor 8 Tagen verlebte sie uns v. Schwestern um 21 Uhr nachts starb sie an Pharyng. Diphteritis. Wieder ein Engel mehr im Himmel oben! Aber ein wahres Elend für uns. Das Ungewisse sei für sie alle Ewigkeit für all' die Leiden, mit denen sie uns heimsucht. 27. Dez. Olga Mayer's Tod.

30. als am Sylvesterabend war wieder feierliches Te Deum. Um 4 Uhr schon begann den Schwestern, vorlesen Herr Hw. Bertrandi, ihre Glückwünsche in schöner Form ihrer Oberin dar.

1889

1. Jänner. Abends war wieder die Zusammenkunft der Schwestern, welche alle Schwestern mit guter Hoffnung v. Erwartung allseitig empfangen. Der Convent erhielt den hl. Augustin, das Noviziat den hl. Dominicus, die Hilfsschwestern sel. Johannes Gore. Noch muss ich erwähnen, dass die kleine Stefanie Schaefler M.M. am Dreifaltigkeit recht fleissig gearbeitet, was für uns so manche Freude, als sie viel das Christkind, einigen Unterhaltung, viele mit ihr zusammenkommen durfte.

Es wurde heute Frau M. Schaeffler ab. Es gast der kleinen Emma schon so gut, Gott sei Dank, dass die Mama ihre Pflege ihrer Kinder zuversichtlich konnte. Da nun beide den Pfarrhof hinter sich haben u. Emma sich nur noch von ihrer Krankheit zu erholen hat, so können wir die Kinder streichen.

3. Jänner. Tod des Herrn Zorn.

Am 8. erhielten wir die Todesnachricht vom Tode des Herrn Michael Anton Zorn aus St. Ruprecht. – Heute war eine hl. Messe für Olga Mayer.

9. verließ uns Frau Franziska. Die Sehnsucht nach der völligen Öffentlichkeit, um im Kloster bleiben zu können.

12. kam Regina, die nach glücklich überstandener Pflege zu der kleinen Schaffler, die sich zusehends erholte, zurückkehrte.

19. verließ uns die Novizin Elise Nagy, aus Mangyal in Ungarn.

22. Heute bekam die kleine Irma Posprech das Taufsakramentswasser. Es ist nun bei den anderen Kaufmannskindern, die sich zusehends erholen.

23. war wieder eine kleine Namenstagsfeier, der Frau Raymunda von Namenstag feierte.

24. Jänner. Abreise von Angela des Loges

24. reiste die Landidatin Angela des Loges vom P. Bertrand Tandl ab.

31. Heute kamen unsere Kaufmannskinder wieder hierher ins Pensionat. Auch unsere Heute schon vier Zöglinge an.

3. Februar kamen noch weitere unserer Zöglinge zurück.

4. begann wieder die Pensionatsschule.

5. Erkrankte Frau M. Michaela Jansch.

8. Februar. Erkrankung Frau Michaela

12. reiste Frau Michaela verschnupft, da Doktor Jesu Zustand, Lähmungen, für gefährlich erklärte. Da sie noch nicht Provinzialin ist, so dürfte sie Lähmungen reisen die Gelübde ablegen.

14. fanden wir Frau Michaela so schlecht, dass wir unseren Hausklaplan ersuchten, ihr die Generalabsolution zu ertheilen.

16. Um 10 Uhr vormittags erhielt die gute Frau Michaela die hl. Communion, welche ihr der hochw. Herr Pfarrer reichte, sie sehr schön zubereitet hatte und nochmal die Absolution gab. – Die gute hochselbe schwer, war aber geduldig wie ein Engel, so dass wir uns freuen, sie zu haben. Fortwährend war sie von Erbrechen umgeben, es beruhigten sie manchmal die Krampfzinnen, die Hilflosigkeit, besonders aufregend aber waren die Lungenkrämpfen, die unwillkürlich an ihrem Leben rütteln, dass sie bewusstlos, durch schwere Erstickung ihre Schmerzen zu büssen. Die Aerzte fürchtig schwachen, jeden Augenblick glaubten wir, es könne der letzte, so dass wir nicht oft genug das Salve Regina beten konnten. Die selbst betete so gut sagen unablässig; oft u. oft küsste sie das Marterkreuz, den Rosenkranz; „Mein Jesus, Barmherzigkeit," „Ganz Maria sei meine Rettung," „Jesus Du weißt es, Jesus, Marien u. Josef stehet mir bei in meinem letzten Kampf," „Unter deinen Schutz u. Schirm i." und andern waren abwechselnd auf ihren Lippen u. spürten wir aus Ihnen, dass sie vorbereitet sei. Endlich nach so unsäglichen Schmerzen trifft sie kurz vor Mitternacht in den letzten Zügen. Wir beteten das Salve Regina, gaben ihr noch einmal das Marterkreuz zu küssen u. die Marterkreuze in die Hand u. unter den Worten „Jesus, Jesus, mein Jesus Barmherzigkeit" hauchte sie ihre Seele aus. Wir haben die zuversichtliche Hoffnung, dass nach einer so schmerzhaften Krankheit, die mit einer solchen Engels Geduld ertragen wurde u. nach einem so arbeitsamen, aufopfernden Leben, wie das ihrige war, ihre Seele bald der Anschauung Gottes sich erfreuen können.

16. Feierliche Einkleidung

16. wurde gleich eine hl. Messe für unsere Verstorbene gehalten, auch wurde unser Hausklaplan die übrigen vorgeschriebenen sobald als möglich zu lesen. – Tag u. Stelle wurde abwechselnd bei der Leiche gebetet. Um 1 Uhr Mittags wurde sie in der Kapelle sehr schön aufgebahrt. Die war dieselbe nicht entstellt u. ihr Gesicht

hatte einen sehr schönen, lieben Abschied.

17. Nachmittags um 4 Uhr war das Leichenbegängniß, wo wieder von unserem Herrn Kaplan eingesegnet. Alle Schulkinder, die Zöglinge u. viele Leidtragende begleiteten sie zu demselben. – Schulkinder u. Zöglinge hatten schöne Kränze u. Sträußer überall, wo er vorbeikam, geworfen.

24. Februar Ankunft P. Provinzial

24. kam abends der liebe Hochw. P. Provinzial.

25. fiel er uns abends einen schönen Vortrag, in welchem er uns so ermunternd sagte, daß die Leiden, mit denen der liebe Gott in jüngster Zeit uns so mannigfaltig heimgesucht, Lämpchen seiner Liebe seien, u. er uns dadurch auf eine höhere Stufe der Heiligkeit führen will.

26. Nachmittags sprach er uns Trost u. abends wurde er in Begleitung des Hochw. Pater Prior Augustin nach Graz u. versprach am Vorabende des Festes Mariä Himmelfahrt wieder zu kommen, einige Tage hier zu verweilen u. uns noch einige Vorträge zu halten.

27. erfreuten wir, daß im September eine Aufführung in Gleisdorf sein soll, an welcher unsere Schulkinder u. wir uns zu betheiligen haben.

1. März Gratulation für M. Mutter

1. März. Nachmittags um 2 Uhr gratulierten d. k. k. die Volksschulkinder zuerst sorgig zum Namenstag. Darauf war eine Glückshafen veranstaltet, bei welchem fast jedes Kind wegen einer Kleinigkeit gingen. – Dieß während war es, wie jedes Kind, selbst das ärmste bemüht war, seine Liebe u. Dankbarkeit zu bekunden. Ein großer Tisch war angefüllt mit Backwaaren, als da sind Lebkuchen, Honig, Eier, Kartoffeln, Obst etc. Um 4 5 gratulierte die Lehrerin u. sprach ihre Wünsche aus durch den Mund der Schw. Gabriela. Dann erfreuten d. k. k. die Eingeladenen wieder durch mancherlei nette u. gewählte Arbeiten. Unter andern war auch eine recht schöne Alba. Auch ankommende Gäste u. Schwestern das Haus hatten

am Namenstage selbst. Da sie nun Ostern nach Graz gehen. – Mit dem 6 Uhrzug kam der liebe Pater Provinzial u. so konnte er der Gratulation der Zöglinge beiwohnen, welche wieder, wie jedes Jahr, reizend war u. in der Kinderchronik ausführlich erzählt wird. Auch der Herr Hauskaplan, der schon zu Mittag seine Gratulation dargebracht, wiederholte d. Rest zärtlichst, worauf die Kinder mit dem guten Hochw. Pater Provinzial, was uns sehr freute. Auch ein sehr schönes Geschenk haben sie d. M. was sie zwar schon in der Kapelle beim Segen gegeben hatten, das in 4 großen, schönen Albersdorf-Bücher bestand. Die Etagen, welche um 3 Uhr gratulierten hatten, haben ihr Kränzel 2 große, schöne Lampen u. ein Bild des h. Vaters.

2. März Namenstag M. Müller

2. März war um 6 Uhr die h. Messe u. um 7 Uhr eine schöne Christ. Unser Hauskaplan u. Herr Kaplan Wagner assistierten dem lieben Hochw. P. Provinzial. – Nachmittags war große Jause bei den Zöglingen, bei welcher auch P. Prov. u. Herr Maurer anwesend waren. Abends hatten die Chorschwestern große Rekreation u. erfreuten auch uns, die P. Prov. und seiner Anwesenheit. Die Novizinnen hatten schöne Lieder auf dem Klavier u. sangen recht nett.

4. abends gratulierten wir im Empfangzimmer dem Hochw. Pater Provinzial zu seinem Namenstage, der ja die nächsten Tage sein sollte. Wir versicherten ihn einer Frau Mutter treuen Andenkens; wie à vis desselben war abwechselnd in Mitte von Blumen ein schönes Kruzifix. Auf einer Seite ein kleines Tischchen mit unserem ganz besonders schönen Namenstagsgeschenke. Wir umstanden ihn mit einem Lichtenstrauß, dessen Rosa streifige Schleifen unsere innigen Wünsche vor, sodann wiederholten einige schöne Lieder gesungen.

5. März Abreise P. Provinzial

5. reiste P. Provinzial mit dem 10 Uhr Zug nach Graz, mit dem Versprechen, bald wieder zu kommen. Recht schöne Vorträge hielt er uns wieder u. setzte sich dann der 3 Tage nachher das Hochwür-

Letzte Ostern war:

7. als am Ostermontage wurde die schöne Osternacht gehalten; nachmittags war feierliche Vesper.

10. begann unsere Osterandacht, die wir dieses Jahr wegen Ostern schon für Zöglinge und nach dem Feste hatten.

13. März Kandidatin — 13. kam eine Hilfsschwester Kandidatin, namens Marie Körber von St. Johann im Saggathal.

19. Heute, als am Feste des hl. Josef, war eine gesungene Messe, nach derselben ein schöner Vortrag über den hl. Josef, dessen schöne Tugenden die wir von Frau Schaefler als Erinnerung an das liebe, verstorbene Töchterchen erhalten, in einer Stunde uns zeigte.

25. war wieder eine schöne gesungene Messe.

1. April kam eine neue Hilfsschwester Kandidatin Marie Klambauer.

4. " Schw. Augustina erkrankte an einem Lungenspitzkatarrh.

5. wurde das kleine Osterbrüderchen getauft, welches wir vom Zimmermann machen ließen. Es heißt „Josefa" zu Ehren des hochw. Pater Provinzial. Heute war auch der Visitationstag hier.

6. wurde Arztau Wagner seinen Abschiedsbesuch, da er in den Ruhestand versetzt wurde.

9. kam wieder Ida Kelcher, welche wegen eines bösen Ausschlages zur Heilung nach Hause gegangen war, zurück.

11. war Gründonnerstag, die Befreiung wurde.

14. war Karfreitag. Lilli's Taufe.

15. April Kommunion der Zöglinge — 15. Montag in der Osterwoche begann die Exercitien für die Zöglinge, welche mit dem Gründonnerstag mit der Osterkommunion. Es hielt sie wie das vor der hochw. Pater Nicolaus. Gründonnerstag, Karfreitag u. Karsamstag war das Allerheiligste ausgesetzt.

Ostersonntag, 21. April, hatten wir eine feierliche Hochamt. Festlich erklang wieder die Orgel in unserer lieben Kapelle u. das schöne „Alleluja" erfüllte aller Herzen mit wahrer Osterfreude. Der

liebe Gott hatte auch zu dem hohen Feste den herrlichsten Sonnenschein über unser trautes Gleisdorf, ja gewiss auch über die ganze Welt verbreiten lassen, die ganze Natur schien in Osterfreude zu erglühen. — Wie die Mutter verschönte den Zöglingen die Tage u. hielt sie in ganzen Garten spazieren.

Dienstag war dem schönen Vortrag gegangen 2 Zöglinge, Mizi Flohr u. Emmy Herbig, zur 1. hl. Beichte. Auch begannen heute die 2 Erstkommunikantinnen ihre Exercitien. — 27. April 1. hl. Beichte

28. Weißer Sonntag. Heute empfangen die 2 glücklichen Kinder zum 1. Mal den lieben Heiland. Dieser schöne Tag wurden so feierlichen gemeinschaftlich begangen. — 28. April 1. hl. Kommunion

29. kamen die beiden Schaefler wieder zurück. Heute setzte unsere liebe Mütterchen in die Sakristei, Schmucksachen einen schönen Schaukasten, der das Innere der kleinen Grotte verdeckt. Über der Rückwand ist ein kleines Herz Jesu Statue in einem schönen Kapellchen angebracht, das mit Efeu ranken und mit etwas im Efeu. laub.

30. wurde die Lourdes-Grotte wieder sehr schön hergerichtet u. die liebe Marien-Statue hineingestellt. — Auch wurde heute das Fundament zu einer Josefs-Kapelle gelegt. In den Grund wurde ein Kapsel hineingelegt, in welcher eine Schrift eingerollt ist, die eine Anrufung an den hl. Josef enthält. — Um 5 Uhr war die erste Maiandacht.

2. Mai machten die Zöglinge einen Maiausflug nach Hofkapelle Freiberg. Die unterhalten sich prächtig u. kamen spät u. mit Blumen sträußen beladen, nach Hause. Die Lourdesgrotte wurde mit den schönen Blumen geziert. — Heute brachte auch Herr Kraus die Josefs-Kapelle, die über alle Erwartung schön geworden ist, sie ist allgemein, ganz fertiggemacht. — 2. Mai Josefs-Kapelle.

3. Mai. Nach der hl. Messe wurden die Statue des hl. Josef in

Procession in den Garten gehungen, auf den Weg dasie mit den Responsorium gehabt. Am bestimmten Platz angelangt, wurde die Litanei welche auf der St. Josef gemacht, d. die Litanei ihm zu Ehren gehabt. - Nachmittags mit den Segen beschlossen mit einer Hymne zum St. Josef.

16. Mai. Ankunft P. Provinzial.

16. Um 2½ Uhr nachmittags kam der hochw. P. Provenzial.

17. bis er um 5 Uhr die St. Messe u. Predigt dann wieder nach Graz.

29. Mai.

Um 29. Mai kamen zwei Leinenschwestern Kandidatinnen Marie Pürger v. Paula Meraner aus St. Michael in Tirol.

9. Juni. Pfingstsonntag. Feierliches Hochamt v. Nachmittag um Uhr Feierung der Gaben u. Gnaden des H. Geistes.

18. Juni. Exerzitienbeginn. P. Prior verspätete sich, verpünktete den Zug, mußte daher in Gleisdorf übernachten.

20. Juni. Professionsmorgen. Das geistliche Mutter begann diesen Tage Gott der Liebe. Unsere liebe Mündige Mutter hatte es möglichst gefeiert, um den Feierlichkeiten unseres Ordenstages zu verherrlichen. Das Kapitel v. der Kirche war mit vollen Blumen, welche mit Fichten, Epheu Blumen ausgemacht waren, geschmückt, während noch jedes Fenster mit schönen Blumenbouquets geziert. Unser Haus schien wohnen sich die beiden Refectorien in den 4 großen weißen Marmorsäulen. Auf unseren Kapelle duftete von den weißen Blumenguirlanden zu beiden Seiten des Altares. - Unsere Refectorien v. Gabenkörbe hatten sich heuer von den Händen unserer guten Mündigen Mutter ihres Schmuckes berauben lassen, um ihrem Bräutigam zum Hingabe zu opfern.

24. Johannes Bap. Namensfest unseres Hochwürdigsten, lieben Oberhirten. Mündige Mutter hatte schon früheren unseren Wunsche v. Liebe gegeben, ein Freudenfeuer mit Feuerwerk

einen Blumen Gruß für das Herz Jesu-Bildes übermitteln lassen.

28. Vom Dienstag. Vormesse v. um 2 Uhr Vesper, worauf Abschiedliche Feier im Garten saal. Daselbst war die Marienstatue mit Lilien geschmückt v. zwischen denselben rechts und links ein Blatt mit einer zu dieser Gelegenheit verfassten Inschrift. Nach der Feier verteilte Mündige Mutter die einzelnen Lilienguirlanden unter die Professen v. Zog zum mit den Blumen in der Hand zu unseren Lieblingsstatuen, der Josefs-Statue v. der Lourdes-Grotte, um daselbst die Lilien Maria v. Josef zu Füßen zu legen.

28. Herz Jesu-Fest. Vormittags Messe, 2 Uhr Vesper, bei welchem die Weihe stattfand. Nachmittag v. um Herz-Jesu-Lied gesungen.

29. Peter u. Paul machte P. Rösler, Redemptorist aus einen Kurzen Besuch.

1. Juli las P. Rösler die St. Messe in unserer Kapelle.

2. Juli. 2. Juli: Ankunft Kandidatinnen

2. Juli marschierte Marie Klambauer unser Pförtner. Heute wird das neben dem Sprechzimmer befindliche Zimmer als Sprechzimmer eingerichtet. Ersteres wird dann als Exerzitienzimmer für Exerzitienschwestern benützt werden.

7. Juli kam Lina Winter auf 8 Tage zur Erholung hieher.

9. Juli. Heute hatten wir die ersten Kirschenernte von unseren eigenen Obstbäumen, wir konnten ein ganzes Körbchen mit gelben u. rothen Kirschen füllen.

12. Juli. Unsere Hilfsschwester-Novizin Antonia Mettelka.

16. Juli's Name Namd. 16. Juli Name Namd.

16. kam eine Hilfsschwester-Postulantin Marie Porter aus Leibnitz.

21. kam Dora Holluscha auf Einladung der Mündigen Mutter auf einige Tage hieher. Sie wird auf die Waschblumen machen lernen.

1. Augusti kam Frl. Bercovic, eine ehemalige Zöglinge von Pirn, auch unsere Zöglinge. Sie wird sich einige Zeit hier aufhalten, da sie wünscht sich in der Handschuh Branche zu üben.

4. Augusti. Fest unseres lieben, gemeinsamen Vaters, wurde wie gewöhnlich auch das feierlichste begangen.

Am 6. kam der Landesbischof mit dem hochwürdigen Herrn Weihbischof, um das Pontifikat zu bestätigen. – Fräulein v. Müllern reiste heute nach Murau mit Lustpromenadierung auf Anraten des Arztes.

11. war die letzte monatliche Beichtung mit der französischen Lorenza.

15. Himmelfahrtsfest empfingen die Schwestern zum letzten Male in diesem Kloster die hl. Sakramente.

16. letzte Quartalprüfung.

17. Abreise Bischofsvikariats-Installierung

17. war Installierungsfeier in der Volksschule. – An der Kirchenthüre begrüßte einen wohlgekleideten Pfarrer der Hochw. Herr Dechant u. überreichte ihm ein Crucifix. Hierauf schritt in der Kapelle ein Lied gesungen u. dann examinirte der Hochw. Herr Pfarrer alle Classen nacheinander. Zum Schlusse stellt der Hochw. Herr Dechant einen kleinen Auftrag u. dann schritt man ein Lied singen. – Nachdem er ein kleines Andachtsbuch gewonnen hatte, begleitete er den Pfarrer u. das Pontifikat. – Heute Nachmittag bekam Hochw. Seraphica wieder Blutsturz.

18. Abreise Generalvikar

18. war Generalprobe für den Bischofsfeier.

19. August Ankunft P. Provinzial

19. abends kam Hochw. Pater Provinzial.

20. August Sch. Seraphica Letzte Öffnung

20. Morgens beichtete Hochw. Seraphica beim Hochw. P. Provinzial u. empfang darauf die hl. Kommunion u. die letzte Öffnung.

Am 21. kam Luisa Kurtz um die Provinzial sehr zu gratulieren. Würdige Mutter hatte sie eingeladen, weil sie besonders in letzter Zeit in Wien recht thätig war.

22. August Bischofsfeier

22. August war der Bischofsfeier. Sie fiel recht gut aus u. das Publikum war recht zahlreich. Auch der Hochw. Pater Provinzial, der Hochw. Pater Supprior von Graz u. noch 2 Patres waren anwesend. Es waren unsere Feier würdig still.

23. Abreise Retraite M. Müller

23. fing Würdige Mutter ihre Exerzitien an.

25. war Hochw. Seraphica schon so stark, daß sie die hl. Kommunion am Chor empfangen konnte.

29. früh Hochw. Herr Maurer reist kurze Zeit nach Ungarn.

30. war zu Ehren der hl. Rosa in der Kapelle eine Feierlichkeit u. im Chore Messe für Lili. – Um 9 Uhr kam Hochw. Pater Provinzial, Würdige Mutter Beichtete ihre Exerzitien. Vormittags spielte wieder die Volksschule. Nachmittags nach 4 Uhr fingen die Hochw. ihre Exerzitien an.

1. Sept. Kam Pater Prior von Olmütz, las die hl. Messe u. hielt auch Nachmittag den Vortrag, abends reiste er wieder fort.

2. Als ein Anniversarium hatten wir eine Gedächtnisfeier. Nachmittags kam Pater Prior von Graz.

8. Maria Geburt. 9 Uhr war der Pontifikat der Exerzitien. Hochw. Ignatia, Hochw. Rosa u. Hochw. Seraphica kamen im Convent. Hochw. Augustina wurde Submagistra im Noviziat, Hochw. Margaretha Procuratorin u. Hochw. Seraphica Submagistra bei den Hilfsschwestern. – Abends kam unser Herr Kaplan von seiner kleinen Reise zurück, morgen reist er wieder nach Graz um die Priesterexerzitien mitzumachen.

10. Abreise Hochw. Pater Provinzial

10. reiste Hochw. Pater Provinzial. Abends kam P. Pius aus Graz, um uns während der Abwesenheit des Herrn Kaplans die hl. Messe zu lesen.

11. Abreise M. Müller

11. begleitete Würdige Mutter die für Reichein bestimmten Schwestern, nämlich Hochw. Raymunda, Hochw. Dominica, Hochw. Theresia u. Hochw. Gundisalva. Der Abschied schien uns recht zu schwer, da jedoch die liebe Würdige Mutter sie begleitete, so fühlten sie die Trennung noch nicht so sehr.

12. Ankunft M. Müller

12. kam Hochw. M. Müller von Murau recht wohl zurück. P. Pius reist nach Graz u. abends kam unser Herr Kaplan wieder zurück.

14. Maria Namensfest

14. kamen 2 neue Hochschwester Landwirtstochter Marie Weiss u. Marie Banholzer, beide sind aus Graz. Auch trat ein neuer Zögling ein, ein Mädchen Namens Janisch.

17. Abreise M. Müller

17. reiste unsere liebe Würdige Mutter mit Hochw. Alberta wieder zurück. Es war uns schon die Zeit so lange vorge-

kommen u. wir sahen mit Ungeduld ihrer Rückkehr entgegen.
Die Frau mit dem Säuglinge, unser vermeintlicher Arzt, eine kleinere Begleiterinnen nahm sich schnell ein Frühstück, dann gingen sie wir in die Kapelle, wo die hl. Messe gelesen wurden. Nach Beendigung derselben gingen wir in das Speisezimmer, wo wir alle zur Fleisdorfer Niederlassung bestimmten Arbeiten gemeinschaftlich verrichten, nämlich: ein Velum mit Gold- u. Seidenstickerei, einen weißseidenen Kelchkasten mit Goldschnüren gemalt, ein Rökchen mit Wasserblumen u. eine Imprimatur mit Rosenholz, 3 auf Elfenbein gemalte Bilder, sehr feine Kelch- u. Meß-Wäsche-Einfassungen etc. etc. Drei sehr hübsche Lasiermittel: einen großen Muschelsammlung, einen Rosenkranz, schön gearbeitete Tannenzapfensammlung von der Marienzelle bis zum Hospiz u. ebenso die ganze Herstellungsweise, ebenso das hübsch war auch eine in Wasser hergestellte Reise durch Untersteiermark, mit geschickter Kreide u. Federzeichnung, dann eine wunderbare Stickerei mit Goldarbeit, ein Wandbord und Weihwasserbecken, ein Körbchen aus Hobelspänen, einzig schön, natürlich künstlerisch verarbeitet, eine Kreuzigung unseres lieben Heilandes Mutter. Es stellte einen Pilger aus dem gelobten Lande vor, welcher einer Pilgerfamilie seine Erlebnisse erzählt."
Die Begeisterte alles, u. erzählte uns sehr ausführlich alle ihre Erlebnisse auf der Reise, von der Hinfahrt, Rückfahrt über die neue Gründung. – Dem innigen Einverstehen von Besorgen waren bei der Abreise der lieben Mutter Gottes sehr ergriffen u. der bis dahin noch zurückgehaltene Schmerz, darf nun voll und ganz zum Ausdruck gelangte.

19. September. Mutter Gabriela Hartleben.

19. kam eine neue Hilfsschwester-Kandidatin aus Wiesen Augusta Jung. —

24. September verabschiedete die Mutter Gottes in Gegenwart sämtlicher Schwestern die Einkleidung der Novizen.

1. Oktober. Einkleidung der Novizen.

2. " wurde Johanna Grabner von Ilz als Postulantin ins Noviziat aufgenommen, welche sich als einer der ersten Zöglinge schon 5 Jahre in unserer Anstalt sich aufgehalten hat. Der Chor des Heimes bekränzte diese erste neuaufgenommene Novizin mit Immergrün, damit sie zu einer fortblühenden Centifolie für das Himmelreich sich entfalte.

2. Oktober. Mutter Gabriela.

6. Oktober. Das hochfl. Rosenkranzfest wurde mit großer Feierlichkeit begangen. Gegen 100 zweistöckige Blattpflanzen u. Camelien bestandene Opfergaben schmückten die beiden Altäre neben den Altarstufen, während die Rosenkranzopfergaben in zweckvollen Goldschmiedka zusammengetragen, in das Presbyterium von 22 Knaben sich ordnend, seinen Gang nahmen. Beim Hochamte wurde eine neue dreistimmige Missa gesungen.
Die Novizinnen wurden mit Kränzchen, worin 10 Rosen (die Anzahl der Novizinnen) hineingeflochten waren u. schließlich mit einem kleinen Kranz der Mutter Gottes, worauf es bald zu den Füßen der Rosenkranz Königin niedergelegt wurde. Darauf wurde der Rosenkranz in Prozession gebetet, welche sich der großen Altarstufen soviel als möglich theilhaftig zu machen suchten.

13. Oktober. Besuch der Ehrwürden Pallavicini v. Schönborn.

17. " wurde uns die große Freude zu Theil, den hochw. Pater Provinzial, unseren geliebten Vater, begrüßen zu können. Er verweilte bis 19. abends in unserer Mitte, feierte sogar mit uns das hl. Kreuzfest, hielt einen Vortrag u. unterhielt sich im allgemeinen u. theilweise auch im einzelnen zu mehreren Malen mit Voll-

17. Oktober. Besuch des hochw. P. Prov.

kommenfeil auf.

22. Okt. Besuch des Hrn. Hojos

22. Oktober. Graf Hojos, Zögling seiner Gymnasien v. 2 Jahren besuchte das Grab des Hrn. H. Aquinata Hojos v. starb da bei dieser Gelegenheit auch der Mündigen Mutter einen Besuch ab.

31. Oktober. Herrn. Herr Maurer spricht telegraphisch an das Wahrscheinl seiner Vater gestorben, dessen Begräbnis am Allerseelentage stattfand. Während dieser Tage war Herrn. P. Raymund von Graz als Aushilfe hier. Am 4. November jährl fallen wir keine ff. Messe. Am 5. kostete der Herrn. Herr Hans Kaplan wieder zurück.

7. November. Besuch des Hrn. P. Provincial.

7. November. Kürzer Besuch des Herrn. P. Provincial.

13. " kam zum ersten Mal Fräulein Vasovier, um sich Instruktionen für den öffentlichen Prüfung vorzubereiten. Die liebe Mündige Mutter hat nämlich beschlossen, um den Instruktionen die Reise zu ersparen, diese Lehrerin möchtentlich einmal nach Graz kommen zu lassen, damit sie mit ihnen den Lehrstoff durchnehme. Natürlich ist Sie nicht gewinnen Kosten verbunden, u. ebenso freundlich zeigt sich wieder die wohlwollende Liebe unserer Herrn, Mündigen Mutter.

19. November. Elisabeth von Görtschach. Heute ist der weltliche Namenstag der Mündigen Mutter. Der Convent, das Klassezimmer u. die Lehrerschaften haben sich zu diesem Festtage seit einer Jahrtausendgabe geschenkt u. einige Bilder u. Kleinigkeiten eingelegt.

5. Dezember. Nikolaus

5. Dezember. Vormittag das H. Nikolaus. Unseren lieben Mündigen Mutter hat auch dieses Jahr wieder den Herrschaften eine nette Überraschung bereitet. Jede hatte nämlich im Korridor

beim an ihrem Platze einen Teller mit Nüssegebäck auf der Tellerlein hingegen wie dann alle im Gefolge der H. Vaters Nikolaus (Hrn. Pia) welche man gegen Zeugnis gleitet war, ins Konsonat, wo fröhliche Zöglinge schon mit Ungeduld seiner Ankunft harrten. Einmal war aber auf das Ganze besonders schlecht gezogen. Als einer Engel Amalie der Bischof Nikolaus, reichten die Engelein ihr einen ganz mit dürren gefüllten Korb, einen dürren mag der andern sah, die er nun selbst den ringsum Kindern gab u. dabei ein Sprüchlein für jeden Zöglung zusammen, welches Amüsement verlief, der eben an der Reihe beschäftigt war. — Das war ein Jubel, Rufen u. Lachen, so oft wieder ein wohl gefüllter Korb nach Engel kam; manchmal zeigte sich wohl auch ein verschämtes Enttäuschen bei einer oder der andern, die sich so gut gefallen hat.' —

Das mütterliche liebes Mütterchen gieng nicht leer aus. Alle hatten sich bereit ein kleines, einfache Überraschung zu bereiten. Der Convent hatte ihr einen Lorbeer gewebt, der in seiner Mitte einzugrollte Zettelchen hatte, worauf jede Besucherin das Verschiedene geschrieben hatte insgesamt eine edle Gemeinschaft aufzuzeigen. Die Hilfslehrerinnen hatten einen recht hübschen Nikolaus aus Papier verfertigt. Das Novizial hatte ebenfalls einen Lorbeerkranz gewebt u. sich als Engel- u. Musikinstrumentabteilung eingestellt u. die erste Probe sangen der Mündigen Mutter zum Nikolaus geliefert.

8. Dezember. Unterstützte Empfängnis. Die Kapelle war zu diesem Feste sehr schön geschmückt. Ein großer Lorbeerkranz, die im Winter immer abgezogen ist, zeigt

mit großem Eifer, mit Kräften u. Geld unterstützt, sogar sagen wir Communitäten angezweifelt u. mitten in Rom Bücherläden stand sie u. mild die Natur der Lebhaftigkeit Frau mit Langsamkeit umgeben. Es war wirklich schön u. die liebe Mürdiga Mutter hatte uns Pensionen würden nun einige Lasten erleichtert. Die liebe gute Mutter Oberin macht die gute Mürdiga Mutter jedes Jahr aufmerksam in einer Circularmachung. Nachmittags hatten wir Predigt u. ab wird die ganze Oktav hindurch täglich um ½7 Uhr Predigt sein.

10. Dezember. Gerda ist der armen Schw. Bertranda das Kleid abgewaschen; es war schon lange zu erwarten, da alle Bekannte nicht im Stande waren sie irgendwie so zu kleiden, dass die Natur sich selbst schämte.

11. Dezember. Gerda ist auf ihre Hand aufgebracht.

12. " war die Probe für das Armen-Concert.

15. " war die Aufführung war einem zahlreichen Publikum, besonders viele Priester waren dort, auch der Convent von St. Ruprecht. Es hat wirklich ausgezeichnet gut war u. die Einnahme war auch eine gute. Und so können diese Tage die armen Kinder wieder kräftig bedenkt werden. — Gerda unterstützt Schw. Bertranda die 8. Communion am Chor, denn es ist ihr nicht möglich die Kniee zu beugen.

15. Dezember. Cäcilien-Concert

18. Dezember bekleidete Dekt. Moretti, Schw. Bertranda's Onkel, sie mit Herrn Dekt. Schiefkorn, auf Wunsch ihrer Mutter, die wir vom Ordensaufhebungszustand ihrer Tochter benachrichtigt hatten. Es war mit der Verheirathung wieder Dekt. Schiefkorn ganz einverstanden.

19. Dezember bestätigte der Abt v. St. Lambrecht mit 2 Patres Benediktinern unsere Novella u. die Professe.

23. Dezember. Examensbestandung.

23. Dezember war die Armen-Bescherung.

24. " war um 2 Uhr Vesper, um 5 Uhr Hochamt, darauf Collation. Mürdiga Mutter hatte jedes Haus mit Süßigkeiten u. anderen Gaben überrascht. Hierauf war der Christbaum bei den Zöglingen, der uns befangen den glücklichen Kindern aufgepflanzt wurde. Die gute Mürdiga Mutter ist so gütig den Kindern Freude zu machen. Nachdem wir eine kurze Zeit die schönen Weihnachtsgaben angesehen u. an den Freuden der Kinder theil genommen hatten, verfammelten wir uns, um auf das Läuten für unsere liebe Mürdiga Mutter bereit zu machen. Die kam auch bald, wurde in das Convent-Zimmer geführt, wo die kleinen Gaben ihrer Kinder hergerichtet waren. Insonders weth war eine Kerzerl, das eine Novizin selbst gemacht hatte, u. das eine von den Lehrschwestern selbst fabricirte Kerzenerfindung. Wer bleiben bis zum Nachtessen gemüthlich beisammen u. plauderten bis u. Imac. — Eine Ueberraschung, als Mürdiga Mutter in den Saal kam, fand sie noch auf ihrem Theetische ein kleines, niedliches Lämmchen, welches eine Novizin von Margitab aus Moos gemacht hatte; es war mit goldenen Kammen behangen, welche die Gebete der Novizinnen bedeuteten. Vor dem Lämmchen war ein Christkindchen als Trauzeugen gestellt.

Die Jugend sich auf Frankreich recht freudig v. Hoffnung v.
dann auf Lyon auf Pulverstampfung. Für das Kloster war
nicht in den vorhergehenden Jahren.

25. Morgens die zum fl. Messen. Vormittags war
Feierlichkeit mit Amt alle im Convent, um nochmal
die Weihnachtsgeschenke zu bestätigen. Um 4 Uhr war
ein allgemeines Läuten v. die ganze Woche über jede
Besperstor wie Amt bei der Predigt des Jesuitenpaters
gehören.

26. Stefanstag. Gebürtstag der lieben Mitschwestern Mathilde
Die der Barzella hatten nun zum ersten Mal die schönen
Pelzmäntel, welche Mitschwester von Emma
Hochberg zum Christkindel erhalten hatte, zum Chor-
schmuck verwendet. Der Convent v. das Personal
hatten wieder Gebäck gekauft, auch wurde ihr ein
schönes Bild der fl. Josef eingehängt. Bei der Mittags-
recreation wurde der liebe Gebürtstagskuchen mit
Liedern aufgetischt.

31. Dezember. Um ½5 Uhr Nachmittag gratulierten die
Schwestern der Mitschwester Mathar, dann die Zöglinge.
Eine machte das alte Jahr, sie sprach von den vergan-
genen, traurigen Ereignissen v. wünschte ihnen Glück
zum Neuen, darauf erschien, unter dramatischer Begleitung,
mit einem grünen Bäumchen, das neue Jahr in Be-
gleitung von 3 kleinen Engeln, die recht schön die
Wünsche für das kommende Jahr aufsagten.
Um ½7 Uhr war Messe v. Te Deum.

1890

1. Jänner. Um 4 Uhr Nachmittag versammelten wir uns
zu einer gemütlichen Feier. Dabei wurden die üblichen
verschiedenen Partonne gezogen. Nach dem Salve war
die Weihung der Gebrauchsgegenstände. Der Convent erhielt
den fl. Benedikt als Patron.

6. Jänner. fl. Dreikönig. Nachmittag wurde das ganze
Kloster v. auch die übrigen Räumlichkeiten incensiert
27. Jänner. Unsere Hausärztin erkrankte heute an
der Influenza, dürfte deshalb einige Tage das Zimmer
nicht verlassen v. so erhielte Mitschwester Mathar
den Besuch P. Prior von Graz, und einen Pater der
uns zu helfen, damit wir nicht der fl. Messe
beiwohnen müßten. So kam auch mit dem
Nachmittagszug P. Leo zur Aushilfe herein.
Mehrere Zöglinge v. einige Dienstboten hatten
auch die Influenza, aber sie traf, Gott sei Dank,
bei uns in einem sehr schwachen Grade ein —
Leider aber ist unser Hausarzt Herr, der Herr
P. Provinzial sehr leidend. Er hatte schon anfangs
Dezember die Influenza v. begab sich zu Fuß
auf Reisen, erkrankte in Olmütz v. mußte
sich längere Zeit krank in Prag aufhalten.
Sobald es ihm möglich ist, wird er nach Wien
kommen.

5. Februar. Austritt einer Kandidatin.

5. Februar wurde die Kandidatin Eva Wolf
dieser Klasse.

10. Februar. Kanf. 4 Kandidatinnen.

10. Februar war die Kneifung von 4 Kandidatinnen.

11. Februar
Abstinenz.

12. Februar.
Anstatt einer Ovation.

Am 11. Februar war die Abstinenz und gegen Abend Einkleidung.

12. Februar spendete Marie Weiss der Kloster-Kirche einen Beitrag für die Anschaffung des Ordinariats-Ornates für die 4 Kapitularen.

13. Fest der hl. Luth. Ricci. Dieses Fest wurde der Tag besonders feierlich begangen, wegen der 300 jährigen Gedächtnisfeier ihres Todestages. – Gestern, als am vorgestrigen Donnerstag, hatten die Zöglinge eine kleine Festlichkeitsunterhaltung. Die waren alle in verschiedene Nationalcostüme gekleidet, der ganze Tag so blieben. Nachtisch hin. Nachmittags tanzten sie natürlich eine besondere große Polka mit den neuen bleibenden Festlichkeitskreuzen.

27. Februar war das canonische Examen der 4 Kapitularen. P. Prior Augustin Kantor war vom Hochw. Fürstbischof dazu delegirt. Auch begannen die Exercitien.

1. März
Einkleidung
Ovationen.

1. März. 9 Uhr morgens begannen die Volksschulexamen mit den Quartalsnoten für die Mündigen Mädchen. Die Prüfung dauerte bis 12 Uhr. Es waren 72 Schülerinnen anwesend. Auch anwesend sind noch einige Schülerinnen der Mündigen Mädchen. – Um 3 Nachmittag war die Einkleidung welche Diesmal P. Prior von Graz vornahm. Die Namen der 4 Kapitularen sind: Bisp. Humberta, Ca. Marina Siena, Laurentia u. Philemena. – Um 6 Uhr war dann Salve war die Quartalsnoten der Volksschulen.

Auf der Collation gratulierten die Zöglinge. Die Festen wie Dienstpersonal usw. Das Fairies Festspiel. Zuletzt war ein Tableau mit bengalischer Beleuchtung Glaube, Hoffnung u. Liebe u. diese Drei Grazien sagen. Sie der Mündigen Mädchen ihre Wünsche aus.

2. März. In der Kapelle hatte das Lied des hl. Heinrich Suso seinen Abschluß u. wurde mit Blumen u. Blattpflanzen gezeichnet, auch hatten wir hatte eine Uhr. – Es war die Quartalsnoten der Festgaben, für gaben der Mündigen Mädchen das letzte Abendmahl in Oldenburg. Die Zöglinge hatten ihr einen schönen, großen Wandspruch geschenkt u. einen Bildstock gemacht. Die Disp. hatten ihr einen Blumenkorb u. einen silbernen Löffel gemacht. – Nach dem Essen war Tombola bei den Zöglingen u. einen Abendspaziergang dabei in Kostüm. Um 4 Uhr allgemeine Feier. die 4. u. 5. Klasse machte Nachmittags einen kleinen Spaß. Disp. Seraphica hatte einen nämlich recht witzig in einem Gedicht ihre Lehrerinnen zu schildern. Das wurde auf einem großen Plakat geschrieben u. dann von einigen Schülerinnen der Mündigen Mädchen vorgetragen.

5. März. Schluß des Schuljahres.

5. März. Schluß des Schuljahres.

7. " Das Fest des hl. Thomas wurde feierlich begangen.

10. März verließ unser Haus-Kaplan das Kloster. Er hat sich in seiner Stellung nicht gefreut. Gründe kennen.

12. März kam P. Prior von Graz, was wesentlich ihn bezüglich einer Messstiftung einzuholen hatte. Dasselbe reiste nachmittags zu Vater- u. Feiertagen einen Pater zurück.

15. März kam P. Ceslaus Dier, einen Franzosen, an. Montag um 8 Uhr die hl. Messe u. reiste dann nach Graz. Am 19. fest des hl. Josef. Wir hatten in der Kapelle die Statue des hl. Josef in einer schönen Blumenpyramide aufgestellt u. 2 Tage vor seinem Feste die Triduum begonnen.

21. März. Neue Novizin. Am 21. März kam eine Lehrerstochter Kandidatin aus Tirol Josefa Zelinger.

Am 24. März wurde die schon lange projektierte Osterkommunion in Angriff genommen.

Vom 23. bis 26. hatten wir täglich eine hl. Messe einer besonderen Andachtsübung für unsere jetzigen Verhältnisse, wo wir so oft die hl. Messe u. selbst den Empfang der hl. Communion entbehren müssen.

29. Samstag vor dem Palmsonntag kam P. Michael u. blieb bei uns bis zum Gründonnerstag, an welchem Tage die Kinder ihre Osterkommunion als Schluss der Exerzitien empfingen. P. Michael hatte ihnen nämlich diese Gnade derselben gestattet, zuvor sehr lieb u. eindringlich.

Am 2. April kam ein neuer Zögling aus Graz Elsa Petrochitz.

Am Gründonnerstag u. Charfreitag hatten wir dieses Jahr das Leichenbegängnis Christi nicht abhalten, weil infolgen aber dessen Einquartierung vor dem Palmsonntag nachmittags zu Ende war, wir es gewöhnlich bei der Abendrecreation die Leidenspassion u. weil dann Prozession wurde die hl. Kinder gehalten. Am Charfreitag um 7 Uhr wurde die Passion vorgelesen, dann war die Kreuzverehrung, u. 3 stündige Todesbetrachtung, wie bei den monatlichen Exerzitien. Charsamstag 8½ Uhr vormittags war Ende alles um 9 Uhr, um das feierliche Gloria Christi zu singen, darauf Einigung mit zum Weihwasser Mutter, um es mit freudigem Alleluja zu nehmen.

6. Ostersonntag. Feierliche Hochamt Pontificalis. Nach dem Frühstück Besuch von Wiederkehr mit Generalvikar u. welche Derselbe von P. Ceslaus, dass es dem hochw. P. Provinzial sehr schlecht ginge, es habe eine Herzentzündung, u. es sei gar keine Hoffnung auf Besserung vorhanden. Die Exerzitien habe schon zu Ende geführt. P. Prior von Graz reist Ostermontag nach Wien, um P. Provinzial noch einmal zu sehen.

7. April. Krankheit des hochw. P. Provinz.

9. April. Strasser Elise, um die Frühjahrsexerzitien der Zöglinge zu machen u. brachte uns die Nachricht vom hochw. P. Provinzial. P. Prior ist schon wieder zurück von seiner Missionsreise u. erzählte, es sei ihm besser u. für den Augen-

blick keine Gefahr vorhanden.
12. April schrieb P. Provinzial selbst an Mütterchen Walther, es sei ihm besser u. er hoffe bis 1. Mai nach Graz zu kommen.

13. April. Erste hl. Comm.: 13. April. Weißer Dienstag war die erste hl. Communion von 3 Zöglingen u. 3 Externen. Sonntags Nachmittag hatten sie ihre Exercitien begonnen, Montag abends sie zur hl. Beichte u. heute hatten sie das große Glück ihren lieben Heiland zum ersten Mal zu empfangen. P. Michael, der zu diesem schönen Tage Feier kam, hielt eine sehr hübsche Ansprache nach dem Evangelium, sprach für die Vorbereitung anerkennend. Nach der Communion des Priesters war der feierliche Moment, wo ihre unschuldigen Herzen zum ersten Mal den lieben Gesukend beherbergen durften. – Die Thränen der Kinder sprangen auf sprangend; die Rozella schön geschmückt. Nachmittags um 2 Uhr war Andacht, wo die Hl. Kommunikantinnen noch einen Strauß hinopferten. Herr Kanzelbau hielt P. Michael noch eine kleine Ansprache. An das eben am Hof gesprochene Wort: Das ist der große Tag, an der Herr gemacht hat, lasset uns freuen u. frohlocken" anknüpfend, betonte er nochmals die großen Gnaden u. Freuden der ersten hl. Communion, empfahl den Kind die Lebensbeschreibung der sel. Imelda u. ermunterte das noch alle Zöglinge oft an die großen Gnaden zu denken, die sie in Herzen der hl. Kath. Kirche genossen.

1890

Abends Andacht für zum Salve gehen. Die nächsten drei schönen Tage.
Am 16. April kam ganz unerwartet P. Antonin Thier auf Besuch. Er ist nämlich nach Galizien berufen, fuhr bei Nacht Schnellzug nach Graz, machte einen Abstecher zu uns, war auf Spazell verschwitzt, da wir das noch nie wieder eine hl. Messe lesen u. die hl. Communion austheilen können. 16. April. Besuch des P. Antonin Thier
17. April fuhr P. Antonin wieder fort über Steinamanger nach Wien, wo er den hochw. P. Provinzial besuchen wird. – Heute kam aus Osw. Fürstkirchen mit ihrer Erlaubnis u. bestätigte mit Erlaubnis des P. Provinzial alle Räumlichkeiten innerhalb der Clausur. – Auch zwei neue Zöglinge kamen heute die eine ist die Tochter des Lazarethverwalters von Weiz u. die andere ist das Kind eines reichen Lederers aus Weiz.
23. April hatten Ehw. Hyazintha u. Ehw. Gabriela die Lehrbefähigungs Prüfung zur Matura. Die war den die ganze Woche sonderes wegen nach Graz fahren mussten. 23. April Lehrbefähigungs Prüf. 2 Ehw.
29. April. Cath. S. hatten wir Obst bei Tisch hl. Messe ein Pater kam gestern aus Graz u. hatte heute nach der hl. Messe gleich wieder fort. Da der Rozella hatten wir zwei Stiefmütterchen gepflanzt, welche gleich für den Marienmonat bleiben. 1. Mai war unsere erste Maiandacht. Mütterchen Walther hat eine kleine Abhandlung über die

Verehrung Mariens vor, dann wird der hochwürdigste Herr Bischof die heilige Messe zelebriren. —

Unser Garten ist durch Hinzukauf eines Grundstückes vergrößert worden. Letzteres wurde zum Obstgarten umgewandelt, ersterer wurde durch Umgrabung der Wege und Bepflanzung der Rabatten mit Gemüsepflanzen bepflanzt. Ein hübsches Obstgarten-Haus wurde auf der Mitte eines Rhombus. Besonders sind mir noch die neu angelegten Obstgarten-Beete, an der Mauer des früheren Herr'schen Gemüsegartens. Vor der Ernte wurden beim Weinstock kleine Traubenabbeeren gemacht.

Vorher, den 4. Mai hatten wir wegen der stündlich überstandenen Aufstellung der beiden Reisewagen um 4 Uhr eine Kapitelsitzung, darnach Vorübungen bis 6 Uhr im Garten.

22. Mai: Ankunft des hochw. Fürstbischofs

22. Mai, abends 6 Uhr kam der hochw. Fürstbischof von St. Ruprecht, wo er die hl. Firmung gespendet hatte, nach Fleisdorf, stieg im Pfarrhof ab. Um 7 Uhr kam er ins Kloster. Wir empfingen ihn an der Klosterpforte, nach der Begrüßung gingen wir gegen die Kirche, wobei die Knaben Spalier machten. Lina Fischer stellte einen kleinen Altar her, und überreichte ihm einen hübschen Rosenbeigeschenk. Da der Traum aufhörte, sagte ihnen der hochw. Fürstbischof einige sinnige Worte, wie sie auch gleich daraus sich zur Ehre Gottes u. mit reiner Gnade aufführen sollen in jeglicher Tugend u. in allen nützlichen Kenntnissen. Hierauf verfügte er den Segen, die Kinder gingen sich ins Pfarrhaus zu-

rück u. wir gingen in die Kapelle, wo der hochw. Fürstbischof eine Ansprache hielt. 7 8 Uhr begannen sie mit der Bischöflichen Würde wegen der Einleitung für die morgige Visitation u. begaben sich dann in den Pfarrhof.

23. Mai. 7 Uhr kam der hochw. Fürstbischof in Begleitung des H. H. Regens Tschweitl, las die hl. Messe u. erteilte uns die hl. Communion. —

Nach einem Frühstück begann er gleich mit den Visitationen u. zwar mit der Mädchen Klasse. Um 9 Uhr hielt er eine Pause wieder eine Ansprache u. setzte dann die Visitationen fort bis Mittag. Nach dem Essen begannen sie wieder u. dauerten bis 4 Uhr. Um 5 Uhr hielt er noch die letzten Reden, erteilte den Segen u. stieg dann im Pfarrhof. Mit dem Abendzug fuhr er nach Graz.

26. Mai. Pfingstsonntag, wurden nach dem Gebet die Gaben u. Früchte des hl. Geistes gespendet. Pfingstmontag war zum letzten Mal ein Conventamt zur Aushilfe für, weil in Leuzsch die Woche der unbefleckten Empfängnis soll.

P. Ceslaus Dier reiste zufolge Obstand auf einige Zeit nach Frankreich reist, um sich von dort aus in die Mission von Mossul zu begeben.

Pfingstdienstag wurden einigen Zöglingen in Graz genommen.

29. Mai: Ankunft des Hochw. P. Provinzial. — Rückkehr des Herrn Kayland.

Am 29. Mai kam zu unserer größten Freude zum ersten Mal nach seiner schweren Krankheit der Hochw. P. Provinzial in Begleitung des P. Prior von Graz. Zu gleicher Zeit kam auch der arme Herr Kayland in Köln, sehr niedrig, aber auch sehr kränklich, der keine den rauhen Winter in Weidenmark wird aushalten können.

5. Juni. Frohnleichnamsfest. Wegen schlechtes Wetter wo so konnten sich die Zöglinge an der Procession betheiligen. Freitag nach Frohnleichnam kam H. P. Dominicus Skula nach Gleisdorf u. stellt sich einige Tage bei uns ein.

10. Juni wurden einige Zöglinge in St. Margarethen geformt.

20. Juni: Briefe der M. M. nach Ropein

20. Juni schrieb Ehrwürdige Mutter nach Ropicein, um Schw. Thomasia dahin zu versetzen; Schw. Augustina bestimmte sie.

25. Juni: Erkrankung des H. P. Provinz.

25. Juni kam die Nachricht P. Provinzial sei krank. Es war nämlich auf Anrathen des Arztes am 17. Juni die Begleitung des P. Dominicus ins Bad Neuhaus bei Cilly geschehen. Die ersten Tage ging es ihm gut, aber plötzlich wurde er bedenklich krank.

26. Juni, unser Gründungstag, erhielt Ehrwürdige Mutter die liebe Zierde von ihrer Schwester aus Gleisdorf u. eine Geburtsgabe.

29. Juni: Erkrank. der Schw. Seraphica

29. Peter u. Paul, gab Ehrwürdige Mutter den Zöglingen u. Schwestern in Ropicein eine Freudenbotschaft. Während die Schwestern beisammen saßen, kam aus Gleisdorf die Nachricht Schw. Seraphica sei sehr krank. Auch von P. Dominicus kam oben die

alte Nachricht, sie jetzt sei H. P. Provinzial außer Gefahr. Ehrwürdige Mutter beschwerte sich, ob sie nach Gleisdorf gehen dürfe wegen der armen Schw. Seraphica.

30. Juni kam die bejammernde Todesnachricht v. Ehrwürdige Mutter der sehr gleich mit dem Wettbewerb von Olmütz ab.

1. Juli: Ankunft d. M. Mütt.

Am 1. Juli 7 Uhr morgens kam sie mit Schw. Augustina in Gleisdorf an, wo die Schwestern mit großer Freude sie empfingen. Schw. Seraphica ist sehr schwach, es kann jeden Augenblick eine Lösung eintreten. Es ist aber auch möglich, daß sie noch Monate so fort weilen könnte. — Heute spricht Candidatin Josefa Zelinger unser Kloster.

10. Juli kam P. Dominicus nach Gleisdorf u. brachte sehr traurige Nachrichten von H. P. Provinzial. Sein Zustand soll sehr bedenklich sein. Der Arzt gibt ihm nur wenige Tage meehr Lebensfrist. P. Augustin Kantor ist nach Neuhaus gegangen u. auch nie Lainbacher, eine Tante Ehrwürden Vater in den letzten Tagen beigestanden.

13. Juli schickte Ehrwürdige Mutter die Reliquien der hl. Philomena nach Neuhaus. Vielleicht hilft der Kinder große Mündertätigkeit des 19. Jahrhunderts. Wer hatte eine Andacht nach der andern zu Mutter Gottes, zum hl. Josef, zum hl. Dominicus, zur hl. Philomena. Auch sah Ehrwürdige Mutter schon öfters eine hl. Messe lesen beim kranken Herrn Vater.

15. Juli: Tod H. P. Prov.

Donnerstag, 15. Juli um ½3 Uhr kam das gefürchtete Telegramm. — Ja, unser Herr Vater

ist nun schon in der Ewigkeit. – Dieses große, viele Jahre hat ausgefüllte Leben festzuhalten. – Unsere Feder läßt sich nicht beschreiben, es ist eine tiefe Trauer u. das nie endende, stille Weh, wie Engelsflügel, als ob der scheidende Vater uns nicht verlassen hätte, wenn als sei er uns noch näher, als sei er mitten unter uns. – Unsere scheidende Würdige Mutter, für welche dieser Verlust wie unersetzlich ist, welche in ihm ihren Retter, ihren Freund u. Ratgeber für die nächsten Jahre, die einzige, menschliche Hilfe, die sie hier auf Erden in allen ihren geistigen Angelegenheiten hatte, verloren hat, sie ist so muthig u. ergeben in ihrem Schmerz, ja in einer erhabenen, begeisterten Stimmung. – Ist das nicht schon die erste segensreiche Hinterlassenschaft des seligen Vaters? –

Sein ganzes Leben war ein beständiges Opferleben, er lebte für Gott, für sein Amt, für seinen Orden. In seinen Jugendblüthe, 16 Jahre alt, wußte er sich schon ganz dem lieben Gott und Maria im vollen Sinn des Wortes. – Die Ordensbestimmungen verlangten ja während seines ganzen Klosterlebens ins strengste Leben. Ein lebendiger Glaube, eine schrankenlose Hoffnung, die reinste Gottesliebe, eine kindliche Hingabe an seinen väterlichen Vater. Und wie so wurde er dem lieben Gott, den Seinen gleich einen goldenen Faden Liebe alle seine Worte u. Handlungen. – Und was er alles erlitten,

1890

was er erduldet, das ist ein Leben das Leben eines Menschen wahrlich nicht auszudenken, das muß man bewundern der Ewigkeit. – Es war ein wunderbarer Tag der hl. Dominikus! Demuth, Geduld u. aufopfernde, wahrhafte, ja wahrhaft große Menschen, erhabene Persönlichkeit war ihm zur zweiten Natur geworden. Eine grenzenlose Ruhe bei allen Schwierigkeiten, Leiden u. Sorgen seines Berufes schaffte er an seinen Vater. Heiterkeit u. Seelenfriede in seinen geistigen Anstrengungen, war er wieder Kindlich einfach, einfach u. schlicht in wahrster Weise. Wie sein Leben, so war auch sein Tod.

Nachdem er einmal wußte, daß sein Tag gezählt sein, sprach er nur noch von Gott u. von der hl. Jungfrau. Sein Herz stets wieder zu reinigen von jeder Makel, das war sein größter Vorsatz, den lieben Heiland recht würdig zu empfangen u. sein Leben mit ihm in innerlichster Verbindung recht oft die hl. Communion zu machen u. die Absolution zu empfangen, das war sein beständiges Vorsatz. Er starb aber auch in vollster Ergebung, den er hatte den hl. Augustin stunden aufgetragen, ihn alles in Ordnung anzuordnen. Trotzdem jedoch er wieder sein Vorgen über die Heftigkeit der Krankheit, ein beständiges bewundern dieses verdeckte, so zu sagen seine Augen, Gesundheit Stunden gänzlich ihn, daß wir sehr wenig ihn

Ausgebildeg. Die Pfarr war immer gleich bedeutg u. mit vollem Lumpfpfarrei sah es wichtig dem Tode entgegen, sie empfahlen ihr vollen Vertrauen, ganz ergeben, sie mit Vertrauen, den Augenblick wo er zu seinem Vater reisen könnte. — Er hatte in den letzten Augenblicken die Kerzbekanz in der rechten Hand u. das Kreuz u. den Rosenkranz in der linken u. so bewaffnet ging er nun in die Wohnungen der Ewigen. — Unseren lieben Mitbrüder Mathias grüßte Vorige wer nun, seiner Bahn, falls sie noch geistiger Hilfe bedürftig sei, möglichst beizustehen. Abends hielt der Recreation beiahne wir gemeinschaftlich den ganzen Psalter, den theilte Mitbrüder Mathias die Kreuzpresse wie, d. h. von 8 Uhr an bestand sie zogen u. zogen Vaterunser 100 Pater noster. Morgens nach der 8. Messe bestand wir das Todtenoffizium u. während 8 Tagen nach dem Mittagessen das Libera. Auch hielt Mitbrüder Mathias 30 H. Messen lesen. — P. Augustin hielt am 16. in Neuhaus ein Requiem. Mehrere spenden die Beichte nach Graz traurig zurückkehrt.

17. Juli. Besuch unseres Paters

17. Juli morgen P. Prior von Bardorf, Angelikus Rhuen, P. Prior von Steinamanger u. P. Dominicus sind einen Besuch.

18. Juli war um 9 Uhr ein Requiem um Mitternacht u. 3 Uhr nachmittags das Leichenbegängniß. Der Pfarrer Fürstbischof sagte ihr wie, es war ein prachtvoller Zug; Feuerwehrkamerad, barmherziger Bruder, Waldverein u. einer ungeheuren Volksmenge, selbstverständlich waren von allen Vereinen

Dominikaner sowie Ordensschwestern, den ihren Provinzial die letzte Ehre zu erweisen. — Der Sarg war voll Kränze, wer hatten zwei geschickt, der schönste war weiß mit Rosenknospen u. der der Zöglinge breit, Band mit Inschrift, gelben u. weißen Rosen. P. Provinzial hielt ihm Nachruf P. Hyazinth. —

Pfarr. Seraphika hat während seiner Krankheit, schon von Vater dieses Vorgefühl gehabt:

Ein Herz so voll von Liebe, von Tugend reich u. schöner,
Der allen stand, gütig, der Herz — es schlägt nicht mehr,
Der edle, schöne Vater, der Gründer dieses Glückes
Wenn seine Hier an den Reihe, genießt jetzt Himmelglück.
Ja, Himmelglück verdient, wer so wie Er gelebt,
Den schönen Kranz geflochten, mag Tugend mit geschmückt.
Ein Thomas wie er Bibel, seine Wege prüfend gleich,
Das Licht vom ersten Morgen bis Abend nicht erblickt.
Ein Lamm in Wort u. Werken, wie man wie gepriesen hat,
Sein Lieb das sich gestaltet, galt so das Ordens Gesetz.
Das nichts Ihn vorgefunden, nur Freudes Wort bedeutet,
Er hat sein gutes Herze, viel Wunden zugebracht.
Mit Waffen, stillem Leben, und Geduldsfleiß der Harre
In gnädig' liebliche Worten war sie eine Rettungsstarre.
Als Jünger eines Meisters, der das am Kreuze sprach,
So auch der schönen Leiden, mit Liebe nur Umfang.
Wenn auch der Trübsal Wogen umrauschten sie mit Wucht
Nur stärker wand sein Glaube u. stärker wuchs sein Muth,
Als Gaben, kostbar, schwer, vom Adler sorgesandt
Hat Dankbar er ergriffen, das höchsten Vaterpfand.
Und Hunderte edle Thränen, die nie geschaut das Licht,

ein aber dezeit gelungen war Gottes Ungnade.
Die Wahrheit darf man trauen, eine Ehe der wenig Jahre
Sie Oscar der Leuchtet, v. Allen Adel war.
„O Lieber, guter Vater, wird Blicken auf dein Glück
Mit Freiheit stillen Neider, Druck oft an dein gedrückt."
Wer Thränen, wird entwegen den Schmerz in stiller Ruh
Denn Leben ist's als einfach, wenn Himmel sie dir zu:
„Jetzt bin ich viel weiter als jemals ist Kunst sein
Und Leidenschaft wird ist nützen, mich liebe Kinder mein."
Nun wohl! Einsiedlerin Leben, nunmehr zu letzten Hoffen,
Herz kleinen Erdenlaufe, gibt's ja ein Wiedersehen.

Vorst. Am 20. Juli empfing eine Zöglinge zum ersten Mal
die hl. Communion, es geschah ohne besondere Feierlichkeit.
Nachmittags war Spaziergang.

21. Juli. Religionsprüfung. 21. Juli war Religionsprüfung der Zöglinge v. Seite des Volksschulinspektors. Um 4 Uhr nachmittags kam der H. H. Dechant von St. Ruprecht, das bei uns die hl. Messe v. examinierte nach derselben in der Kapelle die Zöglinge. Nachher die Prüfung sehr gut bestanden, v. wonachher sich der H. H. Dechant lobend aussprach. Darauf stärkte er v. begab sich hierauf in alle Klassen der Volksschulkinder zu überhören. Nach Beendigung der Prüfung, nahm er eine Jahresgeschenk zu sich v. verließ sodann das Kloster.

24. Juli. Visitation war. Das Erscheinen war dieses Jahr besonders zahlreich erschienen, Samstag waren Exerzitien, auch 4 Patres aus Graz. Die ganze Festlichkeit fiel recht gut aus, besonders schön war die Dekoration

von der Kapelle.

26. Juli. 26. Juli: Retraite d. P. Prov.

26. Juli begab sich unsere liebe Mitschwester Mutter in die Klause.

30. Juli. 30. Juli: Klausur Kandidatin.

30. Juli kam eine Laienschwester Kandidatin Johanna Kopreinik.

4. August. Hl. Dominicus. Exercitien. Unser H. J. Hauskaplan hielt eine schöne Aufgabe. Am 9 Uhr brandete Mitschwester Mutter ihre Exercitien, mit denen wir uns vorbereiten mit freudigen Erfolgen das Wiederaufleben der geliebten Mutter. Es hatte uns schon so lange gedrückt, dass wir nicht mehr mit ihr sprechen v. verkehren durften. Um 4 Uhr war allgemeine Rekreation.

5. August. 5. August: Ankunft d. P. Provinzial. Ankunft der Laienschwester Dora.

5. August kam P. Augustin v. Exerzitien und verbrachte die letzten Tage des Hochw. P. Provinzial. Ganz kam auch 2 Tage v. die Schwester der Schw. Alberta für zu besuchen.

6. August hat Schw. Alberta Kleider die hl. Messe bei uns.

9. August. 9. August: Kleidung mit Entlassung zum Noviziat der Schw. Raphaela v. Einkleidung der Kandidatin Paula Meraner.

10. August. 10. August: Abstimmung.

10. August. Abstimmung über die Laienschwester Novizin Schw. M. Raphaela v. Kandidatin Paula Meraner.

19. August. Heute morgens 7 Uhr kam Schw. Dominica auf Skiurlaub, Schw. Hyacinthia folgte, welche einige Tage hier sein konnte, sollten sie von Olmütz aus hergeschickt.

22. August. Heute Abend wieder fort, auf Schw. Dominica

weil H. H. erkrankt, dass sie dort etwas zu leiden hatte
hatte nach Rosen zurückk. Heute fuhr wir ein
schönes Vergnügen.

28. August kam eine neue Pensionistin Kandidatin aus
Lajen Maria Egger. — Der Herr Dek. f. Augusten fuhr
mit uns eine alleinige Spazierfahrt.

30 Aug. Beginn der Exercitien

30. August. Heute beginnen die Exerzitien für die Pfarr-
herrn. Diese Pfarrer sind für den Jesuiten P. Lehrer
Augustin Hanter fuhren. — Heute trat auch eine
neue Lainschwester Kandidatin, Anna Ortner, ein.

4. September wurde Jesuiten P. Andreas Fruhwirth einen Be-
such.

8. Sept. Beginn der Exercitien

8. Sept., Maria Geburt, wurde die Lainschwester Kandid.
Paula Meraner, eingekleidet u. erhielt den Namen
Pfarr. M. Aloisia u. die Lainschwester Novizin Pfarr. M.
Raphaela legte Profess ab. Herr Pfarrer hielten eine schöne
Ansprache. Exercitien. Während wir den Gnadenberg
sind, gab Gott, dass Reine gnaden Nutzen da-
raus ziehen!

19. September verließ die Lainschwester Kandidatin
Anna Ortner unser Kloster.

20. Sept. kam ein neuer Zögling aus Innsbruck
Theodor Hamant, Pfarr. Humbertas Cousine.

25. Sept. besuchte Jesuiten P. Pirer von Graz, Gundisalv Feldner,
seine Nichte, Emerenziana Feldner, als Kandid. Jesuit.

26. Sept. kam aus Waldsassen eine weltliche Schwester,
Josefa Glas.

1. Okt. Beginn der Rosenkranzandacht

Mit dem 1. Oktober begannen wir wieder wie im
vorigen Jahre unsere Rosenkranzandacht. Während
der H. Messe wird der Rosenkranz samt Litaneien
Jesu Dilanei u. Josephslitabet laut gebetet u. abends
7 Uhr ist Beginn, auch singen wir Marienlieder. Heuer
zählt unsere Zöglinge wieder 24, bis jetzt
sind 8 neue gekommen.

5. Oktober Rosenkranzfest. Feierlich war in unserer Liebfrauen-
pfarrkirche Altar, Chorbänke zu beiden Seiten
der Rosenkranzkönigin mit weißen Rosenkränzen ge-
ziert. Chorbänke zunächst der hl. Dominicus u. Kathl.
Catharina v. Siena mit rosafarbenen Kerzen, u. am
Altare selbst die übrigen Bänke abwechselnd mit Rosen
u. im Hintergrunde schönen hohe Tannenbäume zu beiden
Seiten schönen Blumengewinden. Das Ganze gestaltete
sich zu einem lieblichen Frühlingsanblick, gemischt
einem wohlgefallenden Anblick. Das war ein schö-
ner Tag! Von früh morgens bis zum Abend pilgerten
die Pfarrkinder zum Altare unser Frauen Mutter,
der schönen Himmelskönigin. Eine jede an diesem Ehrentage
zu besonderen Huldigungen der Kinder u. Kranken
den Gnadenschatz der Kirche zu erlangen. Während der
hl. Messe wurde schön gesungen, darauf war ein
frühes Mittag. Um 9 Uhr versammelten sich die Pfarr-
kinder u. die Zöglinge wieder in der Kapelle, Jesus. J.
Innsbrucker richtete einige Worte an Anbetung über die
wunderbare Vorsehung der hl. kath. Kirche für ihre Kinder
u. wusste dann den Segen zu ertheilen. Hierauf ging man
gezwiefachen wieder in das Pensionat, wo der J. J. Innsbrucker
den Segen mit Gesang beschloss. Nachmittags
2 Uhr wurde während der Vesper Rosenkranz laut
gebetet samt Litanei, worauf wir den ersten
Rosenkranz gezogen warden. 4 Zöglinge trugen eine
hübsch geschmückte Marienstatue u. der ganze lange
Zug der weiß gekleideten Kinder u. der Pfarrkinder
bewegte sich um den weitläufigen Wagen des
Gartens, bis die übrigen 2 Rosenkränze gebetet waren.

Sie rauschen einzig in die Burgella, zum Beschluss wurde ein Marienlied gesungen u. eine Strophe an die gelobte Rosenkranzkönigin gebetet. 4 Uhr Nachmittag, das Gewölk wieder die Sonne Mutter begrüssen u. ihr danken für die vielen Gnaden u. Wunder des Tages.

26. October hatten wir den ersten Schnee u. zwar kam er in solcher Fülle, dass man sich in die Weihnachtszeit versetzt glaubt.

1. Nov. Allerheiligen. Allerseelen. Heute wurde die Oktave damit beendigt. Beim Segen wurde eine Rosenkranz u. die Litanei gebetet, ein Marienlied u. sinnendes Te Deum zum Dankopfer gesungen. Abends warf der Sabe mündlich die Predigtlisten gezogen.

1. Nov. Allerheiligen Oktavenende

3. November. Allerseelen. Von 8 Uhr morgens bis 26 Uhr abends wurden die Messstamm abwechselnd gezogen u. zwei eine halbstündige Betzeit haben, welches Gebet für die armen Seelen aufopfern.

5. November kam aus Wettenhausen Rosina Kinader, eine von der Meinung, sie wurde Klarissin u. Novizin ein werden, während sie dem Wunsche ihrer Eltern gemäß, abzuwarten, als Zögling der Frauen von Lucia zu vollenden.

17. November nachts P. Andreas Frühwirth auf seiner Durchreise aus einem Besuch.

17. Novemb. Ankunft P. Andreas Frühwirth

17. Nov. kam P. Antonin Thyr mit seiner gelbischen Visitationsreise mit dem Morgenzuge u. stellte sich den ganzen Tag bei uns auf. Nachmittag kam P. Prior Gundisalv Felchner u. P. Subprior Augustin Tanbor v. Graz. Mit dem Abendzug setzen alle drei Gäste ihre Reise fort.

17. Nov. Fest der hl. Elisabeth. Da unsere liebe Mündige

Mutter in der Abtei an diesem Tage ihre Namenspatronin verehrte, so machten die Schwestern einige kleine Überraschungen.

5. Dezember. Vorabend des hl. Nicolaus. Unsere jüngste Mündige Mutter hatte auf diesen Tage den Vater Nicolaus in ihre Zelle Rosenkranzkönigin einladen genäht. In der Refektorium fand ein Postkutsche einen aufgestellten Platz eine Bescherung. — Nach der Collation begleiteten alle Schwestern den Bischof Nicolaus mit seinem Knecht Ruprecht in ihre Zellen. Da war ein Jubel unter den jungen Weltleuten. Knecht Ruprecht verbreitete zugleich alle Einsprüche trotz der langen Ruthe, die er in der einen Hand hielt u. trotz der Säcke, die schon mit 2 Kindern (Engeln) angefüllt war, lang er sie noch auf seinen Rücken, um Räuber, die wohl schöne Gaben schon bissen.

5. Dezember Nicolaus-Bescherung

7. Dezember. Heute schon steht die 6. unbefleckte Mutter Gottes in schönen Gruppen am Fenster der Burgella, heute beginnen wir unsere Andacht. — Ein neues, schönes Velum, u. ein neues Altartuch mit Spitzen von Schwestern verfertigt, wird heute zum ersten Mal gebraucht.

8. Dezemb. Fest d. unbefleckten Empfängnis. Gesang um Messe u. Kindercommunion.

12. Dezemb. Generalprobe für die Weihnachtsfeierlichkeit Vorstellung

14. " waren schon 4 Uhr nachmittags die Zimmer angefüllt von Leuten, die der Kinderaufstellung beiwohnen wollten. Um 5 Uhr, als sie alle im Saale versammelt hatten, fiel der Vorhang u. ein traurig, dämmriges Dämmerstübchen in weihnachtlichen Schmucke bot sich den Blicken der Zuschauer dar. Schnell nämlich gingen die Engerln ein Lied Weihnachtslied aufgestellt. Als Intermezzo diente ein Clavierstück. Hierauf kam die Geschichte Elisabeth zur Aufführung. Nun das Publikum schon beim ersten Akt ganz gerührt u. zollte den vollsten

14. Dezember Weihnachtsfeier

Loisall, so wurde abgesetzt in voller Begeisterung. Die Kinder spielten abwechselnd mit Fleiß. Nachdem zum vierten Klaviervortrage wieder das Weihnachts-Tableau mit bengalischer Beleuchtung aufgestellt. Die einzelnen gruppierten Engel, Hirten, Heerde &c. in den Händen trugen, das Jesukindlein in der Mitte von anbetenden Engeln umgeben, bot einen wunderbar lieblichen Anblick dar. Das Finale schien geöffnet zu. zeigte den Christbaum, wie das selbe Finale Knaben stets bereit sei, ihre mit reichen Gaben zu beglücken. Das Publikum konnte sich kaum satt sehen, applaudierte begeistert.

19. Dezember entschlafen Schw. Augustina.

23. Dezember Weihnachtsfeier der Kinder.

23. " war der Christbaum für die Kinder. Die hier der Wohlthätigkeit Anstalten eingegangen war, veranlaßte uns, diese Feier wieder zu halten. Die Anschaffung von einem schönen Quantum Kleidern, Schuhen, Strümpfen &c. zur schnellen Anfertigung der ersteren machte Alles zusammenfallen, so daß Schwester Emilie, selbstlos Vorlage das Comando zum Schmücken übernahm. Herrliche Gaben, namentlich eine riesige Rosenkränze, Lilien &c. &c. waren im Refektorium der Zöglinge schön gruppiert, belauschten von den zwischen Lichtern das zimmerhohe Christbaum. Während das Chor sang der Volksschulknaben sangen die Zöglinge „stille Nacht". Da warf Herr Pfarrer einen Blick auf Kinder Weihnachtsengel einen Strauß, den gruppierten 8 Kinder sich um das Arme Christkindlein &c. drückten in schönen Worten dankten Lilie &c. gute Vorsehungen und waren sich die langersehnte Austheilung der Gaben reichte. Welche Lustigkeiten herrschte da Einzelnen &c. nicht mehr auf die Gaben, denn „Geben ist seliger, als Nehmen".

24. Dez. Christbescherung.

3. Dezember Tagen &c. Gedenkfest war schön und würdevoll. Nach der Collation der Schwestern, bei welcher für jeden Tisch verschieden, begaben man sich in 6 Zimmer, wo sich ein großer schöner Weihnachtsbaum befand und vielen Geschenken. Auf allen der Zöglinge. Adolf selige Freude für die Kleinen. Das Comité bekundeten die Schwestern ihre Weihnachtsfreude &c. Dankbarkeit, indem sie diesen einen kleinen Christbaum &c. mit einem selbstverfertigten Geschenken die lieben Mündigen Mitschwestern. Um Mitternacht war feierliches Te Deum, gesungenen Messe, dann Entlassung.

25. Dezember 27 Uhr war die H. H. Messe &c. während derselben die Communion der Schwestern war auf die dritte H. Messe folgte. Um 9 Uhr war Hochamt gesungen mit vollen Tonungen in Form einer Kirche &c. Dann wurden sich Tische gruppierten, auf künstlich aufgebauten Bäumchen angebrannten Christkindlein allerliebst aus. 8 Tage angedauert und Lichter zeigende Pfennig. Nachmittags war allgemeine Recreation.

31. Dezember. Um Hochamt abend Ansetzte Schw. Catharina im Namen &c. in Gegenwart der Community unseren guten Mündigen Mitten die besten Neujahrswünsche. Mündigen Mitten wünschte und besonders die fünf Zöglingen den der H. Gertrudis. — Die Quartalation der Zöglinge entsprach ein schönes Werk, denn sich die Wünsche in deutscher &c. französischer anwesenden. Zwei der kleinsten hatten kleine Gedichte mit der entsprechenden Geschenk &c. declamierten ein kindliches Gedicht.

1891

1. Jänner Feyerung des Jesus-Patrocin.

1. Jänner. Abends war wieder die ausgesetzte Anbetung der Jesus-Heiligen. Der Convent erfleht den seraphischen Franz v. Assisi, der wie unser „Onkel" zu nennen pflegen, das Novizial-Jahr die hl. Antonien v. die Hilfe-Christen die Rosenkranz-Königin. Die Kleinen Patronen zum Gebet, zum Anbruch. Ihm d. p. p. gegen 12 Uhr mittags in der Reinerstion.

4. Jänner Tod d. Ordensgenerals

4. Jänner brachte Gott seinen treuen Diener, den Generalvikar P. La Rocca, Ordens-General, zu sich in die bessere Jenseits. Ein großer Verlust für den Orden. Requiescat in pace. — Heute erkrankte auf Pfarr. Catharina d. eine neuen Zöglinge, Margaretha Keller, Lustenau.

6. Jänner Um 9 Uhr fand die Beerdigung der Lokalisten statt.

25. Jänner Beginn der Thomas-Andacht

25. Jänner. Heute begannen die 6 Vorträge für Thomas d. heil. Thomas v. Aquin, an welchen unseren Zöglinge die heil. Sakramente empfangen. Die Nachmittage darauf bestens in der Thomasbibliothek, einem Gebet und Besprechung des hl. Beispiels d. 15 Ave Maria, wozu der Patronen-Tag Veranlassung bildet.

31. Jänner traf der Hochw. Provinzial der barmherzigen Brüder von Graz hier ein, da ihm die Klösterliche Mutter zur Confirmation wegen der beiden kranken Schwestern d. wegen Unwohlsein nicht anderen falls nicht lassen.

2. Februar. Maria Lichtmess. Vor der hl. Messe fand die Kerzenweihe statt, wobei die Schwestern den Priester assistierten. Hierauf erhielt jede eine brennende Kerze, welche sie beim Empfange küssten, den Priester dann an seinen Platz begab d. nach dem letzten Kerzen-Opfer d. Selbe aufbewahrte. Hierauf folgte die hl. Communion d. hl. Messe.

3. Febr. Blasiussegen

3. Februar Vor der Spendung des Blasius-Segens erklärte der P. J. Jahrtagplan besonders den Zöglingen die Festfeyerung, (Bedeutung) Bedeutung d. Wirkung des Selben.

5. Febr. spielten die Zöglinge als Faschingsbelustigungen ein kleines Französisches Theaterstück, die Mitglieder heiligten waren bestimmt.

8. 9. 10. Jahr. Anbetung d. Allerheiligsten

8. 9. 10 Februar waren von ½7 Uhr früh bis 8 Uhr abends das Allerheiligste zur Anbetung ausgesetzt, wobei jeweilige Heil. Messe und 2 stündigen Abendfeyerung. Zum lieben Heilande Ersatz zu bitten für die Gefallenen, an denen begangenen Tugendfehlen Abbilden. — Die Abendtage der Fastenzeit da fallen die fünf Bilder des Leidensweges zum Gegenstande d. Betrachtung am Chor aufgestellt.

1. März Namensfest unserer lieben Mutter

1. März abends 5 Uhr hatte Hochw. Hyacintha im Namen der Community unserer lieben Würdigen Mutter die innigsten Wünsche zum Namensfeste dar. Längst schon hatten wir den Tag freudigen kleine Geschenke bereitet, die beim Eintreten der Würdigen Mutter mit Hilfe unter oder neben den Tisch gestellt werden mußten, oder sie wurden manchmal gar von dem Mütterchen für einen Moment getroffen zum sinnlichen Verdrusse des Ueberbringers. Besonders schön d. nützlich ist der weiße Allerseelenkranz von Hochw. Gabriela, sehr elegant und Akkurat gearbeitet, ferner ein Hängetäschchen für den Gartenpfarrer, ein hübsches Blumenbord d. ein Fischchen von der Gärtnerin Hochw. Antonia verfertigt, mehrere Handarbeiten für die Sakristei, gemalte Lilien u. s. w. Nach der Collation gratulierten die Zöglinge, den Garten der Kindheit das Hollunder, Veilchen-Immortellen d. sangen die einzelnen Rosen- Veilchen- d. Lilienbeete, wie auch Hochgegen Kaiser, verbunden mit Widmungen auf dem Tablette des Fräulein, bildete den Schluß.

2. März Namensfest unserer innigstgeliebten Würdigen Mutter.

2. März Namensfest unserer innigstgeliebten Würdigen Mutter. Ihre schöne Gratulation mit dem Lieblingslied unserer Heinrich Suso von mehreren Kindern begleitet, gerang sie in der Kapelle, auf sattem wir gesungenen Messe. Lied warf Darselben brachte sonnen Der Nachricht, daß der Hochw. Herr Oswald Maurer, unser wenigen Jahrtag hat, in den Nacht um Erhörung wünschenden sei. Er wurde im Pfarrhof d. statt gefunden nachmittags wieder im Hochw. gnädigst über die Dankbarkeit Gottes d. K. d. P.

Nachmittags 2 Uhr stellten die Ursulinerinnen dem Glückhafen beim Herrn, welchen die Klugheit der Mutter Oberin alljährlich statthaben läßt, den Zöglingen gab. Dabei war eine Lebhaftigkeit, als die Kleinen im Besitze so schöner Dinge waren.

Die ersteren Ursulinerinnen kamen zu Besuch der Klugheit Mutter ein schönes Missale.

6. März wurde Schw. Catharina verschieden

6. März wurde Schw. Catharina mit den hl. Sterbesakramenten versehen u. sagte Ihr im Gegenwart des Herrn J. Pfarrers den Klugheit Mutter u. einigen Schwestern die hl. Gelübde ab, nachdem sie am 1. März ihr Probejahr vollendet hatte u. jetzt in Todesgefahr sich befand.

7. März Fest des hl. Thomas v. Aquin. Schönes Frühjahr, nachmittags Regen, dann auf die Volksversammlung beim Herrn.

19. März. Zum Wunsche des hl. Vaters wurde nachkommend Feier zum Feste des hl. Josef ein Triduum vorbereitet, welches abends 7 Uhr den Sakramentalen Segen gegeben, Litanei u. das vorbereitete Gebet zum hl. Josef gebetet wurde. Die kindliche Liebe zu diesem mächtigen Fürbitter hatte zwar seine Natur über den Altar mit Blumen geschmückt, aber die vorgeschriebene Festzeit gestattete es nicht, da unsere Kapelle an den Tagen nicht benutzt wurden.

22 März wurde Schw. Augustina verschied. Palmsonntag

22. März Palmsonntag. 7 Uhr hl. Kommunion, Danksagung, Hochamt, 8 Uhr Predigt der Palmen wobei den Ursulinerinnen repondierten, dann Austeilung der Zweige u. hl. Messe. 2 Uhr Rosenkranz andacht. Um 4 Uhr wurde Schw. Augustina durch den Herrn J. Pfarrer mit den hl. Sterbesakramenten versehen, da den Arzt große Schwäche konstatierte, sonderheitlich durch die Schwäche stoß, die sich auf die schon vorgeschrittenen Lungenkrankheit gesellte.

23. März Heute begannen die Exerzitien der Zöglinge, welche der Dominikaner P. Raymund aus Graz hält.

24 März Tod d. Schw. Catharina

24. März Früh 4 Uhr entschlief selig im Herrn unsere vielgeliebte Mitschwester M. Catharina Linde im 49 Lebensjahre. Als Ergänzung des oben Erwähnten sei noch bemerkt, daß die Kranke Sterbesakramente kaum eine Stunde, kaum Worte, eine wünschenswerte Reinigung war, ein tiefinniges Gebet u. ihres Heilandes Anschauen der Geist u. die Freude u. Ruhe des Herzens u. bezüglich des hl. Opfers eine Stärke genannt werden kann. — Am 25. März vormittags 11 Uhr wurde der Sarg in die Kapelle gebracht in folgender Ordnung: Die Ursulinerinnen begleiteten, besorgten der J. J. Seelsorger, die Schule u. betete mit den Schwestern abwechselnd; dann wurde der Sarg vorangetragen, dann die großen Zöglinge, der Heilstab, der Sarg von 6 Laienschwestern getragen, die Klugheit Mutter u. die Schwestern mit brennenden Kerzen folgten. Die Leichenfeier fand nachmittags 4 Uhr statt. Der J. J. Dechant v. St. Ruprecht übernahm freiwillig die Einsegnung, bei welcher noch 4 Priester u. eine zahlreiche Volksmenge sich einfanden. Die Schwestern hatten sich zu beiden Seiten des mit Kränzen u. Blumen prunkenden Sarges aufgestellt u. blieben, bis der Sarg zu Mitschwestern hinausgetragen war, worauf sie sich in den Chor zum Gebete begaben.

26. März Gründonnerstag. 7 Uhr hl. Messe, Kommunion der Schw. u. Zöglinge; bei letzterer auch Schwester Evangelista. Aussetzung des Allerheiligsten u. abends 7 Uhr Einsetzung.

26. März Aussetzung des Allerheiligsten

27. März. Charfreitag. Früh 7 Uhr wurden einige Communionen vorgenommen, soweit dieselben stattfinden konnten. Nachdem der Heiland, an den Kreuzen des Altares aufgehängt, den Tod Jesu betrachtet hatte, wurde die Passion still gebetet, an welche sich die allgemeinen Fürbitten reihten. Bei der Enthüllung des hl. Kreuzes warfen die Schwestern u. Kinder sich auf die Kniee u. schwuren Ihm, Ihrem Heilande dem hl. Kreuze ihre Verehrung dar. Nach der Improperien folgte die Aussetzung u. Anbetung des Allerheiligsten in der Andacht des heiligen Tages. Nachmittags 3 Uhr Kreuzweg. Die Kinder wurden den

Constitutionen gemäß beobachtet mit Anordnung der Kaution.

28. März Tod der ehw. Augustina

28. März. Charsamstag. Gegen 4 Uhr morgens hatte sich die Patientin bei Zeiten zum Gebete. Bald in der Frühe die Glocken ertönten, verkündeten auch die Anwesenden Freude, da der Auferstehung des Herrn, auf das fröhliche Alleluja sollte nach Gottes weiser Anordnung für und mit Trauerklängen eingezogen sein. Eine Ordensfrau im vollsten Sinne des Wortes, schloß mit dem Abendstern eines Tages ihr Leben. Ihr Hinscheiden, den innigstgeliebten Vikar M. Augustina Appelhaus, Vikarin u. Submagistra des Klosters inbes. Längst hatte eine beschwerliche Lungenkrankheit die immer mehr merkende Pforte stündlich angekündigt. Am Samstag vor Ostern schien sich die Affen bedeutend zu bessern, so daß sie nun im Bette sitzen konnte. Während der Nacht u. am Charsamstag trat mehr Ruhe ein, die Kräfte schienen zuzunehmen, bis sie endlich abends 5 Uhr schon alle Zeichen ganz nahen in die Hände schon sind. Dreimalige Ohnmacht, die das Ende sie so lange quälten, gingen, nachdem sie sich längst gefaßt hatte. Bei dieser Gelegenheit zeigte sich wieder die wunderbare Ruhe u. besonders die Ehrerbietigkeit unserer guten Kinder gegen Mutter. Mit kurzen Unterbrechung saß der ganze Samstag sie am Krankenbette, stets Gebete um einen seligen Tod verrichtend, Gott zu anbeten. Der hochw. H. Dechant Kaplan, der wegen seiner Amtsgeschäftigkeit u. Pfarrhaus ein wahrer Hausschatz ist, stand auch den Verbandenen bei, betete viel u. andächtig mit u. machte den innigsten Eindruck.

29. März. Ostersonntag.

„Resurrexit, sicut dixit," jubelt uns das Christenherz, Alleluja, Alleluja, tönt es freudig allenthalben. Können wir auch freudig stimmen in den Kirche Lobgesang da der kalte Todesengel so Unsere Reihen drang?

Konnten wir glauben, was der Heiland uns bot bekannt: Daß der Heiland immer lebet, als der Liebe Unterpfand, Daß sein Liebe für uns blühen, er sein Herz u. Leben gab, Daß er sitzet zur Rechten Gottes, u. das Gebet des Frommen braucht, Daß er alle treuen Kinder, schaut für das Himmels Heer, Und auf unsern guten Schutzengel, uns auch hat mit gegeben, Müssig haben sie gerungen, freudig sich ihm zugesellt, Wie auf Taber so am Ölberg u. beim Pfeiler am Hof; Gruben Heiland, nun die Hände alter Pfeiler für sie an, Fühlen sich die wieder Kinder für den wegen Heil sinnen, Und erfassen ihren Heiland, für ihr krankes, stilles Heim, Daß er möge zu allen Zeiten, die treue Hand u. Schutz sein! Den guten Vater wir entbehren, der für uns alles that sinnen, Und die Pflegerinnen wir vermissen, deine Liebe schenkt uns gnädig. Unverständiger, Unbesiegter, daß ein Kind bei seinem Heiland still, Erfaßt uns für unsre Mutter. Der gehofft! Dein bester Will. Ihren Glaube, zarte Hoffnung, ihre Liebe Lieb, Dank dem Pfleger wir empfanden, als ihre Brust dem Tod entquillt. Wiedersehen tönt es leise, drum sei ganz freudig heute, Ja es winkt am Ostermorgen, wenn sie auferstehn Charfreitag wird.

30. März Ostermontag. Um 10 Uhr fand die Übertragung der Leiche vom Krankenzimmer in die Kapelle mit der üblichen anständigen Ordnung statt. Nachmittags 4 Uhr Leichenbegängnis. Während eben das selbe aufgestellt war, sah man von einem Unbekannten veröffentlichten Artikel: „

„Heute die vierte Pfarrstelle nach der Hand seit Bestehen unseres Dominikanerinnen-Conventes in das „Mutterland Deutschland" zurück. Ein Jahr ist es Vikar Augustina (von) Appelhaus, welche starb zu Graben getragen wurde. Der Conduct führte in zwei Kommandos Herr Kaplan Dechant u. H. Rupprecht unter Assistenz des Herrn. H. Hermanns u. der Pfarrgeistlichkeit.

30. März Leichenbegängnis d. Vikar. Augustina

der Pfarrgemeinde, von weiß gekleideten Jungfrauen getragen, welche damit einen Anfang der Prozession gaben. Die ungemein große Betheiligung an diesem Frohnleichnamsfeste von Seite der Bewohner der Umgebung (trotz ungünstiger Nachmittags-Stunde) ist selbstredend ein Zeugniß der Liebe u. Verehrung, deren sich die um die wirksame Jugenderziehung so verdienten Schulschwestern erfreuen. Rührend war es zu sehen, wie die Schülerinnen am Grabe des Heilandes Lobpreis feierlichst beendigten.

Hier Schulschwestern sind Barmherzigkeitsanstalten Eingang gegangen, besonders jetzt in schweren Zeiten zu wünschen, ein sonderer Segen für die ganze Pfarrfamilie sein. Auf sie bauen wir Vertrauen Gott als Gründerin ihres Institutes, daß sie hier in seinem Heiligen wirken Gedeihen u. reichliche Früchte bringen für diese u. das andere Leben. Das walte Gott!"

1. April. Heute hat eingetreten ein Zögling, Emilie Steirer, von Mureck bei Radkersburg.

2. April Lazinthschwestern-Exerzitien

2. April. Den Exerzitienspritter Ranzian aus Feldkirch inskribierte heute in Pfarrmatrikel.

5. April. Erstmals zum erstenmale Sakrament Messe Abendgebet, das die Schulschwestern selbst singen.

6. April. Kirchliches Fest Mariä Verkündigung; abends 7 Uhr Vesper. Predigt von Fel. Rosa Peissutti aus Cividale. Heute hielt sie sehr schön den ersten Vortrag.

21. April Rosenkranz des Altares d. Rosenkranz

Am 21. April begannen die Maiandachten mit Rosenkranz der Christenlehre des Rosenkranzbruderschaft. Der Rosenkranz.

29. April. das Fest des lieben hl. Petrus Martyrer genannt Inquisitor einen schönen Beweis der Liebe zum Rosenkranz. Möge er uns so ein eifriges Credo erbitten.

30. April. Fest unseren großen hl. Katharina v. Siena, deren Lebensgang auch gegenwärtig als Vorbereitung einen so schönen Genuß bereitet, zum Stimmungsvollen

beiden Vikare das Altarraum Vorgang zur Vorbereitung des Festtages bei, abends 7 Uhr begann die Predigt der liebliche Maiandacht, die immer zu garantiert Wunder gestalten Stunde; weshalb das Gotteshaus 7 Uhr schon begann. Der J. Herr Hausskaplan las jedesmal eine kurze Betrachtung vor d. Festtage Inhalt derselben mit den täglichen Memorare, diesem folgte die Mariandacht u. den Schlußgesang.

14. Mai Eintritt einer neuen Zöglinge, Julie Fuchs, v. Feldkirch.

19. Mai da sich dieses Jahr nicht mehr die günstige Gelegenheit bot, das Grab unseres Heilandes so gut zu verzieren, so wurde heute durch Ankauf einer Reise eine Wirtschaft eröffnet. 19. Mai Ankauf einer Reise für Fronleichnam

21. Mai P. Augustin Cantor, Redemptorist des Conventes Graz, predigte heute der Frauenbruderschaft den Schlußsegen ab.

28. Mai ein heftiger Regen verhinderte heute die schöne Fronleichnams-procession im Garten. Der Segen wie Sonntag unter den Linden. Gottes Altäre sind immer die besten. 28. Mai Prozession wegen Regen verhindert.

1. Juni die Maiandacht unseren Mai zu schließen, da durch Ankauf einer zweiten Reise, genaue Ersparnis.

3. Juni Besuch des Herrn Pfarrers v. Gelling.

5. Juni Fest des hl. Herzens Jesu. die schönste Feier des Heilandes trug zur Verherrlichung des Festes bei; 4 Altäre Bouquets füllten die Altarvasen die Altarvasen u. schmückten nebst den Kerzen den Altar, während zwei liebliche Engel zu Füßen des Altares Wache hielten. Inmitten der Engel trug je ein Ministrant das Herz Jesu, die so innig die brennende Liebe dieses göttlichen Herzens symbolisierten. Zum Segen unter dem Herz-Jesu Bilde umringten die Kinder die Mutter selbst, um sich für den Segen Gottes durch ihre Christenpflichten gegen Gott zu weihen. Nachmittags 2 Uhr war Vesper, dann auch die Volksschülerinnen beiwohnen durften.

10. Juni Vorstehen Einsam unsere Privat-Präparandinnen Marie Bodenmüller u. Rosina Kinader von ihren 3tägigen schriftlichen Prüfung zurück, die sie an der Anstalt der Ehrw. Schulschwestern in Algund Vorarl mit günstigen Resultaten abgelegt haben, die mündliche Prüfung fand bei diesen Gegenständen beginnt am 17. Juli.

15. Juni Heute wurden 4 Fässer Bier eingeschenkt, das neue Klimaschey daran gezapft wurde.

19. Juni Nachmittags schon wieder Gewitter, trotzdem essen wir ganz lange sehr kühl u. übernachtet sollten wir für den Tag. Gemüsegärten u. Weinstöcken laden sehr.

21. Fest des hl. Aloisius, das heuer wegen der 3. Centenar-Feier besonders festlich begangen wurde. Ein schönes Bild dieses Jugendjahres gewährte in seinen Gängen mit 6 Kanzen. Dieser Schmuck blieb auf während der Litanei u. das Zwischenamt, das für seinen Ehrentag am 27, 28. u. 29. Juni mit feierlichem Pomp, Lied u. Musik abgehalten wurde. Mehrere Kinder hatten auf den 6 Vorträgen, an welchen der P. J. Jacob Vorlesungen aus den hl. Commission für den Kinder hinterließ u. einen Abschnitt aus dem Leben des hl. Aloisius wurden.

24. Juni war das Namensfest unseres kindlich geliebten Oberhirten, Sr. Fürstbischöflichen Gnaden Dr. Joh. Bapt. Zwerger. Mündige Mitten pflückte diese eine Festdarbeit der Schw. Rinsa in Graz. — Heute trat auch unsere Lehrschwester Kandidatin, Julie Sanegg aus Arnfels, bei uns ein.

Eintritt der Kleinen Kinder

25. Juni Ein neues Mitglied erhielt heute das Noviziat in der Lehrerinnenbildungsanstalt Kandidatin Rosina Kinader aus Lavamünd.

„Blüh in neuem Leben der Tugend Pflanzung,
Lieb dich den Ihrer gepflanzet, wachsen zur Heiligkeit!"

26. Juni. Das neunte Klosterfest feiert heute unser liebes, trautes, Klösterlein. Trotz seiner Jugend kann es schon

Gründungsfest.

manchen Stürmen entgegen, die ab und zu über seine Pforten Gottes glücklich bestanden. Möge diese liebende Umsorgung, deren sich die Lavamünder Kinder seit 3 Jahren täglich würdigen zu erfreuen, unsere Lehrschwestern erhalten. Ad multos annos!

28. Juni Heute. Vormittag hatten heute wieder starken Blutsturz, der sich schon vor einigen Tagen eingestellt hatte.

8. Juli Fest Julie Eccl. Die wir uns Mangel an Lehrkräften für die II. Kl. Volksschule nehmen mussten, wurde heute das Kloster, um in Stg ihren Rolle anzutreten.

8. Juli Abfahrt Ehrw. Schw. Julie Eccl.

Vormittags 9 Uhr kam Sr. Fürstbischöfliche Gnaden Dr. Johannes Zwerger u. Sekau ins Kloster zu einer Visitation u. der Firmung einer neuen Schwester. Das Empfangszimmer, wurde festlich geschmückt, wo man bei der Kunde Visitation einen Blumenstrauß u. Blumenkörbchen aufgestellt, einen Kleinen Liebesgaben überreichten ihm ein Bouquet. Nachdem er mit einigen Worten die Kinder begrüßt u. sein Gepäck hatte, Firmschnitt für die Kinder der Schwestern, entfaltete den ganzen Prunk seiner Würde, Cappa, Cantapetum, er tönte das feierliche „Sacerdos magnus", welchem das schöne Memorare, von allen mit Begeisterung gesungen, sich anschloss. Nach einem kleinen Umweg an die Kinder traten Fürstbischöfliche Gnaden wieder in Empfangszimmer zurück, begleitet von den Mündigen Mitten, welche dann eine lange Unterredung hatte. Von 12–1 Uhr hatten der Hochw. P. J. Jacob die Ehre, mit seinem Oberhirten zu speisen. Dann nahm Abschied u. Kandidatin einzeln, wer abends 6 Uhr. Nach dem Salve Regina sind wir um 6 einen Imbiss, aber in festlicher weise Kostume u. begab sich bald die Nachtruhe.

8. Juli Abfahrt Sr. Fürstbischöfl. Gnaden

9. Juli Firmung unter einem Feldzelte — Die gestern in Gefahr und Finsternis Befindlichen Klima d. Mission Henrica

Am 9. Juli ertheilte der Abbas in festlichem Pontifikate, 47 Uhr celebrierte Hr. Fürstbischöfliche Gnaden unsern Offizianten das Hochamt, den Gesang die fl. Missionsleute. Um Mittag ward bei der fl. Laiskirche unter einem Zelte das Amt des Bischofs die fl. Firmung. Nun wurde die anfangs so gefürchtete Entscheidungsstunde nahen. Nur acht Uhr versammelten wir uns am Thor. Bald füllte sich die innere Umfriedigung, bald auf das weiten unten folgende Gedränge. Der Hochwürdigste Bischof begann: „Ich habe nun wieder, wie ab die Kirche hier wohl gesinnten. Ich danke Gott, dass ich Gnade in meinem Dienste zu haben." s. s. — Als ich seinen Namen nannte, wusste ich noch nicht, welche ich zum Pathen nennen werde, nun aber bin ich ganz sicher. Die Klimdigen Mütter sind eine Art niederlegen. Es ist gewiss, dass die neue Mutter Mit diesen Worten löschte er den letzten Funken Hoffnung in uns aus. Klimdiga Mütter hat den Bischof nennen Namen Firmung, sagte ihr Amt nieder u. übergab Schlüssel u. Siegel dem Bischof. Diese sind: Schlüssel u. Siegel sind das Zeichen der Amtsgewalt u. ist gewiss für den neuen Firmin übergaben, wenn ist da bisherige Klimdiga Mütter, die Miss. Henrica, neuen Wahl Gnade in allen Dingen. Die neue Venia, empfing wieder die Insignien u. wir hatten die gute Klimdiga Mütter wieder für drei Jahre gesichert. Nach einem Namen der Kommunion zum nächsten Male Abend nach Vollkommenheit wandelt sich das gute Ehepaar. Die Missionen nannten die Klimdigen Mütter Mania, deuten jedoch denselben nicht gleich gewesen, da sie sich in Einsamkeit zurückzog. Ihre Leben lange angegriffene Gesundheit war diese Tage nicht besser gewesen. Und warum die Exzitation nicht unangenehm, die nun deuten den Empfang um so feierlicher machen.

12. Juli Vortrag. Empfang der Klimdigen Mütter. Morgen Ansprache. Darauf sich die Kommunität im Lemmenzimmer, wobei Hochw. Bischof mit nachstehenden Worten begrüßte:

1841

12. Juli Gemeinsamer Empfang der Klimd. Mütter.

Furcht u. Hoffnung.

Wer besitzet schon Gewalt u. Tugend
Einen großen, kostbaren Schatz?
Volle Gefäße versetzt in jüngsten Tagen
Unser Herz, u. mächtig stark sich stets.
Furcht u. Hoffnung lagen sich in Kämpfe
Dürfen bald die eine u. bald Untertanen,
Nässen mächtig schon die Entscheidungsstunde
Ängstlich schauend, blickt Elig über Elig hin.
Dürfen Trinken will die Furcht das Herz erheben,
Lockt mit Gold den Acker auf das Herzens Grund,
Der Hoffnung Wolle umspielt seine Ufer
Es lebt sich los, es hebt zu hoffen — und
Ein Schatz, gefunden war das Bischofs Lippen
Und Angst u. Furcht, Hoffnung sie müssen weichen
Es glänzt allenthalben das Herz in Freuden.
Dank, der Hirte, Dank der Mutter, Dank,
Für der Hoffnung Schatz, die gute Mutter, Dank,
Weil Hoffnung sind, dass Dich Glück sie nicht verlassen,
Weshalb der Hoffnung Stern, so hier sie nicht sank.
Dann nahen wir zu Kraft in Kämpfen
Weil ja, dann alles Hoffnung Schatz in Freuden ganz erfüllt,
Und bitten inbegriffen mit tiefer Ehrfurcht:
„Dass Du mit Freuden wieder unsere Mutter bist."
Ja, danke seinen diese die angebornen Kinder
Nach der Göttlichen Ratschlusse durch der guten Hand,
Gelacht, das Werk, das die bisher vollführt
Christi Vollendeten nicht ab — vollführen.
Das Amt des Hirten wohl nach Kräften zu vollführen
Und ja nun entschlossen seiten seine u. Elig,

Gehorsam heißt die Nüsse, die wir so gerne beißen,
Gott segne, stärke uns mit seiner Allgewalt,
daß wir einst nach diesen bittersüßen Leidenstagen
die Krone erhalten von den Vätern dieser Zeit,
daß wir beseligt aufsehn dürfen zu Ihrer goldner Lünette
um die Wette rufen: Sie leben!
Das gebe Gott!"

Nach dieser Begrüßung zeigten wir die Klausur Ge-
schenke, umstanden d. Lunkentanz bis 10 Uhr, die Klau-
dige Mütter d. erzählten mit größter Hingebungsfertig-
keit die jüngsten Erlebnisse. Nachmittags 4 Uhr war
im Gartensaal große Reunion. Ein Blumenstrauß
mit den Inschrift: „Sei mir Freuden gegrüßt" sowie ein ge-
schmackvolles künstliches Früchten-Bouquet hingen zur Verschö-
nerung bei. Plötzlich erschienen die Novizinnen, die sich
vor einem Altar aufgestellt hatten, unter einem Ehren-
gesangbuch, alten Regierungsjubiläum aufzusagen zu lassen
waren: „Ein überraschendes Lobhangefallschaft." Die zwei
Festklausurinnen traten in seitlichen Reihen ein Jubel,
Vivat etc., während die Novizinnen ihre sonnigen Ge-
sichter bekundeten, daß sie nämlich ihren erwählten Fest-
tag gerne den Ratschlüssen ihrer abtreten, bitten aber
die Mündige Mütter um Verzeihung, wenn dieselben
auf eine Lücke bedachten, sie seien gerne gewillt, das
süße Fest das Jahr auf sich zu nehmen. Nach einem
kräftigen Hoch „ein mal 3 maligen, hoch soll sie leben"
wandte sich die erstbare Gesellschaft den Saal, nachdem
sie eine angenehme Geistes-Gegenwart hatte. Diesen
Tag, sowie obige Worte sei eine Erfindung des
Convents-Komplott.

15. Juli Ausflug d. Zöglinge — 15. Juli machten die Zöglinge einen Ausflug zu Fuß nach St. Rupprecht u. kehrten abends 7 Uhr per Wagen zurück.

20. Juli Religionsprüfung — 20. Juli heute fand die Religionsprüfung der Pensionärinnen

u. Volksschülerinnen statt. Die Communion-Messe war 7 Uhr,
der Altar selbst geschmückt. Um 8 Uhr las der Herr Dechant
v. St. Ruprecht in unserer Kapelle die hl. Messe, wobei gesun-
gen wurde. Nach dem Frühstück wurden die
Zöglinge in der Mitte der Kapelle in einer Gruppe auf-
gestellt, ebenso die Ehrenjungfrauen an der Seite. Der Herr Dech.
Hannan begann nun zu predigen, während der H. Dechant
aufmerksam zuhörte u. sie u. da durch seine Zwischenfragen
unterbrach. Nach einer guten halben Stunde schloß er
seine Predigt, erteilte den Kindern die Firmung,
ung, die hl. Religion durch ihr Leben zu zeigen u. mit
einem Segenswünsche für die Zukunft verabschiedete er
sich freundlichst. Hierauf wurden die 4 Classen der
Volksschule gerufen, wo neben er sich im Allgemei-
nen u. besonders über die 1. Class. freundlich äußerte.

21. Juli Besuch der Frau Gräfin Morseau-Sigray, einer — 21. Juli Besuch der Frau Gräfin Morseau-Sigray
guten Bekannten der verstorbenen Frau Hr. Aquinata Hayes, — Morseau-Sigray
die in Ruhestätte sie einander einmal zu besuchen
wünschte. Wir nun einigen Sorgen, durften sie auf das
mal einander das Vergnügen mitbringen u. im Refektori-
um neben der Klausur Mütter das Mahl einnehmen.

22. Juli Herr Dech. J. Pfarrer und Feldkirch, sowie Dr. Blumauer, Advokat, welche letzterer seine zwei Mädchen im Pensionat zu geben wünschte, machten einen kurzen Besuch.

23. Juli Heute fand die musikalische Abschlußprüfung — 23. Juli Abschlußprüfung im Pensionat
der Zöglinge statt. Hr. Inspektor Joseph Frühwirth,
fürstbischöflicher Kanzler von Graz, mehrere Geistliche,
darunter 2 Dominicaner, ein Offizier u. Verwandte der Zög-
linge u. viele Lehrkräfte waren mit erschienen, um
an der Feierlichkeit Teil zu nehmen. Durch zwei
Violin Vorspiele wurde die Prüfung eröffnet. Die ein-
zelnen Abteilungen, welche sich durch Fleiß auszeichneten, die
Fortschritte in den schönen Wissenschaften, Malereien u. manuelle
Arbeiten fanden allgemeine Anerkennung.
Preise. Einige begaben sich gleich in die Ferien.

1. Angust. Wir feiern die 15 Vierteljahrs-Zeit des Noviziat des hl. Dominicus in diesem guten Mutterhause mit einem Tedeum eigenen Art, indem an vor seinem Feste das Noviziat mit Postulantinnen bereichert, nämlich am 1. Aug. wurde Regina Ortner aus Tirol aufgenommen. 6 Jahre hatte dieselbe die Erziehung unseres Institutes d. h. die Musikstunden des Klosters genossen u. nun freute sie sich die Gründige Mitgift so fasse, diese Doppelwaise wohl glücklich machen zu können. Amen

2. August reiste sich Marie Meinhold, Industrie-Lehrerin aus Graz, ihren Novizengang an, ebenfalls ein gutes, einfältiges Kind. Gott als Segen u. die Gnade Mutter und glaubigen Vaterbewegen diesen jungen Pflanzstätte gutes Gedeihen geben! — Heute betraten auch Schw. Rosa Franken Schulschwestern, weshalb ihr gleich die letzte Übung gespendet wurde.

3. August. Hr. Rosa Perisutti aus Eibiswald stattete seinen seinen dem Kloster einen Besuch ab, und bin ihr so gut gefiel, dass ihren Bruder gleich entschieden war, nämlich einzuladen, auf Hochzeit aus dem Grunde, damit ihr nicht und Landes Vermögen zu guten Zwecken verwendet werde. Es traf sich heute in Begleitung ihres Bruders ein, derselbe celebrierte gegen 10 Uhr d. ersten auf der Rosa den hl. Communion. Möge der lb. Gott ihr die Gnade der Beharrlichkeit geben! — Heute besuchte auch den neuen Herrn Landes-Schulinspector die Volksschule. Er ging nun in die II. und V. Cls. d. stellte ein ganz Exegesen über die Kaiserfamilie, deren Namens- u. Geburtstage, über in einem ersten militärischen Rang, den nächst Gott zu dem Segen an den Tisch gesetzt, über die steirischen Kinder sehr geeignet war, einen ganzen Besuchen einzuflößen. In einem benachbarten Hause war alles abgesperrt, auf der ihn begleitenden Lehrinks-Schulbehörden anwesend

Ang. 1 Ang. Eintritt der Regina Ortner

2. Ang. Eintritt der M. Meinhold u. Schw. Rosa bekam Schulschl. letzte Übung.

3. Ang. Eintritt der Rosa Perisutti

Besuch des neuen L. Landesschulinspectors Hatz

ausgezeichnet, seine Begleitung sich über die Schulen günstig zu äußern mit dem Benehmen, wie Rosa bei seinem 2. Besuche besser Erfolg wahrzunehmen. Diese Hoffnung!

4. August. Heute zeigte die liebliche Kapelle Gottes, dass das Fest unseres glaubigen Vaters Dominicus gefeiert wurde. Leider konnte keine Feier wie Messe sein, da die Schw. Organistin unmittelbar vorher entlassen wurde. Die Begleitung der eingelernten Messe wirft gleich jedem Anfang ist. Der hl. Dominicus wünschte den Schw. wieder Eifer zu bringen, indem heute Volksschule gehalten werden müsste. Nachmittags 4 Uhr war im Garten Gesang allgemeine Recreation.

16. August. wurde an Stelle der versetzten Schw. Angustina die Schw. Alberta als Prüfungs-Schwester gewählt, u. hierauf fand gleich die Prüfung folgender Candidatinnen u. Novizinnen statt: Marie Egger, Chorschwester-Cand.; Emerenziana Feldner, Laienschwester-Cand.; Schw. M. Humberta u. M. Bertranda Chorschwester-Novizinnen u. Schw. M. Elisabeth Laienschwester-Novizin.

Lavanesse Anna v. Künst. Schwester der Gründigen Mutter besuchte Einkaufs von 7–12 Ang. mit einem Besuche u. erbaute uns alle durch ihren gediegenen Charakter.

16. August. fand die Abstimmung für die genannten Cand. u. Schwestern statt.

30. August. Fest der hl. Rosa. Heute begannen unsere hl. Exercitien, auf welche wir uns schon längst freuen, heuer konnten sie nicht beginnen, da erst gestern Schluss der Volksschule war. Heute war auch die Abstimmung für die Rosa Perisutti. Die fast mündlich den Schleier schon Liebgewonnen, jetzt bei dieser Gelegenheit schon das hl. Ordenskleid anhalten zu dürfen. Die Aufnahme ihres vorgenannten Alumnen u. da sie längst dienst u. treu, bewilligte sie diese Bitte unter der Bedingung, dass sie die Novizen den Schwestern anfalle, was auch geschah.

15. Ang. Prüfung nebenstehender Cand. u. Schw.

30. Ang. Beginn der hl. Exercitien

8. September. Eröffnung des Schuljahres und Einführung d. Postulantinnen.

8. September. Der Gebetsstephanstag fand Mittler diesmahl der Visitation unserer St Operation, welche am Dienstag der hoch. P. Amadeus Pater, provinzialminister aus Graz, hielt. Hochwürden besuchte auch praktisch das Kloster, insbesondere auch seine Fürsorge wegen Pflege der Kranken d. äußeren täglichen Kampf der Schwestern. Um 6 Uhr war die 1. Messe der Frühkapelle d. während derselben die Kommunion der Schwestern, wobei die Eingekleideten d. Postulantinnen den Versprechen. Um 7 Uhr war unsere Visitationsbesprechung. Hierauf die Ansprache der Hochwürdigen Mutter worin sie auf das Kreuz unserer d. sagte, sie vollzieht durch die Tat sehen, in welcher die Gnade Gottes zu suchen gewirkt habe. Um 9 Uhr begann die Feierlichkeit. Die festlichen Gewänder, begleitet von weißgekleideten Mädchen trugen die Bräute Christi in Chor, worauf die St. Handlung samt das Ceremoniale vollzogen wurde. Die Predigt war sehr schön, anschließend an die Worte: Die Barmherzigkeit Gottes d. die Hoheit erklärte er, welche große Barmherzigkeit Gottes sei, jene Ordensstande berufen zu sein, d. sodann der Tugenden jede Ordensperson eine entsprechende Pflicht erfüllt, wie sie treu der Pflicht bis zum Tode. Hierauf war St. Messe; d. während derselben die Namensverleihung d. Te Deum. M. Edgar - Sr. M. Benedicta. P. Perisutti - Sr. M. Dominika, d. Emmerenzia - Sr. M. Martina. 2 Personen von Eisenerz d. unsere von Tirol waren bei dieser gekommen Nachmittags 4 Uhr war allgemeine Rekreation d. fröhliches Zusammensein an der Tätigkeit der neuen Schwestern d. der Neugekleideten.

9 September. Besuch der hochw. Herrn Regens Paul von Libitzwald, der gestern der hier nicht beiwohnen konnte d. sich dessen zum Glücke der neuen Sr. Dominika abzugeben wollte. Um 10 Uhr hielt er die St. Messe.

11. September. P. Dominikus Agata, hier von Besuch, kam bei seiner Abfahrtsreise noch ein paar Tage nach seinem wohlgelungenen Gleichnisse zu dessen Enthüllung er noch einmal hier gebraucht.

13. September. Heute trat Hedwig Meinhold, Tochter d. Frau Hofrätin Meinhold, hier ein. Die wird den Schwestern für vollendet d. dass die Trübung machen.

21. September. Heute wurde die Enthüllung des Familienbildes das Kommende Festfeste vorgenommen, durch welche die Schwestern Alberta, Gabriela d. Seraphica die Ewigkeit feste übernommen. Sr. Humbertha die französische Tracht d. Sr. Annunciata die Arbeitsstunden. Die gute Hochw. Mutter wünschte auf unsere Bitten die oberste Leitung d. Erziehung der Kinder.

24 September. Heute ist die Einkleidung der Postulantin d. hl. Joseph statt. Diesmal sind 33 geschieht.

25. September. Für den 4 Professchwestern Candidatinnen gestern Abschied heute Seraphina Ballan, Arbeitsschwester v. Uhz; da dieselbe bei jenem talentiert sein soll, wird die Hochw. Mutter sie studieren lassen.

1. October. Am 1. October trat Ida Romad, Arbeitsschwester aus Graz, in unser Noviziat, in welchem sich jetzt 6 Kandidatinnen befinden, wie Gott segne die junge ewige Schar!

4. October. Heute zeigt sich überall die Liebe d. Vorsehung, wenn jedes Herz gegen die H. Rosenkranzkönigin erfüllt ist. Seine Tugend am Rosenbeet kannten 34 Tugenden mit weißen, weißen d. gelben Rosen geschmückt. Die Hochw. Mutter hielt zu beiden Seiten das Tabernakel 4 kleine Blumengestelle anbringen, welche die grossen 10 Tugenden einen prächtig grünen Hintergrund hatten. Die selbst geschnitt Kränzlein d. arrangierte zu Ehren der Immakulatkönigin eine Ovation. Früh wurde die Josephs-Messe gesungen, während derselben war Kinderkommunion d. nachher Predigt.

11. Sept. Ida Romad eingekleidet

4. October. Rosenkranzfest. Ovation d. Rosenkranzkönigin. Josef

Am 4 Oct. Jesuiten Novizen ungewöhnliche Störung [illegible]
unter Gesang, wie jetzt. Novizen hingerissen Leinschwester der Kranz
war 2 andern begleitet. Ihr folgte ein weißgekleideter Jüngling,
die Mutter-Gottes Statue tragend, während zu je einer Seite
3 kleine Jünglinge mit Fähnchen sie begleiteten, hinaus folgten
die übrigen Jünglinge, die Schwestern und zuletzt der Hochw. Herr
Janitzky. Der Zug bewegte sich durch die Capelle, den Gang durch
das Refectorium der Jünglinge, die lange Reihe hinaus und wieder
selben Weg zurück. Die Litanei wurde wiederholt, bis an Rosen-
kranz Geheimnis gebetet war. Hierauf wurde ein zweiter weißen
Allerheiligsten gebetet, während sich an schönen Marienlied der Ro-
senkranzaltar Fugen anschloß. Statt einem Weihnachtsbaume wurde
die ganze Capelle heute von den Jünglingen durch Kränze
der grossen Allerheiligen Gesellschaft geziert.

23. October wurde P. Augustin, Präfect von Graz, die Pfarrkanzlei
Leoben übertragen, da er früher dem Generalvikariat in Linz beigegeben
werden, der welchem der Hochw. P. Provinzial v. Osterreich, P. Anton
Fuhrmann zum Ordensgeneral gewählt wurde.

26. October. Besuch des Hochw. P. Karl, Kaplan v. Ebenzweier, der nun
10 Uhr in unserer Capelle celebrierte.

1. Nov. Fest d. Rosenkranz-Andacht.

1. November. Fest Allerheiligen. Besuch der Rosenkranzandacht.
Der Altar schmückt geschmückt sich wie am Hochfeste. 7 Uhr Hl. Kom-
munion. Um 8 Uhr Predigt und Hl. Messe. Singen die Kinder die
Messe: „Hier liegt vor deiner Majestät“, darauf folgte ein schöner
Vortrag. Nachmittags 2 Uhr war Rosenkranz d. Marienlied mit
Schlusse „Tantum“, wie jeden Sonntag im October. Der Rosenkranz
wurde der Rosenkranz während der Hl. Messe gebetet, d. abends
7 Uhr war Segen.

2. November. Fest Allerseelen. Heute wurden zum Feste der Armen
Seelen den ganzen Tag vor dem Tabernakel gebetet, indem jede Stel-
lende sich die Viertelstunden abwechselnd. Nebst den vielen Gebeten

für unsere geliebten gestl. Vater u. die verstorbenen Eltern betete
der sich die treue Liebe auf Gräber schmückt ihre Gräber mit
Blumen u. Kränzen. Eine Abgeordnete [illegible] Gräber mit Blumen schmückten
Garten einer sehr schönen ovalen Kranz, wie sie ein Gärtner nicht
schöner gebunden gebracht hätte. Würdige Mutter schickte Engelein auf
das Grab des guten Herrn P. Provinzial.

12. November. Heute wurden die Hrn. Bobanda u. Hrn. Jacoba mit
den hl. Weihegrammaten versehen, bei besserer Fürsorge der Arzt, Hrn
ein Linderung verleihen können, Hrn. Bobanda ist Tröste nötig
geben u. der Hrn. Jacoba Leben noch [illegible] mit jeden
Tage näher.

12. Nov. Hrn. Bobanda u. Hrn. Jacoba versehen.

30. November. Die Laienschwestern-Novizin Sr. Aloisia Abrama
verließ heute unser Kloster, [illegible] wurde von Klosa zu Klosa
Leitender u. zu dem Klosterleben Mängeln u. Arbeiten [illegible]
lisar, weshalb sie [illegible] sie auf dem Weg zu
ihren Eltern zurückbringen, da sie Kleider mit dem Wilden
Gott zu auffangen [illegible] die Kindige Mutter versehen mit
Hl. Kleidern, Lebensmitteln u. Waren Andachtsgegenständen,
wie sie nur eine sorgende Mutterherz erfinden kann.

30. Nov. Hrn. Aloisia Abrama verließ das Kloster.

6. Dezember. Abends wurde jede Schwester mit einem Weinen Teller
mit Obst u. Nüssen von der Würdigen Mutter beschenkt als
Nicolausgabe. Hierauf begleiteten wir, wie alljährlich, den Bischof
Nicolaus mit seinem Knecht Ruprecht mit Fackeln, wo 33
junge Jungen diese [illegible] Feier feierlichsten.

6. Dez. Nicolausbescherung.

8. Dezember. Fest der unbefleckten Empfängnis Mariä. Das
große Portal der Kapelle, dem Tabernakel gegenüber, war
innen der ganzen Höhe nach mit grünen Kerzen besteckt
u. vor demselben eine weiße Krippe von Tannenreis aus
dem Stroh, in dessen Mitte die zur andächtigen
Anbetung Gestalten sich allerliebst ausnahmen. Um Engel mit
Lilien erfüllten auf der rechten Seite [illegible]

gesungenen Messe.

13 Decb. Vm. der Vize Barbanoa

13. Decemb. Heute früh gegen 8 Uhr verlangte der M. Obere einen schweren Arzt, indem er wünsche in möglichst Mitbrüder M. Barbanoa äußerster Mattigkeit seinen Vorgang Johann tödtlich. Vorgestorbene, sehr viel an scrophulösen Wunden, wunde jedoch wieder so weit hergestellt, daß sie gegen ein Johann der Heilung war. Die letzten Wochen war sie ganz Bett gewesen Tanks d. nöthig verpflegt sie mit diesem Leben, nachdem sie ein ganz Wunden seiner gelegt hatte: Heute nüchtern Vormittag halb Zehn. Montag um 10 Uhr wurde die Leiche nach feierlicher Messe in die Capelle übertragen, wo am Montag den Gemeinden der Zutritt gestattet war. Dienstag um 10 Uhr fand das Leichenbegängniß unter Assistenz des hiesigen Clerus Pfarrei, d. nächsten Freitag, auf Domkirchhof statt.

24. Dec. Vm. im Convent

24. Decemb. Heute vormittags 9 Uhr wurde von der hiesigen ein Concert zum Besten der armen Pfarrkinder gegeben, das wurde jedoch nicht so stark besucht, was großentheils der war nach ein sich verbreitenden, allgemeinen Krankheit, Influenza genannt, zu zuschreiben ist. Der Ertrag dieses Concerts betrug, soviel bis jetzt 300 Patienten sich gemeldet, wahrend die Frist an einem Tage 49 Leichenbegängnisse stattfanden.

23. Dec. Geschlossen der Thüren

23. Decemb. Die Geschlossen der Thüren fand wieder im Refectorium der hiesigen statt, der von dem schönen Christbaum beleuchtet war, zu dessen Füßen 3 Tische mit Geschenken standen, worauf die Thüren mit sichtlicher Freude ihre Gaben fanden.

24. Dec. Geschlossen

24. Decemb. Abends von 5-6 Uhr war Gelegenheit, meine Beichten der Collation kommten unter dem Crucifixe ein Kind Lämmchen d. gute Schwester fand an ihrem Platze Thüren Geschenke; dasselbe die Freude nicht ungetrübt, da die gute Mutter war schon gestern von der Infirmerie abgeholt worden d. Kinder somit die Zelle nicht verlassen. Nachdem wir von der Geschlossenheit der hiesigen gewünscht, waren wir schon für zwei bezw. drei Tage Lämmchen, die anderen beiden die geschlossenheit Geschenke, als: eine Maschine, ein Kommunikation mit geschriebenen, feinen Texte d. sehr schön gearbeitete Handtücher für die Sacristei, eine gehäkelte Bourse d. Lederhüte für die Schwestern, eine Tischdecke für die Conventschwestern zum Festtage, d. so lagen schon die Kinder mit Thränen Mutter d. fanden sich mit ihnen, bis die Glocke zum Rosenkranz rief. Nun Mittenwacht hörte die Kinder Mutter nicht auf sprechen. Nachgelungenen Te Deum d. die sehr schöne Thomas-Messe mit Orgelbegleitung erfüllen die Räume der Kirche mit diesen festlichen Klängen. Auf dem Heimweg weckte das Geläute der heiligen Kinder zum Gebet d. Nun 2 Uhr kehrten wir in die Zellen zurück. In der Recreation befand sich unter der M. Oberin ein netter Kinder-Weihnachtsbaum, an welchem sich die Schwestern befanden d. die vielen Geschenke empfing.

31. Dec. Nachgelungenen Festen.

31. December. Um 7.45 Uhr versammelten sich die Schwestern im Convent-Zimmer, um der lieben Kinder Mutter Gelungen den Glückwünsche d. den schuldigen Dank für ihre Kinder-Freude zu geben. Um 8 Uhr war Vigil mit Te Deum. Vor der Aussetzung wurde ein feierl. Dankgebet gebetet, darauf ein gemeinsames Frühstück mit der aufgesparten Weihnachten Gottes auch verschönte.

1894

1. Jänner Pfarrung der Taufgeburten

1. Jänner. Mittags während der Recreation war die bisher gebräuchliche Feyerung der sogenannten Neujahrs Böller für Arbeit, Gebet etc. bei der großen Feyerung am Abend gestellt der Convent Johannes Forcum mit der Bitte um Verkündigung der gestr. Verfeyerung, die uns gegenüber in der Besserung von Ruhigen selbst trug verfolgt, hat gewiß für diese Tage eine neue Feyerordnung Arbeitsfest, das starken Mißverstand. Nicht schon seine gepresste! Die wird durch Verkündigung verlassen!

5 Jänner Kinderbesuch. 4-5 Uhr Bewirthung der Verbrüder mit Ausnahme der Priester, wo die Vice Patres um 6 Uhr Vereinigungstage die Feyerung vollzogen. Die Gebete leitete der Priester heute bei den gestifteten Vorfeyerungen.

17. Jänner. Fest des H. Hannan Jesu. V. feyerl. H. Quadrat war verkündet, daß an 3 Tagen eine Besserung zweiten Allerheiligsten gehalten werde, um von Gott Hilfe gegen die so zerstörenden einschleichende Tugenden zu erbitten, deshalb wurde Nachmittags um 2 Uhr das Allerheiligste ausgesetzt, dann das Vexillum m. Missione Balm gebetet, ein Responsorium mit Litanei verbunden mit stiller Anbetung, während eine lateinische Besserung d. der sakramentale Segen den Schluß der ersten Feyer bildete.

19. Jänner. Fest der Vice Thomasia.

19. Jänner. Eine überraschende Trauernachricht kam über den Ocean, daß die gute Vice. M. Thomasia sei Tausch abberufen wurde. Die alte war 75 Jahre alt, stets gesund, kräftig, als sie im Juni 1893 dorthin kam. Die ewige, unbeugsame Allerheiligsten Gottes seien auf ihrem gepriesen!

21. Jänner Besuch des Bischofs Hofrathstag

21. Jänner. Bezirkshauptmann Kanzian stattete der Besserinnen einen Besuch im Verwaltungsrathe, bei dem neue Verordnung vor d. Kundschaft seinen wegzogen Besuch an.

26. Jänner. Um 3 Uhr versammelten sich die Vicepatres im Sprechzimmer die Ruhige Mutter Oberin und Subst. vor, welche der H. Rath für alle Klöster, resp. Frauenklöster erließ u. welche über folgende 3 Punkte sich aussprachen: 1. die Gewissensfreiheit, 2. den wissenschaftlichen Unterricht, 3. den Empfang der H. Communion.

31. Jänner. Heute beginnen die 6 Neuntage zu Ehren des H. Thomas v. Aquin, dessen Fest der Vorabend fällt. Statt der Vorfeyer fällt der Tage Ehre Fortschritten jetzt eine Besserung für Kinder, besonders für die Erstkommunikanten; die Vicepatres sollen nun auf der Kirchtage zu Feyerabend folgte das Gebet zum H. Thomas einer Besserung der Reinheit u. die Thomas-Litanei.

31. Jänner Beginn der Thomas-Novene

2. Februar. Maria Lichtmeß. Um 10 Uhr spendete die Vorgesetzte d. Vorgesetzten statt wie sonst. Nachdem jede Vicepatres d. Kandidaten einen Korb empfangen hatte, stellten sie sich in 2 Reihen in der Sakristei auf. Ihre Kandidatenkorb trug der Korb war gerade mit großen Kerzen bedeckt. Der Zug ging bis zum Chor der Kapelle, hierauf kniete die linke Reihe vorwärts, der rechten wieder hinein d. in die Sakristei zurück. Während der Vorgesetzten sangen die Vicepatres abwechselnd mit dem Priester den Psalm: Ad cena Thalamum etc. die H. Communion fand während der H. Messe statt.

2. Februar Vorgesetzten Vorgesetzten

28. Februar. Die mit Freuden erwartete Verkündigung der Allerheiligsten während der 3 Besserungstage fand heute früh 7 Uhr statt. Die Kinder sangen jedesmal die deutsche Messe: Herr Christ der ersten Majestät. Die Besserung war jedesmal 1/2 9 Uhr nachdem Responsorium. Um 2 Uhr war Segen d. Litanei. Jede volle Stunde wechselten sich die Anbeter, bestehend aus 2 Vicepatres od. 1 Vicepatres d. 2 Kinder. Die Kandidaten in festen Tagen d. Kinder der Schule mit neuer Begeisterung d. Liebe zum Herrn Herrn fühlen d. der gnadenlosen Ehrenmänner

28. Feb. Verkündigung des Allerheiligsten

Gottes den Tribut der Dankbarkeit zollten, für die unschätzbare Gnade, die uns von dem teuren Herzen der Welt zuströmt zu Gott nicht lassen.

1. März Namenfest unserer lb. Kirchgem. Mutter

Da heuer das Namensfest unserer lb. Kirchgem. Mutter auf den Aschermittwoch fällt, so wurde schon 1. März gefeiert. Nun Vormittag war Ms. gratulierten die Schulkinder d. fleißig auf kleine Geschenke bitten zu können, besonders nützliche Gegenstände für Küche od. Wirtschaft, nämlich: ein Likörzeug, ein Tablett, das die Kirchg. Mutter sehr brauchte, ferner einen nützlichen Teller für den schönen Obstrest, den die Novizinnen verfertigten od. der sich wirklich elegant ausnahm, sowie auch kleine Tassen. Nach der Collation begaben wir uns zu den Kindern, welche die größte Freude hatten, was wir ihnen kaum ansehen konnten. Sie sahen selbst Tableau, das sieben großen Christbäume Jesus Gottes darstellend, bildete neben dem Speisetisch das schönste der Einrichtung. Der lb. Herr Hauptlehrer war auch anwesend; wir sangen ihr. Lieder ihr. lieben Mutter d. Vorsteherin d. unsern Aufmerksamkeiten auf die längst erhoffte Jubiläum an kommenden Tage. Mit unter Messe hatten sie eine deutsche Messe „Salve Regina" bekommen, einstudiert d. dieselbe auf ihren Kasten gemalt gesungen. Abends hatten wir das Souper im Refektorium. Die gute Kirchg. Mutter war schon ganz erschöpft von dem vielen Ungratulieren, das sie vormittags allein große Lust zu bekommen pflegte.

2 März Aschermittwoch Nach der Messe der Ms., bei welcher die Schwestern respondierten, war die Einkleidung d. lb. Kommunionen erfolgte vorher, die lb. Messe unterd.

3 März Fest des lb. Thomas. Während der lb. Messe sangen die Zöglinge, „Sie liegt vor deiner Majestät", anschließend

2 Ms. war feierlicher Tag, denn auf der Volksschule wurden verlesen. Dieser große Tag der Schulen wird jedes Jahr am Beginn der Unterrichtszeit mit folgenden vorgeschriebenen Gebeten angefangen: lb. Thomas, Patron der Schulen, erwirb uns von Gott unüberwindlichen Glauben, glühende Liebe, ganz heiligen Lehren d. wahren Wissenschaft, durch Christum unsern Herrn.

18. März Herr Bezirksschulinspektor Bargian inspizierte heute wieder die Volksschule, in der VI. Klasse war die Prüfung besonders lang, da war die Arbeiten der Landesschulinspektor mitsenden muß. Heute war auch lb. Herr P. Augustin Cantor, Lehrer v. Prag, hier, um die Fortsetzung der Schwestern zu hören.

18. März Bezirksschulinspektor

16. 17. 18. März fand 1/2 Ms. abends der gewöhnliche Segen mit Litanei d. Gebet zum lb. Joseph statt als Vorbereitung für das gefeierte Namensfest dieses mächtigen Fürsprechers.

19. März Im Festlichen Schmucke prangt heute der Altar d. allerliebst blickt die große, weiße Statue des lb. Joseph aus einem reich arrangierten Waldhain von Tannen, Cypressen mit Georginen hervor, an der Evangelienseite der Epistelseite.

25. März Maria Verkündigung Eine nüchterne Messe.

„Salve Regina" bekommt, sangen heute die Kinder, dieselbe kannten sie schon d. lb. Joseph wegen Schwierigkeit einige Singstunden von den Schwestern nicht aufgeschrieben werden.

28. März Heute längst mit Sehnsucht erwartete k. k. Landesschulinspektor Dr. Jary, welchen heute zum feierlichen Abschied machte zu inspizieren. Auf das liebe Gott hat unsere inständigen Bitten d. Herzen erhört, so daß er wirklich sehr väterlich in jeder Hinsicht war. Nun dazu hier er glänzte im Examinieren, bemerkend, er erfreute sich schönen Lobe. Heute Vormittag haben ihre Prüfung beendigt, mit Ausnahme der VI. Klasse

28. März Landesschulinspektor Jary.

die Volksschule, die welche große Aufstände hervorrufen, fortschaffte die lange Zimmerbeleuchtung, welche nicht neu eingeführt wurde, sondern auf die Zeit für neuen Schulbesuch wurde. Seine Schüler durfte er seine einzige Strafe auferlegen, von den schon bestimmten strengere Maßregeln nicht Gebrauch machen zu müssen, sagte zum Schlusse i. Schreiben das Wort als Freund.

31. März. Während der Mittagsrecreation besuchen wir die Natur des St. Vincent Joseph wieder in seine stille Zelle am Ende der Kastanienallee d. Gartens. Dabei das Refectorium: Wo immer voll beglückt labende.

4. April. Heute war eine Vorfeier großartige Verherrlichung des Leidensweges zu beginnenden Andenken des Passionsl. d. s. Blutige Mutter besteht mit großer Vorfall in seine Räumlichkeiten eingeschlossen Plan vor, worüber noch später berichtet wird.

4. April. Verherrlichung d. Leidenswege.

10. April. Palmsamstag. Der Lehrer Herr Jenkinglan findet unsere Arbeit heraus, um die Communion morgen zu gestalten, Lehrer verweilt sich aber auf unsere Bitten mit den vielen langen, lateinischen Psalmen, die heute einen großen Raum beanspruchten. 8½ Uhr war St. Communion, Danksagung, Frühstück. 9½ Palmweihe mit Kerzenweihe der Schulkinder, Austeilung der Palmen an Lehrer d. Mitschüler wie beim Salve Regina, ebenso auf der Kinder. Nun die Prozession Lied zur großen Thüre in der Capelle, hierauf die Palmzweige des gewöhnlichen Einzuges singend, während die Blutige Mutter d. die letzten 2 Vierstrophen d. 2 Est communitantium in der Capelle blieben d. sich zur anderen Palmzweige verfügten, dieselbe aber gleich stehen, sobald der Priester dort waren. Nach den entsprechenden Psalmen, die die Vierstrophen dann draußen warteten, hierher recitirten, nahm der Priester als Meßgewand das Kreuz

10. April. Palmweihe Prozession

begann das Kreuz als Meßgewand und mit demselben an die Thüre, welche an der Seite der Communionbänken wieder geöffnet wurde, durch welche alsdann die Prozession wieder zum Schlusse begaben. Hierauf begann die St. Messe, während der Psalmen alle die Palmen in ihre rechten Hand.

11. April. Heute beginnen die St. Exercitien der Zöglinge, welche Hr. Pater P. Ludwig C.P. hält, um 9 Uhr d. 4 Uhr Nachmittag.

11. April. Spezialitäten d. Zöglinge.

4. April. Gründonnerstag war wieder um 8½ Uhr eine gehaltene Messe, wobei welcher die Zöglinge als Schluß ihrer Exercitien die St. Communion empfingen. Das schönste Fest war leider nicht aufgehoben, die meisten Leser. Herr Kaplan hielt genau nach der päpstlichen Liturgie statt, nach welcher alsdann das Allerheiligste Sakrament auf den St. Grab d. war schließlich andere päpstliche Vorgesetzt, deren Aufschrift mir jetzt nicht möglich war. Alsdann wurde der Altar festlich geschmückt d. die Reliquien d. Zöglinge stellten wir feste abwechselnd Anbetung. Nach der abendlichen Betrachtung stellt der Priester in der Capelle eine Bankett bei welcher die Namen Jesu Litanei vorgebetet, auf welchselweise das Pange lingua, Miserere etc. gebetet wurde. Nachher 12 Uhr war Schlußandacht d. nach dem Rosenkranz betete Blutige Mutter die St. Wunden vor, bei welcher wie immer den Leiden knieten, d. auch 3 mal erhoben, einige Strophen machten d. wieder wieder knieten um die 3 Kniefälle des leidenden Heilandes bei seiner Todesangst im Oelberge zu ehren, auch wurde durch diese Gebete die Bankett sehr gemacht. Vor der St. Messe wurde Vesp. Seraphica die St. Communion gehalten, da die ganze Tage vorher wieder nächtlings Schluß brauch d. deshalb das Bett nicht verlassen konnte.

15. April. Karfreitag, wurden vom Priester an der Feierlichkeit die 5 Orationen aus dem Meßbuch, welche sich zu

Diakonen Feierte auf einem Felde beland. Hierauf folgte die Versammlung d. Kissung, wobei wir aber diesmal nach Angabe des Priesters nur die Füße küssten, worauf auf die Sinagogen weiblichen von Priester d. den beiden Gesetzen gebetet wurden. Um 3 Uhr war ab. Kreuzweg. Um 8 wurde Andacht wie Donnerstag.

16. April Charsamstag verrichteten wir 12 Uhr in der früher Andacht, worauf wir das Speisen weihen. 29 Uhr verfammelten wir uns wieder, um das Hl. Feuer gehörig zu löschen, wonach alle Lichten entzündet wurden. Um 8 war wieder Andacht, wobei auf das Regina coeli von Priester eingestimmt wurde.

17. April Ostersonntag. Hochamt um 8. Messe, bei welcher Würdige Mutter vorsangen, wieder anwesend; Frau Seraphika wurde durch ihre Verwandtschaften aus Graz bei d. empfing. Abends die 8. Kommunion.

18. April. Heute begann wieder das neue Religionsjahr für die äußeren Schüler. Es kamen viele neue Mädchen. Frau Gabriela verließ uns Frau Hyazintha kam in die 8. Klasse der Volksschule.

21. April. Frau Franziska verließ.

21. April wurde unser gute Frau Franziska mit der Hl. Kommunion versehen; bereits das 4mal. Sie feiert heute ihren 34. Geburtstag.

23. April. Mit Graz kamen 2 neue Zöglinge, Rosina Wagner d. Marie Hofmann.

24. April. Frohe Hl. Dreifaltigkeit

24. Weiße Sonntag. Unsere Kapelle ist heute auf das Festlichste geschmückt, die 2 unserer Zöglinge Anna Pospresch d. Maristka v. Kratarenoy d. 2 der Ostern Meinaschegg d. Jodl wurden das große Glück zuteil den Hl. Heiland das erstemal zu empfangen. Schon gestern früh war für den ganzen Tag unter Leitung unserer guten Würdigen Mutter Exerzitien

gehalten, die für 7 Uhr von Herrn, Herr Mitterer d. Herr Pfarrer eine Predigt hielten, welche für von ihnen abends wieder gehaltenen Unterredungen gelegt wurden. Nach einer sehr schönen Messe von Pfarrer Hr. Pfarrer empfingen sie das Kreuz von ihren Müttern d. bei einem Zeichen vortrat die W. Würdige Mutter diesen Akt, worauf sie die Zeugung gelegt wurden die Kapelle, wo sie 4 Stunden anbeten. Leiten das Allerheiligste abwechselnd. Um 8 Uhr Andacht. Nach der Hl. Messe war wieder eine schöne Predigt d. so schloß die vormittägige erhabene Feierlichkeit. Nachmittag war Hl. Segen, dann wieder die Erstkommunikanten in der Kapelle beisammen.

28. April besuchte Herr Hr. Fail diese Anstalt, wobei wir auf 216 Uhr eine 2te Hl. Messe hatten.

29. April wurde unser Fest von Charfreitag abgehalten.

30. April war unsere Kapelle wieder recht schön geschmückt. Die Kinder sangen eine deutsche Messe; 3 unserer Zöglinge Hr. Ritter, Hr. Lederwasch u. Hr. Fuß d. Hr. Ritter gingen heute vormittag, um sich von unserer W. Würdigen Mutter auf's beste dazu vorbereitet wurden, zur ersten Hl. Beicht. Gestern schöner Tag, das Fest der Hl. Katharina v. Siena. Nachmittag d. Verband des schönen Marianum mit Abend 25 Uhr war eine hh. Vortrag, Hl. Segen, wobei ein Marienlied gesungen wurde als Vorspiel vor der Marianischen Nachmittags 5 Uhr zogen wir in Prozession unsere W. Mutter Gottes in die Lourdesgrotte, welche schön heute mit Blumen geschmückt war.

30. April.
Hl. Messe.

8. Mai. Heute, als am Festtage unseres Hl. Vaters Josef hatten wir 2 Hl. Messen, da der Bruder von Herr Jacobs, P. Benedictus, Prior von Kassau, gestern schon auf seiner

Dienstag nächsten Monat eine Messe lesen müsste. Die erste
H. Messe war die Ihre, zur welcher wir die H. Kommunion
empfangen, die zweite gestern um 5 Uhr, zur welcher
die eine Hälfte der Schülerinnen der 2 k. Klassen die
H. Kommunion empfingen. Diese Zwangsfeier erfüllt sich
wieder langsam, unsere arme Ehre. Rosa aber geht, von
der H. Gottheit fast verlassen, ihrem Ende entgegen. Möge
der H. Tod sie in Barmherzigkeit Ihrem Gott Heiland, der
als Gottes Wille ist, die Gelegenheit zur Besserung erlassen.
9. Mai. Pfingsten. Wir absolvierten 2 H. Messen, weil P. Prior
eine 3te Messe seiner Gemeinde anbrat.
10. Mai. Wenn Gott der H. Mutterunruhe hatten die Welt
schüttelnden Tod, damit die Pfingstfeuer bei uns, wahr
Ihrer Ihre Herber hat. Wegen des Pfarrkirchenbauerschwerden
Ihrer Ihre Pfarrer die Würdige Mutter, daß die Kinder
bei unsere Schülerinnen Ihren Einfluss Ihre gute Ehre
Zwangsfeier erfüllen sollte Ihre wiederheim Vergnügt, gebe
Gott, daß es war dauer ist.
11. Mai. Beerdigt der P. Subprior. Bei Ehre Rosa geht es rapid
abwärts, da sie das fortgesetzte Fieber nicht verläßt, sie
schläft fast nur einigen Viertelstunden, weil man es
kaum ansehen kann, daß die gute Würdige Mutter so
überhäuft ist. Die Schülerinnen von Ihre Pfarrer Huber
sind Ihre wieder zu Ende. (Raum 3)
31. Mai. Schluß der lieblichen Maiandacht mit Te Deum;
die Gänge mit dem zarthellgrünen Grün d. den abgeschnittenen
Rosen verschwinden Ende wieder.

2. Juni. Ehre Rosa wird verlassen.

2. Juni. Heute, bei Gelegenheit der wöchentlichen Beicht,
erwürgen die Ehre Rosa die H. Krankensakramente empfangen.
3. Juni. Hochheiliges Pfingstfest. Ehre 9 Tage haben wir
auf das allgemeine „Veni sancte Spiritus" unsere Herzen
für die Gaben des H. Geistes empfänglich zu machen gesucht;
Würdige Mutter trägt eine besondere innige Andacht zu
ihm Heiligen d. pflegt ihn als Lehrmeister ihrer inneren Heiligung
zu nennen; abends vor der Lehrstunde wurden die Gaben
d. Geistes gezogen.
6. Juni. Pfingstmontag. Am Samstag, Dienstag hatte man 6. Juni Tod
den Tod der guten Ehre Rosa deutlich gehört. Gestern abends der Ehre Rosa
gab ihr die Würdige Mutter noch d. Sakrament, dessen
Quantität aber überaus wenig betrug. Würdige Mutter
sagte zu ihr: Sie Schlüssel zu Ihrem Gott Vater, d. Gott Sohn,
3. Gott H. Geist, Ihr Ehre bekam einen weiteren, weil Ihrigsten
ist; nachmittags 4 Uhr 5 Minuten, die Ihrige glückselig
mit ihr entarten d. das Novizenhaus mit ihr gemacht hatten,
sie kurz besuchen. Es geht sich große Schwäche, aber sie war
noch ruhig, erkannte ihre Freunde d. sagte: Kommen
morgen wieder! In der Nacht bekam sie, wie die meisten
Lungenkranken, Atembeschwerden, so daß sie wieder Hell
aufrecht Kissen gebraucht wurde. Früh 6 Uhr erhielt sie die
H. Kommunion bei vollem Bewußtsein d. gegen 10 Uhr vor
mittag war ihre jugendliche Seele schon auf bessere Zukunft
gegangen. Ehre Rosa war eine eifrige, die H. Regeln genau
beobachtende Novizin, war sie bis zum Ende fervorerfüllt,
kurz eine gute Ordensperson, auf deren eine Ihr gute
Rosa vorbereitete d. begeisterte, eine gute Hilfe der ver-
dienten Mutter durch die treue Verwaltung ihres Amtes
als Submagistra der Novizinnen. Kein geringer Verlust!
Die Arbeiten unserer sich d. die Kräfte mindern sich, aber
wer soll es tun? Der Glaube sagt es: Ein selig gutiges,
für unser Seelenheil besorgtes Vaterherz schlägt d. verwandelt,
weiß aber wieder zu seiner Ehre Tage sind es, der schönen
Jungfrau, Märtyrin Monat soll müssen wir die einmütig glückselig

wenigen Monat des Pensionatsbeginnen wegen der ph. Schuljahr
erst die Mittel festsetzen müssen. Wenige Mütter: aber
gute Familien werden uns anvertraut 3 Jahre ununterbrochen
hier sein! Morgen früh 6 Uhr feiern wir 2 Kandidationen
die ehemaligen Zöglinge unserer Pension zu
ehren. Der ph. Geist möge sie erleuchten. Bei uns Pfarr-
stoff morgen Hochamt mit Predigt. Bei uns Pfarr-
schulen, so wichtig wie der Vorbereitung der wenigen Mäd-
chen wieder wichtig. Der ph. Geist führe diese Tage, vereinigt
sie alle, wie wir bitten, sie d. Führer und Vorsteherin
so wie bisher und vieles besser sein, es macht alles gut,
lässt aber auf allerlei Gemüter ist auf das äußerste
vorbereiten. Eine gütige Vorsehung sei gepriesen!

8. Juni. Begräbnis der guten Pfarr Rosa. Ihre Mutter
d. Tante konnten sie nicht sehen, da erst nach 9 Uhr der
Sarg geschlossen wurde. Während der ph. Messe durften wir
offen sein. Mit ihnen bis spätere Mädchen d. wir ein
Blumenkorb legte in einem Blumenkorb in Sarge,
bedeckt mit einem weißen Tüllschleier. Die Einsegnung
vollzog Pfarr. Herr Pfarrer, 2 Pater von Graz d. unsere
Pfarrer gaben ihr das Geleite. Unvergesslich sei uns die ed-
le Seele! Für ihr Seelenheil haben gestern schon die
10 ph. Messen begonnen d. je 2 Schwestern haben zusammen
die 10te Pater noster gebetet. R. I. P.

9. Juni. Pfarrkonferenz bei Herr P. Subprior Augustin.

10. Juni. Um 3 Uhr kamen die Kandidatinnen, wie die
2 vorigen Tage, vor der schriftl. Prüfung zurück. Ihr Müh
war heute etwas gehoben, da der Aufsatz nicht so schwer war,
Thema: „Mit vereinten Kräften ist auch Schaffen auf
der österreichischen Geschichte nachzuweisen. Gestern war

10. Juni Beginn der Prüfung der 2 Kandidatinnen

Mathematik, 3 Rechnungen, 1 aus Algebra, 1 mit geometrischer Anwendung
1 geometrische. Am 1 Tage war Pädagogik: Hier die Besprechung
die Prüfung der anderen Mädchen abkommen. Sie ihre Richtigkeit
zu prüfen. Das gut schon zu denken. Genaue Behandlung der Kat-
wort d. Schulgesetze.

Am 11. 13. 15. 17 Juni mussten sie wieder nach Graz zur Hand-
arbeit. Schreiben, Lesen d. Turnen, die mündliche Prüfung
ist noch ausständig.

16. Juni. Das hohe Jahresfest konnte heute feierlich be-
gangen werden, der nachmittags stattfindende Festakt
musste der Regenwetter wegen auf den folgenden Tag verlegt
werden.

20. Juni. Heute verließ Herr Dominika Peissetti unser
Kloster, wo sie 18 Jahre Mitglied d. manche Jahre
selbständiger Hausdame sein sollten, dass man vollständig
sagen könnte, unentbehrliche Person wurde. Sie war edel-
denkend, hilfreich, das den guten Zöglingen Evangelium war der
Richtschnur, das sie auch befolgte, erfüllt aufopfernde aber
wenigen die Reisen d. kam teilnehmend wirkten, war par-
te Charakter unbeeinflusst bleiben. Gewiss Gebildet d.
Nachsicht angewendet, soweit es anging, aber es gestattete sie ein-
mal nicht. Die ersten Mädchen kamen in Graz d. will später ein paar Pensionen
sich ansagen. In der letzten Stunde als bald die Mittel
zur Ausführung des Baues entschieden waren, knüpfte
der Architekt den Plan, welchen die Gemeinde Liebenau
auffallend schnell genehmigte. Wer weiß wüsste, wieder
Wille Gottes darüber ist, wer die wenige Klage der
Mädchen Mütter vielleicht will es diesen Bau nicht,
aber dessen Notwendigkeit bringt Zweifel dagegen.

20. Juni Austritt der Sr. Dominika

Bauplan!

Vollmacht fürst der Fürst wenig Trauben Weinstöcke bewirken, eine wesentliche Bedeutung wiederum zu können.
Sie wurde 9 Tage nach der St. Mette des „Veni creator" angestimmt
d. von der Prozession wieder gebetet.

26 Juni Gründungsfest.

26. Juni. Das Gründungsfest, das 1. Decennium, feierte heute unser trauter Heim. Volle Sammlungen traten heute besonders in jenen Herzen auf, die an diesem Tage für ewig gegen d. Welt Verzicht d. Regeln sich verpflichteten d. Leiden d. Letzte, ist ein ungewöhnlicher Morgen. Dies ist unser Fest d. wir dieses unser Fest heute d. Deo gratias für Vielen zum Himmel geschickt.
Der Heiland Gründer d. Gute Hirte unser heute wieder in unserer Mitte, das in Sursum corda d. wir rufen in Gläubigen Herzen zu: Ihr, die ihr diese Stätte gebaut zur Ehre Gottes d. zum Heile der Menschheit ins Leben gerufen, d. ihr, die ihr zu deren Bekämpfung eure Kräfte geopfert habt, bittet, dass in den allgemeinen Anliegen der Heiland d. in den speziellen seiner Dienerin der Wille Gottes auf vollkommenste geschehe.
Die Legende besonders in schönsten Symbole die Kinder sangen einen Psalm d. nach derselben fällt der Hirte Hans Hagland einen Vortrag wie gewöhnlich, brachte aber dann an die Feier des Tages d. schenkte den Kindern besonderheiten, welche Mühe d. Opfer es gekostet hat, bis das alles hier gegenwärtigen Zustande sich befand d. wie viele Opfer noch täglich für die Kinder gebracht werden müssen.
Im Laufe des Vormittag versammelten sich alle Pfleglinge um Kinder-Refectorium. 10 Kinder declamierten die verschiedenen Freigeister des Institutslebens während des Frühstückes. Nachher entfällt die Institutsschronik.

Nachmittags 4 Uhr hatten wir allgemeine Recreation im Gartensaal. Da die Kinder Mittags streng verboten hatten, irgend etwas zu der Feier zu verrathen, so sammelten wir Nachmittags Gedichte von je 10 Zeilen, gespalten ein Zeile für zu einer wirklichen Legende d. verbauten sie nämlich Gedichte, immer eine Strophe Gedichten an, das Ganze lautet:

Wie gar so heißt das Bauen ist,
Da bauen wir ein Haus auf Sand
Ein festiges Kapellchen fein
Ein Altarbild, das Mutter rein
Der Grund besteht aus Tannenbäumen,
Die Wände aus Tannenzweigen,
Die Decke wie zu oben ragen
Die Kinder unser Fest sagt
Und Festesfreud, die niemals stirbt.
Die Blumen mit Verlangen warten
Da waren Der Tabernakel
Das Blumen in den Händen spricht
Gesegnet sei stets unser Lieb.
Der Weihrauch wie Falten rein,
Denn sind die süßen Sonnenstein.
Und wandern auf das große Ehr,
Elisabethinen Verlobt braut sogar.
Zu ehren Jesu d. immerdar
Wird angebracht auf den Altar.
Da strömt sein Duft Gebet
Das Allerheil für Ruh d. Heil
Das Tabernakel lieb d. traut
Wer geistlicher Kommunionen gebaut
Dann Freudenfest Gesichter
Das sollen die Kommunionen sein.

Ihr Jünglein mischt die Lieder schön
Gesellen von der Chariten Gefolge,
Und jene eine Lieblig unsterblich
Kennt die Hoffnung wer gesellt.
Die Rosenknöspe sagen sie:
Die Gottheit pflegen wir
Und ohne Kraft in rollenden Flug
Die Königin von Rosenberg.
Mit ernste Kinder weisen wir
Zu gerne Liebe Bringe ihr.
Nach einem Fleck der Jungend Klang
Der lieben Vogel Leier Klang.
Zieht auf Soldaten den Accord,
Es kömmt Labe Regina fort!
Es mögt ihr Thränen immer nasse
Zu aller Zeit, zu Gottes Ehr!
Die Frau vereint die volle Zahl
Erscheinen wird beim Gottesmahl!

12 Juli Mündliche Prüfung d. 2. Kandid.

12. Juli. Begann der mündlichen Prüfungen. M. Bodenmüller mußte heute auf Graz, es ging sehr gut, sie bekam leichte Fragen d. wurde so zu sagen gefallschelt; dagegen unsere Kandidatin Rosina, die talentiertesten weiß, die wurde heimse gehetzt, bekam sehr schwere Fragen, so daß sie der Mut immer mehr sank. Gegen alles Erwarten mußte sie Ende September in der Geschichte eine Nachprüfung machen. Heute, den 12 Juli hielt die Kandidatin Müller in dieser Angelegenheit eine gl. Messe lesen d. gerade zu dieser Zeit begann die Prüfung der Rosina. Nachmittags kam die Lösung an die Reihe, die schon gelöste, da sie bedeutend schwächer ist als die anderen seine d. Gegenstände

hat sie zurück. Die Rosina sagte die Kandidatin Müller: Ich wäre die Gelassung Gottes, sein Herz hat sich sehr Lamentiert sehr gut.

17. Juli. Heute waren die Kandidaten gl. Vokationen, nachmittags wieder unsere in die Exercitien-Predigt aufgenommen waren sechs Herren Lehrer Pabst, und gleich darauf die Rosenkranz-Andacht von unserm Herrn Hauptlehrer, der sogar die Predigt gehalten hatte, auch fand die Generalbeichte für die Exercitien statt.

21. Juli. Letzte Stunde der Exercitien. Predigt verlief für alle genommen befriedigend d. Vormittag der Herr Pater, worüber die Exercitienmeister specielles berichtet.

21. Juli Schluß der Exercitien

22. Juli. Um 10 Uhr erhielt unser Herr Franziskaner Joseph Ebert von hier die gl. Weihe. Am 24. wurde die erste gl. Messe um 8 Uhr, da war in unserer Kapelle Kirche ein geschmückter Altar mit schöner Casula angethan. Heute während war es, wie ein Sonntag, der nächsten Tage hier Feierlichkeit, mit seiner Familie gl. Kommunion empfing.

25. Juli. Schluß der P. Prior Franziskaner von Graz, der uns auf mitteilte, daß am 31 Juli vormittags 9-12 Uhr die Reifeprüfung unserer Schüler eingeleitet wird d. Präsident dieser Abteilung in seinem Konsulat gefallen wurde. Vollmer war zu diese Stunde nicht beitragen! Die ordentliche Liebe unserer Kirchen Mutter ordnete glücklich, daß gestern Abend 3 Kandidaten einige Exercitien vor dem Tabernakel betrachten. Der Priester ging sogar heraus, in fall das Tabernakel der Allerheiligste in die Monstranz zugegeben, dann sein Gebet und Exercitien

Bischofs-Quelle ist ja nicht garantirt worden & dann diese
selbe überhaupt manchmal versiegen kann. Wie viele
Dankgebete für die den Pilgern erwiesenen Wohlthaten
& nachsende, wie viele Bittgebete mögen der göttlichen
Mutter Gottes dort gebetet worden sein!

4. August. Fest im Hause St. Vaters Dominikus. Im gräf-
lichen Schlosse hielt heute unser treuer Pfarrer die
festgestimmten Herzen erhebende Priesterschaft ein auf
unseren Herzenswünsche, uns Jahren wieder einmal
ein Leviten-Amt zu halten, konnte von Seite des Hoch-
wsten Herrn leider nicht Genüge geleistet werden. Es celebrirte
unser Pfarrer um 6 Uhr, sprachte sich St. Dominikus
& hielt die erste Predigt. Um 10 Uhr begann das Hoch-
feierliche Hochamt. Seitgeb. Herr Pfarrer Mathias Bauer.
Als Diakonen fungirten zwei hiesige Theologie-Studenten
Mittags zum Diner erschienen 4 Priester & ein Theologe, die
unser Pfarrer an der Pforte erwartet & mit Böller-
schüssen begrüßt wurden. Um 2 Uhr feierliche Lectorten
Vesper mit Allerheiligen-Litanei. Nach derselben sangen
wir eine Messe des Herrn Hausskaplan Hanusch, das
„a Summo Coelorum“, wie es heute vor vielen Jahre Regina
gesungen wird; das Credo Mayer Doppelt Hochd. feierlich.
Um 4 Uhr fand das Segensgebet statt & um 5 Uhr war-
sammelten sich die Priester zum Gartensaal zur ge-
meinschaftlichen Jause, wobei es sehr gemüthlich zuging.
Kinderige Mutter hatte inzwischen Meine Zelle mit schönen
Sprüchen & Tugendübungen gezieret, damit nicht bei der Rück-
kehr das Kosten der Torte zum Gaste verübelt werde.
Später erfreuten wir uns der hellen Abendluft unseres
Gartens & unseren Spaziergang bis der Glocke 8 zum

Rosenkranzgebet rief. Auf Erden ist nichts von Dauer.

5. August. Heute nachmittags 3 Uhr begann unsere liebe Kinder-
ge Mütter ihre Exercitien. Den Anfang der Exercitien
in Prag hatten Kinderige Mütter ein sehr schönes Exercitien-
mandelchen Stiften für die im Hause der Exercitien gegangen
& Müter.

6. August. Um 9 Uhr versammelten sich die übrigen Exer-
citien um die Kinderige Mütter nach 14tägiger Einsamkeit
wieder sprechen zu können. Darum hatten wir für uns
Exercitien alles Wege in unsere Mitte gebracht & in die
Zelle begleitet, so erschien auch heute freundlichst die Exer-
citien Vikar. Kinderige Mütter ergötzte uns Kinder
schon zur Erbauung & nach Verlauf einer Stunde
gingen wir wohlgestärkt von dannen.

+ 16. August. Nachmittags 3 Uhr begaben sich sämtliche Exer-
citien, ausgerüstet mit der Lampa, zur Pforte, um Se. fürst-
bischöflichen Gnaden Dr. Johannes Krapper zu empfan-
gen. Unser Aufbruch der ganzen Post bis Ehrenbürg
Paarschimmer zu einer kleinen Begrüßung mit
Musikgesellschaft die Vivian der hl. Maria Alacoque,
wie Sie darauf sind, dass der Gnadenbrunn mit Gott-
Segen in das Herz jeder Seele oft ganz unterbrochen, wie
das gesund werden könne, erfreute Gesänge
Ringlaiten & jede andere Freude, besonders die freu-
willige Lösung Kinder, die gleich den Thränen in die
Leitung fallen & bei Vervollständigung ihrer Sammlung
sich anfüllen & dem Quellenfrau kommen.
Gleich darauf wünschte Se. die Kinderige Mütter zu sprechen
& da fand das ersehnte Examen der Barmherzigen

5. August. Exercitien d. hl. Kinderigen Mütter

16. August. Ankunft d. hl. Fürstbischofs

Hall. Messer Schwestern wünscht wohl auch einen Vortrag
zu hören wenn die Gesellschafterinnen Gnaden von unserem
Frühstück in der Hausel beginnt.

6. August. Fest Verklärung unsers Herrn Jesu Christi. Um 4 Uhr
Hochamt. Um 8 Uhr celebrierte unser Hochwürdigster Herr
Bischof Dr. Winkelmann das Hochamt. Um 9 Uhr
Vesper. Um 12 Uhr Mittagessen. Nachmittag Vortrag
über die Geschichte der Franziskanerinnen, welche Dankbar-
keit wir schuldig sind den P. P. Franziskanern. Um die Gnade
zu gewinnen, erfüllen sie auf gleiche Weise unsere
Namen: Regina Rosa Barbara Maria gleiche Namen Heilige
unserer Nähe begann das Fest Octav, wobei während der
Vesper, die mit Fackeln an der Hecke, mit der
Gnade des Allerheiligsten Sakrament eingesungen die
Feierlichkeit schloß mit dem Absingen des Te Deum und
dem üblichen Friedenskuß. Unsere Gäste haben sich ein-
gefunden und die Mutter wurde übergläubig ob die neun
Tischreden an ihre Seite weilten, das während des Gesang-
buches die Tischzeit der Recreation war das nicht der Fall
Von 9-12 Uhr feste die Gesellschafterinnen Gnaden jede Tisch-
rede einzeln vor. Während der Recreation beschäftigte sie den
Garten, unterhielt sich ein wenig mit uns und setzte dann die
Unterredung fort. Nachmittag wurde die Mündige Mutter, ein-
gewöhnlich, unsere Gäste gingen und gaben unerwartet auf jede
Tischrede wieder eine ihre Meinung abzugeben, als sie dem P.
Prior Immediate oder dem P. Subprior Augustin als
Extra-Ordinarius wünschte. Um 5 Uhr fiel uns die Gesell-
schaftlichen Gnaden auf einen Vortrag d. Kapitels mit der
Mündigkeit auf Spazierritt. Wir hatten hierauf das Ver-

gnügt die versammelten und dann im Garten auf die gemüthlichsten Weise diesen Tag selbst unseren Herrn
Gesellschafterinnen Gnaden. Es lange wünschte der Bischof im Hause
war, konnte der Tag nicht stattfinden, deshalb selbe sich
der Früher Folgender aufgestellt. Um 6 Uhr wurde das Allen-
heiligste ausgesetzt. Wir hatten die gewöhnliche
Betrachtung, diesen Abend das Tagesleben und der H. Tages-
Meyer. Später wünschen Tagen auf unsere Alten wissen, d.
als Gnade der Heiligen Hostie sich besonders Leben jene Ver-
abschiedung, die heute sich dem Jahre gewiß haben.

25. August. P. Dominikus Arzola, Prior von Bonkari, be-
suchte wieder seinen Lieblingsaufenthalt, unser Kloster,
d. verweilte bis zum 29. d. Mts. Jahr, somit hatten wir ja
den Tag 2 H. Messen d. Sonntags einen erbaulichen
Vortrag. Am 29. hatten wir sogar 3 H. Messen, da P. Se-
minarius mit P. Prior nach Morgen fuhren.

Vergangenen Nacht verspürte unsere Mutter der Kl. Sister
Xaver, was überhaupt seit langer Zeit nicht mehr vor-
kam. Mündige Mutter ging auf den Boden seinen
Tisch zu übergangen, als ihm Marthe nachgefolgt
oder weiter entfernt sei. Sudan Devil war die Nacht
hatte, die Heimat von 3 armen Kindern, die unsere
Volksschule besuchen.

8. September. Heute fand die Conferenz bezüglich der
Professorats statt, demgemäß besteht auf drei weltlichen
wiegen Lehrer der Ordensfrauen die Mündige Mutter die
Leitung derselben.

13. September. Die päpstlichen Exemtionen, die uns wie
einen Morgenstern wieder der Hohe H. Vater Nikolaus Papst
gab, beginnen nun wieder.

22. September. Schluß der Exemtion. Heute um 6 Uhr

hat der Hochw. Herr Pfarrkaplan die hl. Messe. Nach derselben fand die Aussetzung statt, an welchem besonders auch die Güte u. Liebe des göttl. Heilandes hingewiesen wurde, wie wir die gnadenvollen Aufsätze sogar und Kraft und Stärke für die kommenden Schwierigkeiten haben werden, wenn wir uns in der hl. Communion recht innig mit ihm vereinigen. Hierauf celebrierte der Pater und spendete den Schwestern die hl. Communion. Nach dem Frühstück versammelte sich die Communität im Sprechzimmer, um uns mündlich dem Ehrwürdigen Herrn den Dank für die übernommene Mühe abzustatten, schriftlich war schon eine Tabelle gegeben worden. Ehrw. Pater Nikolaus sich auf die Lehren besonders hatte, konnten wir auf die Würdige Mutter bezogen haben. Da machte jeder einzelnen das Kreuz und verwundete sich, das Geschehene zu vermeiden.

26 u. 27 September. Eintritt der Zöglinge. Eine Präparandin konnte heute noch nicht eintreten, da es an Mangel an Lehrschwestern als auch an Localitäten. Der heute gestellte Lehrer mußte entlassen werden, da der hl. Josef Kinderheim voll und niemand genügt ist, eine solche Schuldenlast auf den Convent zu wälzen.

1. Oktober Beginn der Rosenkranz-Andacht.

1. Oktober. Am 4/7 Communion der Schwestern, nach der Danksagung Frühstück. 4/7 hl. Messe. Während derselben wurde der Rosenkranz in der Sakristei gemeinschaftlich gebetet, auf welchem 3 od. 4 Schwestern, die wache bei den Kindern beschäftigt waren, die hl. Communion während der hl. Messe. Nach der hl. Messe bekam der Priester nun das Gebet zum hl. Josef. Während wo die Monstranz mit dem Allerheiligsten, welche während dieses Monates im Tabernakel hinter dem Altare ausgesetzt wird, auf den Altar stellte und incensierte, wurde das Tantum e. Genitori gesungen, welchem der hl. Segen und zum Schlusse nun Magnificat folgte.

2. Oktober. Dieses Mal sprengte ein neuer Eifer in den Schülerinnen des weiblichen Abend. Schon Gebet, welches, wollte und wollte Rosen nicht gestreuten Augen und zum Singen geben, ungefähr der vierte Rosenkranz, nun erfüllen. Die Schwestern sprangen zum Messe, welche ein Amt zu singen folgte. Im Laufe des Tages sah man öfters Schwestern, um so viel als möglich von dem Gnadenschatze des heutigen Festes zu schöpfen. Nachmittags um 2 Uhr war schon Singen in Bereitschaft, und die Prozession zu verrichten, aber das liebe Kind stellt sich zürnt, so daß dieselbe ungefähr durch alle möglichen Wege das Garten sich bewegen konnte, bis 2 Rosenkränze gebetet waren. Der dritte wurde vor dem Allerheiligsten gebetet.

20. Oktober. Heute wiederum die ersten Schwestern, welche sich schon durch mehrtägigen Bitten angemeldet hatten.

1. November. Allerheiligen. Während der hl. Messe sangen die Kinder frühere Lieder zu Ehren der heiligen Gottes Nachmittags war Rosenkranz und gleich darauf Schluß dieser Andacht mit Te Deum.

Heute ab am Vorabende des Allerseelentages war da der Lazarethplatz unseren lieben Schwestern, der im Laufe des Jahres durch Umbau bereits um das Doppelte vergrößert worden, mit Kränzen und Lichtern geschmückt.

2. November. Den ganzen Tag brannte heute vor dem Tabernakel eine Ampel und noch zu vielen Malen Kinder fanden sich abwechselnd zwei Schwestern.

1892

2. Oktober. Das heilige Rosenkranzfest.

1. November. Allerheiligen. Schluß der Rosenkranz-Andacht.

Besuch Sr. Excellenz des hochwürdigsten Herrn Fürstbischof.

Herr sein, um für die Armen-Seelen zu beten.
3. November. Nachmittags gegen 3 Uhr traf Se. Excellenz der hochwürdigste Herr Fürstbischof hier ein. Er hatte in St. Margarethen die neuen Messgewänder eingeweiht und benützte diese Gelegenheit, um für jede einzelne Pfarrkirche einen der zu bestimmenden Extra-Ordinärien zu ernennen, da Herr P. Augustin einen Pfarrer nach Eger gebracht werden. Um 5½ Uhr fuhr Se. Excellenz um Ihr einen Vortrag über den Glauben, wie man selbst wäre all von der Hand Gottes kommend, betrachten soll, ferner über den Gehorsam und die gegenseitige Liebe.
24. November. An diesem Tage verkündete d. Würdige Mutter von dem Hospital, daß P. Albert Weiss als unser Extra-Ordinärius bestimmt sei.
28. November. Heute machte Se. fürstbischöflichen Gnaden einen kurzen Besuch, wobei er aber nicht von der ganzen Communität empfangen wurde.

Abermaliger Besuch des hochw. Fürstbischofes.

5. December. Der Vater der Würdigen Mutter anderen mitzuhelfen, bemerkte nach heute, daß der Pfarrer einen kleinen Teller mit Backwerk, auf Pfalm und Nüssen vor sich im Refectorium stehen hatten. Nach Tisch begrüßten die Pfarrer den Bischof Nicolaus mit seinem Besuche Rückgang in d. Pensionat.
8. December. Fest der unbefleckten Empfängnis-Mariä. Diesmal befand sich der Pfarrer mit der Lourdes-Statue nicht am gestern Postenl, sondern auf der Evangelium-seite unter der 14. Station, da es der hochw. Herr Fürstbischof im diese Kelle hineinstiller fand.
10. December. Heute übersiedelte Pfr. M. Seraphica in das Krankenzimmer, da es mit ihr sichtlich abwärts ging.

15. December. Der am kommenden Sonntag das Concert zu Gunsten der armen Volksschulkinder aufgeschoben wurde, so fand heute die Probe statt.
18. December. Das Concert fiel gut aus. Die milden Gaben für den Weihnachtstisch der Armen flossen reichlich.
22. December. Der von Sr. Fürstbischöflichen Gnaden bestimmte Extra-Ordinärius, P. Albert Weiss trat heute das erstemal. Seine erste Messe galt der lieben Frau Pfr. Seraphica. Nachdem er ihre Leiche geküsst und sie durch liebevollen Fürsprung getröstet hatte, hielt er die Leiche der anderen Pfarrer. Während dieser Zeit kam der hochw. Herr Fürstbischof, da der eigentliche Leichenakt der Pfarrer zu kommen verhindert war, und beendete ihn die hl. Communion. Nach Empfang derselben entfernte er sich gleich darauf. Nachmittag der letzten Übung. Mehrere Pfarrer begnügten mit kommenden Tagen das Aller-heiligste.

Auslassung wegen Extra-Ordinärius.

Auslassung der armen Volksschul-kinder.

Als im Anschluss der Nachmittags gemeinschaftlichen Pfarrer gebräuchlich sollten, hielt der hochw. Herr P. Albert Weiss auf Ansuchen der Mutter Priorin einen Vortrag, worin der wichtige Spruch dem Pfarrer recht eindringlich die Übung der Mässigkeit, Bescheidenheit der Demuth, der Friedfertigkeit und der Geistesruhe recht mit Herz legte. Als Muster und Vorbild stellen sich die Pfarrer des Gründers des hl. Dominicus vor Augen stellen und von diesen die abgenommenen Tugenden lernen.
23. December.
Heute um 2 Uhr ging und die Glocke zum Christbaum den eifrigen Lehrer und Lehrerinnen für

die armen Kinder unsere Weihnachtsfreude vorbereitet hatten. Wie sprachen die Augen der lieben, armen Kinder beim Anblicke der vielen, warmen Kleidungsstücke, für deren Herstellung die fleißigen Schwestern gearbeitet hat. Herr!

24. December. 24. December. der heilige Abend hat und wieder so manche Frau

24. December. Hl. Abend-Besperung

dem gebracht. Der Altar prangt im Festtagsschmucke für das hohe Weihnachtsfest. Tannengrün und Blumen ist allerseits verschwendet. Als die Dämmerstunde nahte, versammelten sich die Schwestern zum Weihnachtsfeste für die gute, würdige Mutter Josephine, sonst nicht gesprächig, aber doch so, wie es der Kindlichen Liebe der Schwestern gelingen wollte. Auch Hr. v. Müllern und manche andere Bekannte hatten der lieben Würdigen Mutter mit Weihnachtsgeschenken bedacht. Gleich nach der Besperung folgte der hl. Segen, der um gewöhnlichen Tamburgen um 6½ Uhr abgehalten wird, diesmal aber, weil hl. Abend war, um 5 Uhr gehalten wurde. Nach dem hl. Segen war die Besperung der Pensionärinnen. Nach dem Imperiale begaben wir uns ins Refectorium, wo unser wie immer, den Tisch schmückendes Christbäumchen verblieb. Der Mund, welcher unserer Theuren Würdigen Mutter stets nur gute Ratschläge mit einem Lobe voll Dankbarkeit und Rührung entnahm.

Unsere gehabte Rührung wurde aber nachdem ein Ende. Die gute Würdige Mutter war innerlich und wir bedauerten sehr, ihnen Freudentage wie im verflossenen Jahre, nicht bereiten zu können.

25. December. Am hohen Weihnachtsfeste hatten wir um die Mitternachtsstunde den üblichen Gottesdienst, bei dem alle Schwestern mit Ausnahme der Kranken Schw. Serafhica zugegen waren. Freudig erhoben sich alle um die gewöhnl.

das hohe Weihnachtsfest.

Kinder zum Tische des Herrn, der nun beinahe 1900 Jahren in dieser Nacht als armes, hilfloses Kindlein auf diese Welt herabstieg. Nach feierlichem Te Deum folgte die hl. Messe, nach deren Beendigung vom Priester an den Altare das Allerheiligste in der Krippe ruhende Christkindlein den Schwestern zum Kusse dargereicht wurde. Während die Gesänge, wurde vom Chore das Lied: Stille Nacht, heilige Nacht, gesungen. Nach beendigtem Gottesdienste wurde ein Hoch für Landes gebracht, der vom Hellsten Getrommel folgte.

die heilige Messe.

Heute um 6 Uhr rief die Glocke die Schwestern abermals auf den Chor. Es wurde die Prim und die Terz gebetet, worauf die zweite und auf diese unmittelbar die dritte hl. Messe folgte. Während der zweiten hl. Messe gingen wir zur hl. Communion.

Unsere liebe, kranke Schw. Seraphica wurde auf all ihr Bitten zusammen, um wenigstens von Chore aus den beiden letzten hl. Messen beiwohnen zu können. Nach Beendigung der letzten hl. Messe brachte ihr der hochw. Herr Frühkaplan die hl. Communion auf das Chor.

Messe und hl. Communion.

In der Anstalt war heute, wie im vergangenen Jahre, die Krippe an der Evangelienseite aufgestellt. Nachmittags versammelten sich die Schwestern zu einer gemeinsamen Recreation, bei welcher dann die Kinder, die man bei der Krippe des neugeborenen Jesukindleins erwarten soll, das heißt, die Engelchen, womit man das irdische Krippelchen des göttl. Kindleins zieren soll, erzogen wurden.

Messe des hl. Johannes, und

27. December. Am Feste des hl. Johannes, des Lieblings-jüngers wurde vor der hl. Messe beim Altare auf einem Tellerl auf der Epistelseite aufgestellten Kelche der Johanneswein geweiht, wonach dann jede

Triduum zu Ehren der Engel: Diana, Cäcilia u. Amalia.

Abschluss mittags im Refectorium einen Fest-schluß. Gute Lagen wurde auf das Tridu-um zu Ehren der Engel: Diana, Cäcilia u. Amalia, als Danksagung für die Aufbewahrung dieser drei Schutzengel Thüringens in Andacht. Es wird während der drei für bestimmten Tage das Allerheiligste zur Anbetung ausgesetzt, aber nie während einer Viertel-stunde, die Zeit für die Anbetungs-stunden wurde von 2-3 bestimmt. Man betete den ganzen Psalter, worauf dann die Allerheiligen-Le-tanei folgte. Das Tantum ergo und der sakramentale Segen beschloß die Andacht.

29. December. Schluß des Triduums.

Sylvester-abend u. Neujahrs-feier.

31. December. Am letzten Tage des Jahres, am Sylvester-abend versammelten sich die Schwestern, um ihre liebe Mutter Priorin beim Scheiden des alten Jahres den Zoll ihres Dankes zu bringen und ihr gegenüber, gewandt „Neujahr" zu wünschen.

Auch die liebe Mutter wünschte allen Schwestern mit warm-herzlichem Segen ein recht glückliches „Neujahr" und eine stete Vereinigung mit Gott.

Später wurde unsere liebe, kranke Schw. Seraphica so schwach, daß wir ihre nahe Auflösung befürchteten.

Auch war heute am Sylvesterabend der Segen schon um 5 Uhr. Nach der Litanei wurde als Danksagung für alle vom lieben Gott im verflossenen Jahre empfan-genen Gnaden und Wohlthaten das Te Deum gebetet.

1893.

Neujahr.

1. Jänner. Das neue Jahr haben wir mit Gottes Gnaden wieder erhalten. Auch unsere gute kranke Schw. Seraphica hat trotz unseres Befürchtungen das Ende des Jahres

1893 erblickt. Der Gesundheitszustand ist noch wie vor der hl. Messe die hl. Communion. Nach der hl. Messe fällt sie im Chor einen Rosary, sie verbringt sie sich, nach sei-ner eigenen Aussage der allgem. Ruhe entgegen und ruft zum „Neuen Jahr" einen Wunsch aus. Es wünschte unter anderem sehr und viel schöne, blanke Christkinder, welche das Christkindlein auf den Altar, Krippchen verschiedene stellen. Es verstand darunter den Frieden, den Heil. Geist und den guten Willen, welche recht in Herz sind den Menschen auf den Tugendwegen zu erhalten und ihn von den Versuchungen des Lebens zu bewahren.

Bei der Mittags-Recreation wünschten wir als alle Jahr üblich war, die Heiligen als Patronen zum Aufstehen, zum Beten, zur Arbeit, zum Essen und zur Recreation gezogen.

Prüfung der Schutzheiligen.

Unsere liebe, kranke Schw. Seraphica bekam als Schutzpatronin die „Schmerzhafte Mutter". Nachdem eine mündige Schutzengel für ihre Todesstunden, die wir verabredet war, für sie bald eintreffen sollte. Ihre Freude über diesen Schutzengel war sehr groß. Nach der Prüfung hatten wir gemeinschaftl. Recreation.

2. Jänner. Unserer kranken Schwester ging es heute etwas besser.

3. Jänner. Schw. Seraphica fühlte sich schwächer. Ungeduldigkeiten und gleichsam Ahnungen kamen auf, wir sagten sie. Mittags war 1 Uhr sie sich gleich, da ist so unsere Mündige Mutter bitten, daß gleich zu ihr zu kommen. Wir waren beisammen, schon sich auf der Gegenwart ihrer so innigsten Mutter,

dessen Fürsorge sie in ihrer Todesangst so unendlich
nöthig hat. Auch der Mensch kennt seinen Ge-
schäften kaum mehr warten. Man bereitete
mich all diesen für die Kranke eine schwere Nacht.
5. Jänner. Am Mittage war dann Feste der hl.
drei Könige war schon um 12 Uhr der hl. Segen.
Nach demselben fand in der Sakristei die Messgewän-
und Kreidenweihe statt. Nach dem Segen war die
Incensierung sämmtlicher, dem Priester zugängli-
chen Localitäten des Klosters. Hierauf begab sich der
Priester, begleitet von Ministranten und zwei
Schwestern, in's Speisezimmer, woselbst im Refectorium
der Tisch der Ordnung gemäss gedeckt war. Zwei Schwestern
bildeten den Schluss. Der Priester setzte sich auf in die
Ecke gegen, wo er an dem Kopfe des Tisches
die Schlussoration betete.
Der liebe Gott hat uns wieder einen Schritt weiter
helfen. Ehw. Jakoba muss das Bett hüten.
6. Jänner. Am Feste der hl. drei Könige besuchte den
Gottesdienst unser Jünglingen den beiden kranken Schwestern,
nämlich Ehw. Seraphica und Ehw. Jakoba nachdem der
hl. Messe die hl. Communion. Ehw. Seraphica fühlte sich an
diesem Tage besonders schwach.
Das Jesuskindlein in der Krippe war später den letzten Tag
in der Kapelle aufgestellt.
Am Nachmittage des Dreikönigsfestes wurden nun der Rekreation
und auf einem Schlitten, wie es den Dreikönigstagen
Sitte ist, die Zellen der Schwestern mit Weihrauch ge-
räuchert und mit Weihwasser besprengt.
12. Jänner. Unsere liebe Schwester Seraphica ist schon sehr
schwach. Sie selbst fühlt, dass sie sammt ihrer Bräutigam sie
nun bald heimholen werde. Ihre Krankheit ist sehr schwer.

Dreikönigs-fest.

Incensierung des Hauses.

Einräuch-erung der Zellen.

bis und stellt ihre Gedanken in Ergebung in Gottes heiligsten
Willen auf einen festen Punkt, weshalb sie auch die Schwestern
dann die gute Würdige Mutter bitten liess, für sie das
um die Gnade der Sterbestunde zu beten. Wir bekamen
auch täglich nach der abendlichen Betrachtung gemeinsam,
schriftlich auf diese Meinung. Diese schriftlich und be-
sonders wenn sie unsere liebe Kranke die sein-
sten, liebevollen Schreiben, der wir sie so innigsten
und kindlich ergebenen Mutter Priorin, die darum mit
sie die gute Meinung auf eine recht innige und
kindliche Art zu machen pflegte, der sie stets durch
ihren liebevollen Trost in der geduldigen Er-
tragung ihrer so grossen Leiden unterstützte. Es fehlte
sich bereits, um das Maß der Leiden voll zu machen,
die Wassersucht einzustellen.
Schwester Jakoba fühlt sich schon besser und steht wie-
der in Mitte ihrer lieben Schwestern zu erscheinen.
15. Jänner. Am Feste des heiligsten Namens Jesu
besuchte der Gottesdienst unser Jünglingen der lieben Schwester
Seraphica, die recht schon noch an den Pforten der
Ewigkeit stand die hl. Communion
da Ehw. Jakoba schon das Bett verlassen durfte, em-
pfing sie die hl. Communion im Krankenzimmer
bei Ehw. Seraphica.
Nachmittag hatten wir Kinder hl. Segen. Ein Unwohl-
sein hinderte den Herrn Herrn Jünglingen und
denselben zu halten. Mitja soll sein Amt der
Herr zum Messe unserer Gnaden schützen.
Die Schwestern versammelten sich deshalb um die
gewöhnliche Stunde des Nachmittagsgottesdienstes
zu einer Privatandacht in der Orgelle. Es wurde da-
selbst die Namen-Jesu-Litanei gebetet und auf uns

Nachmittag. Segen, wegen Unwohlsein d. Priesters. Statt dessen eine Privatandacht.

Keine hl. Messe.

16. Jänner. Heute hatten wir zum letztenmal, seit Hochwürden Herr Josef Palka unser Seelsorger ist, keine hl. Messe.

18. Jänner. Da wegen Krankheit des Herrn Pfarrers d. hl. Messe jetzt in der kalten Jahreszeit in der Kapelle nicht gehalten werden kann, so wurde uns vom Herrn H. Dechant von St. Ruprecht ein altare portatile zur Verfügung und gratis für den Altar am Chor gelichen. Unser gute Mirdige Mutter fiel gleich beim Hochwürdigsten Fürstbischof um die Erlaubnis an, daß auf dem Chor die hl. Messe gehalten werden dürfe.

Errichtung eines portat. Altares am Chor.

20. Jänner. Heute hatten wir nun immer keine hl. Messe, die Erlaubnis zur Errichtung eines Altares am Chor war schon angekommen. Man ging nun mit allem Ernste daran den schon so lange ersehnten Altar zu errichten, da nun auf die Aufbewahrung des Allerheiligsten hauptsächlich, ja meine, da auf ein Tabernakel und festliger Glanz sonst. Dieser war schon lange nicht mehr im Gebrauch und daher in einem Zustande, der für den Krankenfall des Allerheiligsten sehr unwürdig war. Deshalb mußte man sich beeilen, an diesem Tage bloß die Altarmensa aufzustellen, damit am nächsten Morgen das hl. Messopfer dargebracht werden könne.

Das erstemal die hl. Messe am Chor.

21. Jänner. Heute war das erstemal die hl. Messe am Chor. Da gestern Communiontag war, so brachte der Hochwürdige Herr das Allerheiligste auf den Chor. Zuerst gingen wir gemeinschaftlich zur lieben, kranken Schwester Seraphica, und dann wurden sämmtliche Schwestern am Chor abgeholt. Das Ciborium wurde, da am Chor noch kein Tabernakel war, wieder in die Zelle zurückgetragen. Der Priester kehrte sogleich wieder zurück auf den Chor,

um die hl. Messe zu lesen.

Errichtung des Tabernakels.

Bald gingen wir auf daran den Tabernakel mit unseren geringen Mitteln wenigstens auf Festtage für den Krankenfall unseres lieben Heilandes würdig herzurichten. Wir fanden auch auf altväterischen Markt u. fanden das neue Tesuchimbleu und mehr auf unseren guten Willen als auf das Werk selbst sehen.

Es fehlten wir nun einen Tabernakel und bald fehlte die Gegenwart der allerheiligsten Altars-sacramentes und den Krankenfall am Chor nun lieber zu Hause zu haben.

Es war gerade ein Samstag, der an diesem Tage übliche Tages um 6½ Uhr unterblieb und fehlte uns für die Zeit, während welcher der Gottesdienst am Chor abgehalten werden sollte, ein passendes Zimmer zu bleiben.

Übertragung des Allerheiligsten auf den Chor.

22. Jänner. An diesem Samstage wurde d. Allerheiligste auf den Chor übertragen. Vor der hl. Messe brachte der liebe Herr Seraphica die hl. Communion. Auf der Krankenstuben wurden die Schwestern am Chor abgeholt, worauf dann das Allerheiligste im Tabernakel beigesetzt wurde. Heute hatten wir heute zum erstenmal den Segen am Chor.

25. Jänner. Unsere gute Herr. Seraphica fühlt sich heute sehr schwach. Ihr himmlischer Bräutigam wird sie wohl bald heimholen. Gott gebe ihr einen glückseligen Karfreitag, um die Stunde wenn das Herz, stehen gebetet wird

26. Jänner. Nachdem die Kranke ihre Beichte, die letzte ihres Lebens, vorbereitet hatte, brachte man ihr um 11 Uhr vormittags die hl. Communion.

Hs. Seraphica empfängt das letztemal die hl. Communion

Es war das letztemal, daß der liebe Heiland seine Braut in diesem Leben stärkte. Die Aerzte fürchteten sich an diesem Tage schon recht sehr und man erwartete ihre Befreiung von ihrem unsagbaren schmerzlichen Leiden. Es ist einem das Herz wehe, wenn man der armen Kinder ihr Leiden mit ansehen mußte, ohne ihr helfen zu können u. ihr einen kleinen Erleichterung verschaffen zu können. Auch ihre Erlösungsstunde schlug bald schlagen.

Krankheit unserer lieben Hausfrau Seraphica

27. Jänner. An diesem Tage fiel sich das Zerstörungswerk an unseren lieben Kranken noch verschlimmert. Es war 8 Uhr abends, die Schwestern versammelten sich wie gewöhnlich am Tage, um gemeinschaftlich den Rosenkranz zu beten. Kaum hatte man denselben beendet, als die Schwestern plötzlich in's Krankenzimmer gerufen wurden. Hier fanden wir unsere arme, kranke Schwester beinahe mit dem Tode ringend. Die gute Mitbringe Mutter, die schon vor Beginn des Rosenkranzgebetes Schwester Seraphica gewacht hatte, stand auch jetzt hier, um der Aermsten auch in den letzten Augenblicken ihres Lebens mit mütterlicher Liebe zur Seite zu stehen. Sie wußte es zu verhindern, daß das Kruzifix zum Kusse, während die Schwester betend ringt um den Todeskampf kämpfen.

Auch der Herr Herr Hausseelsorger, von dem Zustande unserer lieben Kranken benachrichtigt, eilte an das Krankenlager, wo er bis spät in die Nacht zum letzten Kampfe, gegen den Verbrecher anrückte.

Es war bereits die elfte Stunde nacht vorüber als sie überstanden hatte und in's bessere Jenseits eingegangen war.

Requie scat in pace.

28. Jänner. Heute morgens wurde das Verbrechen entdeckt und obwohl der Einbruch selbst ein nächtlicher ist, so konnte man sich dennoch die Thäter gegen Voll nicht vorstellen, daß sie auch die armen Kinder in ihren Leiden beunruhigt und zu sich genommen hatte.

Das Herz war an diesem Tage wie leer, da die Schwestern die von den Constitutionen vorgeschriebenen 100 Vater unser für die Verstorbene beteten.

Begräbnis unserer lieben verstorbenen Schwester Seraphica.

29. Jänner. Um 11½ Uhr wurde die Leiche der Ehrw. Schwester aus dem Krankenzimmer in die Kapelle übertragen. Sie wurde hier im offenen Sarge aufgestellt. Obwohl ihre Gesichtszüge durch die großen Leiden sehr verändert waren, so war es doch nicht unangenehm sie anzuschauen.

Um ½ 2 Uhr nachmittags wurde die Leiche von der Pfarrgeistlichkeit empfangen und dann mit unserer Mutter Hochwürden und dem Hofgeistlichen, Priester des Hofes und einem fremdlichen Weltgeistlichen eingesegnet.

Am Grab war auch ein Pater zum Begräbnisse gekommen.

Rosenweihe.

2. Februar. Am Feste Mariä Lichtmess fand sie, wie auch der Vorgänger hier Procession statt, da am Chor, wo die Messe stattfand, kein Raum war.

Blasius-segen.

3. Februar. An diesem Tage bekommen wir wie alljährlich den Blasiussegen, diesmal aber am Chor, und zwar erhalten ihn zuerst die Kinder, welche sich dann sogleich entfernen, damit wir Raum hier. Nach dem Gottesdienst erhalten

ihr die Ursulinen, von der jüngsten Schülerin angefangen u. zum Schlusse die Würdige Mutter.

12. Februar

Aussetzung des Hochwürdigsten Gutes.

Die Aussetzung an den drei Festjubiläumstagen konnte diesmal, da sie am Tage gefeiert wurden, nicht so feierlich abgehalten werden, als es sonst geschehen ist. Es wurde, um die jüngere Mitwelt heranzubekommen, für die Tage der Aussetzung die Tagesordnung etwas geändert.

Um 5/5-6 war Aufgebot. Dann darauf um 6-1/2 6 Vorbereitung zur 1. Communion. Nach derselben erfolgte dann die Aussetzung des Allerheiligsten, wobei das Pange lingua gebetet wurde. Nach beendigter Danksagung war um 6-1/2 Betstunde.

Am 3/7 war ein gewöhnlicher Tag der 1. Messe.

Nachmittags war ein gewöhnlicher Tag. Segen der 1. Segen mit Litanei u. Tantum ergo.

Abends um 7 Uhr wurde die Namen-Jesu-Litanei gebetet, worauf das Allerheiligste eingesetzt wurde.

Am dritten Tage, also am Schlusse d. Aussetzung wurde als Danksagung das Te Deum gebetet.

18. Februar.

Anlässlich des goldenen Jubiläums unserer Oberin hatten die Ursulinen unserer Volksschule in der Kapelle, wo ihnen der Herr Herr Inspektor eine kurze Ansprache hielt, worauf von den Kindern der Ehrenzeichen Rosenkranz gebetet wurde.

19. Februar.

Jubiläum des Papstes.

Jubiläumstag des 1. Vaters. Nach der 1. Messe wurde das Te Deum gesungen. Der Rosenkranz, der auf diesen

für den goldenen Jubiläumstag

folgte, war besonders gemeint die Liebe zum Rosenkranz aller Christen zu entflammen u. zu entzünden.

An diesem Tage wünschten die Ursulinen von der Würdigen Mutter eingeladen zu 5 1/2 Uhr in Festsaal zu kommen, wo zur Überraschung der Ursulinen von den Kindern einige Gedichte aufgesagt, die Festrede und das Latinistische Te es Petrus gesungen wurde.

22. Februar.

Heute wurde unsere Volksschule von Herrn Bezirksschulinspector inspiciert.

1. März.

Am Abende des Namensfestes unserer Herr, von Würdigen Mutter war alles in der freudigsten Stimmung. Man konnte es in den Mienen aller lesen, wie glücklich sie sich schätzen, wieder das Namensfest der guten Mutter feiern zu können.

Um 2 Uhr ging die Würdige Mutter, begleitet von einer älteren Ursulinen in die Klassen der Volksschule, um die Glückwünsche der Schülerinnen entgegen zu nehmen.

Dann um 6 Uhr versammelten sich die Ursulinen im Lehrerinnenzimmer, wo dann einer Ursulinen im Namen aller anderen gratulierte. Darauf war noch ein Fest veranstaltet, mit all den kleinen Freuden, welche die kindliche Liebe der Ursulinen der Geliebten Mutter darzubringen gewusst.

Hierauf ging man zum Gebete.

für den goldenen Jubiläums

Namensfest der Würdigen Mutter

Exhortation im Parlament.

Nach beendigter Collation ging man hinüber ins Parlament, wo die Kinder schon ungeduldig warteten, um ihre innigstgeliebten und verehrten Würdigen Mutter die herzlichsten Glückwünsche darzubringen.
Nach dem Rosenkranze hatten die Schwestern den mit Blumen geschmückten Bild des seligen Henricus als Überraschung für den nächsten Tag aus.

Namensfest der Würdigen Mutter.

2. März. Das Namensfest unserer lieben verehrten Würdigen Mutter wurde gefeiert. Früh und ungestört.
Der Altar war festlich geschmückt und mit einer Fülle Garten aus schönen Blumen, welche die Zöglinge der lieben Würdigen Mutter zum Namensfeste gegeben hatten, überreichte uns an diesem Morgen am Chor die Kinder sangen eine kleine Messe.
Die Mutter dankte für Möglichkeit dem Feier des festlichen Tages und die Freude beizuwohnen.
Mittags nach Tisch hatten wir gemeinschaftliche Recreation. Der hl. Segen war an diesem Tage besonders feierlich.
Nachmittags gingen die Schwestern in's Parlament, wo die Kinder ihre Lektion hatten.
Abends nach der Collation hatten wir wieder gemeinschaftliche Recreation.
7. März.
Am Feste des hl. Thomas hatten wir um 1½ Uhr hl. Segen.

1893 353

Palmenweihe und Procession

26. März. Palmsonntag. Trotz der beschränkten Raumes am Chore, hatten wir an diesem Tage die übliche Procession. Der Zug bewegte sich über die Gasse hinunter, durch die Arkaden und dann wieder auf den Chor zurück.
Heute war unser Altar mit schönen Palmen geschmückt.
29. März. Gründonnerstag. Die 8. Messe war früh zum letztenmale am Chor. Die Kinder sahen während derselben gesungen.
30. März. Die Ceremonien wurden am Chore vorgenommen.
1. April. Schon lange hatten wir uns in unseren bunten Arkaden hinunter. Heute wurden um ½9 Uhr morgens d. Allerheiligste in die Arkaden übertragen. Um ½9 Uhr war sammelten sich sämmtliche Schwestern zum Gloria in der Arkaden.
Nach im Laufe des Vormittags wurden der provisorische Altar vom Chore abgetragen und für den nächsten Winter aufbewahrt.
2. April.
Ostersonntag. Heute hatten wir wieder seit langer Zeit den Gottesdienst in der Arkaden. Es war, als ob nach langen Trübsalen endlich wieder ein Freudentag gekommen wäre.

Palmsonntag u. Gründonnerstag. Abendandacht des Allerheiligsten in die Arkaden.

4. April. Weißer Sonntag. An diesem schönen Tage waren alle unsere Pfleglinge so glücklich, sich zum ersten male dem Tische des Herrn zu nahen.
Die Arkaden war auf das festlichste geschmückt.
Einen langen mit weißen Tüchern angefüllten Kommunionbank war aufgestellt, wo dann die glücklichen Erstcommunicantinnen den lieben Heiland empfingen.

Erste heilige Communion

Maiandacht.

1. Mai. Wieder ist der liebe Muttergottesmonat gekommen. Jeden wird die Maiandacht in der Kirche im Anschlusse an die h. Messe gehalten. Nach der h. Messe wird die Lauretanische-Litanei gebetet. Nach brendigstem Tantum ergetzt der Segen mit dem Allerheiligsten. Den Schluß bildet ein Muttergottes Lied.

Aber auch Opfer verlangt die Maienkönigin. Unsere gute Schw. Columba muß i. endlich für längere Zeit das Bett hüten.

10. Mai.

Der liebe Gott hilft und auf eine gnädige Weise krank werden. Schw. Clara, die schon seit Jahren ihren Dienst in der Küche treu erfüllt hatte, mußte daselbst krankheitshalber aussetzen.

13. Mai. Unseren zwei Patientinnen gehts gut. Das Fieber nimmt ab.

Schw. Clara wird mit den heiligen Sterbesacramenten versehen.

16. Mai. Da Schw. Clara sich in einem bedenklichen Zustand befand u. der Arzt seine Befürchtungen aussprach, daß sie mit ihr rasch dem Ende entgegen gehen könne, wurde sie auf ihr eigenes Verlangen mit den h. Sterbesacramenten versehen.

Das war das letztemal, daß der hiesige Pfarrer sein Amt als Beichtvater hier versehen hat.

19. Mai. Auf die Fürbitte Gottes sind wir gesinnt. Der Zustand unserer beiden kranken Schwestern besserte sich zusehends, so daß sie heute d. h. Communion am Tisch empfangen konnten.

Fronleichnamsfest.

25. Mai. Donnerstag in der Fronleichnamswoche. Der hiesige Pater Extraordinarius war heute hier. Er kam schon mit dem Zug um 7 Uhr. Er kam absichtlich so früh um hier einen Tag zur Erholung sein. und Gesundheitszustandes zu zelebrieren.

Nach abgehaltener Beichte feiert er um 9 Uhr mit. mittels einem Vortrag über den h. Geist, als dem neuen Vorbilde einer Ordensperson u. dem Leben des innerlichen Lebens.

26. Mai. Unsere zwei kranken Schwestern, nämlich Schw. Clara und Schw. Columba haben sich wieder soweit erholt, daß sie in die Kapelle herunter zur h. Communion kommen können.

31. Mai.

Der liebe Mai ist nun zu ende. Heute war die letzte Maiandacht. Zum Schlusse derselben wird das Te Deum gebetet.

Schluß der Maiandacht.

Der hiesige Pfarrer, welcher sehr leidend ist und Kur, zu Zeit auf Luftveränderung war, konnte uns heute, da es sein Gesundheitszustand nicht erlaubte, nicht beisitzen. Da aber Ver, abend vom schon Frohnleichnamsfeste war, so war unser Herr Beichtiger so gütig, willig, unsere Beichten anzuhören, wozu er schon seit längerer Zeit der speziellen Erlaubnis vom Hochwürdigsten Herren Diözesbischof hatte.

1. Juni. Heute war die h. Messe schon um 7½ Uhr, da man hoffte, daß die Zöglinge zur Frohnleichnamsprozession gehen würden. Auf der liebe Gott schickte ungünstiges Wetter, und so war es für heute nicht möglich die Prozession abzuhalten.

Frohnleichnamsfest.

Nachmittags hatten wir gemeinschaftliche Recreation. Da dieselben verhalten war jede ein Bildchen, die der hochw. Herr Beichtiger unter sämmtliche Schwestern austeilen hieß.

2. Juni

Von dem Hospital verkündete uns die Würdige Mutter, daß der hochw. Herr Pfarrer sein Amt als unser Beichtvater wegen anhaltender Krank

Hochw. Bischof Sebastian Schweitzer wird nächsten Sonntag unter uns weilen.

Besuch des Hochw. Pater Dominicus Arula.

Fronleichnams-Prozession

Abreise des Hochwürdigsten P. Dominicus

listirt und abgehalten habe und dass auch Ihre Excellenz, dem Hochwürdigsten Fürstbischof das Hochw. H. Bischof Sebastian Schweitl einstweilen als bischöflicher Assistent bestimmt sei.

3. Juni

Endlich kam das schon bei längerer Zeit erwartete Hochw. Pater Dominicus Arula. Er hat auf seiner Rückreise von Rom über das Gnadenkloster Mariastein gebracht, und besuchte uns Hand und Schwestern von der ewigen Stadt und von anderen Klöstern im schönen Italien erzählt.

4. Juni. Da am nächsten Donnerstag, am eigentlichen Fronleichnamsfeste wegen ungünstiger Witterung die Prozession nicht abgehalten werden konnte, so wurde heute der feierliche Umzug mit dem Allerheiligsten gehalten.

Die Jungfrauenkinder u. die Kollektivschwestern gingen mit.

Da der Hochw. Pater Dominicus Arula noch bei uns weilte, so hatten wir heute zum 8. Messen. Nach der Prozession versammelten sich die Schwestern im Sprechzimmer. Der Hochw. P. Dominicus hielt daselbst eine Ansprache, worauf er Medaillen und Bilder, die er von Rom und anderen Klöstern mitgebracht hatte, an die Schwestern austheilte.

5. Juni. Heute früh wie zum 8. Messen. In der gestrigen Runde versammelte sich Hochw. Pater Dominicus unser Kloster, um die Heimreise anzutreten.

da der 6. Juni der Namenstag unserer lieben Hw. Rosa ist, so wurde heute, als am Namenstage ihres Vorbetages ihr Nekrolog im Refectorium während der Abendtisches gehalten.

8. Juni. Hochwürdigen Herr Bischof Sebastian Schweitl war heute das erstemal hier, um seinen Dienst als Assistent zu walten.

9. Juni. Der Altar war festlich geschmückt. Die Kinder haben bei der 8. Messe gesungen. Um 3 Uhr nachmittag war 8. Segen, welchem auch die Kollektivschwestern beiwohnen durften.

15. Juni

Bei dem Rapital verkündigte die Mürdige Mutter, dass H. Excelenz, der Hochwürdigste Herr Fürstbischof gnädigst Kommt sei und anordnete, dass die Schwestern ihre Gebete für den Ihnen Obersten aufopfern sollen.

17. Juni. da der Zustand H. Excelenz ein sehr bedenklicher ist, so wurde heute der ganze Tag Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten gehalten. Auch die Kollektivschwestern durften von ½12 - 12 Uhr in die Kapelle gehen. Die betten vor dem schwarzgehüllten Tabernakel.

Heute begann auch eine Novene zur Mutter gottes von Pompej, um die Genesung unseres Hochwürdigsten Oberhirten zu erbitten.

18. Juni

Der Zustand des lieben Kranken ist ein sehr bedenklicher.

25. Juni. Dieß war der letzte Tag in der neuntägigen Andacht, die zur Mutter gottes v. Pompej gehalten wurde.

Herz-Jesu-Fest.

Ernennung H. Excelenz, d. Hochw. Herrn Fürstbischofes.

Aussetzung d. Allerheilig. den.

Novene zur Mutter gottes von Pompej.

Rückkehr der Novene.

4. Juli. Der Zustand unseres Herrn Pfarrers und Seelsorgers ist sich in letzter Zeit sehr verschlimmert. Da wir wissen, sein Haus ist rund, man für ihn das Schlimmste erwarten muß, so wünsche wir heute nachmittags um 5 Uhr mit den heiligen Sterbesacramenten versehen.

Gebetsgabe des Hochwürdigsten P. General.

5. Juli. Anlässlich des 25jährigen Priesterjubiläums unseres Hochwürdigsten Pater General wünsche diesem von der Würdigen Mutter eine Gebetsgabe von den Schwestern des Filialhauses Wissembourg übersandt.

Besuch beim kranken Herrn Pfarrer.

7. Juli. Es war gerade ein Freitag, da fuhren wir plötzlich um 9 Uhr morgens den Besuch beim kranken Herrn Pfarrer. Unser Herz sagte uns, das ist gewiß für unseren hochwürdigsten Herrn Pfarrer. Und wirklich, wir sollten uns nicht getäuscht. Bald darauf fuhren wir die betrübende Nachricht, daß unser Herr Pfarrer Valentin sehr krank mit dem Tode ringe.

Schluß der Diözese von Salzburg.

An demselben Tage waren wir nach dem Salve Regina am Chor zur Betrachtung versammelt, als wir plötzlich in die Kapelle gerufen wurden. Der hochwürdigste Bischof Dr. Josef Kahn [illegible] war Firmungsreise, die er als Vikariatsvikar unseres hochwürdigsten Fürstbischof hier in die Gegenden unternommen hatte, unserem nun den so bekannt dem hochwürdigsten Herrn Pfarrer, seinem Jugendfreund, besucht und war bei dieser Gelegenheit auch in unser Kloster gekommen. Er brachte uns den Segen unseres hochwürdigsten Fürstbischofes, der ebenfalls auf den Tod krank war, und den Segen unseres guten Herrn

Herrn Pfarrers und Seelsorgers, welch Letzteren die Würdige Mutter durch den hohen Herrn Prälaten um den Segen bitten ließ. Er gab uns auch als Stellvertreter unseres hochwürdigsten Fürstbischofes zum Schlusse der kurzen Andacht, die wir um mitten in der Kapelle stehend, hielt, auch seinen irdischen Segen.

Verlesung unseres hochw. Herrn Pfarrers u. Beichtvaters.

10. Juli. In der Nacht vom 9. auf den 10. Juli hatten unser hochwürdiger Herr Pfarrer, der 11 Jahre unser Seelsorger gewesen ist, diese Welt mit dem besseren Jenseits vertauscht. Um 6 Uhr morgens läuteten wir während das Gebetläuten der Muttergotteskirche läuteten. Wir hatten nun wieder einen Fürsprecher und für, bitte mehr bei Gott dem Herrn.

Um 3 Uhr nachmittags wurde für den hochwürdigsten Herrn Pfarrer Liebgottstal. Unser Muttergotteskirche stimmten, als Zeichen unseres innigsten Beileides, mit ein.

12. Juli.

Beerdigung des hochw. Pfarrers.

Heute wurde die sterbliche Hülle unseres hochwürdigen Pfarrers u. Beichtvaters zur letzten Ruhestätte getragen. Jünglinge u. Mädchen waren begleiteten ihn in inniger Teilnahme. Als zur Beerdigungsstunde die Glocken der Muttergotteskirche zu läuten begannen, stimmten auch unsere Muttergotteskirche mit ein. Mit einigen Unterbrechungen dauerte das Läuten fast 3 Stunden. Es war einem ums Herz, als ob der Himmel und seine nächstes machende Himmel vom Jenseits herüberklingen hätte.

Unsere gute Würdige Mutter hielt für die

Antonius des Jesus S. Pfarrer 10 fl Messen lesen.
Auf die Andre, Prozessionsjungfrau so wie Rektor, Schulmeisterin kommen jeden Monat Waldopfer, um für ihren gestorbenen resp. verstorbenen Herrn Kalechelen einige fl. Messen lesen zu lassen.

13. Juli

Wegen fest Pfingsten hatten wir wieder im Pensionat noch in der Rekreation einen Unterbruch, da der Herr Pfarrer schon sehr bald war und keiner von den übrigen Herren ihn vertreten konnte.

Verhaftung des neuen Kalechelen.

Heute nach 9 Uhr kamen der Herr Herr Pfarrer, Herr Gschweill u. der erst vor Monat Zeit neu Gehilfe angestellte Herr S. Asylan ch. Mannisch und stellten sich der Würdigen Mutter als die neuen Ankommlinge vor. Der Herr Herr Gschweill ging gleich darauf in's Pensionat und hielt ihre die erste Religionsstunde.

14. Juli Am Nachmittag des Fronleichnamfest ging ein unser Herr Provinzial P. Provinzial wieder ab und in Refectorium dessen Nekrolog gelesen.

16 Juli.

Scapulierfest

Es haben sich heute viele unserer Zöglinge, die noch nicht in der Scapulier-Bruderschaft eingeschrieben waren, in die Matrikel der Marianischen Kongregation lassen.

Aufnahme in die Scapulierbruderschaft

Nach dem hl. Segen wurden sie vom Herr Herr Präfektplan Josef Palka mit dem Scapuliere bekleidet.

Nachdem wir ihnen einen kurzen Vortrag, über die Freuden, die man durch das fortwährende, andächtige tragen des Scapuliere erlangt, gehalten hatte, gingen auf über die Vorstellungen, die man durch das Tragen desselben sich sich nimmt, auf, so wie beim Altare die Kapuliere und überreichte jedem der an der Kommunionbank knieenden Kinder eines derselben, indem er ab dem selben über die Schultern legte.

Aufnahme in d. Rosenkranzbruderschaft.

Auf die Aufnahme in die Kapulierbruderschaft folgte die Aufnahme in die Rosenkranzbruderschaft. Nach kurzer Ansprache knieten d. Kinder gegenüber d. Kommunionbank, wo ihnen die schon geweihten Rosenkränze überreicht wurden.

Zum Schluss weihte der Priester jedem Kinde die Stola zum Kusse.

Nachdem die Kinder auf ihre Plätze gekniet gebetet waren, forderte sie der Priester auf, jetzt mit ihm die zur Gewinnung des vollkommenen Ablasses vorgeschriebenen 5 Pater noster und Ave Maria zu beten.

Nach beendigtem Ablassgebete begaben sich die Kinder in die Sakristei, um ihre schönen Kleider gegen in Empfang zu nehmen.

Nachdem sich alle Kinder entfernt hatten, kniete der Priester zum Altare gewandt, wo wir zum Schlusse mit dem Kapuliere bekleidet.

18. Juli

Religions-prüfung.

Um sich von den Fortschritten unserer lieben Zöglinge zu überzeugen, nahm der Herr Herr Dechant die Religionsprüfung vor. Wir waren an diesem Tage zum fl. Messen. die erste wurde um 6 Uhr von unserem Herr Herr Präfektplan, die zweite um ½ 7 vom Herr Dechant vom hl. Kupreth gelesen. Der Herr Herr Gschweill, der Herr Herr

fl. Messe. am Pfingstag.

M. Messe und unser Herr. Jesu Christus wurde gegangen und diesen bei der fl. Messe. die Jünglinge sangen im Vereine mit den Volksschülerinnen während der fl. Messe und zwar: Vor der fl. Wandlung Milde Königin gedenke, nach der fl. Wandlung. Jesu dir leb ich und Ich will dich lieben meine Stärke.
Nach beendigtem Messopfer hielten die Volksschülerinnen in ihr. Spielzimmer zurück und die Jünglinge hatten Platz in der Kapelle die Prüfung. Später gegen 9 Uhr fand die Prüfung in der Volksschule statt.

Kurzer Besuch unseres Herrn Extraordinarius

28. Juli. Auf Mittag einige Stunden kam unser Herr. Herr Extraordinarius P. Albert Weiss nach Steinbach. Nachdem unsere Schwestern ihm ihre Anliegen vorgetragen hatten, hielt er uns in der Kapelle einen Vortrag.
3. August Heute am Vorabende zum Feste des fl. Dominicus hatten wir um ½7 den fl. Segen.
Ein heiliger Freude, auf das so nahe Fest unseres fl. Ordensstifters hatte sich der Schwestern bemächtigt.

Fest. Glas auf Besuch.

Wie im Vorjahre, so ist Fest. Glas auch dieses Jahr, eingedenk der Liebe und Gastfreundschaft, die man ihr so gerne wieder hielt, mit Erlaubnis der guten Würdigen Mutter, wiederum, um für in unserem Klosterchen den größten Teil der Ferienzeit zuzubringen.

Fest des fl. Dominicus.

4. August. Wie alle Jahre, so wurde auch diesmal das Fest unseres fl. Vaters mit möglichster Feierlichkeit begangen. Bei der fl. Messe, da das Priesters für seine arme Braut aufopferte, da der fl. Dominicus gerade mit dem Jesukinde zu tanzen wünscht, wurde

Tod auf dem Gebiete seines Amtes ist unser Hochwürdigster Vikar P. General Andreas Frühwirt in Rundschreiben entschlossen, in welchem er sämtliche Dominikanerinnenklöster aufforderte, worin sich für das Wohl des fl. Vaters zu beten und zwar wäre es seinem Wunsche gemäß, daß die einzelnen Klöster so Gebet zu verschiedenen Zeiten verrichten müßten, damit so zu jeder Zeit für den Papst gebetet werde. Auch unser Kloster ein Wunsch unseres Hochwürdigsten Vikar General. Es fand also Entlang in einem Klosterchen.
Um aber in diesem Gebetsverein eine gewisse Ordnung herzustellen, wurde die Wege für Letzteren dem Kloster von Prouille, als dem ältesten der Dominikanerklöster übertragen. Dabei, der zu diesem Gebetsverein beitreten, dem Kloster sollte nun in Prouille darum anhalten, an einem bestimmten Tage das vorgeschriebene Gebet, nämlich einen ganzen Psalter zu beten u. die hl. Communion für den hl. Vater aufopfern zu können.
Auch unser Kloster ist durch dem Gebetsverein sehr stimmt. Diese Dominikanerinnenkloster angeschlossen. Auch unser eigenes Anfragen wurde und der 15. August zur Verwirklichung unseres Gebetes übergeben.
Wir sind nun für immerwährende Zeiten verpflichtet, am 15. August den ganzen Psalter gemeinschaftlich zu beten u. die hl. Communion aufzuopfern für den hl. Vater u. für das Wohl der katholischen Kirche.
Außerdem haben sich die einzelnen Schwestern noch freiwillig für den Papst folgende Gebete zu verrichten:

Verzeichnis der Gebete, welche täglich von den einzelnen Schwestern für den H. Vater verrichtet werden.

	Kommunio.	Messen	Rosenkränze	Litane	Memento
Allerdigste Mutter	15	15	3	—	—
Ehw. Osanna	3	6	2	6	—
" Margarella	6	4	1	1	5
" Alberta	5	3	2	10	—
" Hyacintha	3	3	1	10	—
" Seraphica	5	5	5	—	5
Annunciata	3	3	1	—	—
" Gabriela	3	3	3	—	—
" Humberta	10	7	7	7	7
" Benedikta	9	5	13	—	3
" Ludovika	10	5	3	10	10
" Angelika	15	15	3	10	10
" Reginalda	7	7	7	—	—
" Vincentia	5	5	5	—	5
" Alphonsa	6	6	6	—	6
" Clara	—	—	1	—	3
" Jakoba	4	7	2	7	3
" Columba	3	3	3	3	3
" Ambrosia	3	3	3	3	3
" Magdalena	3	3	1	3	3
" Josefa	3	3	3	3	6
" Antonia	3	3	1	3	—
" Raphaella	3	6	3	6	6
" Elisabeth	4	7	7	—	6
" Laurenzia	4	6	2	6	7
" Philomena	5	5	3	—	6
" Martina	5	7	6	7	3
" Emilie	6	5	3	5	7
	150	150	150	150	150

von den Schwestern gesungen.

Nach der H. Messe hält unser Hochw. Herr Spiritual einen Vortrag für die Schwestern. Heute wurde, wegen Gottesdienste des „O Sumen" zu Ehren des H. Dominicus gesungen.

7. August. Heute ging unsere liebe Allerdigste Mutter in die Erholung. Um 4 Uhr versammelten sich die, seit alter Schwestern, um von ihrer geliebten Mutter noch den Segen zu erhalten.

8. August. An diesem Tage besuchte uns die Schwestern unserer lieben, verstorbenen Schw. Sr. Aquinata, Gräfin Sachsen mit ihren Schüler. Wir bedauerten, mit unserer guten Allerdigsten Mutter nicht sprechen zu können, da diese eben in der Erholung war. Wir schickten auf das Grab ihrer lieben Schwester Aquinata.

15. August. Dieses Fest hat uns die liebe Mutter auf 10 langen Erholungstagen eingeladen gaben. Es war ein Freudentag, der manche diese Freude getrübt durch einen Gedanken. Wir hatten am Abende erfahren, daß unser Hochwürdigster Oberhirte, der Hochwürdigste Herr Fürstbischof J. Zwerger schon sehr krank darnieder lag, dieses Fest den Sammelpunkt der Elende mit einem besseren Empfang zu verbinden, daß seine Lebensstunden bereits gezählt seien.

Wir verweilten nun jeden Augenblick die traurige Nachricht, daß er verschieden, ist uns wirklich eingetroffen. Um 11 Uhr vormittags erfuhren wir, daß der hohe Kranke

Fest Mariä-Himmelfahrt.

Nachtag im. spiritual Hochw. Fürstbischof. tes.

schen in der Nacht vom 14. auf den 15. August seinen Segen für diese Welt geschlossen habe, um sie im Himmel zur ewigen Anschauung Gottes wieder zu öffnen.
Diese Ansicht, obwohl verbreitet, konnte doch schon schwerlich, auf der Gedanke, daß der mütterliche Heiland Jesu Christi und treue Schirmer der Kirche seinen Sohn vom himmlischen Vater empfangen, und wie wieder einen Fürbitter vor im Himmel haben, trösten.

16. August. die kindliche Liebe u. Verehrung zu dem schönen Marienbrunn bewog unseren gute Mündige Mutter 10 fl. Messen für die Andenken des Frauen Mathilienen lesen zu lassen.

Da unser Herr Herr Fürstbischof zu seinem ni, genen Leide nicht in der Lage war, sie lesen zu können, so bestellte man die Messstipendien an ein armes Kloster in Frankreich, welches vor Monaten seit in seiner großen Not die Hilfe unseres guten Mündigen Mutter angeflehet und besonders um Messstipendien gebeten hatten.

7. August.

Unseres großen Schutz gegen den wohlwürdigen Herrn Fürstbischof einigemal betreten wie das Todtenofficium.

24. August.

dreitägige Andacht vor dem Hochfest unseres Pfarrers

Da ob sich nun bald entscheiden soll, wann der liebe Gott als Nachfolger unseres verstorbenen Herrn Pfarrers haben will, so stellen wir in dieser Intention eine dreitägige Andacht. Wir betrachten gemeinschaftlich das Veni creator Spiritus etc.

25 August. Bisher den schon bestimmten 10 fl. Messen wurde noch später in unserer Kapelle der wundergl. Schmerzen Jungfrau gefallen. Nach beendigter 10 fl Messe betaten wir das Libera.

wundergl. Schmerzen Jungfrau und Libera p. d. Hochw. H. Fürstbischof.

27. August. Heute begann eine Novene für das Gedeihen des Pontificates.

Der schon lange gehegte Wunsch unsere allgemein verehrten Mündigen Mutter, die Büste, wenn auch das fl. Armut gemäß, so doch in einem besseren Kleid zu sehen, konnte endlich erfüllt werden. Heute schon kamen die Arbeiter um den alten, schon fast unbrauchbaren Kopf wieder zu entfernen und einen neuen aufzusetzen. Auf anderen Tagesordnungen wurden vorgenommen

Büste unserer

30. August. Wir hatten wieder wie im Vorjahr in der Kapelle auf der Epistelseite einen Gottesdienst mit dem Leben unseres lieben fl. Rosa.

Fest der fl. Rosa

In diesem Tage besuchte uns der Hochwürdigste Pater General, Andreas Frühwirth mit seinem Sekretär. Er kam gegen 10 Uhr vormittags und verweilte in unseren bescheidenen Räumen bis 3 Uhr nachmittags, war er dann seine Reise fortsetzte.

Besuch des Hochwürdigsten P. General.

Mit dem Zuge um 3 Uhr kam der Hochwürdige P. Prior von Graz in Begleitung des Hochwürdigen P. Leo Michel, um das canonische Examen der Novizinnen M. Benedicta Egger und M. Laurentia Härbler, welche sich bisher zur Ablegung der fl. Gelübde vorbereiten, vorzunehmen.

Examen der zwei Novizinnen M. Benedicta Egger u. M. Laurentia Härbler.

Anbetungsstunde im neuen päpstlichen Kapellchen des Hauses Fürstbischofs.

3. September. Um für die verwaiste Diözese Seckau einen würdigen Oberhirten von Gott zu erbitten, wurde vom hochwürdigsten Ordinariate eine allgemeine Betstunde vor dem ausgesetzten Allerheiligsten angeordnet.

Obwohl diese Verfügung nur für Pfarrkirchen bestand, so hielten doch auch wir heute diese Andachtsstunde, teils da sie der zu wählende Fürstbischof noch bei uns Aufenthalt nehmen.

Wir bekamen nun den hl. Segen den Mitglieder mit dem eigens für diesen Zweck bestimmten Gebete.

Päpstliche Exercitien

In diesem Jahre hielt uns der hochwürdige Herr Pater Bonifacius Vordermayer der Congregation der Redemptoristen, der Redemptoristen warm recht geeignet die Herzen und Gemüther zu ihrer Heiligung aufzuschließen, die Fehlenden aber in Erstaunen zu versetzen.

21. September

Schluss der Exercitien

Am Schlusse der Exercitien legten Frau M. Benedicta Egger u. Frau Laurentia Kerbler die hl. Profess ab.

26. September. Heute besuchten die Zöglinge zum letzten Male den geistlichen Herrn in der Institut zurück.

22. October. Auf diesen Tage wurde das Rosenkranzfest mit besonderer Feierlichkeit begangen. (Oktober-Andacht)

1. November.

Allerheiligen

Am Feste Allerheiligen gedachten wir unserer lieben Verstorbenen. Die Zöglinge besuchten Vormittags und Nachmittags (um) auf den Gottesacker um die Gräber der von ihnen besonders geliebten Schwestern zu schmücken.

2. November

Allerseelen

Am Vormittage alle abgestorbenen Mitglieder wurden den ganzen Tag abwechselnd von je 2 Personen

von dem Allerheiligsten gebetet. Es beteten von den ganzen Tag 2 Personen auf dem Altare.

9 November

Allerheiligen unseres Ordens. Sr. Elisabeth empfing die hl. Communion auf dem Chor, ebenso am 12. November.

Allerheiligen unseres Ordens.

15. November.

Das Mannschaft des Hochw. P. Albert Weiss. Es wurde ihm eine Gabe gegeben: 28 hl. Messen, 28 Communionen, 28 Rosenkränze, 140 Memorare, 140 Salve.

Mannschaft des Hochw. P. Albert Weiss.

14. December.

Da der hochw. P. Albert Weiss wegen Kränklichkeit weder Amt noch Predigt in der Adventzeit auf Stiftshof zu halten, so schickte er statt seiner P. Bonifacius Vordermair herein und dem Chor um ½10 Uhr und blieb bis abends 6 Uhr wegen Mangel an Zeit fast er und an diesem Tage keinen Vortrag.

P. Bonifacius.

In der Nacht vor Weihnachten kamen bei uns mehrere Erkrankungsfälle vor. Es war meist eine schwere Influenza, welche bald die eine und die andere Schwester ergriff. Am heftigsten fiel sie unsere liebe M. Müller. Wir fürchteten wieder so traurige Weihnachtsfeiertage zu haben, wie schon einige Jahre hindurch war.

Erkrankungsfälle.

23. December.

Da mit Ende die Güte des hochw. Herrn Pfarrers Peter Tschweitl in den Rand gesetzt wurden, diese Jahr eine verhergehender Versuchen der Zöglinge die neuen Pfarrkinder zu Weihnachten dennoch möglich zu bekommen, so wurde das fast übliche Concert vor Weihnachten unterlassen. Auf Anregung des hochw. Herrn Pfarrers wurden von Weihnachtsmann ausführliche Beiträge zum Besuche der neuen Weltpfarrkinder gestiftet. Um 3 Uhr nachmittags war die Anmeldung. Das Resultat wurde ein schönes Weihnachts-

Einschreibung der neuen Pfarrkinder.

Der fl. Abend.

spiel, stimmen das Lobgottlied aufgeschlossen.
24. December.
Fl. Abend. Für wie schön schon vor Anbruch des strengen Winterabends am Gottesdienst auf dem Chor hatten, so war auch der Mitternachtsgottesdienst voll. Das Christkindl wurde zur ersten Bank des Altarab beim Fenster in die Krippe aufgestellt. Der fl. Tagen war um 5 Uhr. Leider waren wenige Schwestern versammelt der Mitternachtsmesse beizuwohnen. Während derselben wurde von den Schwestern gesungen.

Weihnachtsfest.

25. December: Große Recreation — Lösung der Ämter bei der Krippe des Christkindl.
26. December: Reise des Johannesweines.

Gratulation der Schwestern.

31. December. Um ½5 Uhr versammelten sich die Schwestern, um ihre lieben W. Mutter beim Abschied des alten Jahres schon heute für all die ihnen im großen Schoß verbrachten Wohlthaten dazudanken und sie recht zum Jahre ins neue nach dem fl. Willen Gottes glücklich Jahr zu wünschen. Nach dankbarer Gratulation im Tonsaale folgte die der Zöglinge.

Gratulation der Kinder.

Für unsere liebe W. Mutter war immer ungewöhnlich war, so ging sie nicht ins Refectorium hinüber, sondern die Kinder kamen ins Krankenzimmer herüber, wo denn sie mit Musik u. Gesang der lieben u. sehr verehrten Mutter ihren Dank für die empfangenen Wohlthaten und die aufrichtigsten Wünsche für das kommende Jahr darbrachten. Der fl. Tagen war an diesem Tage, weil Sonntag war, schon um 2 Uhr. Nach der üblichen Litanei wurde vor dem Tantum ergo das Te Deum angestimmt zum Danke gegen Gott für alle im verflossenen Jahre empfangenen Wohlthaten.

1894

1 Jänner.

Das liebe Gott hat uns das Jahr 1894 glücklich erleben lassen. Einige von unseren lieben Schwestern sind krank, das nicht Inbegriffen. Die liebe W. Mutter hat sich uns nicht ganz wohl. Die Frau vor Frau wieder seit einigen Tagen zum erstenmal zu den Kindern. Um 9 Uhr morgens versammelten sich die Anwesenden, um ein glückliches neues Jahr zu wünschen.
Bei der Mittagsrecreation wurden die Portionen zum Nachtessen, zum Abend, zur Arbeit, zum Essen u. gut Recreation gezogen.
Nachmittag hatten wir um 5 Uhr Chorgebet und darauf war die Lösung der Gesellschaften. Abwärmer große Recreation.

Besuch des Hochw. P. Bonifazius.

4. Jänner. Heute kam H. P. Bonifazius Vordermaier aus Graz. Er kam in Angelegenheit eines jungen Mädchens das gern in unser Kloster eintreten möchte. Sie wünscht die Fähigkeiten zum Studieren und könnte zur Lehrerin herangebildet werden und dadurch dem Kloster nützen. Da aber das Mädchen mittellos sei, so glaubte P. Bonifazius in unserer guten W. Mutter die Wohlthäterin für das Mädchen gefunden zu haben, die ihre gnädige Fürsprache einlegte.
Um 1 Uhr wurden deshalb der Rath versammelt. P. Bonifazius wurde mündlich, wenn falls das Mädchen nach Algersdorf gehen und darauf endlich den Eintritt machen lassen, die Schwestern würden anbanschenswerte das Jahr auf 150 fl. festsetzen. Der Rath wurde beschlossen, das Mädchen kommen zu lassen und für denselben jährlich 150 fl. nach Algersdorf zu zahlen.
Nachmittags 2 Uhr hielt Pater Bonifazius einen Vortrag über die Regel u. Bräuche des fl. Ranens Vater, wie wir im neuen Jahre alles im Ranen Vater anfangen u. brauch-

gen sollen. Anstandem salambte P. Banifazius den Besse-
ren, malsa an geistliches Anliegen sollen zu ihm zu kom-
men, um sich Rath zu holen.

Freidenem. 5. Jänner. Heute begann das Freidenem als Danksagung
für die Gnade, die Gott das Jahr und gewährte, daß 5 un-
serer Brüder, die in China das Leben für den H. Glauben
hingegeben haben, in das Verzeichnis der Seligen aufge-
nommen wurden. Der 5. d. u. J. Jänner wurde dazu
diese Feier bestimmt. Zu das Räumlichkeiten unseres
Hochwürdigsten P. Generals sämtliche Klöster unseres
Ordens ausdehnte, das von ihm angeordnete Freidenem
so feierlich als möglich zu begehen; so haben auch
wir unserseits, was in unseren Kräften stand. Es
wurde an den gewohnten Tagen um 5 Uhr die H. Messe ge-
sungen. Auf die H. Messe folgte ein kurzer Vortrag.
Nachmittags hatten wir H. Vesper, dann eine kurze Lesung
vorangehend. Die Reliquien der 5 Seligen konnten wir
leider nicht verehren, da sie nach Wien abgeholt
waren.

Empfang der H. Sterbesakra-
mente. 13. Jänner. Asan seit Weihnachten war Schwester Martina
krank. Anfangs meinte man es sei nur eine starke Influenza
das ab dem Fieber. Es entwickelte sich eine Rippenfell-
entzündung. Ihr Zustand wurde so bedenklich, daß man
es für nöthig fand, sie mit den H. Sakramenten zu
versehen. Es wurde ihr auf die Gnade gewährt die H.
Hostien in Begleitung des Hochwürden, des Mutter Priorin
und einiger andern Personen betreffungsweise abzulegen.

Maria Licht-
mess. 2. Februar. Fest Maria Lichtmess. Da der Gottesdienst auf
dem Chor gehalten wurde, so fand auch die an diesem Tage
übliche Prozession dort statt. Sie aber wegen Mangel an
Raum die mit dieser Feierlichkeit verbundene Prozession nicht
abgehalten werden konnte, so erhielten wir einzelne Ker-

feuer Kerzen: die Würdige Mutter, eine Schwester
als Regierantin des Pensionates, die älteste Novizin
die älteste Hilfsschwester, eine Kandidatin und zwei Schü-
ler 3 Kinder, damit in diesem Jahre das Glück zu theil
werden sollte, zum ersten Male zum Tische des Herrn
hinzuzutreten.

Schw. Martina, unsere Ordenscandidatin befindet sich seit
dem Empfange der H. Sterbesakramente auf dem Wege der
Besserung und hoffentlich zu den besten Hoffnungen.

5. Februar. Heute wurden nach der H. Messe das üblichen Lala- Lichtsegnen.
sichtsegnen vollzogen. Der Beichtvater hielt zuvor eine kurze
Ansprache, in welcher er den Kindern die Bedeutung dieses
Festes erklärte. Nach der H. Messe begab sich der Priester in das
Pensionat, um dort einigen kranken Kindern den Segen zu
ertheilen.

6. Februar. An den 3 letzten Fastentagen hatten wir im Die letzten
Chor das Allerheiligste ausgesetzt. Die H. Messe wurde aber Fastentage.
dreimal, nicht wie in Vorjahre, vor dem ausgesetzten
Allerheiligsten gehalten, sondern unter in der Sakristei
die uns vom Hochwürdigsten General Andreas Frühwirt
verehrten Reliquien der 5 Seligen, die in China das
Martyrerthum erlangt haben und die Ursache des vergange-
nen Basars sein geworden, sind uns angelegen
Ihre verehrten, was uns zur Zeit das Freidenem ermöglich
war, da man die Reliquien fassten, dazu wurden der 11.
11. Februar bestimmt. Es war gerade Dienstag-Fasch-Abend.
Mit dieser Andacht wurden nun die Feierlichkeit verbunden
Nach dem Segen zog man in Prozession in das Pensionat.
Voran wurden die Kerzen das Fahnenkind und 2 kommende
Damen und 3 Fackelträgerinnen getragen. Im Refec-
torium des Pensionates wurden auf einem eigens dazu
errichteten Altärchen die Reliquien u. das Bild unserer

Quatembergebet.

P. Banifazius Extraordinarius

Krankheit Sr. Hochw. Antonia

Rosabend des Namenstages der W. Mutter

lieben 5 Religiosen zur Aussetzung aufgestellt. Nach kurzer Ansprache und dem Vorsingen der Litanei durch die Religiosen zum Schluss Segen.

22. Februar. Da am 14. dieses Monates dem Donnerstag in der Quatembervoche das Fest des P. Extraordinarius zu Ehren gefeiert war, so stellte es sich heute heraus, dass P. Banifazius. Es fiel um 2 Uhr einen Donnerstag und verkündigte uns auf der Kanzel, dass P. Albert Meier sehr oft angefeindet sei seinen Pflichten als Extraordinarius nachzukommen und dass in Folge dessen der hochwürdigste Fürstbischof ihn als Extraordinarius ernannt habe. Hoch. Martina erhielt auch heute von P. Extraordinarius den Rosenkranz.

23. Februar. Hoch. Martina befindet sich auf der Krankheit ziemlich wohl. Hoch. Antonia jedoch liegt viel in Folge einer Erkältung, dass der liebe Gott bessere. Ihr Verlangen dürfe ein Wunder. Unser lieber Oberhirt hatte gestern Abend Vespergang zu verrichten und stellte nach der Rückkehr das Ansuchen, dass wir uns heute Tag für Tag für unsere liebe W. Mutter ernste, die im verflossenen Jahre selig gestorben wurden zu sein. Sie hatte die Religiosen dieser 5 Klöster zu gute Halle das Gebäude, wo die Novizen am selbigen waren. Die erste Halle, die seiner Zeit dem Brande ein Opfer, entsetzt der Orgel angewendet hatte, um die niederen Halle zum Aufbewahren zu bringen, was gegeben hatte, dass sie zum grossen Erstaunen aller Mitbrüder und auf das Angst, von selbst auf. Das Übel besserte sich nun, dank den 5 Religiosen und unseren Gebeten, ausfallend. Deo gratias.

1. März. Heute am Vorabend des Namensfestes unserer lieben W. Mutter wurde gratuliert. Vor dem Hochamte war die

Gratulation der Novizen, nach dem Hochamte die der Fratres. Als Namenstagsgeschenk gereicht nebst einem kleinen Geschenke einen schönen Spitzkragen. Er ist weiss und trägt auf der Vorderseite das Bild der Rosenkranzkönigin auf der Rückseite das Bild des hl. Aloysius als

Namenstag der W. Mutter

2. März. Namenstag der Mutter Superior. Bei der hl. Messe wurden von den Jüngeren eine neue Messe gesungen. Nachmittags beim Segen wurden die Lauretanische Litanei lateinisch gesungen.

Examen canonicum

3 März. Auf Anordnung des hochwürdigsten Herrn Fürstbischofes Dr. Leopold Schuster kam der Extraordinarius P. Banifazius Vordermaier das Examen canonicum der Ehrwürdigen Schw. M. Ludovica Kinader und der Schw. Martagelica Ebner und Silberhochzeitschwester Schw. M. Philomena Jung, die zur Prüfung über Geschäftsführer-Candidatin Helene Kew, die zur Einkleidung zugelassen werden sollten, vorgenommen.

Namenstag

10. März. Namenstag des hl. Josef mit der Intention um das Gedeihen des Institutes und das Gedeihen des Seminars unserer Provinzialate. Es wurden täglich das Memorare des hl. Josef gebetet.

Palmsonntag.

18. März. Palmsonntag. Da die 11. Messe noch immer auf dem Chore gelesen wurde, so konnte die Palmmesse nicht feierlich vorgenommen werden. Die Palmen wurden auf dem Chore weihe beim Altare geweiht. Nach Verteilung der Palmen schloss die Prozession, so gut, als es der enge Raum gestattete. Voran wurde das Kreuz getragen. Die beiden Reihen jungen die Lauretanerinnen, diesfolgten 2 Fahnenmädchen und Novizinnen und Postulantinnen das Sanctuarium. Nach den Knaben kam der Priester u. nach diesem die Conventschwestern. Die Prozession bewegte sich, die vorgeschriebenen Psalmen betend, die Gänge hinunter, durch die Portalle u. wieder hinauf. Hierauf war die hl. Messe.

Fest des ll. Joseph.

19. März. Fest des ll. Joseph. Da diesmal das Fest des ll. Joseph auf den Montag in der Charwoche fiel und also in der Osterwoche nicht gefeiert werden, so konnten wir es auch nicht nach unseren Wünschen feiern. Nur einer großen Anzahl von Kerzen beim Gottesdienste erinnerte an das Fest unseres lieben Nährvaters. Während der ll. Messe wurden von den Kindern gesungen und nachmittags war ll. Segen.

Gründonnerstag.

22. März Gründonnerstag. Heilige Messe allgemeine Communion auf dem Chor. Früher war keine Aussetzung gewesen bloß Anbetung des Allerheiligsten bei geschlossenem Tabernakel.

Charfreitag.

23. März. Charfreitag. Erneuerung der Taufgelübde, Fußstunden vor dem aufgestellten Crucifixe.

Charsamstag.

24. März. Charsamstag. Da das Wetter schon so ziemlich mild und eine gar zu strenge Kälte nicht mehr zu befürchten war, so wurden am Charsamstag das Allerheiligste vom Chor in die Kapelle übertragen.

Ostersonntag.

25. März. Heute war seit langer Zeit die ll. Messe wieder zum erstenmale in der Kapelle. Bei derselben sangen die Novizen auf dem Chor. Vortrag hatten wir aber keinen, da unser Lehrer Herr Hauptlehrer nicht anwesend war.

Osterkleidung u. Profess.

27. März Dienstag in der Osteroctav. Heute hatten wir die Freude wieder ein Kind der ll. Dominicus in unsere Mitte aufnehmen. Fräulein Helene Kiem erhielt an diesem Tage das Ordenskleid und heißt nun Schw. M. Dominica. Schw. M. Philomena Jung legte an diesem Tage Profess ab.

28. u. 29. März. Beim ll. Messe ergab Umschau das Osterstand.

30. März. Heute fühlte sich unser Lehrer Herr Hauptlehrer etwas besser und hat deshalb auch die ll. Messe.

Feste ll. Communion.

1. April. Unsere Kapelle war heute festlich geschmückt, denn es wurden daselbst 2 unseren Pflegebefohlenen das hl. Sakrament

Glück zu theil, sich zum erstenmale dem Tische des Herrn zu nahen. Unser Glockengeläute setzte sich zur Prozession, um die 2 glücklichen Kommunikantinnen aus dem Speisesaale in die Kapelle zu geleiten. Nach feierlicher Erneuerung der Taufgelübde folgte die ll. Messe. Während derselben umfingen die glücklichen Kinder das Knie der Engel. Nach der ll. Messe war ein kurzer Vortrag. Nachmittags nach dem Segen wurden die 3 göttlichen Tugenden erneuert und das Ablaßgebet verrichtet. Andachtsübungen beendigt die Kommunionfeierlichkeit.

Fest des ll. Vincentius.

5. April. Fest des hl. Vincentius. Heute hatten wir das Leid des ll. Vincentius in einer Prozession an der Evangelienseite unserer Kapelle aufgestellt. Nach der ll. Messe wurde die Vincentiuslitanei gebetet.

Rückfest des ll. Joseph.

15. April. Rückfest des ll. Joseph. Da wir den ll. Joseph als einen besonderen Schutzpatron verehren, so war es auch dieses Fest, welches uns an die bereits durch die Fürbitte des ll. Joseph erlangte Hilfe erinnerte, und uns zum Danke gegen unseren lieben Helfer mahnte und uns zu frommem festem Vertrauen ermunterte. Einige Tage vor diesem Feste wurde auch die Statue des ll. Joseph in die im Chore sich befindliche Joseph-Kapelle übertragen.

Quatembersamstag.

24. April Fester Dominicus-Dienstag. Wie alle Jahre so wurden auch heuer die 15 Dominicus-Sonntage gefeiert. Heute waren wir in dieser Meinung das erste mal bei der ll. Communion.

26. April. Da unser Extraordinarius, der Herr P. Benitazius in der jetzt bald herannahenden Quatembermesse nicht kommen kann, so erwählten wir diesen Tag. Es fiel uns neuen Vertrauen über die gütige Fürsorgung seiner selbst und wie dem lieben Gott nichts vergeßlichkeit unmöglich ist, als eine unerschütterliche Basis, die unser vollkommen sein müßte, wir aber unsererseits darauf stehen, es zu werden.

Fest des hl. Petrus Marty.

29. April. Fest des hl. Petrus Martyrer. Dieser Heilige, welcher seine Jugend als Ketzerbestreiter für den Glauben gezogen wurde war im Leben in einer Glasmalerei in der Kapelle auf der Evangelienseite zur Betrachtung aufgestellt.

Fest der hl. Katharina

30. April. Fest der hl. Katharina v. Siena. Auf an diesem Feste unserer lieben, seelenerfreuten Heiligen war in der Kapelle eine Glasmalerei mit ihrem Bildnisse. Nachmittag hatten wir hl. Segen, der auf täglich als Vorfeier für die Mariandacht galt.

Mariandacht.

1. Mai. da es mit der bestandenen Prüfung besser ausgefallen, so haben wir auf heute, wie schon im Vorjahre die Mai-Andacht gleich nach der hl. Messe. Nach kurzer Lesung folgt Litanei, u. Tantum ergo. Nach dem Segen mit dem Jesuskindlein Hüte, singen am Mutter gottesbild zu singen.

Kinderexercitien.

10. Mai. Kinderexercitien. Wie alle Jahre so hielt auch heuer die gute W. Mutter einen Pater aus Graz dazu, damit er den Zöglingen Exercitienvorträge halte. Es waren täglich 2 Vorträge, ausnahmen nach Vorlesungen. Sonntag gingen sie zur hl. Beicht und Kommunion Montag zur hl. Kommunion.

Profess und Firmung.

15. Mai. Profess und Firmung. Ein Freudenfest war mit diesem Tage für unser liebes Kloster Franziskanerinnen Schw. Ludovica u. Schw. Angelica hatten das Glück an diesem Tage, es war Dienstag nach Pfingsten, ihre hl. Gelübde abzulegen. In der Früh war ein gewöhnliches hl. Messe um 7 Uhr. Gegen 10 Uhr begann die Feierlichkeit. Der hochw. P. Bonifazius hielt einen sehr schönen Vortrag, in welchem er das Opfer, welches man bei Ablegung der Gelübde darbringt, mit dem hl. Meßopfer verglich.

Nachmittags nach dem hl. Segen war die Firmung. Es wurde vom hochw. Herrn Pfarrer Peter Schweitl vorgenommen. Nach der Mariandacht begaben sich die Zöglinge und Pensionat, um die Farben, welche unterdessen für aufgestellt war, abzupflücken. Dem Zuge voran wurde die Fahne getragen. Dieser folgten die Zöglinge und dann kamen die Vollschülerinnen. In der Kapelle angekommen begaben sich die Zöglinge auf ihre Plätze, und auch die Vollschülerinnen nahmen den für sie bestimmten Raum ein. Die Fahne wurde von einem Zöglinge vor dem Altare gehalten. Nach der Messe fand das Hochw. Herr Pfarrer eine Ansprache an die Kinder. Nun zogen die Kommunikanten prozessionsweise und im Mutter gottesbild singend durch den Garten zur Lourdes-Grotte und zur Statue des hl. Josef. Voran gingen die Zöglinge, dann kamen die Vollschülerinnen und hierauf folgten die Kommunikanten. Bei der Lourdes-Grotte wurde das Lied gesungen: „Milde Königin gesungen.

Beschluß.

Um die Fahnenweihe schloß sich ein Beschluß für die Schülerinnen der Volksschule. Zuerst wurden im Garten lustige Spiele gemacht, dann war ein Schinkenessen mit schönen Getränken und die Reste des ganzen Festes war ein gutes Kaffeegastmahl. Auch die Kommunikanten hatten abends, weil sie auch ihre Mittagsmahlzeit ablegten große Recreation.

Firmung

24. Mai da heute schon unseren Zöglingen das hl. Sakrament der Firmung empfingen, so war der hl. Segen statt um gewöhnlich um 2 Uhr schon um 12 Uhr, damit letzteren noch dem Nachmittagsgottesdienste beiwohnen konnten.

Prozession Fest.

24. Mai Frohnleichnamsfest. Es war günstiges Wetter, so daß die Fronleichnamsprozession ungehindert stattfinden konnte. Zum viertenmale prangte unser neuer Altar dabei. Da die Prozession auf die Nachmittag, so waren unsere Fenster mit Blumen und Lichter geschmückt. Am Mittelfenster war die Statue des Herzens Jesu und zu beiden Seiten Kandelaber.

Schluß der Mai Andacht.

31. Mai Schluss der Mariandacht. Der liebe Mai ist nun auf

vorüber. Beim Abschiede der lieblichen Marianda wurde das Te Deum gesungen.

Herz-Jesu-Fest

1. Juni. Herz-Jesufest. Wir alle Tage so hatten wir auch heuer um 2 Uhr fl. Vigil. Heute begann auch eine Novene zu Ehren des fl. Herzens-Jesu, für 2 Pensionisten, die am 4. Juni zur Prüfung gehen sollten. Es wurde das Memorare zum fl. Herzen Jesu und 3 Ave Maria gebetet.

Fest Maria Helferin der Christen

2. Juni. Fest Maria Helferin der Christen. Nachmittags gingen wir heute zur fl. Communion auf die Meinung der lieben M. Mutter für die Pensionisten, die in der nächsten Woche zur Prüfung gehen sollten.

Fest. Herz Maria

3. Juni. Octavtag nach dem Herz-Jesufeste das Fest Herz-Maria.

Ankunft der Pensionisten nach Graz zur Prüfung.

4. Juni. Heute kamen 2 Pensionistinnen, Nichte Angelica und Nichte Vincentia nach Graz zur schriftlichen Prüfung. Die Mutter Assistentin gab ihnen vor der Abreise das Reisegeleit. Bei ihrer Ankunft am Abend empfingen sie ebenfalls den Regen in der Kapelle.

Ankunft der übrigen Communian 2er Pensionistinnen.

5. Juni. Dominicus-Dienstag. Um in der Ordnung der 15 Dienstage zu Ehren des fl. Dominicus nicht unterbrochen zu werden empfingen die 2 Prüfungspensionistinnen heute um 6 Uhr allein die fl. Communion, da sie um 6 Uhr wieder nach Graz fuhren. Auf das Fest Translation des fl. Petrus Martyrer bekamen die Pensionistinnen vor ihrer Abreise die fl. Communion.

Schluß der mündlichen Prüfung

9. Juni. Heute war der letzte Tag, an welchem sich unsere Pensionistinnen nach Graz zur Prüfung begaben. Nun waren die schriftlichen Prüfungen vorüber. Es stand ihnen nur die mündliche bevor, welche anfangs Juli sein sollte.

Durchreise des Fürstbischof Dr. Schuster

15. Juni. Anläßlich der Firmungsreise in der Umgebung von Gleinstätten kam unser Hochwürdigster Fürstbischof Dr. L. Schuster nach Gleinstätt. Er hielt sich jedoch nur kurzen,

fanden hielte ungefähr seine Reise weiter. Die Glocken der Pfarrkirche wurden geläutet und auf unsere Klostergleichen stunden sie, beim Durchzuge unserer Hochwürdigsten Oberhirten.

12. Hochzeitstag d. Hochw. Fürstbischofs

26. Juni. Zum zwölften Jahrestage unserer Gründung hatte unsere liebe M. Mutter eine kleine Gabe zugedacht.

Namensfest des Hochw. Herrn Pfarrers.

28. Juni. Zum heranrückenden Namensfeste unseres Hochw. Herrn Pfarrers und Beichtvaters wurde vom Kloster ein Pfund, ganz in Gold gefaßtes Libanesenmandelöl und eine Gabe gespendet. Das Kloster versprach sich für den Hochw. Herrn Pfarrer 2 fl. Messen, 2 fl. Communionen, 3 Rosenkränze, 5 Salve und 5 Memorare zu beten.

Novenne.

29. Juni. Als Vorbereitung auf das bald herannahende Fest Mariä v. Berg wurde heute eine Novenne begonnen. Es wurde das Veni creator spiritus und 3 Ave Maria zu Ehren der heiligsten Jungfrau Maria, des fl. Josef und des fl. Patrons Dominicus gebetet.

Besuch des Hochwürdigsten Fürstbischofes.

7. Juli. Heute besuchte uns der Hochwürdigste Fürstbischof mit seinem Besuche. Er war schon am vorhergehenden Abende nach Gleinstätt gekommen und hier die renovierte und vergrößerte Pfarrkirche zu weihen. Die schöne Prozessionsfahne schmückte das große Tor, bei welchem er empfangen wurde. Ein Kind empfing den Hochw. Fürstbischof, sagte ein Gedicht auf und überreichte ein Bouquet. Hierauf zog man in die festlich geschmückte und mit festlichen Fahnen bekränzte Kapelle. Zuerst gingen die Pensionistinnen, hierauf der Hochwürdigste Fürstbischof in Begleitung des Hochw. Herrn Pfarrers und unseres Beichtvaters, des Hochw. Herrn P. Palka. In der Kapelle angekommen wurde das Lied „Milde Königin" gesungen. Nach Verrichtung desselben stellt der Hochwürdigste Fürstbischof eine kurze Ansprache. Hierauf begab man sich

ins Kloster, wo ab dem hochwürdigsten Fürstbischof gesagt die einzelnen Räume zu besichtigen. Es kam in das Novizi-at und in den Convent, wo die sämtlichen Schulkinder versammelt waren und beim Abschied weg die fürstbischöf-lichen Wagen erhielten. Auch in den Garten wurde noch ge-gangen, dieser gefiel ihm sehr gut. Auf seinem Rundgang durch den Garten kam er auch in das Pensionat. Die Töchter, die schon bei seinem Eintritte in unser liebes Haus sein Wohlgefallen erworben hatten, waren nun so glücklich, ihren hochwürdigsten Oberhirten in ihrer Mitte zu haben. Er hatte die glücklichen Kinder rufen lassen und richtete einige Worte und auf jedes einzelne von ihnen wurde über-gangen. Bei seinem Austritte aus dem Versammlungssaal der Kinder äußerte sich der hochwürdigste Fürstbischof sehr befriedigend und wohlgefallend, über den Eindruck, den unsere lieben Kleinen auf ihn machten. Er sagte, man sehe es den Kindern an, daß sie sich hier in unserm Kloster wohl und glücklich fühlen. Bis auf den 9. Juli fallende Firmung-Reise wurde vorgelegt und hinausgegeben und unsere liebe M. Mütter zur einstweiligen Verwalterin des Amtes, das sie bereits 12 Jahre zum Wohle des Hauses bekleidet hatte, bestimmt bis zu einer endgiltigen Entscheidung. Die Entdau-er derselben wurde nicht genau bestimmt.

Schluß des Pensionates. 16. Juli. Plötzlicher Schulschluß im Pensionate wegen Ferien-Reise eines Kindes.

24. Juli Religionsprüfung in der Volksschule.

Visitation. 1. August. Pater Bonifazius kam als Gesandter des hochwürdig-sten Fürstbischofes zur Visitation des Klosters. Um 3/4 7 Uhr war ein hl. Messe zum hl. Geiste, um 8 Uhr ein Vortrag und hierauf begann die Visaction.

Schluß der Visitation. 4. August Um 10 Uhr war Schlußvortrag und darnach wurden noch die einzelnen Zellen besichtigt und damit die Visitation geschlossen. Nachmittag war den Tag wurde von einem ungenannten Priester der hl. Tag gefeiert. Um 4 Uhr war große Reservation und Predigt.

15. August. Fest Maria Himmelfahrt – Gebet für den Papst In der Capella wurde vor dem Tage bei aufgesetzten hoch-würdigsten Gute der Psalter lateinisch gebetet, auch die hl. Communion wurde an diesem Tage für den hl. Vater auf-gopfert. Maria Himmel-fest.

16. August. Heute wurde das Fest des hl. Hyacinth besonders feierlich begangen. Es wurde ja das 300 jährige Jubiläum seiner Heiligsprechung gefeiert. Die Vespern sangen bei der hl. Messe und nachmittags war hl. Tage. Hyacinthus-fest.

23. August. An diesem Tage war die Feierung der Patrone der hochwürdigste Fürstbischof hielt um 7 11 Uhr im Chor einen Vortrag, in welchem er über den Charakter der Patrone sprach und auf welche Weise die Liebe unserer lieben M. Mütter. Feierung der Patrone.

ist Und nachzuahmen empfahl, weil das Gesundheitszustand jetzt diese Nachricht gebiete und der deshalb Hochw. M. Gabriela Schmitzer zur neuen Priorin ernannt. Der Segen und die Treue an unserer geliebten M. Mütter war gross und allgemein.

27. August. Heute weilten Hochw. Henrica mit noch 3 Schwestern und M. Xeno, weil der hochwürdigste Fürstbischof die heute geplante Priorin Installierung anordnete. Übreise der Schwestern.

11. September. Am 11. September schon 2 Schwestern von M. Xeno zurück, den abends um 6 Uhr begannen schon die hl. Exercitien, welche wieder die wenigen Tage Pater Bonifazius hielt. Es ordnete schon 9 Tage vorauf eine Novene zum hl. Geiste an. Die Exercitien waren sehr ergreifend und schön. Jeden Tag um 5 Uhr war hl. Tage, da wurde statt der Litanei das Miserere Psalm gebetet. Am vorletzten Tage war aber die feierliche Weihe an das Herz Maria und am letzten Tage Beginn der Exercitien.

beim Segen feierliche Messe und Eingabe an das ffff. Herz Jesu und gemeinschaftliche Gabenbereitung.

Profeßablegung. 20. September. Schluß der Exercitien und Profeßablegung der Chorschwester M. Reginalda und der Hilfsschwester M. Martina. Nachmittags 4 Uhr große Recreation.

Rücktritt der Novizenmeisterin. 24. September Rücktritt der 2 übrigen Novizenmeisterinnen von St. Xeno. Schw. Henrica u. Schw. Elisabeth.

Eintritt der Zöglinge. 25. Eintritt der Zöglinge.

Beginn der Schule. 28. September. Heute war das ff. Heiligengeistamt, der Kinder wegen der ff. Messe im Speisesaale einen Vortrag und sodann begann die Schule.

Rosenkranzfest. 1. October. Heute begann wieder die für den Monat October vorgeschriebene Rosenkranzandacht; der Rosenkranz wurde während der ff. Messe gebetet, sodann schloß sich daran die Litanei und der ff. Segen mit dem Hochwürdigsten Gute und nach demselben bildete ein Marienlied den Schluß.

7. October. Rosenkranzfest. Auch für uns war es ein Tag hohen Festes feierlich begangen. Die Prozession konnte, weil schönes Wetter war, im Garten stattfinden. Um 6 Uhr große Recreation.

Kinderkrankheit. Zeit. Dauer des Spitalsaales. Heute October erkrankte ein Kind am Typhus und bald wurden unsere Kinder von dieser bösen Krankheit angesteckt. Die wurde in das Krankenzimmer transportiert u. der hochw. Herr Palka zog in das 2. Krankenzimmer im Abtheil jenen Krankheit, wurde auf Anordnung des Arztes der Speisesaal für ein Krankenzimmer adaptiert.

Zierstellung des Hochaltares. 24. November. Heute wurde wieder der Hochaltar zurechtgestellt.

Übertragung d. Allerseligsten. 25. " Übertragung des Allerheiligsten auf den Hochaltar.

Einsegnung des Chores u. das erstemal die ff. Messe am Chore. 5. December: Nicolaus.

Notturno v. Schwesternzimmer. 13. " Schwesternzimmer mittags u. abends Notturno.

Bestimmung der Novizenmeisterin. Bestimmung der Novizenmeisterin.

14. December: Direction bei P. Bonifacius. Ernennung der Novizenmeisterin.

20. December: P. Bonifacius stellt [illegible] Chorschwestern.

22. " Generalprobe des Weihnachtsspiels.

23. " Weihnachtsspiel. Viele Zuseher kamen, Paulin u Theres; Zöglinge fort, 17 blieben hier.

24. December: 1/2 10 Vormittag Beichtung der armen Spitalkinder, wie Gewohnheit ist. Beichten der armen, als die der reichen Kinder, Messe etc. beim Salvatorchen kamen in Empfang nehmen. Nachmittag Zöglingsbeichtung, Vesper etc. K. M. Laun, Mitternachtsmesse gesungen.

25. December: Recreation.

31. " 1/25 Uhr gratulierten die Zöglinge unserer lb. M. Mutter, worauf wir unsere Gratulation, die Schw. Ludovica in unserm Namen darbrachte. Um 5 Uhr war ff. Segen, gesungenes Te Deum. Während des Singens hielt auch eine Spitalfrau der 1. Classe.

1895.

1. Jänner betreffen noch die Candidatinnen, welche bei der allgemeinen Gratulation nicht anwesend waren, ihre Wünsche dar, worauf die Zöglinge ihre gestern abends lb. Institutsvorsteherin, Schw. Henrica. 5 Uhr

nachmittags war Vorgebet, wo wir alle Priester schon langersehnte Lösung der Gelübden statt fand. Paulin u Theres unsere beiden Candidatinnen in Algersdorf waren auch dabei. Darauf hatten wir unsere große Recreation u verbrachten uns in jener so feinen Ll. Gesellschaft.

2. Jänner Früh 6 Uhr feier unsere Ll. Schw. Angelica mit den beiden Candidatinnen für 1/2 Jahr von uns, um in Algersdorf bei den dort. Schulschwestern die Pflichtstudien für die Maturaprüfung zu machen, wobei insbesonders der Abschreibung der Lehrbücher nicht Genüge geschieht. Zur Nachmittag Recreation unserer Zöglinge seiten wir vollkommen von jener Weihnachtsfreude zurück. Gegen 9 Uhr brachten die armen Schulkinder ihre Neujahrswünsche der Ll. W. Mutter in kindlicher Weise dar.

3. Jänner. Rückte unsere hochw. Herr Pfarrer, Adjunkt der Zöglinge, von demselben u dem hochw. Herr Wonisch von der Volksschullinie gratulirt u damit fanden die Neu-Jahrgratulationen ihr Ende.

5. Jänner. Um 3 Uhr fl. Vesper, dann Einkleidung des Postulats u Pensionats.

9. Jänner: Der Ruf rasch des Lernens, doch kam es zu keinem bestimmten Resultat. Der fl. Josef hat uns eben noch nicht die rechte Hilfsquelle eröffnet.

10. Jänner kamen von Linz Hilfe aus um Geldunterstützung in der verschiedensten Anliegen für arme Kirchen etc. die M. Mutter stellte uns den fl. Josef die Erörterung, es müsse uns diese Gaben mit 1000fachen % zurückerstatten.

Merkwürdig, gerade an demselben Tage kam ganz Braunau uns melden, daß ein ganz fremder Herr k. Oberstabsarzt Pfeffer sich stelle, er möge unsere Josefs-Natur auf seine Richtung untersuchen. Vielleicht stirbt er uns auf bald die 90, es wären wohl schon späte Zeit

17. Jänner 1895 kam P. Johannes, Kirchherr von Graz, ehemaliger Pfarrer in Mion, mit seinem Bruder Gregor zu uns; später gesellte sich noch der hochw. Herr Pfarrer u zuletzt unser hochw. Herr Caplan dazu.

20. Jänner erkrankte unsere gute Schw. Dominica mehrfach Influenza.

23. Jänner fand D. Wagner ihr Halsleiden bedenklich, möglicher Weise Diphtheritis, daher sie ins Krankenzimmer übersiedeln wurde.

24. Jänner nahm der Arzt eine kleine Operation vor.

27. Jänner brachte man den Ll. Heiland zu ihr, da ihre Krankheit das Kirchgehen nicht erlaubte. Die Kinder nur einen ganz kleinen Partikel empfangen. Auch begannen die Thomastage, an denen sich 6 Zöglinge beteiligten.

2. Februar war nach der fl. Communion die Lichtmeßprozession.

3. Februar kam Schw. Dominica schon etwas auf ihre Füße, verbrachte ihr Fest dann Dienst. Die erhielt nach der fl. Communion auf den Blasiussegen.

10. Februar war sie das erstemal am Chor, um der fl. Messe beizuwohnen, doch ist ihr Gesundheitszustand fast immer derselbe.

13. Februar fast fiel der hl. Josef so matt als liebender Vater zurück. Um verflossenen Tage dachte die M. Mutter, daß sie so gerne den Schwestern am Fest der hl. Katharina Ricci etwas als Nachtisch gäbe, wenn nur etwas da wäre. Am Festtage selbst kam plötzlich ganz unerwartet eine Schüssel voll Orangen zur Pforte, gerade soviel, daß alle Schwestern etwas bekamen.

26. Februar besuchte der Schulinspector Tarzian das Pensionat u äußerte über die Leistungen der Zöglinge seine vollste Zufriedenheit.

21. Februar am Fastnachts-Donnerstag hatten unsere Zöglinge ihre Fastnachtsvergnügen. Manche derselben waren in den verschiedensten Landestrachten gekleidet; andere führten ein oft mittags Festaufführen, das kleine Theaterstücken, das wirklich gelungen war, auf. Zuletzt durfte natürlich der große Schmaus, ein Hauptpunkt bei Kindesfesten, nicht fehlen.

24., 25. u 26. Februar war wie alljährlich wieder an Ihr das Jahresexercitium abgehalten, eigentlich die Adoramtstunden vor das mit frischen Blumen u Kerzen geschmückten Altares, wonach nach der hl. Messe während das Absingen des „Pange lingua" geöffnet u erlaubt den Anblick des hehr. Gutes bis nach der Betrachtung 3/7, worauf sie nach abgehaltenem hl. Segen wieder geschlossen wurde. Zum Schlusse wurde das Te Deum gebetet.

27. Februar fand die Einkleidung statt, wo welche ein Kurzes, aber recht einwirkendes Vortrag war.

1. März 5 Uhr abends, als am Vorabend des Namensfestes unserer Frau von M. Mütter u jetzt Novizenmeisterin, gratulierten sämtliche Novizinnen der lb. Mutter Henrica. Das Noviziat war mit einer Ovation, an deren Spitze sich das Bild des sel. Heinrich Suso befand, geschmückt. Einem Liede mit von den Novizinnen vorgetragenen kl. Handarbeiten war zu sehen.

2. März hatten sie Nachtisch u verlängerte Recreation. Auch Zöglinge u Lehrerin besuchten ihre lb. Institutsvorsteherin ihre Wünsche. Früh wurde auch für sie auf dem Hochgeschmückten Altare die hl. Messe gelesen.

5. März hatten wir unsere gewöhnliche Beicht, weil P. Bonifaz, unser Extra-Beichtvater nicht Freitag kommen kann.

7. März am Feste des hl. Thomas hatten nebst uns auch alle Zöglinge hl. Kommunion. Nachmittag war hl. Segen. An das Ende einer Blumengruppe prangte das Bild des großen Heiligen.

8. März hatten wir unsere Quatembabeicht bei P. Bonifacius, welche uns nach derselben einen recht süßen Vortrag hielt. M. Mutter übernahm auch heute das Pensionat. Schw. Dominica geht ab besser u fällt sich wieder meistens ins Novizinat auf.

17. u 18. März hatten sämtliche Schwestern Exaction beim hochw. P. Bonifacius.

15. März hielt der hochw. Herr Decant Horvat im Pensionat als eine der Volksschule Religionsprüfung.

19. März nun war das Fest des hl. Josef recht feierlich begangen. Für Matins das hl. Josef mit Kränzen, Blumen u Kerzen geschmückt zierte den Chor. Für den Altarschmuck sorgte der Heilige selbst. Denn als die M. Mutter eben nachsehen, wie sie den Altar recht festlich schmücken könnten, fielen wir von

einer Rosshütterin das Altarbrautkränzchen schön weißen Altarschmuck. Aufspielen die Zöglinge am Kranzfeste unseres Herrn. Heute Asylanten ein recht hübsches Melodrama „Der gute Hirte" auf, das M. Henrica gedichtet u den Priester verfasste.

23. März, am Vorabend des Kranzfestes unserer M. Mutter war um ½5 Uhr die Gratulation der Novizinnen u Übergabe der kleinen Arbeiten. 5 Uhr war fl. Vesper, ½7 Uhr Zöglingsgratulation mit Deklamationen, Gesang u Musik. Den Abend machte das Fräulein Maria Verkündigung.

24. März, am Kranztage selbst war gesungene fl. Messe, Vortrag, nachmittags gesungene Litanei. Der Chor war hübsch geschmückt. In Mitte einer schönen Blumengruppe prangte das Bild „Maria Verkündigung", ein Präsent zum Namensfeste. Um 4 Uhr gratulierten die Lehrerinnen. Nachmittags hatten die Zöglinge wie immer Komödie, wozu außer den Novizinnen eine ehemalige Zöglingin sehr hübsche u viele Gäste hatte. ½5 Uhr hatten wir Vesperbrot u Unterhaltung, nachher große Recreation.

26. März war Ratsabstimmung wegen Zulassung zur Profess der 2 Novizinnen Schw. Vincentia u Alfonsa.

28. März war die Abstimmung in der Community.

1. April kam Hochw. P. Bonifacius das Professzeugnis der beiden schon genannten Novizinnen abzunehmen.

2. April kam Schw. Angelica zur Tafelung von Algersdorf zu uns zurück. Die Tafel war ein wenig Influenza.

3. April war wieder Beichtgelegenheit.

6. April, in unserm Chor das Fest der 7 Schmerzen Mariens hatten wir einen sehr schönen Vortrag anstatt am 7. April als am Palmsonntag, wo ehedem die Palmweihe u Passion viel Zeit in Anspruch nahm.

9. April kamen die 2 Candidatinnen von Algersdorf.

11. " als am Gründonnerstag hatten wir nebst einigen kirchlichen Ceremonien einen sehr gesegneten Vortrag. Abends war wie allgemein die Fußwaschung.

12. April, am Karfreitag war abermals ein kurzer Vortrag, ferner Kreuzverehrung.

13. April, am Karsamstag fiel der lb. Heiland wieder seinen Einzug in die Capelle; gleichzeitig war ein kleiner Vortrag u das neue Allelujа mit Vortrag gesungen.

14. April, am Ostersonntag war gesungene Messe, ½5 Vesperbrot ½6 große Recreation.

16. April war Profess der beiden Novizinnen Schw. Vincentia u Alfonsa, welche P. Bonifacius vornahm. Er begann mit einem Feinicianten, Hochw. P. Hyacinth, mit, der um 8 Uhr die fl. Messe bei uns feierte u was bemerkenswerthen Feierlichkeiten der Regen gab u Bilder verteilte; nachmittags 2 Uhr hielt er den Vortrag. Auch eine Adoremediation kam heute, um Aufnahme zu bitten. 4 Uhr war große Recreation. Abends kamen die Zöglinge von den Ostereiern zurück.

17. April begann die Volksschule, welche auf's neue wieder von fast 80 Mädchen besucht wird.

21. April, am weißen Montag, empfingen 3 Zöglinge die erste hl. Communion in der zu diesem Zwecke festlich geschmückten Capelle. Die Ceremonien waren fast dieselben wie im vorigen Jahre.

Alles stimmte zur Andacht.
24. April kam P. Subsriar von Graz in Angelegenheit der Graf Hoyosschen Renten-Ablösungs-Angelegenheit.
30. April feierten wir das schöne Fest der hl. Katharina v. Siena. Abends begann die erste Mariandacht. Auf Feiner ist für weiblichen 6 Uhr. der Altar ist recht hübsch mit frischen Blumen u Reisen geschmückt. Nach der Litanei wird vom hochw. Herrn Subregens eine kleine Ansprache gehalten, worauf Aussetzung des hochw. Gutes ist. Dann folgt die Litanei, hl. Segen, Marienlied. Vor heute an ist auch der Abend-Rosenkranz wieder in der Kapelle. Diesen Monat traten 6 Zöglinge ein.
1. Mai begingen wir in Prozession unsere Lourdes-Natur in den Garten. Der hw. Josef kam schon früher heraus u damit bindet der Garten wieder viel mehr Reiz
5. Mai kam Frau Margaretha, welche wegen einer kleinen Operation 8 Tage im Spital zubringen musste, das erstemal wieder zu uns. Auch erhalten wir heute die 32.000 fl. Rentenkapital von Graf Hoyos, welche unsere Ökonomie am folgenden Tage in die Sparkasse nach Graz trug. Wir hatten 3 Uhr eine Besprechung über die Kostfrage, welche die Einigung aller dominicanerinnenklöster des III. Ordens mit sich bringen würde u beschlossen dabei einige Postulate zu stellen u diesen Wunsch unserseits dem P. Provinzial durch P. Bonifacius bekannt zu geben.
7. Mai Mitzi Zwachh wegen Kränklichkeit wegen von ihrer Kante abgeholt.
24. Mai hatten wir Exerzitien, doch zum Glück nur ganz kurze Zeit.

30. Mai begann die Zöglinge ihre 3tägigen Exercitien, welche hochw. P. Michael hält. Heute Nacht 2 hl. Messen.
1. Juni Schluss der lieblichen Mariandacht. Die Kostgänger, welche unser hochw. Caplan hält, waren, wenn auch sehr wenig, von der Kürze, Fülle, Gegenwart u Einwirkung u Gnade, doch wunderschön u ergreifend. Einer musste heute einen Zöglinge zum warmen Ofen das Zuschiff des Altares das Zuschiff verlassen.
3. Juni, Pfingstsonntag beschlossen die Zöglinge ihre Exercitien mit der hl. Kommunion.
4. Juni Generalkapitel.
5. " Namenstag des P. Bonifacius, hl. Kommunion.
6. " Kam P. Bonifacius Pfarrambrosius heim.
Nachmittag schönes Konzert.
7 Mai wird Inspection der Volksschule durch den Schulinspector Lanzian.
13. Mai, Fronleichnamsfest war sehr schönes Wetter, die Zöglinge konnten der Prozession beiwohnen. Nachmittag war große Recreation.
14. Mai kam P. Bonifacius, um sich wegen der Confirmation mit den Pfarrkindern zu besprechen, hält auch einen zwar kurzen aber schönen Vortrag über das hl. Herz Jesu, kommt abends wo die Generalabsolution.
20. Mai waren die Zöglinge im Weingarten des hochw. Herrn Pfarrers.
20. Mai, Fürstbischöfliches Hagelwetter, die Tropfen waren so groß wie Hühnereier, so dass fast alle Obst, Gemüse u Blumen zerschlagen wurden. Der westliche Theil der Ragalle ist ganz zerschlagen, Fenster im Kloster einige 100 fl. Wir waren eben bei der Abendbetrachtung, betraten den Hof den Regen.
21. Juni Herz-Jesu-Fest, gesungene hl. Messe: Amt

kam heute eine neue Candidatin, Agnes Kindinger, von W. Reit im Winkel a. d. Roßziat ein.
26. Juni, der Johannestag der Firmung ging ganz still vorüber, wir hatten St. Christ.
27. Juni, der Johannestag der Einweihung der Kapelle. Nachmittag 4 Uhr große Recreation; abends waren wir bei der Recreation auch mit der Novizinn beisammen a. Frau Oberin Susanna las den Einzug a. Empfang der Visitatorin in Chiavari aus der Chronik vor. Es machte einen recht wehmüthigen Eindruck, den viele, die vor 12 Jahren bei dieser Festlichkeit anwesend a. beschäftigt waren, ja Mitglieder unseres Klosters, sind schon in der Ewigkeit. Wie viel hat sich seitdem schon geändert. Unsere damalige Ob. Mutter a. Oberin hat ihr Amt niedergelegt.
29. Juni. Peter u. Paul, Namenstag unseres hohen Vaters Pfarrers a. Seelsorgers. Nachmittags hatte die beiden Forster in die Kapellenbruderschaft aufgenommen, da sie, wie einige andere das Institut verließen.
11. Juli hatten wir 5 Uhr Amt die hl. Messe, da unser hoher Hauscaplan nach Reinenberg fuhr. Pfingsten
12. Juli weiße Fol. Anna, Novizin im Pensionat, reiste nach Waldshut zurück.
14. Juli nahmen viele, zwar 12 Zöglinge, in die Kapellenbruderschaft aufgenommen, weshalb der Priester vorher einen Vortrag halten hatte a. dann während der hl. Messe die hl. Communion empfangen hatten.
Vormittag gingen auch 5 Zöglinge das erstemal zum hl. Tisch, nachdem sie vorher von der guten Frau Henrica vorbereitet worden. Abends wurde der Rosenkranz gebetet, wobei recht manche Thräne floß.

15. Juli Vormittag unsere Exercitien, Ansprache hoch. Vaters Thomas Anselmi. Heute wurde für die hl. Messe gebetet recht viel für ihn gebetet.
15. Juli feierten die Zöglinge ein kl. Abschiedsfest. Zuerst brachten sie ihren Dank den guten M. Mutter a. den Schwestern in gebundener Rede dar, worauf sie ein Liedlein sangen. Den Schluß bildete eine kl. Tombola, wozu sich die Kinder die Lose kauften a. mit dem Erlös den ein Heidenkind, welches den Namen Gabriela erhalten sollte.
16. Juli wurde die hl. Messe für die M. Mutter gelesen. Die ausbleibenden Zöglinge hatten sie aus Faulheit für Liebe a. Plage, die sie für sie hatte, lasen. Nachmittag hatten sie großen Ausflug.
17. Juli war das Pontifikat mit hl. Segen, Te Deum a. einem schönen Vortrag. Nun werden schon einige Zöglinge abgehalt. – Kalf.
18. Juli verließen fünf Zöglinge das Institut. Wir 2 blieben zurück a. werden einen Theil der Feier für zurückbringen. Mauerhofer Josefa hat, weil sie bleiben zu dürfen, sie wäre am liebsten heim ins Noviziat, sogar ist noch zu jung, a. Justin Tabarne, einen Mann gewählt in Cavalier ist.
19. Juli kamen Paulin a. Theres von Allgäuerdorf zu uns auf Besuch.
20. Juli kam Dr. Th. Wehhofer von Wien, uns zu besuchen, a. hielt um 11 Uhr einen kurzen Vortrag.
22. Juli war wieder Fürstenfeld Mutter mit Hagel, welches aber Gott sei Dank nicht viel Schaden anrichtete. Wir versammelten uns in der Kapelle und beteten gemeinsam die Litanei zu allen Heiligen Engeln

Umgebung feste das Weltere vorbehalten.

26. Juli begann Würdige Mutter ihre Exercitien u. unsere geliebte ehemalige U. M. Mutter Pfrs. Henrica verabschiedete ihre Kinder.

Am 4. August, als dem Feste unseres geliebten H. Vaters Dominicus, war unsere M. Rozalia im schönsten festlichen Schmucke. Unsere Novizinnen sangen mit großer Liebe ein H. Messe. Vortrag selbst war leider keiner. Nachmittags wurde beim Segen, wie in den letzten verflossenen Jahren, das "Lumen Ecclesiae" zu Ehren des großen H. Patriarchen gesungen. Abends hatten wir große Recreation. Unsere ehemalige M. Mutter kam auf an diesem Tage auf den Exercitien.

Am 6. August mußte die Communität ein Zöglings-Refectorium speisen, da der Plafond im Kloster-Refectorium gerissen wird. Beim Umherspringen desselben fanden neun 3 morsche Balken.

13. August. Besuch des Pfrs. Pater Dominicaner Thomas Wehofer u. P. Vincenz Kapitel.

Am 15. August, als dem Feste Mariae Himmelfahrt, assistirten dem vor 2 Jahren gemachten Profess gemäß unsere Tagwerk H. Communionen, H. Messen etc für den H. Vater auf. Nachmittags wurde vor dem festgesetzten Tage der Psalter gebetet.

Am 19. August wurde eine gesitte H. Messe vom Pfrs. P. Bonifacius Vordermayer gelesen.

Am 25. August wurde Pfrs. Alberta von ihrem Bruder, dem Pfrs. Herrn Professor Albert Weigl u. von ihrem Pfarrer, Hrl. Pfarrer, besucht. Pfr. war leider den unglücklichen Tag die H. Messe in unserer Kapelle.

Am 22. August kamen 2 Franziskanerschwestern (Franziskanerinnen)

Am 29. August reiste uns P. Dominicus mit seinem Bruder und Mutter bis 31. August. Nachmittags 5 Uhr begannen die geistlichen Exercitien, die uns auf das

Fest P. Bonifacius Vordermayer führt.

Am 5. September, als dem Feste der Exercitien, wurde die Professpostulantin Antonia Kabelka u. die Hilfspostulantinnen M. Müller, Karoline Sangegger u. Katharina Mranlak eingekleidet u. Pfrs. Damiana Kew legte Profess ab. Ehrwürden bei dieser feierlichen Handlung Novizenmeister u. Lehrerin der Neu-Eingekleideten u. unserer Leute vom Markte anwesend.

Am 9. September reisten Pfrs. M. Osanna u. Pfrs. M. Margaretha Seigetl mit dem Vormittagszug nach Güns.

Am 8 Uhr wurde die Communität in das Exercitienzimmer gerufen, daselbst verkündete den Pfrs. Pfrs. daß die Klöster Güns, Gleisdorf u. Vasvár sich zu einer Congregation vereinigen werden, schilderte die Vortheile einer solchen u. gab auch gleich bekannt, daß die 2 oben genannten Pfrs. nach Güns versetzt werden, zum Ersatze 2 Pfrs. von dem ungarischen Kloster hieher kommen würden. Die M. Pfrs. traten nun Abschied und manche Thräne wurde vergossen.

Am 10. September kamen mit dem Abendzuge die 2 Pfrs. aus Güns an, nämlich Pfrs. M. Alphonsa Migitz u. Pfrs. M. Augustina Pungor.

Am 16. September trat eine 20jährige Pfrs. Candidatin namens Friederike Hockenholz ein.

Am 18 u. 19. September war Einkleidung der Zöglinge. Es sind deren 45 an der Zahl. Die meisten Namen sind Ungarisch, außer Kroatisch kann nur Kind, so auch Istrian.

Am 19. September mit dem Abendzuge kam eine junge Pfrs. Novizin aus Vasvár. Sie heißt Pfrs. M. Margaretha Palay.

Am 21. September kam eine weltliche Person

Frl. Anna Pinisch, welche in der 4. K. Abth. die Lehrerinnenbildungsschule [illegible] verlassen soll.

Am 23. September war fl. Geist-Messe. Nach derselben wurde, wie alljährlich, das Institut eingesegnet, welchem der Tag zuvor die Weihe des Krankenhauses vorgenommen wurde.

Am 27. September kam Se. Gnaden P. Bonifacius [illegible] ganz unerwartete Visitationsreise zu besorgen. Mit dem Abendzuge reiste er ab.

Am 4. Oktober erhielten wir die traurige Nachricht von dem Hinscheiden der Mutter unserer M. Mitschwester M. Reginalda Meinhold.

Am 5. October begann unsere schöne Rosenkranzandacht, die abends wie in verflossenen Jahre abgehalten wurde.

Am 5. October reiste Hochw. M. Alphonsa Nigitz in Begleitung unserer Fürstin wieder nach Güns zurück.

Am 6. October allwo Rosenkranzsonntag, verkündete die 16. Würdige Mutter an Influenza, heute also an diesem schönen Sonntage dem Hochamte nicht beiwohnen, die Fürstlichkeit wurde wie in verflossenen Jahre begangen. Nachmittags unterblieb die große Recreation dem Novizinnat wurde an diesem Tage eine besondere Stunde zu Theil, indem seine 60 cm lange Lourdes Kerze von der 16. Würdigen Mutter erhielt.

Am 15. October, allwo Vormittag verließ Würdige Mutter zum letzten Male [illegible] Krankheit der fl. Messe bei.

Am 17. October kam Frl. v. Welsebach, welche in diesem Schuljahre den Unterricht in der 4. Klasse der Volksschule erhielt.

Am 24. October kam Frl. Katharina Wilfinger als Hochschulcandidatin ein u. an demselben Tage mit dem Abendzuge kam Hochw. M. Reginalda Schmidburg, welche von Güns nach Fleisdorf versetzt wurde.

Am 2. November, allwo Allerseelentag, weilten wir Exerzitien.

Am 14. November kam Hochw. P. Bonifacius und blieb hier bis zum 17. dieses M.

Am 23. November kam abermals P. Bonifacius, auf dem wir die zwei Klöster Güns und Csesar besucht hatte. die Rechnungsbücher mußten in seiner Anwesenheit Eingaben an Hochw. Fürstbischof, bezüglich der Gründung der Lehrerinnenbildungsschule unterfertigt werden. Mit dem Abendzuge reiste er wieder ab.

Am 24. November trat Katharina Wilfinger, wegen Mangel an Talent wieder aus.

Am 26. November reiste P. Jakob Prato zum Ehrendienste des Gleesdorfer Jubiläums von Hochw. Fürstbischofe zurück.

Am 6. December hatte die hochw. Pfarre Nicolaus im Rosenkranzsaale mit Lehrerinnen, Zöglinge u. Nähschule ein.

8. December. die Feier der unbefleckten Empfängnis war heuer ganz besonders stimmungsvoll. das gute Frl. Emma Hochberg hatte nämlich zu diesem Tage einen schönen Liederschmuck gespendet.

Am 10. Dec. reiste Hochw. M. Margaretha Pilay in Begleitung unserer Novizinnen nach Güns um wo die Prüfung für den 1. u. 2. Jahrgang der Lehrerinnenbildungsanstalt abzulegen.

Am 19. Dec. war Pfarrembrosch. der Hochw. P. Ecker ordinarius sind um 2 Uhr einen schönen Vortrag.

Am 24. December wurde der 16. W. Mutter um ½5 Uhr eine kleine Weihnachtsbescherung bereitet. dann war fl. Segen; sodann folgte das Evangelium u. die Entlassung.

Im Refectorium genossen wir Kleines Christbäumchen. Auf jeder Tafel auf einem Platze ein Tellerchen mit Krippe Inhalt und ein frühes Weihnachtsbüchlein. Ganz besonders Erbauliches über Weihnachtsbräuche u. Ursprung der Weihnachtsbäume u. Ursprung der hl. Nikolausmänner da war allerhand geboten.

Um Christmette hatten wir um ½6 Uhr unsere gewöhnliche große Recreation im Conventzimmer, bei welcher für die Novizen die verschiedenen Arten von Hefe des Krippbrotes gezogen wurden.

Am 27. December wurde unsere lb. Schw. M. Ludovica, deren Zustand sich in den letzten Tagen bedeutend verschlimmert hatte, sie ist nämlich schon seit vier ganzen Jahren lungenkrank, mit den hl. Krankensakramenten versehen. Seit einigen Tagen fällt unsere Kirche ins Fieber. Seit einigen 31. Dec. um 5 Uhr wurden der lb. M. Mutter die Anfangsworte in Communkapelle dazugebracht. Schw. M. Hyazintha war Sterbebeten.

1896

Am 1. Jänner war abends statt der Betrachtung die Eintragung der Tagesordnung für den Communiontag für das Noviziat die selige Margaretha v. Ungarn und für die Hilfsschwestern der hl. Schutzengel gezogen. Nach der Eintragung war gemeinschaftliche große Recreation.

Am 4. Jänner wurde endlich der Leichnam unserer kranken Novizin Schw. M. Ludovica Hinaber gestillt und ihre Seele mit dem lb. Heilande auf ewig vereint. Um 11¼ Uhr vormittags setzte die Glocke ihres Sterbeglöckchen schon am Morgen um ½6 glaubten wir ihr Todesstündlein sei gekommen, aber noch mußte sie sich ein wenig gedulden. Ruhig und friedlich entschlief sie in Herrn, völlig beim Bewußtsein, nachdem sie noch unmittelbar vor ihrem Verscheiden den süßen Namen Jesu angerufen hatte.

Am 6. Jänner vormittags 10 Uhr wurde sie zur Grabe getragen.

Wir schön für alle in den grünen Vorhallen, wenn sie war ein düsterer ausgestattet Trauergeschäft.

Am 17. Jänner wurde die Communität eine Conventual versammelt und der selben unterbreitet, dringend eine Hohe Fürstbischof seine Zustimmung zu der Vereinigung der drei Klöster Güns, Steinamanger und Vasvar gibt, eine Einladung unter die Fürsprechen des jetzigen P. Provinzials der Dominikaner-Kreuzherrenordens Hochw. Herrn Pater Ambros Kaiser wurde Hochw. Herr P. Provinzial Ende Jänner d. J. Febr. dieses Jahres die Visitation der Ordenshäuser in Güns starkbesuchen. Um eine günstige Wahl vom Himmel zu erflehen, wird jeden seit Montag täglich vor der hl. Messe das Veni Creator gebetet und drei Ave Maria gebetet.

Am 23. Jänner empfing Hochw. Herr Pfarrer, zugleich Kanzian die Weihe. Das Refektorium war nun recht bezeichnend.

Am 31. Jänner wurde Schw. M. Alberta Weigl vom Communt-Capitel zur Socia der Communität-Schwestern für die Ordenshäuser Post der Provinzial-Oberin erwählt.

Am 11. Febr. weilten die lb. M. Mutter, Mutter Generica und Schw. Alberta zur Generalobedienz-Visitation in Güns. Schw. M. Reginalda Schmidberg wurde in Abwesenheit der lb. M. Mutter zur Vicarin bestimmt. Um 9 Uhr kam der Wagen und brachte sie zum Bahnhof.

Abreise zur Visitation der Generalobedienz.

Am 14. Febr. kam die lb. M. Mutter mit Schw. Alberta von Güns zurück, die gute Mutter Generica mußte in Güns bleiben, denn sie wurde zur Generalobedienz ernannt. Zwar alles herzlich zum Willkommen gesprochen und alle waren voll Freude, wie die guten Novizinnen, welche ihre Maitressen auf einen schönen Willkom-

Rückkehr von Güns.

verbereitet hatten, waren in Thränen und Trauer versunken, denn sie hatten ja ihre gute theure Mutter so schnell verloren.

Anstellung des Allerseligsten Hr. Recreation.

Den 16. 17. u. 18. war wie allgemein an den 3 Fastnachtstagen das Allerseligste zur Anbetung ausgesetzt.

Montag den 16. Febr. war von 6 Uhr abends an zu Ehren der Heiligen Mutter Theresia große Recreation.

1. amtliches Schreiben.

Den 7. März kam das erste amtliche Schreiben von der Generalobrin.

Abreise einer Schwester.

Den 9. März morgens 8 Uhr reisten alle Schwestern im Conventzimmer versammelt und blieben bis die W. Mutter die Assignation war, mittelst welcher Schw. M. Margareta Pulay nach Linz versetzt wurden und nach demselben Tage abreisen sollte. Die betreffende Schwester musste bei dem Rosenkranz, in Kraft des Gehorsams befehlen wir ihnen" die Meinung. Nach Verlesung des Schreibens nahm sie gleich von den Schwestern Abschied; dann wurde sie von den Gottesgestalten auf das Chor begleitet, wo das Reisegebet gebetet und nach 9 Uhr wurde sie schon in Begleitung der Pförtnerin nach Linz.

Unvermuthet Besuch der W. Mutter.

10. März abends 7 Uhr kam ganz unvermuthet und unerwartet die liebe Würdigste Mutter in Begleitung der Schwester Katharina von Linz. die W. Mutter kam nämlich als sie nach dem Gregorbet den ganzen Vormittag das Kreuz der Würdigsten Mutter auf ihren Rosen liegend. Nun wurde die W. Würdigste Mutter ge-

führt, und man fand sie auf dem Chor. Nach beendigter Collation wurden alle Schwestern zur Begrüßung der theuren Gäste ins Conventzimmer versammelt. Nun fand eine herzliche Umarmung und Begrüßung statt.

Sonntag den 15. März war zu Ehren der W. Würdigsten Mutter abends eine große Recreation. die liebe Würdigste Mutter war überaus lieb und freundlich; sie selbst stellte allen recht schöne Witzaufgaben auf und war einige Zeit ganz unter den Schwestern, dann wieder unter den Novizinnen und ward wirklich allen alles.

Große Recreation.

Den 18. März kam nachmittags 3 Uhr Frl. Charlotte Ralitz, welche ihre Besitzung in Kärnten, den Charlottenhof dem Kloster zum Opfer gebot.

Charlottenhof.

Es wurde alles besprochen, aber nichts bestimmt ausgemacht, sondern dem Kloster aufgetragen 1-2 Tage zu warten, ohne dass jedoch das Frl. gebunden wäre.

Samstag den 20. März kam der Baumeister Conrady von Linz, die W. Würdigste Mutter und die W. Mutter besprachen mit ihm den Plan zum neuen Haus.

Baumeister.

Abschied.

Sonntag den 22. März abends 7 Uhr war Abschied von der lieben Würdigsten Mutter: Alle Schwestern waren im Conventzimmer versammelt, Hilfsschwestern, Novizinnen und Conventschwestern. Eine kurze Zeit ging die liebe Würdigste Mutter mit uns im Zimmer herum, dann machte sie uns das Kreuz und hinaus kam der Abschiedskuss.

Abreise der W. Würdigsten Mutter.

Montag den 23. März war um 5 Uhr Frühstehung, um 6 empfingen die W. Würdigste Mutter

und ihre Mitgeschwestern Hochw. Katharina die hl. Communion.
Nach 6 Uhr verließen die beiden Herr und Frau nach eingenommenem Frühstück auf die Casse. Die Hochwürdigsten Mütter auf Anordnung der hl. Würdigsten Mutter alle auf dem Chor blieben, um die W. Mutter durch die Novizen bis zum Chor begleiten.

Namenstagsgratulation.

Nachmittags 2 Uhr gratulirten die Kinder der Volksschule der W. Mutter zum Namenstage. Die Kinder gratulirten gemeinschaftlich in einer Classe in der gewöhnlichen üblichen Weise. Auch brachten sie wieder ihre einfachen ländlichen Geschenke dar. Nach der Gratulation erhielten alle Hochwürdigen von der hl. W. Mutter noch Süssigkeiten.
Um 5 Uhr gratulirten die Novizen. Es wurde dabei vorgegangen wie alljährlich. Eine Novizin gratulirte im Namen aller und auf einem gedruckten Verse standen dann sogleich die Geschenke, welche die Liebe der W. Mutter bereit hatten.

Namensfest

Nach der Abendcollation war die Gratulation der Zöglinge. Dienstag den 24. März war mittags große Recreation und Nachtisch. Um 5 Uhr wurde das Vesperbrot gebetet und nach der Betrachtung die Collation im Lesezimmer eingenommen, der dann die große Recreation folgte. Es wurde dabei Cassee gespielt und die Candidatinnen Agnes und Frieda sangen im recht schönen geistigen Lied und Hochw. Raymunda trug ein Stück auf der Zither vor.

XX Neue Candidatin.

Fastenaufhebung.

Samstag den 2. April war die am Gründonnerstag übliche Fastenaufhebung.

Übertragung des Allerheiligsten.

Dienstag den 4. April als am Charfreitag wurde das Allerheiligste wieder in die Kapelle getragen.
Am 18. April um ½ 10 Uhr vormittags kam der hochw.

XX

Mittwoch den 1. April trat Frl. Adrienne Edle von Hollarz als Candidatin in unser Noviziat ein.

P. Subprior, um Einkleidung und Profess vorzunehmen.

XX Neue Candidatin.

Nach 10 Uhr hatten die 2 Candidatinnen Agnes und Frieda und die Hilfsschwester Novizin, Hochw. M. Emilie ihre canonische Examen, nachmittags 2 Uhr begannen die Exercitien.

Dienstag den 19. April war um ½7 Uhr die erste hl. Messe, dann Frühstück und ½8 Uhr die zweite hl. Messe. Um 9 Uhr war Einkleidung und Profess. Das Thema des Vortrages, das Leben im klösterlichen Leben war sehr gut schön durchgeführt. Die Exercitien dauerten den ganzen Tag fort, sogar abends während der großen Recreation waren Exercitien bestellt. Um ½5 Uhr war das Seelenamt, um 5 Uhr hielt der hochw. P. Subprior auf einmal einen Vortrag und so konnte die große Recreation schon um ½6 Uhr beginnen. Montag den 20. April wurden die Exercitien fortgesetzt und dauerten bis gegen ½12 Uhr. Nach dem Essen um ½1 Uhr hielt der hochw. P. Subprior die Ratsconferenz und hierauf wurde der Bau besprochen. Es erklärten die verschiedenen Hochwürdigen die verschiedenen Änderungen, welche die gute Würdigste Mutter an Plan machte und nachdem noch über Ziegel, Bauholz etc. gesprochen worden war, wurde der Bauplatz besichtigt. Nach 2 Uhr fuhr der hochw. Pater nach Graz.

Einkleidung u. Profess.

Große Recreation.

Ratsconferenz. Bau.

Besuch des hochw. Bischofs von Graz.

Dienstag den 21. April kam 12 Uhr mittags unser hochw. Herr Bischof die Nachricht, der hochw. Bischof komme heute. Wir gleichten ganz gewissenhaft Haus und Garten. Um ½3 Uhr war der hochw. Herr Bischof von Graz. Während der Recreation wurde der Empfang und die Verrichtungen, welche gemacht werden sollten, besprochen,

XX Ostermontag den 7. April trat Frl. Ida Eckel als Candidatin ein.

und nach Tisch ging man daran die verschiedenen Aufträge auszuführen. Die W. Mutter war mit Reinigen und Brod angefüllt im unteren Gang als 3 Herren eintraten, dann Josefa war gerade bei der äußeren Pforte beschäftigt, deßhalb kamen sie schon zu läuten. Die gute W. Mutter flüchtete sich schnell zu den Zöglingen, um sie in Ordnung zu bringen, Josef lief von der andern Seite, um jemanden zu holen, daß die Herren nicht ungeduldig und weiter nicht warten. Schw. Albertha, welche gerade auf der Reise war, bemerkte ihre Unordnung und wollte die Herren ins Sprechzimmer führen, allein sie mit vielen Orden geschmückter Herr, trat hervor, bat sie die Hand und sagte: „Ich bin der Rathsdiener, sie haben keine Zeit zu warten und wünsche schnell die Rathsherrn zu sehen. Die 3 Herren, Se. Excellenz Johann Ritter Graf Paquehan, der Bezirkshauptmann von Metz, Dr. Hausotter und der Bürgermeister von Gleisdorf Dr. Mayer wurden nun in die IV. Klasse geführt. Auf dem Weg und auch noch in der Klasse fragte Dr. Spaltung viel über die Gründung, die Klosterfrauen, etc, wobei Dr. Mayer ganz behandelt der beiden Gründerinnen, der gebürtigen General-Obrin, Mündigstan Mutter M. Henrica Kundt und der guten sel. Schw. M. Aquinata Hayes, Erwähnung that und ihr edles Verhalten schilderte. Dann fragte er um die Schulverhältnisse um die Zahl der Schülerinnen, den Religionsunterricht, und war erst erstaunt, daß die Schule nicht von der Commune aufgehalten wurde. Während dieser Zeit hielt die Lehrerin der IV. Klasse einen Satz abfragen und als endlich die W. Mutter kam, verlangte der Rathsherr das Personal zu sehen. Es ging mit der W. Mutter voraus,

durchflog sie zu sagen ein Personale alle Räumlichkeiten, prüfte im Flug die Zöglinge, die auf ihren Spielplatz waren recht traurig, hieß sich die Augen verstellen, und bat sie, daß sie so weiten Platz gingen, die deutsche Sprache zu erlernen. Nun wurde das Spiel der Gartens hinter der Rathsschule durchschritten, auf dem Heimweg ein wenig Halt gemacht und deßhalb oberflächlich besichtigt. Der Rathsherr warf auch unter anderen Fragen diese auf, ob das Geld zum Bau schon da sei, worauf die W. Mutter antwortete: Ein Theil wäre wohl schon für das für das übrige müsse der liebe Gott sorgen. Bei der Parallo angelangt, hielt er für eine Minute ein, und dann ging es rasch der Pforte zu, denn sein Wagen wartete vor dem Kloster. Der ganze Besuch währte 2 Stunde und war wie ein Traum, weil in so kurzer Zeit so vieles so schnell im Geiste vorüberzog. Se. Excellenz Graf Paquehan war überaus lieb, einfach und freundlich, ohne alle Ziererei und recht fatter; man konnte sehr bald mit ihm verkehren.

Am 30. April war ein großer Tag die erste Maiandacht. Die war diesen Tag wieder abends 7 Uhr. Die Vorbereitungen waren schon sehr schön und ganz dem kindlichen Geiste angepaßt. — Maiandacht.

Am 15. Mai vertraute unsere W. M. Mutter. — Betrauung der W. M.

Am 20. Mai kam der hochw. P. Isidor. Er kam dahmal als Exercitienmeister für die Zöglinge und verband damit gleich die Academikerinnen des Klosters, welche schon nach 8 Tagen stattfinden sollte. Donnerstag den 21. begannen die Exercitien, die Zöglinge hatten wie gewöhnlich täglich 2 Vorträge und weil der Pater Samstag abends bis nach 9 Uhr im Beichtstuhle zu thun hatte, — Exercitien der Zöglinge.

Schluß des hochw. P. Provincial.

so daß er erst Pfingstsonntag nachmittags 3 Uhr nach Graz. Am 25. Mai Himmelfahrtstag kam der hochw. P. Provincial P. Hannes Rollmann. Er kam mit dem 2. Nachmittagszuge um 4 Uhr von Graz. Die Zöglinge und Schwestern bildeten im Garten der Rayalle ein Spalier. Als er mit P. Prior Raymund Bland beim Schulhaus eintraf, wurde er vom Priester empfangen und gleich in die Kapelle geführt. Dort angelangt wurde Ave maris stella gesungen. Hierauf bestieg er in Begleitung der W. Mutter, des P. Prior und einer ältesten Schwester das ganze Kloster, dessen Bau und Zustand das Provisorat. Die Zöglinge spielten mein einfaches Lied, sangen ein Lied und eins, Martha Bernauer, sprach im Namen aller einen Willkomm. Hierauf wurde er ins Empfangzimmer geführt, das nachher er nach 4 Uhr eine Pause und um 5 Uhr ging der hochwürdigste P. Provincial zum hiesigen Pfarrer. Der hohe Gast war sehr freundlich und lieb. Er schien ganz mit anderen Leuten Pfarrhof gehalt zu haben, denn er sagte: „Ich habe mir Pfarrhof ganz anders vorgestellt; es sind alle so fein und gut beschaffen etc. und auch der Garten überhaupt alles ist recht wohnlich und schön.

Privatverordnungen der hochw. Mutter.

Am 30. Mai wurden einige Privatverordnungen unserer lieben Würdigsten Mutter im Kapitel vorgelesen, das Leben des Angelus Damini und das Absingen der Litaney beschlossen. Auch wurde eine neue Melodie für das Salve Regina bestimmt.

Heute am 4. Juni sind diese neuen Verordnungen ins Leben getreten.

Abreise der hochw. W. Mutter nach St. Zeno.

Am 16. Juni früh morgens ½6 Uhr reiste unsere hochw. W. Mutter Gabriele Schmitzer mit Schw. Elisabeth nach St. Zeno. Die gute W. Mutter ist schon längere Zeit recht oft un-

wohl und deshalb wegen Dr. Wagner, der Klosterarzt auf Luftveränderung.

Ankunft der hochw. Würdigst. Mutter.

Am 22. Juni kam abends ½7 Uhr unsere liebe Würdigste Mutter in Begleitung meiner Schwestern Schw. M. Fardana und Schw. M. Bernarda von Gries. Nach kurzer aber inniger Begrüßung wurde sie bald in die Kapelle geführt, dieses wurde Te sanctissima gesungen und hierauf zog sie in Begleitung all' ihrer Kinder in ihre Klausella. Nachdem die 3 Angekommenen ihr Abendessen eingenommen hatten, wurden die Begrüßungen fortgesetzt und dann der Garten, obgleich es schon recht war, besichtigt.

Recreation.

Am 29. Juni, Peter u. Paul verweilte die liebe Würdigste Mutter in der Mittagsrecreation unter allen Schwestern und schöne Lieder; abends wurde zum Rosenmonat das uns, Kaiser Regina gesungen und war 6-8 Uhr war große Recreation bei der ab recht lustig zuging.

Generalbeichte.

Am 12. Juli war Generalbeichte bei den Zöglingen für die Kongregation. Die liebe Würdigste Mutter mit den 2 Schwestern von Gries und über zwei auch alle übrigen Schwestern waren dabei anwesend.

Ankunft der hochw. W. Mutter.

Am 15. Juli war die Kongregation der Zöglinge. Um ½7 Uhr kam die gute W. Mutter mit Schw. Elisabeth von St. Zeno zurück. Die Ungekommenen wurden nach der Begrüßung gleich zum Kaffeegabet in die Kapelle geführt und hierauf war die hl. Messe und zwar hatten heute die Zöglinge die Dankmesse und nach empfangen das Te Deum, dann war zu diesem Tage Kongregation. Um 10 Uhr begann die Kongregation. Es gab 2-4-6-8-3 sündige Glaubenspunkte, zwischen kam entweder ein Gedicht oder ein Lied, dann wurde auch in deutscher, französischer, ungarischer und englischer Sprache aufgesagt und aufgesungen.

Kongregation der Zöglinge.

Zum Abschiede kam noch ein recht liebes Liederspiel, der Schwalben Heimkehr.

Am 15. kamen auch 2 Patres aus Graz P. Max und P. Heinrich, um der Abschiedsfeier beizuwohnen.

Am 16. Juli war abends 6 Uhr große Recreation. Sie galt als Abschied der lieben Kirchgasser Mütter und Hatte als Veranlassung das Fest der H. Mutter. Es ging dabei recht lustig zu.

Abschied von der ll. Kirchgass. Mütter.

Beginn von 5 neu gewählten Patres.

Am 20. Juli kamen nachmittags ½3 Uhr 5 neugewählte Novizen in Begleitung des P. Michael und eines jungen Paters Antonius. Sie nahmen zuerst eine kleine Jause ein und besichtigten dann das Gartenhaus, wohin sie gegen ½5 Uhr der H. Regen und sie gingen dann in den Chorsaal.

Abreise der ll Novizen u. der ll. H. Mutter.

Freitag den 17. Juli reiste die liebe Kirchgasser Mutter mit ihren 2 Begleitinnen und unserer H. Mutter nach Juins zu den Novizen, die vorher noch alle Chronik eingesendet hatten, weil sie außer den gewöhnlichen Vakanzen noch einen Ausflug machen sollten.

Ankunft der ll. H. Mutter.

Am 27. Juli kam abends ½7 Uhr die liebe H. Mutter und Schw. Magdalena aus Juins zurück. Sie besichtigten zuerst das Heimhaus und die renovierte Pfarrkirche und kamen noch nach 8 Uhr ins Kloster an. Nach der ersten Erquickung wünschten, dass sich alle Schwestern im Sprechzimmer versammeln sollten. Als alle versammelt waren kam die liebe H. Mutter mit Schw. Joanna, welche sie aus Juins mitgebracht hatte und es wurde die Assignation verlesen, durch welche wir erfuhren, dass Schw. Joanna unter unseren Novizen eingereiht wurde.

Schw. Joanna.

Am 4. August, am Feste des H. Patres Dominicus war kein 6 Uhr abends ein großer Recreation.

Am 5. August fuhren um ½6 Uhr morgens Schw. Annunciata, Schw. Humberta und Schw. Vincentia zur Kleiderveränderung nach Feldkirch. XX

Abreise von 3 Novizen.

Am 15. August erhielten die Novizen wie alljährlich den H. Scapulier, H. Messe und persönlichen Ablass und guten Worte vom H. Pater rief der Novizenmeister, welcher einen feierlichen vor dem Hochwürdigsten Gute gehalten wurde, wieder zur Gewissenserforschung in den Garten gehalten.

Am 25. 26. u. 27. Juli hatten wir keine H. Messe, weil unser Pater Kaplan in Graz die Priester-Exercitien mitmachte.

Ankunft der Novizen.

Donnerstag den 27. Juli kamen unsere zwei lieben Novizen nachmittags ½3 Uhr von Feldkirch zurück.

XX Donnerstag den 6. August hat nachmittags ½3 Uhr Schw. Katharina Edle von Rezori zur Probe in unser Noviziat ein. Der hochwürdigste Fürstbischof bewilligte ihr Aufnahme, weil sie schon 40 Jahre alt ist und fürchtet, dass sie sich nicht an das Klosterleben gewöhnen könne, obzwar sie recht brav eintreten müsse.

Eintritt einer neuen Novizin.

Sonntag den 2. August kam nachmittags ½3 Uhr der Prior P. Dominicus Straka, ein P. Raymund aus Löwen und P. Isidor, der fromme Pater besichtigte in Gesellschaft der beiden anderen den Garten und das Heimhaus und ging dann mit 4 Uhr mit P. Dominicus zum hochw. Herrn und zum Hochwürdigsten. Vor der Abreise um ¼6 Uhr kamen sie noch einmal ins Kloster zurück.

Besuch 3 Patres.

Montag den 29. Juli war in der Volksschule Schlussfeier und Preisvertheilung. Der Priester fuhr um 2 Uhr H. Wagen. Vor demselben war ein Wortzug, in welchem er die Kinder zum Danksagen Gott für alle erhaltenen Gaben aufforderte und sie ermahnte die Ferienzeit recht

Schlussfeier der Volksschule.

fleißig, eifrig zu üben und immer zu denken, daß das
Gott sieht alles, was ich denke, rede und thue. Nach der Lita-
nei wurde Gesang vor Gott abgesungen und nach dem H.
Segen die Rekreation.

Einkleidung Marie Ortner.

Am 29. August kam nachmittags 3/4 4 Uhr Marie Ortner, ein
ehemaliges Zögling und Pensionist unser Hrn. Angelica Ri-
chaster ist 12 jährige Pensionistin Elisabeth, welche einen
Tag früher in Pension war.

Einkleidung einer Candidatin.

Am 1. September 1896 kam Pauline Rieger aus ihrer
Heimat zurück und trat noch am selben Tage in
unser Noviziat ein.

Ankunft der M. Würdigsten Mutter und Einkleidung einer Candidatin.

Mittwoch den 2. kam abends um 1/2 7 Uhr die M. Wür-
digste Mutter von Hinb. Sie brachte eine Candidatin
Etelka N. N. aus Ungarn mit.

Beginn der jährl. Exercition

Freitag den 4. kam vormittags um 1/2 10 Uhr P. Ludwig
Adler, Lazarist von Wien, so hatte die große Güte uns hier
die Exercitien zu halten. Nachmittags 5 Uhr war
der erste Vortrag. Derselbe war jeden Tag täglich 3 Vor-
träge für die Schwestern, des Morgens und Abends
ein Vortrag für die Novizen.

Schluß derselben

Am 12. September vormittag 9 Uhr war Schluß der Exer-
citien. Es wurde das Te Deum gesungen und nach dem
selben der Segen mit dem hochwürdigsten Gute
gegeben. Nach dem Schlusse gingen alle Schwestern
zu P. Prior, um sich für seine große Mühe zu dan-
ken. Nachmittags 2 Uhr reisten sie ab.

Einkleidung einer Candidatin.

Am 13. September verließen sehl. Katharina Edle von
Rezori aus Graz, welche nur zwei Jahre im Noviziate
war, und die Ungarin, welche kaum zwei Jahre im
Noviziate war, mit der M. Würdigsten Mutter dem
Noviziat.

Am 15. 16. und 17. kamen die Zöglinge
Am 16. war der H. Geistmesse am 19. begann
die Schule im Pensionat.

Rückkehr der Zöglinge.

Am 22. kam der Hochwürdigste, welcher sehr
lange verhindert war.

Rosenkranzfest.

Am 1. October wurde das Rosenkranzfest feierlichst
begangen. Es war gesungene Hl. Messe, nachmittags
die Rosenkranzprocession und darauf feierliche
Vesper. Abends 5 Uhr war Chorgebet und darauf
allgemeine große Recreation.

Abreise der M. Würdigsten Mutter. Einkleidung einer Novizin.

Samstag den 10. reiste Hrn. M. Joanna Scherben-
hof u. Schw. M. Alberta Weigl zu Hochwürden nach
Sonntag den 11. October reiste Hrn. M. Joanna Scherben-
hof von der M. Würdigsten Mutter zur Vorsteherin ernannt, Hrn. M. Alberta Weigl zur Archivarin
u. Sekretärin und Schw. M. Reginalda Schmidberg
zur Cantorin.

Vorsetzung neuer Schwest.

Am 1. November war abends Abschiedsrecreation, weil
die M. Würdigste Mutter am 3. November von uns scheiden sollte.
Am 3. November reiste die M. Würdigste Mutter mit
Hinb, begleitet von der Hochwürden Pfarrer.
Am 5. November mußte Hrn. M. Amelda Hockenholz
wegen Krankheit das Kloster verlassen.
Am 23. November reiste Hrn. M. Augustina Pungar mit der
Assignation in den Convent nach Hinbach.
Am 23. November abends 1/2 7 Uhr kam Hrn. Margareta
Palay wieder nach Gleisdorf. Gleich nach der Rückkunft
wurde die Assignation verlesen und dann fand die
gegenseitige Begrüßung statt.

Visitation

Am 27. November 27 Uhr abends vormittags kam der fürstbischöfliche
Commissär, P. Benignius Hardamayr, zur Visitation.

Es wurde feierlichst angefangen und gleich auf den Chor gesetzt. Nachmittags um Mariazell fuhr er eine Burg bezeichnete und wir besuchten Frankenau Rammenau sehr.

Am 26. morgens acht Uhr war der Eröffnungsvortrag der Visitation. Um 9 Uhr begannen die Directionen Chemnitz bei der jüngsten Classe anzufangen u. waren von der ältesten Classe anfangend dann wieder zur jüngsten gerückt. Abends 6 Uhr war jedem Tag ein Vortrag über die klösterlichen Tugenden.

Am 5. abends war Vortrag für die Zöglinge.

Einkleidung. Am 8 December war die Einkleidung 3 Candidatinnen. zwei davon wurden Chorschwestern u. eine Schleierschwester die Ceremonien fanden um 9 Uhr statt und wurden von dem fürstbischöflichen Commissär P. Benjamin Fordermayr vorgenommen.

Nachmittags ging der hochwürdige P. Rüdiger Zöglingen u. von 4 Uhr war seiner Visitation in den Klosterräumen. Abends 6 Uhr war große Recreation.

Schluß der Visitation. Am 9. December 8 Uhr morgens war Schluß der Visitation. Um 8 Uhr war ein Vortrag, der bis ½10 Uhr dauerte. Zum Schluß desselben machte zuerst der hochwürdige Herr Visitator Abschied und feierlich versprachen wir nun an uns noch Vollkommenheit zu streben und besonders aber der gegenseitigen Liebe sich zu befleißen. Nach diesen kamen die Novizinnen. Sie machten ihre Reverenz ebenfalls vor dem Abschiednehmenden Herr

kam die Reihe an die Chorschwestern. Abends begab sich der hochw. P. Benjamin in die Volksschule u. munterte die Kinder zum fleißigen Gebet in Schulangelegenheiten auf.

Am 9. December wurde während des Festhochamtes Hochw. M. Joanna zur Probeoberin und Hochw. M. Reginalda Schmidberg zur 2. Vorsteherin ernannt. Abends vor dem Chor. gebet versammelten sich nochmal alle Chorfrauen, um den hochw. P. Superior für seine große Mühe u. Sorge zu danken. Er erteilte allen den hl. Segen u. bekannte Gebet. Um 6 Uhr reiste er nach Graz.

Concert. Am 18. December gaben die Zöglinge zum besten der armen Schulkinder ein Concert. Hiervon sind Lose verkauft, die Spenden, welche Gott sei Dank eingingen, Gott zugeschickt wurden, machten die Summe von 100 fl. aus.

Krippenbescherung. Am 23. December war ein allgemeiner Christbaum der armen Schulkinder. Die Kinder zogen nach 2 Uhr ein und Rosa Oberin der Zöglinge u. Schülerinnen dort schon haben, Aepfel u. Nüsse, Lebkuchen, Brezen etc. u. gingen selbst begleitet nach Hause.

Weihnachten. Am 24 morgens Hochamt 4 Uhr war der Christbaum für die liebe M. Mutter. Unter den mit Lichtern geschmückten Baum waren die Geschenke, welche die Chor. der ehrwürdigen Mutter gaben. Um 7 Uhr war die Bescherung bei den Zöglingen, zu welcher auch die Conventschw. u. Novizinnen gingen. Um ½12 Uhr mitternachts war das Hochamt, hierauf feierliches Te Deum u. dann

der Mitternachtsmesse. Nach derselben wurde unter dem Gesange „Alle Morgen ist ihnen neu" das Hochamt zum Ende gegeben, hierauf 2 Stunden Betrachtung, um 8 Uhr 30 Min. Frühmesse, um 9 Uhr Hochamt mit Predigt, um 2 Uhr nachmittags feierliche Vesper und Complet, um 6 Uhr große Recreation. Am 31. December Tafelrecreation der Zöglinge. Um 4 Uhr der M. Mutter schöne Neujahrswünsche, hierauf gratulierten die Schwestern, dann war 8 Tage mit feierlichem

Te Deum.

1897

Am 1. Jänner, Neujahrstag, selbst war gesungene 8. Messe, um 9 Uhr gratulierten die Schwestern. Abends um ½5 Uhr begann das Gebet und nachher war die übliche Lesung der Tagesheiligen. Um 6 Uhr zur Recreation, bei welcher

ab Uhr lustig war.

Am 17. Jänner wurde von der M. Würdigen Mutter den Schwestern vorgelesen, daß am 13. Februar das Generalcapitel beginne u. die M. Mutter mit den Capitularinnen sich dahin zu begeben habe.	Ankündigung des Generalcapitels.
Am 2ten Jänner schied die gewesene Novizin Schw. Johanna Müller freiwillig selber das Kloster.	Austritt einer Novizin.
Am 2. Februar wurde Schw. M. Osanna Scheibenhof vom Conventcapitel zur Socia der Conventsschwestern für das bevorstehende Generalcapitel gewählt.	Wahl d. Socia.
Samstag den 13. Februar reisten die M. Würdige Mutter, Schw. Osanna und Schw. Alberta um 9 Uhr vormittags zum Generalcapitel nach Güns.	Generalcapitel.
Samstag den 20. abends ½7 Uhr kamen sie wieder zurück.	
Mittwoch den 24. dann abends 8 Uhr der hochw. P. Bonifaz.	
Donnerstag um 6 Uhr abends wurde uns für wie in Güns der Beifand an das hl. Herz Jesu feierlich vor dem Allerheiligsten vorgenommen, nach dem der hochw. Pater zuerst die wesentlichsten Punkte, welche beim Generalcapitel besprochen wurden, vorgelesen hatte.	Beifand an das Herz Jesu.
Montag den 1. März war um 8 Uhr die erste hl. Messe, u. dann reiste der hochw. Pater ab.	
Am 4. März dann ½7 Uhr die M. Würdigste Mutter von Güns. Die brachte Schw. Margareta Szigeti mit, welche wieder unser Gliedchen aufgenommen wurde. Die Aussig	Ankunft der M. Würdigst. Mutt.

Versetzung des Hochw. Pater Isidor Ordinarius Herr Pfarrer Exstraordinarius

nation wurde gleich darauf der Rosenkranz gebetet, worauf sogleich die gegenseitige Begrüssung statt.

Am 18. März kam P. Isidor zum Vorsteher ernannt als Ordinarius und der hochwürdige Herr Pfarrer Peter Schweitzer übernahm, von nun an das Amt eines Extraordinarius.

Samstag mit dem hl. Josef.

Am 19. März wurde der Tag dem hl. Josef geweiht. Vormittag dem hl. Segen wurden besonders feierliche Ehren von der hl. Kirchgänger Mütter übergeben und so dem feinen Schutz angestellt.

Namenfest der hl. Kind. Mütter

Am 23. März, als am Vorabende des Namenfestes der hl. Kirchgänger Mütter gratulierten die Schülerinnen der 1ten 2 Cl., die Schülerinnen der 3ten 4 Cl. und abends 8 Uhr die Zöglinge. Bei der Gratulation der Schülerinnen u. der Zöglinge wurde die hl. Mütter von der Kirchgänger Mütter begleitet. Nach der Gratulation der Schülerinnen führte die hl. Kirchgänger Mütter selbst die hl. Mütter zu dem Stiftsessen, während dessen die Schülerinnen sangen. Bis allen Anstalts wohl der schönen Anlage vor, zu welchen die Klosterfrauen Zöglinge schon 35 fl. beisteuerten.

Am Namenfest den 24. war gemeinsame hl. Messe u. weil die Fastenzeit schon vorbeigeschritten war, so war gleich nach dem Essen grosser Marktfest u. allgemeine Recreation. Nach dem Essen war den Zöglingen eine Tombola, welche auch die hl. Kirchgänger Mütter bewirtete.

Beim Ostfest.

Am 5. April kamen die ersten Arbeiter zum Bau. Zuerst wurde die Kalkgrube gegraben u. dann die alten Wirtschaftsgebäude niedergerissen.

Ostersonntag

Am 18. April am Ostersonntag war gesungene hl. Messe um 5 Uhr nachmittags das Chorgebet und um 6 Uhr grosse Recreation.

Besuch des P. Subprior.

Am 21. abends halb 10 Uhr kam P. Bonifazius. Er hielt wieder Direction u. gehen abends Vortrag.

Am 25 nachmittags 2 Uhr reiste der hochw. P. Bonifazius wieder ab.

Maiandacht

Am 30. April begann wie jedes Jahr die Maian. dacht. Sie war abends ½ 8 u. bestand aus einem hl. Vortrag, dann war feierlicher Segen und nachdemselben wurde eine Mütter gottesbild gesungen.

Besuch des P. Provinzial.

Donnerstag den 6. Mai kam um ½ 7 Uhr morgens der hochwürdigste P. Provinzial. Er reiste nach Vasvar, hier aber kam, blieb bei uns die hl. Messe und reiste mit dem nächsten Zuge um 9 Uhr wieder ab. Um 8 Uhr wurde die Assignation der Klosterfrau Vincentia, welche nach Vasvar versetzt wurde, verlesen u. um 9 Uhr reiste h. die hl. Kirchgänger Mütter, Klosterfrau Annuntiata u. Klosterfrau Vincentia nach Vasvar ab.

Versetzung einer Klosterfr.

Am 22. Juli abends kam die hl. Kirchgänger Mütter um ½ 7 Uhr wieder nach Gleichenberg zurück.

Sonntag

Sonntag den 22. kam vormittags ein Telegramm von Graz, in welchem der Schulbeginn der

Seminar Bischof von Vasvar. Grundsteinlegung des neuen Pensionats.

Bischof Emerica. Gottesdienst. Predigt Rosegers angezeigt wurde.

Sonntag den 23. wurde von Vasvar telegraphisch angezeigt, daß Bischof Antonina gestorben sei.

Den 3. Juni war die Grundsteinlegung des neuen Pensionats. Zu derselben war der hochw. P. Provincial von Wien, Pater Thomas Rollmann gekommen. Montag den 3. um ½11 Uhr vormittags in Begleitung des P. Ludwig Böhm von Graz. Er wurde von der 6. Kindergasse Mutter und den drei ältesten Kongregen bei der Porte empfangen und hinein in die Kapelle geführt, wo er das hl. Messe lesen wollte. Nach derselben wurde er in das Speisezimmer zum Frühstück geführt. Nachmittags 3 Uhr war die Grundsteinlegung. Es wurde von der Kapelle aus aufgeben mit Fahnen, Kreuze und Kerzen unter Gesang gezogen. Die verschiedenen Zöglinge waren an der Seite des Zuges. Bis dann Gesang angekommen bildeten die Chorherr. Exhibit. der hochwürdige P. Provincial mit dem Provinzialrat und 2 Patres, der hochwürdige Herr Pfarrer mit den beiden Kaplänen im Chor. Weiter gingen dann die Ratsherren Sindorf. Bei der Treppe, welche in den Grund des Gebäudes führte, angelangt, sagte ein Zögling, Herr Lehrmüller ein Gedicht zu diesem Feste verfaßt hat. Hierauf. Alsdann stiegen die Geistlichen herein in den Grund hinab, es wurde gegangen drei weiße Mädchen, von denen eine in Rolle, die andere den Hammer, und die dritte Mörtel beschaute, alsdann Hoffe trug. Beim Grundstein angekommen, wurde derselbe gesegnet und in die eigens dazu bereitete Walle ein gläsernes Röhrchen folgenden Inhalt gegeben: 1. Herz-Jesu u. Herz Maria Medaille, 2. die Rosenkranzkönigin, Rituale hl. Dominikus, 3. hl. Bibel, 4. hl. Schrift u. Mutter Anna, 5. hl. Joseph u. hl. Herz Jesu, 6. hl. Schutzengel 7. hl. Antonius und hl. Aloisius u. 8. ein Bild von der hl. Margareta von Ungarn. Dieses gläserne Behältnis wurde in Mörtel eingemauert. Zuerst kam der hochw. P. Provincial, sie auf der Bauunternehmer, der Herr Johann Baumgartner, welcher bei dieser Gelegenheit unserem Institute Glückwünsche sprach, hierauf der hochw. Herr Pfarrer u. dann die übrigen anwesenden geistlichen Herren. Jeder warf ein paar Schläge. Nun wurde wieder zurückgezogen u. als die Geistlichkeit wieder heraus gegangen war, der schöne Psalm angestimmt: Wenn der Herr das Haus nicht baut, arbeiten die Bauleute umsonst etc. Nach Beendigung desselben gingen die Gäste und Zöglinge unter einem Böller schuß der Treppe. Abends 6 Uhr ging der hochw. P. Provincial mit den Patres nach Graz zurück. Es waren von den übrigen Gästen zum

Lasciosa begleitet.
Am 14. Juni empfing Bischof M. Annuntiata, dann Pfarrer Jost seit ihrer Zurückkunft von Tarvar große Gastfreundschaft machte die fl. Barbaraverwandte.
Religionsprüf. Am 17. Juni kam der hochwürdigste Fürstbischof zur Abhaltung der Religionsprüfung bei den Zöglingen. Es wurde von 6 Uhr an bei der Pforte gewartet, kam aber erst gegen 8 Uhr. Es wurden bei der Klosterpforte empfangen, ein Zögling Bianca Pflanzer sagte einen Willkomm auf und hierauf wurde in die Kapelle gegangen. Der hochw. Fürstbischof war von seinem Secretär u. dem hochw. Herrn Pfarrer begleitet. In der Kapelle angekommen, wurde ein Herz-Jesu Lied gesungen. Hierauf begann die Prüfung. Zuerst fragte der hochw. Herr Pfarrer u. zum Schlusse gab der hochw. Fürstbischof mehrere Fragen. Nach der Prüfung hielt er einen kurzen Vortrag u. ertheilte hierauf den hl. Segen. Alsdann wurde mehrere Marienlieder gesungen. (O Maria Gnadenvolle) u. hierauf verließ der hochw. Fürstbischof die Kapelle. Er wurde von der hl. Würdigsten Mutter u. den übrigen Schwestern zur Kapellenpforte begleitet. Dort angelangt entschuldigte er sich noch, daß er durch seinen langen Besuch die Feier so gestört habe, sprach noch seine Zufriedenheit über das Gesangtalent der Congregation aus u. empfahl sich hierauf.

1897

Hl. Firmung

Samstag, den 20. Juni war in Pfarrdorf Firmung. Von den Zöglingen empfingen 9 dieses hl. Sacrament.

Sonntag Schluß des P. Subprior.

Am 3. Juli vormittags 11 Uhr rief der liebe Gott die Schwester M. Annuntiata zu sich. Sie starb nach kurzer Krankheit gottergeben, nachdem sie seit der letzten Firmung schon öfters nach ihrem Heilande verlangte. Dieses mal wurde Arzt und Pfarrer bei der Kranken gerufen.
Freitag den 9. kam um ½ 7 Uhr der hochw. P. Subprior u. 2 Dominikaner aus Graz. Um 9 Uhr wurde Schw. Annuntiata in die Kapelle zur Einsegnung gebracht. Der dabei celebrierende Priester war einmal P. Subprior in Begleitung des Chorbegleits. Nach 10 Uhr begann die Function.

Begräbnis der Schw. Annuntiata.

Samstag den 10. fand nachmittag das Begräbnis statt. Der hochw. Herr Pfarrer in Begleitung der Herren Kooperatoren, hielt die Leich, nachdem waren auch noch der hochw. P. Subprior u. 2 Dominikaner aus Graz u. der Chorbegleit. Die Leiche wurde zum erstenmal von den Schwestern zum Chor begleitet. Die Schulkinder eröffneten den Zug u. die Zöglinge gingen als Leidtragende gleich hinter dem Sarge. Letztere waren sehr viel, so überzählig daß sie sogar zu zu sehen, ihre geliebte Lehrerin die Verstorbene. Sonntag den 11. u. 12. hielt P. Subprior einen schönen Vortrag. Den 12. abends 6 Uhr reiste P. Subprior nach Graz.

Abschlußfeier der Zöglinge.

den 15. Juli war feierliche Abschlußfeier bei den Zöglingen. Dazu kamen von Graz 2 Patres, so daß erstens einmal ein eingeborener von Afrika mit einem schwarzen Priester Daniel N. der bei den Leuten große Achtung genießt.

Ernennung der Subpriorin

den 15. Juli um ½12 Uhr mittags wurde das Decret der ersten Subpriorin, Schw. M. Osanna Scheibenhof verlesen und mission die seitherige Vicarin, Schw. M. Alberta Weigl ihres Amtes entsetzt.

Versetzung einer Schwest.

den 19. Juni ½8 Uhr wurde die Assignation der Schw. M. Margareta Pulay verlesen, welche nach Linz versetzt wurde. Um 9 Uhr fuhren die ll. Würdigste Mutter und Schw. Margareta Pulay nach Linz.

4 Ungarische Priester.

den 19. kommunizirt dann ½3 Uhr Zug der hochw. P. Lador und 4 ungarische Priester. Sie erfüllten uns bald nach ihrer Ankunft den sl. Segen.

den 26. Juli abends begann die 9tägige Andacht zu Ehren des hl. P. Dominicus feierlich und dieselbe in einem Hymnus, welcher nach dem Salve Regina gesungen wurde.

4. August Fest des sl. P. Dominicus

den 4. August, dem Feste des hl. Dominicus war feierliches Hochamt. Der hochw. Herr Pfarrer machte seine das Jubiläumsjahr, Herr Dechant u. Herr Benefiz die beiden Seiten.

Besuch d. ll. Würdigsten Mutter

den 16. August kam abends ½7 Uhr die ll. Würdigste Mutter sie brachte zur Tagleitung Schwester Thekla Pfarrer.

1897

Schw. Hyazintha u. Schw. Rosa mit.

den 21. August war beim Pensionatsbau das Gleichenfest. der hochw. Herr Pfarrer u. die beiden Herren Baupläne waren dabei anwesend. Gegen ½6 Uhr bestieg der Polier das Dach um das Reif des Daches, an welchem der grünende Baum befestigt war, von dort aus, sprach er den üblichen Maurerspruch. Darauf hatten sich die Arbeiter gegen 80, bei Bier, Wurst und Brot gütlich.

den 23. August reiste das 3jährige Privat der W. Mutter Gabriela Schnitzer. Nach 10 Uhr übergab sie in Gegenwart der Wohlehrwürdigsten Mutter Generaloberin und aller Schwestern, der Subpriorin Schw. M. Osanna Scheibenhof das schriftliche Zeugniß über den gegenwärtigen Stand des Conventes. Um ½12 Uhr wurde die Communität in den Sprechzimmer versammelt u. die hohe Würdigste Mutter verkündete nun bis zur Ernennung einer neuen Priorin Schw. M. Osanna Scheibenhof als Subpriorin in Capite. den 26. August kam der hochw. P. Exprovincial P. Paul Taggenburg auf Besuch. Er blieb von 3–5 Uhr.

Besuch des H. P. Exprovinzial.

den 1. September trat Aspirantin Fräulein Anna Noviziat ein.

Eintritt einer Candidatin.

den 4. September reiste die ll. Würdigste Mutter zur Priorinwahl nach Linz. Die wurde Schw. M. Alberta mit.

Priorinwahl.

den 6. September kam abends ½7 Uhr P. Ludwig Atzler, Prior v. Linz. Er kam eine Visitation zu halten.

Visitation des H. P.

Visitation am 7. September vormittags 9 Uhr.

1897

Am 14. abends kamen die hl. Würdigste Mutter und Hochw. Alberta von Linz zurück.

Am 14. September übernahmen Hochw. Margareta und Hochw. Alberta, die Hochw. Subpriorin besann Hochdasselbe das Ernennungsdecret als Priorin. Nach 3 Minuten kamen dieselben wieder und unterschrieb Hochw. Osanna das erhaltene Decret u. auch Hochw. Benedicta, wann sie die Ernennung angenommen haben. Am 16. September war Hochamt der Exercitien. Um 6 Uhr war die hl. Messe, um ½8 Uhr die 2. hl. Messe, darauf war Professablegung. Hochw. Rosamunda Kapelka u. Hochw. Theodora Langeggar Hilfsschwester Rosalia legten ihre Gelübde ab. Nachmittag hielt Hochw. Pater Ferdinand Exhortation, wo sich sämtliche Schwestern auf den Chor begaben, u. hier wurde von der Cantorin vor der Communität das Ernennungsdecret der neuen Priorin verlesen, worauf die Schwestern Venia machten, hierauf begaben sich die Schwestern in das Conventzimmer u. hier brachte die älteste Schwester der neuen Priorin, im Namen aller die herzlichsten Glück- u. Segenswünsche dar u. die Schwestern versprachen Gehorsam u. Unterwürfigkeit. Alle begaben sich auf's Zimmer, um dem Exercitienmeister für seine große Mühe zu danken. Abends versammelt brachte die hl. Würdigste Mutter im Namen aller den Dank dar. Der hochw. Pater hielt noch eine kleine Ansprache u. ermunterte darin

Ernennung der neuen Priorin

ganz besonders die Schwestern zur Unterwürfigkeit und zum Gehorsam gegen die neue liebevolle Vorsteherin. Abschließend Hilfte wieder neuen Priorin den hl. Segen u. hierauf schloß.

Am 17. wurden die Winter eingekleidet. Hochw. Margareta wurde zur Ökonomin u. zur ihrer Hülfe, Hochw. Benedikta u. Hochw. Gabriela zur Vorsteherin ernannt. Provisorisch vorstehrin wurde bis jetzt keine ernannt. Hochw. M. Alberta wurde zur Krankenwärterin u. als Hülfe keine ernannt. Hochw. M. Angelica wurde wieder zur Sakristanin ernannt.

Montag den 20. begann die Provisorschule. Es war die hl. Geistmesse mit Veni sancti spiritus.

Am 4. October, dem Rosenkranzfeste war um 5 Uhr Chorgebet u. um 6 Uhr große Prozession.

Am 15. October dem Rosenkranzfeste war um 5 Uhr das Chorgebet u. um 6 Uhr große Prozession, wurde Hochw. M. Alberta vom Rosenkranzfeste um 10 Uhr zur Subpriorin provisorisch und da die provisorische Hilfe Mutter Hermenegild abwesend war, die Hilfe die Bestätigung nach dem Chorgebet um ½12 Uhr verlesen. Samstag den 16. kam H. Subprior auf einige Tage zu uns; es fiel uns jeden Abend um 6 Uhr ein schöner Vortrag. Ermahnen die Directionen vor.

Dienstag 23. war um 6 Uhr unser Vortrag für die Zöglinge.

Samstag den 20. November kam um ½7 Uhr abends Hochw. Fordan von Linz. Sie kam um für ihre leidenden bet-

Kleinkleidung-Feierung.

Rosenkranzfest

Wahl der H. Subpriorin

Besuch des H. Subprior

von Untersuchung zu lassen, weil für Sonntag den 21. Nov. Professor Linsbauer Exercitien für Ordensfrauen bestellt war.

Abreise der ll. Würdigsten Mutter.

Montag den 22. verließen uns die ll. Würdigste Mutter Generalin, die wir seit 4. März mit wenigen Unterbrechungen das Glück hatten, sie bei uns zu haben. Sie begleitete mit Sr. Ehrw. Jordana in das Mutterhaus nach Linz zurück.

P. Subprior

Mittwoch den 24. Nov. kamen um ½7 Uhr abends Sr. Ehrw. Jordana von Linz. Sie kamen über Salzburg, wo sie um ½5 Uhr die erste hl. Messe in unserer Kirche lasen, dann der hohe P. Subprior nach Graz. Mittwoch den 1. December kamen um ½10 Uhr P. Subprior, weil ihn die ll. Würdigste Mutter ersuchen ließ, wegen einiger Stunden zu uns zu kommen, er hielt seinen Ehrw. Vortrag, ging in die Kirche nach dem Chorgebet um ½12 Uhr einige Worte an die Ehrwürdigen. Er erklärte einen Ablaß, der von den Ehrwürdigen sollte erworben werden. Um 2 Uhr fuhr er nach Graz zurück.

Christbescherung der armen Pfarrkinder.

Am 23. December war die gewöhnliche der Christbaum für die armen Pfarrkinder. Am 24. December war die gewöhnliche um 5 Uhr der Christbaum der lieben Würdigsten Mutter u. der Ehrwürdigen die liebe Würdigste Mutter hatte auch etwas dazu beigetragen. Ein schönes violettes Kleid aus Tuch für die Regalla bildete das Hauptstück. Auf jeden einzelnen Ehrwürdigen erfiel ein schönes Geschenk in Bild von der lieben Würdigsten Mutter.

Gratulationen

Freitag den 31. war abends ½5 Uhr die Gratulation der Ehrwürdigen. Die versammelten sich um 4 Uhr in Conventzimmer um Ehrwürdige M. Angelica

bereits im Namen aller diese Wünsche dar. Um 7 Uhr gratulierten die Zöglinge der lieben Würdigen Mutter. Abends kam wieder ein Brief geschrieben Brief von der lieben Würdigsten Mutter, welcher uns sagte, daß sie gesund sei und in welchen sie uns große Belohnungen wegen unser Gebet bitten. Es. P. Regens wurde ein Novene begonnen.

1898.

1. Jänner

Samstag den 1. Jänner war die Einnahme der Ehrwürdigen eine allgemeine Freude, denn alle waren bestrebt um die gute Würdigste Mutter. Man wollte heuer kaum eine gewöhnliche Recreation halten. Um 5 Uhr abends war Chorgebet, hierauf die übliche Gratulation und alsdann die allgemeine Recreation, welche aber dießmal nur kurz war bis 7 Uhr. Um 8 Uhr war Complet. Am 6. Jänner wurde um ½12 Uhr vor der versammelten Communität ein Brief des hochwürdigsten P. Provinzials vorgelesen, in welchem uns kund gethan ward, daß auf Anordnung des hochwürdigsten P. Generals der hochw. Pater Benidarius Vordermayr Subprior in Linz von jetzt an, nicht nur unser Vorgesetzter sei, sondern der hochwürdigste P. Provinzial selbst sein Amt als fürstbischöflicher Commissarius ausübe. Am 20. Jänner abends ½7 Uhr kam Ehrw. M. Vincentia Ballan mittelst Assignation von Tarvar wieder in unser Kloster zurück.

Assignation einer Ehrwürden

Eintritt einer Candidatin

Am 2. Februar trat Fräulein Hildegard v. Vogelsang als Pensionistin, Candidatin in unser Noviziat ein.
Am 8. Februar abends ½ auf 10 Uhr kam die liebe Würdigste Mutter von Linz zu uns um einmal länger bei uns zu bleiben. X

†Am 25. Februar wurde Pens. Familia mit den hl. Sterbesakramenten versehen.

Am 1. März dem Vorabende des Namensfestes der lieben Würdigsten Mutter wurde um 2 Uhr von den Volksschülerinnen gratuliert. die liebe Würdigste Mutter war verschleiert und besuchte jedes Kind mit einem schönen Liede. Auch kündigte sie ihnen den Namenstag selbst als Festtag an.
Um ½ 5 Uhr war die feierliche Gratulation der Pensionistinnen. Pensionistin Gabriela M. sprach im Namen aller die Glück- und Segenswünsche und die Gabe, welche die Pensionistinnen heuer darbringen konnten, waren recht spärlich. Aber die liebe Würdigste Mutter war recht lieb und gütig und durch ihre Liebe und Freundlichkeit auch der Stimmung. Abends 8 Uhr war die Gratulation bei den Zöglingen. Die machten sich das Vergnügen der lb. Würdigsten Mutter ein Milka-Schokolade als Geschenk darzubringen.

Namenstag der lb. Würdigsten Mutter.

Am 2. März am Namenstage selbst war gesungene hl. Messe. Nachdem Mittagessen war, und Gratulationscircel war ein großer Ausflug und da an diesem Tage üblich Rekreation bis 2 Uhr. Nachmittags 3 Uhr gab die Würdigste Mutter den Zöglingen eine mit vielen schönen Gewinnen ausgestattete Tombola.

Am 6. März begann man mit der Aufführung des Oratoriums für den Kreuzweg, nachdem man schon früher 14 Tage bereits hatte das Klavier ins die sogenannte Kaplanei hinüberschaffen.
Am 8. März empfing unser hochw. Hauskaplan, Herr Josef Palka, vom hochw. Herrn Pfarrer die sog. Aushilfsfacultäten.
Am 12. März kam ½ 10 Uhr vormittags der hochwürdigste P. Provinzial. Es hatte wichtige Angelegenheiten mit der lieben Würdigsten Mutter zu besprechen und blieb bis Montag den 14. März um 9 Uhr.

Besuch des P. Provinzial.

Am 3. April war die hl. Messe wieder in der Kapelle.
Am 4. April begann man mit der Aufführung des Oratoriums für den Kreuzweg.
Am 7. April starb um ½ 12 Uhr mittags unsere geliebte Mitschwester, Emilie Taumegg, Hilfsschwester. Sie war seit September krank.

Tod einer Schwester

Am 9. April Charsamstag um 3 Uhr war das Feuerzeichen, die Feierung der Auferstehung. Darauf war hochgroßer Ritus. Graz kam der hochwürdige P. Sadocus Krabo u. P. Joachim.
Am 10. April, Ostersonntag war gesungene hl. Messe. Nachdem Frühstück erhielten wir von der lieben Würdigsten Mutter ein graues Heft und Dominikaner-Missale, als Ostergeschenk. Die große Rekreation wurde wegen der nachmittags stattfindenden Einkleidung und Profess auf den Ostermontag verschoben.

Ostergeschenk

Am 11. April kam Dora Maya von Olmütz zur Profess der Schwester Rosa M. Kollarz.

1898

Einkleidung u. Profess.

Am 12. April, Ostermontag kam mit dem Frühzuge 3/4 7 Uhr der hochwürdige P. Provinzial, Lector Mannes Rollmann in Begleitung des hochw. Pater Sadocus Szabo. Es fand zuerst die fl. Messe, wobei dann nachdem Frühstück das canonische Examen vor der Candidatin Katharina Huber und der Novizinnen Schw. Theresia M. Kindinger, Schw. Rosa M. Kollartz u. Schw. Augustina M. Rieger. Um 9 Uhr war Einkleidung und Profess. Nachdem allen Segen mit dem hochwürdigsten Gute. Um 5 Uhr war Choralbet und hierauf gute Rekreation. Um 6 Uhr früh der hochwürdige P. Provinzial mit seinem Reisegefährten auf die Bahn.

Erste fl. Communion

Am 17. April, am weißen Samstag ging ein Zöglinge, Ludmilla Milic zur ersten fl. Communion. Nachher wieder im Refectorium der Zöglinge 30 Erstcommunikantinnen der Volksschule um 9 Uhr Kaffee und Brezen verabreicht. Zum Schlusse erhielten die glücklichen Kinder von der lieben Würdigsten Mutter schöne Bilder als Communionandenken.

Am 20. April machte der hochw. Herr Wonisch, Rector der Volksschule seinen Abschiedsbesuch. Er kam nach Graz auf den Münzgraben als Cooperator.

Am 30. April begann wie jedes Jahr die Maiandacht. Gesungen um 7 Uhr abends zwei Lieder.

Prüfungen.

Am 2. Mai fuhren Schw. Hyazintha Hacil und Schw. Vincentia Ballan nach Graz zur Prüfung. Ersteres zur Ablegung der Bürgerschullehrprüfung III. Gruppe, letztere machte die Lehrbefähigungsprüfung für Volksschulen.

Am 5. Mai, Donnerstag 1/2 4 Uhr kamen die beiden Schwestern von den schriftlichen Übungen zurück.

Montag den 9. Mai fuhren die Schwestern zu den mündlichen Prüfungen.

Mittwoch den 11. Mai kamen die beiden Schwestern wieder zurück. Sie hatten schön Glück bei den Prüfungen auf.

Am 14. Mai reiste die liebe Würdigste Mutter mit Schwester Hyazintha ab. Sie mußte für kürzere Zeit nach Tarvis.

Samstag den 21. Mai abends 1/4 10 Uhr kam die liebe Würdigste Mutter mit ihrer Reisegefährtin zurück.

Eintritt einer Candidatin

Am 24. Mai trat Dora Maya, welche seit der Profess der Schwester Rosa sehr viel in unser Noviziat ging.

Am 17. Juni den Vorabend des Namensfestes der lieben Würdigen Mutter war um 2 Uhr die Gratulation in der Volksschule, um 1/2 5 Uhr abends bei den Schwestern und 7 Uhr bei den Zöglingen. Bei den Schwestern war Schw. Reginalda Maier, sehr die Gratulantin. Ihr einen Teil der Geschenke der Schwestern. Obwohl darum nicht viel, nur die liebe Würdigste Mutter sehr durch ihre Geschenke, Blumen, etc. unsere Dankbarkeit, die Kinder hatten auch ein Geschenk, Bilder und Blumen etc. gerührt. Bei denselben gesungen ein Abendlied, dessen Strophen die Kinder gegen größten Teil bestritten.

Namensfest der lb. Würd. Mutter

Am 18. Juni selbst war gesungen hl. Messe u. fl. Segen.

Nach 3 Uhr war bei den Zöglingen nun Glückshafen. die liebe Würdige Mutter hatte nämlich für jeden Namenstag eines abwesenden Zöglings aus Nizza passliche Geschenke erhalten und diese wurden nun ausgespielt. Es war ein recht unterhaltender Nachmittag. Gegen 5 Uhr wurde noch ein verspätetes Namenstagsgeschenk besichtigt. die Mutter eines Zöglings, Frau Millautz hatte nämlich ein schönes Chromo geschickt, welches jedoch von der Zollin zu spät abgeholt wurde. Alsdann begann die Lösung. die liebe Würdige Mutter verteilte die Geschenke. die Kinder waren sehr erfreut über das Gewonnene. Um 5 Uhr war dann Abendgebet und darauf große Rekreation.

Am 19. Samstag kam die erlaubte vom Arzte, dass wir den darauffolgenden Sonntag den 20. den ganzen Tag hindurch das fleischspeisen. Fest abhalten haben dürfen.

Am 25. Juni war das Glockenfest des Apostolats. Es waren gegen 30 Arbeiter mit Lise und Lot beschäftigt.

Am 29. Juni erhielt die liebe Würdigste Mutter eine Statue für das neue Pensionat, die Madonna vom hlgst. Herzen darstellend. Schw. Rosa hatte nun als Novizin das Geld dazu von ihrer Großmama erhalten. Am 30. Juni um 9 Uhr reiste die liebe Würdigste Mutter mit Schwester Dominica nach Güns und Kassar.

Am 4. Juli kamen sie abends ½ 10 Uhr wieder nach Gleisdorf zurück.

Am 7. Juli erhielten wir mittelst einer Correspondenzkarte, dass unser hochw. P. Ordinarius zum Provinzial gewählt wurde.

Am 8. Juli nachmittags 4 Uhr wurden alle Schwestern im großen Sprechzimmer versammelt, um den neuen P. Provinzial P. Sadocus Szabo, der heute sein Amt als Provinzial anzutreten wollte, als bischöflichen Commissarius zu begrüßen. Begrüßung des neuen bischöfl. Commissarius.

Am 14. und 15. Juli war keine Aufnahmszeit der Zöglinge. Es war wegen Mangel an Raum hier in Gleisdorf, sondern nur einige Tage vorher Prüfung im Deutschen, im Französischen und im Clavier.

Am 4. August am Feste des hl. Vaters des hl. Dominicus wurde nun 2 12 Uhr vor der versammelten Communität, das Decret verlesen, in welchem P. Sadocus Szabo als unser bischöflicher Commissarius ernannt wurde. Alle Schwestern mussten nach Verlesung desselben Venia. Nachmittags 4 Uhr war große Rekreation. Fest des hl. Dominicus

Am 9. August bekam die liebe Würdigste wieder eine Statue für das neue Pensionat, den hl. Schutzengel die Candidatin Dora Maya i. Schw. Rosa bekannte von ihrer Großmama dazu das Geld.

Am 15. August kam endlich einmal eine Entscheidung wegen Gerstof. Es wurde uns vom Warrants von Gerstof mitgetheilt, dass das k.k. Ministerium den Kauf des besprochenen Objektes gütig genehmigt habe. Wir sie aber um seine gütigen Verfügungen gebeten haben u. den Contract womöglich zu machen schienen, so wurde P. Provinzial gebeten zu kommen Gerstof.

Gerstof.

Am 16. August kam der hochwürdige P. Provinzial Sadocus Szabo in Begleitung zweier ungarischer Priester. Er feilt um 7 Uhr die hl. Messe und dann war schon ein ungarischer Priester. Mit an demselben Tage zufällig auch P. Rössler, Redemptorist in Gleiwitz war, selab auch dieser die hl. Messe u. hielt uns einen schönen Vortrag wie ab das fest dieses Tages vorschrifft, über das Leben, Wirken und Sterben des hl. Hyazinth. Um 10 Uhr wurden die Rathschaften zum hochwürdigsten P. Provinzial gemacht, um über Gerstof zu berathen.
Am 21. August erhielten wir wieder ein Schreiben vom Pfarramte Gerstof.
Am 24. August kam wieder um 3/4 7 Uhr früh, der hochwürdigste P. Provinzial, weil er dringlich gebeten wurde zu kommen. Sein Begleiter war diesmal P. Thomas Weyhofer. Diesmal kam jeder Rathschafter einzeln mit P. Provinzial zu sprechen. Es handelte sich wieder um Gerstof. die Entscheidung musste endlich gemacht werden. Nach Berathungen mit der Würdigsten Mutter bestimmte der hochwürdigste P. Provinzial, die Würdigste Mutter sollte morgen mit einer Schwester nach Wien fahren, und P. Exprovinzial, Lector Mannes Rollmann noch einmal die obigen Verhältnisse besprechen, dann nochmal das Raubobjekt ansehen und dann den P. Exprovinzial, der die volle Macht des hochwürdigsten P. Provinzial erhalten hatte, die Entscheidung in. berlassen. Die gute Würdigste Mutter flog aber zu dieser Reise die Priorin des Frauenklosters Schwester M. Osanna und die Subpriorin, Schwester M. Alberta

vor, womit der hochwürdigste Pater Provinzial einverstanden war. Um 6 Uhr abends reisten wir mit seinem Begleiter ab.
Am 25. August reisten die Würdige Mutter und die Subpriorin um 9 Uhr nach Wien ab.
Am 27. August 3/4 7 Uhr kamen beide wieder zurück. Sie brachten die Nachricht, daß jetzt Gerstof angenommen sei und daß Ansicht auf Rosskäter sei. Von neuem ging nun die Berathung für Gerstof. Am 30. August am letzten Festtage um 3 Uhr zogen die Festkinder paarweise in die Kapelle, dann war feierliches Hochamt. Zuerst eine kleine Ansprache, dann 3 Ansprachen „Großer Gott dich loben wir, feierliche Lauretanische Litanei u. nachdem Segen mit dem hochwürdigsten Gute, Gottesfeier etc.
Am 3. September kam um 1/4 6 Uhr P. Prior Ludwig Adler, unsere Exercitien zu halten. Am 5 Uhr war der erste Vortrag, nachdem wir zuvor die gute Würdigste Mutter um Erlaubniß gebeten hatten und das hl. Kreuz empfangen.
Am 6. September kam um 1/2 10 Uhr vormittags P. Dominicus Szula, Prior von Leitmeritz auf Besuch.
Am 7. September kam um 1/2 10 Uhr vormittags der Prior von Neumarkt. Weil an diesem Tage gerade Exercitienschluß war, so konnte man auf zwei Priester gasen, außerdem war noch der Herr Pfarrer und P. Ludwig Adler der Exercitienmeister. Am 8. September morgens vor dem letzten Vortrag sagte die gute Würdigste Mutter, daß der P. Prior leider gestern abberufen worden sei, daß

Schluß der Volksfeste

Exercitien

Besuch des P. Dominicus.

wir aber die Recreation fortsetzen u. bitten sie, dass er am 9. September wieder kommen könne.

Am 9. September fiel zu unserer grossen Freude der Vortrag um ½11 Uhr schon wieder der hochwürdige Pater Prior.

Samstag, den 10. Sept. um 9½ Uhr kam auch der hochwürdigste Pater Provinzial, da unsere Exercitien-Väter abzureisen wünschten, so wurde abends um 6 Uhr wieder ab.

Exercitien. Montag, den 12. Sept. war Schluss der Exercitien. Um 9 Uhr war Te Deum u. feierliches Segen mit dem Allerheiligsten. Nach demselben dankten wir dem hochw. Pater Prior für die gnadenreichen Tage die er hatte u. erfüllten zum Schluss noch seinen väterlichen Segen.

Hierauf begnügten wir die liebe Würdigste Mutter, im Namen der Klostergemeinde wir wünschen, dass am 10 Sept. d. J. unsere gute Kaiserin Elisabeth zu Genf ermordet wurde.

Um 13. Sept. morgens 6 Uhr reiste hochw. P. Ludwig Feldner ab.

Beginn des Schuljahres 1898/99. Um 16. 17. u. 18. Sept. waren die Entweihtage der Zöglinge. Um 20. Sept. begann im Institute die Schule. Um ½ 9 Uhr war die hl. Geist-Messe.

Requiem - Gottesdienst für die verstorbene Kaiserin. Am 23. Sept. wurde auf Anordnung der lieben Würdigsten Mutter ein Requiem für die Ruhe der Seele unserer guten verstorbenen Landesmutter Kaiserin Elisabeth gehalten. Bei demselben waren sämtliche Schwestern in Cappa. Nach dem Requiem wurde das Libera gebetet, wobei mit den Fürbittglocken geläutet wurde. — Es war dies

wie ein schmerzlicher Verlust unserer kindl. Liebe für unsere dahingeschiedene Landesmutter und Kaiserin. — Requiescat in pace.

Am 25. September haben wir fest Mitte Novizinnen wieder zum Festmahle unsere Clausur aufgehoben, dem neu eingetretenen Chore vorgestellt. Selbigen wurde auch vorgestellt, indem die vor der Kl. sitzt auf den Chor führende Thüre entfernt wurde.

Morgenfeier, Eingang d. Chores.

Am 26 ~~September~~ 1. Oktober trat Marie Koppensteiner als Postulantin-Candidatin ein.

Eintritt Marie v. M. Koppensteiner.

1. Oktober. Rosenkranz-Andacht. Der Rosenkranz wurde während d. hl. Messe gebetet. Darauf selbst die Litanei und Tantum ergo. Nach dem Segen mit dem Allerheiligsten wurde ein Mittagsschlaf-Lied gesungen.

Oktober-Andacht.

2. Oktober. Rosenkranzfest. Da morgens selbst im Winter die Pensionen nicht im Chore Platz finden konnte, so wurde der Psalter in drei Pausen zu verschiedenen Zeiten in der Kapelle gebetet, und zwar das erste Mal um 8½ Uhr früh, das zweite um 10½ und das dritte um 2 Uhr nachmittag vor dem ausgesetzten Hochwürdigsten Gute.

Rosenkranz-Fest.

Nachmittag um 4 Uhr war die übliche grosse Recreation.

Nonnenhof inserat Beiseel.

4. October. Nonnenhof inserat Beiseel. Nach dem Hochamte wurde das Te Deum gebetet und einer Messe des Andenkens gehalten.

Um 14. October reiste unsere liebe Würdigste Mutter mit Ehrw. M. Jordana nach Linz.

Ankunft des hochw. Pater Provinzial

Um 22. October kam der hochw. Pater Provinzial nach Heidorf.

Um 23. October hatten wir das Glück 2 hl. Messen beiwohnen zu können. Abends reiste der hochw. Pater Provinzial wieder ab.

Ankunft der lieben Würdigsten Mutter.

Um 25. October abwesselnd und die liebe Würdigste Mutter durch ihre Ankunft von Linz.

Um 2. November wurde bei der hl. Messe das Requiem gehalten. Nachmittag wurde wie durch den ganzen Monat der Rosenkranz und darauf, als Schluß der October-Andacht, das Te Deum gebetet.

Schluß der October-Andacht.

9. November. Um Gott unsere lieben Verstorbenen recht zu empfehlen versammelten sich unsere Communitäten fünf liebe Schwestern. Um diesen Tage hatten wir um 6 Uhr die erste hl. Messe, wo darauf Beginn aller die hl. Communion empfingen.

Einkleidung

Um 9½ Uhr celebrierte hochw. P. Dominicus Krall, Pfarrer von Aimitz, die hl. Messe, bei welcher von den Schwestern am Chor gesungen wurde.

Während dieser hl. Messe giengen die fünf der Einkleidung fürenden Postulantinnen zur

hl. Communion.

Nach erhaltener canonischer Erlaubniß, welche durch den hochw. Pater Provinzial Sadoc. Skabé, wurde genommen wurde u. welcher auch die feierliche Einkleidung der fünf Postulantinnen vornehmen – wissen und um 9½ Uhr die Glocken zu diesem feierlichen Acte.

Da das Mutter erläutte, nahmen die festlich geschmückten Bräute, gefolgt von der lieben Würdigsten Mutter General-Oberin, Ehrw. Henrika M. Zündt, und der Würdigen Mutter, Ehrw. Ozanna M. Scheibenhof, ihren Weg durch den Garten in die Kapelle.

Während des Einzuges wurde die Antiphon: „O Lumen" gesungen. Hierauf folgte die Ansprache des hochw. Pater Provinzial über die Einkleidung wurde unter den gebräuchlichen Ceremonien vorgenommen.

Während die Bräute die Kapelle verließen um das Ordenskleid anzulegen, wurde in der Zwischenzeit Veni Sancte gesungen:

„Sancte creator ecclesie" zu Ehren unseres hl. Vaters Dominicus gesungen.

Nachdem die neu eingekleideten Schwestern in die Kapelle wieder zurückgekehrt waren und die Ordenszeremonien vollzogen hatten, schloß

die Feierlichkeit mit Te Deum und dem sacramen-
talen Segen. –

Von den Novizinnaltrinden waren 3 Ehr. Schw.
stern und 2 Hilfs-Schwestern, nämlich Schw. Catharina
M. Dreisiedener, Schw. Bernarda M. Vogelsang,
Schw. Thomasia M. Mayer, Schw. Constantia
M. Wurm und Schw. Fundinalva M. Rezelsky.

25 Tee: Besuch des Herrn Provinzials Pater Kyabé.

1. December. An diesem Tage, als am Vorabende des
Jubiläumsfestes unseres Heilandes, wandten wir uns bei
uns, wie in allen Häusern, um 3–4 Uhr nachmittag
die Gedanken zurück.

50jähriges Priesterjubiläum Papst Franz Josef I.

Zur festlichen Begehung dieses Gnadentages
hatten wir feierlichen Gottesdienst. Während der
1. Messe wurde am Altare gesungen. Nach der
1. Messe wurde das Te Deum gebetet.
Um 2 Uhr nachmittag wurde das Allerheiligste
für unsere Kinder ausgesetzt. – Nach der Einsetzung
wurde „Großer Gott, wir loben dich" gesungen.
Damit endigte die kirchliche Feier dieses so denk-
würdigen Tages.

Auch mit unseren Gebeten wollen wir diesen für jedes katholische Herz so freudigen Tag. Unsere armen Heidenkinder wurden an demselben ganz besonders bedacht. Um 8½ Uhr gingen sie in die Kirche zum feierlichen Gottesdienste.

Aufnahme der armen Heiden-Kinder.

Nach demselben kehrten sie in die Klassen zurück, wo alle, ihre Lehrerinnen, Klassen- und Küchenvorsteherinnen Nachmittags Freistunde hatten. Nach derselben begab man sich in das Refektorium, wo die Kaffeestunde gehalten wurde, und nach einer kurzen Ansprache des hochw. Herrn Pfarrer Peter Sachweild, wurde warmes Kindercaffee an die armen Kinder verteilt, dann Spiel und Erholung bis zum Abendessen.

Ankunft des hochw. Pater Dom. Krall.

Am 9. December meldete uns eine Ordensfrau die Ankunft des hochw. Pater Dominicus Krall. Auf an demselben Tage fällt er uns am Abende einen Vortrag.

Am 10. December hatten wir 2 Vorträge.

Abends um 6 Uhr erteilte Hochw. Pater Dominicus Krall ab.

14. December. da die Anwesenheit der zwei Novizinnen, Schw. Alberta M. Weigl u. Schw. Reginalda M. Schmidburg, und der Lantwein, ebenfalls Schw. Reginalda, zu Ende war, so wurde wieder Rath gehalten eine neue Wahl vorgenommen.

Es wurden als Novizinnen Ww. Alberta M. Weigl und Ww. Reginalda M. Schmidburg, zur Lantwein aber Ww. Gabriela M. Schmitzer gewählt und dieses Resultat der Würdigsten Mutter General-Oberin zur Genehmigung vorgelegt.

Wahl der Novizinnen u. d. Lantwein

Um 15. December erhielt Hochw. Pater Prior Wilhelm Grissemann zum Ostermal pro, mal Antrag als Extra-Ordinarius. Um Abends fuhren wir einen Ausflug und zum Schluss die General-Absolution.

Der neue Extra-Ordinarius

Am 17. December kam die Genehmigung der lieben Würdigsten Mutter, und Hochw. Alberta M. Weigl sowie Hochw. Reginalda M. Schmidburg traten in Amt als Novizinnen, und Hochw. Gabriela M. Schmitzer als der Lantwein an.

25. December. Heute hatten wir das Mitternachts-Gottesdienst unter in der Kapelle. Nach der heiligen Hesse-Kindlein in der Krippe war selbst feierlich vom Altare aufgestellt. Als Hochw. geschah war eine schöne Krippenfeier, in deren Mitte ein Kranz gesungen. Um die Feierlichkeit des mitternächtigen Gottesdienstes zu erhöhen,

Das hl. Mitternachts-Amt.

kamen an allen Kranzweg-Stationen Kranz

26. December. Am heiligen Stephanus ein feierliches Te Deum zu Ehren des Hl. Innocenz, welches am 15. März l. J. in die Reihe der Patrizien aufgenommen wurde.

Te Deum zu Ehren des Hl. Innocenz.

Hochw. Pater Reginaldus Schmittes war zur Abhaltung dieser Feierlichkeit von Graz gekommen. Wir hatten täglich ein gesungenes Amt und darauf einstündige Anbetung des Hochwürdigsten Gutes. Während derselben wurde die Allerheiligen-Litanei gebetet. Zum Schlusse abends d. 31. Dez.

Nachmittag war abermals einstündige Anbetung mit Segen. Auch hatten wir täglich einen kurzen Vortrag. Zum Schlusse des Te Deum gesungen.

31. December. Um 4½ Uhr versammelten sich die Schwestern im Lesezimmer, um der lieben Würdigen Mutter ihre Neujahrs-Wünsche darzubringen.

1899.

Am 9. Jänner kam der hochw. P. Provinzial. Es blieb diesmal drei Tage in Ehrenhof. Wir hatten täglich 2 hl. Messen u. einen Vortrag. Am einem dieser Tage beschäftigte der hochw. Pater Provinzial die Räume unseres Absteb und kam bei dieser Gelegenheit gewaltigen Raum-

Besuch des hochw. Pater Provinzial

Einb-Zeit

in das Lemantzimmer, woselbst alle Lemants-Pfarr-
Herrn versammelt waren. Unser Pater Provinzial
hielt sich für kurze Zeit auf.

Tod der Hz. Margaretha v. Ungarn.

Am 26. Jänner, als am Feste der Hl.
Margaretha von Ungarn, der Patronin unserer
Congregation, war wieder d. hochw. Pater Provinzial
nach Steinbruch gekommen, da wir, wie es hält Brauch
ist, dieses schöne Fest in einem der Klöster unserer
Congregation feiern wollen. Es kam in Be-
gleitung des hochw. Pater Pius Schreiner.
An diesem Tage waren 2 hl. Messen. Die zweite war
ein feierliches Hochamt.

Nachmittag, nach dem hl. Segen hielt unser hochwürdigster
Pater Provinzial einen Vortrag über die Liebe
zu seinem eigenen hl. Leben u. die Begeisterung
für denselben. Um 4 Uhr begab man sich in den
Speisesaal, wo von den Zöglingen ein Lied,
„das Mädchen vom Lombthal" aufgeführt wurde.
Hochwürdigster Pater Provinzial und dessen Be-
gleiter hatten deshalb auch ihre Abendmahl
daselbst. Nach Beendigung der Aufführung sprach
sich hochw. Pater Provinzial lobend über die
Leistungen der Zöglinge aus und erheilte Ih-
nen unter diesen.

Um 6 Uhr abends weilte hochw. Pater Provinzial
ab. Hierauf hatten wir gute Recreation.

Hexen-Messe

2. Februar. Am Feste Maria-Lichtmess
wurden unter den üblichen Ceremonien die
Kerzen geweiht. Dann auf Prozession.

1899

Besuch Hagen.

3. Februar. Nach der hl. Messe erhielten wir den
Besuch Hagen.

Abstimmung u. Einübung.

15. Februar. Nach der hl. Messe war die
Abstimmung. Da daselben hat der hochwürdige Herr
Subregens das Evangelium des Tages u. speziell
davon einen kurzen Vortrag über die Worte:
„Gehorche o Mensch, dass du Rath und Hilfe bist,"
und wieder zu Rath und Hilfe gebraucht wirst."
Nach der hl. Messe erfolgte die Einübung.

Pfarrer Hagen.

An der hochw. Herr Pfarrer Hagen
Dürftigkeit seines Amtes als Exhortator nicht mehr
tun konnte, so kam diesmal hochw. Pater Prior
Wilhelm Brissemann uns besuchen. Er hielt uns
einen schönen Vortrag über den treuen
Arbeiter und die an dem heutigen Tage auf
das Fest gehaltene Rede so befriedigt nannte.

Pantomben-Leistn.

23. Februar. Pantomben-Leistn. Heute
kam der hochw. Pater Extraordinarius uns besuch-
chen und hielt uns einen schönen Vortrag
über unsere nächste Aufgabe beim himmli-
schen Vater. (Gericht.)

Namenfest der lieben Würdigsten Mutter.

2. März. Namenfest unserer hoch-
würdigsten Mutter General-Oberin
Mrn. Henrika M. Lündt, — die liebe Würdig-
ste Mutter beehrte heute diesen so lieben
Fest mit in unserer Mitte zu.
Wir sandten ihr deshalb schriftlich unsere kind-
lichen Wünsche. — Es wurde an diesem Tage
während der hl. Messe gesungen. Nachmittag.

Ankunft der hiesigen Würdigsten Mutter

hatten wir hohes Examen.

Am 4. März kam die hiesige Würdigste Mutter von Vasvár nach Heiligenkreuz.

Fest des hl. Thomas.

7. März. Fest des hl. Thomas von Aquin. An diesem Tage waren wir glücklich 2 hl. Messen lesen zu können. Vor der ersten, welche der hochw. Herr Subregens celebrierte, empfingen wir die hl. Kommunion.

P. Pius Mortara, Missionär u. Mitglied der regierenden Generalin.

Bei der zweiten hl. Messe, welche der hochw. Pater Pius Mortara, Missionär, welcher nächstens Rio, Janeiro nach Brasilien, Amerika, reisen wird, celebrierte, hatten wir Hochamt. Nach Beendigung desselben fiel der Celebrant einen schönen Vergleich zum Leben des an diesem Tage gefeierten großen hl. Thomas von Aquin und zeigte sich in demselben als innigen Verehrer der großen Ordensfamilie des hl. Dominicus.

Nachmittag um 5 Uhr hatten wir hl. Segen.

Palmsonntag u. Prozession

19. März. Palmsonntag. An diesem Tage hatten wir Palmen-Messe und die übliche Prozession.

Fest des hl. Josef.

Da heuer das Fest des hl. Josef auf den Palmsonntag fiel, so wurde die kirchliche Feier auf den folgenden Tag verlegt. Wir hatten gesungene hl. Messe. Am Abend war das Lied des hl. Josef festlich gesungen.

24. März. Im stillen Gedenken der hl. Passion, gerade am Feste der Schmerzhaften Mutter, hatten wir Anbetung bei Tag und Nacht

und nicht weniger Herzen Ausschließung von einer Zöglinge. Solan Rosa hatte Gehirnentzündung und starb im Verbande des hl. Marie Verkündigung

Zöglings.

Fest-messung.

30. März. Gründonnerstag. Die Festmessung wurde heuer von der hiesigen Würdigsten Mutter General-Oberin, welche sich gerade in Heiligenkreuz befand, vorgenommen.

Hl. kom. Messe.

6. April. Weißer Samstag. Hl. kom. munion. Heuer dürfen 3 Zöglinge bei der 1ten hl. Kommunion. Während der gemeinschaftlichen Feierlichkeit das "Tantum ergo" gesungen

Aussetzung.

23. April. Einstündige Aussetzung des Allerheiligsten. Se. Fürstl. Gnaden, Dr. Leopold Schuster hat einen Hirtenbrief für seine Diözese Graz, in welchem er Katholiken zur standhaften Treue im hl. kath. Glauben auffordert. Er endete an das in denselben Intention und am Feste Christi Himmelfahrt über die Frauenzeitschrift, katholische Missionen, in allen Kirchen seiner Diözese an einem bestimmten Sonntage eine einstündige Aussetzung des Allerheiligsten stattfinden soll. Wir hatten dieselbe vormittag von 8¼–9¼ Uhr. Für Lenker der Völker wurde die Allerheiligen Litanei gebetet. Dann ist folgte Tantum ergo u. hl. Segen.

Fest der hl. Katharina.

30. April. Am Feste d. hl. Katharina hatten wir gesungene hl. Messe.

Mai-Andacht.

1. Mai: die Mai-Andacht war heuer um 6½ Uhr abends.

12. Mai begann die neunzehntägige Novene als Vorbereitung auf das H. Pfingstfest.

Abreise der ll. Würdigsten Mutter.

Am 16. Mai reiste die liebe Würdigste Mutter mit Hw. Elisabeth M. Brey nach Linz.

Am 16. Mai reiste unser Hochw. Herr Provinzial nach Feldkirch. Um 5 Uhr war heuer die H. Messe.

Abreise des Hochw. Herrn Patka u. Ankunft des Hochw. P. Ludwig Böhm.

Am Abende des 16. kam Hochw. Pater Ludwig Böhm. Er hielt uns in Abwesenheit des Hochw. Herrn Provinzials Josef Patka die Mai-Andacht. — Er hielt auch die Kinder-Ansprache.

Am 22. Mai war nach der H. Messe feierliches Te Deum, als Danksagung für die Genesung des H. Vaters.

Commission

Am 26. Mai kam eine Commission wegen der Karten vor dem neuen Pensionate.

Schluß der Mai-Andacht.

31 Mai. Letzte Mai-Andacht. Nach der H. Messe Aussetzung, — Te Deum u. Tantum ergo. Beim Amte ein Marian.-Lied.

Abends begann die Novene vor dem Herz-Jesu-Feste. — H. Segen.

1. Juni. Da noch nicht vollendete neue Pensionat wurde vom Hochw. Herrn Josef Patka am Frohnleichnams-Feste die Intention der neuen Arbeiter bekanntet.

Frohnleichnams-Fest.

Rückkehr der ll. Würdigsten Mutter.

Am 3. Juni kam die liebe Würdigste Mutter mit Hw. Elisabeth von Tirol zurück.

Am 5. Juni begannen wir eine Novene zum hl. Antonius, als Vorbereitung auf sein Fest.

Herz-Jesu-Fest.

9. Juni Herz-Jesu-Fest. An diesem für unsere Congregation so wichtigen Tage wurde die H. Messe gesungen, worauf das Hochwürdigste Gut für den ganzen Tag ausgesetzt wurde. Nachmittags war die feierliche Weihe der Congregation an das H. Herz-Jesu.

Die Zahl der Anbeter während des Tages war nicht genügend, da auch die Weltschülerinnen die Erlaubnis erhielten, dem lieben Heiland auch so zu dienen. Abends um 6 Uhr war Einholung. Bei dieser Gelegenheit wurde die soeben gehaltene Herz-Jesu-Litanei gebetet und sang auf das Te Deum zurück.

Namenfest der ll. Würdigen Mutter und gänzlich aufgehoben zwei Novenen.

Am 14. Juni, als am Namenfeste der lieben Würdigen Mutter, Hw. Osanna M. Scheibenhof, gestürzten um 2 Uhr nachmittags die Weltschülerinnen.

Um 4½ Uhr begannen die Schwestern ihre Novene, und um 7 Uhr abends begab man sich in das Pensionat zur Gratulation der Hochw. Damen.

18. Juni. An diesem Tage legten Hw. Franziska M. Mravlag u. Hw. Cäcilia M. Riedler die H. Gelübde ab.

Um 6 Uhr hatten wir die letzte H. Messe. Um 7 Uhr celebrierte der Hochw. Pater Provinzial Isidorus

Skalec ein gesungenes Amt. Um 10 Uhr vormittags wurde die feierliche Übergabe des hl. Gnadenb. Herzens Jesu vorgenommen. Im Anschluß daß Nachmittags wurden sämtliche Schwestern versammelt und der hochw. Pater Provinzial Hilka, nach Kurzem Bericht seiner Gebirgsreise auf einer Reise nach Rom, Lilleshall und, welche er von dieser Reise mitgebracht hatte.

Um 5 Uhr giengen sämmtliche Schwestern in das Pensionat, woselbst von den Zöglingen zu Ehren des Namensfestes der lieben Würdigen Mutter ein Konzert und mehre Gratulationen aufgeführt wurden.

Am 24. Juni um 11½ Uhr vormittags kam da vor der versammelten Communität die Einladung zum bevorstehenden General-Capitel vorgelesen. Am darauf folgenden Tage begann man die für die ganze Congregation vorgeschriebene Andacht. Es wurden bis zur Eröffnung des Capitels täglich folgende Gebete verrichtet: das Veni Creator mit Oration, das Litanium die Antiphon Ne Pater Dominice und schließlich ein Ave Maria samt Versikel zu Ehren der Hl. Margaretha v. Ungarn.

Einladung zum General-Capitel und Vorbereitung auf dasselbe.

7. Juli. Heute ist unsere liebe Würdigste Mutter General-Oberin, Frau Henrika Th. Tendt, eine große und freudige Überraschung bereitet. Es sind nämlich Seal und Non pleno gleich in der Früh gebetet worden, und um 11 Uhr sollen alle Schwestern auf dem Chor versammelt sein. Es ist wirklich so, und die Feierlichkeit der Dinge, die da kommen sollten, sind auf allen Gesichtern. Nicht zu lange dauerte unsere Unruhe auf die Probe gestellt. Die liebe Würdigste Mutter und die gute Würdige Mutter, welch Letztere uns nicht bestimmt wußte, und eigentlich gekommen sollte, kamen auf den Chor und alsbald zog man feierlichen durch Kirche und Refektorium auf den Vorplatz des neuen Pensionats-Gebäudes. Feierlich erschien auch der hochw. Herr Pfarrer Peter Schweitl, mit Stola und Rota angethan und unser hochw. Herr Hauskaplan, Herr Josef Palka, - Zöglinge und Weltschwestern waren schon versammelt, ganz, alle, ohne zu missen, was geschehen wird.

Wiese des Herz-Jesu-Salves.

Auf dem Platze angekommen, verkündigte nun die Oberschwester, daß uns die liebe Würdigste Mutter besuchet hatte. Zu unserer großen Freude fand sie eine Statue vom hl. Herzen Jesu. Diese schön! 2 m 6 cm hoch, aus weißem Sandstein mit goldenem Herz, gar. Die machte auf uns alle einen mächtigen Eindruck. Hoch. Herr Pfarrer nahm nun die kirchliche Einsegnung vor. Nach derselben hielt er eine kurze Ansprache, worauf von den Schwestern das Herz-Jesu-Lied gesungen wurde, damit war der kirchl. Akt beendet.

Wir kamen nun an das mitgenommene

Retraite nicht fallen lassen. Die hochwürdigste Mutter küsste die Hand derselben und wir folgten mit tiefbewegtem Herzen ihrem Beispiele. – Hierauf begab man sich zur Gewissenserforschung und dann zu Bett.

Um Schlusse der Meditation ging wir nochmals auf den Recreationsplatz, um uns die liebe Natur noch einmal mit Musse betrachten zu können. Nachmittags um 2 Uhr wurden die Pforten mit großer Mühe hinausgegangen und in der Nähe derselben der Eingang ausgeschaufelt. Es war eine schwere und gefährliche Arbeit, da die Natur eine Schneide von 80 kg hat. Gott sei dank, es ging glücklich zu Ende.

Um Abends bei der Recreation war es für unsere Mary wieder zu unserer lieben Natur. Wir waren glücklich über diesen Platz. Unser neu ernanntes Haus ist nun in erster Linie unter dem Schutze des hl. Herzens-Jesu. Diese Natur war uns das Letzte, was uns irdisches Eigentum, welches sich unmittelbar neben dem neuen Gebäude befindet, freigegeben wurde.

Weihe des Hauses an das hl. Herz-Jesu.

Am 9. Juli morgens nach der hl. Messe fand die Weihe an das hl. Herz-Jesu statt. Nach der hl. Messe ging man in Prozession, voran die Täuflinge und dann die Schwestern. Den Akt leitete der hohe Hochwürdigste Josef Pavlik. Nachdem Presbyterium angelangt, teilte man sich in zwei Reihen. Die liebe Würdigste

Mutter General-Oberin, Hw. Henrika M. Fürst, die Würdige Mutter, Hw. Anna M. Scheibenhof, und Hw. Subpriorin, Hw. Alberta M. Weigl, standen am Eingange, wo nachher die Natur des hl. Herzens-Jesu angebracht ist, auf der rechten Seite und bateten im Namen aller mit lauter, vernehmbarer Stimme die Weihe an das hl. Herz-Jesu.

Weihe des Hauses an das hl. Herz-Jesu.

12. Juli. Zum Schlusse des Weihefestes im Pensionate wurde bei der hl. Messe: „Großer Gott, wir loben Dich“ gesungen.

Um 10 Uhr vormittags war die feierliche Einsegnung des neuen Pensionates. Auf das Glockenzeichen begaben sich die Schwestern auf den Recreationsplatz des neuen Gebäudes und stellten sich in der Nähe des Einganges auf, wo nachher sich die Natur des hl. Herzens-Jesu befindet. Unter der Natur befand sich bei Gelegenheit dieser Festlichkeit eine Mutter-Gottes-Statue in einer schönen Blumengruppe. Die dazu führenden Wege waren mit einem Teppiche belegt.

Einsegnung des neuen Pensionates.

Nachdem die Schwestern und die Zöglinge, welch letztere in zwei Reihen in der Richtung des Eingangsthores aufgestellt waren, sich versammelt hatten, wendeten sich die Augen der Zöglinge und die der Schwestern hierher gerichtet.

Bald darauf erschien die Geistlichkeit unter

Veranlassung der Bruderschaft. Erschienen
zugegen: der hochw. Pater Provinzial Sadocus
Szabó, hochw. Pater Wilhelm Grissemann, Prior
von Graz, hochw. Pater , Prior
von Steinamanger, ausserdem hochw. P. Lector
Ludwig Böhm und hochw. Pater Frank
Procurator von Graz.
Von der Ordensgeistlichkeit waren zugegen:
Hochw. Herr Pfarrer Peter Schweiß und dessen
älterer Kaplan hochw. Herr Franz Schmiedl.
Bald die Geistlichkeit am Orte versammelt
war, wurde mit Hochamt-Segleitung ein
Festlied gesungen. Nach Beendigung desselben trat
Bertha Richter, ein Zöglings, auf die Kanzel und
sang, von der Orgel begleitet, ein Gedicht.
Die feste sehr rein und ausdrucksvoll.
Der kindliche Vortrag desselben gefiel allgemein
und die Worte des wunderschönen Gedichtes
fanden in den Herzen der zahlreichen Zuhörer
allgemeinen Widerhall.
Das Gedicht enthielt als Einleitung eine Ein-
ladung an die liebe Jugend über Hoffnungsvoll-
ste Lebenszeit in diesen einladenden Räu-
men gründlich zu studiren und die zur Ausbildung
des Verstandes und Herzens passendste gebotenen
Gelegenheiten recht zu benützen.
Darauf folgte der Dank gegen Gott, das
Ideal, während der Zeit des Lernens so freudig
walten.

Auf die liebe Mutter Gottes, den hl. Vater Josef,
den hl. Antonius, den Nikolausmann, und der
lieben Armen-Seelen wurde gebührender
Dank gesagt.
Der Schluß des Gedichtes war die Bitte,
das neue Gebäude und alles, die darin
wohnen, an das hl. Herz Jesu, der lieben
Himmels-Königin und zärtlich auf Bitten
der Engel und Gedichten zum Schutze der
Jugend.
Nach Beendigung des Gedichtes sang man
die Lobpreisung „Adoremus". Hierauf zog
man in den Speisesaal, allwo angehangt wur-
de auf dem Chore das: Veni Creator Spiritum
gesungen. Während diesen wurden in der
Kapelle den Zöglingen die für die einzu-
nehmenden Räume bestimmten Kreuzchen
ausgetheilt. Nach Absingung der Litanei
des hl. Geistes setzte sich abermals der Zug in Bewegung.
Voran die Fahne der hl. Rosenkranz-Königin,
diese folgten zwei Ministranten gekleidet, die
Zöglinge, darauf die Geistlichkeit, und zum
Schlusse die Fremden.
Mangels eines Vorsaales des neuen
Gebäudes, durch das Vestibule hinaus auf die
Treppe und über dieselben zum Hauptportale
des neuen Gebäudes, die Zöglinge wurden
wechselweise von weißen Kreuzen,
immer begleitet. Die Fahnen auf der diesem

Umzüge die für die neuen Räume bestimmten Lämpchen mit sich. – Bei dem Portale angelangt, stellen sie sich in zwei Reihenformen und die Geistlichkeit tritt an das Portal. Hier beginnen nun die kirchlichen Ceremonien der feierlichen Einweihung. Jeder einzelne Raum wurde im Vorbeigehen mit Weihwasser besprengt. Die Zöglinge übernahmen dann den hochw. Pater Provinzial die bereit gehaltenen Lämpchen, welche sie dann an dem für bestimmten Orte befestigten.

Nach beendigter Einweihung zog man in die Kapelle zurück, wo feierlich Te Deum und ll. Messe war. Zum Schlusse wurde die Volkshymne gesungen.

Zwar nun eingeweiht, soll neue Heimat. Möge Gottes Wohlgefallen und ll. Engel darauf ruhen. Insbesondere aber möge der Segen auf jenen unsere hochverehrte, theuerste Würdigste Mutter General-Oberin, Hw. Henrika M. Lindt, und ihr reichlich lohnen all ihre Mühe und Sorge und die unzähligen Opfer, welche dieses Werk von unserer theuren Mutter erheischte. Möge das neue Heim unter dem Schutze Gottes zu einem Asyle wahrhaft christlicher und einfacher als sollenhafter Tugenden in der weiten Bahn unserer Kindheitsjahren und hochverehrten Würdigsten Mutter werden.

Am 16. Juli wurde Hw. Margaretha M. Sigeli zur Socia für unseren Convent gewählt.

Wahl d. Socia f. d. General-Capitel.

Am 24. Juli kamen mit dem Morgen-Zuge in Begleitung des hochw. Pater Reginald Schulles fünf neue Patres. Einer von ihnen die hl. Messe. Nach derselben erhielten wir alten den Primiz-Segen.

Ankunft 5 neuen Patres.

Am 26. Juli kam hochw. Pater Provinzial. Es blieb dieselbe 3 Tage in Olpe und stieg auch jeden Tag einen Berg.

Ankunft des hochw. Pater Provinzial

30. Juli. An diesem Tage bekamen wir zum Letztenmale das neue Refectorium.

Am 31. Juli morgens reiste die liebe Abreise der W. Würdigste Mutter mit Hw. Subpriorin nach Güns, da letztere als Congregations-Rathmitglied der schon zu dem bevorstehenden General-Capitel nach Rom reisen müßte, so dürfte für gleich jetzt die liebe Würdigste Mutter dahin begleiten.

Würdigst. Mutter mit Hw. Subpriorin

Abreise des hochw. Pater Provinzial.

An demselben Tage nachmittag reiste auch hochw. Pater Provinzial Kleinsdorf

31. Juli. Da es im neuen Refectorium noch manch herzurichten gab, so mußten wir bis 3 Uhr nachts in dem jetzigen Hilfsrefectorium unser Nachtessen einnehmen.

3. August. da unsere liebe Würdige Mutter, Hw. Joanna M. Scheibenhof mit ihrer Socia, Hw. Margaretha M. Sigeli, bald zum General-Capitel reisen sollte, so ernannte sie für die Zeit ihrer Abwesenheit Hw. Gabriela M. Schmitzer zur Vicarin.

Ernennung der Vicarin.

4. August. Am Feste unseres hl. Vaters
Festfeier des hl. Vaters Dominicus wurde in der hl. Messe gesungen.
Dominicus. Im Refectorium war das Lieblingsfest des hl. Vaters
Dominicus mit Stimmen gefeiert.
Nachmittag hatten wir große Recreation in dem
Recreations-Zimmer der Hilfsschwestern.

General-Capit. Am 5. August reiste unsere liebe Würdige Mutter mit ihrer Socia zum General-Capitel,
tel. welches an diesem Tage eröffnet wurde.

Rückkehr vom General-Capitel. Am 10. August kamen Ehw. Subpriorin und Ehw. Margaretha vom General-Capitel zurück, die liebe Würdigste Mutter und Würdige Mutter jedoch Namen erst am 14. August nach Hause.

15 August Fest Mariae Himmelfahrt.

Rückkehr der Delegirten des General-Capitels. An diesem Tage wurden um 2½ Uhr, mit dem hl. Segen, von der Sakristei aus der versammelten Communität die Delegirten des General-Capitels vorgestellt.

28. August. Heute wurde eine Ausfahrt begonnen und zwar auf die Meinung, daß bald ein dauerndes Asyl in unserer Congregation gegründet werde. Es wurden hin bis 3 Ave Maria gebetet, eins zu Ehren der Rosenkranz-Königin, eins zum hl Vater Joseph und eins zum hl. Vater Dominicus.

Ausfahrt wegen einer Gründung.

29. August. An diesem Tage unternahmen unsere liebe Würdigste Mutter wegen einer beabsichtigenden Gründung eine Reise nach

Reise nach Hédmező-Vásárhely.

Hédmező Vásárhely in Süd-Ungarn.

Am 30. August hatten wir die letzte Milchspeise. Nachmittag um 2 Uhr war hl. Segen. Es wurde „Gnaden Fest wir leben dich" und zum Schluß die Litanei gesungen.

Im Jahre Milch-Speise. Schluß des Schuljahr 1898/99.

31. August kam Ehw. Pater Prior und brachte dem Ehw. P. Dominicus, Daniel Sacer Pharim Dein, einen Namenspräsent mit

Schluß des Ehw. P. Dominicus, Daniel.

Am 2. September war der Beginn der hl. Exercitien, welche uns Ehw. Pater Dominicus Krall aus Wien hielt.

Exercitien

Im September fand die Anstellung der verschiedenen Ämter statt. Ehw. Subpriorin wurde blieb als Ober-Krankenwärterin, Ehw. Margaretha wurde Wäschmeisterin, Ehw. Gabriela blieb Hausmeisterin, Ehw. Humbertha wurde Bibliothekarin und Ehw. Angelina wurde blieb Novizmeisterin.

Anstellung der Ämter

25. September. An diesem Tage kam Ehw. Jordana M. Herschbaummeyer nach Hédmező. Am 26. September morgens war der hl. Messe wurde von der Sakristei im Conventzimmer die Assignation vorgelesen.

Ankunft der Ehw. Jordana Herschbaummeyer.

Am 25. September kam ein Herr, als Notarius der Bauer-Commission. Er besichtigte das neue Gebäude.

Bauer-Commission.

29. September. An diesem Tage reiste die liebe Würdigste Mutter nach Eins

Abreise d. lb. Würdigst. Mutter.

Rosenkranz. Fest.

1. October. Rosenkranzfest. An diesem Tage, der sehr veränderlich schien, so fielen wir diesmal gute kleine Processionen. Der Hallen wurden deshalb in der Kapelle und zwar in 3 Theilen gehalten. Die erste um 9 Uhr morgens, die zweite um 10½ Uhr vormittag und die dritte um 2 Uhr vor dem aussetzenden Hochwürdigsten Gute. Nachmittag um 4 Uhr war große Procession.

Am 19. October kam unser P. Ludwig Böhm und mit ihm unser Pater Thomas Esser, Magister im Collegium Germanicum Ordinis zu Rom. Letzterer fiel uns auf einen schönen Nachtrag.

Besuch des P. Thomas Esser

2 November. Allerseelen. Am diesem Tage celebrirten wir immer zu gewisser von dem Hochwürdigsten. Nachmittag war Schluß der Oktober-Andacht.

Aller-Seelen. Schluß der Oktober-Andacht.

Am 2. November begaben sich auf: Ihre Hyacintha M. Ulacil, Ihre Vincentia M. Ballan, Ihre Augustina M. Rieger und die Candidatin Marie Koppensteiner nach Graz zur Prüfung. Die liebe Würdige Mutter sah für jede derselben, mit der Bitte, um den Segen Gottes, einen kl. Mappe lesen lassen.

Prüfung.

Am 13. November kamen Ihre Vincentia und Ihre Augustina, am 16. Ihre Hyacintha und Marie Koppensteiner zurück.

Am 18. November reiste unser lie, be Würdige Mutter mit Ihre Subpriorin und Ihre Margaretha nach Linz. Sie kamen am selben Tage abends wieder zurück.

Abreise der M. Würdigen Mutter.

Am 30. November erhielten wir die Nachricht, daß unser liebe Würdigste Mutter General-Oberin, Hochw. Henrika M. Fündl, am 2. December mit dem Zuge um 6½ Uhr abends in Heisdorf ankommen, um in unserem Convente die regulare Visitation vor, zunehmen.

2. December. Ankunft der lieben Würdigsten Mutter. Sie wurde mit Lappa bis der Pforte empfangen. Darauf zog man in die Kapelle. Zwar statt salamentalen Segen, wurden die Litaneien gesungen.

regulare Visitation.

Am 3. December um 8 Uhr morgens begann die Visitation. Die Schwestern versammelten sich im Conventzimmer, wo eine nach der lieben Würdigsten Mutter die Pforte verlassen mußten, über welche die Visitation sich erstrecken wurde. Darauf begab man sich in die Sacristei zu dem Beichtstuhl, wo auf dem Todtenbrettchen De profundis mit Oration Absolve etc. gebetet wurden. Hierauf gab jede Schwester der Visitatorin Rechenschaft.

Am 8. December war Schluß der Visitation. An diesem Tage kam auch mit dem Nachmittagszuge der hohe Pater Provincial Padovan Drahó. Es fand uns abends ein Vortrag.

Schluß der Visitation.

Ankunft des hohen Pater Provincial

Abreise des hochw. Pater Provinzial.

Am 11. December um 2 Uhr nachmittag reiste hochw. Pater Provinzial wieder ab.

Abends um 6 Uhr wurde im Refectorium der lieben Würdigsten Mutter der versammelten Communität von der Lehrerin ein Refrain vorgelesen. Der Sinn war an die Würdigste Mutter General-Vicarin gerichtet. Sein Inhalt war die Bekanntmachung, daß der hochw. Pater Provinzial, unser bischöflicher Commissarius den hochw. Pater Dominicus Krall als seinen Vikar, Pater subdelegierte und ihm die Vollmacht für unsere Congregation übertrug.

Ernennung des hochw. Pater Dominicus Krall zum subdelegierten Vicar des hochw. Pater Provinzial

Da die für die Einkleidung bestimmte Zeit herannahte, so wurde am 12. December die Hrn. Candidatin Marie Koppensteiner von der lieben Seminaristinnen Hrn. Subpriorin Alberta M. Weigl und Hrn. Gabriela M. Schmitzer gerufft.

Am 13. December fand abermalls die halbe Prüfung vor dem Rathe statt, wonach abgestimmt wurde.

Abstimmung des Rathes u. des Capitels

Am 14. December war Abstimmung des Capitels (: der Nimmbarrufften :)

Am 20. December mittags und um 3 Uhr die Ankunft des hochw. Sub-Commissarius, Pater Dominicus Krall. Derselbe wurde in Cappa empfangen. Hrn. Subpriorin Alberta M. Weigl begrüßte ihn im Namen des Convents

Ankunft des hochw. P. Dominicus Krall.

Am 21. December hatten wir den 1. Advent, 2 hl. Mess. hintereinander zu singen.

Nachmittag um 4 Uhr wurde im Sprechzimmer ein Weihnachtsspiel zu Gunsten der armen Heidenkinder aufgeführt. Zugegen waren: hochw. P. Dominicus Krall, Pater Prior Wilhelm Feiss, Pater Ludwig Böhm, Pater Reginaldus Schulles, hochw. Herr Pfarrer Peter Schmeill und hochw. H. Karl Grotbauer.

Weihnachtsspiel

Am 23. December war die Beichtsetzung der armen Heidenkinder

Beichtsetzung der armen Heidenkinder

24. December. Der hl. Abend hat auch und in Ihrer Weise Abwechslung gebracht. Unsere Hrn. Würdigste Mutter besorgte dieses schöne Fest in unserer Mitte zu. Im Lernzimmer wurde für sie auf dem Weihnachtstische eine schöne Herz-Jesu-Statue. Links davon stand ein Bischen mit allerlei Naschwerk, welche die Liebe für unsere gute Würdige Mutter zusammengetragen hatte. Im Arbeitszimmer stand ein langer Tisch, auf welchem das Christkindlein die Geschenke für die einzelnen Abtheilungen niedergelegt hatte. Alle waren eifrig bedacht und eine Abtheilung wurde mehr und das größte Offertorium machte der Lernanstaltsraum auf seinem Platzchen stand.

hl. Abend.

Um 11½ Uhr mußte auch uns eine halbe Stunde Schlaf zu Mitternacht die Glocke zum Mitternachts-Gottesdienst

Das Zeugnis war in Mitte der Capelle ausgestellt.

18. December. Die Gebetsstunde des lieben Heilandes fällt nicht zurückgesetzt, um unsere Mutter um ein Mitglied zu vermehren. Die Ehr. Candidatin Marie Kappensteiner erhielt am Feste der unschuldigen Kinder unter H. Cr., Tonkleid und wurde als Schw. M. Emanuela in in unserer Reihe eingereiht.

Einkleidung der Ehr. Candidatin Marie Kappensteiner f. Schw. Emanuela.

Die Einkleidung wurde von Hochw. P. Provinzial Sadocus Szabó vorgenommen, welcher auch abends einen Vortrag hielt und am Schlusse der Feier die General-Absolution erteilte. - Es war von auch Hochw. Pater Prior Wilhelm Heissemann und Pater Hyacinth zur Feier der Einkleidung gekommen, welche jedoch schon um 2 Uhr nachmittag wieder abreisten.

Am 31. December brachten wir unserem Herr, für alle Gnaden und Wohltaten im verflossenen Jahre und die Bitte für das kommende Jahr zuerst unserer Hochwürdigsten Mutter und dann der lieben Würdigen Mutter der Abends um 9 Uhr war die Gebetsstunde im Hause.

1900.

Läuten der Glocken

1. Jänner. Abends nach dem Salve Regina war die übliche Läuten der Hochw. Vorsteherin. Darauf hatten wir große Recreation.

Am 5. Jänner erhielt unsere Hochwürdigste Mutter wieder Glückwunsch und visite von Hause.

Erhielt d. H. Würdigst. Mutter

26. Jänner. Fest der sel. Margaretha v. Ungarn. Auf Anordnung des Hochw. P. Provinzial kam zu diesem Feste Hochw. P. Reginaldus Schmies von Graz. Er hielt uns die Lobrede und Amt war zu Ehren des Hochwürdigsten Bischofs. - Nach dem Amte hielt er einen Vortrag.

Fest der sel. Margaretha von Ungarn.

Nachmittag um 2 Uhr hielt uns unser Hochw. Herr Landespfarrer Josef Palka den sel. Segen. In der Recreation war Läuten des Rosenkranzes der sel. Margaretha.

Am 28. Jänner abends um 9 Uhr kam Hochw. P. Dominicus Krall. Er verblieb daselbst bis zum 31., an welchem Tage er um 2 Uhr nachmittag abreiste. Wir hatten während der Anwesenheit täglich 2 hl. Messen.

Ankunft des Hochw. Pater Dominicus Krall.

2. Februar. Am Feste Mariae Lichtmess

Anbetung des Hochwürdigsten Gutes.

war war der fl. Messe die übliche Danksagung.

25. 26. 27. Februar. Von den 3 letzten Tagen war dem Aschermittwoch selbst war nix – wir alle Tage – das Allerheiligste ausgesetzt. Am Abend in jeder Andacht mit der feierlichen Segen.

Einkleidung.

28. Februar. Aschermittwoch. An diesem Tage wurden wir war unserem Seelsorger, dem hochw. Herrn Josef Pallua in den Ursulinen eingekleidet.

1. März. Vormittag hat Namensfest unsere Ehrwürden Würdigsten Mutter General-Vikarin Hw. Henrika M. Zündel. Um 5 Uhr nachmittag versammelte sich die Community im Conventzimmer und Hw. Angelika M. Ortner brachte im Namen aller Schwestern der guten Mutter die Segenswünsche dar. Um 6½ Uhr war Gratulation im Sprechzimmer.

Namensfest der lieben Würdigsten Mutter.

2. März. Um Lichtmess selbst war feierliches fl. Messe. Nach 8 Uhr morgens gratulierten die Schülerinnen der Volksschule. Es wurde aufgestanden und gesungen, und die ganze Klasse, wo es nicht stehen, nahe mittelstehes Satz sehr unsere Seelsorgerin, Ehrwürdigste Würdigste Mutter entgegenbringt, mit großer Freude Herbeigebracht.

Nach Tisch hatten wir Recreations-Verlängerung bis 2 Uhr. Um 3 Uhr hatten wir fl. Segen. Abends Herr hatten wir die Predigt des hl. Henricus vorgelesen.

Bald war auch diese Zeit vorüber, welche uns

Gelegenheit gaben, unserer Ehrwürdigen Mutter wegen ihrer Fürsorge unserer Kindliche Liebe, Verehrung und Dankbarkeit zu bekunden. Möge es mir Gott wegen seinem Wohlgefallen recht oft wiederkehren!

Krankheit der hochw. P. Nicolaus Pelzer

da unsere liebe Hw. Ambrosia M. Greng schon seit längerer Zeit bedenklich erkrankt war so kam auf ihren Wunsch Hochw. P. Nicolaus Pelzer, Subprior der hochw. P. P. Dominicaner von Krak. Exerzitien bis am 5. März.

Hw. Ambrosia empfing die hl. Krankenkommunion.

Am 6. März brachte der hochw. Herr Pfarrer unserer kranken Schwester die hl. Krankenkommunion und spendete ihr zugleich die hl. Ölung.

Fest des hl. Thomas.

7. März. Fest des hl. Thomas. An diesem Tage wurde bei der hl. Messe gesungen. Nachmittag um 3 Uhr war hl. Segen. Am Chore war das Bild des hl. Thomas aufgestellt.

Exerzitien.

8. März. Am Donnerstag in der Quatember kam der hochw. Pater Extraordinarius. Es fiel uns nachmittag um 5½ Uhr einen Vortrag. – Am darauffolgenden Tage kam auch hochw. P. Dominicus Krall.

Ankunft des hochw. P. Dominicus.

Am 10. März brachte hochw. P. Dominicus unserer lieben Kranken die hl. Kommunion.

Abreise.

Am 13 März abends reiste hochw. P. Dominicus ab. Es fiel uns während der Zeit seines Aufenthaltes in Absatz 4 Vorträge.

Am 22. März, Sonntag in seinem Namen Tage, empfing Hw. Ambrosia das letztemal

Ostern
Hw. Ambrosius
M. Drengg.

die hl. Sommunion. An was dabei ganz heilig. Aber bald darauf sah man ihre Kräfte schwinden, denn und am Abende sahen wir recht deutlich die Kommende Nacht ihr letzte sein dürfte. Um 12 Uhr nachts versammelten sich die Ehrwürden um das Bett der Todenden. — Bis nach ganzen 3½ Uhr morgens dauerte der Todeskampf in ein sanftes Entschlafen. — Der Herr gebe ihr die ewige Ruhe. —

23 März. Während das ganzen Tages und der Nacht betraten die Ehrwürden zu je zweien vor der Leiche ihre Andachtsübungen.

Um 24. März vormittag um 9½ Uhr wurde die Leiche in die Kapelle getragen und daselbst einge-
segnet. Darauf wurde von den Ehrwürden das Todtenoffizium gebetet. Nachmittag um 4 Uhr war das Begräbnis.

Einsegnung.

Begräbnis.

Am 31. März wurden die Exequitien von durch Abermittlung des hohen Pater Sub-Commissarius P. Dominicus Krall an den hochwürdigsten P. General Andreas Frühwirth nach Rom gesandt.

12. 13. 14. 15. April. Ostern.

Großes Officium.

An diesen Tagen beteten wir zum Letzten-
mal das große Officium. Am Charfreitag hatten wir um 2½ Uhr nachmittag den hl. Segen und gleich darauf gesungen Vesper.

25. April, Fest des hl. Marcus. Wir hatten die öffentliche Littgprozession dieses mal im Garten ab

und betaten dabei die Litanei von allen Heiligen.

28. 29. u. 30. April. Triduum zu Ehren des hl. Raymund v. Capua. Hochw. P. Reginald Schultes war von Graz herübergekommen. Wir hatten heuer ein ausführliches Amt von dem neuen hochwürdigsten Gaste. Nach dem Amte blieb derselbe noch eine Stunde zur Unterhaltung anwesend. Hochw. P. Reginald hielt auch heuer einen Vortrag, die Heiligkeit schloß mit dem Te deum.

Triduum zu Ehren des hl. Raymund v. Capua.

Am 29. April, am Feste des hl. Petrus Mart. hatten wir das hohe Lob am Chor aufgestellt.

Fest des hl. Petrus Mart.

Am 30. April erteilte uns Hochw. Pater Reginald die General-Absolution, welchen er vom hochw. P. Provinzial, Pater Sadocus Krabé die Vollmacht hiezu eingeholt hatte.

u. der hl. Ka. Sharina von Siena f. 30. Ap.

Am 1. Mai feierte unser Chor seit langer Zeit sein kirchliches Jubiläum, indem H. Josef Palka, das Levitenamt des hl. Messopfer. Wir hatten heuer keine Maiandacht, sondern beteten um 6½ Uhr abends nur die Litanei und sangen ein Mailied.

Letzte hl. Messe des hochw. Herrn Josef Palka.

Am 2. Mai hatten wir keine hl. Messe, da unser hochw. P. Jubilar das Bett nicht mehr verlassen konnte.

Hochw. Herr Josef Palka empfing d. hl. Krankheraus-munion.

Am 3. Mai spendete ihm der hochw. Herr Pfarrer Peter Schweidl die hl. Krankensakramente, die Ehrwürden begleiteten das Allerheiligste mit

kommenden Jahres.

Ankunft des Provinzials der barmh. Brüder.

An demselben Tage kam auf der Provinzial der barmherzigen Brüder Fr. Emanuel Leitner nach Graz. Er wurde gerufen wegen einigen kranken Brüdern und diese Gelegenheit benützte auch der schwerkranke Fundkaplan hiesiger Herr Josef Palka, um ihn zu Beichte zu gehen.

Am 4. Mai kam der hiesige H. Pfarrer um 5½ Uhr morgens, um uns die hl. Kommunion zu reichen.

Ankunft des hiesig. P. Paul Paluscsák

Am 6. Mai kam hiesiger P. Paul Paluscsák nach Graz, um die hl. Messe bei uns zu feiern.

Am 8. 9. u. 10. Mai las hiesiger Herr Hierlander, Pfarrer in zu Feldkirch in Kärnten bei uns die hl. Messe.

Am 10. Mai kam auch unser P. Reginald Schultes von Graz, und so hatten wir an diesem Tage zwei hl. Messen.

Am 13. Mai kam hiesiger Pater Antoninus Patze. Er brachte dem kranken Priester die hl. Kommunion.

Am 17. Mai feierten wir das 25 jährige 25 jähriges Professjubiläum unserer lieben Würdigen Professjubiläum d. lb. Würd. Mutter. Mutter Osanna M. Scheibenhof. Wir hatten gestern hl. Messe. Nach derselben versammelten sich die Schwestern im Sprechzimmer und Hw. Margaretha M. Engeli sprach im Namen aller Schwestern der guten Würdigen Mutter die herzlichsten Glück- und Segenswünsche aus.

21. 22. u. 23. Bittgg. die Processionen wurden an diesen Tagen im Garten abgehalten. Bittgg. essen.

21. Mai. An diesem Tage ging ich mit dem guten Fundkaplan, dem hiesigen Herrn Josef Palka in ein besseres Heimat abzuholen. Um 6 Uhr morgens brachte ihm hiesiger P. Paul Paluscsák die hl. Kommunion. Bald darauf, als die Kommunität mit der hl. Messe war, schien sein Befinden sich zu bessern. Deshalb wurde, nachdem hl. Messe hiesiger hiesiger Pater Paul an das Bett des Verbandes kam und verblieb daselbst bis zu dessen letztem Atemzuge. Der Verband dauerte 3 Minuten in den letzten Zügen, bis endlich um 9¾ Uhr vormittag der Herr seinen treuen Diener nach langjähriger Krankheit in die himmlische Heimat berief, um ihm den verdienten Lohn zu geben. Fundkaplan, d. hiesig. Herrn Josef Palka.

Am 22. Mai um 10 Uhr vormittag wurde die Leiche in die Kapelle übertragen und da selbst von hiesigen P. Pfarrer Peter Schweidl ein gesegnet. Die Schwestern hielten abwechselnd die Nacht bei der Leiche. Übertragung u. Einsegnung der Leiche.

Am 23. Mai um 10 Uhr war das Leichenbegängnis. hiesigen Herr Dechant Josef Leistner war dazu bekommen. Anwesend waren von der Geistlichkeit noch hiesiger P. Pfarrer Peter Schweidl, die zwei Kaplöne hiesigen Herr Karl Grossauer und hiesigen Herr J. Schmied. Anwesend waren noch hiesiger Pater Prior Wilhelm Geissemann, hiesiger P. Ludwig Leichenbegängnis des hiesigen Herrn Josef Palka.

Böhm und ein Andenken und Gebet. Jesus Jesus
Fünftagsamt, welches Tag der Feierung
Sam Bd seines Freundes mitfeiern hatte.
Hochw. Pater Prior hat die H. Messe, wobei die Chor-
stunde das Requiem sangen. Darauf singen Hochw.
Herr die H. Messe, wo wir wieder
die Ceremonien des Todtenofficiums betonten.
Um 10 Uhr trug man Hochw. Herrn Josef Pallia
in seine letzte Ruhestätte, wo er der Auferstehung
harrt, nachdem er uns durch 10 Jahre ein Muster
und Vorbild der Gottesfurcht und Tu-
gend gewesen ist.
Requie scat in pace.
24. Mai. Fest Christi Himmelfahrt.
An diesem Tage kam wieder Hochw. Pater Paul
Paluscsak und Glaubensf.
27. Mai kam abermals Hochw. Pater Paul
und weilte daheim bis zum 30 Mai, an wel-
chem Tage Hochw. Pater Ludwig Böhm nach Graz
reiste, um den Zöglingen Exercitien zu hal-
ten. Es fiel uns sehr an allen Tagen einen
Vortrag.
Exercitien der Zöglinge. Am 31. Mai, 1. u. 2. Juni fielen die Zög-
linge Exercitien.
Gottes Officium. 3. Juni. H. Pfingstfest. An diesem hohen
Feiertage hatten wir zum zweitenmale das
große Officium, und hatten Nachmittag Vesper.
Nachmittag hatten wir große Recreation.

Am 5. Juni hatten wir um 5 Uhr früh die
H. Messe. Mit dem Zuge um 9½ Uhr kam ganz
unerwartet Hochw. P. Reginald Schnitzler von
Graz und so hatten wir das Glück an diesem Tage
zu einer zweiten H. Messe hinaufgehen zu
können.
Ankunft des Hochw. P. Reginald Schnitzler.
7. Juni. Mit dem Morgenzuge kam Hochw.
Pater Prior von Graz und hielt um 7 Uhr die
H. Messe. Um 5 Uhr nachmittag fuhren wir einen
Ausflug.
Spatziergang.
Am 9. Juni kamen Hochw. Alfonsa M. Kon-
rad und Hochw. Rosa M. Kollark, welche am
3. Mai mit der lieben Würdigsten Mutter
Henrika M. Lindt und Hochw. Schwester Basilia
von Vasvár abgereist waren, wo dort wie-
der zurück.
Rückkehr v. Hochw. Alfonsa u. Hochw. Rosa von Vasvár.
10. Juni. Fest der allerheil. Dreifaltigkeit.
Zu diesem Feste kam Hochw. P. Paul Paluscsak
von Graz.
Fest d. allerheil. Dreifaltigkeit.
16. Juni. Da am Vorabende des Namens-
festes der lieben Würdigen Mutter Henri-
ka war, so wurde von der Volksschulcom-
pagnie am 16. nachmittag gratulirt. Im alten
Refectorium des hiesigen Pensionates war
eine Bühne mit einer Mittagsglocke Dekora-
tion errichtet. Vor derselben waren die Kinder
aufgestellt. Es wurde eine Rede über Glau-
Gratulation in der Volksschule.

Ankunft der lieben Würdigsten Mutter.

30. Juni kam die liebe Würdigste Mutter mit Hrn. Imelda M. , welche zum Schlusse nach Gleisdorf kam, von Gams.

An diesem Tage begann nach der Arbeit der 15 Rosenkranz-Samstag. Es wurden 3 Ave Maria mit der Antiphon Regina sacratissimi etc. gebetet und einer Decke der Rosenkranz gesungen.

Protestation.

1. Juli. Um 10¾ Uhr vormittag war in der Protestation der Generalin Hrn. Innocentia M. Huber und der Novizin Victoria Scheicher u. Anna Winter.

2. Juli. Fest Maria Heimsuchung. An diesem schönen Feste wurden Victoria Scheicher u. Anna Winter als Nov. M. Andrea und Nov. M. Agnes eingekleidet. Hrn. Innocentia M. Huber hatte die hl. Profess ab. d

Einkleidung u. Profess.

die Cäremonien wurden von Hochw. Pater Dominicus Krall verrichtet man. die Bräute gingen durch den Garten in die Kapelle. darauf war Hochamt und nach diesem war Einkleidung u. Profess. Zum Schlusse redete Hochw. Pater Ludwig Böhm, welcher auch das Frühstück hierhielt, den feierlichen Segen.

Um 2 Uhr nachmittags war abermals hl. Segen.

Abreise des Hochw. P. Dominicus Krall.

4. Juli. Abreise des Hochw. P. Dominicus Krall. Unter Hochamt nach der hl. Messe hielt er von den Altarstufen aus eine kurze Ansprache, in welcher er besonders die Übung der Nächstenliebe empfahl.

Gratulation im Lavarium

Gratulation im Pensionat.

Herz-Jesu-Fest.

Triduum.

Schluß des Triduums.

da, Hoffnung und Liebe und über die Geheimnisse des hl. Rosenkranzes erklärt und aufgemuntert.

Am 17. Juni, als am Vorabende des Herzmonatfestes unserer lieben Würdigen Mutter wurde im Lavarium gratuliert. Hrn. Vincentia Ballan sagte im Namen aller Schwestern die Wünsche auf.

Am Abende desselben Tages war die Gratulation im Pensionat. Die Zöglinge brachten als Geschenk ein Velum.

Am 18. Juni kam Namensfest selbst. Hatten wir ein feierliches Amt. Nachmittag war allgemeine Recreation.

22. Juni. Herz-Jesu-Fest. An diesem Tage begann ein feierliches Triduum zu Ehren des hl. Herzens Jesu. Am Vorabende hatten wir hl. Segen. An den folgenden 3 Tagen hatten wir täglich ein feierliches Amt vor dem ausgesetzten Hochwürdigsten Gute. Nach dem Amte wurde die Herz-Jesu-Litanei gebetet. Am Feste selbst war nach dem Amte der allgem. Kommunion, welcher seit der Errichtung der Congregation an diesem Tage alljährlich zuströmt wird. Das Allerheiligste war am letzten Tage vom Amte bis abends ausgesetzt, an den übrigen zwei Tagen nur täglich eine Stunde. Hochw. P. Paul Palowski, welcher in diesen Tagen hier war, hielt uns täglich einen Vortrag.

24. Juni. Schluß des Triduums. Um 5 Uhr nachmittag war Te deum und hl. Segen.

6. Juli. Letzter Freitag im Monate. Herz-Jesu.
P. Paul Palusesák hat an diesem Tage die 1. und die
gl. Messe.

10. Juli kam um 5½ Uhr der hochw. H. Ferd Bauer,
Kaplan in Kleisdorf, und reiste um die hl. Kommunion.
Um halben Tage kam mit dem Zuge um 6¾ Uhr
Hochw. P. Reginald Schnitles mit 2 Novizen aus
Graz und wir hatten um 7 Uhr gl. Messe.

Ankunft des Hochw. P. Reginald Schnitles.

11. Juli. Herz-Jesu im Kapuzinerkloster. Um
6¾ Uhr las Hochw. P. Jakob Kovalcsy die gl. Messe, bei
welcher als Dank für das glücklich beendete Exil-
fest, Großer Gott, wir loben dich" gesungen wurde.
Um 8 Uhr die gl. Messe war feierlicher Tagesgottesdienst.
Um 12. u. 13. Juli hatten wir gl. Messe. Herz-Jesu.
P. Jakob weilte am letztgenannten Tage um 6 Uhr
morgens von Kleisdorf ab.

Herz-Jesu im Kapuzinerkloster, hochw. Kapuzinerkonvikt.

Am 14. Juli nachmittag um 2½ Uhr kam
Hochw. P. Vincenk Liganek. Er blieb bis zum 16.
morgens 9 Uhr.

Am 17. u. 18. Juli kamen die hochw. Herren
Kaplan, um auch die hl. Kommunion einzunehmen.

Am 20. Juli hielt der hochw. H. Pfarrer Peter
Eschweill in unserer Kapelle die gl. Messe. Wir sangen
zur während derselben eine hl. Kommunion.

21. Juli nachmittag kam Hochw. Pater Paul
Palusesák.

Besuch des Hochw. Pater Provincial

Am 26. Juli kam Hochw. Pater Provincial
Sadocus Szabó mit Kleisdorf. Die Ehrwürdigen
Patres wiesen ihm in das Ehrenzimmer. Abends
hielt er eine Ansprache und reiste um

die General-Absolution. Um 9 Uhr abends brachte
er ab.

3. August. Am Vorabende des Festes unseres
hl. Vaters Dominicus hatten wir hl. Segen. Hochw.
Pater Paul Palusesák reiste um die General-
Absolution. Er hatte von Hochw. P. Provincial die
Vollmacht dazu erhalten.

4. August. Fest unseres hl. V. Dominicus.
Morgens bei der Matutin wurde das Te deum ge-
sungen. Um 7 Uhr war gesungenes Amt. Bei
der Vesper wurde das Magnificat gesungen.
Zu allen Zeiten war das große Bild unseres
hl. Vaters Dominicus im Refectorium und mit
Blumen geschmückt. Nachmittag hatten wir allg.
Recreation.

Fest des hl. Vaters Dominicus.

Am 6. August hatten unsere Volkschüler
wieder in der Pfarrkirche Katechesen gehalten.

15. August. Fest Mariae Himmelfahrt.
Am hohen Festtage unserer lieben Himmels-
Königin hatten wir ein gesungenes Amt.
Anwesend waren alle Väter der ganzen Kustodie
gemeinschaftlich gehalten und zwar das früh-
damische Rosenkranz um 8½ Uhr morgens,
das Hochamt um 10½ Uhr vormittag und
das gregorianische Rosenkranz um 2 Uhr nach-
mittag vor dem ausgesetzten Hochwürdig-
sten Gute. Nachmittag war gesungene
Vesper und allgem. Recreation.

Fest Mariae Himmelfahrt

18. August. Die Gedenkfeier des 70. Geburts-
festes unseres Kaisers hatten die Schulkinnen

Kirchl.-liche Volksfest-Agenda

unserer Volksschule bei Ihnen von der lieben Würdigsten Mutter angekommen und von den Kindern so sehr erwartete Besuch.

Am 20. August kam Baroness Anna v. Zündt, die Schwester unserer Ehrwürdigsten Mutter, mit ihrer Tochter, Baronin v. Zündt, nach Gleisdorf, um die liebste Würdigste Mutter zu besuchen.

M. Rainer nimmt Abschied d. ehr. Mutter, begiebt sich nach Graz, z. Provinzial-Ex.

Am 22. August reiste Miss Rainer, aus Zöpling, wegen gesundheitlicher Störung mit der ehr. Mutter Generalin zurück.

Resignierung der Würdigen Mutter.

Am 24. August resignierte Würdige Mutter Anna M. Scheibenhof ihr bisheriges Amt als Priorin nieder. Sie wurde an demselben Tage um 11½ Uhr vormittag von der versammelten Gemeinschaft von der Würdigsten Mutter General-Oberin, Mutter Henrika M. Zündl zur Vicarin in Capite ernannt.

Abstimmung der Wahlberechtigten.

Am 25. August um 8 Uhr morgens versammelten sich die wahlberechtigten Schwestern im Conventzimmer, um für die bevorstehende Wahl einer Priorin ihre Stimmen abzugeben.

Reise nach Graz.

Am 27. August reiste unsere liebe Würdigste Mutter mit der gnädigen Langenauischen = Mutter, Ehrw. Subpriorin Alberta M. Weigl und Ehrw. Margaretha M. Ligeti nach Graz zur Priorin-Wahl.

Da diese Gelegenheit bester nach Ehrw. Imelda wieder nach Graz zurück. Sie hatte sich in Gleisdorf recht

früh erholt.

Rückkehr nach Gleisdorf.

Am 29. August abends um 9 Uhr kam die liebe Würdigste Mutter mit der guten Langenauischen-Mission von Graz zurück.

30. August. Fest der hl. Rosa v. Lima.

Wir hatten am Tage das Hl. Brod draußen in einer Kirmes Stunde zugebracht.

Ankunft der Exercitien-Meisters.

An diesem Tage kam nachmittag der Exercitien-Meister, Herr P. Dominicus Krall

Am 31. August hatten wir 2 hl. Messen. An diesem Tage predigte uns Herr Pater Paul Paluscsák von Gleisdorf ab. Er hatte sehr interessante Predigten, einen Zeitraum von beinahe 6 Wochen die Kinder unserer Schule, deren Fürbitterin, die hl. G. Josef Patrizia, verehren.

Abreise des Herr P. Paul Paluscsák.

An diesem Tage Pfarrer Peter Schweitl, gewesener Lieblicher Unserer Meister, am 31. August mittags von einer Reise zurückkehrte, so hatte Herr P. Dominicus Krall die Aufmerksichkeit einen Theil der Exercitien. Nachmittag kam der Herr G. Pfarrer selbst und absolvierte den restlichen Theil der Exercitien.

Beginn der hl. Exercitien.

Nachmittag um 5 Uhr begannen die hl. Exercitien. Dann wir sind zum ersten Vortrage gegangen, erschien und der lieb. Würdigste Meister im Conventzimmer den mütterlichen Segen.

Am 7. September kam d. Herr P. Provinzial, der einige Schwestern zu besuchen hatten, bei ihm der

Exercitium Spirit. absagen zu drucken.

7. September, Anfang des Exercitium.

Anfang des Exercitium.

Um 8 Uhr morgens war der letzte Vortrag. darauf Generalabsolution, Te Deum u. feierlicher Segen. Nach beendigter Andacht begaben sich die Ehrwürden in das Sprechzimmer, um dem Exercitium-Meister ihren Dank auszusprechen. Um 9 Uhr reiste Hochw. Pater Dominicus Krall nach Graz um sich zu dem hochwürdigst. Fürstbischof Dr. Leopold Schuster zu begeben.

Nachmittag um 2 Uhr Abfahrt nach Graz zurück.

Ernennung der Patrizin.

Um 3¾ Uhr versammelte sich die Communität im Lesezimmer, welches um 4 Uhr von der Custodin, Hochw. Gabriela M. Schmitzer das Decret der neuen Patrizin verlesen. Ehr. Hanna M. Scheibenhof wurde abermals zur Patrizin ernannt. Unmittelbar darauf begab man sich in die Kapelle zum hl. Segen. – Nach der Jause war allgem. Recreation. Abends um 6 Uhr fuhr Hochw. Pater Dominicus Krall nach Graz zurück.

Ernennung des Jubiläums-Ablasses. Das 1. Mal.

An demselben Tage bekam wir von der 1. Kongregation zur Gewinnung des Jubiläums-Ablasses. Am Freitag war nach dem Tage die freudige Nachricht, daß unser Ansuchen bezüglich der neuen Schulzimmer Allerhöchsten Orts eine Genehmigung erhalten hat. Es wurde festgesetzt eine Novene zu unserem hl. Vater Dominicus in die Intention darzubringen.

Am 10. September wurde die 2. Kongregation abgehalten.

1900

Am 11. September reiste Hochw. Pater Dominicus Krall von Gleisdorf ab. Am Abende kam Hochw. P. Paul Paluscsák u. es hatten wir am

12. September wieder hl. Messe.

Am 13. Sept. feierte Hochw. Professor Griesl in Graz sein 50 jähriges hl. Messopfer. Am darauf folgenden Tage, also am 14. Sept. kam Hochw. P. Pfarrer Peter Schweiß in Mistelbach, um die hl. Messe hier zu lesen.

Am 13. u. 14. Sept. waren die ganz letzten Vorbereitungen zur Gewinnung d. Jubiläums-Ablasses, die zu diesem Behufe vorgeschriebene Herz-Jesu-Litanei wurde schon beim Beginne der Exercitien verrichtet.

Am 16. Sept. feierte Hochw. P. Vincenz Liganek sein 50 jähriges hl. Messopfer. Um 1½ Uhr war der hl. Segen und um 2 Uhr reiste er ab.

Eintritt der neuen Novizin.

20. September. Da die meisten Zöglinge von der Sperre wieder in das Institut zurückgekehrt waren, so war an diesem das hl. Geist-Amt. Hochw. P. Subprior Nicolaus Pittner war an diesem Tage gekommen und nahm auch bei dieser Gelegenheit die Schwerkranke Mizzi Rainer als Postulantin in den III. Orden unseres hl. Vaters Dominicus auf. Sie erhielt den Namen Ehr. M. Imelda. Hochw. P. Subprior reiste um 2 Uhr nachmittags ab.

Mizzi Rainer wird Postulantin.

An demselben Tage wurde Ehr. Benedikta M. Egger von den Kapitelschwestern abermals zur Oeconomin gewählt.

Ehr. Benedikta wird Oeconomin.

Am 23. Sept. kam Hochw. P. Paul Paluscsak v. Graz.

Am 30. September kam um 7 Uhr morgens
Hochw. P. Pius Bazan. Er las die hl. Messe und hielt
uns nachmittag passenden Segen.

Beginn der Oktober-Andacht.

1. Oktober. Beginn der Rosenkranzandacht.
Während der hl. Messe wurde d. Rosenkranz gemeinschaftlich gebetet. Abends hielt sich die Litanei und passenden Segen. Zum Schlusse wurde ein Marienlied gesungen.

Am 2. Oktob. kam der hochw. H. Anton Karl Großbauer heim, um die hl. Messe zu lesen.

Am 3. Oktob. kam Hochw. P. Prior Wilhelm Grissemann von Graz. Er las um 7 Uhr die hl. Messe und die Gnadenbruderschaft wurde feierlich als Extra-Ordinarius die Lichter der Altäre. Um 5½ Uhr hielt er uns eine Andacht über die Geheimnisse des hl. Rosenkranz verglichen mit den Freuden u. Leiden des göttl. Lammes.

Gnadenbruderschaft.

Am 4. Oktober kam wieder Hochw. P. Paul Palmesaak. Er brachte das Namensfest unserer Kaiserin, so wurde nach der hl. Messe die Litanei gesungen.

Namensfest der Kaiserin.

An diesem Tage legte auch die Hilfsschwester-Kandidatin Marie Wurm die Prüfung vor der Examinatorinnen, Ehw. Schwester Alberta M. Weigl u. Ehw. Gabriela M. Schmitzer ab.

Prüfung der Hilfsschwester-Kandidatin Marie Wurm.

Am 6. Oktober kam Hochw. H. Pfarrer Hamm, um heute die hl. Messe zu lesen.

7. Oktober. Rosenkranzfest. An diesem Feste kam wieder Hochw. P. Paul Palmesaak. Wir hatten gesungenes Amt. Nach dem Hochamte war Ranken-

Lamminion.

Rosenkranz-Fest.

Am 10½ Uhr hatten wir Prozession im Garten. Beginnend mit 3 Kinder die Muttergottes-Statue trugen. Ihnen folgten die übrigen Zöglinge. Unsere Schülerinnen sind die Fahnenträger und den Schluß machte Hochw. P. Paul Palmesaak. Ehrw. Schw. Ida trug zwei Rosenkränze getragen. Der Zug ging von der Kapelle aus, durch den westlichen Teil des Gartens, durch die neue Franziskanergrotte in den östlichen Teil des Gartens, zur Lourdes-Grotte u. zur Kapelle des hl. Josef, wo Kerzen angezündet waren, und kehrte dann auf demselben Wege wieder zur Kapelle zurück. Hier angekommen, sang man das Lied: „Gegrüßt seist du Maria," und Hochw. Pater Paul schloß die Andacht mit Versikel u. Oration zu Ehren der lieben Rosenkranzkönigin.

Nachmittag um 2 Uhr wurde der dritte Rosenkranz vor dem ausgesetzten Allerheiligsten gebetet. Nach dem hl. Segen sind Hochw. Pater Paul einen Spaziergang. Um 4 Uhr war alles Recreation im Garten, 5½ Uhr hatten wir gesungene Vesper und damit schloß die Feier dieses schönen Tages.

Am 8. Oktober kam Hochw. H. Karl Großbauer, um die hl. Messe zu lesen.

Abstimmung im Kasperltheater d. Kand. M. Wurm.

Am 11. Oktober wurde die Hilfsschwester-Kandidatin Maria Wurm abermals und zwar vor dem Kasperltheater vor dem Vorsitzer der Wohlehrwürdigsten Mutter General-Oberin, Mutter Henrika M. Zündt, geprüft. Am darauffolgenden Tage sind auf im Kasperltheater die Abstimmung bezüglich dieser Einkleidung statt.

Am 10. October war Hochw. P. Bruno Bárta hier
und las die hl. Messe.

Abstimmung d. Kandidatin f. d. Cand. M. Wurm.

In der Communität wurde bezüglich der Einkleidung der Schulschwester-Candidatin Marie Wurm abgestimmt, selbe, wurde am 11. October den versammelten Herrn Vorsitzenden verkündet, daß die Abstimmung am 12. October stattfinden solle, und auch wirklich geschah. – An diesem Tage kam auch Hochw. Herr Pfarrer Peter Lechmeidl in's Kloster, und las hl. Messe zu seiner.

Am 14. October kam Hochw. P. Vincenz Liganek aus Graz, um die hl. Messe zu lesen.

Hw. Alberta M. Weigl wird Vicarin.

Am 15. October war das Amt d. Subpriorin, Hw. Alberta M. Weigl zu Ende. Sie wurde bis zur Wahl der neuen Subpriorin zur Vicarin ernannt. An demselben Tage begann man auch eine dreitägige Andacht, wegen der jährlichen Wahl einer Subpriorin. Es wurde gemeinschaftlich das Veni creator Spiritus gebetet.

Abreise der W. Würdigsten Mutter.

Am 20. October reiste unsere liebe Würdigste Mutter nach Vasvár.

Am darauffolgenden Tage kam Hochw. P. Pius Bazan aus Graz.

Wahl d. Subpriorin

Am 24. October war im Chore die Abstimmung für eine Subpriorin.

Da wir noch immer keinen Beichtvater haben, so kam am 26. u. 27. Oct. der Hochw. H. Pfarrer in's Kloster, um die hl. Messe zu lesen.

Am 28. October kam Hochw. P. Augustin Strnad aus Graz. Er blieb auch am 29. hier und las selben

an diesem Tage auch hl. Messe.

Da der Zustand d. Schwerkranken M. Rainer sich bedeutend verschlimmert hat, so kam Hochw. P. Paul Paluscsák am 29. Oct. nach Weisdorf, um das Kind nochmals zu sehen. Er selbst konnte damals im letzten Augenblicke kommen, da es war noch so der hl. Wille Gottes. Mirzi allen Sacramenten übersehen Mirzi Rainer war die Nacht v. Hochw. P. Paul wachen aus nächsten Tag nach Graz zurückkehren.

Am 30. Oct. um 5 Uhr früh las Hochw. P. Paul noch die hl. Messe und reiste mit dem Zuge um 6 Uhr ab.

Am Nachmittage war dem Feste Allerheiligen Am Hochw. P. Augustin Strnad.

Tod von Mirzi Rainer, des Pensionats-Zöglinge.

In der Nacht vom 31. Oct. – 1. Nov. um ½ 2 Uhr starb Mirzi Rainer

1. November. Am Feste Allerheiligen hatten wir gesungenes Amt und bei der Vesper wurde das Magnificat gesungen.

Hw. Alberta Weigl wird abermals Subpriorin.

Um diesem Tage wurde die Communität um 11½ Uhr versammelt. Die Wohlehrwürdigste Mutter General-Oberin hatte die Installirung der neuen Priorin und Subpriorin gesandt und diese wurde nun von der Landesin vorgenommen. Hw. Alberta M. Weigl wurde abermals Subpriorin. Sie begann auch eine Neune um einen Zeichen.

Am 2. Nov. hatten wir das Todtenoffizium mit 3 Nocturnen.

Einsegnung d. Mirzi

Am 3. Nov. um 6 Uhr morgens war d. Einsegnung von Mirzi Rainer. Sie wurde heute darauf in

Übertragung und Begräbnis von Mizzi Rainer.

die Angelle übertragen, wo die fl. Messe gehalten wurde. Um 8 Uhr fand das Begräbnis.

f. Hofrat Josef Pfanhauser Gemahl,

Josefa P. Augustin Strnad war auf seit letzten Oktober fix u. so fallen wir auf uns um 4, 5. u. 6 Nov. fl. Messe. dann wieder ab.

Am 8. Nov. erhielten wir die Nachricht, dass Hrn. Benennta M. Senoner, Hilfsmeister in Sins, gestorben sei.

9. Nov. Allerheiligen-Hochamt. Ordens.

Es kam Josef P. Paul Palusczák und wir hatten gesungenes Amt. An dem darauffolgenden Allerseelen-Tage hatten wir Requiem u. ganzes Todten-Officium.

15. Nov. Am Namensfeste v. Hrn. Subpriorin gestalten die Ephraimer ein gesungenes Vespern-Amt.

Ankunft d. Hr. Würdigsten Mutter.

Am 16. Nov. abends um 6 Uhr meldete uns ganz unerwartet ein Telegramm die Ankunft unserer Hochwürdigsten Mutter. Sie kam mit dem Zuge um 9 Uhr abends.

21. November. Fest Mariae Opferung.

Fest Maria Opferung.

Am Vorabende kam Josef P. Alexius Reselárits von Vasvár. Auf der fl. Messe wurde eine Missa votiva zum hl. Herzen Mariae gewünscht u. das Lied: „Maria, sieh wie weihen" gesungen.

Am 22. November kam um 7 Uhr morgens ganz unerwartet Josef J. Leitgeb und feierte die fl. Messe. Es brachte uns die Nachricht, dass er einen Josef Bauer kenne, welcher sehr gern die Stelle des Hausknechtes in unserem Kloster übernehmen

Ankunft des Josef Leitgeb.

würde. Auf unsere in den letzten Tagen durch den hochw. Pater Provincial, Sadocus Szabó, gütigst Rücksprache bezüglich eines Hausknechtes eingelaufenen Briefe hatten somit unsere Hoffnung, recht bald einen Pförtner zu erhalten und begannen wir in der, per Meinung einer Rosene zur Rosenkranzkönigin. Hl. war dies die dritte, welche wir auf diese Intention verrichteten.

Rosene.

Am 24. Nov. abends kam Josef P. Paul Palusczák. Wir hatten demnach am 25. u. 26. Nov. fl. Messe.

Prüfung der Hilfsmeister-Novizinnen.

Als die Hilfsmeister-Novizinnen jährl. einmal vor dem Rathe geprüft werden sollen, so wurde der 25. Novemb. hiezu bestimmt. Die Hilfsmeister-Novizinnen Hrn. Constantia M. Wurm u. Hrn. Candidata M. Rozelsky unterzogen vor der Wohlehrwürdigsten Mutter General-Oberin, der Mutter Priorin und dem Rathe. Würdigste Mutter General-Oberin fällte schriftlich selbst die Fragen an die zu prüfenden Novizinnen.

Am 27. Nov. nachmittag kam Josef J. Pfarrer Eschweiler mit Josef J. Dechant Kapfer in P. und für beständig an das Institut.

Am 29. Nov. kam Josef P. Vincenz Liganek mit Fr. Thomas Maya. Um 7 Uhr war fl. Messe.

Am 1. December begann der Exerzitienbau. Es wurde täglich vor der Morgenbetrachtung vorgelesen. Und wurden vor Ostern vier Exerzitien aufgestellt, in welchen die Ansprachen und Rest der Abtödtung, der Selbstbesinnung und sonstiges Wissenswerthe

Exerzitienbau

Arbeiten, um den armen Jesulein in seinem Herzen eine angenehme Aufgabe zu bereiten.

Ehr-Candidatin E. Winkelmann wird v. d. Examin. admittirt gepriift.

Am 2. December wurde die Ehr-Candidatin Elisabeth Winkelmann von der Examinatorinnen Hrn. Subpriorin Alberta M. Weigl u. Hrn. Gabriela Schmitzer geprüft. Am 6. December war die Prüfung vor dem Rath.

Fest des hl. Nicolaus. Auch uns hat Vater Nicolaus nicht vergessen und jeder ein Päckchen voll guter Sachen gebracht.

Gewinnung des Jubiläums-Ablasses. (v. d. 2. Mal.)

Im Verlaufe der Woche vor dem Feste der Unbefleckten Empfängnis unterrichtete mir zum 2ten Male die für die Gewinnung des Jubiläums-Ablasses vorgeschriebenen Kreuzgang-Andachten. Die Herz-Jesu-Litanei wurde am 8. Dec. gemeinschaftlich gebetet.

8. Dec. Fest d. Unbefleckten Empfängnis

Fest der Unbefleck. Empfängnis

An diesem schönen Feste unserer lieben Himmels-Königin feierten wir gesungenes Amt u. nachmittags gesungene Vesper. Unser Capellan waren zu beiden Aemtern der Altar Stürmungsgegen assistirt in dem Mitte sich auf einer Seite die Reihen der Unbefleckten Empfängnis u. auf der anderen Seite die des hl. Josef befand.

Postulatorinnen d. Hilfsw.-Candidatin M. Wurm u. Ob. stimmung d. Ballot üb. d. Ehr-Cand. Elise Winkelmann

Am 8. Uhr morgens waren unter dem Vorsitze der Wahlberechtigten Mutter General-Oberin Mutter Henrika M. Lindt die Postulatorinnen der Hilfswerker-Candidatin Marie Wurm. Hierauf wurde die Abstimmung wegen Zulassung zur Einkleidung der Ehr-Candidatin Elisabeth Winkelmann.

Nach dem Essen nachmittag wurden die Stimmberechtigten des Generalrath-Capitels im Generalzimmer versammelt u. es wurde bekannt gemacht, dass am folgenden Tage um 10 Uhr vormittag die Abstimmung betreffs der Zulassung zur Einkleidung der Ehr-Candidatin Elisabeth Winkelmann stattfinden soll.

Abstimmung im Generalrath-Capitel.

Am 9. December fand demnach die Abstimmung des Generalrath-Capitels statt. Hrn. Margaretha M. Vigeli u. Hrn. Reginalda M. Schmidberg waren krank. Deshalb begaben sich die Würdige Mutter Osanna M. Scheitenhof mit Hrn. Subpriorin Alberta M. Weigl und der ältesten Hrn. Sardana M. Herschbaumeyer an das Krankenlager desselben, um ihre Stimmen entgegen zu nehmen.

Ankunft des hohen Pater Subcommissarius

Am 10. December kam mit dem Abend-zuge unser hohe Pater Dominicus Krall, um bei uns die canonische Visitation abzuhalten. Er musste jedoch am nächsten Tage nach Graz reisen, kam aber noch am selben Tage nach Gleisdorf zurück.

Beginn der canonischen Visitation.

11. December abends hielt unser hohe P. Dominicus seinen Vortrag und begann damit die canonische Visitation. Während der dauer der Visitation wurde am 16. Dec. um 9 Uhr vormittag die Hilfswerker-Candidatin Marie Wurm eingekleidet. Sie erhielt den Namen Hrn. M. Michaela.

Einkleidung.

Am 18. Dec. nachmittag hielt unser hohe Pater Dominicus Krall den Abschiedsvortrag und

Abschluss der canon. Visitation.

Damit war die canonische Visitation beendet. Wir hatten während derselben, mit Ausnahme eines Tages, täglich einen Vortrag. Am 14. Tage desselben und der hochw. Pater Visitator hielten die Communion-Exhortation. — Am folgenden Tage reiste der hochw. Pater Dominicus Kroll von Steinberg ab.

Fünfundvierzig-Stunden.

20. Dec. Am Donnerstage in der Cämmerer-Messe kam hochw. Pater Wilhelm Grisse mann. Mit ihm kam auch hochw. Pater Paul Palauscsak, und so hatten wir an diesem Tage 2 hl. Messen.

Missionsbestellung.

Am diesem Tage war auch im Provinciate die Missionsbestellung zu Gunsten der armen Heidenkinder (s. Acta Provincialia-Journ.)

Gute Nachricht bezügl. d. armen Heidenkinder.

Am 19. Dec. erhielten wir die freudige Nachricht, daß der arme Heidenkinder dermalen eine Taufe machen, und bestand am folgenden Tage zur Danksagung feierlichst das Te deum.

Besserung der arm. Kinder.

Am 22. Dec. erhörte unser lieber, guter Heiland besonders. Es war nämlich an diesem Tage die Besserung unserer armen Heidenkinder.

Ankunft des neuen Heidenkaplans.

23. Dec. Am Abende dieses Tages kam hochw. Pater Paul Palauscsak und feierte am folgenden Tage (s. es war hl. Abend und Sonntag) die hl. Messopfer. Nach Beendigung derselben meldete man zu unserer freudigen Überraschung die Ankunft des neuen Heidenkaplans,

des hochw. Herrn Peter Füngerlings. Eine Viertelstunde nach seiner Ankunft trat er an den Altar, um sein neues Amt mit der Feier des hl. Messopfers anzutreten. — Unser Haus war sehr gerührt, dann auch sehr erstaunt über Erscheinung des ungewöhnlichen, täglichen hl. Messe, — s. es waren seit dem Tode des von uns so sehr geschätzten hochw. Herrn Josef Pallka, des früheren Heidenkaplans, 7 Monate verflossen, — mußten wir uns diese Gnade um so mehr zu schätzen. Wir hatten damit eingetroffen und vernahmen 8 Tage hindurch die hl. Messe zum Danke dafür auf.

hochw. Herrn Füngerlings Ankunft und Installation.

24. Dec. Der hl. Abend brachte mir große Freuden. Da unsere gute Würdigste Mutter General-Oberin dieses Jahr bei uns in Gleisdorf zubrachte, so wurde für sie, so wie auch für die gute Würdige Mutter im Conventzimmer eine Christbaum hergerichtet, mit allerlei kleinen Geschenken, als Zeichen der kindlichen Liebe und Dankbarkeit der Schwestern. Auch im Arbeitszimmer war ein mehrere Bäume aufgestellt, worüber jede Person als Kind des Hauses mit allerlei Kleinigkeiten bedacht war.

Hl. Messe mitternächtliche, 1900.

Am Abende des festlichen Weihnachts-Festes hielten wir das große Officium. Ebenso auch in der hl. Nacht und am folgenden Tage.

Besserung.

Am Weihnachtsfeste hatten wir ein gesungenes Amt. In diesem Jahre wurde die sonst übliche

Gesteigertes Officium.

Betrachtung über Mitternacht unmittelbar. Sie wünscht, da das Datum das großen Officiums ständig spricht und Zeit in Anspruch nehme, während der dritten hl. Messe gemacht.

Nachmittag hatten wir gesungene Vesper und darnach große Recreation.

der hohe Herr Hauskaplan bringt seine gewöhnliche Meldung.

29. Dec. Da in Folge unseres räumlichen Verhältnisse es uns nicht möglich war, den neuen hohen H. Hauskaplan i. hohen Herrn Peter Fingerlings i. eine Meldung in den Meßvorgemächern anzubieten, so nahm man darüber das Einverständniß der guten Frau Dr. Elisabeth v. Stickel, welche ihre in den Wirbeln i. Fußbodenmuskeln unbefriedigte Meldung zur Benützung anbot, - an, und hohen Herr Peter Fingerlings begrüßte deßhalb am 29. December.

Schluß des Jahres 1900

30. u. 31. Dec. und 1. Jänner. Wie den genannten Tagen hatten wir ein feierliches Triduum

---

1901

Feierliches Triduum.

1. Jänner. Zur Feier des Festtages, der heiligen uns wie ein feierliches Triduum. Täglich war das Allerheiligste vor- und nachmittag eine Stunde ausgesetzt. Während der Anbetungsstunden wurde abwechselnd gemeinschaftlich gebetet und gesungen.

In der Nacht vom 31. Dec. 1900 bis 1. Jänner 1901, der Grenzscheide zweier Jahrhunderte, wurde von 11 bis 12 Uhr mit den Glocken geläutet. Der Eindruck, welchen dieses feierliche Geläute in stiller Nacht auf jedes Gemüth ausübte, war ein mächtiger, und unwillkürlich wurde jedes fühlende Menschenherz mit Dank erfüllt gegen den Herrn und Lenker aller Zeiten, der uns mit dem neu anbrechenden Jahre, i. Jahrhunderte, einen neuen Beweis seiner väterlichen Liebe und Fürsorge gab.

Mittagsruhe, Schlaf in der Nachmittag.

Um 12 Uhr Mittagsruhe war General-Communion und darauf gesungenes Amt. Auf Landigung desselben wurde feierliches Te deum gesungen.

Bei der Vesper am Nachmittage wurde ein feierliches Magnificat gesungen.

Feiern der Festheiligen

bei der am 1. Jänner üblichen Feier der Fest-verheiligen erhielt der Convent den fl. Johannes v. Kreuz als Patronum. — Auf der Feier war allgem. Recreation.

Mit dem 1. Jänner traten wir täglich nach der fl. Messe ein Ave mit Musikal zur fl. Rosenkranzkönigin, zum fl. Josef, zum fl. Pater Dominicus u. allen Heiligen u. Heiligen unseres Ordens und zum fl. Antonius wegen des Bäumls eine neue Mittheilung.

Einräumung d. Bäume

5. Jänner. Am Abende des Festes der Erscheinung des Herrn wurde vom hiesigen Herrn Hausknecht die Einräumung der Bäume vorgenommen. Am Feste selbst feierten wir gestern das Amt und bei der Vesper feierlich Magnificat.

12. Jänner. Da der hiesige Herr Pfarrer Peter Tschweill erkrankt war und diese Messe sein Amt als Beichtvater nicht übernehmen konnte, so schrieb unsere liebe Würdige Mutter dem Extraordinarius dem hiesigen Pater Wilhelm Geissemann, selben zu ersuchen. Dieser konnte jedoch nicht kommen und sandte einen Mitbruder, den hiesigen P. Subprior von Graz, Pater Nicolaus Putzer, der uns sehr wie die Weihnachtsfeier vorbereitete.

Aushilfe für den erkrankt. Beichtvater

Am 13. Jänner, an einem Sonntage, — es war die Octav der Erscheinung des Herrn — fiel auf der der fl. Messe unser neue hiesige Herr Hausknecht, Peter Fingerlings, die ersten

Erster Vortrag des neuen Hausknechts

Vortrag. Er war recht praktisch und behandelte das Thema: die treue Befolgung der Ordensregeln auf dem Beispiele der fl. drei Könige, welche dem Rufe der Gnade folgten und so ihr Heil, d. h., den Weltheiland fanden. —

Unsere liebe, gute Würdigste Mutter General-Oberin, welche seit dem 7. Jänner an der Influenza erkrankt war, konnte an diesem Tage wieder zum Tische mit der fl. Messe beiwohnen. — Am Abende, als dem Vorabende des Todestages unserer lieben Mrn. Ludovica Kinader, wurde im Refectorium dann Nekrolog vorgelesen, wo, dass in uns die Erinnerung an unsere liebe, uns in den Himmel vorangegangene Schwester, wachgerufen wurde.

Nekrolog

Am 17. Jänner begann die übliche Novene als Vorbereitung auf das nahe Fest der sel. Margaretha v. Ungarn. Es wurden täglich nach der Complet nebst der Oration zur sel. Margaretha drei Ave Maria gebetet.

Novene zur sel. Margaretha v. Ungarn.

26. Jänner. Fest der sel. Margaretha v. Ungarn, der Patronin unserer Congregation. Am diesen Tag recht festlich zu begehen wurde von den Kindern 3 Jünglingen 3 ein Amt gesungen. Nach demselben brachte man den Kranken die hl. Communion. Es waren nämlich Mrn. M. Alfonsa Konrad und Mrn. Dominica M. Kew im Krankenzimmer. Auch Mrn. Elisabetha M. Brey war während einer längeren Zeit

Fest der sel. Margaretha v. Ungarn.

Dienst Schwesterschaftlein. Am Sonntag Nachmittag gab es Stand d. mit unserer lieben Sr. Alfonsa. Das Herzgeschwür, Sr. viele Monate lang andauernde Leiden hatte ihr Herz so schwach gemacht und am

27. Jänner stellte sich Ohnmacht ein. Im Laufe des Nachmittags besonders schwer. Sr. Oberin nahm sie besondere Obsorge, sie sah sie selbst und aus das Herz wurde schwächer, so daß es schien, als ob der Tod schon sehr nahe wäre. Man rief den Arzt schon, und dieser erklärte Herz versagen und meinte, es könne ihr letzte Nacht sein. Man rief deshalb den Priester, Herrn Herrn Pfarrer Peter Tschmeitl an. Er brachte ihr die hl. Kommunion und spendete ihr die hl. Krankensakramente. Bis Sr. Alfonsa wurde ungefähr eine Stunde darnach wieder ein wenig ruhiger und überhaupt war ruhig die so sehr gefürchtete Nacht. Es war die neue Gnade für die Geliebte Braut zum Übergang in die ewige Heimat noch nicht gekommen.

Sr. Alfonsa M. Konrad empfing die hl. Krankensakramente.

2. Februar. Fest Maria Lichtmess. Dieser Tag verwandelte unseren Kommunität in ein Lazarett. Um 6½ Uhr war die erste hl. Messe. Um derselben war auf die Krankensäle. Um 8½ Uhr war ein Amt. Während desselben ging die Braut Hl. Elise Winkelmann zur hl. Kommunion. Um mittelbar auf dem Amte, welches unser Herr Pater Prior Wilhelm Geissmann celebrierte, fand die Einkleidung statt. Candidatin Elise Winkelmann erhielt das Kleid der Genossenschaft

Einkleidung der Candidatin Elise Winkelmann.

und den Namen M. Emilia.

Unsere lieben Kranken erhielten auch an diesem Tage die hl. Kommunion, was überhaupt recht häufig geschieht. Am 6. Februar begleiteten wir das Allerheiligste zu der infolge des schon Allerhöchsten Herrn v. Müllern.

Am 15. Februar kam auf Wunsch der Schwerkranken Sr. M. Alfonsa der hochw. Pater Subprior Nicolaus Putzer von Graz, um ihr Generalbeichte abzunehmen.

Am 17. 18. u. 19. Februar, als an den 3 letzten Tagen vor dem Herrn Monat, fanden wir Aussetzung des Hochwürdigsten Gutes.

Am selben Tage befallen sich wir wie früher, dieses Amt, als Einleitung zur Gnadenzeit des Jubiläums. Am 18. hat unser hochw. Herr Spiritual abends nach der Aussetzung des Hochwürdigsten Gutes den Ablassbrief, welcher die Bedingungen zur Gewinnung des Jubiläums-Ablass enthält, vor. Am 19. Februar war bei der Aussetzung feierliches Te deum.

Unsere gute Würdige Mutter hielt nach der Beendigung des Gebetbuches am darauffolgenden Tage eine hl. Messe für unsere Schwerkranke Sr. M. Alfonsa lesen, in der Meinung, damit sie der liebe Gott die Gnade gewähren, auf den Jubiläums-Ablass gewinnen zu können.

An demselben Tage nachmittag kam auch der hochwürdigste P. Provincial Tadeus Krabó welcher in der hiesigen Pfarrkirche an den drei

Krankenkommunion.

Besuch des hochw. P. Subprior von Graz.

Aussetzung des Allerheiligsten.

Gebetbuch.

Besuch des hochwürdigsten Pater Provincial.

Letzten Tagen war dem Abschied die Freudigkeit fast. Es bedürfte der Starkmuth Ignatius, bei mehrer Gelegenheit sie auf ihre Jubiläums-Reise abzuhalten. Es fand sie sehr schwach und meinte, sie dürfte die Rückreise nicht mehr überleben.

Abschiedsmesse u. Einschiffung.

Am Abschiedstage, dem 20. Februar, war um 6 Uhr früh die letzte H. Messe. Nach derselben war die Abschiedsmesse und die Einschiffung.

Generalaudienz.

Um ½ 8 Uhr celebrirte der hochwürdigste Pater Provinzial die zweite H. Messe. Nach derselben brachte er Sr. M. Alfonsa die H. Communion. Am Abende hatte der hochwürdigste Pater Provinzial seinen Vortrag und erhielten die General-Absolution.

21. Februar. Die vergangene Nacht war für unsere schwerkranke Priorin sehr schlecht. Um 1½ Uhr sahen die Krankenschwestern unsere liebe Mitschwester an das Sterbebett. Auf die Rufe der Auflösung war sie nicht erwacht. Um die liebe Würdigste Mutter drängte sich Alles im Krankenzimmer zu.

Um 22. Februar war Ehr. M. Alfonsa sehr schlecht. Die Frau Priorin ertheilte die Auflösung.

Tod der Ehr. M. Alfonsa.

Der 23. Februar war der Tag, welchen der Herr ausersehen hatte, seine Braut zur himmlischen Hochzeit zu berufen. Ehr. Alfonsa M. Konrad starb um 9¾ Uhr vormittag, nachdem man schon in den letzten Morgenstunden verwunderte Aeußerungen der Kinder darüber gehört hatte. Die Schwestern

mit den innigsten Gefühlen eines innigen Gottlieb habenden und einer unbegrenzten Vertrauen auf die Barmherzigkeit Gottes ein, um in einem glücklichen Hinscheiden wieder zu erwachen.

Requie scat in pace.

Die Leiche wurde im Krankenzimmer aufgebahrt, wo sie auch die ganze folgende Tage, dem

25. Februar, nachdem noch zuvor um 6 Uhr morgens ein gesungenes Requiem abgehalten worden, in die Kapelle übertragen wurde. Hier erfolgte die Einsegnung durch den hohen Herrn Erzbischof Glan. Um 10 Uhr vormittag war das Begräbniß.

Requiem u. Übertragung d. Leiche.

Einsegnung u. Begräbniß.

Am 27. Febr. erhielten wir die Nachricht von der Erkrankung der Ehr. M. Michaela in Sims, und sahen am folgenden Tage mit Schrecken und wir Gewißheit, daß sie heimgegangen sei.

Tod der Ehr. M. Michaela in Sims.

Wieder kam der 2. März, der uns Gelegenheit bot, unserer lieben, trauernden Würdigsten Mutter unsere kindlichen Wünsche darzubringen. Ehr. M. Gabriela Lang feierte im Namen des Convents mit Ehrw. Herrn Dechant Schenkel wieder einmal Rückschau, die ja für die gute Würdigste Mutter ein Freudentag war, denn galt es. — Und die Zöglinge und die Schwestern der Volksschule brachten ihre Gratulationen dar.

Name und Fest der lieben Würdigsten Mutter.

Am 31. März, dem Palmsonntage, fand die übliche Palmweihe statt. Processionen waren keine

Palmweihe.

Erkrankung von Ehw. M. Innocentia

Am 2. April erkrankte unsere liebe Ehw. M. Innocentia M. Huber sehr bedenklich, so daß Sonntag Abschaya des Ergebnis die Ostercommunion nicht mehr erhalten konnte. Am 4. Apr. wurde sie mit den hl. Sterbesakramenten versehen.

Charwoche.

An den 3 letzten Tagen der Charwoche, 4. 5. u. 6. April, suchten wir uns, soviel es uns möglich war, mit dem Geiste der hl. Kirche zu vereinigen, indem wir die Ceremonien, soviel unsere Kräfte reichten, auf mitmachten. Auch hielten wir an diesen drei Tagen das große Officium. Ebenso am 7. April, dem Festtägigen Osterfeste.

Profess von Ehw. Katharina u. Ehw. Thomasia

9. April. Endlich war auch der Tag gekommen, an welchem unsere beiden lieben Novizen, Sr. M. Katharina Dreisiebner u. Sr. M. Thomasia Maya ihre hl. Gelübde ablegen durften.

30. April. Das Fest unserer hl. Mutter Katharina v. Siena wurde feierlich begangen. Bei der Vesper wurde das Magnificat gesungen.

Abreise und Ankunft d. M. Würdigst Mutter.

Am 10. Mai reiste unsere liebe Würdigste Mutter General-Oberin in Begleitung von Ehw. Angelica M. Ortner nach Vaduz, von wo sie am 21. Mai ganz unerwartet zurückkehrten.

Extra-Ordinarius

da der hochw. Herr Pfarrer verhindert war in dieser Woche sein Amt als Beichtvater des Klosters auszuüben, so kam am 22. Mai Hochw. P. Prior Wilhelm Grissemann, um Beichte zu hören.

Die zur Abhaltung eines Triduums des Ehr. Ignatius Delgado bestimmte Zeit ging damit zu Ende, und auch wir hatten uns selbst am

1901

23. 24. u. 25. Mai zu feiern. Heuer fielen auf die Tägliche der dreitägigen Exercitien. Leider fiel Hochw. P. Lect. Reginald M. Schultes aus Graz.

Triduum z. Ehr. d. Ehr. Ignatius Delgado.

Außer den Exercitien-Vorträgen fiel es auch noch um 6 Uhr den Triduums-Vortrag.

Nachmittag war von 8-9 Uhr und nachmittag von 2-3 Anbetung des Hochwürdigsten Gutes.

Am 26. Mai, dem hohen Pfingstfeste hatten wir großes Officium u. hochfeierliche Vesper. Beim hl. Amte feierliches Te deum.

Großes Officium.

1. Juni. Im Herz-Jesu Monate halten wir täglich nach der hl. Messe die Herz-Jesu-Litanei.

Herz-Jesu Fest.

Am Herz-Jesu-Feste war dieselbst, wie alle Jahre, nach dem Hochamte die feierliche Messe der Congregation an das hl. Herz-Jesu.

17. Juni. Am Vorabende des Namensfestes unserer guten Würdigen Mutter hatten um 2 Uhr nachmittag die Priesterinnen der Welthäuser, um 4½ Uhr die Schwestern im Sprechzimmer und um 7 Uhr abends die Zöglinge im Hochamte ihre Wünsche dar.

Namenstag d. hl. Würdigen Mutter.

Am 20. Juni reiste die Hochw. Würdigste Mutter in Begleitung von Ehw. M. Gabriela nach Sims, von wo sie am 5. Juli nach Meiderich zurückkehrten.

Abreise d. hl. Würdigst. Mutter.

13. Juli. Ankunft des hochwürdigsten Pater Provinzial. Er hielt uns um 6 Uhr abends einen Vortrag. Er war am 14. u. 15. Juli. Vor seiner Abreise erhielten wir noch die General-Absolution.

Abreise d. hochwürdigsten P. Provinzial.

Am 17. Juli abends kam der hochw. Herr Pfarrer Albert Weigl, der Bruder unserer Ehw. Subpriorin

Ankunft und Gründung in Hódmező Vásárhely.

nach Gleisdorf auf Besuch und verblieb hier einige Tage.

Der 24. Juli brachte uns die Nachricht, dass die Gründung einer neuen Mission unserer Congregation in Hódmező Vásárhely gemäss päpstlicher Verordnung am Abende vor der Translation als Danksagung ein Te Deum.

Primizfeyern.

Am 23. Juli kam unser P. Lect. Reginald M. Schultes mit vier jungen Patres, Primizianten, aus Graz. Letztere verweilten hier Abendstunden in der Capelle der Primizfeyern, worauf sie uns in die einzelnen Classen der Volksschule gingen und den Segen ertheilten.

Besuch des hochw. P. Dom. Krall.

Am 26. Juli kam unser Pater Dominicus Krall auf der Rückreise von Vasvár nach Gleisdorf, um die Jubiläumsfeyer einiger Stunden zu feyern.

Fest des hl. Vat. Dominicus.

4. August. Zur Feyer des Festes unseres geliebten hl. Vaters Dominicus hielten wir das grosse Officium und sangen nach gehaltener Vesper.

Abreise der ll. Würdigst. Mutter.

Am folgenden Tage, dem 5. August reiste unsere liebe Würdigste Mutter mit Ihrer Marga retha in Angelegenheit der neuen Gründung in Hódmező Vásárhely nach Linz.

Ankunft der Tanner-Villa.

Da es für unser liebes Kloster stets von immer ein unvergesslicher, aber dringender Umstand war, dem neuen Fundationshause eine gesunde und ständige Wohnung zur Verfügung zu stellen, so kam man zu dem Entschlusse, das hinter dem Klostergarten stehende Gärtchen des Herrn Tanner anzukaufen, und noch am 7. Aug. unter

1901

günstigen Bedingungen geschah.

Verschl. des Fussbodens.

Unvorhergesehene Verhältnisse zwangen uns den Fussboden zu wechseln. — Die Kosten wurden für das Kloster und auch für das Pensionat, welche bisher Dr. Wagner ein nahm, wieder am 8. August Dr. Mader anweisen.

Klösterl. Gen. Consens d. Jubiläums-Ablasses.

Am 15. August bis zu welcher Termin die Gewinnung des Jubiläums-Ablasses möglich war, wurde, wie zu Beginn des Jubiläums-Jahres mit allen Glocken geläutet und zwar von ½8 bis 8 Uhr abends. Der Name der Gläubigen wurde wöchentlich zu Tagen und sonderte alle gläubig stehende Gottesdienste zum Danke gegen den endlich gütigen Gott auf; dann mit dieser feierlichen Wende war eine Zeit abgelaufen, in welcher die Gnadenschätze der Heiligen in vielfacher, so überschwenglichem Maasse zu der gläubigen Seele zu Gott wurden. —

Bedingungen zur Gewinnung des grossen Jubel-Ablasses in diesem Jahre waren: Empfang der hl. Sakramente in dieser Meinung und Fürbitte an den 3 Jubiläums-gezeichnen. da wir durch die Minister an der Erfüllung der zweiten Bedingung gehindert waren, so wurde dieselbe dahin abgeändert, dass jede Pfarrer die sie vom Bischofe in dieser Intention besonders aufgetragen Bitten zu verrichten hatten.

Besitz auf eine neue Gründung.

Am 17. August kamen wir Floridsdorf b. Wien zwei Fräulein, um sich im Auftrage des hochw. Pater Hannes Wallnöfer

zu verkündigen, ob nicht die Möglichkeit vorhanden sei, in Feriendorf eine Messe unserer Congregation zu gründen.

Ankunft des hochw. P. Dominicus Szula in Graz, Leitung des hochw. Pater Ludwig Adler.

23. August. Heute erwartete uns der hochw. Pater Dominicus Szula mit seinem Scholastiker. Er kam in Begleitung des hochw. Pater Ludwig Adler, welch letzterer noch an demselben Tage nach Graz zurückkehrte. Hochw. Pater Dominicus konnte auch am zweiten Tage seiner Ankunft als während der Recreation großen Gefallen in den Spielen und sich auch bei dieser Gelegenheit als eine Meister-Hand erweisen.

Schluß der Exercitien

Am 26. August um 9 Uhr morgens verließ uns der hochw. Pater Dominicus wieder.

Mit der allgütige Gott die Gnade gewährt, die so segensreiche Zeit der jährl. Exercitien zu erleben. Am 30. August begannen diese unter Leitung des hochw. P. Ludwig Adler. Gegen Schluß der Exercitien kamen auch hochw. P. Prior Wilhelm Geissemann und hochw. Herr Pfarrer Peter Eschmeidl, um den Exercitien-Meister im Amte der Exercitien-Predigten behilflich zu sein. Die hl. Exercitien endeten am

Schluß der Exercitien

8. September. Morgens um 9 Uhr war die letzte Betrachtung, an deren Schluß gemeinschaftlich das Te Deum gebetet wurde.

Am 8. September nachmittag stellte uns P. Ludwig mit einem besonders an Mariam für gute Schwestern, deren Aufgabe es ist, mit der Jugend und dem Andenken der Kinder segensreich tätig zu sein.

1901

Am 8. September abends verließ uns hochw. Pater Ludwig Adler ab.

Fest Maria Namen.

Am Namensfeste unserer lieben Himmels-Königin sangen wir bei der Vesper ein feierliches Magnificat. Da dieser Tag auch zugleich das Namensfest aller lieben Schwestern ist, so hatten wir nachmittag allgemeine Recreation.

Besuch des hochw. P. Ludwig Böhm.

17. September. Am Abende dieses Tages kam ganz unerwartet hochw. P. Ludwig Böhm. Wir hatten demnach am Nachmittage Morgen zwei hl. Messen. Um 9 Uhr vormittag verließ uns P. Ludwig wieder ab.

Beginn der Arbeiten im Gartenhof.

Am 18. September begann im Gartenhofe der neue Anbau. Um 6 3/4 Uhr war die hl. Messe zu Ehren des hl. Geistes. Nach Beendigung derselben (war) wurde vor dem ausgesetzten Hochwürdigsten Gute der Hymnus: "Veni Creator" gesungen und zum Schlusse der Segen mit Ihr Augen gegeben.

Besuch des hochw. P. Provincial

Endlich am 27. September, nachdem man schon mehrere Tage vergeblich gewartet hatte, kam so eine ganz unerwartete Zeit, d. nämlich um 5 Uhr nachmittag der hochw. Pater Provincial Sadocus Szabó. Er blieb nur einige Minuten und reiste noch an demselben Tage abends um 9 Uhr nach Graz zurück.

Oktober-Andacht

1. Oktober. — Die Andacht zur hl. Rosenkranz-Königin im Oktober wurde heuer gleich im Anschlusse an die hl. Messe gehalten. Während der hl. Messe wurden gemeinschaftlich

1901

der Rosenkranz gebetet. Darauf folgte Litanei und Lobamt unter Beginn.

Namensfest Sr. Majestät des Kaisers.

4. October. Am Namensfeste unseres Kaisers und allgnädigsten Landesherrn wurde vor dem ausgesetzten Allerheiligsten das Te Deum gebetet. Nach der Einsetzung wurde die Antiphon gesungen.

Rosenkranzfest.

6. October. Rosenkranzfest. An diesem schönen Feste unserer lieben Himmels-Königin hatten wir feierliches Amt. Wenden an diesem Tage illiden 3 Rosenkränzen wurden 2 im Chore und der 3. in der Kapelle vor dem ausgesetzten Hochwürdigsten Gute gebetet und zwar von 2-3 Uhr nachmittag. Christandacht schlossen wir mit gesungener Vesper und großer Recreation.

Sr. Dominika wird mit dem fl. Rosenkranz bekleidet.

Unsere liebe Sr. Dominika M. Kew, welche schon seit längerer Zeit an der Krankheit gelitten war, wurde, da der Arzt ihren Zustand als gefährlich erklärte, am 23. October mit dem fl. Rosenkranz bekleidet.

Am 30. October war der Zustand unserer lieben Kranken Novizin sehr bedenklich, der Puls matt und schnell und setzte sich auf das Herz gelegt. Jeden Augenblick konnte die Lösung eintreten.

Fest Allerheiligen.

1. November. Das Hochamt feierte aller lieben Heiligen Kranke und wieder einen festlichen Tag. Nach dem Nachmittag selben Tages besuchten und mit dem feierlich ernsten Klange der Glocken die Seelen unserer Schwestern Abschied, Jahrzeit im Fegefeuer. Fest standen die Psalmen der Allerheiligen und das gesungene

Die Vesper

gnaden Begräbnis.

Fest Allerheiligen.

An diesem Tage gingen zwei unserer lieben Novizen, nämlich Sr. Vinzentia M. Ballon und Sr. Augustina M. Rieger nach Graz, um die Einkleidung abzulegen.

Profeßablegung.

Am 5. November kam Miss Adelaide Kew, die Schwester unserer lieben Sr. Dominika, welche immer im Lebensbriefe war, von Genf nach Weisdorf. Die Freude gross Sr. Dominika ist gross, schon und machte sich einige Tage gestalten, bis endlich Sr. Dominika mit Gebet und Segen in das Fremdenzimmer gehen konnte. Miss Adelaide Kew blieb mit einiger Tage hier, worauf sie dann mit den besten Hoffnungen für die Genesung Schwester nach Genf zurück.

Besuch der Würdigsten Mutter General-Oberin.

Am 16. November weilte unsere liebe Würdigste Mutter Henrika M. Zündl mit Sr. Benedikta Egger, welche sie begleiten durfte, nach Cassier und von dort nach Sitten.

17. November. Unsere liebe Sr. Dominika geht es abwechselnd bald besser, bald schlechter.

Rückkehr.

Der 2. December brachte uns wieder unsere gute, liebe Mutter Henrika nach Weisdorf zurück.

Ankunft des hochw. Pater Provincial.

Am 5. December um ½3 Uhr nachmittag kam der hochwürdige Pater Provincial Sadocus Stadé nach Weisdorf. Er weilte hier unseren Tage und hielt uns täglich einen Vortrag.

Der 8. December, das Fest der Unbefleckten Empfängnis brachte uns eine besondere Festlichkeit.

Einkleidung in Loretto.

die Postulantin Fl. Marie Leopold und die Hilfspostulantin Marie Egger erhielten unter der Hand des hochw. Pater Provinzial das Ordenskleid als Sr. M. Lucia und Sr. M. Benvenuta.

Am darauffolgenden Tage hatten auch Sr. Constantia M. Wurm und Sr. Candidata M. Kozelsky die hl. Taufe.

Pfarrei des hochw. P. Provinzial

Am Nachmittage dieses festlichen Tages hatten wir gehungenen Vesper.

10. December nachmittags 2 Uhr verließ Hochw. Pater Provinzial Steinbrück.

Weihnachtsvorbereitungen.

Und schon, wie alle Jahre, fand am 22. December in unserem Sprechzimmer eine Weihnachtsfeierung zu Gunsten der armen Waldschulkinder statt. Am nachmittagenden Tage war die Gemeinde, welche fast alle Ordensfrauen zugegen waren

das heilige Weihnachtsfest brachte auch — obwohl schon gewohnt — manche Freude. Am hl. Abende war um 4½ Uhr der hl. Segen. Um 5 Uhr war die Christmette in der Hofkirche. Nach der Mond-Collation begab man sich in das Conventzimmer, woselbst das Christkindlein auf unser gedacht, und uns man sich Nützliches und Nützliches gebracht hat. Unsere liebe Würdigste Mutter erhielt einen Nachthut, Leinenzeug, Pelzkragen etc. die gute Würdige Mutter erhielt von der Würdigsten Mutter und von Schwestern Lichter und warmen Strümpfen für die Hospitalkirche.

das heilige Weihnachtsfest.

Am heiligen Weihnachtsfeste celebrierte wir das hohe Officium. Am Stephanstage hatten wir

1901

Fortsetzung.

gehungenes Amt und nachmittag gehungenen Vesper. Um 4 Uhr nachmittag versammelten sich die Ordensfrauen zu einer festlichen, allgemeinen Recreation.

31. December. — Wieder stehen wir an der Neige eines Jahres. Mit dankerfülltem Herzen wollen wir zurück auf all die Gnaden und Wohlthaten, die er uns im verflossenen Jahre für Leib und Seele erwiesen hat. Wir kommen deshalb mit freudigem und dankbarem Herzen in den Lobgesang „Te Deum" welcher am Festtage selbst vom Priester an den Stufen des Altares werden am aufgesetzten Hochwürdigsten Gute angestimmt wurde — nun.

Am unseren hohen Vorgesetzten auf den gelehrenden Dank zu sagen, versammelten sich die Communität um 4½ Uhr im Conventzimmer, und Hw. Benedikta M. Egger brachte im Namen aller Ordensfrauen dem hochw. Würdigsten Mutter Henrika M. Zindl und im Anschlusse daran und statt der lieben Würdigen Mutter Ioanna M. Scheibenhof ihren Dank für alle Mühe und Sorge des verflossenen Jahres und auf Glück- und Segenswünsche für das Neujahr dar.

Möge das verflossene Jahr, so reich an mannigfachen Prüfungen, hier und dort, all wir erkannten und Gott wohlgefällig sein, im Buche des Lebens verzeichnet sein.

1902.

Unter dem Schutze Gottes traten wir in ein neues Jahr. Möge es für uns und alle uns Anbefohlenen ein Jahr des Heiles werden!

Lösung der Hochzeitlizen.

1. Jänner. Bei der üblichen Lösung am Neujahrstage erhielt unser Lamm den Hlg. Henrikus Suso als Schutzpatron. Bei der allgemeinen Recreation um 4 Uhr nachmittag wurden nun die übrigen Hochzeitlizen gezogen.

Schluß des hochw. P. Ludw. Adler.

Am 15. Jänner kam hochw. P. Ludwig Adler. Es hielt uns am Ende einer Woche mit Schluß im Hause des Tages die noch immer schwer kranke S. M. Dominika.

Novene

17. Jänner. Heute begann die Novene zu Ehren der Hlg. Margaretha v. Ungarn

Gründung!

Am 21. Jänner kam ein Schreiben des hochw. Pater Provinzial aus Heiligendorf, dieses enthielt unter anderem auch eine Aufforderung zum Gebete bezüglich der Gründung eines Klosters unserer Congregation in Heiligendorf b. Wien. Möge der hochw. Mutter Gottes helfen! [illegible]

am 22. Jänner in obiger genannter Meinung eine hl. Messe gemeinschaftlich. Oremus pro famulis.

1902

23. Jänner. da der Beichtvater des Klosters wegen Krankheit seines Amtes als Beichtvater nicht walten konnte, so kam diese Woche der Extraordinarius, hochw. Pater Peter Wilhelm Gussemann, um die Beichte zu hören.

Extraordinarius

26. Jänner. Fest der Hlg. Margaretha v. Ungarn. da in diesem Jahre das Fest der hiesigen Congregation auf den Sonntag Sexagesima fiel, so wurde die Novelle dieses Festes auf den Februar verlegt. die Feier im Familienkreise der Congregation wurde jedoch nicht verlegt und fand am 26. Jänner statt. Nachmittag bei der allgemeinen Recreation wurde das Testament der Hlg. Margaretha verlesen.

Fest der Hlg. Margaretha v. Ungarn.

8. Februar. 25jähriges Professjubiläum unserer hochwürdigsten, gnädigen Mutter Generaloberin Henrika M. Zündt.

25jähriges Professjubiläum unserer hochw. gnädigsten Mutter.

Ein Freudenfest hat uns heute den hochwürdigsten, liebbesorgtesten Mutter Henrika gefeiert. 25 Jahre sind es, seitdem unsere gute Mutter als treue Braut ihr Herz dem Heiland an den Altären des Altares zum Opfer gebracht hat. Gott und Dank unserer hochwürdigsten Mutter, der gütigsten Lenkerin!

Ankunft des hochw. Pater Provinzial

Am Abende des Festtages kam ganz unerwartet der hochw. Pater Provinzial, der uns die liebe Würdigste Mutter, welche zur Vorbereitung auf das hohe Fest Exercitien hielt, nicht mehr hoffen konnte, so überraschte er die gütige Würdigste Mutter am hohen Altare der lieben Himmelskönigin als Gastgeschenk für

unsere hochverehrte Würdigste Mutter zu ihrem Jubiläumsfeste und wünschen ihr recht viele Morgen um 7 Uhr das Amt zu halten, und dann ein gutes

der Tag selbst war ein Freudenfest für unsere Missionen. da unsere gute Mutter sich gar sehr gewünscht hatte Exerzitienstimmung antreffen zu können, so versammelten sich Kindliche Liebe und Dankbarkeit an diesen Morgen, um selbe zum Ausdrucke zu bringen. Mit. hatte die Recreation mit ihrem ihr treuen Hochw. Kandidatinnen, Fl. Anna Novaczek u. fl. Therese Steiner und setzten gemeinsam als Überraschung vor Gerstorf u. Hardsdorf – i: am weiß Tafeln Texten Gratulationen in Ordnung standen i/ – über Glück- und Segenbaumschen und daran eine Lobliga Gründung der Mission. Keine wollte der anderen nachstehen und jede gab die von ihr verfassten Gratulationen als die wichtigsten und ausgiebigsten. Die Texten auf Herz-Jesu-Ka, pendiere als Geschenk.

die einfache und kindliche Darstellung erregte die allgemeine Heiterkeit der versammelten Schwestern, welche mit gespitzten Ohren dem süßlichen Gesange einer englischen und einer französischen Dominikanerin. St. Margaretha M. Vigeli und St. Gabriela M. Schmitzer lauschten. Beiden war die Ehre zu teil sie für die Ihrigen singen zu dürfen, ganz frank und frei sangen sie darauflos nur einmal angehalten, um zur Lobpreisung der anderen ihre Mission als englische und französische Abgesandte erfüllen zu können. Die Texten ab auf zur großen Ehrentafel.

Feierung aller Anwesenden. Die Vertreterin der englischen Klöster überreichte der Hochverehrten Würdigsten Mutter ein selbst verfertigtes Bouquet von 25 Rosen, während die Vertreterin der französischen Klöster ein Lied

Dann war der Wunsch der allgemeinen Heiterkeit eine Zeitlang gedämpft, sie wagte sich auf P. M. Reginalda Meinhold zu richten und sprach im Namen aller Klosterfrauen des Hochwürdigsten Herrn und der ihrigen Mutter das Dankes und der Liebe. Die Rosen entzückten gemeinsam und fanden Widerhall in den Herzen aller Anwesenden.

Um 9 Uhr begab man sich zu Seiner Pater Provinzial in das Empfangszimmer, um von ihm allen das, nach altem Brauch, mitgebrachte Geschenk zu überreichen. Er dankte herzlich für diese Aufmerksamkeit.

Dann ging es wieder vor dem Allerheiligsten Hochwürdigsten Gute zum Hochaltar das Te Deum anzustimmen und freudig stimmten wir ein, um dem Herrn Dank zu sagen für all die Gnaden, die er unserer Hochverehrten Mutter in den verflossenen 25 Jahren erwiesen hat.

Um 4 Uhr versammelten sich die Herren im Sprechzimmer zur allgemeinen Recreation. Als die liebe Würdigste Mutter das Zimmer betrat, wurde sie auf das freudigste begrüßt und abgelesen nun eine kleine Aufführung: Ein Gespräch beim Zimmerfenster — welches unserer guten St. Thomasia M. Maya

zum Geburtsfeste der hochwürdigsten, Mindlichgeliebtesten
Würdigsten Mutter Henrika gedichtet hatte. Es
lautete wie folgt:

Erzähler: Sr. Theresia.

Gott bekennt in aller Welt
Sankt Petrus die Himmelsfelsenfest hält;
Um einzukehren in das Haus,
die Gnaden, die Seligen allesamt.

Und gut der selgen Henrikus wünschte,
Und auch, daß er nicht einsehen müßte
Sein Kätzchen in das Haus laut eben,
Um Gott recht fest und treu zu leben.

Es klopft nicht ungestüm und laut
Und tut dringt gleich zu Petrus Ohr.
Und mild ist ihre zu heftig Klopft,
Es einen guten Kinder-Geist.

Mit sonnenlichter Stimme er spricht:

Hl. Petrus: Sr. Hyacintha.

„Für Kinder ist der Platz hier nicht
Das Haus das Ganze ist himmelsfroh
Und nur, wer fromm ist, erfüllt das Lob."

Erzähler: Sr. Theresia.

Der alle an das Ohr geschaut hat,
Es kommen traben Henrikus vernahm,
Wehmutsvoll auf seinem Antlitz schwankt,
Weil Seligen freundlichen zu empfangen gelangt.

Den selgen Henrikus das ganze Gebäude,
Wird wo die damit sie alle Gast bittet.
Es fragt sogleich, und dem Herzen ihm singt:

Hl. Henrikus: Sr. Reginalda.

„Was sehen die Kinder vor Tore gestritt.
Die Kinder, die in Gnaden weilen,
Kindern täglich Segen vom Himmel erflehen,
Die ganz Heil und Seligkeit allerhöchst
Ihre Heimat Mutter Gründerin.

Sie haben uns gesandt zu dir,
Um einzukehren in Gnaden ein;
Und gnade das alle vor Gott treulich,
daß sie auch gut das Herz Jesu schaut."

Hl. Petrus: Sr. Hyacintha.

„Ist auch dein Kind fromm und rein,
Doch dieser Platz kann nur Seligen sein?
Viel zeigte du mir im Lebensbuch,
Mordinal das Regen oder Kind?"

Hl. Henrikus: Sr. Reginalda.

„O sprich, du Reichsgräfin,
Ist sonder Gnaden ist die Gnaden,
O sprich, beim Vater Seminarius auch
Und bei St. Augustin, ob sie die Regel darf?"

Und beim Schutzengel, der sie führen müßte,
Ob sie auch gut zu haben müßte.
O, sprich du lieben Seligen all',
die sie beschützten im Erdental."

Rosenkranzkönigin: Sr. Benedikta.

„Ich bin Mutter und Königin
Eine rote Rosenkron und Jasmin.
Bin süß wie die Frucht von Feigen,
Will gute beginnen den treuen Reigen.
Wer abends, wenn sie müde ist,
Zu mir kommt mit 50 Ave grüßt.
Weg hat sie Wallfahrt getragen,
Und will ich allen mit dem Jesus sagen."

St. Henrikus: Sr. Reginalda.

„Es hat sich gegeben das Jahr des Welt
Mit seinem Segen als Preis ihr gestellt.
Die Armen mit Freude sich drängen hinein,
Weil ihr den Vater so lieben sein.
Gabriel hat uns für die Reise
Auf dass ihr Gabe auf in den Himmel käm."

Lied.

Herr Jesu, in dein süßes Herz hinein
Laß uns die liebe Frau'n Mutter nehmen,
Die schönste Blümlein wollen wir pflücken wir
Hier für dir, die sich geschenket ganz hat die
Zum Opfer bringt zu deinem Herzens Zier.

St. Petrus: Sr. Hyacintha

„Was rät Vater Dominikus gesinnen
Mit seinem Rate uns sinnen?"

St. Dominikus: Sr. Gabriela.

„Mein liebes Kind, Henrika genannt,
Ist mir als gut und fromm bekannt,

Die stille mir mit ihrem Herzen
Die schönsten Blumen reichen."

St. Augustin: Sr. Augustina.

„Die Regel war für sie Allzeit
Der sicherste Weg zur Heiligkeit.
Ich komm für die nie zu spät
St. Petrus, der möchte sich selbst nicht sehen."

St. Petrus: Sr. Hyacintha.

„Ist voll das Mütterchen gute Rat'
Um unsern Mitschwestern zu helfen Hand?"

Schutzengel: Sr. Raymunda

„Und ist seine Hilfe nun einen Gefährten,
Die Kindlein nun mit seinen Willen schützt;
Darum will mir eine Stütze bei Gott
Und beste Fürbitte sprechen auf den Tod."

St. Ludovicus: Sr. Vincentia

„Und ist der Bruder Ludovicus Bertrandus,
Hatte draußen einen guten Sitz,
Auf Kranke ist stets er aufmerksam gewesen
Und oft auf seine Arbeit stehen.
Ich fand ihn immer freudig dabei,
War auch für uns Schwestern nicht fein.
Und sein ist es der treue im Land
Die allergrößte Heiligkeit."

St. Petrus Martyrer: Sr. Angelika.

„Auf Veronas großer Heiden
Wandt sich Ulrikus zu Henrika zu,
Besonders in der Abstand Refectorium.

Als letztes ist Allen die Pflicht auferlegt,
daß sie der Feste würdig gestalt.
O Herr, wir können die nur Gott belohnen,
Ein Jeglicher darf ja nichts Vollkommenes bieten.

Dank der Kinder

„Unser Heinrich, dank mußten wir sagen
Daß du unser Bild fest wolltest tragen.
Doch wie unsren Mutter müssen entbehren,
Das sollen dir Gott für uns und mich vergelten.
Wir möchten gern dir Dankesworte finden,
Müssen uns den Weg zum Himmel weisen zeigen.

Unsre Mutter bitte wir innig sehr,
Du schaffst noch für uns wie vordem so sehr,
Daß wo die Mutter nicht weiter wird,
Dann ihre Kinder zu finden sind."

Schlusschor.

Und Heinrich war 25 Jahr
Handelt da am Sarge offenbar,
Dankesworte wollt' und hielt vor allen
Dem lieben Gott, der dich erhalten
Ein ganzes Jahrhundert.
Als fasst das Herz ihn fest:
Er hob die goldene Schale hoch
Auf Heinrich Mutter seinen
Und dich Heinrichs theuren Vater.

Preis und Anbetung sei unserm Gott.
Fasst euch mit Danken vor seinen Antlitz kommen
Und unserm Gott mit Psalmen preisen.
Preis und Anbetung sei unserm Gott.
Preis und Anbetung sei unserm Gott!

Es wurden zu diesem Gebiete alle unsre Schulgenossen, welche unsere liebe Mutter Henriette in der Pflege am Krankenbette oder Sterbebette, in den mannigfachen Anregungen erfuhr

Abend-Versammlung.

der Abend versammelte und mindert für traurigen Recreation. Wir sahen einzelne unsere gute Mutter. Als Geschäft war erregt, denn die 25 Jahre hatten mich und Heinrich Raum, und der Bogen gebraucht. Und wie diese geschah man mit Dank gegen den Herrn, der auf seiner Schulreise durch Leiden und Prüfungen führt. Ja, dank dem Herrn, der uns ein so altes, so Liebes so treu bewahrt Abschied gegeben.

Wir sind als Mutter treu geblieben
Zum Gebet Sie im stillen Kämmerlein.
O möge auch sie an Mut und Kraft
Nicht dünnen Augen dich begleiten!

Sie winkt mir freundlich Gruß
Bis einst die Augenblicken dann Ihnen;
Wir aber wollen immerdar
Und dann Prüfung würdig zeigen!

(Die Schwestern.)

Aussetzung

9. 10. u. 11. Februar. An den drei letzten Tagen vor dem Abendmahl fanden die Abendbetrachtungen statt. Der Hochwürdigste Gott wurde auf dem Altar ausgesetzt. Um 5 Uhr war Vesper und Predigt der Andacht. Am letzten Tage betete man

Einkleidung.

man das "Te Deum"

Am 12. Februar nachts 4 Uhr nach der hl. Messe die Einkleidung.

1. März. Das Kommando Mariä Verkündigung wird das Ordenskleid mit weißem Schleier empfangen. Es ist das am 2. März gefeierte 25 jährige Priesterjubiläum und gleichzeitig auch das 50 jährige Bischofsjubiläum und das 60 jährige Weltjubiläum Sr. Heiligkeit, des Papstes Leo XIII.

Jubiläum Leo XIII.

Am Abende wurde als Beginn der Feierlichkeit abends um ½7 - 7 Uhr mit allen Glocken geläutet. Am 2. März war ein Amt und nachmittags Te Deum. Nachmittag war 4stündige Aussetzung des Allerheiligsten, wobei anfänglich der Jubelchor alternierend mit der hl. Musik angewendet war. Abends war gemeinsam Vesper.

Namenfest d. hochw. Würdigsten Mutter General-Oberin.

Da am 2. März auch das Namensfest unserer hochwürdigsten, ihm so lieben Würdigsten Mutter gefeiert wird, so hatten wir an diesem Tage ein doppeltes. Am Vorabende war die Gratulation in der Rekreation um 2 Uhr, im Sanctis um 25 Uhr und im Pensionate abends. Unsere gute Mutter erhielt nebst vielen Blumen Geschenken, welche kindliche Liebe und Dankbarkeit vereinte, einen prachtvollen Handkorb zum Geschenke.

7. März. Von langer Hand hatte sich ein jeder Wunsch unserer ihm so lieben Würdigsten Mutter in der Angelika unter den Lilien des hl. Herzen Jesu und Herz Mariae klein

Ordensschleier gröschen. Die gute Mutter hl. Ordensschleier.
ging von München nach einer Privatanstalt heim, um auch schon für am Feste des hl. Thomas v. Aquin ihre feierliche Einkleidung vorbereitet zu sein, welche mit der Ankunft der Hochwürdigsten Mutter, dem Abschluss der Exerzitien zusammenfiel. Bei der Meditationsstunde um 5 Uhr geschah die Einkleidung des Novizen und nun unserem Chore standen zwei in weißer Kleidung, schwarzem Schleier und weißem Ringe und die neuen Namen wurden verlesen, damit auch dieser Umstellung zwei Novizinnen übergeschnitten. Wie schön mag doch wohl wieder diese feierliche Einkleidung zu verrichten sein. Es war unsere gute Mutter Henrika.

19. März. Am Feste unseres hl. Vaters Josef hatten wir feierliches Amt. In die Hände des Papst mussten sich auch zwei Novizinnen, denn unsere liebe Sr. Michaela M. Wurm erkrankte bedenklich.

hl. d. hl. Josef.

Sr. M. Michaela erkrankt.

26. März. Mittwoch in der Charwoche begann wieder das große Officium. Am Gründonnerstag war feierliches Amt und feierliches Vesper.

Ostern.

1. April. Am diesem Tage wurden unsere Communität um 2 Novizinnen vermehrt. Die Postulantinnen, Fl. Therese Steiner und Anna Novacek, wurden heute zur Einkleidung in unserem Pensionate zugelassen, erhalten das Ordenskleid und die Namen M. Johanna v. Chr. M. Antonina. Sr. Emmanuela M. Koppensteiner hatte an diesem Tage die hl. Gelübde erneuert.

Einkleidung d. Postul.

Hochw. P. Ludwig Adler wurde in Cannamela und Hochw. P. Ludwig Böhm wurde daselbst bei

6. April. Am ersten Sonntage nach Ostern sahen wir 8 unschuldige Kinderseelen zum Tische des Herrn gehen zum Festmahl nahen. Es war ein ergreifender Anblick. Manches Auge wurde thränenfeucht ob des Glückes, das den Kleinen an diesem Tage zu Teil wurde.

Erste hl. Kommunionen.

Geschenk des hochwürdigsten P. Generals.

Am 7. April brachte uns der Post ganz unerwartet ein Geschenk des hochwürdigsten Pater General unseres lieben, des hochw. P. Andreas Frühwirt. Es stellte uns ein Bild mit hochsinniger Verstellung der Wirkungen des hl. Geistes.

12. April. Heute begannen wir eine Novene wegen der bevorstehenden Provinzial-Wahl. Nach Beendigung derselben wallfahrteten wir Schwestern an's Grab des Wahl. Hochw. Pater Isidorus Szabo wurde am 22. April zum zweitenmal zum Provinzial der Franziskanerbrüder Mariahilf erwählt.

Wahl des Provinzials.

29. April. Am Feste des Petrus Martyrer hatten wir in der Kapelle ein Hochamt mit hohem Celebrant.

30. April. Das Fest unserer Mutter, der hl. Katharina v. Siena gestaltete sich bei der hl. Messe gesungen. Am diesem Tage begann die Mai-Andacht. Leider wurde schon abends um 6½ Uhr gestalten. Nach einer kurzen Ansprache des hochw. Herrn Hausgeistlichen, Peter Klingelhöfer,

Mai-Andacht.

leitete der hochwürdige Pater Provinz. den Segen und stimmte das Marien-Lied.

Am 2. Mai erhielten wir unsere hochwürdigste Mutter, das hochw. Pater Provinzial aus Rom gesund zurück.

7. Mai. An diesem und unseres lieben Herrn Vicar Hochw. Michaela M. Wurm zum zweiten Male diese wurden, so empfing sie an diesem Tage die hl. Wahlfahrtsmedaille. Auch Hochw. Pater Peter Gschweitl spendete sie daselbst zum 5. Male mit Segen.

St. Michaela wird mit der hl. Wahlfahrtsmedaille beschenkt.

15. Mai. An dem drei heiligen Tagen vor dem hohen Himmelfahrtstage hatten die Zöglinge unseres Institutes Exercitien. Selbe wurden uns von dem hochw. Pater Reginald Schultes gehalten.

Kinder-Exercitien.

Am 15. Mai wurde uns Allen die angenehme Communität von Brixen des hochw. Pater Provinzial, Isidorus Szabó, zugesichert, in welcher wir die so sehr Gott gefällige Zeit nach dem Absinken der Predigergemeinde-Visitierung genießen durften, damit auch wieder das Amt eines bischöfl. Commissarius unserer Congregation übernimmt.

Mitvisitator, welcher das Amt eines bischöfl. Commissarius.

8. Mai. Am heiligen Tage Himmelfahrt hielten wir das große Officium.

Großes Officium.

Nachdem feierlichen Amte wurde uns die versammelten Communität im Sprechzimmer die Einberufung zu dem auf den 6. August festgesetzten General-Kapitel. Allen diesen Tage an wurden die uns der Würdigsten

Einberufung zum General-Kapitel.

Mutter General-Oberin versah die Aushilfsstelle des General-Hospital-Vorsitzenden. Gelesen täglich um 6 h. Messe verrichtet, mündl. Veni Creator, Sub tuum und Die Pater.

Am 19. Mai 3 Uhr nachmittags kam Pater Ludwig Adler für einige Tage.

An diesem Tage verschied Frl. Therese Bruckmaier, welche lang die alte Pfründnerin unserer würdigsten Mutter Henrika M. Fünde war. Mutter wird trotz ihrer 85 Jahre als Lazarin an unserer Krankenstube genannt hatte, – Gleichheit, um eine solche Kraft in der Nähe von Wien zu übernehmen.

22. Mai. Da unsere gute, kranke Schw. M. Michaela immer mehr ihrer Auflösung entgegen eilte, so fanden es die Vorgesetzten für gut, sie in die hl. Gelübde auf dem Krankenbette ablegen zu lassen. Es war dies ja eine der einzige und innigste Wunsch unserer lieben Schwerkranken gewesen. Nachdem sie die hl. Communion empfangen hatte, legte sie die hl. Gelübde in Gegenwart des Hochw. Herrn Pfarrers, der Würdigsten Mutter General-Oberin, der Mutter Priorin, der Vice Subpriorin und einiger anderen Schwestern ab.

Feierlichkeit am Fest.

29. Mai. Frohleichnam. Nachmittag beim hl. Segen wurde auf der Litanei vor dem Tantum ergo der Psalm Quam dilecta tabernacula tua – gesungen. Abends fallen wir gesungener Vesper.

Neuene zu Ehren d. hl. Herzens Jesu.

An diesem Tage begann man die Neuene zu Ehren des hl. Herzens Jesu als Vorbereitung auf das Herz-Jesu-Fest. Es wird täglich hl. Segen.

Die darstellenden wurde das Herz-Jesu-Litanei gebetet. Dem Altarbilder ein Herz-Jesu-Bild.

31. Mai. Heute war die letzte Mai-Andacht. Als Danksagung für alle in diesem Monate empfangenen Gnaden wurde nach dem gewöhnlichen Hochwürdigsten Gute das Te Deum laudamus gebetet.

Letzte Mai-Andacht.

Am 1. Juni wurde ein allgemeines Gratulations-Visiten an den hohen P. Provinzial, dessen hohes Namensfest am 2. Juni gefeiert wird, abgestattet.

Gratulation.

4. Juni. Nachdem Nachmittag gemäß, pilgerte man zum Feste des hl. Antonius, dieses himmlischen Helfers in Todesangelegenheiten bei dem Marien-Altare Gesellschaft, eine Neuene zu halten, begannen wir heute dieselbe.

Neuene zu dem Fest des hl. Antonius.

6. Juni. Herz-Jesu-Fest. Dieses so erhabene und einzige Congregation so großen Fest wurde mit Vorsicht gefeiert. Einige Zeit nach dem feierlichen Amte begab man sich zum andern in die Recreation, um vor dem ausgesetzten Allerheiligsten das allgemeine Weihe- und Sühne-Gebet zu verrichten. Um 5 Uhr nachmittag war feierliche Vesper und Einholung. Bei der Vesper wurde das Magnificat gesungen.

Herz-Jesu-Fest.

Einholung.

Am 11. Juni kam der hohe P. Extraordinarius. Es fand auch abends eine Andacht und Aufnahme in die General-Absolution.

Gratulation.

16. Juni. Ging unerwartet kam mit dem Einholungs-Segen Pater Ludwig Adler. Es verblieb den ganzen Tag und fand auch abends eine Andacht.

Besuch des hohen Pater Ludw. Adler.

Fortsetzung

17. Juni. Am Vorabende des Namensfestes unserer lieben Würdigen Mutter Gemma Ch. Scheidenhof brachte um 2 Uhr nachmittags die Post, stand über Glückwünsche &c. Um 5 Uhr versammelte sich die Communität im Conventzimmer und Sr. Augustina M. Rieger sprach im Namen aller Schwestern ihre Glückwünsche aus. Im Speisesaal, wo um die Gratulation um 7 Uhr abends.

Namensfest der lb. Würdigen Mutter.

18. Juni. Am Tage des Namensfestes der lieben Würdigen Mutter gelobsamt zu seinem, jungen die Zöglinge beim Amte. — Bei der Mittags-Recreation fallen wir die freudige Überraschung, die schon so lange erhoffte Statue unseres hl. Vaters Dominicus im Conventzimmer aufgestellt zu sehen. Um so größer war die Freude, da man kaum zu hoffen wagte, dass die Statue noch als Namenstagsgeschenk für die liebe Würdige Mutter bestimmt war, ankommen werde, — aufgegeben hatte.

Tod der Sr. Michaela M. Wurm.

In die Freude dieses Tages mischte sich und wie Leid der Trauer, denn der Herr hatte um 5½ Uhr morgens seine treue Braut, unsere liebe Sr. Michaela M. Wurm in das Jenseits abberufen. Schon seit einigen Tagen sah man ihrer Auflösung entgegen. Doch sind gläubig, wissen gehabt, was sie auf sich zu ihrem himmlischen Bräutigam ging, der gekommen war. — Am diesem Tage unterblieb die Feier des Namenstages der Vorgesetzten üblichen allgemeine Recreation. Man verwendete die freie Zeit, um für die Ruhe der Verstorbenen in Gebet Lieder zu beten.

Übertragung der Reliquie des hl. Apostels Matthias, Patrons, Patrocinium, Reliquie, &c.

Die Reliquie wurde am 20. Juni um 7 Uhr morgens mit der hl. Messe in die Kapelle übertragen. Darauf nun, da am Tage der Translation gebadet. Um 8 Uhr morgens war das Requiem. —

Am Abende dieses Tages hatten wir wieder Vortrag von Herrn Pater Reginald Schultes, welcher im Laufe des Nachmittags ganz unerwartet aus Fleissdorf gekommen war.

20jähriges Gründungsfest.

26. Juni. 20jähriges Gründungsfest. Unser liebes Klösterchen feierte heute sein 20jähriges Gründungsfest. Wehl Freud und Leid geht bei diesem Gedanken an unseren so gnädigen Gott vorüber. Auf diesen sind wir gewiss, dass der Segen des Herrn gesegnet, dass die 20 verflossenen Jahre Schaffen nur zu deutlich von der gütigen Fürsorge und Barmherzigkeit des Herrn. Freudig erfüllen wir demütigen und Dank zu ihm, um für alle in den verflossenen Jahren empfangenen Wohltaten zu danken. Ihr war eine Danksagungsfeier in diesem Sinne. Mittwoch fallen wir allgemeine Recreation. Um 4 Uhr versammelte man sich im Conventzimmer. Hierselbst war ein Blumenarrangement mit der Statue unseres hl. Vaters Dominikus errichtet. Die Statue zu Füssen stand eine von Sr. Margaretha M. Pigeli verfertigte kleine Pagode, i. d. unseren Klosterkirche, gelb. sind darin 6 kleine Wachskerzen, die 6 Gründungsschwestern darstellend. Hierauf wurden auch auf die drei ersten Kandidatinnen warteten.

Allgemeine Recreation.

Als nun die Schwestern, – hinter welchen sich eine
ganze Gründungsschwestern befanden, nämlich unsere
Jubilarin, Hochwürdigste Mutter Generalin
Assistentin Henrika M. Lindl, Würdige Mutter
Osanna Maria Scheibenhof, Ehem. Vikar M.
Frogger und Ehem. Jakoba M. Penner – in das
Empfangszimmer traten und singend diese Ver-
sammlung betraten, gaben ihnen Ehr. Margarete
M. Pigels und Ehm. Hyacintha M. Vacil, welche als
passend folgendes Gedicht aufsagten, die gewünsch-
te Erklärung.

Das Gedicht lautete:

O kommt die Schwestern nur alle herein,
damit Euer Auge im Bilde nun schaue,
Mit Freuden empfindet und achtet es gern
Des Wirkens Entstehung in fremder Flur.
Im Jahr 18 war's, in dem achtzigsten Mond,
Wir schauten der ganzen Versammlung der Tage –
Da kamen am Himmel die Damen fast heut,
Und alles erblickt im festlichen Tage. –
Da kamen aus Amerika Schwestern heran
In Vaters Dominikus weisem Gewande,
Man sah sie mit Mienen und Freude allen,
Die Lehren des Ordens im steinigen Lande,
Und pflegt in Barmherzigkeit sie im spitalischen Haus,
Zum Unterricht und Klöster, für sie sehen erbauet.
Und Kummer und Sorgen zu jenen man trug,
Sammlung man mit Andacht aufgegeben gehabet.
Wir singen die Lieder der Schwestern bewegt,
Wir innig um Segen zu Gott für die daran

Als in die Regelle, so freudig erregt
durch Blumen umwunden sie nun eintraten.

In diesem Gebilde sie stellt sie dar
die Dame, die deutlich unser Mund nennet.
Sie stellt die Schwestern zum Dienen hier ein,
die Herzen und Hände zum Himmel gewendet.
Ehrwürdige Mutter, Ehrwürdige Jakoba, zum Hilfswerke hier,
die stellt sie deutlich in diesen Gestalten –
Mit Kreuz in der Hand, sie gründet in den Reihen,
für d' Ehren" von andern sie würdig gehalten.
Ehrwürdige Mutter, die immer mit Kraft sich bewährt,
Vernunft sie seit Jahren mit dem Herz stets schmückt.
Hat Länger gewirkt in der Reihe am Herd,
Wen allen als Tüchtige Führerin geschätzt.
Die Ehrwürdige Jakoba, die stets tüchtige Hilf,
Verborgen, bescheiden, mit bebendem Herzen,
Und milde und schonend in Krankheitesnöthen,
Macht Allen sein Herz, und gibt Trost in jedem Schmerz.
Ehrwürdige Assistentin nicht lange hier weilt,
Mit anderem Wirkungskreis ging sie Nordamerika,
Agnineta, die Hilfe, auch sie wird erhalten,
Ist gar bald zum ewigen Heimat gegangen.
Die Ehrwürdige Osanna, die in unserer Mitte
Als Mutter das Spital mit Ernst und Klugheit,
Und die so begeistert in Hilfsbereitschaft steht,
Die Hochwürdigste Mutter wir hinlänglich nennen.
Nun sah sie sie alle gezeigt und genannt,
die allesamt wir schauen im frommen Verein –
Und immerdar seien sie uns bekannt
Als das Wirkfeld, wo sie Gründungsstein.

Am folgenden Morgen wird's Kindlein gewiß
Die Gesellschaft Evergor darniedrigen Länder,
Als Mutter gesinnt, das draußen viel Zeit,
Da war voll der Andacht, das Leben kein Ende.
Zum Abschied, da meint sich, daß Kinder nicht kann
Der Leib allzu lange der Nahrung entbehren;
Als Heim war Inbrunst gebracht fast Opfer,
Rasch Speisen war fallen nicht fehlen und beten,
Als Ganz zwar gestärket, die Bande gestalt,
Auf dem schon seit abends der Kommende Morgen,
Fällt Sünden und Durst so gar schmerzlich zugetragt,
Fällt schriftliche Lieder mit Bezug gebungen. —

— Darüber die Sonn, die Arbeit nun winkt,
Dann überall gilt es zu ordnen, zu fristen,
Beim Morgen bis abends das Gläubigen wichtigt,
Mit Gott sie gebräuchlich so tagwerk anrichten.
Da naht schon Zumarsch, — — die Jungfrau fast
„Im Münzgrabchen", nicht fremd ganz den Orden —
Am Ursprung will Kindlein damit sie fast. —
Ob dem Kammer ist Kloster Columba gewanden.

Der fasten Orte sie gaben man kaum war
Da mächtig, bald Gnaden, auf weiter zu fallen, —
Da traten dann Klosters sich aber mehr dar
Zwei andern, fabit anfangende Barken. —
Offen, ein so alten mit schwarzer Leib,
Mit Kämmen den Blick so weg Klosterlein Kappen,
Da zagt und bangt die gesonde Brust,
Daß Kindlein das Ursprung wichtig zu sehen. —

das man darfallen die Gnaden ist,
Das selbst willkürlich ihr schon selben anraten.
Man sorgt für das Gemüt' so sichere Gastlichen Gast
Und dankbar dem Herren für Hilf' Gütlichen Gnaden!
Die andre für in Leben sich Kränklich anrichtet,
Auf sich man so ganzmehr am Kloster anbinden,
Dem Gebet gewiß nahen man, das Heim man ihr lieb.
Da ist so alt Schlafen bis heut auf anbinden.
Es kamen auf viele, dann Herren sich zu wissen,
Auf Tagend in vollkommenen Wandel zu eingen,
Dem H. Dominikus ähnlich zu sein
In Leben in Arbeit in geistlichen Dingen
Es meldete sich dann der Jüngling Herr,
Auf Segnung in Morgen bis uns so angelangen.
Darüber nicht war auf das nächste Fest,
Was's Morgens mit Herr in Gütlichem Gange.
Dann Knaben den Kinder das Kleidung vor,
Am Eingang Orte, war auf sein war Herren
Die Mütze sie mallen — bald war Gaben,
Zum Unterricht allen die Kinderlein gewen.

Es kriecht die Gemeinde sich immer mehr an.
Bald Gassen Gebäud an Gebäude sich reihen,
Und all die benachbarten Dominikus Gäste,
Die Kämmen der mündigen Gesetzmäßig Frauen
Muß selbst nicht vor Morgen, in Winkeln u. Not,
Auf Gott sei so allen zum Guten gerichtet,
Erhalt auf gegeben, wenn offenen der Tod
Die Reihen der Gnaden gar selber gelichtet.
Es sind nun an allenden Kreis der Zeit
Schon zwanzig der Jahre für uns für angessen

Und unter dem sternenlosen Himmel ruht,
Weil Menschenhände sie gepflanzt und begossen,
Drum laßt uns mit Hoffnung, mit immer treuer Hand
Die Arbeit thun, redlich vereint und begossen,
Gott selbst ist's, der uns diesen Segen beut,
Wird freundlich auf unsern Fleiß schauen,
Wird bleiben das Wachsthum Gottes und Gott,
Der dran schafft u. Niemand sich wird rühmen können,
Daß macht u. vollbracht es immer so fest
Ihm Danken will Ehre u. Volkraft auf Erden
Wird lang ihm bauen – u. bis unsre Kinder –
Der Würdigsten Mutter unsterblich Walten,
Das unsern Gründung lassen Liebe erhalten,
Verbindlich u. treu dann unser Heim sich gestalten.

Chor.

Ein Hoch Ihr, für all ihren Segen, ihr Müh'n
Gewidmet dem Kloster seit 2 mal 10 Jahren!
Ein Hoch auf den Frauen mit frischem Sinn,
Die Klosterbaum auch Früchte tragen lassen! —

Lied.

Der Kinder Kette Jubel dir, der Hand mit Mutter Hirt,
Die stets mit treuem Segen gewirkt hat Heil u. Ehren.
O sie die uns lange gewährt ein Walten so treu bemüht,
Und all den Frauen der Gründung sie heute ein fröhliges
Auf der Ehrenhofer Gründung.
Ein festes Lied sie dem Herzen gebracht so treu u. Fest,
Ihr uns sie mit Liebe, mit ewiger Treue,
Mutter sagen, und dann und stunde ein fröhlig Gedenken
Gegeben uns ein reiges Leben dort oben im friedlichen Kreis,
Dort oben im Himmel.

Die uns dankbaren Kinder Liebe ausgetragen, und die allgemeine Zufriedenheit an allen, und im Laufe der 25 verflossenen Jahre auf dem immerfortschreitenden Kulturboden Gottes über unser Kloster walten zu können. – Vielfache Segen Gottes, aber auch viele Arbeit und Mühe war dessen Gefährt. Dank allen lieben Schwestern, die im Laufe dieser Jahre Stütze sind gewissenhaft gewesen, insbesondere aber unserer hochverehrten Würdigsten Mutter-General-Oberin Henrika M. Zündt, welche allen als treue und liebe Beispiel auf dem Wege des Herrn voran gewirkt.

Wird die gewirkt in diesem Kloster Hallen,
Manch alte Gott dann wird wegnehmen nicht.
Würde gehegt und treulich gepflegt war allen,
Die sich die unsre mit treuer Hand.

Wir wollen heut den Segen bestimmen,
Daß sagen wir dann alle Mutterherz.
Es möge Dich und sonnen die besonnen
Und lieb in Dein mild Dich den Erdenschmerz.

Heisdorf, am 26 Juni 1902

/ die Gemeinschaft /

Bei der allgem. Recreation zeigte Rud die liebe Würdigste Mutter ein Kästchen Süßigkeit mit gr. Hochgeehrte Schwester, welches Baroness Anna v. Zündt, die Absenderin unserer Schwestern Wir.

Geschenk der Baroness v. Zündt.

digsten Mutter. Dem Verwandten zum Geschenke gemacht hatten. Es wurde bestimmt, dass dieses Verfahren in Zukunft dem Gutfinden des Provinzials überlassen sein soll.

Bei der Vesper wurden an diesem Tage ein feierliches Magnificat gesungen.

27. Juni. 20jähriges Gedächtnis der Einnahme Roms. Frühe Prozession zum Campo Santo, wo Pater Regens für die daselbst ruhenden Confratres das hl. Opfer darbrachte.

20jähriges Gedächtnis der Einnahme Roms.

28. Juni. 20jähriges Gedächtnis der Einnahme Roms. Frühe Prozession zum Campo Santo, wo Pater Regens für die daselbst ruhenden Confratres das hl. Opfer darbrachte. Bei der hl. Messe wurde eine Herz-Jesu-Lied gesungen. Nachmittags hatten wir hl. Segen.

Am diesem Tage wurde die Reise unseres hl. Vaters Dominikus in unserem Provinzialat ganz erledigt.

Reise d. hl. V. Dominikus wird angekündigt.

Am 2. Juli kam der hochw. P. Extraordinarius. Abends war der Oberin Fest ein und erteilte uns die General-Absolution.

Extraordinarius.

Am 4. Juli besuchte uns als werthen Gast Baroness v. Lindt.

Am 13. Juli hatten wir Vesper u. Complet feierlich als Fest, da um 6 Uhr im Provinzialat die Gewandgeber zur Kleidung waren.

Während dessen wurde ganz unerwartet die Ankunft des hochw. P. Provinzial Sadocus Szabó gemeldet. Er weilte nur einige Minuten und reiste abends mit dem Zuge um 9 Uhr wieder ab.

Ankunft d. hochw. Pater Provinzial.

Kleidung.

14. Juli. Kleidung. Die feierliche und Profession waren auf hochw. P. Prior Wilhelm Weissemann von Graz u. hochw. P. Adamus

Waltmüser von Wien.

Am 20. Juli wurde unter dem Vorsitze der Hw. Subpriorin Alberta M. Weigl die Socia d. Priorin, Mutter Osanna M. Scheibenhof für d. Generalhospital gewählt. Die Wahl fiel auf Hw. M. Hyacintha Wacek.

Wahl der Socia

24. Juli. Jubelmesse unseres Hochw. Pater Reginald Schulles mit zwei jungen Patres, Primizianten. Letztere celebrierten eine der Primizmessen. Die beiden gehen sich auch in den Weltpriester-Wallfahrt und gehen der Prüfung und dann priesterlichen Segen.

Jubelmesse unseres Hochw. Pater Reginald Schulles mit zwei jungen Patres, Primizianten. Letztere celebrierten eine der Primizmessen. Die beiden gehen sich auch in den Weltpriester-Wallfahrt und gehen der Prüfung und dann priesterlichen Segen.

Jubelmesse von 2 Primizianten.

Am 26. Juli begann als Vorbereitung auf das Fest unseres hl. Vaters Dominikus eine Novene. Es wurde nach dem Salve Regina das Ispem miram gesungen.

Novene zu Ehren d. hl. V. Dominikus.

29. Juli. Letzter Dominikus-Sonntag. An den 15 Sonntagen wurde nach der hl. Messe das Gaude mater ecclesia gesungen.

Letzter Dominikus-Sonntag.

31. Juli. Da die Zeit des bevorstehenden General-Kapitels kam, so wurde Hw. Gabriela M. Schmitzer von der Würdigen Mutter Priorin Osanna M. Scheibenhof für die Zeit ihrer Abwesenheit zur Vikarin ernannt.

Vicarin f. d. Zeit des Kapitels.

4. August. Am Feste unseres geliebten hl. Vaters Dominikus hatten wir das große Officium. An diesem und den darauf folgenden Festen hatten wir die Zeremonien des Subdiakons von unserem hochw. Herrn Hausbeichtiger Peter Fungerlings gehalten, die hochw. Patres Heim, Herr Schmid u. Herr Heinz

Fest des hl. Vaters Dominikus.

nachmittag bei dem ℣. Segen wurde das "Ospermiram" gesungen. Unmittelbar auf dem ℣. Segen war gemeinsame Vesper. – Um 4 Uhr war allgem. Recreation.

Am 5. August auf das ℣. Maria wurden die Exercitien vorgenommen. Mit dem Zuge um 9 Uhr vormittag reiste unsere teure Würdigste Mutter General-Oberin Henrika M. Zündt, Würdige Mutter Priorin Osanna M. Scheibenhof, die beiden Rathmütter: Ehw. Subpriorin Alberta M. Weigl u. Ehw. Margaretha M. Sigeli u. die Socia der ℣. Priorin, Ehw. Hyacintha M. Vacil, auf Güns zum General-Hospital.

Abreise zum General-Hospital.

6. August. Vormittag fanden wir auf einer Rückfrage von Güns. Alles war ruhig bis endlich am 7. August um 3 Uhr nachmittag Würdige Mutter Osanna mit ihr Socia, ℣. Hyacintha, ganz unerwartet auf Gaishof ankamen.

Rückkehr d. ll. Würdigen Mutter.

Nach 4 Uhr versammelten sich sämmtliche Schwestern im Conventzimmer u. wir erfuhren, und wir bemerkten gleichzeitig, nämlich, – dass unsere teure, um alle so sehr besorgte und um die Congregation so verdiente Würdigste Mutter Henrika M. Zündt ihr Amt als General-Oberin niedergelegt hat, und dass Ehw. Vincentia M. Hessl, bisher Oberin von Vasvar, General-Oberin geworden sei.

Würdigste M. Henrika legt ihr Amt als General-Oberin nieder.

Wahl d. neuen General-Oberin.

Beide Damen des Rathes und der Kindlein der Kirche waren die ersten Gäste der Ankunft

1902

ob des Nachtisches einfach beiden, unserer Mutter.

Mutter Henrika war die erste General-Oberin unserer Congregation und eine Mutter im wahren Sinne des Wortes. – Es bewahrheitete sich an ihr das Sprichwort: Allen Anfang ist schwer. – Als Mutter Henrika trug das Joch des Ehrenamtes mit wahrhaft mütterlicher Hingebung. Die Lehre war für Gott und für Alles.

Nimm o Mutter, Dank für Alles,
Was du liebend uns gewesen,
Mögst jenes Ziel erlangen,
Wo da Licht in ewgen Leben.

7. August 1902 J. der Gemeinschaft.

Am 12. August kamen Mutter Henrika, Ehw. Subpriorin Alberta und Ehw. M. Margaretha vom General-Hospital zurück.

Rückkehr v. General-Hospital.

15. August. Fest Mariae Himmelfahrt.

An diesem Tage hielten wir den Pontifex für den ℣. Vater und zwar in 3 Arten: der erste um 8 Uhr morgens, der zweite um 9 11 und der dritten nachmittag um 2 Uhr zu Ihrer würdigsten Güte.

Fest Mariae Himmelfahrt.

An diesem Tage 25jähr. Profess-Jubiläum unserer lieben Ehw. Jakoba Penner. Hilfsschwester i. gelaimt wurde, so hatten wir gesungenes Amt. Nachmittag bei dem ℣. wurde die Litanei gesungen und

25jähriges Profess-Jubiläum v. Ehw. Jakoba.

das Te deum" recitiert. – Nach der allgemeinen Recreation bei welcher das Testament der lieben Himmelskönigin gezogen wurde, hatten wir gem. Singgam Vesper.

Tod des seel. P. Dominikus Arzula.

Am 16. August nachmittags 2 Uhr kam Pater Superior v. Wien, seel. P. Dominikus Arzula. Am darauf folgenden Tage hatten wir 2 stl. Messen. Abends 6 Uhr fiel uns der seel. Pater Dominikus in einen Wetterguß. Am folgenden Tage um 2 Uhr nachmittag wurde seel. Pater Dominikus beerdigt.

Jährl. Exercitien.

30. August. Beginn der jährl. Exercitien. Der Exercitien-Meister seel. P. Ludwig Adler, war bereits mit dem Nachmittags-Zuge angekommen. Um 5 Uhr nachmittag war die erste Predigt und damit der Beginn der Exercitien. – Da seel. Pater Ludwig gerade besonders liebenswürdig, so fiel es uns täglich nur zwei Predigten. Einmal um 8 Uhr morgens u. dann abends um 4 Uhr nachmittag. – Um ½ 11 Uhr hatten wir allein eine Betrachtung, bei welcher uns die Betrachtungspunkte vorgelesen wurden. Da seel. P. Ludwig wegen Krankheit nicht alle Vorträge halten konnte, so kamen am 5. Sept. seel. P. Nikolaus Putzer, Superior v. Graz – und am 6. Sept. seel. Herr Pfarrer Peter Tschweitl i. Leistnitz bei Mureck i. d. Diözese der Mitgesellen der Exercitien zu seien.

Während der 8 Exercitien hatten wir täglich zwei hl. Messen, mit Ausnahme eines Tages, wo infolge auf, da der seel. Herr Pfarrer Peter Tschweitl zelebrierte – seel. P. Ludwig Adler das kranken Herz M. Dominika die hl. Communion. – Siehe auf nun folgenden Tage.

Abschluß der Exercitien.

8. September. – Fest Mariae Geburt. – An diesem so lieben Mutter-Gottes-Feste endeten die Exercitien. Um 8 Uhr morgens war das Hochamt, worauf wie die General-Absolution erfolgten.

Um ½ 10 Uhr vormittags hatten wir die gem. hl. Messe, und zwar eine gesungene mit Amt, wo welcher Herr Andreas M. Scheicher und Hr. Agnes M. Winter die hl. Gelübde ablegten. Die Feierlichkeit wurde von seel. Pater Ludwig Adler vorgenommen. Das Absingen bei der Messe mit dem Hochwürdigsten Gute. seel. P. Ludwig Adler reiste mit dem Abend-Zuge von Gleisdorf ab.

Abreise des seel. P. Ludwig Adler.

13. Da der hl. Exercitien nachmittags schon diese Abreisen statt, mit Ausnahme der Würdigen M. Henrika, welche auf Wunsch der Würdigen Mutter Priorin in diesen Tagen die Tagen für die Alten übernehmen mußte.

Abreise des seel. P. Prior von Graz.

Am 13. Sept. kam seel. Pater Prior Wilhelm Grissemann von Graz. seel. Herr Pfarrer war in dieser Woche sehr leidend, weshalb er nicht alle Vorträge halten konnte und deshalb kam seel. P. Prior einspringen.

Abreise des seel. P.

14. Sept. An diesem Sonntage hatten wir um ¼ 9 Uhr den hl. Segen, da unser seel. Herr Pfarrer mit dem Zuge um 2 Uhr abreiste, um in Mautern die hl. Exercitien zu machen

14. Sept. Unser Gnadenbild der Rosenkranzkön-
gin v. Pompej erhielt später einen Rahmen von ge-
Das Bild mit diesem Postam. Das genannte Bild erhalten wir nun
der Rosen- etwas genau Besam von den Angehörigen der Schw.
kranzkön- Agnes M. Winter zum Geschenke. Als nun Schw. M.
gin v. Pompej Agnes die H. Gebilde ablegte, so brachte die Mutter d.
erhält einen Schwester einen so schlecht sitzenden Rahmen, daß
Rahmen. Postam, um damit das Bild mit der Rosenkranzkön-
gin v. Pompej zu schmücken. Die Arbeiten vom
Novizinhr beschäftigen dieselben an dem Bilde.

Am 15. u. 16. Sept. hatten wir keine H. Messe an
Salvatorem Orgo kam der hochw. P. Inglan Edward Perin
um und die H. Kommunionen zu reichen.

Ankunft des hochw. P. Provinzial

16. Sept. Am Feste der hl. Imelda, abends 7½ Uhr
kam der hochw. Pater Provinzial Sadocus Szabó mit
hochw. P. Paul Paluscsák. Am folgenden Tage hatten
wir zwei H. Messen. Hoch. Pater Paul reiste nachmittags ab, während Hochw. Pater Provinzial
unseren Orgo hier weilend.

Generalabsolutionen.

Am 18. Sept. wiederholten wir nach vorhergegangenen
Vorträge die Generalabsolutionen. — Am folgenden
Morgen fand die im Provinzrate des Klosters begonnene
hl. Geist-Andacht hl. Geist-Amt statt. — Nach demselben stimmte Hochw.
Pater Provinzial den Hymnus „Veni Creator“ feierlich
an. Nach demselben wurden Tantum ergo gesungen
und der Segen mit dem Hochwürdigsten Gute gegeben. — Mit dem Nachmittagszuge reiste hochw.
Pater Provinzial Haidbauer.

Abreise des hochw. Pater Provinzial.

Ankunft d. hochw. H. Jesuitenpatres.

Am 20. Sept. kam der hochw. Herr Jesuitenpater
mit dem Exerzitium.

Dem Orgo handelt es sich um den Neubau

einer Gartenmauer an der Westseite. Am 22. Sept. endlich kam eine Kommission, um die Bauliche vorzunehmen. Die Bau selbst sollte noch bis auf Martini vollendet sein.

Das Bau muss.

25. Sept. Heute wird uns schon um 4¾ Uhr die Glocke zur H. Messe, da der hochw. Herr Jesuitenpater mit dem Zug um 5½ Uhr nach Graz reisen wollte.

1. Oktober. Die Rosenkranzandacht wurde wie gewöhnlich im Anschlusse an die H. Messe gehalten. Mit- und der H. Messe wurde der Rosenkranz gemeinschaftlich gebetet. Hierauf die Litanei. — Nachdem der hochw. Herr die üblichen Gebete nach der H. Messe und auch die für den Monat Oktober vorgeschriebenen Gebete zu Ehren des H. Josef verrichtet hatte, reiste er mit dem Tantum ergo der H. Segen. Herr Pfarrer hielt die Marien-Andacht.

Rosenkranz. Andacht.

4. Oktob. Am Namensfeste Seiner Majestät unseres Kaisers wurde nach dem Hochamte Hochwürdigstem Gute das Te Deum gebetet u. nach der Einsetzung die Litaneien verrichtet.

5. Oktob. Heute feiert die katholische Kirche den Rosenkranz-Fest. Fest der Königin d. H. Rosenkranzes mit allem Pomp. Die Hochamt gesungen und Amt. Da Pfarrer Walter nicht konnte, so wurden die drei Rosenkränze gemeinschaftlich in der Kapelle gebetet. Der erste um 8 Uhr, der zweite um 10½ und der dritte um 2 Uhr, wo dann Nachmittag das Allerheiligsten. — Um 12 Uhr mittags versammelten sich die Schulkinder um Chore und wurden mit der Bitte um Erhörung und Hilfe in unseren besonderen Anliegen eine rührende Andacht zur Rosenkranzkönigin von Pompej abgehalten. An diesem Tage erhielt auch das Bild mit einer besonderen

Bischof der Insel St. Vincent u. Bettelmann.

Bischof des Inselvikariates Trinidad und seines Begleiters P. Gründlehner mit.

Rückkehr des Inselvikars P. Gründlehner mit.

Rückkehr der Insel-Vikare P. Gründlehner und P. Ludwig Raab.

Pfarrkirche Lilienfeld u. Mariazell, die mit der hochw. Herrn Pfarrkirchen von der Bannerfeier bedacht hat.

21. November. Unsere liebe Rosenkranzkönigin von Pompej hat unser Gebet um glücklichen Erfolg bei einer Prüfung erfüllt. Die Kandidatin Josefine Horvath legte ihr Ende Oktober nach Salzburg, um daselbst die Lehrbefähigungs-Prüfung abzulegen. Der glückliche Erfolg war klar, weil allein der Fürbitte der lieben Rosenkranzkönigin v. Pompej, zu welcher wir ganz besonders in diesen Anliegen unsere Zuflucht genommen hatten.

Hilfe der Rosenkranz-Königin v. Pompej.

8. Dezember. Am Feste der Unbefleckten Empfängnis wurde der Marien-Verein gegründet. An diesem Tage wurden unsere Zöglinge als Mitglieder dieses Vereines feierlich in Empfang genommen. (: Näheres siehe Jahresbericht :)

Gründung d. Marien-Vereines.

21. Dezember. Um das Herz mütterlicher Mariens für Barmherzigkeit zu stimmen, wurde uns schon in unserem Noviziate eine Mütterlichkeits-Novene zu Ehren unserer neuen Mutter Gottes empfohlen. Am 23. Dezember war die Erhörung der ersten Kinder. (: Näheres siehe Mutterschutzverein :)

Novene.

24. Dezember. Das liebe Christkindlein beschenkte auch heuer die Kinder unserer großen Familie besonders und schon am Vorabende mit allerlei interessanten und nützlichen Dingen. Und auf diese Weise und das Herz in dem Klange der Glocke, die uns zum Mitternachtsgottesdienste rief. Nach vorausgehendem feierlichen Officium Divinum war um 12 Uhr Mitternacht ein feierliches Amt

Bescherung.

in unserer Hausk. J. Landesgymnasialkirche Mariahilf, wo sie Herr Professor Gisel, um den Mitternachtsgottesdienst bei uns abzuhalten. Morgens um sechs Uhr hatten wir drei hl. Messen aufeinander.

Nachmittags versammelten sich die Schwestern zu einer freiwilligen allgemeinen Rekreation.

Am 28. Dezember erfüllten wir eine liebe Pflicht gegen unsere Kandidatin Josefine Horvath, indem wir Gedenktag des hl. P. Rect. Wilhelm Grissemann als dem Vikarvertreter des Pater Kommissarius Hochw. Pater Provinzial Isidorus Szabó – das Ordenskleid und den Namen Sr. M. Amanda

Einkleidung.

31. Dezember. Die letzten Stunden des Jahres 1902 verbrachten die Kommunität im Danksagungsgebete, dem unsere liebe Würdige Mutter Priorin Hanna M. Scheibenhof, wie alle Sonntage Kinderen gezeigt, unseren Dank für die Mühe u. Opfer des verflossenen Jahres, so wie auch die Bitte für das kommende hohe darzubringen. Sr. Emmanuela M. Kolpensteiner hat ab im Namen der Kommunität.

Neujahrsgratulation.

1903

Eröffnung des Jahres, Feiertage.

1. Jänner. Um hier das Jahr 1903 und das Weihnachtsfest besonders Feiertagen zu verbringen, wurde abermal und der Templat, wie ist von sehr gebräuchlich war, die Eröffnung der Festfeiertage vorgenommen. Der Remont erhielt für dieses Jahr die St. Rosenkranz Königin.

Ankunft d. Hochw. P. Provinzial.

Am Feste der Beschneidung des Herrn wurde bei der Metten der Weihnachtsgesang gesungen. Am darauffolgenden Tage kam der Hochw. P. Provincial P. Sadocus Szabó und am folgenden Tage d. i. am 3. Jänner kam Würdigste Mutter General-Oberin Mutter Vincentina M. Herzl nach Gleink, besuchte da das Hochamt, dass sie als Gnaden-Jahr feierlich unser Kloster besuchte. Die Communität wurde sie in der Kirche und gratulierte sie gegenseitig mit der Oberin. Da der Tag sich dem die Aufgabe dessen bewegte hatte sich die liebe Würdigste Mutter General-Oberin in Begleitung der Würdigen Mutter Priorin Osanna M. Scheibenhof und Mutter Henrietta M. Zierold für kurze Zeit in die Zelle um das Allerheiligste zu verehren, worauf dann sich der Tag fortbewegte, um die Vorgefallenen am

Abreise d. Hochw. P. Prov.

Abend zu erwarten, wo bald nach deren Ankunft die Vesper gehalten wurden.

Hochw. P. Provinzial blieb bis 11. Jänner in Gleink. Am letzten Tage feierl. Visitation hielt er drei Vorträge: einen für die Priesterschaft, einen für die Novizinnen und einen für die Communität.

Abreise der Hochw. Mutter General-Oberin.

Am 15. Jänner kam Hochw. P. Heinrich Herbst und wurde zum Hochamte feierl. Amt als Zeitpredigt. Am bisherige Beichtvater der Communität Hochw. Herr Pfarrer Peter Tschweitl, welcher dieses Amt sich seit einige Jahre verwaltet hatte, hatte selbes wegen Kränklichkeit und Mangel an Zeit nieder und Hochw. Pater Provinzial Sadocus Szabó als unser bischöfl. Commissarius bestimmte Hochw. Pater Heinrich Herbst O. Pr. zu dessen Nachfolger. Hochw. Herr Pfarrer Peter Tschweitl wurde unser Extraordinarius.

Abreise der Hochw. Mutter General-Oberin.

Nachdem unsere liebe Würdigste Mutter General-Oberin alle Obsorgen gepflogen hatte, reiste sie am 17. Jänner vormittag von Gleink ab.

Am 29. Jänner fiel auf der neuen Beicht, unter der ersten Mutter.

Tod der Hochw. Mutter Maria M. Feldner.

31. Jänner. Wahre liebe Hochw. Mutter Martina M. Feldner – i. Barmherzigen i. ist hungenkrank und fühlte sich recht schlecht. Am 5. Februar empfing Hochw. Mutter Martina das Letztemal die hl. Communion. Sie wurde täglich schwächer und am 7. Februar sah man schon ihre baldigen Auflösung entgegen. Endlich am 10. Februar morgens gegen vier Uhr

Übertragung d. Segnungsamtes.

auf den gestrigen Sonntag zu sich. Um 12. Jahrmittag um 2 Uhr wurde die Leiche unseres lieben, dahingeschiedenen Bruders in die Krypta übertragen. Nach der Übertragung wurde von Herrn Dechant Assenheimer ein feierliches Requiem gehalten. Um 4 Uhr fand das Segnungsamt statt.

15. Februar. Da ab für den Rest unserer Mission nicht mehr zu erwarten ist, dass wir für unsere Priesterexerzitien den Pfarrkirchenbau erhalten und diese aber mit bedeutenden Schwierigkeiten verbunden wären, so erhielten sämtliche Schwestern den Befehl, in dieser Meinung, bis zur Beendigung der Exerzitienzeit, täglich im Gebetchen das Rosenkranzgebet zu beten. Heute begann man einen Novene zur Rosenkranzkönigin von Pompej in dieser Meinung.

Novene zur Rosenkranzkönigin von Pompej

Am Abende des 22. Februar verkündete um ½ 9 Uhr das meistens seltene Geläute allen Gläubigen das Nahen des letzten Tages im Fastenjahre. Mit dem 23. Februar begann also der 25 jährige Priesterjubiläum Sr. Heiligkeit Papst Leo XIII. Um diesen Tag war ein feierliches Amt in Gegenwart sämtlicher Te Deum. Um 8 Uhr war Aussetzung des Allerheiligsten und allgem. Anbetungsstunde für den Papst.

Jubiläum des Papstes.

24. Februar. An den drei letzten Tagen war Aussetzung, dem Offertorium war Aussetzung und am Schlusse derselben feierliches Te Deum.

Am 1. April kam Frau Klara M. Bonnes von Frankfurt.

8. April. In der Frühmesse celebrierte mir mir

den drei großen Wiesen. Am Gründonnerstag nahm unsere Würdige Mutter Priorin die Fußwaschung vor. Am Karsamstag feierten wir Feierliche Vesper.

14. April. Am Samstag nach Ostern war Festkleidung. Unsere Communität wurde wieder einmal um einige Novizen vermehrt. So wurden die Postulantinnen Sophie Röhling i. Rhn. M. Ludgerika i. Rosa Dormann i. Rhn. M. Petra i. Franziska Schlüter i. Rhn. M. Michaela i. Rosa Riegler i. Rhn. M. Stephana i. und die Lehrerinnen-Kandidatin Marie Seitzwohl i. Rhn. M. Marcelina i. einige Minist. Herr Pater Provinzial nahm die Ceremonie vor. Es kam morgens um 9 Uhr mit dem Zuge und hinter um 9½ Uhr die H. Messe. Nach derselben war die Einkleidung. Am 15. April war mittag Festessen P. Provinzial Abschied.

Einkleidung.

Am 15. April ging die Communität des Gottesdienstes halb um 11½ Uhr erste um 12 Uhr zu Bett. Dementsprechend wurden am Karfreitag um 1½ Uhr und am Samstag u. Feiertag um 2 Uhr aufgestanden.

Mitternachtsamt der Auferstehung.

29. April. Am Feste des H. Petrus Martyrer war Hochamt Pontifikal in der Kapelle aufgestellt.

Nüne Bilder im Refektorium.

Der Laufe dieses Monates i. 11. April sind in der unteren Refektoriumwand mit zwei neuen Bildern, nämlich denen der H. Agnes u. der sel. Imelda geschmückt. Diese Bilder wurden von einer Landsmännin i. nachmaligen Rhn. M. Michaela i. gemalt.

30. April. Am Feste der H. Katharina v. Siena war die erste Mai-Andacht. Derselben wurde in diesem Jahre abends um 6½ Uhr abgehalten. Nach einer kurzen

Erste Mai-Andacht.

Lösung folgte der sakramentale Segen.

Abreise des Exhortators.

Am 9. Mai kam Hochw. P. Heinrich Herbst zur seiner Abreise das Letztemal ins Exhorta Haus. Seine Gesundheitszustand veranlasste nämlich eine Luftveränderung. Um seine Pflicht einstweilen zu vertreten, kam am 13. Mai P. Provinzial Antoninus Tier, um ins Exhorta zu führen. Als er das Letztemal kam, fiel es uns einen Abschied.

31. Mai. Am festlichen Pfingstfeste celebrierte das grosse Offizium.

1. Juni. In diesem Monate celebrierte wir alle Tage die Herz-Jesu-Litanei täglich nach der hl. Messe.

Geburtstag.

17. Juni. Am Abende des Namensfestes unserer lieben Würdigen Mutter Oberin Sr. Anna wünschte man sich allerseits, um ihr im Kindlichen Maiza Geist- und Segen wünsche darzubringen. Um 2 Uhr nachmittag versammelten sich wir im Exhorta des Pensionates. Zuerst sangen die Exhorta ihre Wünsche auf, wovon sie ein Lied schlossen den Akt bildeten die Kinder. Nachdem sie ihre Wünsche in kindlicher und sinniger Weise dargebracht hatten, pflanzten sie noch ein Rosen auf.

Um 4½ Uhr versammelte sich die Kommunität im Konvente zur Gratulation. Ehw. Thomasia M. Mawa brachte im Namen aller Anwesenden die Wünsche der Mutter und ein Telegramm mit den verschiedenen Glückwünschen, welche kindliche Liebe und Dankbarkeit gesammelt hatte, verlesen hat.

Pensionat.

Um 7 Uhr abends war Gratulation im Pensionate. Während derselben sang in der Pensionats Kapelle ein Lied, welches bewies, dass der lieben Würdigen Mutter dabei eine besondere Freude bereitet wurde. Die Schule nämlich als

Schule eine Statue der Hl. Imelda. Dieselbe kam aus Frankreich. Ehrwürden P. Ehw. war Diözesan Schulinspektor und Schulpfleger abgereist.

Namensfest.

18. Juni. Am Namensfeste Mutter Oberin wie alljährlich celebrierte Hochw. P. Provinzial Pontifikalamt. Während der Messe, wegen Unwohlsein nicht möglich war, bei der hl. Messe zu singen, so taten die Exhorta Schwestern. Bei der Mittagstafel brachten die Exhorta Schwestern ihre Namensfest Wünsche auf, wobei sie der lieben Würdigen Mutter zu ihrem Ehrentage als Zeichen der Dankbarkeit der väterlichen Gedanken darbrachten. Nachmittag war im Garten allgemeine Erholung.

Herz-Jesu Fest.

19. Juni. Herz-Jesu-Fest. Wir hatten gegen hl. Messe. Während der ganzen Messe sang Herz-Jesu-Lieder. Nach derselben war Aussetzung des Allerheiligsten, worauf der an diesem Tage übliche Weiheakt vorgenommen wurde. Um 5 Uhr nachmittag war Einsetzung.

Musikal. Schulbesuch.

25. Juni. An diesem Tage wurde Schule Herr Peter Fingerlings, welcher seit 23. Aug. 1906 in den freien Fächern des Unterrichtes Schulbesuch machte, Schulbes. der Schulbehörde Kommissär, Hochw. P. Provinzial Isaacius Szabó bestimmt, da, weil der Provinzial Pater Antoninus Tier einstweilen in Steinbach verbleiben sollte, bis Gelegenheit väterliche Fürsorge pflegt, dass wir in der neuen ständigen Schulbesuch haben.

Hw. Katharina M. Dom. wurden mit d. hl. Ordensk. versehen.

Am 25. Juni wurde Hw. Katharina M. Dreiseitner mit den hl. Ordenssakramenten versehen. Die Kranke hat bereits letzte Hand. Sonne wurde auch am 26. Juni Hw. Dominika M. Kerr mit den hl. Ordenssakramenten versehen. Man beschäftigte sich

der Gefahr vorüber, und nach Aussage des Arztes keine
Lebensgefahr mehr bestand.

Besuch des P. Provinzial

Am 4. Juli um 2¼ Uhr nachmittag kam der hochwürdigste Pater Provinzial. Er weilte bis zum nächsten Tage.

Erkrankung des Papstes.

Am 5. Juli brachte uns die erschütternde Nachricht von der Erkrankung des Papstes Leo XIII.

Am 13. Juli abends kam abermals der hochw. Pater Provinzial Sadocus Szalé.
Er weilte am 14. Juli der Aushilfsfeier im Pensionate bei. Er blieb uns auch bis 15. u. 16. Juli hier. Am letzten Tage hielt er uns zwei Vorträge, einen für die Professschwestern und einen für die ganze Kommunität.

Ernennung zu Hochw. Reginalda

Am 16. Juli wurde Hochw. Reginalda M. Schmidburg von hier nach Linz versetzt.

Nachdem seit der Erkrankung des Papstes die verschiedensten Gerüchte von dem Befinden desselben eingetroffen waren, kam am 20. Juli die traurige Gewissheit, dass S. Heiligkeit Papst Leo XIII. bereits am 19. Juli seinem schweren Leiden erlegen und in die Ewigkeit eingegangen sei.

Tod des Papstes Leo XIII.

Es wurde an 3 aufeinander folgenden Tagen (ausgenommen einer kirchlichen Anordnung) mit dem Trauergeläute täglich von 11–12 Uhr geläutet u. am Turme wurde die Trauerfahne aufgesteckt.
Unsere liebe Ehrwürdige Mutter Osanna M. Scheibenhof liess 15 fl. Messen für die Seelenruhe des verstorbenen Papstes lesen.

Am 23. Juli hielten wir auch in dieser Meinung das ganze Trauer-Offizium.

Ankunft des neuen Hausvaters.

Am 1. August hat Hochw. Herr Andreas Gruber die Stelle des Hausvaters in unserem Kloster an. Der hochw. P. Exprovinzial, P. Antoninus Fux, war auch hier anwesend, so benützte Hochw. Herr Gruber diese Tage, um seinen Verwandten einen Besuch abzustatten.

Abhaltung von Gottesdienst.

Anlässlich der herrschenden Hitzewelle wurden am 2. August das Hochwürdigste Gut für 2 Stunden, von ½9–9 h vormittag u. nachmittag für 1 Stunde von 2–3 h ausgesetzt. Über der vormittägigen Aussetzung wurde das Veni Creator gebetet.

Wahl Papst Pius X.

Am 4. August nachmittag kam Hochw. Pater Exprovinzial von Linz, nahm an der anlässlich der Wahl unseres hl. Vaters Dominikus Kapelle gehaltenen, und brachte die frohe Botschaft dass in Papst Pius X. eine neue Hoffnung gegeben sei.

Hochw. P. Exprovinzial blieb auch einige Tage bei uns, bis am 10. August da unser Hochw. Herr Andreas Gruber von Schärding seine Verwandten zurückkam und seine Ämter antrat.

Fest Maria Himmelfahrt.

Am Feste Maria Himmelfahrt hielt Hochw. Herr Andreas Gruber bei uns das erste Amt. Am Vortage wurde für den hl. Akt der Hostie und zwar um ½6 h der erste, um ½12 der zweite u. beim hl. Amte der dritte Rosenkranz.

Am 16. August hatten wir die Aufnahme

Dankmesse.

Hier die gründliche Ruhe des Christen. Nach derselben wandte sich dann Hochwürdigster Herr das Te Deum gebetet. Die Andacht schloß mit dem ℓ. Segen.

Verleihung eines Ehr.

Der 17. August schenkte wieder ein liebes Ordensschwesterchen unserer Mitte. Ehr. Jordana M. Kerschbaumayer wurde Braut Jesu. Morgens nach der ℓ. Messe wurde in Anwesenheit der ganzen Mitschwestern Communität die Ordensweihe vorgenommen. Dann begab man sich auf das Chor, um die Kniebänke zu benützen. Um 9 Uhr war Mittag und die Novizin.

Ankunft d. Exerzitien-Meisters.

Am 29. August kam Hochw. Pater Ludwig Hofer, um uns die Exerzitien-Vorträge zu halten. Derselbe schickte mit dem 8. September. An diesem Tage wurde auch die Ehr-Kandidatin Marie Rosenstill als Ehr. M. Ignatia einge-kleidet.

Ende der Exerzitien.

Mit dem 9. September war der Exerzitien unsere ℓ. Würdigen Mutter Osanna M. Scherbenhof zu Ende. Ehr. Alberta M. Weigl war Pilgrimin in capite.

Rekreations-Ausflug.

1. Oktober. Die Rekreationszeit während dieses Monates wurde im Anschlusse an die ℓ. Messe gehalten. Anstand derselben wurde der Rekreation gehalten. Auf denselben war selbstverständlich Singen. Dann Abschluß bildete ein Mittagessen Kind.

Am 3. Oktober war unsere liebe Schwester Ehr. Katharina M. Dreisiebner sehr krank. Man wandte sich in der folgenden Nacht für Erlösung

Die Kälte aber auf das Fest der lieben Patronin Königin. Ja, ja Christus Leiden sind. Am 13. Okt. mittag um 5 Uhr wurde es mit Ehr. Katharina so schwach, daß man ihnen die Krankenkerze, die Kreuzen war an das Krankenlager gestellt, wo man das Salve Regina sang. Ehre sei auf wie andere Mütter, selbst Kind in mir Herz-Jesu-Kind. Die Kranke sang immer mit. – Der Zustand der Kranken wurde beunruhigender und man konnte voraussehen, daß es nur wenige Tage dauern würde.

Kranken-Kommunion.

Ehr. Katharina M. Dreisiebner.

Besuch des hochwürdigst. P. General.

Aber seit längerer Zeit hatten wir den Besuch des hochwürdigsten P. General Andreas Frühwirt, der endlich am 14. Oktober uns beehren konnte. Die erwünschte Nachricht von seiner Ankunft brachte. Um 5 Uhr nachmittag versammelten wir an der Pforte den hohen Besuch. Der hochwürdigste P. General kam in Begleitung des hochw. P. Provinzial Pater Isodecus Szabo und des hochw. P. Exprovinzial P. Antonius Fix. Nachdem auch der hochwürdigste P. General den hl. Einzug durch die mit Blumen bestreuten Weihwasser den hl. Segen erteilt hatte, zogen wir gemeinschaftlich durch die Mitteltüre und den Gang in die festlich geschmückte Kapelle. Nachdem der hochwürdigste P. General für seine Adoration vollendet hatte, gratulierten ihm der hochw. P. Provinzial Isodecus Szabo u. Pater Exprov. Pater Antonin Fix durch den Handkuß in das Sprechzimmer, wohin sämtliche Schwestern folgten. – Hier war nun die

Verkündigung der einzelnen Schulfächer. Nachdem die Schüler war, begab man sich in den Festsaal, in welchem die Zöglinge schon der Ankunft des hohen Gastes harrten. Es wurde gespielt in 3 Sprachen deklamiert u. endlich auch ein französisches Lied gesungen. Nachdem die letzten Töne verklungen waren, erhob sich der hochwürdigste Pater General und hielt eine Ansprache an die Zöglinge, worin er ihnen vorhielt, nach seiner Rückkehr in die ewige Stadt, bei seiner Heiligkeit, Papst Pius X. den päpstlichen Segen für das ganze Institut, so wie auch für jeden einzelnen Zögling insbesondere zu erwirken. Auch versprach er ihnen ein Andenken von Rom mit zu bringen. Zuvor ermahnte die Zöglinge noch, vor allem in Liebe einig zu sein.

Hochwürdigst. P. General wird von den Zöglingen empfangen.

Nach beendigter Ansprache von Seite des hochwürdigsten Pater General besuchte derselbe unsere kranken Schwestern. Es kam in Begleitung einiger Schwestern über das obere Stiegenhaus und über das Oberstockwerk in das Krankenzimmer neben dem Chore, woselbst er Schw. Dominika und Schw. Theresia, welche sich daselbst befinden, einen besonderen Krankensegen erteilte. Er erkundigte sich liebreich um das Befinden einer jeden einzelne. Hierauf begab sich der hochwürdigste Pater General über den oberen Ausgang zu der schwerkranken Schw. Katharina Ding, die er tröstete mit seinem Segen und des Vaters, des sanft Verstorbenen Gebete.

Hochwürdigst. P. General besucht die kranken Schwestern.

Nach beendigtem Krankenbesuche begab man

sich wieder in das Sprechzimmer zum Abendessen. Um ½8 Uhr abends versammelten sich auf Anordnung des hochw. P. Provinzial sämtliche Schwestern im großen Sprechzimmer zum letzten Familienabschiede des hochwürdigsten Pater General mit seinem und des hochw. P. Provinzial Danke für die in Ehren verbrachten Tage in ihrem Namen für das Glück das hohe Schloß und das zeitliche für das Kloster und jede Schwester insbesondere um den hl. Segen. Um ½9 Uhr abends verließ der hochwürdigste Pater General Andreas Frühwirt das Kloster und reiste nach Graz zurück.

Abreise des hochwürdigst. P. General.

Am 16. Oktober morgens 5 Uhr verschied unsere liebe Schw. Katharina M. Dreisiebner. Um 3 Uhr nachmittags versahen die Schwestern am Bette der Leiden die Andachten gebeten. 2 Kinder wichen nicht, bis diese selbst von ihrem Leiden, in den Friede einging, worauf sie sich schon so sehr gesehnt hatte. — Requie scat in pace! —

Tod der Schw. M. Katharina Dreisiebner.

Die Überbringung der Leiche in die Kapelle fand am 17. Oktober nachmittags 2 Uhr statt und um 4 Uhr wurde sie zur letzten Ruhe gebettet.

Am 21. Oktober erhielten wir die hochwürdigste Pater General Besuch aus Graz. Er spendete uns die Beichte.

Am diesem Tage hatten wir auch Schw. Alberta M. Weigl, Lehrerin in Laibach, unsere Mutter Henrika M. Zindl und Schw. Osanna M. Schreibenhofer zur Exerzitienzeit auf Besuch. Am 23. Oktober kamen sie wieder zurück. Am 28. Okt. kam Schw. Teodora M. Kerschbaummayer.

Abreise der Schwestern M. Alberta Zindl u. Osanna Schreibenhofer.

welche am 17. August auf Grund verfolgt worden war, auf Gnadenhof gründet.

Ernennung d. Oberin.

Schutzfest Mariä. Am diesem Tage, dem 8. November, erhielt Mutter Osanna M. Scheibenhof das Dekret, wodurch sie zum dritten male zur Oberin von Gnadenhof ernannt wurde. Auf dem 8. Tage (i. ½3 Uhr) wurde das Dekret vor der versammelten Kommunität im Konventzimmer verlesen. Auf 4 Uhr war allgem. Rekreation. Auf an demselben Abende begann Mutter Osanna den Unterricht der Novizen und Postulantinnen.

Ernennung d. Assistenz.

Am 24. November wurde Hochw. Albert M. Weigl abermals zum Assistenten auf Lebenszeit ernannt.

Besuch des Provinzials.

Am 3. Dezember brachte uns den schon so lange ersehnten Besuch des hochwürdigsten Pater Provinzials, P. Isidorus Probst. Er weilte daselbst mehrere Tage, während welcher Zeit er eine, der Novizen firmte. Am 5. November kam er bei der Rekreation zu den Novizen und Novizinnen und teilte die gewöhnlichen Medaillen aus. Am Abend des dritten Tages reiste er wieder ab.

Rekreation zum Zwecke der Weihnachts-Dekoration.

An den drei lieben Weihnachtsfesten immer näher kam, so entfaltete man schon allerseits eine, sowie eine recht emsige Tätigkeit, um den neuen Weihnachtsbaum zu verzieren. Im Abteilungssaale sah man schon Anfangs an den Fenstern für die Armen, während im Speisesaale schon vielfach Vorkehrungen für das Weihnachtsessen, welches zu Ehren des

neuen Bischofes und aufgetischt werden sollte, getroffen wurden. Am 21. Dezember gingen die Novizinnen in's Pensionat zur Generalbeichte. Am 22. Dez. wurde das Konzept niedergeschrieben. (: Wieder siehe in der Pensionats-Chronik :)

Beschenkung d. armen Waisenkinder.

Am 23. Dez. versammelten die armen Kinder in den festlich geschmückten Festsälen. Bei dieser Gelegenheit schilderten die Novizinnen der Waisenkinder ein wahres Weihnachtsmärchen. (: Wieder in der Waisenhaus-Chronik :)

24. Dezember. Das liebe Christkindlein hat auch die Novizinnen bedacht und beschenkt mit manch Notwendigen und Nützlichen. Und als es in der 9. Nacht zu mitternächtiger Stunde die Himmelpforte auftat und auf das festlich Mark auf den Altar herniederging, da jubelte unter Lobgesang: Gloria in excelsis Deo – und Frieden den Menschen auf Erden, die eines guten Willens sind. –

Die d. allgem. Rekreation am Christabend erhielten nun Medaillen, die uns der hochwürdigste P. General von Rom gesandt hatte.

31. Dezember. Wir stehen nun am Schlusse eines Jahres. Der Rückblick auf dasselbe füllt uns so manche Seufzungsstunde vor das Angesicht des Herrn, es zeigt uns aber auch, daß unser Herr uns auf die tiefste Demütigung Gutes nicht gutschreiben gewesen. Dem Namen sei Lob und Ehre gebracht!! –

1904

Zeitung der Ss. erbgärtnerin.

Am Neujahrstage war abends statt der Betrachtung die Zeitung der Ehrwürdigen u. Verlesen der Patenten. Der Rosenkranz enthält den hl. Franziskus Assisi, das Noviziat die sel. Johanna v. Portugal u. die Hilfsschwestern den hl. Bernhard.

Margaretenfest.

Das Fest unserer Kongregationspatronin, der sel. Margareta v. Ungarn, begingen wir zwar nicht in großartiger Weise, doch so feierlich als es die Umstände erlaubten. Zwar mußten die Lehrerinnen sogar an diesem Tage, den wir sonst in ihrer herrlichen Villa zubrachten, sowohl in der Volksschule als auch im Pensionate schulhalten, ist ganz gut, daß wenigstens eine gewisse festliche, gehobene Stimmung. Unser gewöhnliches Gepräge erhält durch das Absingen des Magnificat einen festtäglichen Charakter. Abends war hl. Segen. Die Schwestern erheiterten sich nach 4 Uhr in einer gemeinsamen Rekreation, bei welcher die L. Würd. Mutter jeder einzelnen Schwester eine Tuntany, das Namensfest der sel. Margareta, vorlas.

Faschingstage.

Am Sonntag, den 7. Febr. war das Hochwürdigste Gut in unserer Kapelle bis 5 Uhr abends ausgesetzt. Soviel es den Schwestern die mannigfachen Hausgeschäfte erlaubten, brachten sie die Zeit in andächtigem Gebete vor dem göttl. Herzen Jesu im Tabernakel zu. Um 2 Uhr war Litanei u. hl. Segen u. um 5 Uhr Einsetzung. Montag u. Dienstag blieb das Hochwürdigste Gut aber falls seit der hl. Messe bis 5 Uhr ausgesetzt, doch wurde vom geistl. Herrn um 2 Uhr keine Litanei gebetet, dafür wurden an diesen Tagen Schwestern u. Zöglinge von d. Hausarzt in Tabernakel durch ein gemeinschaftlichen Rosenkranz. Am letzten Faschingstage fanden sich auch die Kinder der Volksschule klassenweise in der Kapelle ein u. beteten den Rosenkranz.

Thomasfest.

Das erhabene Fest des hl. Thomas v. Aquin begingen wir in unserem trauten Heiligtume mit der Feier zweier hl. Messen. Die erste las unser hochw. P. Hausherr, die 2. der hochw. P. Ludwig Böhm, der den vorhergehenden Tag, der ein Donnerstag war, in der Pfarrkirche einen Vortrag hielt. Abends war hl. Segen, bei welchem die Schwestern ein nunc tantum ergo von Lechner sangen.

Besuch des Provinz. der barmh. Brüder, der.

Am 17. März nachmittags besuchte uns der hochw. Fr. Emanuel Leitner, Provinzial der barmherzigen Brüder, der schon vor einigen Wochen zu unseren kranken Schwestern brüderlich gesinnt wurde. In Begleitung unseres Hausarztes suchte er jede von Krankenbette sich befindende Schwester auf u. trug je nach Beschaffenheit der Krankheit Anordnungen.

Zöglings-Exercitien.

An demselben Tage kam auch hochw. P. Ludwig Adler, um den Zöglingen vom 18.–20. Exercitien zu halten. Fast pünktlich schritten wohnen an den ebenso lehrreichen, als gehaltvollen Vorträgen bei.

Gewand.

In der Charwoche hielten wir auch heuer das große Offizium u. am Ostersonntage sangen wir die feierliche Messe.

Einkleidung u. Profess.

5. April. Schon lange rüsteten sich 2 Ordenskandidatinnen auf den außerordentlichen Empfang des Gewandes des hl. Dominicus zu erhalten, nämlich die Postulantin Marianne Slamnik u. die Hilfsschwesterkandidatin Marie Kiesler. Dieser Akt wurde ihnen am Ostersonntag zuteil. Mit ihnen zugleich legten auch die beiden Novizinnen Schw. Antonina M. Nowaczek u. Schw. Johanna M. Steiner ihre hl. Gelübde ab. Die feierliche Feier hielt der hochw. P. Provinzial Isadoc Szabó, der in Begleitung des hochw. P. Ecprovinzials Antonin Tyr am selben Tage um 3/4 7 in der Früh bei uns ankam u. sogleich die hl. Messe las. Um 10 Uhr begann

die Feierlichkeit, der ausser dem genannten P. Exprovinzial auch unser hochw. H. Hauskaplan beiwohnte, hier ziemlich grosse Anzahl geladener Gäste, darunter auch Baronin Morsey nebst einer anderen Aristokratin von Graz mochten dieser hl. Zeremonie bei. Von den Fingerkindern erhielt die Herkunftsstätte zu Ehren der Unbefleckten Empfängnis Mariä, deren 50jähriges Jubiläum gerade heuer gefeiert wird, den Namen Immaculata. Die Silberschmerzkandidatin erhielt den Namen hochw. Bartholomäa (28. Mai)

P. Provinzial kommt auf 1 Tag (8. April)

Der hochw. H. Provinzial reiste schon am Abend desselben Tages nach Graz, kam jedoch wieder Freitags um 5 Uhr n. mittags zum Mittag bei uns zu. Es mag ab die Zeit verblieben sein die Exerzitien u. zw. siebenmal vor allem die Novizinnen Gelegenheit, ihre Herzensanliegen dem väterlich wohlwollenden P. Provinzial vorzutragen. Abends um 7/4 6 Uhr reiste er uns noch mit einem für den kommenden Tag, den weissen Sonntag, gehaltenen Vortrag u. um 6 Uhr sehr er abermals nach Graz zurück, jedoch mit der Absicht, Montag wieder zu kommen u. auch die Silberschwestern in ihren Anliegen anzuhören.

der weiße Sonntag.

10. April. Der schöne Tag der ersten hl. Kommunion war für 2 unserer Zöglinge heute angebrochen. Margarita v. Larisch u. Rosa Ceska weihten sich zum erstenmal dem Tische des Herrn. Um 7 Uhr morgens begab sich der geistliche Herr in Procession mit den Communionschwestern in den Taufsaal, woselbst alle Zöglinge aufgefallen waren u. statt der kurzen Ansprache die Erstkommunikantinnen erhielten von Ehrw. Mutter Priorin das hl. Kranz an Stelle ihrer Mutter u. nun begab sich der ganze Zug mit vorangetragenem Kreuze unter Absingung des Hymnus Magnificat durch den Garten in die Kapelle, wo Einkehr gehalten wurde, feierliche Orgelklänge, wozu auch das Geläute der Glocken in gewisse festliche Weise wechselte. Auch von der Volksschule waren

30 Kinder gewünscht, das Amt der Engel zum erstenmal zu, wissen zu dürfen. Nachdem sie aus der Kirche zurückgekehrt waren, speisten sie die Schwestern wie Kapellerinnen der Zöglinge, wodurch ihnen ein gutes Frühstück wurde.

Besuch des hochw. P. Provinzial.

13. April. Mittwoch, gegen 10 Uhr vormittags, da alle Hoffnung auf Rückkehr des hochw. P. Provinzial bis mehr verschwunden war, stand dieser willkommene Gast plötzlich vor unserer Klosterpforte, ihre allgemeine Freude versetzte ins ganzen Hause. Wir kindisch vergnügt waren wohl die Schwestern, als der hochw. P. Provinzial sogar zur Mittagsrekreation zu uns in den Garten kam! Nachmittag unternahm er mit die Exerzitien mit seinem Besuche, wovon die Silberschwestern ihre Direktion bei ihm hatten, da der hochw. P. Provinzial wohl gut weiss, dass uns seine Vorträge stets eine Erbauung sind, den Weg der Vollkommenheit wieder mit erneutem Mute zu wandeln, hielt er uns auch diesmal einen ebenso lehrreichen als praktischen Vortrag über den Gehorsam u. die Nächstenliebe. Den folgenden Tag las er uns noch die hl. Messe bei uns u. um 2 Uhr nachmittags reiste er nach Steinamanger ab.

Tod des hochw. P. Prior, Wilhelm Grissemann.

17. April. Eine überaus erschütternde Nachricht überbrachte uns die vom Grazer Dominikanerkonvente abgesandte Karte, mit welcher uns der plötzliche Tod des hochw. P. Wilhelm Grissemann, Priors des genannten Konventes angezeigt wurde. Derselbe hatte sich infolge einer Verkühlung einen Katarrh zugezogen, den er jedoch zu wenig beachtete. Das Unwohlsein schien sich sogar gebessert zu haben, als am 16. eine arge Rippenfellentzündung auftrat. Da überdies der Patient von jeher herzleidend war, nahm die Krankheit einen derart rapiden Fortschritt, dass er am 18. vormittags versehen wurde u. um 1/2 1 Uhr

bereits aufstand in der Mitte der versammelten Brüder. Der Kommunität lag. Es möge die ewige Ruhe ihm gegeben, er, der sie so oft zum Wohle seiner Ordensbrüder, seiner Beichtkinder u. so oft der gläubigen Menge predigend, gerufen hat. Ein diesem eifrigen Ordensmanne verlor nicht nur der Grazer-Dominikaner-Konvent, sondern der ganze Orden ein verehrungswürdiges Mitglied, einen echten Sohn des hl. Dominikus. Auch wir haben an ihm unseren lieben Ordensvater (1898–1904) verloren, der uns emsig beflissen war, uns Ordenskandidaten zuzubringen. Der l. Gott lohne ihm alle seine Mühen u. ersetze die Lücke, welche durch seinen frühen Hingang in der Reihe der Predigerbrüder entstanden ist!

Mariandacht

1. Mai. Um unsere l. himmlische Mutter zu ehren, begannen wir um ½7 Uhr abends während des Maimonates unsere übliche Andacht, welche in einer Vorlesung vom geistlichen Jahre, der Abbetung der Litanei u. dem hl. Segen bestand. Nach Einsetzung des hochwürdigsten Gutes wird ein Marienlied gesungen.

P. Dominikus Krall, Prior in Graz.

Bereits anfangs Mai forderte uns der hohe P. Provinzial auf, wegen der Wahl eines geeigneten Nachfolgers des sel. P. Prior Wilhelm Grissemann eifrig zu beten. Zum Glück lange blieb der Grazer Konvent ohne Oberhaupt u. ersehnte daselbst uns nur wiederholter Wahl in den hohen P. Dominicus Krall, der zuletzt Prokurator im Wiener Konvente war. Dieser abgetretene, dem Gebete ergebene Sohn des hl. Dominicus wird gewiss den Segen Gottes, nach dessen hl. Willen er zu diesem Amte erhoben wurde, über die geschrumpfte Mitgliederzahl des bis dahin verwaisten Grazer Konventes herabflehen. Da er durch mehrere Jahre Prior in Imst gewesen ist, werden ihm die dort gewonnenen Erfahrungen in der jetzigen Stellung trefflich dienste leisten. Auch unserem Konvente ist der mehr-

wählte P. Prior in Sankt Leonhard seine Ernennung, da er durch ungefähr 1½ Jahre unser Kommissarius war.

21. Mai. Am Vorabende des hohen Pfingstfestes fand die Neuwahl des hochwürdigsten Ordensgenerals statt. Das Generalkapitel, welches bereits seit einer Woche schon nach Viterbo einberufen wurde, zählte 70 Mitglieder, von denen der hochwürdigste P. Hyacinth Cormier mit 59 Stimmen zum neuen Ordensgenerale erwählt wurde. Unser neuer Ordensoberhaupt erfreut sich des Rufes eines heiligmäßigen Ordensmannes, dem nebst beschaulicher als tätiger Leben seiner Ordensgenossen am Herzen liegt. Schon seit 12 Jahren Generalprokurator, dürfte er in der Leitung des Ordens nicht allzugroße Schwierigkeiten finden. Möge der liebe Gott unseren neuen Ordensvater segnen und ihm eine dauerhafte Gesundheit verleihen, so dass er noch manches Jahr von 72 Jahren, dennoch zur größeren Ehre Gottes das Werk des hl. Dominikus rühmlich fördere!

Wahl des Ordensgenerals.

Herz-Jesu-Fest.

10. Juni. Das schöne Herz-Jesu-Fest begingen wir mit gesungenem Amte, nach welchem die Weihe an dieses göttliche Herz vor dem ausgesetzten hochwürdigsten Gute gebetet wurde. Halbstündig wechselten wir in der Anbetung ab. Auch die Schülerinnen der Volksschule beteten klassenweise in der Anzahl des hl. Rosenkranz. Um 2 Uhr versammelten sich Schwestern und Zöglinge zur Abbetung der Herz-Jesu-Litanei, worauf sie Brosen eines Herz-Jesu-Liedes folgten. Um 5 Uhr war hl. Segen u. Einsetzung.

17. Juni. Wieder einmal ein bewegter Tag in den stillen Klostermauern! Alles läuft geschäftig Gang auf Gang ab, die mühsigen Mienen der Klosterfrauen, der ungewöhnliche Tumult der Volksschülerinnen auf den Gängen, das deutet auf etwas Besonderes. Nun, es ist der Vorabend des

Namenstag der l. Würd. Mutter Priorin.

Namenstag unserer lieben Würdigen Mutter Priorin. Jede Schwester, jedes Kind will zu diesem Freudentage mit Blumen beitragen. Wir hörten schon der Proben von Reigen u. Gesang um 1 Uhr (schon seit allen Tagen zur Genüge, mehr kann es zur eigentlichen Aufführung.

Es ist Sonntag 2 Uhr nachmittags. die Glocke ruft die Schwestern zusammen in den Recreation, wo sie von hw. P. Superior die General-Absolution erhalten. Hierauf begibt sich alles ins Pensionat, wo selbst die Volksschulkinder ein Gedicht ihre Gratulation vorbringen. Viele Kinder in weißen Kleidern, große Blumen, Geschenke in der Hand haltend, bringen der l. Würd Mutter in Prosa u. Gesang die Namenstagswünsche dar. Besonders gefiel der Gesang Reigen, der von den Kleinen aufgeführt wurde. Ein weißes Lilienkind, welches die l. Würdige Mutter gekrönt hatte, entschwebte sie für die Messe des Kindes.

Gratulation der Volksschul- u. der Pensionskinder.

Es ist noch nicht 5 Uhr u. die Schwestern sind bereits im Begriffe sich mit Gesang zur Gratulation aufzustellen, als aber das Läuten u. Rufen auf den Gängen von neuem beginnt. die Postulantin wird nämlich zum Schutzengelchor gerufen u. die Würd. Mutter verlangt man ins Sprechzimmer zum hochw. P. Prior, Dominikus Krall u. hochw. P. Ludwig Adler. Die Gratulation der Schwestern wurde nämlich für morgen aufgeschoben. der neue hochw. P. Prior bringt seine Wünsche der l. Würd Mutter gleich mündlich dar, dies ist ja der Zweck seines Besuches. Aus all seinen Worten blickt das väterliche Wohlwollen durch mit welchem, als er noch unser Commissarius war.

Die Schwestern haben bereits auch schon ihre Wagen gebracht u. in einer halbstündigen Entrevue von l. Gott ihre Antrittung vorgebracht. Nachdem sich die Schwestern mit einer bescheidenen Collation erquickt haben, ruft sie die Glocke ins Sprechzimmer, woselbst die Zöglinge ihre Namenstagswünsche der l. Würd. Mutter

in fein- u. geschmackvoller Weise darbringen. Dieser Namenstagsgratulation wurden die Anwesenheit der beiden hochwürd. gnäd. P.P. Dominikaner und eine besondere Weise durch den hochw. P. Prior wunderschön gesungen. Zöglinge. Zuletzt die übrige Zeit der Abendrecreation verbrachte die l. Würd. Mutter mit einigen älteren Schwestern bei den hochw. Herren, sodass sich den Schwestern keine Gelegenheit bot, mit an Novembre unserer geliebten Würd. Mutter unsere kindlichen Ganzhingebungsgefühle kundzutun.

18. Juni. Der Namenstag selbst ist bereits angebrochen. ein freundliches, gesegnetes Amt deutet auf die Wichtigkeit des Tages. Keine Schwester wird es versäumt haben, die hl. Communion u. das hl. Messopfer für das Wohl unserer l. Würd. Mutter aufzuopfern u. so somit einigermaßen einen kleinen Liebesbeitrag für ihre große mütterliche Liebe u. Fürsorge um jede Schwester zu bitten. Nach dem Frühstück begab sich die Communität ins Konventzimmer, woselbst hw. M. Hyacintha Kacil im Namen aller Schwestern der l. Würd. Mutter gratulierte. Anschließend an den Akt der Gratulation reichte die l. Würd. Mutter an die Schwestern einige, die schwesterliche Liebe u. Fürsorge betreffenden Worte u. sodann bot sich einer jeden Schwester Gelegenheit, selbst einige Worte des Dankes u. der Glückwünschung an die l. W. Mutter zu richten. In einer Ecke des großen Zimmers stand ein mit mannigfachen Blumen, von den Schwestern selbst verfertigten Geschenken bedachter Tisch, den wir alle aufmerksam besichtigten. Am meisten gefiel uns das auf kostbarem Elfenbein mit Gold gestickte Kalvarium, eine schöne, kunstvoll ausgeführte Arbeit von Hw. Benedikta Egger. Diese wertvolle Stickerei bleibt jedoch nicht das Eigentum unserer Kongalle, sondern sie ist bereits als Namenstagsgeschenk dem hochw. P. Superior zugedacht.

Gratulation der Schwestern.

der Novizin des Namens Magdalena mit Gen. Absolution der Letzten. Um 10 Uhr begab sich die l. Mutter ins Noviziat, woselbst die Kirchl. gesinnten Novizen in unserer Art die 9 Tagen der Vollkommenheit in Lied u. Rede zu einer sinnvollen Weise der Betrachtung, welche diese 9 Tagen der Vollkommenheit müssen zeigen, sowie die Tugendübung sehr beredsamer Weise zum Ausdruck brachten.

Nachmittag war um 2 Uhr feierlicher Segen u. von ½ 4–½ 5 begaben wir uns alle ins Pensionat, wo uns durch einen Grammophon mannigfaltig vorgespielt wurden. Leider verloren wir die für die Rekreation bestimmte Zeit, dafür wurde aber um ein Viertelstunde früher zum Gebet geläutet u. so gewannen wir einen längeren Zeitraum für unsere abendliche Erholung. Letztere wurde in recht klösterlicher aber sehr fröhlicher Weise zugebracht u. die Novizin unterhielten uns, ihre sinnvollen Namenstagsüberraschungen jetzt allen anwesenden Schwestern zum Besten zu geben. Abzählen rief uns die Glocke zum gl. Rosenkranz u. machte so unseren heiteren Rekreationsbetätigungen ein Ende.

22. Gründungsfest.

26. Juni. Um 22. Gründungsfeste unseres Klosters hatten wir um 4 Uhr große Rekreation u. am Vorabende des Festes um ½7 Uhr abends sakramentalen Segen.

Abschluss der Zögl. in der Marien- u. Schutzengelbund.

2. Juli. Nachmittags um 3 Uhr war gl. Segen u. feierliche Abschluss der Zöglinge in den Marien- u. Schutzengelbund. Die Feierlichkeit dauerte eine ganze Stunde, nach derselben begaben sich alle Zöglinge ins Kapitäl vor die Statue der Mutter-Gottes u. sangen zwei Lieder u. eine Klavier-Duett vor, eine weg für ins Institut, die Unbefleckte Empfängnis Mariä zu ehren, da viele der Zöglinge das Jubiläumsfest schon im elterlichen Hause beschließen werden. Einige Schwestern nahmen an dieser

kirchlichen Vorfeier der l. Mutter-Gottes teil.

14. Juli. Unter dem Schutze Gottes haben wir mit dem heutigen Tage das unfreiwillige Schuljahr in Pensionate mit der Beschlossen. Wegen der Ferienkurses sangen Schwestern u. Zöglinge das „Großer Gott“. Um 3 Uhr begann die Schlussfeierlichkeit unter Anwesenheit einer großen Menge geladener u. fremder Zuhörer. Auf 8 Gäste fanden sich bei dieser Produktion ein. Besonders erfreut waren wir für uns, dass selbst der hochw. P. Provinzial in Begleitung des hochw. P. Superior Raymund Hund u. P. Reginald Schultes dem feierlichen Schlussakte beiwohnte. Auf alle machte die Feierlichkeit einen guten Eindruck, denn sie überzeugten sich von den befriedigenden Leistungen der Zöglinge. Schluss des 8. Landesschulinspektorates.

Der hochw. P. Provinzial machte uns bei dieser Gelegenheit aufmerksam, dass der hochw. Pater General willens ist, die Provinz besuchen u. wahrscheinlich auch unser Kloster mit einem Besuche beehren dürfte. Zugleich forderte er uns auf, Vorbereitungen für einen würdigen Empfang dieses hohen Gastes zu treffen.

27. Juli. Das ganze Jahr erwarteten wir eine Inspektion unserer Privat-Bürgerschule, aber vergebens. Kaum fingen jedoch die Ferien an, als sich die ungewohnte Kunde verbreitete, dass Landesschulinspektor Peter Končnik sei hier, die Bürgerschule zu inspizieren, um sich wegen Erteilung der Öffentlichkeitsrechte von den Erfolgen unseres Pensionates zu überzeugen. Das Kunstgriffe konnte aber nicht gelingen, denn die Zöglinge erfreuten sich bereits seit 17. d. M. der Ferienruhe u. so musste der langerwartete L. Landesschulinspektor unverrichteter Sache wieder nach Graz zurückkehren. Unterdessen bedurfte es aber eines Aktes der Ergebung in den Willen Gottes, da wir gerade heuer ziemlich viele u. schöne

Vortrag.

kranke Zöglinge festen.

3. August. Am Vorabende des Festes unseres geistigen Vaters des hl. Dominikus fiel uns unser hochw. H. Beichtvater P. Heinrich Herbst einen für diesen verfaßten Festvortrag; darnach bekamen wir die Vesper des großen Ordensvaters um 5 Uhr erteilte uns der hochw. H. Superior den Generalabsolution.

Fest des hl. Dominikus.

4. August. An diesem hohen Feiertage hatten wir den Gnade, zum hl. Messopfer beisammen zu können. Die erste hl. Messe war wie gewöhnlich um ¾4 Uhr, um ½8 Uhr hielt ein Prinzipal aus dem Grazer Dominikaner-Konvente, P. Konrad Wagner ein Amt. Nach den Händen dieses verehrungswürdigen Priesters erhielten wir in Vormittage auch den Prinzipalsegen. Den ganzen Tag blieb der Pater das Essen in unserm Hause u. am folgenden Tage bis er bei uns auch die hl. Messe.

Nach Dominikifest brachten wir Schwestern mit Gebet, Lesen erbaulicher Bücher zu u. nachmittags erfreuten wir uns gegenseitig im liebevollen Verkehre bei der großen Rekreation, die wir im Garten zubrachten. Die einige Schwestern in der Rosarien-Allee auf u. ab gingen, einige sich aber auch den daselbst befindlichen Bänken niederließen, war. schob die l. Mord. Muller aus liebevoller Rücksicht für die Schwestern das Vorlesen des „Lebensmarkes des hl. Dominikus" auf den Mittagsrekreation des folgenden Tages.

Diesen hl. Tag brachte unsere ungarische Ordens-Kandidatin Franziska Ubragg bei uns zu, um diese Tage in ihrem künftigen Heim, inmitten der sie beglückenden Schwestern würdiger zu begehen.

8. August. Bereits um ½6 Uhr mußten wir heute der hl. Messe bei, da nach derselben 4 unserer l. Schwestern aus Gesundheitsrücksichten mit dem 7-Uhr-Zuge zur Luftkur

Abriß der Schwestern mit Luftwanderung.

übersiedeln nach Bruck zu den Franziskanerinnen abreisten. Diese Patientinnen waren: M. M. Henrika, Schw. Angelika, die erst vor Kurzem von einer Rippenfell-Entzündung auf-stand, Schw. Agnes u. Schw. Antonina.

Anwesenheit der Kommission wg. Genehmigung unser Klosterneubaues

9. August. Heute besichtigte die Kommission unter der Leitung derselben, H. Bürgermeister Alois Gregger, den Platz auf welchem sich die den Einfriedung nach Klosterneubau-ung der Franz-Josef-Straße befindet. Daselbst wird eine Mauer aufgeführt. Da wir uns auf Wunsch der Gemeinde-vertretung bereit erklärten, mit der Mauer um etwa 1 m in den Garten zu rücken, bestreitet ersparen die Kosten der Herstellung des Sockels und Putzes u. uns bleibt die gering-ere Ausgabe für den oberen Teil der Mauer übrig. Dank der Hochherzigkeit unserer l. Ehrw. Mutter Priorin, Osanna, die sich entschieden weigerte, einen den Kloster unvorteilhaften Vertrag einzugehen, wurde zwar ins Protokoll aufgenommen, die Gemeinde bestreitet eine Ausgabe von 500 K. und das Übrige entfällt auf Kloster, in der Tat muß-te aber H. Bürgermeister dem Kloster freilich eine Spende von 200 K., so daß dem Konvente dadurch nur ein kleiner Ausga-be übrig blieb.

die Aufführung der Mauer beginnt.

12. August. An diesem Tage begann schon die Aufführ-ung der Klostermauer. Damit die Schwestern ungestört bleiben, stellte man einen im Garten eine provisorische Planke auf u. die Arbeiter waren außerhalb derselben beschäftigt.

3 Rosenkränze für den hl. Vater.

15. August. Von den für den hl. Vater in unserm Konvente zu verrichtenden Rosenkränzen betete wie den ge-stern gregessionsweise im Garten um ¼9 Uhr, den zweiten um ¾11 u. den 3. nach dem hl. Segen.

2 Kandidatinnen treten ein

Der 27 August war der Eintrittstag für 2 unserer Ordens-Kandidatinnen, nämlich Franziska Ubragg u. Kornelia Attene-der, beide literarische Lehrerinnen. 29. Aug. Rückkehr d. Schwestern v. Bruck.

Exerzitien.

1. September. Es kam dann wieder die Zeit, in welcher sich die Schwestern im Exerzitienhause auf die Vollkommenheit vorbereiten u. prüfen sollten. Diese schöne Aufgabe, den Ordensgeist in unseren Herzen wieder aufzubeleben, wurde auf heuer (also zum erstenmale) dem hochw. P. Ludwig Adler, einem Ordensmitgliede ganz weg dem Herzen Jesu, übertragen. Am 1. Tag nachmittags um 5 Uhr hatten wir den 1. Vortrag u. am 10. d. M. um 9 Uhr vormittags war die hl. Kommunion, welchem wir uns zuvor den Tagen mit dem Hochwürdigsten Gute erfüllen haben. Während der hl. Exerzitien hatten wir täglich 2 hl. Messen, ausgenommen die ersten zwei Tage, an welchen unser hochw. P. Beichtvater abwesend war.

Beginn der Jubiläumszeit in der Exerzitien-Frage.

7. September. Am Vorabende des Geburtsfestes Mariä hörten das von ½7–7 Uhr ertönende Glockengeläute den Beginn einer besonderen Gnadenzeit an, die ganze Kath. Kirche feiert heuer das Jubiläum — $\frac{3}{4}$ — das 50 jährige Gedenkfeier des Tages, was von der unbefleckten Empfängnis Mariä. Wo sich nur frommen Christenherzen befinden, walteten alles in frommer Verehrung der unbefleckten Jungfrau. So eröffnet der heutige Hochfeston der Exerzitien Frage ganz gesegneten 3 Monate, während welcher ihre Gläubigen die Bedingungen des Jubiläumsablasses erfüllen können u. welch allen Pfarrkirchen Gelegenheit bieten, in Prozessionen u. andern selbstgewählten Andachtsübungen die hehre Jungfrau zu verehren.

Am abendnahen Novembend entschloß sich Frl. Marie Ortner, Schwester unserer Schw. Angelika, ins Noviziat einzutreten, um sich dem l. Gott völlig zu weihen.

12. September. Die Schw. Humberta Portier mit ihrer schweren Gesundheit sah zu klagen hat u. nur schwer ihren Pflichten als französische Lehrerin nachkommen kann, beschlossen die Vorgesetzten, sie ebenfalls nach Bruck zu den Franziskanerinnen auf einige Wochen auf Luftveränderung zu schicken, u. so reiste

S. Humberta reist nach Bruck

sie heute vormittags ab u. kam nachgestärkt am 4. Okt. zurück.

2. November. Eine große Freude bereitete uns die Nachricht, daß der hochwürdigste P. General auf seiner Visitationsreise bereits in der Nähe von Graz sei. Wir hofften, es würde uns die große Ehre seines Besuches so lange erhalten bleiben u. trafen alle nötigen Vorbereitungen zu einem würdigen Empfange. Allein die Kürze der Zeit machte ihren Besuch unmöglich. In seinem väterlichen Gute sandte er uns aber seine ziemlich große Photographie mit eigenhändig verfaßter Widmung u. seinem Namen.

hochw. P. General sendet uns sein Photographie.

Am heutigen Tage hatten wir uns den von der Kirche zur Gewinnung des Jubiläumsablasses vorgeschriebenen Gottesdienst, welcher vom hochw. H. Fürstbischof in der ganzen Exerzitien-Diözese für den heutigen Tag angeordnet wurde. Die 3 Kirchenbesuche als weitere Bedingung zur Gewinnung dieses großen Ablasses blieben jeder Schwester allein überlassen. Die Jubiläumsbeichte legten einige Schwestern schon in den Exerzitien ab, einige am 15. November bei hochw. P. Prior Dominikus Krall, der uns heute in dieser Angelegenheit besucht hat.

die Bedingungen zur Gewinnung des Jubiläumsablasses erfüllt.

22. November. Am Dienstag, den 22. Nov. hatte nach langer Abwesenheit hochw. P. Provinzial in unserm Kloster wieder ein, um wieder einmal eine Visitation vorzunehmen. Um ¾12 Uhr versammelten sich alle Schwestern auf dem Chor, wo selbst mit Aussetzung des hl. Gutes u. dem De profundis für die Verstorbenen unseres Klosters die Visitation eröffnet wurde. Täglich hielt uns der hochw. P. Provinzial einen Vortrag statt der Abendbetrachtung u. wir hatten auch täglich 2 hl. Messen. Dienstag abends verließ uns wieder der kirchliche Vorgesetzte, nachdem er uns in der regulären Observanz wieder bestätigt u. im Verhalten nach seiner Vollkommenheit aufgemuntert hat.

Visitation

Primizsegen.

Am 27. November beehrte uns unser hochw. P. Lektorator P. Heinrich Herbst mit einem Primizsegen des Grazer Franziskaner-Kommandos, P. Ambrosius. Letzterer erteilte uns den Primizsegen u. besichtigte uns das Pensionat u. unsere Gärten.

28. Nov. Die einzige Schwester ihr Jubiläumsbeichtvater hochw. P. Bonifaz Vordermayer abzulegen wünschten, erschien derselbe vormittags den 28. Nov. mit ungemein Ehrwürden wieder in unserm Kloster. Alle Schwestern freuten sich, unsern ehemaligen hochw. Kommissarius, dessen Grabrede uns einer hohen auf dem Wege der Vollkommenheit ungezweifelten, in Dankbarer Erinnerung steht, wieder einmal begrüßen zu dürfen. Gegen Abend der Mitwoch-Rekreation stellte die l. Würdige Mutter sämtliche Schwestern im Sprechzimmer dem hochw. P. Bonifaz vor, der sich an alle mit Ehrung, um der Novizinnen recht gut erinnern konnte. Nachmittag zeigte man ihm das Pensionat, für welches er sich sehr interessierte, der schon zu seiner Zeit der Bau desselben vielfach besprochen wurde. Vor seiner Abreise hielt er uns noch einen sehr schönen Vortrag.

Besuch des hochw. P. Bonifaz Vordermayer.

4. Dezember. Am Vorabende, welcher dem Feste der unbefleckten Empfängnis Mariä vorherging, veranstalteten wir im Rekreationssaale die „Immakulata-Jubelfeier", da mit diesem Feste das Jubiläumsjahr schloß. Ein gediegenes Lieberspiel „Marienleben" v. Piel mit 5 lebenden Bildern schilderte das ganze Leben Mariä in anmutiger Weise. Mit dieser gelungenen religiösen Aufführung verbanden wir ein kleines Weihnachtskonzert zum Besten unserer armen Heidenkinder. Als hier das zahlreiche Auditorium in von der produktiven Freudigestimmt war, bewies das brausende Beifallklatschen, das den silbernen Saal füllte.

Immakulata-Jubelfeier.

8. Dezember. Unsere Klosterjungfrauen vereinigten sich heute wieder um sich dem lieben Gott durch die Gelübde auf neue weihen. Mitglied: hochw. Benvenuta M. Egger, Laienschwesternoviz, legte an dem heutigen Marienfeste in die Hände des hochw. P. Ludwig Adler ihre hl. Profess ab.

Profeßablegung.

12. Dezember. An diesem Tage besuchte der hochw. Landesschulinspektor Peter Končnik zum erstenmale unsere Mädchen-Bürgerschule mit seinem Besuche. Zweier seiner Lieblinge Leistungen mag seinem Ohre nicht in jeder Klasse gleich befriedigend aus, aber dennoch gewann er einen befriedigenden Eindruck, der er uns verbürgte, der Ministerium um Verleihung des Öffentlichkeitsrechtes zu ersuchen.

Landesschulinspektor.

23. Dezember. Besprechung der neuen Weltschulerinnen im Speisesaale des Pensionates.

25. Dezember. Am hochh. Weihnachtsfeste hatten wir auch heuer das große Offizium u. in der Mitternacht unser gesungenes Amt.

1905

1. Jänner. Bei der am Neujahrstage üblichen Feier der Hochhochgebornen erhielt der Konvent die hl. Cäcilia Martyrin.

22. Jänner. Heute hielt uns hochw. P. Ludwig Adler vormittag einen sehr lehrreichen Vortrag.

26. Jänner. Das Margareten-Fest verbrachten die Schwestern in stiller Freude. Um 1/4 3 war hl. Segen, auf 4 Uhr große Rekreation u. abends sangen wir das Magnificat.

Margarelenfest.

Die jetzt überall herrschende Influenza überschritt auch unsere Klosterschwelle u. machte sich namentlich an Novizinnen fühlbar. Der jungen Ordensfrauen wünscht sie auf einige Tage das Bett zu hüten, so daß das Provisorium des Noviziates in ein förmliches Exil umgewandelt wurde. Am Sonntage brachte der hochw. Herr Kaplan 8 hl. Hostien heran, um diese jungen Verteidigerinnen zu stärken. Nach Ablauf von 14 Tagen verließ, Gott Lob, diese unliebsame Feindin uns wieder unsere Klosterpforte.

Influenza.

24. Februar. Ganz unvermutet besuchte uns an diesem Tage der hochw. P. Provinzial, da er gerade von Budapest nach Steinamanger reiste.

5.6.7. März war uns allerseits der schmerzhafteste Tag des ganzen Jahres zur Andacht übrig gelassen.

31. März. Eine plötzliche schwere Erkrankung der l. Würd. Mutter Asanna füllte die Herzen aller Schwestern mit tiefer Trauer. Sie, schon seit langer Zeit während Unterleibsleiden der guten W. Mutter treu an diesem Herzen in so barmherziger Weise rief, dass die treue Ehrerin nachmittags mit den hl. Sterbesakramenten versehen werden musste. Jeder während der letzten Ölung, vor u. nach Empfang der hl. Wegzehrung stellte sich schmerzhafte Erbrechen ein, so dass der H. Pfarrer kein Hoffnung auf Genesung hatte. Die l. Würd. Mutter sollte heute zur Exerzition nach Graz gehen, allein unser Herzblatt musste selbst einen energischen Protest u. Gott sei Dank der liebe Ehrgeizige seine aufopfernde Mühe, die Krankheit wandte sich allmählich zum Besseren. Tagelang durften die Schwestern nicht zur l. W. Mutter gehen, sie musste völlige Ruhe geniessen. Wie da die liebe Rosenkranzkönigin mit Gebeten um die Wiedergenesung bestürmt wurde, lässt sich kaum beschreiben. Der l. Gott erhörte uns diesmal unsere kindliche Bitte, die Kräfte kamen allmählich wieder zurück, u. am Gründonnerstage durfte die l. Würd. Mutter schon zum ersten male in die Kapelle zur hl. Messe gehen. Wie gross war die Freude aller Schwestern, da sie ihre teuere Mutter wieder in ihrer Mitte sahen.

W. Mutter Asana schwer krank.

Während der Charwoche blieben wir auch dieses Jahr der gewohnten Offizium, das präsidierte bis zum Charsonntage die Hw. Subpriorin, da die l. W. Mutter dem Offizium noch nicht beiwohnen durfte. Ueber die Fusswaschung nahm S. Priorin vor.

Charwoche.

25. April. Wieder schenkte der l. Gott einigen Novizinnen das Glück, sich mit ihm in der hl. Profess auf ein neues zu vereinigen. Dreimal war es Hw. Armanda, Hw. Petra u. Hw. Michaela. Das Ordenskleid erhielt Frl. Marie Düll, welche den Namen Hw. Bertranda erhielt. Die feierlichkeit nahm P. Ludwig Adler vor.

Einkleidung u. Profess.

Am 15. Juni reiste Hw. Raymunda Kabelka aus Hohenstadt zurückkehrten in das Kloster nach Repcein in Mähren, um sich in der

S. Raymunda Kabelka reist nach Mähren.

heimatlichen Luft von ihrer Krankheit zu erholen.

17. Juni. Am Vorabende des Namensfestes unserer l. W. M. Priorin Asanna Scheibenhof bekamen wir die Generalabsolution, weil die Volksschule im Festsaale des Pensionates nun recht hübsche Gestalt schon vorbereitete. Ausschmückend an letzteren hielten wenige Kinder die Defilion, was allgemeinen Beifall fand. Um ½ 5 Uhr gratulierten die Schwestern, um 5 Uhr war hl. Segen u. um ½ 7 Uhr brachten die Zöglinge ihre Namenstagswünsche in recht geschmackvoller Weise vor.

Namensfest der l. Würd. M. Priorin.

18. Juni. Der Namenstag selbst fiel heuer mit dem hohen Dreifaltigkeitssonntage zusammen u. Gottlob gewann dieser Tag noch an freier Zeit für uns. Wir hatten ein gesegnetes Amt u. nachmittags freien Tagen.

19. Juni. An diesem Tage fand eine kleine Trennung statt. Wie bereits erwähnt, wurde unsere gute Würd. Mutter vor einigen Monaten von einer schweren Krankheit heimgesucht, von der sie sich zwar wieder erholt hat, aber eine Schwäche u. grosse Hinfälligkeit blieben auf lange Zeit fühlbar. Damit sich unsere l. W. Mutter weiter der Ruhe u. von den Anstrengungen, die sie auf der überstandenen Krankheit folgen schwer empfand, erhole, fand es der hochw. H. Provinzial für gut, dass sie eine kleine Luftveränderung mache. Die g. W. Mutter nahm Hw. Agnes M. Winter mit, da auf diese Schwester sehr kränklich ist u. ihr eine solche Abwechslung von grossem Nutzen sein könnte. Nachmittag zwischen 1 u. 2 Uhr fuhren sie dennoch beide nach Kumberg in der Nähe von Gleisdorf, wo sie in ungestörter Ruhe die Annehmlichkeit des Waldes geniessen können. Möge der l. Gott diese kurze Erholungszeit segnen u. uns unsere l. W. Mutter u. auch Sr. Agnes wieder gesundheit zurückgeben.

W. M. Priorin u. Hw. Agnes fahren auf Luftveränderung.

1. Juli. Nach vielen Jahren kam wieder einmal unser hochw. H. Bischof nach Gleisdorf, um Personalbesuch die hl. Firmung u. Visitation vorzunehmen. Der ganze Markt war mit Fahnen geschmückt, ein Triumphbogen mit der Inschrift: Gesegnet sei

„den Eingang u. den Ausgang" wolbte sich über dem Ende der Allee, von der man zur Prozessionskirche kommt. Hier fand die Begrüßung des hohen Kirchenfürsten statt. Eine Menge weißgekleideter Mädchen fand sich hier bereits ein. Nach den Religionsübungen der einzelnen Gemeinden u. des Marktes Christdorf erschien gegen 7 Uhr abends der hochw. F. Fürstbischof in Begleitung des F. Pfarrers auch bei uns im Bei der Pensionatspforte, die mit grünen Girlanden geschmückt war, betrat er unter Glockengeläute das Vestibül, woselbst unsere weißgekleideten Zöglinge samt den Schwestern zur Begrüßung aufgestellt waren. Ein Zögling sagte ein schönes Gedicht auf u. überreichte ihm ein wunderschönes Rosenbukett. Nach einer kurzen Rede, die sich auf das göttl. Herz Jesu bezog, bewegte sich der ganze Zug durch den Garten in die Kapelle. Nun begann die Religionsübung der Zöglinge u. dauerte mit voller Kunde bis Halbacht an der hochw. F. Fürstbischof selbst die Fragen, welche ungefähr recht gut beantwortet wurden. Nach Beendigung dieser Prüfung drückte der hochw. F. Fürstbischof seine Zufriedenheit über die Leistungen der Kinder aus, fügte noch eine kurze Ansprache an dieselben, gab dann den hl. Segen u. entfernte sich hierauf. Sämtliche Schwestern folgten ihm u. nachdem er mit denselben noch einige Worte gewechselt hatte, spendete er noch einmal vor der Pensionatspforte seinen hl. Segen u. verließ dann unser Kloster.

der hochw. F. Fürstbischof hält Religionsprüfung.

13. Juli. Am heutigen Tage begingen wir die Schlußfeier, welcher nebst 8 Geistlichen eine bedeutende Anzahl Festinteressenten beiwohnten. Die musikalische Ausschmückung spendete der Musikverein Christdorf. Die vorletzten Nummer des Programmes: „Die Glocke v. Schiller" mit Prolog, Soli u. 3 stimmigen Chören, der zu allgemeiner Zufriedenheit ausfiel u. noch in dem Umstande seine besondere Würdigung fand, als man gerade seiner das 100jährige Jubiläum des Todes seines unsterbl. Dichterfürsten beging.

Schlußfeier.

18. Juli. Nach langem Zwischenraume besuchte uns wieder der hochw. P. Provinzial u. blieb uns wie den folgenden Tag. Am dritten Tage schloß er unsern Exercitien mit sehr praktischen u. schönen Vorträgen u. entfernte uns auch bei den Rekreationen durch ein wunderbar u. liebevolles Abschiedswort.

Besuch des hochw. P. Provinzial.

26. Juli. Da mir schon seit Oktober des vorigen Jahres mit Monsignor Bernhard Sever, dem Gymnasialprofessor und Ehrendomherrn in Pola wegen einer Klostergründung in dieser Stadt in brieflichem Verkehre sind u. da gerade dieser ausgezeichnete Herr seine Anwesenheit durch die Alpen machte, so benützte er auch den heutigen Tag zum zusammentreffen mit seinem Bruder. Wir besprachen mit ihm diese wichtige Angelegenheit, soweit es möglich war, denn bisher war noch kein volle Gewißheit, ob die Gründung zustande kommt, da wir bisher in Pola keine passende Wohnung fanden. Dieser ehrwürdige 60jährige Priester soll Beichtvater der Schwestern in Pola werden. Auch der hochw. P. Provinzial besprach sich mit ihm am vorhergehenden Tage in Graz u. gewann durch sein würdiges Auftreten einen überaus guten Eindruck.

Besuch des hochw. Herrn Bernhard Sever.

Pola

27. Juli kehrte die l. Würd. Mutter von ihrer Erholungsreise aus Kumberg zurück; doch fühlte sie sich nicht ein wenig gestärkt, da sie wegen der Freundlichkeit von Schw. Agnes keine Erholung daselbst fand. Letztere blieb noch einige Tage zurück.

W. Mutter kehrt von der Erholung, und zurück.

Am oben diesem Tage kam uns P. Provinzial zum 2. male wieder auf 2 Tage zu uns, um auch mit W. M. Priorin einige wichtige Angelegenheiten zu besprechen.

1. August. Unerwartet kam von P. Provinzial am Sonntag ein Brief, welche die angenehme Botschaft verkündete, daß am 2. August Schw. Augustina, Schw. Angelika, Schw. Emanuela u. noch zwei Schwestern, welche wohin könnte, nach Mussdorf bei Radkersburg auf Erholung abgehen sollten. Abgehen befindet sich nun, dem Grazer Dominikanerinnen-Konvente gehörig

Erholg

Pfingstag, bestehend aus 2 Zimmern u. einem Vorzellchen. In unserm Haus ist ein Bad u. so können die Schwestern ihre geschwächte Gesundheit daselbst wieder stärken. Das Anmeldungsbuch bei Pförtner zu befragen, ganz unerwartet Besuch war, erste kam der ehemalige Schwestern sich auf der Durchreise befand, so dass die beiden Gastzimmer bald einen gastlichen Anblick erhalten. Unsere Küche wurde dadurch in etwas abgekühlt, dass Hochw. Gabriela, die auch von der lieben Durchreise gelernt hat, den 3 übrigen zu Hilfe kam. Mit allem möglichen provisorisch belastet, kehrten unsere lieben 4 Schwestern mit dem ½10 Uhr-Zuge in die ländliche Wohnung. Die hochw. Patres von Graz machten diesen Tag für die kommenden Feste noch mit allem Erforderlichen, um den Schwestern den Aufenthalt daselbst recht angenehm zu machen. Auf Lenke wurden sämtliche für den Wald angeschafft, Hasen für die Küche gekauft, Mais u. Brunnen hinbefördert. Herz Jesu ein opferwilliges Liebe für den Ordensschwestern!

4 Schwestern kehr. zur Erholung nach Admont.

2. August kehrte Hochw. Agnes M. Winter in einem sehr leidenden, mit vorgeschrittenem Herzfehler der Lungenkrankheit von Kumberg zurück. Da auch ein Priester aus Kumberg mitkam, so erhielten wir den Primizsegen.

Hochw. Agnes kommt aus Kumberg zurück.

4. August. Das Fest des hl. Dominikus begingen wir so feierlich, als es bei dem Abgange so vieler Schwestern möglich war. Es war die besten Vorbereitungen mit Beichte waren, brachten doch die eifrigen Novizen uns zur wollen Zufriedenheit gesungen. Messe zu singen u. so hatten wir ein lebendiges Amt, gehalten von unserm P. Ulrich, dem Bruder einer unserer Ordensschwestern. Zu 4 Ministranten erschienen beim Altare. Der sehr ungewisse geistliche Herr Ulrich erteilte uns im Verlaufe des Vormittags den Primizsegen. Nachmittag war feierlicher Segen u. abends Magnificat.

Dominikus-Fest.

15. August. In unserm stillen Klosterräume brachte das 25jährige Professjubiläum der hochw. Sch. Jordana Kerschbaummayer

mit klein Abwechslung. Da wir an diesem Tage nebst der hl. Messe u. Kommunion noch 3 Rosenkränze für den hl. Vater zu beten pflegen, so betraten wir den 1. dieser Rosenkränze gemeinschaftlich in der Kapelle um 8 Uhr. Sonntag versammelten wir uns in Rekreationszimmer, woselbst uns Risse mit vielen schönen Bildern u. einem duftenden Blumenkörbchen die gefreute Jubilarin erwartete. Als Letztere gratulierte, begrüßte sie Hochw. Margareta M. Ligeti mit einem recht netten Gedichte u. setzte glaich zu Beginn desselben der guten Hochw. Jordana einen aus den Blättern der Silberazzalea geflochtenen, mit silbernen Rosenblüten geschmückten Kranz auf's Haupt (Gedicht:)

Ruf, Jubelbraut, geschwind sich zu schmücken,
Will in den Silberkranz auf's Haupt dir drücken,
Die fünfundzwanzigmal der Tag sich mit,
Da dem du Jesu bist als Braut gewiss.
Zu deinem Heil, zu Gottes Ehr' und Ruhm
Erlebst noch ein Viertelsjährchen,
Das ist dann selbst ein mackig' Mütterlein,
Wir wünsch' dem goldnen Ehrenkranz noch weiss'.
Und sind gar Jahr dreißig noch vorüber,
Bis deines Lebens Rennt dich nicht gewissen,
Dass wonnevoll bräutlich du in Himmelsglanz,
Die Diamantne Hochzeitsfeier du begehst. —

Drauf ruft dir Jesus: „Traute Braut, o komm'
Zur ewigen Hochzeit jetzt in Himmelsdom!"

Die Deklamatorin pflegte sich den ganzen vorhergehenden Tag, ja selbst teilweise während ihrer Morgenruhe mit dem Ein-

Ankunft der Sr. Benedikta Egger und Wildbadgastein

Schw. Rosa Kollarz und Schw. Johanna Steiner nach Wildbadgastein.

Exerzitien.

kommen dieses Gedichtes u. da sie am Schlusse fünftens packen zubbleiben, zogste sie gar ängstlich an der unbantasierten Schlösser, ihr aus der Not zu helfen, was allgemeine Heiterkeit zur Folge hatte. Nun folgte eine recht gemütliche Rekreation von ungefähr einer Stunde, die uns umsomehr willkommen war, als die gute M. Mutter Seraphine wieder von einem recht argen Anfall ihres so gefährlichen Magenleidens gegen alle Erwartung ohne schlimme Folgen überstanden. Am 14 Uhr bekamen wir den 2. u. nach dem hl. Segen den 3. Rosenkranz für den hl. Vater. Nach 4 Uhr war zu Ehren der Jubilantin große Rekreation u. bei der Nacht gesungenes Magnificat.

26. August. Heute schw. Benedikta M. Egger aus dem Kurorte Wildbadgastein, woselbst drei unserer Schwestern, nämlich Schw. Humberta M. Portier, Schw. Elisabeth Brey u. die obengenannte Schwester einen Spaziergang erhalten, zurück.

30. August. Da es der göttliche Vorsehung gefügt hat, dass mir für den letzten Turnus in den so ausgezeichneten Kurorte Wildbadgastein für zwei Schwestern einen Platz erhalten, so kamen Schw. Rosa M. Kollarz u. Schw. Johanna M. Steiner am heutigen Tage in den willkommenen Kurort.

Am 1. September begannen unsere 10 tägigen hl. Exerzitien. Dieses Jahr hielt sie P. Pius Bažan, der gerade von seiner Pilgerfahrt aus Jerusalem zurückgekehrt war. Aus diesen Exerzitien waren seine täglichen Vorträge in der interessantesten Weise von unendlichen Schilderungen der heiligen Stätten durchflochten u. auf die Data der Menschen u. das heutige Jerusalem angewandt. Am Schlusstage der hl. Exerzitien besuchten wir den lieben Vater mit Rosenkränzen teils aus Jerusalem, teils aus Bethlehem. In der folgenden Rekreation erzählte er uns noch sehr viel von seiner Pilgerreise.

Am 12. September kehrte Schw. Humberta M. Portier u. Schw. Elisabeth Brey aus Liefring bei Salzburg von ihrer Erholungsreise zurück.

Rosenkranzfest.

1. Oktober. Zu unserer Patronin schickte heuer der l. Gott am Rosenkranzfeste schönes Wetter, wodurch es uns möglich war, unsere übliche Prozession im Garten zu halten. Der Zug von Schwestern u. Zöglingen bewegte sich somit blos durch die Gänge des Pensionates u. des Klosterinvalidenbaues bis zur Pforte u. im Gange des „Zorn'schen" Gebäudes.

Wasserleitung.

Ende Oktober wurden Verbindungsröhren von dem Brunnen in der Nähe des „Zorn'schen" Gebäudes durch die Erde bis zu dem Brunnen in der Nähe des Rekreationsraumes der Schwestern gelegt, um dem großen Wassermangel für Kinderbäder etc. einigermassen abzuhelfen. Die Kosten hiefür bestritt ein Wohltäter, nämlich Frau v. Schigh, welche dem Kloster ein Legat von 500 K. machte.

Prüfung.

Am 7. November stellten unsere beiden Ordenskandidatinnen Franziska Urragg u. Kornelie Attenedter nach Marburg, um daselbst die Lehrbefähigungsprüfung abzulegen. Dem l. Gott sei inniger Dank gesagt, beide sind nicht nur glücklich durchgekommen, sondern Franziska Urragg bestand die Prüfung sogar mit Auszeichnung.

Schw. Agnes wird versetzt.

Unsere l. Schw. Agnes M. Winter, deren Krankheit man zu der beständigen Gebärmutterblutung noch Herzfehler zugesellte, entschlief am 21. November die letzte Ölung. Diese gute Schwester, die dem lieben Gott so treu gedient hat, hofft in dem baldigen Tode nicht Strafe, sie sehnt sich vielmehr, mit den Gebieten ihrer Kunst recht bald vereinigt zu sein.

Am 1. Dezember besuchte uns blos für 1 Tag der Hochw. P. Provinzial, versprach aber, im Januar für längere Zeit wieder zu kommen.

Am 17. Dezember hatten wir unser übliches Weihnachtskonzert für die Armen, bei dem sehr viele Gäste, darunter auch 11 Heiden hier zugegen waren.

24. Dezember. Unsere Weihnachtsfreuden sollten uns mit mancherlei Bitterkeit gemengt werden. Der l. Gott schickte über unsere gute Schw. Josefa M. Lederer, die bisher so treu ihre Arbeiten als Hilfsschwester im Pensionate verrichtet hat, eine sehr gefährliche Rippenfellentzündung, die sie grösste Lebensgefahr brachte; der Landarzt fand es dienlich für geraten, dass sie mit den hl. Sterbesakramenten versehen werde, was auf den heiligen Tage durch den hochw. L. Pfarrer geschah.

Am hohen Weihnachtsfeste hatten wir auch heuer das grosse Offizium. Das liebe Christkindlein verfehlte uns auch heuer mit mancherlei Gaben u. brachte Glück u. Freude in die Herzen der lieben Schwestern, die in Liebe u. Eintracht mit den göttlichen Eltern wohlgefällige Familie bilden.

Am Morgen des Neujahrstages brachte Schw. Michaela M. Söllner im Namen der gesamten Konvent und der l. Würd. M. Priorin die Wünsche für das Neujahr in rührender Weise dar, worauf die l. W. M. Priorin einige Worte der Belehrung an die Schwestern richtete.

Sr. Josefa wird versehen.

1906

Bei der Feier der Jahrhundertwende erhielt unser Konvent den hl. Ludovikus Bertrandus, das Noviziat den s. Raymund v. Capua u. die Hilfsschwestern bekamen den s. Jakobus v. Ulm.

15. Jänner. An diesem Tage langte die Vollmacht an, dass der Gleisdorfer Konvent auch gesetzlicherseits in Pola eine Filiale, bestehend aus 6 Chor- und 2 Laienschwestern gründen dürfe.

1906

Amtliche Bewilligung zur Klostergründung in Pola.

diese Konzession erteilte das Ministerium für Kultus und Unterricht schon am 8. Nov. 1905, wurde aber zuerst der Statthalterei in Triest übermittelt, letztere sandte dies Schreiben an den Bischof von Parenzo, welcher es wieder an unseren hochw. P. Provinzial gelangen liess. Nachdem also diese obersten Instanzen von der Bewilligung in Kenntnis gesetzt waren, und auch endlich am festigen Tage die langersehnte, frohe Botschaft auch in unseren Konvente ein. Möge nun der l. Gott auch noch für ein passendes Gebäude sorgen, damit zu unser Aller die geplante Gründung ins Werk gesetzt werden könne.

Schluss der hohen Provinzial.

18. Jänner. Dem gnadenvollen Versprechen zufolge kam am genannten Tage der hochw. P. Provinzial Isidor Szabó zu uns u. bot uns diesmal jeder Schwester Gelegenheit, ihm ihre Anliegen vorzubringen. Täglich hatten wir 2 hl. Messen u. abends unsere schöne, gemeinschaftliche Andacht. Dieser Besuch hatte für uns grosse Bedeutung, als er für uns der letzte sein soll. Er, der uns unser Versprechen auch in seinem provinzialate bestätigte.

Einkl. u. Profess.

21. Jänner. Abermals war es einigen Schwestern der Novizinnat gegönnt, sich ganz dem göttlichen Bräutigame zu weihen, u. zw. Schw. Ludovika Röhling, Schw. Stefana Riegler u. Schw. Ignatia Navratil durch die hl. Profess u. die beiden Postulantinnen Franziska Uragg u. Kornelie Attender durch den Empfang des hl. Ordenskleides. Letzteren erhielt der Namen Sr. Serafika, letzterer Sr. Paula. Diese Feierlichkeit nahm auch der hochw. P. Provinzial vor. Am 22. verließ er unser Haus u. reiste nach Ungarn.

23. Jänner. Heute hatten wir in der Früh eine stille Messe, denn die Krankheit unseres hochw. Hausseelsorgers Andreas Gruber, die jetzt tödtlich genommen war,

erkrankten der hochw. P. Andreas Huber

enbachte uns, ihn aufzusuchen u. zum hl. Messe zu rufen. Mittags verstarb diese Krankheit schon in Gnesspassierung und am folgenden Tage hielte ihn der hochw. P. Ruzlan Kokesch mit unserm Krankenwagen ins Spitalkapitel nach Graz. Der l. Gott sorgte aber für uns in sehr natürlicher Weise, denn gleich vom nächsten Tage an war in Gleisdorf wohnende Assistent P. Hochwürden Hirschböck die hl. Messe u. am Sonntag den hl. Segen.

Am 28. Jänner begann die Thomas-Andacht an den 6 Sonntagen. Diese Jahr hielt der hochw. P. Ludwig Adler den Vorlesungen von 9-10 Uhr vormittags einen Vortrag, den auch die Schwestern beiwohnten. Alle Vor- u. Feiertage hielt indessen auch der hochw. P. Ludwig den Gottesdienst.

Thomas-Andacht.

24. Februar. Unsere gute Sr. Andrea, welche schon seit einigen 2 Jahren leidend ist, befindet sich gegenwärtig in einem schlechten Zustande ihrer Krankheit, daß es der Hausarzt für gut fand, selbe mit den hl. Krankensakramenten versehen zu lassen, was denn heute nach der hl. Messe durch den hochw. P. Hirschböck geschah.

Sr. Andrea Scheicher wird versehen.

3. März. Der hochw. P. Heinrich Herbst machte uns aufmerksam, daß der hochw. P. Ludwig Adler am 28. dies sein 70. Geburtsfest wird, das auch von den hochw. Patres des Grazer Konvents gefeiert würde. Als demnach dieser altehrwürdige Andachtsmann am Donnerstag gegen 5 Uhr nach. bei uns eintraf, um am folgenden Tage wieder die hl. Messe zu lesen, umgingen ihn die Konventschwestern bei der Pforte u. die Würd. Mutter Priorin begrüßte ihn im Namen aller Schwestern u. brachte ihn zu dem festlichen Anlasse ihre Glückwünsche dar. Auch wir klarissa Gebürtchen nahe Verwandten u. Ost, welche bereits auf den Tisch servieret waren, gaben unserer kindlichen Aufmerksamkeit Ausdruck. Aber wir jahen Donnerstag, so sind wir auf diesmal die l. Novizinnen, sich die Fußspitzen abzusohlen. Nachdem wir unsere Frau

70. Geburtstag v. P. Ludwig Adler.

de u. seinen Dank für die ihm entgegengebrachten Wünsche entgegennahm, entfernten sich wieder die Schwestern.

4. März. Der l. Gott sollte sich wieder für seinen Heimgang ein liebliches Blümlein aus unserm Klarissenkränzchen wählen: Sr. Agnes M. Winter. Zuerst nahm ihr Kopfschmerzen, das sich allmählich auf der Lunge bemerkbar machte, sehr zu, aber trotzdem kam uns ihr Tod ganz überraschend. Am Sonntage empfing sie noch die hl. Kommunion; am Montagabend fühlte sie sich allerdings sehr schwach, aber sie selbst äußerte sich, es könne noch 8 Tage dauern. Nachmittag wurde aber die l. Würd. Mutter nach dem hl. Segen von der Krankenwärterin zu ihr gerufen, da sie sich doch recht krank befand. Ihre verwandten Züge, die blühenden Lungenfarben u. der unregelmäßige, rasche Puls ließen bald baldige Auflösung nahen. Würd. Mutter fragte die barmherzige Schwester, ob sie den hochw. Herrn wünsche, was sie bejahte. Es kam etwa um ½ nach 4 Uhr u. gleich begann die Agonie. Alle Schwestern versammelten sich u. der hochw. P. Hirschböck betete die Sterbegebete, wobei auch die gute Schwester bei vollem Bewußtsein war. Sie u. die gab sie ihre Herzen durch Händedrücken u. Herrn an den Seelsorger erkennen. Herzen konnte sie nicht, denn ihre Hände, die verletzten sie schon seit mehr als 1 Jahre jeden Leiden. Nachdem sie die Züge des Gesichtes 2 mal stark verzogen u. die Augen noch verschiedentlich gerunzelt hat, gab sie ganz ruhig gegen 5 Uhr den Geist auf. — So war gerade der 1. Sonntag im März, also im Rosenkranzsonntag, diese gute Schwester mehr als irgend Vorsteherin der l. Mutter Gottes u. auch alle wichtigen Ereignisse ihres Lebens trugen sich an Marienfesten zu, so auch das Hinscheiden der l. Himmelmutter selbst. Ganz bald ihre kindliche Vorsteherin in die Arme ihres göttl. Bräutigams.

Tod der Sr. Agnes M. Winter.

6. März Am Dienstag nachmittag um ½4 Uhr trug man unsere gel. Schwester auf den Gottesacker. Nebst ihren Verwandten

Begräbnis

und Lehrerinnen aus Graz nahmen auch 2 Dominikanerinnen, näm-
lich P. Heinrich Herbst u. P. Humbert Lorenzetti aus diesem Convente
zu teil. Sämtliche Volksschullehrerinnen u. Zöglinge unsrer
ziemlich großen Schule marschierten unter Vorantritt der Musik
gegen 8 Uhr auf den hiesigen Platz. Nur wir Schwestern zogen eine
weile vor der Einsegnung wieder heim zurück u. beteten für die Kranken
unsrer Pfarre, Angehörigen, Wohlthätern Schwestern. Dem l. Gott möge
es gefallen uns für dieselbe einen Ersatz zu schicken!

Kinder-Exercitien

Vom 17-19. März hielten unsere Zöglinge Exercitien, ge-
leitet vom hochw. P. Ludwig Adler. Sehr schön und lehrreich waren
dieselben für die praktischen u. theoretischen Wissenschaften.

In der Charwoche u. am h. Osterfeste erhielten wir noch das
große Offizium.

13. April. Obwohl die Charwoche immer so anstrengend u. trau-
rigen Charakter an sich trägt, so war die Charwoche des heu-
rigen Jahres für unser Kloster doppelt traurig, denn zu unserem gro-
ßen Leidwesen beschloß der liebende Heiland, am Karfreitage unsere
geliebte Mitschwester Andrea M. Scheicher mit in sein ew. Reich zu neh-
men. Diese stille, gute, bescheidene Schwester, die noch 26 Jahre zählte
u. im 4. Jahre ihrer ew. Profeß war, beschloß ihre mannigfachen Leiden
gegen 3/4 4 Uhr in der Nacht des Karfreitags. Ihr Herz- u. Magen-
leiden, zu dem sich noch ein Lungenleiden gesellte, verursachten die
sehr jugendliche Verstorbene unerträgliche Schmerzen. Monatelang
litt sie auch an Appetitlosigkeit, weshalb ihr das Einnehmen der Nah-
rung bei ihrem Magenleiden sehr schwer war. Die letzten
Tage ihres Lebens schien das Essen uns schon mit Gewalt zu
sein, denn sie würgte mitunter auch sehr. Da sich diese gute Schwe-
ster vor dem Tode fürchtete, ersparte ihr der barmherzige, liebe
Vater, der ja die Sehnsuchten nach den Freuden seiner Kinder
kennt, die Todesangst. In der Nacht vom Gründonnerstag auf den
Karfreitag war sie recht unruhig, wollte aufstehen u. wurde sehr.

Tod der l. Sr. Andrea M. Scheicher.

In dieser Verwirrung griff sie zuletzt noch nach dem Rosse u. sagte:
„Jetzt spring' ich in den Rosse!" – schnell auf u. gab ihre galläpfel-
le in die Hände ihres Beichtvaters, des hochw. Weltpriesters
Hrn. Schwestern Gregoria, die Krankenwärterin, weinen in den
letzten Kämpfen zugegen.

14. Am Charsamstag nachmittag um 4 Uhr wurde unsere ge-
liebte Mitschwester zu Grabe getragen. Da gerade von 4 Domini-
kanern für die Gleisdorf Mission gefeiert wurde, begleiteten 2
derselben nebst der Pfarrgeistlichkeit u. unseren gegenwärtigen
Hauskaplan die Leiche. Die Zöglinge, welche über die Feiertage hier
blieben, sowie viele Kinder der Volksschule nebst anderen Leuten
gaben auch dieser treuen u. liebenden Schwester das letzte Geleite.

Lagerräum.

Am 13. April erschien im Polaer Tagblatte die Ankündi-
gung, dass für Schulzwecke u. für das Lehrpersonal noch dem Jahr-
raum der Kirche eine Wohnung mit circa 8 Lokalitäten gesucht wer-
de.

Polaer-Tagblatt.

Schon am folgenden Tage erhielten wir von Herrn Hugo De-
mar, dem Besitzer eines photographischen Ateliers, einen Brief, in
welchem er uns seine kleine Villa in der via Flavia № 1 in wun-
derbarer Nähe der Arena, also im Mittelpunkte der Stadt für unsere
Gründungszwecke anbot. Vorerst schickten wir den Herrn J. Domeni-
cus B. Sever von diesem Anerbieten in Kenntnis u. baten ihn,
selbst die Villa zu besichtigen, ob sie für eine Klostergründung ge-
eignet wäre und uns von der Zweckmässigkeit derselben für den allen-
falsigen Kaufpreis verständigt hat, beschloß der Provinzrat, 2 Schwestern
nach Pola zu schicken, dieses Gebäude anzusehen.

Villa „Demar" in Pola.

Am 29. April, an einem Sonntage schien dennoch
Würd. Mutter Henrika, hg. General-Oberin u. Schw. Hyacinthe M Klacil
mit dem Abendzuge 1/2 7 Uhr von hier ab. Die Provinzschwestern
versammelten sich vor dem Abschiede im Empfangzimmer u. waren
voller Begeisterung, dass den l. Gott wieder an einem anderen Orte

2 Schwestern reisen nach Pola, die Villa „Demar" zu besichtigen.

Pulau zugeschickt werden können. Nach einem recht schmerzlichen Abschiede fuhren die beiden Schwestern vom l. Kinderdorfe Klosterneuburg fort u. langten auf dem folgenden Tage um 1 Uhr mittags in Pola an. Hier begrüßte sie schon am Bahnhofe mit Schwester M. Irene und Frau Kindergärtnerin der Marine, sowie Monsignor Severi. 3 Tage brachten sie nun in Pola bei den Schwestern der Marine-Kindergärtnerinnen zu. Schon am Nachmittage nach ihrer Ankunft fuhren die 2 Schwestern in die Villa, um sie zu besichtigen. Freilich ist allerdings sehr klein, der Garten so winzig, daß ein eigentliches Herumgehen in demselben gar nicht möglich ist. Die Aussicht jedoch vom Balkon auf das Meer ist geradezu eine überraschende. Eine gute, reine Luft weht vom Meere her über die Villen zu. Die Schwestern machten in Pola eine Rundfahrt nach einem gesundheitlichen Spaziergang, dann das Niederlegen dürfte in der kleinen Villa nicht längere Unterbrechung als bloß 1 Stunde haben.

Am Sonntage, den 3. Mai begaben sich die beiden Schwestern schon um 5 Uhr morgens wieder auf die Hauptreise. Die langten ganz wohlbehalten am Abend 3/4 8 Uhr in lieben Gleisdorf an, wo sie von den guten Schwestern an der Pforte schnsüchtig erwartet wurden. Nach einer Danksagung des Hochwürdigsten Gutes in der Kapelle u. begaben sie sich ins Rekreationszimmer, woselbst schon schon die l. Schwestern warteten. Und nun wurden alle die erlebnisse u. Neuigkeiten der fernen Lande erzählt u. einige mitgebrachte Orangen u. Lockenwerk von den l. Schwestern in Pola, sie sogar 1 schöne Maurmesser den Schwestern übergaben. Nachdem die wichtigsten Erlebnisse mitgeteilt waren, begaben sich die Schwestern zum Abendgebete, den l. Gott um den Gedeihen der Unternehmung zu bitten.

Rückkehr der Schwestern.

22. Mai fuhren Schw. Alberta M. Weigl und Schw. Johanna M. Steiner auf die Klinik nach Graz. Leider Schwester hatte schon Augenweh bekommen, die beiden im nur schlafen wurden, so daß sie wieder lesen noch schreiben kann. Der Augenarzt konstatierte das

nur Augen könne nicht mehr operiert werden, da die Trübung schon zu weit vorgeschritten ist, wohl aber könne das andere Auge so weit gerettet werden, daß sie wieder gut lesen u. schreiben kann. Diese Operation soll nach 14 Tagen vorgenommen werden. — Schw. Johanna wurde von einem Hexenschuß wegen ihres jüngsten Kalkkoffleidens untersucht. Der Arzt erklärte, dieses Leiden komme nur von dem wilden Turnen in der Schule her, sei aber nicht gefährlich.

Fr. Alberta u. Fr. Johanna fahren auf die Klinik.

28. Mai Der liebe Gott fügte es, daß bei der am 1. Mai stattgefundenen provinzialmesse der hochw. P. Raymund Gland als unser Novizenpater der Provinz provinzing. Dieser hochw. Pater, der in der letzten Zeit Subprior im Konvente zu Graz war, brachte uns den jüngsten Tag zum ersparnis mit, um Besuch. Da es gerade Sonntag war, so versammelten sich die Schwestern gleich nach dem fl. Tagen mit Ausnahme der Pforte u. begrüßten ihn daselbst. Der Gang der Schwestern bewegte sich dann in die Kapelle, woselbst schon vollen Engelton den mitgebrachten hohen Gast empfing. Nach einer kurzen Andetung richtete der hochw. P. Provinzial einige Worte an die Schwestern. Hierauf setzte man denselben in den Lehnstuhl den Zöglinge, von wo schon am 8 Jänner das Buch dem nahenden Gaste entgegenleuchte. Eine Segnung in Gebetsform u. ein Marienlied schlossen auch den Empfang. Der hochw. P. Provinzial teilte hierauf den Zöglingen Bildchen aus, die er aus Rom mitgebracht hatte. Nun begaben sich Schwestern u. Zöglinge in die Kapelle u. empfingen hier den göttlichen Segen. Der Provinzial gestattet, nahm daselbst den hohen Gast eine kleine Erfrischung, unterredete sich dann mit Würd. M. Provin über manche wichtige Angelegenheiten des Konvents u. reist 4 Uhr ihm er zu den bereits im Garten versammelten Schwestern. Beim Rosenkranz u. der Litanei wurden Kandidatin von 8 Zöglingen unseres Ordens gebe

Besuch des hochw. P. Provinzial Raymund Gland.

schen weltlichen Hof zum Empfangen. Welche Freude hatten aber die Schwestern, als sie sogar mit schönen, gewirkten Rosenkränzen, Medaillen u. Bildchen beschenkt wurden! Nur zu früh wurde die vergnügte Zeit dem ahnenden Herzen uns Ende.

Fr. Alberta fährt zur Augenoperation nach Graz.

15. Juni. Heute fährt Fr. Alberta M. Weigl zur Augenoperation nach Graz. Mit bangen Gefühlen aber doch mit voll Hoffnung rufen die Hilfe Gottes, der den Blinden das Gesicht verleihen kann, wollen sie wir sie.

Gratulation der Volksschule.

16. Juni. Der Namenstag unserer l. Würd. M. Provinz Oberin Osanna ist wieder in weißer Messe. Da er gerade heuer den Montag fällt, so feiert die Gratulation in der Volksschule schon den Samstag nachmittag um 2 Uhr im Festsaale der Zöglinge statt. Eine passende Ansprache von Frl. Müllern, in welcher zwei Mädchen in weißer Messe der l. Würd. Mutter verbrachten, Gedichte u. ein herziges Reigen bildeten die Namenstagsfeier.

Gratul. d. Schwestern

17. Juni. Diesen Tag brachten die Schwestern schon in gehobener Stimmung zu, mancherlei Vorbereitungen wurden schon für den weissen Tag getroffen. Um 7/5 Uhr versammelten sich die Schwestern u. die l. Schw. Lucia brachte trotz ihrer Dunkelheit ein Namen der ganzen Kommunität die Glückwünsche der l. Würd. Mutter dar. Nachdem auch die l. W. M. Provinz und alle anwesenden Schwestern einige Worte des Dankes gewidmet hatte, begaben wir uns zum Tische, geschmackvoll arrangierten Geschenken. Die weisse Lawendrung erregte ein grosses Ergötzen, von Schw. Michaela M. Sollner selbst gemalt. Dieses schöne Bild stellte die Rosenkranzkönigin dar u. ist der Altarbild unserer geräumigen Kapelle in Pola. Um 7/46 h betraten wir das fl. Offizium u. machten die Gratulation u. dann begaben sich gänzlich Schwestern in den Festsaal der Zöglinge, woselbst die Gratulation der Pensionärinnen stattfand. Die l. Würd. Mutter wurde mit einem festlichen 4 händigen Klavierstück begrüßt, dann deklamierte ein Zögling ein Gedicht, dem ein schönes

Chor folgte. Eine kleine Überraschung bildete den Schluß der Gratulation. Es trat nämlich ganz unerwartet eine als Christkindchen gekleidete Fee hervor, der eine zweite als Französin gekleidete folgte. Die beiden der l. Würd. Mutter Gedichte und Glückwünsche dar.

Namenstag der l. Würd. Mutter.

18. Juni. Den heutigen Tag brachten die Schwestern mit der l. Würd. Mutter in Liebe u. Freude zu. Ein gemeinsames Mahl brachte auf die Wichtigkeit des Tages hin. Nachmittags hatten wir uns zu unserer Rekreation im Garten.

Besuch des P. Provinz. P. Isidor Szabó.

21. Juni. Auf diesen Tag brachte uns wieder unser Freund der hochw. P. Isidor Szabó, unser Hilfsmissionär, der vor wenigen Tagen sein Magister-Examen in Graz absolviert hat, besuchte uns recht u. brachte auch noch den folgenden Tag bei uns zu.

Die Villa „Mandruzzatto“ wird für die Adriagründung in Pola gemietet.

7. Juli. Für unsere Nau-Gründung in Pola ist der 7. Juli von großer Bedeutung. Es wurde schon am 31. April bestimmt, daß 2 Schwestern nach Pola gereist sind, um sich die kleine Villa „Demar“ anzusehen. Mit der Zeit änderte sich aber die Angelegenheit wesentlich. Da es uns aus mancherlei Gründen nicht möglich war, den Mietkontrakt mit J. Demar abzuschließen, wurde uns das Anerbieten zu lange u. während wir uns in Fleisdorf keinen anderen Ort dachten zugaben, als, die Villa zu mieten, schloß J. Demar mit einer anderen Partei den Mietvertrag für das passende Haus. Zuerst gab er sich alle Mühe, die Sache rückgängig zu machen, aber es war zu spät. Unangenehmer Brief waren wir von seinem ohne Wohnung. J. Demar wollte sein unrechtes Handeln wieder gut machen u. bot sich an, mit seinem Herrn, dessen Praktikant, uns in Gastraum der Hall gelegenes Haus zu mieten, wir, in unserem Namen in Mietsverhandlungen zu treten. Wir nahmen diese Angebot selbstverständlich gerne an. Der Herr dieses Hauses, J. Mandruzzatto, schickte selbst seinen Priester zu Msg. Sever mit dem Anerbieten, er sei bereit, uns sein Haus zu

wanniktan. Der hochw. J. Dominikus Sever war so gut u. besuchte den Weinbauberg mit J. Mandruzzatto in unserem Namen. Diese Villa ist noch einmal so gross als die unsere, besitzt 14 Räumlichkeiten u. vom oberen Stock, welches mit Eisen beschwert u. von einer Drahtmauer umgeben ist, genießt man ein herrliches Aussicht auf's Meer. Der Garten ist noch einmal so gross als jener der Villa Demar u. prächtigen besitzt dieses Haus auf einen ziemlich grossen Hof. Der Mietzins für das ganze Haus betrüge schon Einrechnung von Wasser u. Gas 170 fl. monatlich, nein Herr, da wird ganz unverschämt gegen. Überdies verlangte der Hausherr einen Kontrakt auf 5 Jahre. Als die Nachricht von diesen schweren Bedingungen in unser Kloster kam, war gerade der hochw. P. Exprovincial Isidor Szabó bei uns u. in Unterredung dessen, dass die Gründung sonst unterbleiben müsste, wenn man auf diese Galeerenfrist zur Miete eines Hauses verpflichtet wäre, dictirte er selbst ein Telegramm an Msg. Sever, dass wir das Haus nicht, er möge den Kontrakt abschliessen. Nach mancherlei unangenehmen Zwischenereignissen kamen das unterschrieben abgefasste Mietcontract am folgenden Tage in unseren Besitz an.

Rückkehr der M. Alberta von der Augenklinik

Am demselben Tage kam abends 8h die gute hochw. Subpriorin Alberta von der Augenklinik zurück, um sich in der frischen Landluft zu erholen. Sie sieht jetzt noch nicht besser, weil der Verband noch 14 Tagen noch einmal operirt werden muss.

20. Juli. Hochw. Alberta, unsere Subpriorin, setzt heute wieder auf die Klinik. Der P. Professor fand ihre Augen bedeutend besser u. sagte, dass dreimaliges Einspritzen jeden Tag werden sie die Reste der Exsudatione die durch die etwas misslungene Operation im Auge sind, gänzlich auflösen. Im Sept. möge sie wieder kommen u. dann erhält sie die Brille u. wird wieder lesen u. schreiben können.

hl. Dominikus-Fest.

4. August. Das schöne Familienfest des hl. Vaters Dominikus begingen wir in stiller Freude zu. In der Früh hatten

wir ein gesungenes Amt. Mittags las die l. Würd. Mutter Priorin das Hochamt des hl. Dominikus vor. Nach Tische brachte sich in kindlicher Weise über das unerwartete Unwetter ihre Ovation dar. Um 4 Uhr war grosse Katharina. An diesem Tage war ein schreckliches Gewitter, die Nacht schwoll von den entsetzlichen Regen so an, dass kleine Überschwemmungen entstanden u. wenige wenige sonst auf begrünten Lauben in Marktole grosse Schaden entstand. Dem l. Gott sei tausendfachen Dank gesagt, unser Kloster blieb von jeder Heimsuchung verschont.

9. August. Für unsere Gründung wurde heute weitere Einrichtungen gemacht. Da in Pola alles sehr teuer u. die Handwerker sehr unzuverlässig sind, sind wenn uns, allen, so weit als möglich hier anzuschaffen. So hat man uns heute einen Möbelwagen voll Einrichtungsgegenstände für Schule u. Haus u. Küche ins uns den Garten. Hier musste man auf den Wagen gepasst werden. Infolge des unfreundlichen Regens der vorhergehenden Tage war der Boden des Wagens so aufgeschwollen, dass der Möbelwagen wegen der unüberwindlichen Schwierigkeit beim Einräumen, muss von der Halle zu bringen war. 14 Arbeiter halfen u. wir räumten noch nicht recht von Hatten gehen wollte, griffen auch die Gartenbauten zu.

Der Möbelwagen wird uns Alles ausgegeben.

Einwilligung für die Errichtung einer Mädchenschule in Pola.

11. August. Vom k.k. Landesschulrate von Istrien langt die Einwilligung ein, dass wir in Pola einen Vorbereitungskurs für eine Mädchen-Bürgerschule eröffnen dürfen.

15. August. Wie alle Jahre, so bethten wir auch heuer unsere 3 Rosenkränze für den hl. Vater, die hohe Mutter war, hielten wir gleich um 8 Uhr morgens eine Prozession im Garten, den ganzen Psalter betend. Nachmittags um 4 Uhr hatten wir Abschieds-Recreation. Die Einweihung der Schwestern war an diesem Tage schon eine recht gedrückte, denn unser aller Herz, wo die l. Würd. Mutter Henrika, die Gründerin dieses Hau-

stens, von der wir mit Liebe u. Dankbarkeit singen, mit den drei
den Lauretanerinnen Magdalena M. Barwik u. Sr. Antonia M.
Anschitz, von uns scheiden sollten. Diese lieben Schwestern fuhren
schon morgens nach Pola, um alles für Schule u. Heim einzurichten
besonders, um die Übergabe der Villa zu übernehmen.

16. August. Der Tag des Abschieds kam. Die l.
Würd. Mutter Priorin erteilte die besondere Erlaubnis, dass heute
das Fasten bis zum erfolgten Abschied gestattet sei. Nach 10
Uhr versammelten sich die Konventschwestern im Garten u. sangen
unter den Nussbäumen in der schattigen Autumn-Allee
Platz. In mancher Sänger entrann sich der bekannten Lieder.
Gegen 11 Uhr besuchten wir mit der l. Würd. M. Henrika u. den
beiden Lauretanerinnen noch unsere geweihten Plätzchen beim hl.
Josef u. bei der l. Lourdes-Mutter-Gottes, von welchen die l. Würd.
M. Henrika während Abschied nahm. Dann erschienen sich die lieben
3 Schwestern im Refektorium, gingen in die Kapelle, woselbst sie,
der Lauretanischen den Schluss der Trauung ankündete, dann
begaben sich alle Schwestern zur Pforte, wo ein letztes Umarmen
— u. wir scheiden von einander, der l. Gott allein weiss es, auf wie
lange Zeit. Um ½ 12 Uhr fuhr der Zug fort. In Graz schloss sich
den l. Schwestern, die künftige Kommissionärin des neuen Klosters
an, nämlich unsere geweihte Ex-Postulantin Klementine Schild-
berg.

3 Schwestern reisen nach Pola ab, um Vorbereitungen für die Gründung zu treffen.

17. August. Heute kam der hochw. P. Exprovinzial
Sadoc Skabó zu uns: er brachte den Nachmittag bei uns zu, indem
er über verschiedene Angelegenheiten, namentlich über die Gründung
mit der l. Würd. M. Priorin u. den Ratsschwestern sprach. Abends fuhr
er nach Graz, da er mit dem hochw. H. Fürstbischofe zu reden hatte; bei
der Fahrt er uns nicht zu Hause u. so kehrte er um Nachmittags des 18.
Aug. wieder zu uns zurück.

Besuch des hw. P. Exprovinzials Sadoc Skabó.

hl. Exercitien.

18. August. Um 5 Uhr begannen uns unsere hl. 10
tägigen Exerzitien, gehalten von hw. P. Exprovinzial, Mag. Sadoc Skabó.

23. August. Der Tag der Abreise für die Gründungs-
schwestern des neuen Klosters zu Pola ist endlich herangerückt. Heute
heute versammelten sich alle Konventschwestern im Oratorium,
um der l. Schwester Augustina M. Rieger, die heute ihren Namens-
tag feierte, gemeinschaftlich zu gratulieren. Und da nun sie
im Begriffe stand, das Gleisdorfer Klösterlein auf unbestimmte
Zeit zu verlassen, so flossen bei der Gratulation nicht wenige
Tränen. Die l. Würd. M. Priorin munterte alle die 5 für die
Abreise bestimmten Schwestern auf, im neuen Missionsgebiete, zur
Rettung der Seelen alle Mühen u. Leiden der Gründung
zu ertragen. Durch sieben gegenseitigen Segen u. Kuss die Lie-
be wollen wir Schwestern hier in Gleisdorf mit jenen in Pola
schwesterlich mit einander verbunden sein. Also den 16. Aug. be-
versammelten wir uns auch heute alle im Garten vor zur lieb-
ten gemeinsamen Rekreation. Hier besuchten wir noch unsere hl.
Orte, die Lourd-Mutter-Gottes u. die Statue des hl. Josef u. so ver-
ging die Zeit bis zur Abreise. Die lieben 5 Schwestern nahmen um
11 Uhr ihr Mittagmahl u. da wir gleich nach der Gratulation schon
die Reisegabeln verrichtet haben, so machten die l. Schwestern noch
vor ihrer Abreise mit klarer Andacht beim Josefaltärchen Sta-
te u. dann begaben wir uns alle mit tränenfeuchten Augen
in den Hof vor das „Zorn'sche Haus, woselbst der Wagen mit
Pferd u. unsere gel. Schwestern wartete. Nun bildeten wir alle
in den Hofraum des Konventes u. warteten, bis der Zug unsere
Augen entschwand. Sehr beruhigend war es für uns, dass der
hochw. P. Exprovinzial, Mag. Sadoc Skabó, die guten Schwestern auf
der langen, unbekannten Reise begleitete.

5 Schwestern reisen nach Pola zur Gründung eines Klosters.

Die zur Gründung reisenden Schwestern waren: Schw. Humberta
M. Portier, eine geborene Französin, von der man hofft, sie werde

das städtische Klima recht gut zusagen, Hochw. Augustina M. Rieger, meine Bürgerschullehrerin, die den Unterricht in der 5. Klasse, dann Vorkurse der Bürgerschule, übernommen wird, — Hochw. Innocentia M. Huber, meine Industrielehrerin, gegrüßt für Bürgerschulen, Hochw. Rosa M. Kollarz, meine sehr tüchtige Klavierlehrerin, die auf Anordnung des Arztes in das südliche Klima geschickt wurde u. Hochw. Johanna M. Reiner. Letztere ist Kindergärtnerin; man hofft, dass sie mit Bewilligung des Landesschulrates von Istrien die Bewilligung erhält, an der 1. Kl. Volksschule, welche die Schwestern in Pola zu eröffnen gedenken, Unterricht zu erteilen.

Da nun heute die Gründung des Klosters in Pola zur Tat wurde, sei es erwähnt, dass dieses Kloster nur Filiale des Gleisdorfer-Konventes bleibt u. unter der größten Schwierigkeit u. Opfern zustande kam. Niemals hätten sich die Schwestern des hiesigen Klosters dazu herbei gelassen, unter solchen Mißstand ein neues Kloster zu gründen, wenn sie nicht dringende Umstände zu diesem Schritte gezwungen hätten. Der Gleisdorfer-Konvent gehörte nämlich seit dem Jahre 1896 zu der Kongregation der sel. Margareta von Ungarn, welche 4 ungarische und bloß unser deutsches Kloster umfaßte. Diese Vereinigung der Klöster sowie sie in Laufe der Zeit als völlig unhaltbar. Anstatt die Herzen der ungarischen Schwestern zu den deutschen und die Verschiedenheiten Sinnten zu einander, daher wandten sich die Schwestern des Grazer-Konventes, als des Mutterhauses an den Bischof von Steinamanger mit der Bitte, um Auflösung dieser Vereinigung. Der hochw. Bischof v. Steinamanger gab seine Zustimmung zur Auflösung der Kongregation in der Weise, dass das Gleisdorfer-Kloster sich von der Kongr. der sel. Margareta v. Ungarn trenne, nicht aber der hochw. Bischof von Seckau. Dieser bestand der Ansicht, dass der Konvent von Gleisdorf solange bei der ung. Kongregation verbleibe, bis er imstande wäre, selbst ein Kloster zu gründen, d. i. auf eigenem Kongregation zu bilden.

Mai 1902

1906
499

Und da den Schwestern des Gleisdorfer-Konventes auf dem Generalkapitel des Jahres 1902, bei welchem auch sie um die Trennung ihres Klosters von der ung. Kongregation ansuchten, zur Gründung eines Klosters zum Zwecke der Bildung einer selbständigen Kongregation freie Hand gelassen wurde, so viel an die Schwestern nicht, bis dieses Werk zur Vollendung kam. In Anbetracht der Opfer und Anstrengungen, ein Kloster in Pola zu gründen, wird der l. Gott, dessen Ehre es gewiß ist nicht vermangeln, der neuen Stiftung auf seinen weisen Rat gnädig zu segnen!

August 1902

Gründung des Konventes in Pola.

30. August. Nach der hl. Messe sangen wir in feierlicher Danksagung das Te Deum zum Dank für die neue Gründung; denn der Tag der hl. Rosa von Lima ist der Gründungstag des Konventes zu Pola.

Am denselben Tage sahen Sr. Jordana M. Kerschbaumayer, Sr. Gabriela M. Schnitzer, Sr. Angelika M. Ortner, Sr. Emanuela M. Kappensteiner und Sr. Antonina M. Nowaczek mit einem Wagen auf den Hohenberg, einen in der Nähe von Gleisdorf gelegenen Weingarten unseres hochw. H. Pfarrers P. Gschweitl. Diese Schwestern bedurften einer Erholung nach der Absonderung während des Schuljahres. Der hochw. H. Pfarrer war so überaus gütig u. bot den Schwestern schon im vorigen Jahre seinen Weingarten mit der herrlichen Lage in den ringsum gelegenen schattigen Wäldern zur Luftveränderung an, aber die Schwestern nahmen das freundliche Angebot nicht an, in der Meinung, es sei zu weit.

Hohenberg

Heuer sprach der hochw. H. Pfarrer über diese Angelegenheit sogar mit unserm hochw. P. Subkommissarius P. Isidor Seabo und auf dessen Anordnung gingen doch endlich die oben angeführten Schwestern zur Luftveränderung auf den herrlich gelegenen lustigen Hohenberg. Daselbst ist nur ganz mußiger ungarischer Weingarten in welchem nun die l. Schwestern ihren Aufenthalt nahmen. Ostwest

wird den Schwestern von der Kluger-Familie das Frühstück ins Haus; das Mittagessen bringt ihnen die Aufgeherin vom Bl. Vater. Der hochw. H. Pfarrer ist so gut u. stellt ihnen sein Hausbrot, den Wein, ja selbst die Hausmilch ganz zur Verfügung. Über den Sonntag kamen die Schwestern ins Kloster, denn brauchten sie noch die ganze Woche in Steinberg zu.

1. September. Der hochw. P. Exprovinzial Sadoc Skabó kam heute von der Gründung von Pola zurück. Bei der Mittagsrekreation erzählte er uns mit seinem Humor u. erzählte uns alles, was er bei der Neugründung Gutes u. Böses, Angenehmes u. Unangenehmes erlebt hat. Wir alle lauschten mit der größten Aufmerksamkeit. Um 4 Uhr fuhr er nach Steinamanger.

Hochw. P. Exprov. kehrt von der Gründung v. Pola zurück.

6. September. Unsere l. Würdige Mutter Priorin fuhr heute mit Sr. Elisabeth Brey um 6¼ 7 Uhr mor. gens nach Gutenbrun - Hofgastein zu den barmherzigen Schwestern, um durch Gebrauch der dortigen heißen Bäder ihre Gesundheit wieder herzustellen. Sr. Elisabeth Brey wurde von der ihr bekannten u. sehr wohltätigen Baronin Mensy 200 Kr. für diesen Zweck u. da überdies die barmherzigen Schwestern in Hofgastein unsere lieb. Schwestern mit Freundschaft empfingen, so war unser Convent recht beglückt, daß für die schwer kranke Gesundheit der l. Würd. Mutter Priorin bei dieser Gelegenheit auch bestens gesorgt werden konnte.

M. M. Osanna fährt mit Sr. Elisabeth nach Hofgastein.

7. September. Heute besuchte uns der hochw. P. Exprovinzial Sadoc Skabó auf einen Nachmittag, da er uns mündlich Nachricht bringen wollte, was er mit unserm hochw. H. Fürstbischof in Angelegenheiten unseres u. des neuen Klosters in Pola verhandelt hat. Der hochw. H. Fürstbischof war mit allem einverstanden; doch werden alle Angelegenheiten schriftlich vorgelegt, von ihm bestätigt u. dann erst im Convente verlesen.

Hochw. P. Exprov. bringt einen selben Tag bei uns zu.

15. September. Da der gräfl. Herr Hirschböcke, der bei uns noch immer die Stelle eines Hausknechtes vertritt, für 2-3 Wochen ins Lavanttal reiste, las uns heute der hochw. P. Ludwig Adler die fl. Messe; die folgenden Tage wird die fl. Messe von hochw. P. Benedikt Bertignol, unserm Beichtvater u. von verschiedenen hochw. Herren gelesen.

17. September. Ganz unerwartet überraschte uns heute der hochw. P. Exprovinzial Sadoc Skabó, er wurde uns auf einige Stunden besuchen, kam aber am genannten Tage abends, las den folgenden Tag die fl. Messe u. fuhr gegen 12 Uhr mittags wieder fort.

1. Oktober. Während dieses schönen Marienmonates hatten wir alle Tage noch die fl. Messe. Gebetsmeinungen.

W. Mutter Osanna u. Sr. Elisabeth kehren nach Gleisdorf zurück.

6. Oktober. Vier Wochen bereits weilte unsere l. Würdige Mutter Osanna mit hochw. Elisabeth Brey in Hofgastein, um ihre schwache Gesundheit wieder zu kräftigen. Den heutigen Tag endlich hielt sie wieder in den geräumigen Räumen unseres stillen Klosterhauses zurück. Gegen ¾3 Uhr nachmittags empfingen sie alle Schwestern bei der Klosterpforte. Alle begaben sich nun Gott, woselbst die Reisegebete verrichtet wurden. Gott sei Dank, wieder sind wir in Liebe miteinander vereint u. können nun Herz u. mit Rat und Tat unserer teuren W. M. Priorin weilen.

In demselben Tage kehrte auch Schw. Raymunda M. Kabelka aus dem Kloster zu Repčein in Mähren, Abends gegen 8 Uhr wieder in unsere Mitte zurück. Ihr Weg Hofgastein ist, Gott sei dafür gedankt, gut gewesen u. unser Convent, der nach der Gründung der Filiale in Pola schon ziemlich gelichtet wurde, bevölkerte sich wieder um 1 teures Mitglied.

Sr. Raymunda's Eintritt in unser Kloster

7. Oktober. Schon lange freuten wir uns auf das hochh. Rosenkranzfest! An diesem hohen Feiertage hatten wir gemeinsames Amt um 10 Uhr, Prozession im Garten, während welcher wir 2 Rosenkränze beten.

Rosenkranzfest.

Nachmittags bekam mir vor dem ausgesetzten Hochwürdigsten den 3. Rosenkranz. Sonntag bei der Mittagsprozession, als auch in der großen Prozession nachmittag u. am Abend bis wir die L. V. Mutter die vielen u. langen Treppe unsrer lieben Schwestern von Pola vor, denn wir mit der gehörigen Andachtsamkeit beistan. Denn das Wort u. Wesen dieser teuren Mitschwestern ist für uns das einzige. die l. W. Mutter Henrika, Priorin dieser Filiale verbindt uns zum schönen Rosenkranzgebete mit einem kleinen Opfer; sie sendet uns wöchentlich Hostien u. gute Weintrauben. Letzteres wir am Samstag vor dem großen Hochamt u. die ersten Trauben verspeisten und bei der Jause das Hostienbrot.

Für den 3. Rosenkranz.

Besuch der Priorin der W. Mutter Osanna Scheibenhof.

8. November. Mit dem heutigen Tage wurde das Priorat unserer l. Würd. Mutter Osanna M. Scheibenhof. der l. Gott lohne diese opferwillige Oberin ihre große mütterliche Liebe zu den Schwestern. Mit gänzlicher Ergebung an ihr Amt trug sie durch 9 Jahre diese verantwortliche Bürde. Gewiß wird der l. Gott, den allein sie stets vor ihrem Auge hatte, diese so wenigen süßen Lohn sein!

An demselben Tage erhielten wir von hochw. P. Exprovinzial Sadoc Szabó ein Schreiben, in welchem die Ernennung unserer Klostern von der ungarischen Provinz offiziell erklärt wurde. Dieses Schriftstück wurde noch von W. M. Osanna u. Hw. Subpriorin Alberta M. Weigl unterfertigt u. der W. Mutter General-Oberin der ungarischen Provinz nach Güns geschickt.

Ernennung unserer Konvente von der Provinz. der sel Margareta von Ungarn.

14. November. der Namenstag des Festes des sel. Albertus lud unsere gegenwärtig versammelte Konventschwestern ein, unsere l. Schwester Alberta M. Weigl, die nun als Subpriorin in capite unserem Hause vorsteht, die herzlichsten Wünsche zum Namensfeste zum Ausdrucke zu bringen. Alle Konvent-Schwestern u. Novizinnen versammelten sich zu diesem Zwecke im

Konventzimmer u. Hw. Emanuela M. Kappensteiner richtete einige recht innige u. herzensliebe Worte an die bei uns 66 jährige gute Schwester. ein Hochamt u. einige nette Lieder galten als Zeugnis unserer wertschätzenden Wohlwollens gegen die gnadenvolle von l. Gott bestellte Vorgesetzte.

19. November. An diesem Tage kam der hochw. P. Exprovinzial Sadoc Szabó gegen 5 Uhr nachmittag in unser Kloster, um die Wahl einer Priorin zu leiten. Am folgenden Tage war nachmittags nach 4 Uhr eine Probewahl, bei welcher alle stimmberechtigten Schwestern auf einen Zettel 3 Namen niederschrieben. die 5 stimmberechtigten Schwestern von Pola schickten in geschlossenen Couverten ihre Zettel zur Wahl. die anwesenden 12 Wahlschwestern ersuchten den Wunsch, daß Frau Hochwürdigsten die Zettel besichtigen mögen, sowie den Überbringen des Briefes derselben dem hochw. P. Exprovinzial allein.— Am 21. November berief dieser hochw. P. Komissarius um 10 Uhr die 3 Ratsmütter: Hw. Osanna M. Scheibenhof, Hw. Alberta M. Weigl u. Schw. Margareta M. Ligeti, die 4. Ratsmutter, die gewesene General-Oberin, u. gegenwärtige Priorin der Filiale in Pola, wegen der großen Entfernung wegen und das Erscheinen bei dieser Wahl im Mutterhause zu Gleisdorf. Nun machte der hochw. P. Exprovinzial den Ratsmüttern bekannt, daß aus der gestrigen Probewahl kein Resultat hervorging u. deshalb dennoch alle Anwesende mit diesen 3 Schwestern Letzteren einigten sich dahin, daß Hw. Thomasia M. Maya, die zwar erst im 27. Lebensjahre stand, bei Berücksichtigung aller obwaltenden Momente, als die Geeignetste erscheinen könne. Um aber auf das Urteil über uns so unerwartete Wahl der Konventsratsschwestern zu vernehmen, hieß der hochw. Vorsitzende uns diese Schwester

Priorin-Wahl.

stamm wissen und über die in Vorschlag gebrachte Schw. Thomasia M. Maya gleiche abstimmen. Deshalb wurde alle Stimmen für sie. Da jedoch der hochw. P. Exprovinzial für diesen Fall noch eine zweite Schwester als Priorin zur Bestätigung vorschlagen wollte, wenn er noch gegen 12 Uhr mittags mit den Kongregationsratsmitgliedern u. Konventschwestern eine zweite Wahl vornehme, Gottes Fügung war diese Wahl erfolglos, denn die Stimmen waren zersplittert. Um aber doch ein Resultat zu erzielen, wurden nachmittag um 2 Uhr alle stimmberechtigten Schwestern zu einer nochmaligen Wahl einberufen, die aber abermals erfolglos blieb. Der ganze Vorgang der gestrigen Wahl wurde zu Protokoll gebracht u. am folgenden Tage, den 22. Nov. früh der hochw. P. Kommissarius zum hochw. Fürstbischof nach Graz, der nach Kenntnahme der ganzen Vorlage die Wahl der jugendlichen Priorin, Schw. Thomasia M. Maya bestätigte. Noch an demselben Abende kehrte der hochw. P. Kommissarius in unser Kloster zurück. Nach der Messfeier am folgenden Tage hielt er uns einen Vortrag, in welchem er den Schwestern erklärte, die vorgestrige Kommunität habe schon eine neue Würdige Mutter, deren Name morgen verkündet werde.

Einführung der Würd. Mutter Priorin Thomasia M. Maya.

23. November. Am Tage für unsere Verstorbenen so wichtigen Tage hatten wir 2 hl. Messen; die 1. um 5½ die 2. um 6 Uhr. Darnach gingen die Schwestern zum Frühstück u. um ½ 8 Uhr versammelte sich die ganze Kommunität auf dem Chor, woselbst der hochw. P. Exprovinzial das Bestätigungsdekret des hochw. F. Fürstbischofes verlas u. die neue Priorin dem Konvente vorstellte. Nach einer Kurzen Ansprache be-

gaben sich alle in die Kapelle, woselbst vor dem ausgesetzten Hochwürdigsten Gute von der ganzen beglückten Kommunität eine feierliche Abbitte an das göttliche Herz Jesu gebetet u. die Gelübde erneuert wurden. Die Feierlichkeit schloss mit dem Tedeum und dem sakramentalen Segen.

Nun begaben sich alle Konventschwestern mit ihrer neuen Würdigen Mutter ins Rekreationszimmer, woselbst sie von allen auf das herzlichste begrüßt wurde. Merkwürdig ist, dass die neue, junge Würdige Mutter nicht die leiseste Scheu vor ihrem Privatsitz hatte u. sogar den Tag zu einem „Willkomm" den Zöglingen selbst bestimmte.

Der l. Gott möge dieser jugendlichen Vorgesetzten, die zwar von der Profession, aber noch so Jugendlich ist, ein Helfer u. Trost sein, wenn schwere Stunden ihre schweren Kräfte zu lähmen u. ihr Herz zu bedrücken drohen werden!

Weinachts-vorgang.

12. Dezember. Am heutigen Nachmittage war in Pensionate das zu Ehren der neuen Mädchen übliche Weinachtsvorgang. Ein nackt gebildetes Christkind, das dabei einkam, setzte die Schwestern in den Stand, mit neuen Kindern mit neuen Kleidungsstücken beschenken zu können. Dann in wohlgesetzter Abwechslung reihen Vorgänge mehrte uns unser hochw. P. Provinzial Raymund Gund nebst verschiedenen Vorgesetzten Personlichkeiten bei.

24. Dezember.

Laut des am 18. d. M. einlangten hochw. P. Exprovinzial Isidor Kabó im Namen der Konvente zu Gleisdorf u. Pola an den hochw. F. Fürstbischof v. Seckau die Bitte um die Bewilligung zur Vereinigung dieser beiden Klöster zu einer selbstständigen Kongregation unter dem Titel:

Die Konvents-Gleisdorf u. Pola bilden eine selbständige Kongregation.

„Kongregation der Schwestern von der hochheiligen Rosenkranzkönigin aus dem III. Orden des hl. Dominikus", wurde auch mit dem Dekrete vom 24. Jny. 1906 N: 8044 bewilligt wurde.

25. Dezember.

Um festlichen Weihnachtsfeste hielten wir das große Offizium; die II. Vesper wurde gesungen.

Um abendlichen Tage begannen sich die Konventschwestern u. Novizinnen zum 1. mal der neuen Pflicht u. Kopfbedeckungen. Einige Schwestern, welche etwas kopflastig sind u. die bei jeder geistiger Anspannung die ziemlich schweren Pflicht unserer bischöflichen Tracht für den Kopf recht schwer fanden, ersuchten den hw. P. Exprovinzial um Abänderung der Pflichten, wobei auf die Gesundheit Rücksicht genommen wurde. In seiner väterlichen Sorge für die Schwestern willfahrte er nicht bloß dieser Bitte, sondern sprach wiederholt seinen Wunsch aus, die Pflichten möge so hergestellt werden, daß die Nonne nicht so mehr anstrengen u. der Kopf keine solche Last zu tragen habe. Diesen Wünsche entsprechend, fertigten die Schwestern recht leichte Pflichten auf Art jener an, wie selbe die Dominikanerinnen in Lone tragen. Auch die Kopfbedeckung wurde ganz einfach u. glatt gemacht.

Neue Pflichten u. Kopfbedeckungen.

26. Dezember.

Am hl. Stefani-Tage meldete der hw. P. Exprovinzial telegraphisch seine Ankunft für den Abend dieses Tages. Die folgenden Tage der hl. Weihnachtszeit waren für unsere Novizen sowohl, als auch für die ganze noch aufstrebende neue Kongregation von großer Wichtigkeit, denn es sollte auf vor Beginn des neuen Jahres von den heimberufenen Schwestern die Klöster neu Provinzoberin im Mutterhause zu Gleisdorf gewählt werden.

Ankunft des hw. P. Exprov.

27. Dezember.

Um ½11 Uhr vormittags versammelten sich alle stimmberechtigten Schwestern unter dem Vorsitze des hochw. P. Exprovinzials im Konventzimmer, woselbst die W. M. Priorin die für die Zulassung zum Kongregations-Kapitel übliche Feierklärung vorlas. Hw. P. Exprovinzial legte hierauf die Punkte vor, über welche das Kongregationskapitel handeln wird.

Beim gemeinsamen Mittagstische wurde das bischöfl. Dekret bezüglich der Bildung einer selbständigen Kongregation unserer beiden Klöster unter dem früher angegebenen Titel vorgelesen.

Um ¼4 Uhr war die Wahl einer Novizen- u. zweier Lehrer-Vozié der Priorin von Gleisdorf. Wählerinnen waren dabei die 3 ältesten Schwestern, nämlich Schw. Osanna M. Scheibenhof, Schw. Jordana M. Kerschbaummayer u. Schw. Alberta M. Weigl. Letztere sollte jedoch beim Lesen der Hinzahl ihres jüngsten Stimmrechtes wegen wegen Schwierigkeit, weshalb der hochw. P. Exprovinzial eine andere Wählerin zu ernennen hatte, wählen ließ. Die Wahl traf Schw. Hyacintha Kačič.

Zur Vozié der Priorin von Gleisdorf wählten die stimmberechtigten Schwestern Schw. Jordana M. Kerschbaummayer, zu Lehrer-Vozien Schw. Hyacintha M. Kačič und Schw. Gabriela M. Schnitzer.

28. Dezember.

Mit diesem Tage begann das triennalliche Kongregations-Kapitel. Vor der hl. Messe stimmte der hw. P. Exprovinzial das Veni Creator an, das vom Chor weiter gesungen wurde. Zu diesem Tage mußten alle wahlberechtigten Schwestern zur hl. Kommunion gehen.

Um ½10 Uhr kamen aus Pola zwei Schwestern zum Rezital, nämlich Schw. Rosa M. Kollarz, als Vize der Priorin von Pola und Schw. Augustina M. Rieger, als Extra-Vozie, die W. Mutter Priorin von Pola Henrika M. Zündt wegschickte aus wichtigen Gründen auf ihr Wasserschl.

Die beiden lieben Pola-Schwestern, welche uns einen ungefähr 20 stündigen Besuch uns machten u. sehr erfreut in unserm Konvente ankamen, begrüßten sich alle auf das herzlichste. Die Anwesenden die hl. Kommunion, hatten sich einander nach den Exerzitien einer Reise in den innerst strengen Winter u. schon um 11 Uhr begann die Wahl der 4 Definitorinnen. Die Wahl traf folgende Schwestern: W. Mutter Thomasia M. Maya, Priorin des Gleisdorfer-Konvent, bis, Schw. Osanna M. Scheibenhof Novizenmeisterin des ganzen, ten Hauses, Schw. Hyacinthia M. Vlačil u. Schw. Augustina M. Rieger. Diese Schwestern hatten während der Dauer des Rezitals überall den Vorsitz.

Um 3 Uhr war unter der Leitung des hw. P. Exprovinzials mit Novenübungen über die Wahl der Kongregations-Obern u. um ½5 Uhr fand die Wahl selbst statt. Nach Gottes unerforschlichen Ratschlüsse kam Schw. Hyacinthia M. Vlačil als Gewählte aus der Urne hervor. Nun trat W. Mutter Priorin als 1. Skrutatorin mit den beiden anderen Skrutatorinnen in die Mitte des Wahllokals u. erklärte, das Buch der Konstitutionen in der Hand haltend, dass Schw. Hyacinthia M. Vlačil zur Kongregations-Obern gewählt wurde. Der hw. P. Exprovinzial ging nun mit den Wahlschwestern nach Hause, woselbst er beim Abendessen der Kommunität ankündigte, unsere neue Kongregation habe bereits ein Oberhaupt. Der Name der Gewählten wurde jedoch erst nach der Bestätigung durch den hw. Herrn Erzbischof bekannt gegeben.

29. Dezember.

Heute versammelten sich um 9 Uhr morgens abermals die 9 stimmberechtigten Schwestern u. es wurden einige wichtige Punkte besprochen. Nachmittags um ½3 Uhr war Fortsetzung. Sodann blieben nur die Definitorinnen zurück, welche unter dem Vorsitze des hw. P. Exprovinzials die wichtigsten Punkte des Konventes besetzten.

30. Dezember.

An diesem Tage brachte das Definitorium seine Beschlüsse, lungen u. der hw. P. Exprovinzial diktierte 3 Schwestern das Protokoll über den gesamten Verlauf des 1. Rezitals während unsrer Kongregation. Hierauf sprach der hw. Vorsitzende seine Genugtuung über die Freiheit u. den Frieden, den und, womit das Rezital seinen Verlauf nahm. Im Wahllokal hielten wir das Te Deum zum Danke für den guten Ausgang des Rezitals. Beschluß des Rezitals.

Mit den Abendzügen um 6h fuhren die beiden Schwestern nämlich S. Rosa M. Kollarz u. Schw. Augustina M. Rieger mit der Novizenmeisterin Benvenuta M. Egger, die an diesem Tage zur Aushilfe in unserer Filiale tätig wurde, mit schwerem Herzen wieder nach Pola zurück. S. Rosa u. Augustina reisen mit S. Benvenuta nach Pola zurück.

31. Dezember.

Nach der hl. Messe bat der hw. P. Exprovinzial den Weihe-Akt unserer Kongregation an das göttl. Herz Jesu vorzunehmen u. gab uns mit dem hochwürdigsten Gute den hl. Segen. Weihe der neuen Kongregation an das göttl. Herz Jesu.

Um ¼5 Uhr brachte Schw. Emanuela M. Koppensteiner im Namen des ganzen Konventes der l. W. Mutter Priorin, die besten für unsere neue Kongregation wichtigen Ereignisse bezeichnend, recht kindliche Neujahrswünsche dar-

Da es dem lieben Gott gefallen hat, uns in seiner großen Barmherzigkeit in diesem Jahre so viele und große Gnaden zu erweisen, vorzüglich aber zu, in der Gründung eines neuen Konventes in Pola u. die Errichtung einer Kongregation durch die beiden Klöster Gleisdorf u. Pola, so wollen wir wenigstens in Kürze die wichtigsten Momente des Zusammenkommens unserer so großen Familie in chronologischer Reihenfolge anführen.

1) Im August des Jahres 1904 besuchten Frl. Carlotta Fontana u. Frl. Josefine Ullmann, beide aus Pola, unsere Ehw. Ludovika M. Röhling, mehrere Tage diese beiden Fräulein auf ihrer Reise als Kandidatin in unser Kloster kommen konnte. Diese beiden Fräulein vorzustellen, wie überaus segensreich, gerade im Hospital in Pola wäre u. da wir uns schon mit dem Gedanken zu einer Klostergründung beschäftigten, wurde uns der Vorschlag um soviel u. die beiden Fräulein selbst an den Hochw. H. Kanonikus Bernhard Sever in Pola von unserem Vorhaben in Kenntnis. Nun entspann sich eine rege Korrespondenz zwischen diesem einflußreichen Hochw. Herrn u. unserem Vorstande, der endlich durch die Gnade Gottes zum glücklichen Resultate führte.

2) 10. April 1905 № 800 erhielten wir vom Hw. H. Bischof von Parenzo-Pola die Erlaubnis zu dieser Gründung.

3) 8. Dezember 1905 Z. 44457. erhielten wir die ämtliche Bewilligung.

4) 18. August 1906. № 2330 erteilte der Bischof die Erlaubnis eine Filiale in Pola zu gründen.

4) 30. April 1906 reisten W. M. Henrika M. Zündt u. Ehw. Hyacintha M. Vlácil nach Pola, um die Villa „Demar" in Augenschein zu nehmen.

5) 7. Juli 1906 kauft sie die große u. geräumige Villa „Mandracchio," Via Emo 1.

6) 11. August 1906 langte die Bewilligung von der k.k. Landesschulrate von Istrien zur Eröffnung der V. Kl. Volksch. als Vorkurs für die Bürgerschule, an.

7) 16. August 1906 reisten 3 Schwestern nach Pola, um die gemietete Villa einzurichten.

9.) 28. August 1906 erfolgt die eigentliche Gründung, indem 5 Schwestern aus Pola abreisten.

10.) 30. August 1906 gilt als der Gründungstag.

11.) 6. Oktober 1906 Nr. 6442 erteilte das Seckauer-Ordinariat die Bewilligung zu dieser Gründung.

12.) 18. November 1906 Nr. Z 498 erteilt das Seckauer-Ordinariat die Bewilligung zur Errichtung unseres Konventes von der Kongr. der sel. Margareta von Ungarn.

13.) 30. November 1906 Nr. 3345 gibt der hw. Bischof von Parenzo die Zustimmung zur Errichtung unserer beiden Konvente zu der Kongr. der Schwestern von der hochh. Rosenkranzkönigin vom III. Orden des hl. Dominikus.

14.) 16. Dezember 1906 Z. 4163. bewilligt der hw. Bischof v. Steinamanger die Errichtung des Gleisdorfer-Konventes v. der Kongr. d. sel. Margareta v. Ungarn

15.) 18. Dezember 1906 bittet der Gleisdorfer-Konvent das Seckauer-Ordinariat, dass unsere beiden Klöster eine selbständige Kongregation unter dem Titel: Kongr. der Schwestern von der hochheiligen Rosenkranzkönigin aus dem

III. Orden des hl. Dominikus," bilden dürfen, u. dass in der Mutterhauskap. gar eine Provinzoberin gewählt werden dürfe.

16.) 24. Dezember 1906 Nr. 8.044. bewilligte das Seckauer Ordinariat die unter Nr. 15 angef. fürsten Bitte.

17.) 25. Dezember 1906 wurden durch den hw. P. Exprovinzial die Primbarschwestern von Gleisdorf u. Pola zur Ablegung unser Kongr.-Gelübde u. der Wahl einer Provinzoberin ermächtigt.

18.) 28. Dezember 1906 wurde hsw. Hyacintha M. Klácil zur Provinzoberin gewählt.

Aus Jesu-Herzen wollt aufsprießen
ein neues Reis am alten Stamm,
Maria Rüsslein trug gewoben schon kam
Und will dem Lichte sich erschließen:
Herz Jesu wollest Kraft u. Leben unsern
zum Heil der Völker, die zu stören!

1907

1. Jänner. Eröffnung d. Jahrgänge.

Am 1. Jänner Sonntag wie alljährlich Stadt- und Klosterkirche. Nachmittags die Eröffnung des Jahrganges im Kloster. Konvent des P. Novizenmeisters St. Augustenus, das Noviziat der Jahrgänge Benedictus, die Gilfschwestern von der hl. Luis X. Im neuen Speisesaal, unweit vom Kloster, im Salon wandte sich der Obige Alphonsus Nav. Ansprache, Frage von der gewaltigen Leidenschaft, Prüfungen d. Ordensberufes. Sie, die Schüler mögen sich nicht fest als ob Diener von Lauter alles Adelsein, gerührt gewaltige Tränen müssen und noch größere Freiheiten d. Opfersinnig Leiden verbunden sollen. Nach dem Abendessen, nachmittags wie immer eine große Recreation mit Ausspielen, d. die Schüler Abschied vom Heiligen die uns zufinden, gewiß nicht ohne besonder Zulassung Gottes Gnade singen.

2. Jänner Todes des Hochw. Pater Ludw. Adler.

Kaum das neue Jahr begonnen traf uns schon die schmerzliche Kunde von dem ganz unerwartet schnellen Hinscheiden des Hochwürdigen Pater Magisters Ludwig Adler. Nach blos 5 tägiger heftiger Lungenentzündung, voll Ruhe d. Ergebung dem Lebewohl sagend d. anwesende und d. ganze Kloster Familie Kinder, mit Gnaden versehen im 47. Jahre seines Ordenstandes, im 43. seiner

des hl. Priesters d. 21. seines wechselvollen heiligmäßigen Lebens. Voll wechselvollen und wunderbaren Ordnung für unsere Klöster d. Orden ein heiliges Wachstum, hier unter Druck & Hasen und hl. Gemeinschaft d. fühlt und wo auch in den größten unerschütterten Glaubensfestigkeiten, geschlossen Reihen, geschlossen Wagen d. Ordensgeist Gottes, Lebensgeist Gottes, Lebensgeist Gottes, Leb

Hyazintha M. Weigl, Scholast. Präfekten u. Vikarin,
„ Benedikta Egger, Prokuratorin d. Magistrat. d. Lehrerinnen,
„ Angelika M. Ortner, Unter-Vorsteherin des Pensionates.

Zum Empfange der neuernannten Äbtissin und der neuen Konventualinnen, welche Hochw. Frau Emanuela Kopfensteiner in eigener Person mit einem Wagen abholte, hatten sich alle Chorfrauen, die Novizinnen und Postulantinnen im Sprechzimmer versammelt. Um 3 Uhr nachmittags fuhr der Wagen vor, und Hochw. Frau Äbtissin Emanuela betrat, gefolgt von den neuen Konventualinnen, das Sprechzimmer, wo sie von den Chorfrauen mit dem Gesange des Veni Creator Spiritus empfangen wurde. Nachdem sie vor dem Altare des hl. Kreuzes gebetet hatte, begab sie sich in die Kirche, wo sie vor dem Hochaltare das Te Deum sang. Hierauf wurde sie in ihre Wohnung geführt, wo sie die Chorfrauen, die Novizinnen und Postulantinnen empfing.

Am 22. begann die Exerzitien der 6 St. Thomas-Kostgänger, welche Hochw. P. Benedikt Berdignol zu halten die große Güte hatte.

Am 24. d. M. wurden Hochw. Schwester Margareta M. Ligeti mit dem Amte einer Sakristanin d. Wäschemeisterin, Hochw. Susanna M. Scheibenhof einer Konvents-Sekretärin d. Depositärin, Hochw. Alberta M. Weigl ebenfalls einer Depositärin, d. Hochw. Lucia M. Leopold, welche am

22. Jänner. Thomas-Kostgänger Exerzitien.

10. Jänner Exkanzlers Hochw. Petrus

Hochgeboren Herr Exkanzler Dr. Petrus Rosenbaum, welcher seit 1. Dezember 1906 das Amt eines Beichtvaters bei den Ursulinen bekleidet, kam am 10. Jänner nachmittags in Linz an, wo er im Ursulinenkloster Wohnung nahm. Am 11. Jänner abends, nachdem ganz unerwartet sich starkes Nasenbluten eingestellt hatte, welches nicht zu stillen war, wurde Hochw. Herr Exkanzler Dr. Petrus, Kaplan d. Stadtpfarre Linz, um Beistand in die Wohnung des Abtes zu Hochw. Herrn Ludwig Hochgeschwandtner gerufen, welcher die Kranken mit Gottes Beistand zu trösten suchte.

12. Jänner Empfang d. hl. Reliquien

Am 12. Jänner Samstag um 3 Uhr nachmittags wurden die hl. Reliquien des hl. Märtyrers Hyazinthus, welche die Kranken mit großer Andacht u. Begeisterung empfingen.

Abendmesse am 31. Jänner

Am 31. Jänner abends wurde in der Kapelle der Ursulinen-Klausur, wo die gewöhnliche Abendmesse gehalten wurde, so war auch der Name des alten Jahres mit dem Te Deum Laudamus, dem Lobgesange, und der Name des neuen Jahres mit dem Veni Creator Spiritus, dem Gesange um Beistand, begangen.

20. Jänner

Einkleidung d. Postulantinnen. Ablegung d. zeitlichen Gelübde d. 1. Novizenjahres u. Einkleidung neuaufgenommener Postulantinnen. Ämter.

Am 20. Jänner wurde die feierliche Einkleidung der Novizinnen, welche die zeitlichen Gelübde am Feste Mariä Reinigung abgelegt hatten, vorgenommen. Es waren dies die Namen der alten Jahres mit dem Veni Creator Spiritus, dem Gesange um Beistand, begangen. Hochw. Herr Exkanzler Dr. Petrus, Kaplan d. Stadtpfarre Linz, um Beistand in die Wohnung des Abtes zu Hochw. Herrn Ludwig Hochgeschwandtner gerufen, welcher die Kranken mit Gottes Beistand zu trösten suchte.

Hochw. Margareta M. Ligeti wurde Subpriorin,
„ Susanna M. Scheibenhof, Novizenmeisterin,

1. Jänner das vollendete Noviziat mit den Novizenkleidern geschlossen, mit dem neuen Bibliothekarin betreten.

6. Februar. Festfeiertäglich. Haltung der Zöglinge.

Am 6. Februar war die übliche Festfeiertäglich-Haltung im Hausinnern, hauptsächlich mit Hilfe Haltung von Spielen zur Belustigung der Zöglinge, wozu der neuangeschaffte Apparat „Die Musik-Schule" dramatischen Stoff in 3 Bildern von Burwig sehr gelungenen Anfall.

8. Februar. Ableben des P. Magisters Sadoc Szabó.

Am 8. Februar hinterließ d. unerwartete und schmerzliche Tod den Pater Magister d. Exc. Provinzial Sadacus Szabó mit Tränen schon Abschied.

10. Februar. Festfeiertäglich-Friedeum.

10. bis 13. Februar waren wie alljährlich die Exerzitien den Novizen, wodurch sie glücklich neuen geistlichen Lebensgang, vorbereitet in Lebensgestalt anbetend d. Ihre Aufmerksamkeit zu richten, für die ihnen d. Herrn neue Belehrungen d. Anbildung die Lehren, das in diesen Festfeiertäglichen Tagen den vollen Entschlüssungen von den Menschen erfleht.

14. Februar. Ableben d. Hochw. Pater Pius v. H. J. Uragg.

Am diesen Tage selbst war eingetroffen Gnade, endlich das Ableben des Hochw. P. Pius Borsan d. des Hochw. Hr. Josef Uragg, Regens in Lienz d. Bruder seiner ersten Novizinnen, 3 fl. Messenbar, wofür zu Beten.

Wie allgemein so wurde auch seiner, der das Namensfest seinen geliebten Kreisen, von gross. klein, jung d. alt in festlichster Weise gefeiert. Diesen Tag zuvor gratulierten die Kinder der Volksschule d. wünschen auf das hlgst. Herz Jesu für, dessen Gnaden d. Segnungen der guten Mutter das Haus reichlich zuströmen mögen d. auf die liebe Mutter Maria d. Immaculata hl. Vater Josef, das sie

7. März. Namensfest unserer M. Provinz. Thomasia.

die beschützen d. beschirmen mögen d. welche sie beschützen d. Für nächsten zu erwirken Belohnung ins Himmelreich. Auch Hochw. Herr Pfarrer Tschweitl brachte diesen Glückwunsch seine Glückw. d. Segenswünsche dar. Um 5 h nachmittags hielt die jüngere Kommunität eine Komplet in unserer lieben M. Mutter Thomasia zum ersten Namenstage als Priorin, in der Hrn. Emanuela recht innig d. gut vorbereitet der Muse über unserer Provinz Mutter zu bringen. Herzenswünsche. Hierauf die Kleinen Gaben, die Liebe d. Dankbarkeit der Mut. der Priorin bereitet hatte. Rührend die Mutter Provinzoberin war bewegt sie mit einer ziemlich warmen Ansprache, aufmerksam auf den Wunsch einer Lese mit Gaben für die einzelnen Personen zu verstehen bestrebt zu sein, d. sehr schöne, selbst gemalte d. warm empfohlene Bilder. Auch unsere ~~Novizen~~ Novizin 1. Priorin d. Superiorin lobenswürdige Priorin von Pola, Mutter Henrika M. Reinolt hatte trotz der ärmlichen Klösterhaus, das Hinzubringen, einen gar Korb voll Orangen d. prächtigen Konfekt hingesandt unter den Gaben Kindliche Liebe. Endlich nach dem hl. Segen, konnte die Zöglinge an die Reihe, die in recht schöner Weise mit Gedichten, Glückwünschen d. Gaben, Blumen, Sträußen überreichten einzig lieben Mutter ihren Namenstag Huldigung in begeisterten Liedern d. Lieder zum Andenken zu bringen. Auch kleine empfindliche Szenen aus dem Leben des hl. Thomas v. von grossen Talente wurde vorgeführt d. mit einem festlichen 4 stündigen Abendbrot gefeiert. Am festlichen Tage selbst celebrierte Hochw. Pater Hyazinth Amschl das Hochamt aufmerksam mit Hilfe Lämmer meisterhaften Altare. Nachmittag war Feierliche Segen.

Nachmittag Schwestern die Zöglinge unserer Lehrerbildungsanstalt, das Schulhaus „Freud u. Leid“ und unser Pensionate“ von neuen Zöglingen Mizi Rumpler gründet, circ. Von 4 bis 6, machten wir eine Tour auf den Iwiesberg, genossen schon Rekreation zu halten auf das Noviziat Haus eine Besprechung des H. Thomas von Aquin bezüglich, beitragen. Und so schloss diese Schlitten, unser Sonntag ein angenehmer Tag, denn nicht zu spät abend, kamen gut, die Novizin Schw. Seraphika Arnagg, die am Montag den 24. Februar wegen Blutsturz in das Krankenzimmer gebracht wurde, mußte Tag und Nacht bedient werden wegen, d. Schwester beauftragt hatte, das auf diesen Tag, da, keine Freude schon Leid seine könne.

14. März. Besuch d. Schw. d. Provinzials.

Den 14. März, hatten wir die Freude das Besuches des Hochw. Pater Provinzial Raymund Rumel, und, sein werthe Assistenz Rev. Pater Raphael d. H. Mass. C. C.

Heute 8h Früh verließen wir geräumigen Freuden das die beiden lieben Schwestern, Schw. Jordana M. Kerschbaumayr d. Schw. Klara M. Trauneger, die bis, her die Congregation der seligen Margareta v. Ungarn ausmachten, welchen wir das volle Lebewohl Ihrer Congregation wurden Geschilderten Rosenkranz Königin wünschten, und Offizialation der beiden Schwestern in unserem Konvente zu Gleisdorf wurden wegen Ihre Abreise. Die Affiliation der beiden Schwestern geschah durch Auftrag des Hochw. würdigsten Bischofes von Steinamanger d. d. 8. März 1907 Zahl 981.

17. März. Einkleid. der beiden Schwestern Jordana u. Klara in unsere Congregation

12. März. Hr. Schulinspektor Ranzian inspizierte vom 12. u. 13. März unsere eingeführten Volksschu-

le d. Schwestern bei der Durchführung der Lehrgegenstände über die Leistungen derselben. Leider waren bei dieser Gelegenheit auch, da die Volksschule mit der Bürgerschule vereint, Schwestern die Bürgerschule besuchen. Zuerst besuchte Hochw. Pfarrer Nikolaus Putzer und das H. Messopfer, u. sodann auch die Schule, worauf unser Ordinarius Hochw. Pater Benedikt Bertignol wegen Missionen daran verhindert war.

28. 29. 30. Ehrenpforte.

Die Ehrenpforte war dieses Jahr noch doppelt so schön wie wir sie wegen Mangels eines Künstlers, Ehrendonnerstag den letzten Triumphbogen machen. Ein H. Grab wie sonst, keine feierlichen Prozessionen u. Aussetzung, am Herrgottsfelsen wegen Ostern, Besuchung des H. Grabes Abwechslung.

31. März. Ostern

Unser Hochwürdigster Herr und das Firmelich Kind des Ostersonntags, welches Hochw. Pater Meinrad Morard O. P. celebrierte, Montag u. Dienstag das Hochw. P. Benedikt die H. Messe. Ostersonntag morgens bekamen wir die gute Nachricht von Rekreation nach ausgezeichnet Sonntag zu d. ein, den Tag des Noviziat feiern Lied durch Fortuna Acclamati, vernehmbar. Das auf diesen Jubeltag das Ausfallen nicht schon Wasser mühsam sagen. Wegen gute Novizin Schw. Annunciata M. Schmidt mußte sie diesen den Tag wegen Blutsturz zu Bett bleiben. Die im Zimmer verbliebenen Novizin Schw. Petra Formann jedoch konnte zu unserer Freude Hochen das Ostersonntag besuchen. Das Fest des hohen Tages bereite unsere Pfarrwelt mit einer Zöglinge Angela Holm, Louise unserer ausgezeichneten Zöglinge Marie Holm, die mit Vorsehung die große Gnade hatte in den Schoß der katholischen Kirche wieder zurückkehren zu dürfen.

3. April. Beginn der Volksschule u. Kirchenjahr neuen Schuljahres.

5. April. Herr Jesu Sanftmuth, bitten wir, Ihr. Exc. Bischof Seraphica Wagner Gnade und Kraft, das neue Amt als Ordinarius gut zu führen. Mögen Gott diese Jahre neue Taten bald willige Anerkennung schaffen.

7. April. Exc. Kanonikus Hoffmann

Zu Gast waren wir heute bei der Familie des neuen Bischofs, Exc. Hoffmann, eingeladen. Es war ein recht gemütliches Beisammensein. Exc. Bischof Seraphica Wagner, Exc. Hoffmann, Exc. Kanonikus Hoffmann, Exc. Kanonikus Hoffmann, Exc. Kanonikus

Christ das große Officium wurde gehalten, die II. Vesper gesungen. Nachmittags versammelten sich alle meine Kinder zur Feier Rekreation.

26. Mai. Genehmigung zur Rosenkranzprozession

Am 26. Mai erhielten wir die Genehmigung von Sr. Exc., die Genehmigung eine monatliche Rosenkranzprozession mit unserer Klasse abzuhalten.

1. Juni. Erste Abfahrt. Ausfahrt

Am 1. Juni, als am 1. Monats-Sonntage fand die Prozession das erste Mal statt. Gänzlich wurde die Regel, da der fl. Rosenkranz gebetet, Evangelium, das fl. Kreuz voran, erst die Zöglinge in ihren weißen Kleidern und Schleier, sodann die Kandidatinnen u. Schwestern, die Ave Maris stella u. Magnificat singend bis zum Altar. Am Rückwege wieder Miserere, beim Eintritt in Miserere Pforte schloß die Prozession, mit Klein Watum u. Regierungskönigin Segnung.

2. Juni. Fortritt d. neuen Hochw. Hausk. P. Mainrad.

Am 2. fuhren wir nach langem Bitten d. Jahres endlich die Freude ein Hochw. Fr. Pater Mainrad Blank, unsern Salvatorianer, unsern neuen Hauskaplan da, zu sehen zu können, welcher an diesem Tage den 1. St. Tag. Hochw. P. Ludwig, welcher uns den ganzen Mai so barmherzig aushalf, machten gh vormittag vor seiner Abreise noch einen seine Klasse zu besuchen.

6. Juni. Abfahrt des hl. Krankenbr. Hochw. Serafika.

Am 6. Tag im Monat war recht wichtige Ursache, besonders aber für das Noviziat. Unser lieber Novizen Hochw. Serafika Arnagg mußte zum Arzt, seine Leiden, war notwendig gründlich zu heilen, mit Rücksicht seiner Familie u. Aufforderung des Arztes, das ist so kann Novizin verbleiben, nun in ihr Vaterhaus zurückkehren. Das Kloster verliert in ihr nicht nur eine sehr gute liebe reiche Schwester, sondern vor allem eine wahre Freund, eifrige Ordensschwester. Ihr Abreise

Abreise gestaltete sich sehr traurig. Nicht nur die Kinder, sondern auch die Schwestern konnten sich nicht trennen. Sie ist eine Seele von Mensch, ein Engel, ein Herz voll Liebe, Güte, Sanftmut, Geduld, Opferwillig, Selbstverleugnung, Demut, Gehorsam, Nächstenliebe, Gottesliebe, Gottvertrauen, Gebetsgeist, Eifer für Gottes Ehre, Seelenheil, Ordensgeist, Klosterleben, Ordensregeln, Ordensgelübde, Ordenstugenden, Ordensgeist, Ordens

Jahre schon am 24. Juli 1906 ihr Ordensgelübde auf Graz zurück. Nachmittag gegen 5 Uhr kam Hochw. Herr Pfarrer Kandidat Tauner mit seiner Braut Kandidatin Fräulein Marie Dum von Wien, 23. Jahre alt. Alle Gäste waren sehr lieb, gütig, liegen Kandidatin d. die Braut Fräulein auf dem Klavier durch schöne Lieder einen Empfang, Komplimente d. Gäste, wie auch möglich zu machen. Ihre Gesundheit machte ein Lied zu trinken Schwester Clemens.

17. Juni. Weihe d. Klemen. von Klementine Schilling.

4 Tage später am 17. Juni Kandidatin Klementine Schilling mit Schwarzen Schleier Nr. 21 als Novizin.

26. Juni. 25. Gründungsfest.

Am Freitag den 26. Juni feierte unser liebes Kloster das 25. jährige Gründungsfest, sein Silbernes Jubiläum. Schon lange Zeit vorher war d. Alt auf diesen Tag d. bereitet, ein würdiges Festkleid zu bekommen. Um 5 h. Messe wurde das „Großer Gott wir loben Dich" gesungen. Wie die Sonne aus Freude Gesang. Abend voll von Dank, Freude gegen den lieben Gott für den wir 25 hindurch, schon wie gegen: wegen: Liebe Gott, wie schön und gut! Um 6 h. feierliche Maiandacht. Schluß 7 h. d. Tag war, bei welchem die Herz-Jesu-Litanei gebetet wurde. Um 8 h. war d. Schwestern alle Kranken u. Kandidatinnen im Konventzimmer. Dort wurden einen lieben, guten Rat, schwierigen Mutter wenig wichtig mitteilen, ganz kleine Worte d. Lust zu einen Glückwünschen wie großen Jubiläumsgeschenk ganz, daß wir einen goldenen Kelch mit Patene bestand. Vormittag war noch ein liebes Bildchen für die Mutter Priorin d. für die 3 Jubilantinnen: Hochw. Magistra Susanna M. Scheibenhof, Hochw. Klara M. Traxler u. Hochw. Jakoba M. Senoner.

Die 3 obigen Jubilantinnen, Frau 6 waren am 6 Pfingsttage im Jahre 1882 am 26. Juni in Gleisdorf-Klösterlein, eingezogen, um da zu Arbeiten zu Ehren u. zu Leiden zu Ehren Gottes d. dem Heile der unsterblichen Seelen, Kennt. keines der nebenden Tibel sein wieß beizusammen. Hochw. Aquinata Hoyos Pfalz, die zu den Gründerinnen unseres Klosters gehört, wegen seinem gegangen in das ewigen Reich, als erste Blume aus dem Garten unseres Klosters d. wie Gartenfreudig sein das schönen weißen Silberzweigen Krone und das Kreuz, das Wappen d. Hochw. Herr das selbe schmücken sollen d. Garten entsprossen wie Ihnen das Allerschönste.

Hochw. Raymunda Gindra, sie wurde wenige in das neue errichtete Kloster nach Bescein zu, Land d. wirkte gegen 20 Jahre als Oberin daselbst wie mit schönen Segen über das Kloster. Und so war unsere Liebe Priorin Hochw. Mutter Henrika Heinold, die vor 25 Jahren als 1. Priorin hier ihren Einzug hielt, die gründete Gründerin des Gleisdorfer Klosters, sie die durch 12 Jahre Ihnen Messe d. Opfer, Ihnen Arbeiten d. Leiden schenkte, um mit denselben neue Pflanzstätte der Heiligkeit zu bilden, sie die auch als Gründerin Hand in Hand mit Mutter sieben ist Ihnen mit dieses ist Lieblings Klosterchen gewirkt hat. — Ein wahl ein Leben Leiden, was sie wieder die schönen Pflicht ablegt, als 1. Priorin unser des Klosters. Schon Tage vorher von Schwesternschaft Ratschläge zum Lesen d. zum Andenken zu bringen. Es schmerzlich uns aber auch die Abwesenheit dieser unserer alten Lieben Mutter d. Gründerin an diesem Jubeltage war, wir müssten Fiat sagen, ist das auch dieses Leid

Unsere Rose ohne Dornen, unsere Freude ohne Leid!" — Nach dem wir so eine kindliche Pietät ausgedrückt der Jubilarinnen gedacht d. nie 1000 Jahre, Gott vergelt's und Sie d. alle Mitglieder des Klosters, besonders auf Ihren Gründer d. hochwürdigsten Vater P. Magister Thomas Anselmi, herabgeflehet haben, — kehrten wir wieder zu unserer lieben Unterhaltung in das Rosenzimmer zurück. Auf Schw. Angelika verfiel unser Bildhauer Mitterer, ein unser Zögling, der den Tisch wieder. Mutter Priorin, würde nie genug voll Anerkennung Rühmens sein, mit ganzer Seele voll Dankbarkeit, daß sie sonder Lohn aber nur auf das Lieb bedachten Künstler, dasselbe war ohne zu scheuen unserer Neigung da zu bekommen. — Auf auf die übrigen Geschenke sollten nicht vergessen. Nachmittag machten Sie wegen mir Abwesenheit Photographien, von denen jede einen zu sehen bekam. Nachdem so alles beschenkt worden, verkündete Kassiererin Mutter, daß 3 in 3 Tischlanternen zum Mittag an den Ehrenplatz zu sein. Das Mutter Priorin Seite niederkommen sollten, d. daß das Geschenk das Hilfsschwester Seite dieser Tag aufgehoben sei. Einstimmig war die Bestimmung, daß wenn nur wer, wer Jemand Einladungen das Mittagessen um 12h um 1/2 1h ja sollte, damit die Hilfsschwestern Abendmesse Rekreation haben. Ein ganz besonders Jubiläumsgeschenk sollte der lb. Gott sein das Nachtessen. Den Segen des Vormittages schickte die lb. Kassiererin Mutter mir meine Kandidatin Frl. Maria Vöckl, welche seit wenigen Jahren als Postulantin Ihre Lehrzeit zu unserer Vollkommenheit tätig war in das Noviziat. Nachmittag war um 2h Gesang bei, Salve Regina u.

26. Juni. Eintritt der Frl. Vöckl.

Lobpreisung, um 3h begann die große Rekreation. Wir das Fest der Jubiläumsfeier folgendes:

Fest-Programme:

Jubelouvertüre /v. Rossini/
Unser Klösterlein in Silberschmucke
Koch- und Polterschüsse
Ein Besuch unseres hl. Vaters Dominicus
Explosionsgeräusche

Prolog /v. Nonzigni/
Katzenduett /v. Melodrama:/
Episode aus der Polarreise unserer Schwestern, dramatisch dargestellt
Sternenentzauber
Etwas zum Lachen.
Schlußchor.

Das von Hochw. Emanuele K. verfaßte Gedicht, Unser Klösterlein im Silberschmucke wurde von Hochw. Antonina vorgetragen u. lautete:

Wie schön bist Du im Silberglanze,
Mein Hügel, du mein Klösterlein!
Ein lieblich Bild in Winterschlafesglanze,
Im Morgen, Mittag u. Abendschein

Ein zartes Leuchten kann erfassen
Die weißen Glieder, die nackte Brust
Gestreuet kann, das Frühlingsblasen
Mein Hoffen und Verlangen weckt Lust.

O strecke Himmelwärts die Äste
Und bau sie auf in alter Zier!
Der Mensch, er wünscht dem Namen nie Hasse

Und stellt das Herz in Gottvertrauen.

Viel Räuberhallen reckt die wehrend
Und singen hehre Gotteslob
Und preisen Gottes Huld und Gnaden,
Leis mischt dein Name sich darein und hebt!

Wie schön bist du mit Silberschmucke,
Mein Klosterlein, mein Freudenort,
Und holest du heut den Sonnenjungen,
Der dich mit Glanz umfangen hat:

Es lang die Jesu Herzen offen,
Ihr Kinnen Ruhe soll'n gegen Ihr,
Auf Jesu Herz kann sich hoffen,
Wer Kindes Glaub. Gruß auf! —

O bleib, mein Herz Freude,
Tausendmal mir Tausend dann,
Mach' böse Feinde Mut zunichte
Und schütze die Kinder Sinnlau!

Nach dem „Böllerschiessen" wurde das „Sternenzauber", eine Potpourri-Phantasie für Violine v. Ritter ausgeführt, während der H. Pater Dominikus durch seine Ansprache sich in den Ordensstand stellte. Mit Freude dürfen wir heute Rückblick auf das Jahr folgende Mitteilungen machen, welche der H. Pater Emmanuela verfasste, da sie sozusagen Kindheitsjahre Geschichte geworden sind. In den Räumen des Konventes war ein Tauschverkehr von

gebracht, die Mauerlücken mit der Festig der Halle; zu beiden Seiten Halle sich das Haus Rückseite des H. Pater Dominikus mit dem Mond d. Spruch:

St. Dominikus p: Pax Emanuela:/

Gott grüß dich, treue Pforte allen,
Das weite sich das Klosterlein
Vom Gleisdorf bringt zur Jubelfeier
Und Alle, Groß und Klein zu Feier
Viel gute Segenswünsche — wünscht der Papst
Gebindet — wo wir zusammen mit —
Herr Bruder Thomas, sein Assistent
St. Hyacinthus als der dritt.
Die Patres Mission von Siena
Ludwig gute Fasten wünschen,
Und Sancta Rosa, Linas Blume,
Voll mit Imelda kein so Feine!
Bitt alle Kinder sich vernommen
Mit mir zur Jahresfest — o Schenk —
Das gäbe wir mit Jubelsegnen
Gewalt zu zapfen, Quell Stark!
Wollt Ihr nun Treue Kinder sein
Vom Kater auf zum Jubelfest
Ein Wörtlein Treue Ihr zum Segen
Und nehmen Seinen Lehren best? —
Schnell durchwanderte Still das Klosterl
Ich wüsste gerne, ob der Papst Wort
Ihr treue verhallt jede Minute,
Und Punkt für Punkt zu jedem Ort.
Vier Jahr in 25 Jahren
Ich stets bekommen Fallten Frau'd,
Wann dort beim Stillen Jahresmahl

Ich schaue durch die Zeiten.
Wie traurig ist mein Herz so manchen Tag,
Wenn still ich denke, liebe Brüder,
An Christen, die für's Heil der Seele schlafen,
Und ihre Ruh' den Heiland fand!
Wie traurig ist mein Herz bei Blumen Zier,
Die duftend schmücken den Altar:
Was mache ihr Lieben und Gaben,
Die Ihm Herzen bringen dar!
Kann noch die Liebe Feuer finden,
Zum Haus d. Herrn hinzugehen,
Zu sehen, ob Ihm dem Gläubigen
Das Herz der Braut zu Ihm geneigt sei.
Geschmückt das Haus mit grünen Zweigen,
Mit Kerzen mir Verlangen strahlen,
Und weilen mir Geist singt so bekannt,
Und weilen mir Geist singt so bekannt,
Und wenn mein Geist singt so bekannt,
Wenn froh ist Stadt, Land, Kinder mein!
Und wenn mein Herz voll Freud den Heiland
In seinen Herz als Gast
Da wünscht ich mir, daß der Feinde
Er fällt für immer seine Rast!
Denn drinnen wir zum Tabernakel
Und schmücken d. Altäre:
Und sind für immer in Ihr Herzen
Und Jesus wird zu seinem Heim. —
Den Glauben stellt man Rat zu haben,
Ihr Brüder, meine Schwestern,
Daß Euch die Gottin Jesum zeigt,
Als wärs nie Schmerz wunderbar! —

St. Hyacinthus: (Bischof Hyazinth)
Am Dnieperstrom bebaut ich Heidenland
Mit meinen Brüdern, treuen Last:
Was Jesum d. Maria trugen,
Nicht mache sie bangen Herzen blass!
Ich trug den Heiland bloß in Händen
Und meinte schon Gold' Münden Hasse:
Und wenn Ihr Herz Ihr Heim sorgen trugen,
Könnt Ihr nicht Räume drin entwegen? —
Denn will mein unerschüttlich Hoffen,
Ich stehe Tod und Gefahren nie —
Mit Jesus Hand Ihr Herz' ansetzen
Und Himmelspforten Pforten nie! —
St. Thomas: (Bischof Angelika)
Hast Ihr die Treue mit meinem Herzen? —
Wir Ihr Christen Leben leise,
Und jeglichen Gedanken Ihr Liebe
Kein Wunsch Ihr weltlich Gedanken:
Da muß die Liebe Herzen glühen
Als jede Tugend Kraft d. Kraft:
Denn sah ich mir den Feind entgegen
Vergessen nie, was Liebe schafft!
Und über allen Wissens Lehre
Liebt nicht der Heil'gen Testament,
Das zu entwaffnen zu besiegen,
Reicht nimmer Feindes Hand!
Aus Himmelshöhen kommt Heil bringen,
O Menschen Schwachheit, Last uns nicht:
Ein Herz voll glühen Feuer Liebe
Der Heil'gen höchst Gabe ist!

St. Dominikus.

Nun spring, o Jungfrau von Siena,
Ihr Wort war Einem Ewigkeit,
Der Du Dein Herz gab d. Armen,
Und Dein Herz schrieb Liebe nur!

St. Katharina /: Vers. Gabrielle :/

Was soll mich fragen, Liebe oder Leiden? —
Verstumm, die Demut Dir zugefällt —
Und wollt Ihr wissen, welche Tugend
Er Euch vor allen übermißt?

Ihr Lassen Euch von Einem Herzen
Viel Mannen fischen, wunderbar,
Die sich in Demut ihm ergeben,
Die selbst der reichen Jungfrau Herz!

Denn sie der Erlösung, so helle,
Der sich von Herzen sich freut' wohl!
Ein göttlich Blick kann selbigen Meister
Ohn' diesen Schmuck schmücken sich!

St. Rosa /: Vers. Lucia :/

Sind Ihr auch der Heiland: Rose, Rose
Des Herzens meine, Himmlin Lamm!
Das Lilienzeichen müssen sie haben
Den Rosenflor im Herzen traut!

Ihr, lilienreine Herzen wählen sich
Und Jesus zieht in Himmelsräte
Und Tränen soll sie nie mehr reuen,
Denn wohnet er gerne in solchem Herz!

St. Dominikus.

Bologna rufe, reinste Zeugen,
Herrlich, Imelda, Schönster Klein!
Was fest verkauft an Jesu Herzen

Zum Tiebalds der Verstorbene Name? —

Beata Imelda /: Vers. Antonius :/

Nicht Worte weiß ich viel zu reden,
Nur Einen liebt sie immerdar,
Und strebt nach Ihm zu jeder Stunde,
Der in der Hostie weilet am Altar!

Er kann — ich sehe voll entzücken —
Mein Herz, ab nehmen Ihr auch d. Himmel —
Ich kann Ihr nimmermehr verlassen —
Er nahm es mich über wie ein Land! —

Ein glühend Jungen zu nach dem Heiland
Der treue Jungen bringt sich heil;
Zum Tisch der Engel soll sie gehen
Ein heiß' Verlangen jede zeit.

St. Dominikus:

Empfind die Gaben, die wir bringen,
Und wenden Ihr ein Herzen treu
Als Schürzen Ihr beim Liebesmahle,
Bis sich der Herr zum letzten weiht!

Und eben Ihr Novizlein kommen,
Ich nun sein Segen auf sie streut!
Kam sie nun, Herren Ehrlande —
Und sich scharet d. heilig Schall! —

Ein lieber Sohn Alonso Garces,
Als seine Novizlein labt dort,
Als nicht zu still d. betend Kinder
Mit lang gewachsen zum Handwerk:

Da plötzlich jüngster Jünglingsstimmen
Engen d. Hallen das Kirchlein ein —
Es klingt von Himmelsharfen kam —
Alonso nicht — was soll das sein? —

Dein Jubeltag ist ein Jubeltag –
Und kein Jammer noch Klagen hat,
Verwandelt selber Schmerz Dir Dank
Und Lob Dir sagen mit jauchzendem Klang!
Allein zu Gott! – Die Marianen rufen,
Es stürzt das Herz nieder d. Knie,
Mit seinen Thränen Dir Alonso –
Und seine Braut verehrungsvoll schaudt! –
Die Wald-Gebirge Dein Lob stammen –
Verachte sie, wenn's anders mag! –
Ihr Lachen ist's wie Dein Alonso
In Deinen Herzen Jesu treu!
Denn hat's die Welt zerschmettert stumm,
Die Hölle hat Dir Raben nicht sie, –
Mit Lieb' Dir treu, das Dir verschworen,
Kann auf Christi Dich die Himmelsthür! –
Labe voll nun, Verschmähter, uf's wir schauen,
Lass uns erkennt das heilige Gut
Mit seinen Lieblind Dir und gewinnen,
Uns all' aufschließen Deines Herz!
Ihr seid wie Glauben, wie eine Hoffnung,
Nun uns ist Deine Valigkeit,
Dein Heiland Lieben, Leben, genießen
Labt Herz – Dornen der Traurigkeit! –
Darauf wurde das Lied gesungen und darauf die Statue der Mutter Gottes vom Altare genommen, worauf folgende Ansprache gehalten wurde:

St. Dominikus:

Lobt voll nun, treue Schwestern alle!
Ewig seine Lieben Jesum loben,
Die wir uns wieder versprechen Himmel droben!
Lobt voll! Gelobt sei d. Dreimalheilige Mutter!

Nachdem sich das kirchliche Fest abgehalten hatte, folgte gegen
mittag die Schlussfeierlichkeit. Zu welchem Zwecke der selbe wie
der vorhin alle, wurde der liebe Morgenstern abgesungen,
sowie der Hochw. Herr Dominikus Schöpfleutner zu beginn
sang, welches aus Rom eingetroffen war, dem lieben
Klosterleben zum Jubelfeier mit seinem Besuche zu beehren.
Nun wurde die Verfolgung des Programms, das seitens des
Festes, auf den Sonntag nach Peter & Paul verschoben
wurde. Die Schwestern und Gäste sammelten sich wieder im
Jubiläums-Aufführung statt. Nach derselben wurde eine
2 klavier Symphonie von Jubelfest komponiert Kapelle
mit 30 Musikgenossen vom Konservatorium Hartau.

Um Abend dann Segen war bereits um 5h die nächst. 27. Juni.
Messe, welche Hochw. P. Benedikt celebrierte und die welche
die Schwestern der hl. Rosenkranz empfingen. Nach der
und das das Hochw. P. Provinzleben und nachm. Hochw. Herr
Dominikus Schöpfleutner die hl. Messe. Um 2h wurde
der Hochw. P. Prior v. Groß Dominikus Krall, welche mit
8 seinen Klerikern gekommen ist, um das Hochamt zu halten,
bei der Predigt begrüßte dann Rosenkranz mit Ansprache d.
Blumen gespielt man seinerlich empfangen. Ein klavier Sym-
phony Hilda Meinhold begrüßte sie mit Abendmahl Gedicht.

Willkommen uns in deiner Festesstunde,
Der mild Deine erblickt den Abschied!
Verbindet uns Hoch uns unseren Bunde
Und alle Segnen füllen's weit.
Du willst die Liebe unsere Freunde
Und doppelt sie verdoppeln nach Dir:
Als Deinen Gast soll Dankbar heute
Im Deinen Mitte wie Dich sehen,

Du weißt was mächtig uns bewegt,
Ruf schnell Hosianna laß uns nun vereint,
Was Herz und Mund Dir darbringt,
Was Bild in Hoffnung strahlt — weint!
Ist das nur 25 Jahren,
Ihr Jubelnden Tag, um diese Zeit,
Das Kloster großes Heil umfangen,
Da Jesu Braut ward gewählt,
Daß Sie die wird zu Ehren Mariä
Ihr Ordenskleid dem weißen Rock —
Und uns der Freud auf der Erde,
Im Rang d. Ruh nie Schein Forst —
Was weint, was zagt Ihr, all die Gnaden,
Ja Jesu all, Gebet zu seinen Füßen —
Was walles, wies d. Thränen zahlreiche
Das weiche Herz zum Kloster will? —
Ja seid ihr Eltern Angehörige,
Ob Freude weint, ob Abschied still —
Ihr Stern und Stab die Ordensstift,
Entsündigung im Lebensweg,
Das Gottesauge uns Vertrauen,
Die Ordnung und Beständigkeit
Und Ruh in stillen Klosterstund'! —
Wir konnten wir dem Herrn vergelten,
Was Liebend Er den Seinen teilt?
Er weiset nicht die Preis der Welten,
Nicht Lohn Er da Gab d. Zeit. —
Komm Du, das Geistes Herrn Erhalten,
Tritt Du mit uns nun zum Altar!
Und in der H. Messe Opfer
Für uns bring Lob d. Dank wie dar!

Auf Tisch Sie der Eucharistie Gaben,
Der Taube Segnungen, Schneeweiß,
Und Lilie weiß, die jede Braut
Am Jubeltage trägt vereint.
Und Gold und Weihrauch die Gaben
Zusammenstellt in Erdengestalt,
Wollt schauend Sie vor Ihn Sie wenden,
Das Erbe des Heiligtum erhält.
Da Halle, die wie Riesen bauen
Und wandeln, umgeben d. Frauen,
Am Leben Labend Heilig Brauen
Heißt sie das Himmels weiten Dom.
Den Schluß Sie Zug in Segnung, die Schwestern mit der Rosenkranzkönigin wurde vorangetragen, es folgten die weißgekleideten Zöglinge des Institutes, dann die Lehrschwestern, das Novizinat, das Konvent d. endlich die Priesterschaft. Die Regina Coeli Prozession: Palmen d. Thürmen wurde zu Ende durch Segnung, Schwestern d. Patrizierinnen. Die weiße Tracht trug die Schwesterschaft: 1882: Maria Wonne ist zu Seine bei den Menschenkindern" die linke: 1907. Mädchenschar: Deine Wohnungen, Herr der Heerscharen!"
Die Schwestern hatten Schwarz Deine Einzüge der weißen erscheinenden Gäste, sagen wir das Herz zu richtigen, zum Ausdruck bringen sollen. Jesus, warum noch Festgäste d. alte Zöglinge und Erscheinungen Gnaden zu bringen, Auf den Konsul von Egypten, der zugegen verbeugt vor Festes Freudigkeit das Haar weiß, erfüllen mit Schein Gemeinschaft d. Kindern. Festtagsgaben d. Englischgrüßungs Schreiben bezeugen von verschiedenen Orten aus. Die größte Freude be-

wichtige Ereignisse war. Das ist der Tag, an dem das Jubelfest
[illegible] Der Rektor, P. Ludwig Lechner, hielt die Festpredigt,
[illegible] Monsignore Schäfflertanz, assistiert von P. Hilarius
[illegible] Hände an das Publikum, an welches sich ein Wohltätigkeits-
[illegible] zur Errichtung einer Kinderbewahranstalt, der ca.
[illegible] Ertrag war cirka 250 Kr. betrug. Nachmittags war noch
[illegible] Feier, wobei neue Fahnen, nämlich die Weihe einiger
Marienkinder in die Kongregation, welche an diesem Tage
als Gäste Feierlich aufgenommen wurde, wodann eben das
Gebet, mittelst welches für der Kongregation in Rom ein-
erteilt wurden, vorgenommen war. Nachdem Essen eben war,
richteten Feierlichen Tagen fiel Hochw. P. Benedikt eine
Ansprache vor und die Weihe der Marienkinder v. Offe-
rierung statt fand. Nach derselben forderte Hochw. Pater
Benedikt auf die übrigen Marienkinder auf ihre Plätze
an den Altar. Mutter zu nennen, welchen Aufforder-
ung auch die neuaufgenommenen Zöglinge, die sich zum Jubelfeier
eingefunden hatten, folgten. Es fand das Jubeljahr einen
würdigen Abschluß mit einer der Feierlichkeit dieses
brachten Huldigung, indem sich diese zarten Kinderherzen
ihre Liebe u. ihrem Dienste weihten. Es schlossen also Mut-
ter u. Kind — Kloster u. marianische Kongregation —
gleichzeitig Jubiläum — u. das goldene Jubiläum des
Klosters wird das silberne der marianischen Kongregation
sein. Möge diese gütige Mutter ein Hort unser ganzes
Klosterleben und allen, die es bewohnen, bewohnt haben
u. in Zukunft bewohnen werden, stets als ihr Eigentum
betrachten u. uns ihren mächtigen Schutz u. Segen nie-
mals entziehen. —

Am 29. Juni, dem Feste der hl. Apostel Peter u. Paul begannen
die Zöglinge u. einige Lehrerinnen die hl. Exerzitien, welche Hochw.

wichtige Ereignisse war. Das ist der Tag, an dem das Jubelfest
[illegible] Der Rektor, P. Ludwig Lechner, hielt die Festpredigt,
[illegible] Monsignore Schäfflertanz, assistiert von P. Hilarius
[illegible] Hände an das Publikum, an welches sich ein Wohltätigkeits-
[illegible] zur Errichtung einer [illegible] Kinderbewahranstalt, der ca.
[illegible] Ertrag war cirka 250 Kr. betrug. Nachmittags war noch
[illegible] Feier, wobei neue Fahnen, nämlich die Weihe einiger
Marienkinder in die Kongregation, welche an diesem Tage
als Gäste Feierlich aufgenommen wurde, wodann eben das
Gebet, mittelst welches für der Kongregation in Rom ein-
erteilt wurden, vorgenommen war. Nachdem Essen eben war,
richteten Feierlichen Tagen fiel Hochw. P. Benedikt eine
Ansprache vor und die Weihe der Marienkinder v. Offe-
rierung statt fand. Nach derselben forderte Hochw. Pater
Benedikt auf die übrigen Marienkinder auf ihre Plätze
an den Altar. Mutter zu nennen, welchen Aufforder-
ung auch die neuaufgenommenen Zöglinge, die sich zum Jubelfeier
eingefunden hatten, folgten. Es fand das Jubeljahr einen
würdigen Abschluß mit einer der Feierlichkeit dieses
brachten Huldigung, indem sich diese zarten Kinderherzen
ihre Liebe u. ihrem Dienste weihten. Es schlossen also Mut-
ter u. Kind — Kloster u. marianische Kongregation —
gleichzeitig Jubiläum — u. das goldene Jubiläum des
Klosters wird das silberne der marianischen Kongregation
sein. Möge diese gütige Mutter ein Hort unser ganzes
Klosterleben und allen, die es bewohnen, bewohnt haben
u. in Zukunft bewohnen werden, stets als ihr Eigentum
betrachten u. uns ihren mächtigen Schutz u. Segen nie-
mals entziehen. —

Am 29. Juni, dem Feste der hl. Apostel Peter u. Paul begannen
die Zöglinge u. einige Lehrerinnen die hl. Exerzitien, welche Hochw.

wichtige Ereignisse war. Das ist der Tag, an dem das Jubelfest
seiner Heiligkeit Papst Pius X. eine Abschrift seines Briefes an den hochwürdigsten Vater
General des Dominikanerordens übermittelt hier,
sowie das letztere eigenes Glückwunschschreiben.
Am 28. war dem Jubelfeste das Hochw. P. Rektor
Peter Eschweiler die Festpredigt, in welcher er den Zweck,
Ursprung des Rosenkranzes u. das wichtigste Ereignisse während
seines 25jährigen Bestehens gedachte. Am Schlusse verwies
gelehrte in sinnvoll das Hochw. P. Prior v. Graz unter zahl-
reicher Assistenz das Hochamt auf Dominikanerart.
während die Responsorien auf dem Chor der Messe v.
Kapelle sangen. Dieses Feier wurde nachmittags mit
Te Deum geschlossen. Nach dem Gottesdienste fand
die Festfeier im Refektorium statt. Der Festkuchen,
in „Jubilate Deo, quoniam bonus" folgte ein Festzug,
dieß die Entwicklung der Gründung in den 25 Jahren
kurz besprechend, worauf die Jubelfeier endete,
mit gelungener Komposition des Hochw. P. Benedikt
Bertignol Ord. Pr. Rayensberg in Graz. Das Festgericht
„Ingolstadt" v. A. v. Perfall, dann noch mit den
die Feier passenden Prolog u. Epilog begleitet
wurden, stellte Szenen aus dem Festleben
dar u. zeigte das Pflanzungsfest Maltan in Begleitung seiner
Kinder, das Festschlußtableau war eine Huldigung an
die Rosenkranzkönigin, Maria in der bekannten Darstel-
lung mit unserem hl. Vater Dominikus u. den hl. Rosen-
kranz in der Hand, umgeben von den hl. Rosen-
kranzgöttinnen, breitet ihren Schutzmantel
um das Gründerehepaar Klosterlain u. blickt huldvoll auf
die zu ihren Füßen knieenden Kinder, links Volks-
schulkinder, rechts Industrieschule. Das Lied, gesungen
Lied vorstellte in einem bisher, dann folgte das

Peter Benedikt Bertignol baiab. Am ersten Tag dieses wie die beiden folgenden Einzugstage in der Kapelle beigesetzt, denen alle Tage die Vorträge im Arbeitssaale der Zöglinge folgten, wodurch sie uns Obersten alle lieb und teuer geworden waren.

7. Juli. Rückkehr eines Zöglings und Besuch Ihr. Kön.

Unser Tagebuch muß große Freude nennen, wenn die Frau des ersten Kammerherrn unseres Zöglings Franziska Allemann, welche nachdem sie am 5. d. M. ihr 14. Lebensjahr vollendet hatte, ihren Austritt aus der provinzialischen Kinderschule, in welcher sie zu Lande war, bei der weltlichen Behörde anmeldete, um sodann der Familie zurückgegeben zu werden, wo sie in der heiligen Osterzeit die Erstlingsfrüchte ihres Herzens der hl. Kirche anbot. Unsere Kapelle war für diese Feierlichkeit besonders festlich geziert. Nach dem Hochamte hielt der Zögling selbst eine gediegene, fromme Rede, worauf Lesung des hl. Evangeliums, Predigt des hochw. H. Hausgeistlichen und die diese Zeugnisse, mit großer Ergriffenheit, nach der Kommunion das Versprechen, daß das dargebrachte kleine Kind in das blendende Kleid der Unschuld gekleidet mit zu Hause Gebet und Gesang des Rosenkranzes, den es bei seiner Ankunft zum ersten Male zum Tische des Herrn, darauf die Ablegung des Taufgelübdes, dann Predigt, alle auch ihre Mitzöglinge, denen sie Freundinnen waren, zu Tränen bewegt. Mit dem „Großer Gott wir loben dich" schloß die erhebende Feier.

Besuch d. hochw. Bischofes v. Cura

Unterdessen trug es sich zu, daß unser hochw. Bischof den Besuch des hochwürdigsten Bischofes von Coira

9. Juli. Visitation d. hochw. Bischofes.

Chur am 9. Juli hielt unser hochw. Bischof seine Visitation in hiesiger Stadt. Um 8 h war Dankgottesdienst. Während der hl. Messe wurde das Hochw. Gut mit Segnung ausgesetzt, zum Schluß hl. Segen mit dem Hochwürdigsten. Nachdem Einige unserer alten sich die Zöglinge im Schulsaale zur Firmungsvorbereitung, an welcher dieselben nächsten Tages hochw. Herr Bischof teilnahm, versiegelte und bemalte Firmungsvorbereitung einige belobende Abschiedsworte an die Kinder, die Lehrerinnen, die Hausleute an die Kinder, Lehrerinnen. Um 2 h Nachmittag war die Visitation, zu welcher zahlreiche Gäste, meist Angehörige der Zöglinge, d. Schulfreunde erschienen, wiederholt, schließlich wurde.

14. Juli. Besuch d. hochw. Pater Provinz. Raymund.

Am 14. Juli wurde das hochw. P. Provinzial unsere Klasse mit seinem Besuche beehrte, bei welchem Anlasse sie uns große Freude durch Spenden an die arme Kinder bereitete.

15. Juli. Todesanzeige d. hochw. Fr. Lazar Mensi.

15. Juli wurden wir die Todesanzeige des hochw. Lazar Mensi, dessen Familie uns durch seine Wohltätigkeit unsere Kinder besonders schon viele Jahre empfahl, die Freiburger Gasteins zu gedenken. R.I.P.

16. Juli. Besuch d. hochw. Pater Provinzial

Am 16. d. M. besuchte das hochw. Pater Provinzial abermals die unsere Klasse, zurück d. war, bis zum Abend die unsere Mitte.

Am 17. weilte unsere Klasse. Mitten Vormittag Obsicht in Beschäftigung von hochw. Emanuela Kaspersen

17. Juli. Abreise d. Msgr. Aspes. Müller u. Pfrs. Lenzenhofer nach Pola.

ner um ½12h mit Hagen nach Pola in unser Kl. Klösterchen einige Tage dasselbe zu verweilen. Möge das liebe Gottkind dem Pfr. Hagen u. d. Frau viel Trost u. Freude in dem schönen Klösterchen verleihen u. sie wieder wohlbehalten zu uns zurückführen. Nachmittag besuchen die Mutter Priorin im Ragital einige, mit dem hochw. Pater Provinzial hierher gekommene Mitschwestern bischöfliche Firmhandlung. 5h Hochamt, abends vor ½6h Trim d. Litan. ½6h bis 6h Anbetung. Hierauf eine ¼ Stunde Zeit, welche die Novizinnen so viel wie möglich im Garten zubringen sollen. ½7 – ¼7 Rosenkranz, hierauf die hl. Kommunion ¼7 Verspendung derselben u. d. hl. Messe. Zu Mittag Lesen d. Nonen, nachher ½6h Vesper u. Complet. Nachher Salve Regina und die gemeinschaftliche Reinigung gehalten u. dann bis ½7h übrige Zeit der Anbetung gewidmet. 8h Matutin u. Laudes. Hierauf Gewissenserforschung u. Abendmahl.

22. Juli. Abreise unserer Pfrs. z. Erholung.

Um Fest der hl. Magdalena, das gestern die Priorin und Novizinnen unserer Kl. Pfarrkirche unser Kl. Klösterchen durch Hilus Klosterfrauen besuchen und den Rosenkranz hierselbst beten, als auch den Segen des Arztes für die Erholung zu bringen. Pfrs. Jordana M. Kerschbaumeir, Pfrs. Angelika M. Ortner u. Pfrs. Antonina M. Novacneck reisten nach Bruck a/M. woselbst sie im Kloster der unbefl. Empfängnis Wohnung u. Verpflegung erhalten. Pfrs. Magistra M. Scheibenhof, mußte mit 4 ihren Novizinnen, Pfrs. Petra M. Formann, Fr. Michaela M. Höllner, Pfrs. Ludovika M. Rühling u. Pfrs. Stephana M. Riegler f. Kreuzbruderg. nach Hohenberg, wo auch Hochw. Herr Pfarrer Peter Tschweiller auf seine wiederholte Landaufenthalt Erl. Pfarrer Kandidatin Maria Väckl mit Pfrs. Antonina Taube eine Wallfahrt nach Maria Well an

dieser begann mit Abendgebet und Segen der Kl. Frau Priorin. Da ist es schön gemütlich und gemeinsam, gebe Gott, daß alle recht gesund u. gekräftigt wieder heimkommen, um neue Kräfte aufsammeln und neuen Mut zu Gott u. Ihm an seite der irdischen Lieben wirken zu können.

24. Juli. Besuch d. hochw. Herrn Bischof Weigl.

Heute Vormittag um ½8h erhielt der Kloster unsere Kl. Pfarrkirche den hochw. Herrn Bischof Dr. Albert Weigl aus Augsburg einen Besuch, wo Sie in die Gleisdorf aufgefahren.

25. Juli Rückkehr der Pfrs. Raymunda.

Um 25. kehrte unsere gute Pfrs. Raymunda Kapelka, leider nicht ganz hergestellt, dorthin wieder zurück u. es trifft sich gut, daß unsere Kl. Pfarrkirche in Graz wieder zusperrt, und unsere Kl. Wallfahrerin M. Väckl kehrt wieder heim ganz glücklich wieder in Klösterchen zu sein.

Diese Tage darauf reisten Pfrs. Pfarrwohltäterin Alberta Weigl mit Pfrs. Elisabeth M. Brey nach Wildbad-Gastein, der dortigen Heilbäder zu gebrauchen. Täglich reisten auf der hochw. Hr. Lenden Festungen ab, welche Zweimal unsere Kl. Pagilla die hl. Messe las.

30. Juli. Rückkehr d. Msgr. unserer Kl. Pfarrers Müller mit Pfrs. Angelika u. Besuch des hochw. Pater Provinzials.

Am 30. Juli kam unser lieber Msgr. Müller mit seiner Begleitung wieder glücklich von seinem lieben Pola-Klösterchen zurück. Die beiden Pfrs. Evangelista M. Ortner mit d. einige Kleine Liebesgaben von unseren Klosterl. Der Nachmittag brachte uns einen kurzen Besuch des hochw. P. Pater Provinzials.

31. Juli. Inbetriebsetzung des Motor für die Wasserleitung.

Am 31. Juli sind Hr. Ingenieur zum ersten mal die elektrische Pumpe unserer Wasserleitung. Welche Inbetriebsetzung für Hochw. Pfarrer u. Kuratus, die Hochw. Herren Arbeit der Pumpe war nun von diesem Motor ausgeführt zu sehen.

1. August. Ankunft Hochw. Pfrs. aus Pola.

Den ersten Tag des Monat August Nachmittags kamen nach Pola die hl. Pfrs. Humberta Cortier, Johanna Steiner u. die Lehrschwester M. Antonia, die beiden ersteren um hiesige

gewesen Kirchenbesuchen Abstattungen des Besuches zu erfolgen, Letzteres wie im Mutterhause zu unterbleiben. Nach 4h zur, die neue Konventualin das Officium discretionis verlesen.

4. August. Besuch des H. Patriarch Dominikus d. Eröffnung d. Generalkapitels

Heute um 8 Uhr morgens erschien H. Patriarch d. Ord. Dominikus, von allen Chören die Glocken der Musik. Es fand nämlich an diesem Tage die Eröffnung des Generalkapitels statt. Der Ehrwürdigste Herr Provinzial Pater Klarer als Präsident des Kapitels, die Definitoren, Visitatoren und sämtliche Superiorinnen der Provinz, etc. etc. waren anwesend. Zum Empfange des Patriarchen hatte sich die Hochwürdigste Frau Priorin mit dem Konvente in Prozession in die Kirche begeben, hatte aber wie gewöhnlich im Sprechzimmer. Wie aber wir glücklichen Kinder des H. Dominikus begegnen allen diesen hohen Herren gewissermaßen H. Patriarch d. Dominikus und Kinder Gottes d. voll Dank gegen Gott d. den H. Orden dieses Heiligen so wunderbar. Erwürde das große Officium gebetet. Gesungen und Amt haben wir leider nicht haben weil unsere Orgel organistin Krank. Bei der Vesper wurde das Magnificat d. die Antiphon von d. nämlichen gesungen. Nach 4h war gross Recreation d. Feier des Besuches des hiesigen H. Patriarch Dominikus. Abends 7½h d. diesen Tage das Salve Regina mit einem Segen. Besuch H. H. Kaplan Severin.

14. August. Besuch des Hochw. Herrn Bischofs Franck

Um 14. früh der Kais. Rat Hr. Franck bei uns die Infanterie Kaserne ab. Er war sehr liebenswürdig d. gab uns seine Gesinnung das Offertorium für die Liturgie schön zu singen.

16. August. Namensfest der Hochw. Frau Priorin Mutter

Heute war Fest des H. Hyacinthus Feiertag wie gewöhnlich das Namensfest unserer ehrwürdigsten Mutter Provinz-Oberin. Um Vorabend 5h

war Oberbeichte und Kommunion. Pfarr. Ignatius Mikoratsch war wieder so gütig unsere alten Beichtväter gewesen Mutter zum Andenken zu bewegen. Um Letzteres war selbst sehr bemüht. Der Herr Pf. Ignatius, welcher die gestrige Messe und Predigt gehalten, hatte mit seiner neuen Haushälterin, über die H. Provinzoberin an seine Namensfeste damit sie überraschend gütig wäre, Besuch. Nach seiner gestrigen Predigt über die Fürbitte der Heiligen. Nachmittag war die übliche große Recreation die recht heiter war. Bei der Vesper wurde über die Feierlichkeit gesungen das Magnificat gesungen.

19. August. Rückkehr des Hochw. Herrn v. Bruck

Am 19. Namen Hochw. Jordana, Hochw. Angelika und Hochw. Antonina wurden von ihren Aufenthalt Heim. Hochw. Jordana hatten recht schönen Erholungsaufenthalt.

25. August. Anordnungen.

Am 25. war gemeinschaftlich die Hochwürdige nach dem Frühstück um 9 Uhr d. die Wahlen Mutter vorbereitenden Anordnungen bezüglich des Examens, des Einwahls, des Officiums, der Messgaben, des Requiems, der Generalkommunion der H. Kommunion etc.

28. August. Besuch des Hochw. Prior Dominikus Krall d. P. Dominikus Szyla.

Der H. Augustinus, welcher gehaltene Exerzitien wurde durch eine Predigung um 8 Uhr gehalten. Nachmittag war es uns von diesem Tage das Besuch von Hochw. P. Prior Dominikus Krall. Nachdem selben Tage übernachtete uns auch P. Dominikus Szyla durch seine Gegenwart. Am Sonntag den Tage den 29. bei uns die H. Messe in unserer Kirche. Recreation d. fand uns nämlich gute Gesellschaft wieder Abschied.

31. August. Rückkehr d. Hochw. Herrn v. Hohenberg.

30. August, dem Feste des hl. H. Raimund Nonnatus und auch die Hochwürden von Hohenberg kamen heute auch zu Hochw. Humberta, Raymunda, Lucia d. Evangelista gegen Abend haben

30. August. Ankunft des hochw. P. Provinzial. Segnung d. hl. Kreuzes.

8. Septemb. Visitation d. hl. Kreuzes durch d. Hochw. P. Provinzial.

wieder wohlbehalten nach Klosterneuburg zurück. Am diesem Tage wurde auch der hochw. P. Provinzial mit seinem Begleiter, dem hochw. Pfarrer Georg Hagenauer von St. Georgen an der Stiefing, der hochw. Pater Prior von Graz Dominikus Krall, so gütig sein gut heißen.

Am selben Tage wurde die hl. Jungfrau Maria Hebert durch die Aufnahme in die hl. Gemeinschaft unserer gläubigen Christen d. Taufe teilhaftig gemacht. Die Taufhandlung vollzog feierlichst unser Hochwürdigster Herr Prälat Dr. Gregor Hagenauer. Ihre Taufpatin war Frau Maria Hebert, Private in Klosterneuburg.

9. September. Verteilung der Assignationsschreiben.

Am selben Tage fand die Verteilung der Assignationsschreiben an die neu eintretenden Obergymnasial-Externisten statt. Nach Pola wurden assigniert: Hochw. Margaretha M. Ligeti, Hochw. M. Paula Attenedter, Hochw. Alaisia M. Tertsch; nach Gallneukirchen: Hochw. die Lehrschwestern Josefa M. Lederer, während die endgültige Zuteilung seiner zu ernennenden Lehrschwestern Johanna M. Steiner u. Hochw. Evangelista M. Ortner wieder dem Gleisdorfer-Konvente assigniert wurden.

11. Septemb. Abreise der hochw. Schwestern M. Paula Attenedter u. Alaisia M. Tertsch nach Pola.

Am 11. September reisten die hochw. Schwestern M. Paula Attenedter und Alaisia M. Tertsch nach Pola ab. Hochw. Schwester Margaretha M. Ligeti verließ uns schon am 10. September, um ihren Eltern einen Besuch abzustatten. Ihre Rückkehr wurde bis 30. September bewilligt.

14. Rückkehr 2 hochw. Schwestern.

Am 14. d. M. kamen wieder hochw. Schwester Gabriela Schnitzer u. hochw. Schwester Benedikta M. Tessier von ihrem Heilbade zurück.

17. Septemb. Ankunft der jüngsten Zöglinge. Beginn der Lernschule, Lernstunden d. 6. Klasse.

17. Die jüngsten Zöglinge wurden heute wieder zurück u. heute trafen auch die übrigen ein, so daß nun alle Zöglinge wieder versammelt sind. Nun begann der Unterricht in der Klosterneuburger Lernschule. Die Schülerinnen wurden nach der Einteilung in ihre Klassen verwiesen. Die Schülerinnen der 5. Klasse mußten in die 6. Klasse übersiedeln.

22. Septemb. Ankunft d. hochw. Schwester M. Leo Barran.

Am 22. September traf die neuernannte Lehrschwester Hochw. Schwester M. Leo Barran O. Pr. aus Rheinpreußen ein und übernahm sogleich ihre Lehrtätigkeit.

Wegen Einberufung der Pola-Klosterfrauen zum Besuch des Kurses für Zeichnen u. Handarbeit, wurde der Unterricht in der Klosterneuburger Lernschule für die Dauer der Abwesenheit der Pola-Klosterfrauen, d. i. vom 11. September bis 30. September, Hochw. Schwester Michaela M. Föllner von Pola, übertragen. Hochw. Magistra Susanna M. Lederer hatte die Aufsicht über die Zöglinge im Speisesaal und während der Studienzeit. Die Zöglinge wurden in 3 Abteilungen eingeteilt. Die Abteilung der Oberklassen hatte Hochw. Schwester Michaela M. Föllner, die Abteilung der Mittelklassen Hochw. Schwester Margaretha M. Ligeti und die Abteilung der Unterklassen Hochw. Schwester

mit der Assignation wiederum zu Händen d. Hrn. Pf. zu Bonwand zu Sola zu nennen mit dem Titel „Rev. und Hochw. Hr. Dominikus Pfarrer wird, zu nennen das Hochw. Kloster Josef zum Hilfsgeistlichen ernannte Konvention verwilligt und d. Kapitel in Antiphon d. Oration von 19. März Versic. und Hilfsgebete das Gelesene im Officium einzuschalten etc. etc.

1. Oktober. Ankunft des Hochw. Pfarrers nach Graz.

Mit Freuden begrüßten wir heute die Ankunft unseres hochw. Pfarrers, der nach langer Abwesenheit wieder in die Pfarre zurückgekehrt ist. Gestern Abend hatte sich schon die Nachricht verbreitet, daß er heute ankommen werde, und so hatte sich eine große Menge Volkes am Bahnhofe eingefunden, um ihn zu empfangen. Als der Zug einfuhr, wurde er mit Jubel begrüßt und unter Vorantritt der Musikkapelle in die Pfarrkirche geleitet, wo er vor dem Hochaltare niederkniete und ein kurzes Gebet verrichtete. Dann bestieg er die Kanzel und hielt eine Ansprache an seine Pfarrkinder, in der er seine Freude über das Wiedersehen mit seinen Pfarrkindern aussprach und ihnen versicherte, daß er stets ihr Wohl im Auge haben werde. Nachdem er noch den Segen mit dem Allerheiligsten gegeben hatte, begab er sich in seine Wohnung, wo er von den Vertretern der Pfarrgemeinde und der Geistlichkeit begrüßt wurde.

6. Oktober. Rosenkranz-Fest.

Fest des heiligsten Rosenkranzes. Am Abend Prozession mit dem Allerheiligsten und Vesper. Gestern Nachmittag und heute Vormittag zu Ehren der heiligen Jungfrau Maria wurden Andachten gehalten, und Abends Vesper. Gestern Nachmittag wurden uns wieder Reliquien, die wir schon einmal in der Kirche hatten, zum Küssen gereicht.

12. Oktober. Einkleidung der Franziska Kossak.

Einkleidung der Novizin-Kandidatin Franziska Kossak, die vorher Postulantin war, als Schwester Maria Alberta d. Kreuzes und, was man fast mit Bestimmtheit sagen kann, sie wird die erste auf künftige Ordensprofession sein.

14. Oktober

Taufen der beiden Hilfsgeistlichen Kandidaten Apollonia Miketta d. Antonia Suchanek aus Preuß-Schlesien, beide Diözese des Hochw. P. Leo Borgia, heute um 10 Uhr vormittags.

15. Oktober. Ankunft d. Hochw. P. v. Berlichingen.

Ankunft des hochw. Herrn Provinzialrates des Hochw. Herrn Baron v. Berlichingen mit seinem Sekretär und mit einem zweiten Ordenspriester.

21. Oktober Reise des Hochw. Pfarrers Jordana nach Graz, Unterbrechung d. Rückreise.

Den 21. reiste unser Hochwürdigster Pfarrer Jordana in Begleitung nach Graz um sich nötigenfalls einer Operation zu unterziehen, kehrte jedoch schon nach Verlauf von 3 Tagen mit Hochw. Johanna wieder zurück, welche Freude, welche Ehre gleich mit sogenannten war. Für unseren einzigen Freund gibt es nach Gottes Hilfe und die unterstützenden Ärzte keine zweite Hilfe, Dankbarkeit gegen Gott, Vertrauen auf ihn, Gebet und Opfer sind die einzigen Mittel, durch welche wir seine Heilung bei Gott erflehen können. Möge der liebe Heiland doch in seiner Liebe unserem eifrigen Pfarrer recht bald so weit helfen, daß er seine gütige Pfarrkinder wieder persönlich mit seiner väterlichen Hand segnen kann, damit sie voll Freude Ergebung dieses Kreuz mit der Hilfe Gottes annehmen und wieder recht andächtig Gott dienen und recht eifrig recht viele glückliche Tage verbringen.

1. November.

2. November Ankunft P. Ex. Provinzial Sadok und seiner Begleiter.

Den 24. u. 25. Oktober verschied unser Allerheiligsten Hochw. Gr. Hauskaplan, Pater Ludwig Haab aus Oberösterreich Gnesen, Land Posen Wollin.

Am Feste aller Heiligen fielen die Gelübde 6 Novizen.

Am 2. Allerseelentage besuchte uns Hochw. Pater Ex. Provinzial Sadok mit seinem Begleiter.

3. November. Profeß-Ablegung.

Am Feste aller Heiligen wurden Gelübde gelegt von Hochw. Pater Kasimir Wallis, Hochw. Pater Ludwig Haab, Hochw. Pater Gregor Wallis, Hochw. Pater Cäsar Wallis, Hochw. Pater Ludwig Wallis, Hochw. Pater Ludwig Wallis.

Am 18. Nov. verschied unser Hochw. Pater Kasimir Wallis, welcher schon seit längerer Zeit leidend war. Seine Krankheit war eine Lungenentzündung. Nach der Entzündung war die Lunge nicht vollständig heil, sondern es blieb ein Geschwür zurück, welches sich in die Lunge fortsetzte. Die Entzündung der Lunge war so stark, daß sie nicht mehr heilen konnte.

18. Novemb. Krankheit und Ableben des P. Kasimir.

21. Novemb. Einkleidung der Postulantin Valerie v. Jesu Leidende und Imelda-Lauda-Schwest.

Anna Rosa aus Mayn, welche die gnadenvolle Liebe des göttlichen Bräutigams und göttlichen Kreuzes, wozu sie diese Welt und das Kloster Gris-Dub aus Ehrfurcht Jesu Christi Jesu Jesu Jesu Jesu Valerie, verlassen und unsere Imelda-Lauda-Kapitalen. Der Jesu Frau wünschte wiederholt, die Gelübde d. ihren beiden Vorfahren, denen jüngeren auf die nächste Kommunion verbannt, in die Imelda-Lauda-Schwest aufgenommen zu können und hatte sich in dieser Absicht an unsere Klosterfrau gewandt. Der Hochw. P. Subprior v. Graz P. Nikolaus Putzer, welcher Freitag zu uns kam, nahm Anlass, mit der Einkleidung zu beginnen. Bildete d. Jak. Klarinne Kommunität aus Imelda d. Medaillen mit ihrem Bildnisse wurden auf Wunsch Ihrer Kl. Schwest. den Kleidungsstücken beigelegt d. an die Hochw. Eltern abgesandt. In unserer Kapelle sagen, wo nahm man sie unter den Verpflichtungen der Kl. Regel d. dem Abfall vom Glauben sind, ist das ganz eine schöne Zeremonie, das ist gerade unter den schönsten Gebräuchen unserer Kirche, dass man gleichzeitig Gaben gibt, damit einigen „Deo gratias" für diesen neugläubigen Empfang Kl. Frauen.

23. Novemb. Einkleid. d. Kandid. Theresia Niederl.

Fräulein Kandidatin Theresia Niederl, bei uns nie.

24. November. Fest Jesu Namen d. Kl. Namen Jesu-Litanei.

Am Tage darauf wurde uns zur Gewissheit, dass 9 Tage hindurch vor jedem 1. Sonntage im Monat die Litanei vom Kl. Namen Jesu vor der Kl. Messe in der ganzen Kirche gebetet werden sollte. Gestern, als Kaplan 2. Sonntag im Monat beim Kl. Namen die Namen-Jesu Litanei gebetet wurde sollte.

26. Novemb. Rückkunft d. Hochw. Johanna und Cola sind

Am 26. Sonntag Hochw. Magistra Johanna zur Frau die ihre Novizinnen und Cola-Absolventen zurück d. noch behalten wieder zurück d. brachte zugleich unsere nach

willige Frau Hilfsschwester-Postulantin Marie Bischl von Dorf mit. Am selben Tage Barbara Maria Rosenberger als Postulantin bei uns ein.

Da der Krankheitszustand unserer lieben Hochw. Schwester Johanna immer bedenklicher d. ihre Besserung immer grösser wurde, bat die lb. Kranke selbst, ihr gütigst Kommunion, sie mit dem Kl. Viatikum versehen zu lassen. Unser Hochw. Herr Johannes Peter Gschwandt spendete um 3. Nachmittags die liebe Kranke. Letzte d. Hochw. Schwester Schwester, die Kl. Kommunion als Wegzehrung d. die letzte Ölung, welche sie mit grosser Andacht empfing.

5. Dezember. Fest d. Hochw. Peter Bonifacius beider Patronen. Maiandacht. Allerheiligen Litanei. Hochamt. Predigt.

Gegen Abend dieses Tages verschied unsere liebe Kranke Hochw. Schwester Johanna, Hochw. P. Magister Bonifacius Vorder mayr. Dieselbe war so gütig, sich zu bestimmen, zu verweilen d. ihre grosse, wichtige Reise in die Ewigkeit anzutreten, was ihr recht verzüglich gelang.

Am selben Tage fand auch die Maiandacht statt zu Ehren der neuen Volksschulkinder, die Predigt hatte. Dieselbe war wie gewöhnlich sehr gut besucht, unter anderen waren auch der Kirchenchor von St. Ruprecht, einige Patres Dominikaner, Baron Morsey mit Gemahlin d. Tochter anwesend. Zur Abendandacht wurde heute wieder statt einer Maiandacht das Fest „Fabiola v. Agnes" von Kardinal Wiseman gelesen, gestern Abend wieder abgehalten.

Tags darauf kam der Kl. Nikolaus begleitet von einem Engel zu den Zöglingen mit einer grossen Kasse voll Süssigkeiten. Statt des kleinen gestandenen Verschen der Rezitation selbst hatten sie eine wirklich schöne Szene gemacht. Der Kl. Nikolaus verschwand schnell nämlich in Gestalt einer Engel zum Schluss Gebet, welche Erklärung mit Staunen Jubel begrüßt wurde. Auf den Schwestern sah

8. Dezember. Fest Mariä Empfängnis. und Erwählung der Subpriorin d. Leitung einiger Klöster.

der wieder ihre mit Rosenknospen gefüllten Taschentücher, die ihnen die Liebe der guten Mutter Priorin, trotz allem Ernst beim Fest d. 7. Dezember auf die U. M. Mutter Gottes von Lourdes wieder Tücher gesandt hatte, zeigten, daß sie beigetragen hat.

Dieses Fest, schon Fest der unbefleckt Empfängnis Mariens wie der ganzen Kongregation d. Unbefleckten Herzens Mariä, das Fest der Patronin der Missionen.

Nach dem Schlusse der Exerzitien fand die Konventualwahl statt. Um 9 Uhr wurde der Konvent durch Läuten der Glocke zusammengerufen. Die Wahlhandlung leitete der hochw. P. Dominikus Ayuso O. P. als Vertreter des hochw. Herrn Provinzial. Die Wahlurne wurde von der Priorin, Mutter Gabriela M. Schnitzer mit einer Ansprache dem Konvent gegeben. Sodann wurde die Satzung folgenden Wortlautes verkündet: Das Amt der Sakristanin erhält Frau Benedikta M. Egger, das Amt der Prokuratorin, Magistra der Hilfsschwestern, Gastmeisterin d. Apothekerin fällt auf Frau Johanna M. Steiner, das der Wäschmeisterin auf Frau Lucia M. Leopold u. das der Kantorin wurde der Frau Theresia M. Kindinger zugeteilt.

9. Dezemb. Eintritt der Frl. Dora Benischka.

Am 9. Dezember erhielt das Noviziat wieder einen Zuwachs an Frl. Dorothea Benischka aus Dirnkrut in N. Österr. welche, nachdem sie im November dieses Jahres in Wien den staatlichen Lehrerinnenprüfung mit der ganz. Befähigung für Bürgerschulen bestanden hatte, ihren Entschluß sich ganz den Armen im Orden unseres Hl. Vaters Dominikus zu weihen, ausführte. Die vorzügliche geistliche Leitung des Herrn P. Dominikus Ayuso und das Beispiel der Novizinnen trug auch wenig dazu bei.

11. Dezemb. Besuch d. hochw. P. Prov. Raym.

Heute erhielten wir Besuch hochw. Pater Provinzial, welcher sich einige Stunden hier aufhielt und gemütlichen Tages war. Es war wieder bei der Anwesenheit des neuen Hl. Vaters Papst Pius X. zum Nuntius v. München ernannt u. zum Titularerz.

Erzbischof v. Heraklea ernannt. Er General des Dominikanerordens verb. bei der Bischofsweihe die Stellen am 30. November 1907 in Rom d. erhält bei dieser Gelegenheit mein Ordinariatsfähigkeit.

20. Dezemb. Übertragung des Konventsamtes an hochw. P. Mag. Isidor Szabó.

Am 20. d. M. wurde der Konventsamt von Ihr. ausgeübt, daß der hochw. Pater Provinzial wegen Überbürdung von Arbeiten seines Provinzialates, das Konventsamt wieder dem hochw. Herrn Ex-Provinzial Isidor Szabó übertragen hat.

21. Dezember. Weihe d. Novizin Mariänne Damm.

Am 21. weihte unsere verehrte, wegen ihrer Tugend, Liebenswürdigkeit u. steten Freundlichkeit geschätzten Kandidatin Marianne Damm zum allgemeinen Bedauern, wegen Kränklichkeit unser Kloster wieder verlassen.

23. Dezember. Weihnachtsbescherung der armen Volksschulkinder.

Am 23. Dez. fand die Weihnachtsbescherung der armen Volksschulkinder in Inzersdorf d. Konsumvereines statt. Die Christbäume mit den lieben Jesulein aus Wachs, einigen Päckchen mit Kleidern, Schuhen, Wäsche u. manch andere notwendige u. nützliche Sachen waren schon von den Damen in Empfang genommen zu werden. Alle diese wurden bestritten von den bei der Weihnachtsveranstaltung eingegangenen milden Gaben im Betrage von ungefähr 400 K. zu der auch unsere Schule beigetragen hatte. Auch die beiden Kinder Valerie 50 K beigesteuert hatte. Auch die beiden Kinder konnten vollkommen ihre Weihnachtsbescherung u. Freude an ihren Geschenken die älteren 5, die jüngeren 3 K für armen armen Kinder. Gestern nachts Tagen einige Schneeflocken voll die weiße Wolljacken der Armen zu zieren.

24. Dezember Christbescherung d. Waisenhauses d. Göttinger.

Das liebe Christkindlein hatte aber auch unsere Schützlinge nicht vergessen u. Kakao mit Semmeln befolgen den Kindern, dann lieferten Weihnachtsbäume u. andere

25. Dezemb. Festtäglicher Meßgottesdienst.

für Ihre d. mütterlichen Gaben danken wir Ihnen das H. Sakrament der mit den stets willkommenen Liebesgaben dazu beigelegten Zeugnisse nun Besitzung im Pontifikale.

Am Feste der Geburt d. Herrn Frühmesse d. Hirtenfeldmesse d. Hochamt. Das heilige Opfer der Geburt unseres Heilandes Jesu Christi bestand wie vor allzeit mit Gl. Inbal in Empfang das große Officium, das Te Deum d. Vesper vorüberlich gefeiert. Am Mittwoch Feiertag Festamt, während dessen wir von der gnädigen Fürsorge unseres Erlösers das Gl. Rathes Gabe verehrt d. unsere Zimmer zieren helfen das Gl. Kreuz das wunderbare Jesulein in Klausur Landsknecht. Darauf Gottesdienst das Opfer des neuen Priesters gefeiert. Jesulein weihend das liebliche Lied Gl. Nacht, Stille Nacht, dann feierliches Laudes, Salve. Litany etc. Fand die zweite andere Gl. Messe. Nachmittag vorbereitete uns das barmherzige Christkind auf den Tisch zur großen Bescherung im Rekreatorium. Einmal galt es sich das Notizbuch zur Aufgabe zu halten zur vollkommenen Erfüllung d. genauen Befolgung eines Weihnachtsgeschenkes, Tinte d. alt bewährte Gesellschaftsspiel „Ein Rind" zum besten zu geben, wobei ihre wirklich verdienstlichen Anlagen sich, dann besonders der, besonders Anzahl und seinen gebrauchsamen Künste d. seinen guten Humor, bemerkbar machte, die Einen so manche Stunde heiterer Erinnerung des vergnügten Beisammenseins auf der Reise unseres H. Vorgesetzten d. Convent für gemütliche Lachen. Die Reise der beiden weiten Rinder bei der Reihe Tagegen, die für ihre Komika Mittel und Gesundheit d. für ihren bewährten Rat und Arbeit so Kindlichen, einfältigen Mensch das Kind.

keine in der Reihe auffallen, lachten sich die Gesichter voneinander. Es d. Glockenzeichen Vorgabe viel wieder und die Reihe anderen gegenüber d. damit Schluß die heilige Rekreation.

Am darauffolgenden Tage das Gl. Messamt d. das Gl. Evangelisten Johannes hatten wir gesungene Messe.

Am 29. Dez. kam um 3/4 7 Uhr Hw. P. Ex. Prov. Isaac Szabó um als letztes Mark seines neuen Amtsjahres die heilige Einkleidung vorzunehmen. Einmal war die Pforte die Gastkandidatin Maria Vöckl, welche das Gl. Kleid unseres Ordens d. den Namen unseres Gl. Ordensgründers d. Märtyrers Alphonsus, Maria Alphonsa erhielt. Die schöne Feierlichkeit d. der heilige Vorgang, wie wir ihn am H. Jesulein in der Reihe alle Ordensbrüder hatten, befreundete Damen etc. verunstalten wir durch zu warmen Eifer d. Gl. Kerzen. Um die 9 Uhr Tage hatten wir noch 2 Gl. Messen. Die erste, mein Tagamt, das Hochw. P. Ex. Provinzial, gleich darauf celebrierte die zweite der Hochw. Fr. Guardian. Um 3/4 10 war die Feier der Einkleidung. Abends fand uns Hochw. P. Ex. Provinzial noch einmal beisammen, wunderbaren Vortrag über das Leben und den Glauben d. die Liebe. Leider mußten wir uns unseren Gast Abends verlassen, der es selbst sein eigenes Gl. Exerzitium in Graz machen wollte, wenngleich aber bald wieder zu kommen.

Tags darauf den 30. wurden wir noch das Mittags Rekreation ins Konventzimmer berufen, wobei Hochw. Mutter und Konventschwestern die Freudigkeit machte, daß die finanziellen Verhältnisse derzeit unseres Konvents als überaus günstig der Konventgemeinde nicht genügend Grund bringend wurde sie alle recht eindringlich die gelobte Gl. Armut auf das Genaueste zu beobachten, zu bewahren die Indiskretionen auf das möglichste einzuschränken etc. Dann verwunderte

29. Dezember Einkleidung.

30. Dezember. Eröffnungen.

die von Römer d. Anna gebaute Kapelle. Möchte aber auch sie das zum Andenken auf Golgotha errichtete Kreuz in Erfüllung besonders aller gottseligen Absichten, um den Augen Gottes wohlgefällig zu machen d. kräftige Anwendung um die Hilfe d. Fürbitte d. hl. Patrons Josef in diesen Bedrängnis zu erlangen, daß Freylich bei der Vesper unsere Andächtige anfange hl. Patron Dominikus, da das hl. Josef Fest eingestellt hat werden. Als Danksagung für das gegenwärtige Kreuz das Fest bringlichgenden Ehre der gekommene Mittel, und das jedes gerade nicht ohne Nutzen für die Andacht, selbe mit dem Miserere-Psalm, das Psalm Laudate Dominum omnes gentes gebetet werden, selbst der Dank für Kreuz zu rufe das Ganz Gottes rufen.

31. Dezemb. Gratulation.

Das folgende d. zeitlich letzte Tag des Jahres 1907 versammelte abermal die ganze Kommunität im Kreuz, es galt sie, den Innern Kreuzaltar, sein altes Lieb d. Ihr, da sie uns die verflossenen Jahre reichlich zu danken, sie uns sein Gnaden mütterlich Wohlwollen zu bitten d. ins Jahr Lebendes Druck kindlichen Gehorsam, Liebe, d. Kreuben und Vollkommenheit sie zu ersuchen, zu versichern. Die ll. Pfarr. Lucia d. Antonina hatten erübrigen die Vollmacht, seine unsere Gebete zu sein. Letzere bewahrt der ll. Pfarr. Mutter, letztere der ll. Märtyrer Mutter Perpetua unsere Gebete, wünsche der. Auf der Gratulation war feierliches Singen mit Te Deum. Nach Tisch gratulierten die Zöglinge. Nach all mit dankbaren Herzen Verehrung gefeiert der großen Gnaden, die uns d. alten Gnaden unser den hl. Vater Papst Pius X. in diesen Jahre des Jubels zu teil werde. Nämlich die Gestattung, ja die Ermunterung zur täglichen hl. Kommunion, wenn also wie natürlich mit gehöriger Andacht Gebrauch machen.

Alles zur größeren Ehre Gottes!

1908

1. Jänner. Fest Beschneidung des Herrn, ab und Hochamt in der Pfarrkirche.

Das Jahr die Feier der Beschneidung des Herrn Stadt. Pfarrkirche zu Ehren des hl. Petrus M. 29. April, zum Patron. Nach der Feier war die gewöhnliche weltpriesterliche Rekreation. Hl. Rosenkranz, Novizen d. Hilfsgeistlichen hielten diesel. bis für hl. Messe. Messe, Amt die Novizen d. Hochamt und Ehre Evangelium Rosenkranz Predigt, die Bräuche nicht ganz sprechen. Rosenkranz Sola Absolutionen und die hl. Augustin.

1. Jänner. Beschneidung des Herrn

6. Jänner. Ebenfalls Fest und Hochamt zu Ehren der hl. 3 Könige.

6. Jänner.

Am 8. begann wie das Jahr Exerzitien P. Benedikt Berdig. Der Tag begann, welches der Exerzitien-Rosenkranz für uns gezogen hatte. Ehren der hl. Andreas, Apostel. Kreuz Gebet. — Vielleicht meine Gebetsvolle Meinung Gottes, die uns dadurch zur Gedeihlichkeit kommenden Exerzitien werde, reichen will. — Abends hielt uns P. Benedikt Ansprache an die beiden Patronen, Petrus, Vorbild — Andreas Kreuz Liebe — meine vorgenommene Absicht, das ganz für unsere zukünftige Leben Gebet Gesinnung passte d. die alles Gnaden schon Abhilfe fand.

8. Jänner.

9. Jänner. Abschluß der Exerzitien unser Vater Prior Balthasar Predigt unser hl. Clemens Hofbauer, Papst Alexander d. den hl. Märt. Eventius, Theodulus, Sabina d. Seraphia.

9. Jänner. Abschluß der hl. P. Prior Exerz.

15. Jänner. ½3 h nachmittags wurde unsere geliebte Schwester Klara Gregger mit den hl. Sterbesakramenten versehen. Die hl. Gr. Ölung hielt Pfarrer selbst mit einigen Tagen Krankheit, nachmittags

15. Jänner. Besuch Klara versehen.

[illegible] Schwester Hedw. S. Benedikt diese fl. Jahresmesse v.
5. Januar an Bankmüllers gute Schw. Klara wie voriges
Jahr übergeben, die beide so zufrieden sind, daß sie
diese Messe auch am 14. des selben Monates für
Krankenzimmer übertragen hätten. Hedw. sagte
mit dem fl. Barbarafeiertage, wie schon voriges Jahr,
wo sie eine neue Bitte, welche mit großer Ehrfurcht,
Zufriedenheit, ja Freude angehört.

19. Jänner. Namen Jesu Fest. Lesen d. Hochw. P. Mag. Isidor

Namen Jesu-Fest d. gestrige Feiertag war der Gnaden-
tag unserer jungen Kongregation, war der hochfl.
Rosenkranzkönigin, durch die Frequenz zu den Jung-
frauen derselben, Mutter Hyacinthia M. Vacil, sehr zufrieden.
Die 1. fl. Messe gelesen von Hochw. Herrn Kaplan Janduba um ½ 7
Uhr, die 2. celebrierte um 7 Uhr Hochw. P. Mag. Isidor, der
mit dem Predigen anfing und den Predigtstuhl ver-
wechselte. Frequenz abends Mütter Vereine freundlich
besucht. Um ½ 10 wurde die Rosenkranzandacht
für die Verstorbenen d. Hochw. P. Kommissarius still mit
Absolute in kurzer Zeit verrichtet, was ihr bewogen
habe, das Amt im März 1907 nicht anzusagen d. die im
Januar auf seinem Zettel des Hochw. P. Provinzial
Raymund Fliedl wieder auf sich genommen. Zugleich
wünschte er die Schwestern, welche an Rheumatismus,
der grassiert, Rosenkranzbeten etc. mitzuteilen, sie
gegen [illegible] Leiden Ruhe fallen lassen und Möglichkeit
Hilfe schaffen zu können, bat aber zugleich sie seinen be-
sonderen Dank, falls sie das Rosenkranzbeten der Schwestern
nicht billigen sollte d. seinem verehrten Vater vorgegen
ab wie offen die wohlweise Mütter mitzuteilen, da sie

In diesen Tagen erhielt d. P. Provinzial eine neue gnädigste Kom-
missarius für uns bittet von der Oberin Bund die Hochw. Herrn
Beichtväter Worte sprechen möchte über den Namen Jesu, von Jesu
Hochwürden d. Dominikaner d. kürzlich da waren die Hochwürdigsten Patres
Provinz. Hochw. P. Mag. Isidor wie einige der jüngeren Konvent-
schwestern — diesen Worten zufolge sind wir alle neue
Geschöpfe unseres Klosters — sollen wir unseren besonderen
d. wahren Dank abstatten, können gewiß wieder versichern
Mayr Gott in dieser schweren Lage unser Helfer sein. —

19. Jänner. Herz-Jesu-Bruderschaft d. Hochw. P. Kolumba

Heute nächste wünschen gute Schw. Kolumba, die ein fl. Herz d.
Herz Jesu innig mit der teuren, heiligmäßigen Schw. Klara sah,
dürfen wegen bedenklicher Erkrankung mit Krank-
heit übertragen werden. Den darauffolgenden Tag den
20. mußten wegen allem Leid äußerst die Messe selbst abhalten da
den fl. Messpriester heute nicht zu kommen, weil schon der
Hochw. Hochw. Kaplan von einer heftigen Influenza angegriffen wurde.
Die fl. Kommunionspendung uns Hochw. Herrn Kaplan Jokesch. Auch die
Hochwürdigen an Influenza erkrankten Schwestern mit Segen
zu Tag zu. Zwischen 8 Uhr. Früh schon das Läuten unserer Messe.
Mütter ist davon vergessen. Das Resignat blieb allein bei jetzt erschöpft
Herz Jesu Hand diese tiefste Dankbarkeit auf Herz Einung. Hochw. Stefa-
nie mußte als 1. Hochwürdig auch als letzte vergessen Liebe Schw
Lager Stätte aufsuchen. Am Schluß dieses Tages bildete noch die traurige
Nachricht, daß der Cousin unserer Mutter Hochw. d. einzige Bruder
Hochw. Rafael am 18. dies verstorben schnell, daß Hochw. Dankmessen
Hochw. verfügt.

19. Jänner. Exerzitien d. M. Hochw. Kolumba.

20. Jänner. Influenza.

21. Jänner.

21. Montag war mir nun die fl. Messe von der fl. Dominikaner
Hochwürden. Gegen abend wurde der Zustand unserer guten Hochw.
Klara so bedenklich, daß wir sie versehen ließen, die Nacht kann noch
überleben, doch war wieder eine kleine Besserung da.

22. Dienstag hoffen wir, daß fl. Hochwürden P. Benedikt wieder hier

...schienen um einen hl. Messgottesdienst, den sie bestellt, aber der Pfarrer hat das hl. Begräbnis das hl. Sakrament verweigert. Gegen 9 Uhr vormittags glücklich wieder abgereist, nachdem Pfarr. Klara vorher noch den festlichen Offenbarungen Jesu entsprechend die Pfarrkirche neu ausgemalt und das Salve Regina bei jedem Rosenkranz zu singen. Mit Pfarrer verabredet mit P. Benedikt, als er 10 Uhr wurde sofort zum Kranken gerufen, er nicht da war die Rosenkranz, wenigstens das Salve da nachmittags allein, die Pfarrer kommen sollen, wie ihre täglichen Beschäftigungen zu geben, und es hatte nicht. Nachts schlafen unsere Kranken, als sie vernahmen die Krankenpflegerin Minna die hl. Rosenkranz zu halten, und die gute Tante sagte: „Lasse Dir sie doch schlafen." Darauf schlafen selbst mehrmals eine Lüge mit Mitternacht vernehmen abermals d. die für gelagerten Pfarrer merkten, dass der letzte Augenblick nicht mehr fern sei. Gegen 4 Uhr soll Ruhe auf die Kranken eingetreten sein, nachdem sie wiederholt von den Ihrigen bei Christus gebeten. Um 11 Uhr entschlafen wieder selbst gefallt. Pfarr. Barfuß benachrichtigt, mit seinem Kaplan Pfarrer war, die Kranken Hand des Verbrechens, das Pfarrer mit Inbrunst verehrte, starb. Die Verbrechen auf den Ruf des Herrn warten. An den Kosten der Krankenpflege. „Nicht wahr, Pfarr. Klara soll Rechenschaft gegen den hl. Gott, offenbar sie wahrhaft ihre berufenen Pflichten, damit sie ein, pflegen, opfermütig Leben war bei Gott den sie nicht gewünscht, so braucht sie nicht so innig gebetet hat. Es war

23. Jänner Tod der lieben Pfarr. Klara.

um 23. früh 2½ Uhr sch. R. I. P. ½ 7 h bis Pfarr. P. Marg. Seelsorger, welche mit dem Priester nach kam die hl. Messe 25 fällt in den Rosenkranz einen Vortrag, machte er wieder

erfüllende Mitteilung, dass er bis Pfarr. sie nicht mehr versehen Officium. Er wurde Pfarrer nach Graz zurück. Es kam Pfarr Pfarrer über 5 Pfarrer nicht. Monate bis zu einem Jahre.

24. Jänner Leichenfeierlichkeit Pfarr. Klara's.

24. Jänner. Pfarr. Heinrich Herbst die hl. Messe. Gegen die Pfarr. Pfarrer, Pfarrer Pfarrer, sein auf Klosterzeit in Augella. Mittag 3 h Zug kam auf Pfarr. P. Esp. Provinzial an Pfarrer Leichenbegängnis bei Pfarrer. Pfarrer 6 Pfarrer Pfarrer Pfarrer, Pfarrer begleitet Pfarrer, Pfarrer, Pfarrer, 6 wurde sie zum gemeinsamen Platz gebracht, wo das Grab 6 Priester 6 Pfarrer 6 Leben die letzten Verrichtungen genommen. Pfarrer Pfarrer Pfarrer Heinrich Pfarrer gab sie nahe Pfarrer das Geleite zu Grabe. Um 6 hielt P. Esperanz. den Pfarrer einen ernsten Nachruf auf die gute, selige Pfarr. Klara. Lebende 6 Jahre, den Pfarrer Leben auf die gute, selige Pfarr. Klara. Lebende 6 Jahre, den Pfarrer Leben, in gemeinsamen Gebetbuch, in der Verbrechen d. den Pfarrer Verbrechen Pfarrer Pfarrer Pfarrer Pfarrer.

25. Jänner Pfarr. Heinrich, die Pfarr. Pfarrer Pfarrer, die hl. Messe.

26. Jänner Rosenkranz Anlagen.

26. Jänner. Pfarrer Pfarrer Pfarrer Pfarrer Pfarrer Pfarrer Pfarrer, Pfarrer Pfarrer Pfarrer Pfarrer Pfarrer Pfarrer Pfarrer Pfarrer Pfarrer Pfarrer.

31. Pfarrer Pfarrer Pfarrer Pfarrer Pfarrer Pfarrer Pfarrer Pfarrer Pfarrer Pfarrer Pfarrer Pfarrer.

1. Februar Pfarrer Pfarrer Pfarrer Pfarrer Pfarrer.

2. Februar Pfarrer Pfarrer Pfarrer Pfarrer Pfarrer Pfarrer Pfarrer Pfarrer Pfarrer Pfarrer Pfarrer Pfarrer

würdige Mutter Theresia Clarin in Empfehlung der Hrn. Visitatore zur weiteren Gnade und Verfügung bei Hochst. Fürstbischöflichen Ordinariat Passau für ins Kloster der Hochw. Ursulinerinnen alhier, um sich auf die mit dem Hochw. Novizenmeister zu besprechenden Vorzeichen sich weiter vorbereiten zu können. Der liebe Gott belohne das gute gemeinsame Gebet und wolle in Barmherzigkeit unsere Mitschwestern und uns vor allen Widerwärtigkeiten gütigst behüten. Bei der Rückkehr 3h verwandelte Hochw. Mutter durch ihren gütigen Mitbringen unsere Freude u. Dankbarkeit in Wonne und Zufriedenheit.

10. Februar
Beginn d. Hochw. P. Bonifacius

Verfallen besuchte an diesem Tage zum zweiten Male unsere allerl. Hochw. Schwesterkranke Hochw. P. Jordanus um sie in ihren schweren Leiden zu trösten und zu erbauen.

12. Nachmittags wie uns das Beispiel das Hochwst. Pater Provinzials Raymund Glund. Es hatte mit seinem Besuche seine Absicht, uns die Bündigung unseres Hochw. Gnadenvaters P. Meinrad Blank und gegen d. verkündete zu unserem Trost um 5h mitzuteilen. Dies dauerte Gott sei Dank nicht lange, denn die nochgütige Übertragung des Commissariates Hochw. P. Magister Isidor, entfachte mehrinnigen und wärmeren Dank gegen die Barmherzigkeit, erteilte denselben die Generalabsolution u. hiess uns beruhigt zurück. Gottes Wege sind wahrlich wunderbar.

12. Febr.
Beginn d. Hochw. P. Prov. Raym.

15. Febr.
Beim Rosenkranz Abend. früh Meine mystische Fenster Juwelen blitzen und funkeln ihre Strahlen in Farben gewoben. Ähnlich ist meine Klarine, kostbar Juwel zum Hochzeit. sel. Jordanus, ihres weißen Bräutigam Namenstages auf Erden. Gegrüßt sei Hochwürdige Liebe der ll. Franken. nächst dem innigsten Wünschen auf ein gutes Stündchen gebraucht, das Kind wollte sich freuen lassen, Liebes-

Lein Andenken einen schönen Blumenstrauß voll Rosen d. Walkers, worauf sich das kindliche Gemüt unserer lieben Braut ungemein erfreute.

23. Fastag wie 2 sl. Messen, Vit. d. Hochw. P. Kommissarius vorher Hochw. Nachmittags d. 22. mit Hochw. die auf recht väterliche Weise unbedeutende Direktionen festgesetzen. Sie wie. Lebewohl aber zeigte Hochw. Vater Rektor beschloß d. Gnadentag. 1. März. Fastag Tages fallen wie das große Glück den 11. Jänner Nachmittags in Lebewohlstall anbefohlen zu dürfen.

23. Febr.
Beginn Hochw. P. Isidor

4. Aschermittwoch kam Hochw. P. Nikolaus nach Passau zurück, der wegen seine 3 Tage für die Predigtexerzitien Aufbewahrte Hochw. P. Luis Bazan unser Klosterkaplan, in welchen seine d. Meister als Lehrmeister Passionsbetrachtungen enthalten. Hochw. darauf den 5. beichte Hochw. P. Humbert Lorenzetti seinen 5 jährigen gnädigen Tröster, kommen den Liebe ll. in unser Kloster vermittelte.

4. März
Beginn Hochw. P. Luis Bazan

5. März
Beginn d. Hochw. Pater Humbert's

6. Als am Vorabende des Namensfestes unserer M. Mutter Gnaden fanden die üblichen Gratulationen der Besorgtheit einzelne Andenken statt. Der Jüngsten war die Gratulation eine recht nette Klarine Aufmerksamkeit gekleidet. f: Eine Fünfminuten-Ansprache Nachmittags d. 7. März sieht einen Jüngsten Klarine Zöglinge recht nette Fundamentlehren auf. Auch das Novizenbetreffende sich über Hochw. Gnaden, indem es bei unserer Rekreation nie war schon fällt wie ganz zu diesem Zwecke verfaßtes Gedicht „Mutterleins Lebenslauf" auf Befehl v. Glocke deklamierte. Allgemeines Gespräch Hochw. Gottesdienst. 5h Entfallen Tages Hochw. P. Magister Isidor. 6h fällt an d. 1. Rekreation, in welcher erwähnt, daß an nicht Visitation vorgenommen wurde.

6. März
Gratulationen.

7. März
Novizenbesprechung M. Priorin.

8. März begannen die Vierklarine mit den jüngsten Hilfsschwestern.

9. " fällt P. Magister nicht an unser Besorgtheit Fundamentlehren auf den Jüngsten nimmer Rücksicht. Die unseren Novizen Tröstungen wie die Besorgtheit anerkannt sein. Die Kandidatin

Beginn Exerzitien

21. März
Verwandlung
d. Obern
gegen Pfingsten
des Refectorii.

...nen besuchten wir die Vorträge der Väter.
11. nächsten Tater Kommissarius Sadoc zu seinem das Thomas-
Amtes auf Ostern, daß wir die Vorträge überhalten.
16. begann die Recreation der einzelnen Professoren. Am
Donnerstag den 19. bis Samstag den 21. die Alumnen Recre-
tion — teils wo den verschiedenen Romanen Professoren allein
im Romanzimmer, teils allen Professoren im Gros. Die
Vorträge d. Recreationen waren gewöhnlich vorgetragen.
Am 21. nach der letzten Recreations-Vortrag wurden wieder
den im Refectorium bereits angezeigten neuen Verwandlungen
gegen nachfolgende Verwandlungen bekannt gemacht.
Die Obersteidung des Provinzialats d. Novizitats übernahm
Würdige Mutter Provinz-Oberin Hyazintha, Assistor
Emanuela Kaspensteiner zur Submagistra der Novi-
zinnen ernannt. Pfes. Osanna M. Scheibenhof wurde
das Amtes der Novizenmeisterin niedergelegt d. als Magistra
der Laienschwestern, Küchen- d. Gastmeisterin eingesetzt.

22. März.
Schluß d. Visitation, Abreise des Hochw. P. Sadoc.
22. Fiel Hochw. P. Kommissarius nach der hl. Messe eine kurze Ansprache, worin er teils über die Generalvisitation d. abends faßten wir auf seine hohe schöne Aufgabe. Darauf bedankte sich mit rührenden Worten über Dankes d. Trostes das neue Hochw. P. Magister angestimmte Te Deum. Während 15 Tagen der Visitation, es waren nur wenige Tage der Ferien d. der Erholung, da fast ein alles Tages-ordnung ab nachgeblieben haben, so ein gut ist auf der hohen Gast Thomas Leben d. Geist in alle Einigkeit. —

23. März.
Die nächsten folgenden Tage, Montag den 23. brachte die Letzten-
nungen des Hochw. P. Kommissarius, welche bis zu Visitation
in Kraft d. die bestehenden Ämter ungestalten.

25. März.
Am Feste der hl. Apostelfürsten wurden alle diese Letzten-
nungen, Ernennungen auf Anordnung des Hochw. Vaters

Magister anstatt der Abhandlungsweise zu wiederholen Vorle-
sung der Novizenmeister wiederholt vorgelesen.
27. wurde Hochw. M. Osanna, vor Mutter M. Hyazintha Provinzoberin
zur Kongregations-Radsmutter ernannt.
28. März, Samstag 2h fand vor Vorstehende noch ungeladen M. d.
Hochwürdigste Fordanna M. Kerschbaummaier, diese Fam.
mutter mit der besseren Sorgfalt, schon lange wegen kom.
kommen, so wenigen Anzeichen andeuten, daß die ganz-
liche Auflösung nicht mehr fern sei. Deshalb beschloß Hoch-
Hochwürdigste die Novizenmeisterin wiederholt die Ehrwürdige,
damit sie zu trösten, zu ermutigen d. für diese dringl. Abfer-
tigung wegen allen sich nicht aufhaltenden Klausur-Geschäften
d. Maßregeln zu ordnen. Die arme Kranke hatte an diesem
Tage noch ab je zu beten, war über's Jahr so dass
noch nicht 2. Personen beisammen sollte, das darüber wir
nicht, dass schon diese Nacht das baldige Hinscheiden werden
sollte. Um 12h nachts wurden die hl. Vorgeschriften
d. glaubigen darauf die Romanen Schwestern zu bereits im
Zimmer liegenden Hochw. Fordanna zu rufen. Hochwürdigste
Exhortation mit Vorbetungen verbunden war ihnen Trösten
dass der Todeskampf bereits seine kalte Todesschweiß übrig
stark falle. Die Hochw. aber wünschte jetzt was da sie wegen
starben, die Hochwürdigste wollte noch zu bringen bei
ihr warten. Mit einigen Minuten bekam sie die Gnade
mit die man ihr vorbetete d. starb selig, als man nie-
setzte, um sie nicht zu stören zu ermüden ihr Lieblingsgebet
ihnen, Maria Mater gratiae. Inbrünstig drückte sie das ihr
Vorgegangenste Andenken von ihren verbleibenden Liebsten d. von
Herz d. Blickte dann voll Andacht d. Rosenkranz auf das Bild der Hochwürdigsten
Mutter, die sie stets so kindlich verehrte. Als ihre Absterbung sie zu sehr
müde, fiel sie in einen ruhigen Schlaf so dass selig bis nachmittags Uhr.

27. März.
Ratsmutterexam.
28. März.
Tod d. Hochw.
Fordanna.

Herrn zunächst gegenüber. Alle Fürbittende flehten für Mein Jesu Barmherzigkeit. Ein solches Ringen und Kämpfen mit Gott, ein solches Aufbieten aller Kräfte, um das heiß ersehnte Ziel, das heißersehnte Kleid, nicht zu verlieren, verfehlen zu müssen. Auf einmal drückte sich das Ringen und Kämpfen noch deutlicher auf ihren Gesichtern aus. Ihre Augen waren starr auf die Pforte gerichtet, durch welche der Bräutigam kommen sollte. Ihre Lippen bewegten sich lautlos, ihre Hände falteten sich fest, ihre Brust hob und senkte sich in fliegender Hast. Sie hatten die Nähe ihres Bräutigams gefühlt. Sie wußten, daß er da war, daß er sie sah, daß er ihr Flehen hörte. Und sie sahen ihn auch. Sie sahen ihn mit den Augen ihrer Seele, mit den Augen des Glaubens, mit den Augen der Liebe. Sie sahen ihn, wie er sich ihnen zuneigte, wie er ihnen die Hände entgegenstreckte, wie er ihnen das Kleid der Unsterblichkeit reichte. Sie sahen ihn, wie er sie einlud, mit ihm einzugehen in den Saal der Herrlichkeit, wo sie ihn ewig schauen, ewig lieben, ewig besitzen sollten. Sie sahen ihn, wie er sie einlud, mit ihm einzugehen in den Saal der Herrlichkeit, wo sie ihn ewig schauen, ewig lieben, ewig besitzen sollten. Sie sahen ihn, wie er sie einlud, mit ihm einzugehen in den Saal der Herrlichkeit, wo sie ihn ewig schauen, ewig lieben, ewig besitzen sollten.

29. März. Begräbnis des Bisch. Sardana.

29. März wurden die sterblichen Überreste unseres hochw. Herrn Bischofes Sardana nach Hall überführt und beigesetzt. Von den Priestern der benachbarten Pfarreien, welche dem verblichenen Oberhirten die letzte Ehre erwiesen, weilte der größte Teil in der Pfarrei Hall. Nachmittag 4 Uhr fand das feierliche Leichenbegängnis statt, das begünstigt durch das herrliche Wetter viele Gläubige nach Hall führte, welche die sterblichen Überreste unseres Bischofes begleiten wollten. Außer den Priestern der Pfarrei, welche die sterblichen Überreste unseres Bischofes nach Hall brachten, gaben dem lieben Verstorbenen noch das Geleite: P. Magister Provinzial der Dominikaner, 4 Patres Dominikaner aus Hall, 3 Franziskaner aus Innsbruck, 1 Kapuziner aus Hall, 1 Redemptorist aus Innsbruck, 1 Jesuit aus Innsbruck, 1 Weltpriester aus Innsbruck, 1 Weltpriester aus Hall, 1 Weltpriester aus Absam, 1 Weltpriester aus Mils, 1 Weltpriester aus Rum, 1 Weltpriester aus Thaur, 1 Weltpriester aus Volders, 1 Weltpriester aus Wattens, 1 Weltpriester aus Zirl, 1 Weltpriester aus Gnadenwald, 1 Weltpriester aus Ampass, 1 Weltpriester aus Aldrans, 1 Weltpriester aus Lans, 1 Weltpriester aus Patsch, 1 Weltpriester aus Rinn, 1 Weltpriester aus Sistrans, 1 Weltpriester aus Thaur, 1 Weltpriester aus Vill, 1 Weltpriester aus Igls

18. Mai
Antritt d. Hr. Landesschulinsp. Trunk.

Heute trat nach Hochw. Josefine Teichtmann als Gast in den Verband unseres Klosters ein. Abends begrüßte sie ein Fackelzug durch die beflaggten Gassen Gleisdorfs zu Ehren des Bürgermeisters Hr. Alois Gogger.

20. Letzter Besuch des neuen Bezirksarztes, welcher zufolge der Anordnung traf, daß wegen der fürchterlichen Maßregelungen die Volksschule bis Pfingstl. Dienstag d. 9. Juni geschlossen sein solle. Der Hausverwalter Gottfried Wenkowski kündigte uns seine Dienste.

30. Mai.
Letzter Besuch d. Hochw. P. Esperanzius Sadac.

Samstag abends begrüßte uns Hochw. P. Esperanzius mit frohem Antlitze. Zur bekannten Freude gereichte es uns, daß er wieder einen Teil seines schönen Namens Christus in unsere Mitte gebrachte. Heute nachmittags hielt er uns Exerzitien. Darauf die hl. Messe celebrierte, die 2 des P. P. Franziskaner. 2 herrliche Vorträge über das Gebet Christus und wieder zu unserm Herzen.

3. Juni.
Heute P. Nikolaus unsere Beichte. Nachmittag kam wegen Hr. Landesschulinspektor Trunk.

4. Juni.
Begannen die Exerzitien für die Zöglinge, welche Hochw. Pater Meinrad Morawetz hielt. Die Vorträge waren ergreifend u. überaus praktisch.

7. Juni.
Pfingstsonntag
Heute an sich mit seinem lieben Engelamt, unter welchem wir herrlichen Beichtvortrag hatten und den Tisch bildete der neuerbaute Altar. Hochamt 8 h hielt unser P. Franziskan das Hochamt. Nachmittag war große Prozession.

9. Juni
Abschied d. P. M. Blank.

Mittwoch wie sonst auf die hl. Messe anzuziehen. 1/2 8 hatten wir hl. Beichte. 9 h war Amt P. Meinrad Blank Franziskaner seine Abschiedspredigt

Kellerschülerin. Diese Tag wurden aufgenommen 2 Hilfsschülerinnen und zwar Apolonia Miketta v. Antonia Suchanek in Graz gebürtig.

10. Juni
Besuch d. P. Priors Dominikus Kraft.

Heute wieder P. Prior von Graz in unserem Kloster, er kam sich mit Mitte Pfingsten wegen Lösung der täglichen hl. Messe bis zur Ankunft eines neuen Missars zu besprechen.

13. Juni
Besuch d. P. Esperanz.

13. Samstag 5 h nachmittag kam P. Esperanz von Graz zu uns, fällt uns Freitag P. Josef d. Pfl. Dreifaltigkeit nicht gefährlich u. bis auf Montag früh 5 h die hl. Messe, auf welche wir wieder nach Graz zurückkehrten. In den Rekreationen, welchen wir zu genießen Gnade hatten, erzählte er uns gar manches Schöne v. Jerusalem von seinen Pilgerklöstern, welches wir wissen, daß Pfingstsonntag besuchte. Außer den Besuch des Hochw. P. Esperanz hatte Hochw. Kloster auf den Besuch Bischofs v. Barenko d. wir uns freuen schon, den die durchlauchtigsten Erzherzogin M. Josefa, die Frau hat d. Gemahl mit dem Thronfolger Karl unterstützt zu begrüßen.

18. Juni
Frohnleichnams-Fest.

18. Abends hl. Beichte, Sonntag fällt wieder Pfarrer von P. Bischof Nikolaus die Freude Bischof, P. Esperanz in seine weiße Hochschule Gäste in unserem lieb. Kapellchen durch Pfingsten Gottesdienst v. abends wieder zu gehen die Vorträge über das Gebet, am Montag, wo darauffolgenden Tage hatten wir 5 h hl. Messe.

21. Sonntag, war ab wieder P. Esperanz da wir die Engelamt, nachmittags hl. Segen fällt.

22. 5 h früh hl. Messe. Tags zuvor hatten wir die Freude P. Hammisservius auf kurz das Kloster einen neuen Meister zu sehen. Im Nachmittag hielt P. Jos. Festpredigt von Kornberg bezüglich der Missionsstelle war. Abends besuchen wir P. Benedikt, um uns an darauffolgenden Tage
23. die hl. Messe zu lesen v. dann Beichte zu hören, es blieb noch die Nacht über hier v. so hatten wir bis 6 Uhr früh
24. Zum Feste des hl. Johannes des Täufers Engelamt zu halten. Nachdem wir um 9 h essen, wieder zur Beichte, wo

schinzu ünsere freundliche Übersetzung sehen 3h nachmittags
Hochw. P. Meinrad Morard, une bis 7. Juli Missionspfarrer bei
uns zu versehen. Wir gütig sorgt doch der himmlische Vater
für die Seinen!

25. Traten 2 Postkandidatinnen unter Mein Anna Maxhal v.
Maria Leidinger bei uns ein, Antonia Hladek jedoch
mußte leider wegen Kränklichkeit entlassen werden.

26. Juni. Unser Gründungsfest fiel heute so schön mit dem
Gründungsfest. Herz-Jesu-Feste zusammen. Das Gottesbewußtsein war heute für
uns alle so recht die tragende Grundlage des ganzen Tages
das Hochwürdigste Gut wurde zweimal andächtig verehrt.
Bei der Litanei wurde zum 1. male die Herz-Jesu-Litanei
mit lateinischer Textesaussprache gesungen.

27. Juni. Samstag 2h nach der Generalabsolution fand in der Sakristei
40jähriges des Pfarrhauses die Vorfeier des 40jährigen
Priesterjubiläums d. Namenstages des Hochw. Fr. Pfarrers
Jubiläum des Peter Tschweitl statt. Außer dem gefeierten Jubilar selbst
H. Pfarrers waren noch die H. H. Benjamin, H. P. Mainrad M. d. Hochw. Herr,
Peter Tschweitl Hochw. Herr d. Hilfspriester unserer Nachbarschaft d. Zöglinge d. Pfarrkirche
der ganzen Hof-Program bekanntlich. In der Nähe der Kirche
hatte ein recht unliebsamer Unfall, besonders die Festfeierung
des Hochw. Herrn sehr empfindlich, ebenso machte sich
den Eindruck des Melodrama v. Brum. Der gute Hirt. Den
Pfleglingen bildete ein Reigen bei welchem die Kinder Lenzgruß singen
Samstag fuhr H. P. Mainrad den Zöglingen in Begleitung der
Hochwürdigen einen sehr schönen d. praktischen Nachmittag über das
Leben der hl. Messe d. die hl. Kommunion.

29. Juni. Heute hatte das Amt zu Ehren der Apostelfürsten. Nachmittag
feierlicher Segen 4h gegen Prozession, die für uns Feierlichkeit
Umgebung wegen der stattgefundenen Aufstellung nicht
stattfinden konnte.

2. Juli. Als am Feste Maria Heimsuchung, Segensmesse. Nachmittag
Rosenkranzprozession durch Segen, an welchem sich neue Postulantinnen
die Aufnahme gewinnen Zöglinge in die Marianische Kongregation
anschloß.

5. Juli. Früh wurde in Gleisdorf gefeiert das Jubiläum des H. H. Pfarr.
wurde gefeiert, vormittags Predigt, abends mit Fackelzug.

9. Juli. Heute konnten wieder lieben Besuch unter uns die Pola-Pfarrkinder
wieder zu begrüßen, gekommen, um uns die U. Mutter schön.
Schw. Augustina Rieger zur Erholung, Schw. Paula Attenreiter d. Schw.
Aloisia Tertsch um die Novizinat fortzusetzen d. die Lernschw.
Josefa Lederer.

10. wurde im Pfarrhause die Generalprobe für die Pfingstpfarrei
abgehalten. Nachmittags trat unsere Hilfspraktik-Kandidatin
Marianne Spacek ihre Reise nach Pola's Pfarrkirche an,
um dort die Stelle einer Pfarrhelferin d. Kirchgemeinde zu
treten.

11. Früh feierliches Dankamt d. Pfingstpfarrei, bei welcher sich
alle der Zöglinge d. neuen hohe Gnadenfülle teilhaftig machen.
Nachm. der Pfarrgemeinde, gab uns Besuch H. P. Konstan-
tius Flatz, Pfarrer von Mürzzuschlag, P. Mainrad Morard
d. P. Ludwig Haab die Ehre bei gewohnten Alle
Nummern des Programmes, besonders aber das Melodrama
von F. Abt, die Minsterglocken, fanden reichen Beifall.

13. feilt uns H. P. Ludwig Haab noch das Requiem d. verblieb uns
Amt um 29, da nun mußten wir auf den Beerdigung
den 14. die hl. Messe anhören d. uns mit d. hl. Kommunion
begnügen. 4h feierlich Begräbnis d. M. M. Gregorius d. M. M. Pfarrei
in Begleitung Schule 6 auf den Gottesacker zum Friedhof begleiten.
zusehen.

15. Zweite uns Besuch. P. Eberhard. in der Person des H. Fr. Flori
an Gruber, bischöfl. Konsistorialrat d. d. Pfarrer, einen warmen
Freund des

2. Juli. Christus in die Marianische Kongregation.

5. Juli. Jubiläumsfeier.

9. Juli. Rückkehr unserer Pfarrkinder von Pola.

10. Juli. Pfingstpfarrei-Reise.

11. Juli. Pfingstpfarrei.

15. Juli.

mäun Hochw. Herr Kaplan. Ergeht der Diocese heng an d. Hand nie vergl. Hr. Priesterplan. mellan, aber recht gütig, rasch allenthalben alter Saw zu prie-
16. Juli. singen die 1. Schulstaben Lucia d. Petra am Hochaltar.
20. Juli. Hochwürdigen d. H. P. Esperov. nicht nur mit seinem eigenen Hochw
Primizfeyern. erbaute auch 2 ungarische Ordensbrüder P. Edmund Trantner d. P. Hermann Josef Husse mit, die uns den 1. Primizfeyern erbitten. Abends kehren die beiden Primiz-
andern wieder retour, während Hochw. P. Esperov. hier blieb.
23. Juli. Begaben sich 5 Hochw. Mütter Priorin an die Seite von Hochw. Pa-
bay zur Erholung. 23 nahm H. P. Esperov. wieder von uns
Ab sind mit dem Nachtzuge bald wieder zu kommen.
25. Juli. Hörten wir zu unserer Freude Hochw. Herrn Pfarrhofen Adm.
Offentlich. des Hr. Schulrates Trunk, das 3 mal Antrag des Hr. Landesschul-
Kirchenrat. inspektors Kančnik das Hochschulbaufond das Öffentl. Kir-
chenrat, für unsere Bürgerschule, bestimmt und an
das Ministerium abgegangen sei.
30. Juli. Abends nahm abend Hochw. P. Esperov. seine Reise von Un-
Hochw. P. Esperovic. gern nach Graz um sich in unser Kloster nie Ruhen
einzuhalten.
31. Juli. Hatten wir diese 2 fl. Messen. Nachmittag wollte nach
den Hochberg machen, war nie nur ein schönen Abendspaziergang.
anstatt für die Schwestern wurde.
4. August. Das uns so teure Fest unseres großen fl. Vaters wurde
Fest unsers fl. Vaters d. ganzen Officiums u. fl. Segen.
Dominikus. Am Hochen Festabend levitiertes Amt, wo darauf eine
feierliche Festpredigt. Nachmittags abendfalls feierliche
Vesper darauf die übliche Prozession.
15. August. Fest Mariä Himmelfahrt wurde auch heuer festlich begangen. Im
Gratulation. Nachmittag fanden sich wohl von Innen der Schwestern als auch
der weltigen Familienzöglinge die Gratulationen an unsern

Hochw. Mütter fall. W. Mütter Priorin beehrten kürzere oder längere
Zeit im Namen der ganzen Convents die Namenstags-Glück-
wünsche dar. Auch unsere kleinen Hochw. Zöglinge unterließen
das Maskieren nicht, wovon wir Zeugen waren, und
gingen d. Mutter gratulieren. Unser gütiger Hochw. Hr. Pfarrkaplan, hatte sich trotz
aus unserm Gratulationsreigen ganz freundlich davongeschlichen.
Zu diesem Zwecke schmückte er seine Hochwohnung, die
die kleinen Abend in weihevolle Räumen sich verwandeln muß-
te, mit Blumenkränzen d. brennenden Lampions d. hielt den
Würdigen Mütter Hyazintha, wo der Schwestern nie un-
wohlwollender Sorgen kümmerte d. grüßen gern gesandte Ge-
denken, wozu sie Zeitung zündete um lebendes Leben, die
Freudenkönigin war bekränzt, die Schwestern waren ganz,
kanzelischen Feuer beleuchtet, verschönt. Auch mit einem
schönen Nachtessen wurde sie. Die Hochw. Mütter 14. Hallyg.
hatte Aufstellung der beiden schönen Statuen d. H. Jos.
mit Jesus d. Maria i. vom Engel d. verkündigten Jüngling
Maria Rainer, bestellten i. in der Kapelle, wo abendfalls eine
freudige Überraschung. Abas nahmen Freude hatte auch die
Ehr. Mütter gestern für diesen Tag bestimmten. Die 17 jährige
Schwester nahmen gütigen St. Lucia kam mit ihren Mit-
tern, um dieselben zu besuchen. Sie sagt von der Ihr da,
wollte sie unsere Ehr. Klosterfrauen nicht mehr verlassen und
bat diese verdienen d. Ehr. Mütter gestern, dessen Namen
sie trägt, gemeinsten Tage, mit schwerbrüchiger gütigen
Mütter eine Unterredung als Vorbereitung, welche
sie nicht verfehlt.

Am 16. kam unser liebes Namenstag; feierliches Amt. Hoch-
amt fehlt H. H. Pfarrkaplan meine Hochgeehrten Vorsteher, in
vorigen wir auch einig der heutigen Vorgänge, meine
lich das diesj. Hyazinth d. die Mütter der Vorgang ab wie

Hr. Wilhelms Eintritt

16. August Namenstag d. Ehr. Hochgeehrten Mutter

[illegible] Nachmittag feierlicher Segen. 4h große Prozession. Dieselbe war sehr schön. Es waren sehr viele Fremde, Besucher und Pilger da. Abendunterhaltung zu Ehren des Tages.

24. August. Früh um 9h Angelika, Lucia d. Petra, bekam eine Injektion in die Vene, in Begleitung Schw. Johanna's nach Graz.

28. August Nachdem Abschied von Volkersdorf, begannen wir um 4h unsere Exerzitien. Leitg. P. Florentius Felbier aus Wien soll, so sie sollen, da war aber unmöglich, denn Pater Franz von Friesach wurde, bekam die Leitg. P. Provinzial Raym. dann P. Subprior von Graz, Nikolaus Putzer dieselben zu leiten. Am Abend Tage erkrankte auf unserem Zimmer Schw. Amanda sehr bedenklich, wurde alsbald ins Krankenzimmer gebracht.

Exerzitien.

8. Septemb. Abschluß der Exerzitien. Um 9h unsere gl. Exerzitien. Um 10h war die feierliche Einkleidung zweier Novizen der Dominikanerinnen Franziska Rozak v. Dora Benischka. Letztere erhielt den schönen Namen Aquinata, letzteren den des hl. Vincentius Ferrer. Die Einkleidung, zu welcher uns Hochw. Pater Dominikus Itzela dessen ehemaliger Mitschüler gekommen war, nahm Hochw. P. Nikolaus vor. Am Abend schönes Vergnügen, Ehr. Beatrice Morice v. den zweien Ehr. 2 Glückwünsche für den Orden, hatten wir ein fröhliches Mahl, nämlich Nudeln mit Milch Masse.

Einkleidung.

9. Septemb. Früh um 6h P. Dominikus Itzela nimmt seine weitere Abreise über 3 Uhr nachm. d. Verabschiedung mit Gott v. der so notwendigen Ruhe.

10. Septemb. Abschluß der Exerzitien. Nachmittag zu Ehren des hl. Pius Bonzon, der um 11. bei uns die hl. Messe las. P. Benedikt hielt uns eine Predigt, früh uns einen Vortrag über die freudenreichen Ge-

Schluß d. Exerzitien.

feinnisse, aufgefordert weil die beiden Ehr. Priorin, die zweite hl. Taufe, die zweite hl. Taufe d. Taufe über auf die zweite der mitgebrachten geweihten Rosenkränze d. Medaillen etc.

13. Sept. Abreise verschiedener Schw. Priorin nach Pola.

13. Dieses Feste Mariae Namen d. zugleich zu Ehren unserer gemeinsamen Namen. Tage hatten wir ein Nachfeierung großen Rahmen, die aber wegen des bevorstehenden schwierigen Abschieds der 3 nach Pola reisenden Schwestern Augustina R. Ludovika Rohling d. Konstantia Wurm sehr gedrückt wurde. Unsere Feier mußte schon um 8 Uhr abends Abschied nehmen. Letzteres Kapelle war schon Gelegenheit ins Kloster Mitternacht zurück, letzteren Gruß wir wieder durch die offenen.

16. Sept. Die Übergabe d. Ministeriums d. Öffentlichkeit erfolgte.

16. Würde uns die ungeheure Freude zu teil, durch Hochw. Landesschulinspektor Kančnik selbst die Nachricht zu erhalten, daß von k.k. Ministerium das Öffentlichkeitsrecht für unsere Lehranstalt bewilligt worden. Gott sei dafür ewig gepriesen. Auf den Zöglingen, bedauernswerten Gesellschaftsmitgliedern, lastete

18. Sept. Goldenes Priesterjubiläum Sr. Heiligkeit Papst Pius X.

18. Sept. Goldenes Priesterjubiläum

19. Sept. Ankunft d. hl. P. Eseperavinzentiel.

19. Feierliches Hochamt mit Orgel u. Te Deum.

20. Celebrierte um 6 Uhr die hl. Messe v. Kapelle 1/2 3h Uhr reisten wir nach Graz zurück.

22. Reise Schw. Alberta mit Schw. Angelika v. Lucia nach Graz. Schw. Alberta verließ uns, die beiden, um dann nach Pola zu reisen, wo sie ihre Exerzitien, wegen ihrer Halsleiden, nicht machen zu können.

29. Schalten wir die wichtige Tagesschrift bezüglich d. Öffentlichkeitsrechtes und Spitzig zugeschickt. Dafür Dankbarkeit.

30. Sept. Dankamt für Erlangung des Öffentlichkeitsrechtes

Dem 30., feierliches Dankamt mit Te Deum v. unserer Priorin. Am Abend Tage begann die Novizin Schw. Evangelista Ortner das hl. Ordenskleid, um welcher Ehrung sie Graz ihren Rücken kehrte.

4. Oktober. Rosenkranzf.

Wir alljährlich wurde auch heuer das Rosenkranzfest recht festlich begangen. Feierliches Amt, feierliche Vesper, nachmittag, fl. Segen, 4h gemütliche Rekreation. 8 Tage vorher hatten wir als Vorfeier fl. Segen, bei welcher auch neue recht fleißige u. eifrige Marienkinder aufgenommen wurden.

5. Oktober. 1. November. Allerheiligenfest. Alfonsa Väckl. Alfonsa's Prüfung.

Fest des fl. Franziskus, ebenfalls fl. Segen.
Zum Allerheiligenfeste Gesang etc. Nachmittag fuhr Hw. Alfonsa Väckl in Begleitung der Hw. Angelika nach Gratz, um dort ihre Lehrbefähigungsprüfung abzulegen. Leider verließen wir den guten braven Hw. sie war eine Musterschule für diese schwere Prüfung etc. sie freundlichst vorbereiten u. rüste bestens war. sorgt.

3. Novemb. Entlassung der Emilie Schindler.

Mussten die Hilfsschaffnerstelle der Emilie Schindler, die seinerzeit zum ll. Kloster nach Salzburg ging, die sie als Pförtnerin gebildet hatte, wegen Mangel von Beruf verlassen wurden.

4. Novemb. Anna Mahal.

Kam wie mit Sehnsucht die gute Chorkandidatin Anna Mahal von uns scheiden, leider verhinderte sie Gesundheitsrücksichten mehr für zur Einkleidung zu gelangen.

9. Novemb. Einkleide der Novizen.

Zum Feste der Heiligen u. Patriarchen unseres Ordens kleideten Hw. Angelika u. Alfonsa, welche ihre Prüfung mit gutem Erfolge ablegte, wieder in unseren Mitte ein.

12. Novemb. Allerseelen-gottesd.

Wurde ein feierliches Requiem mit gesungenen Libera für die ll. verstorbenen Lehrer u. Schwestern, da es am 10. dem eigentlichen Allerseelen unseres Ordens, nicht abgehalten werden konnte. Das 1. mal war wie dieses Anniversarium mit Vorlesung, mit brennenden Kerzen umgeben, aufgestellt. Alles Gute Gott unseres H. Vaters Franziskus. Ihr unseren Patrocinium bis zu Dreifaltigkeit

Rathausplatz u. noch andere nützliche Einrichtungen getroffen wurden auf seinen Besuch vorbereitet.

18. Novemb. Abreise Hw. Angelikas nach Meran.

Mussten schon am 18. Nov. 7h vormittag unsere gute Schwester Angelika, u. dieses mal vorübergehend auf längere Zeit verlassen mit Genehmigung unseres hochw. Herrn Bischofs in der milden Luft Meran's für ihren leidenden Zustand Hilfe gesuchen. Abschied war wieder von den barmherzigen Schwestern sehr schwer u. für sie Verzeihung gepflogen. Möge sie der ll. Gott die ersehnte Gesundheit verleihen.

22. Novemb. Erkrankung Schw. Franziskas

22. Verkrankte unsere gute Hw. Franziska Mrazlagg an den Masern u. wurde ärztlicherseits Isolierhaft verordnet selbe Tage ins Isolierhaus übersiedelte u. die Hw. Antonia als Pflege sie hergestellt.

29. Wurde Hw. Schwester Gabriela zur Archivarin gewählt.

8. Dezember Einkleidung unserer Novizen. Schw. Maria der Patronage.

8. Dezember, dem schönen Feste der unbefleckten Empfängnis wurde unsere Novizen von der hochheiligen Rosenkranzkönigin mittels Habit das Scapulier des Vater General Hyazinth M. Cormier, des III. Ordens des hl. Vaters Dominikus umgelegt. Die Übersetzung des lateinisch verfassten Cerimonials, wurde vor der fl. Messe, der im Chore versammelten Gemeinde vorgelesen u. darauf vorstellte sie einem für alle Schwestern neue gelegenen Platz unter Glas u. Rosmarin entgegen.
Am diesem Tage wurde auf die erste kleine Kasteiung der nächsten Fastenzeit gehalten. Nachdem kurz gesagt die Bedeutung der Kasteiung der Schwestern wurde, haben sie sich verneigt, worauf dann Feste der Unbefleckt Empfangenen das Festmahl einige Minuten verlängert, u. damit war das weltliche, kleine Ordensfest glücklich der Tag gelegt. Das schöne Wort das fl. Philipeus Neri. Mögen der Herr Wort.

d. Tages Tagzeremonien d. Maria die Königin der Jungfrauen
eröffnet. Sonn- und Festtägliches Pfarrgottesdienst.

23. Dezemb. Fand die Kirchenstiftung d. Anschaffung der Kelchschleier
Kirchenstiftung für 5 Kelche statt. Nähere Kelchschleierkunde.
Lagerstätten Nähere Mitteilung erging seitens fürstbischöfl. Ordinariate
von fürstl. Ordinariate Klosterfrau folgende Obliegenheiten.
1. Das Benützen Missar, die bäuerlichen gastfreundlichen Pfarrangehörigen
zum gemeinsamen Altar d. Messlesens selbst beizuziehen.
2. Die Schwierigkeit zur Abhaltung der fürstl. Messe am Gründonnerstag
d. die Genehmigung eines Reposition-Altares.
3. Zur Abhaltung der Fußwaschung am Charfreitag.
4. Zur Abhaltung der Auferstehungs- d. Josefsprozession im
Kloster gestatten. Nähere Ausführungen all diese Zeremonien mit genauer
Kenntnis d. ausführlichen einen vorigen langgefassten Entwurf.

24. Dezemb. Das schöne Kirchenstiftsgebäude äußerlich u. innerlich schön
Kirchenstiftung renoviert d. Pfarrhaus. Jesukindlein bekleidet zu Freude d. Tagen allen
die guten Willens sind. Nachts feierliches Hochamt.
Ordinarius Tages 2. u. 3. fürstl. Messe, gesagt Rekordstunde etc.

26. Dezemb. Dem Fuße des fürstl. Stefanus erste Christbaumfeier in der Kloster-
Christbaumfeier in d. Patronage Anstalt d. Hause. /: Nähere fürstl. Patronage-Chronik :/
P. Ex. Provinzial Anselben Tage kam hohe. Vater Kommissarius Isidor Szabó
zu uns d. nahmen uns durch seinen Anspruch. Er blieb mit
kurzer Unterbrechung bis 6. Jänner im Kloster weilen. Während
dieser Zeit hielt er mit täglich abendlichen seinen Vortrag.

30 Dezember Vor Vorabend des Neujahrstages begaben sich sämtliche Konvent-
Neujahrsgratulationen Mitglieder um unsern hochverehrten hochfürstlichen
Ordinariat Rat unsere altherkömmlichen Glück- d. Segens-
Wünsche darbringungen zu können. Nähere Mitteilung Provinz-Obern
zwecks Einholung im Namen aller in wenigen Worten aus.
Darauf folgten im Vorsaale die üblichen weiteren Neujahrs-
Gratulationen.

1909.

Am 1. Jänner bei der üblichen Feier des Festgottesdienstes
erhielt der Konvent als Gabe des fürstl. Judas Thadäus.
24. war Gräfin Lerchenfeld, Ordensfräulein des Landes-Patronage-
Komitees für d. zwecks festgestellten d. vorhandenen über
die Gründung d. klösterlichen Anstalt unseres Patronages.
26. verkündete Mitteilung Provinz-Obern d. niedrige Erkrankungen
von Influenza.
27. erhielten wir nebst den obenerwähnten Lagerstätten
vom fürstl. Ordinariate, äußerst gütige Fürsorge diese
zur Abhaltung des Gottesdienstes am Charfreitag.
2. Febr. Maria Lichtmeß, konnten gar manche Pfarrkinder
begrüßen nicht das Gotteshaus um den Gottesdienste
beizuwohnen, besonders Vorsichtigkeit wollte die kleinen Kinder
zu nicht verlassen.
7. Febr. Der Orgel konstatierte bei Hrn. Marcia M. Tertsch
eine nicht näher definierbare Rippenfellentzündung, dieser
müsste an seine Stelle für den Kelchschleier eine Aushilfe
aufgenommen werden.
Das Erkrankte will heute in unseren Klosterhof kaum Gedan-
ken finden. 18. Febr. wurde in unseren gute, alte Klosterpfarrer
Kolumba M. Frab barmherzig krank.
21. Dem. hohe. Hr. Kanonikus Dr. Josef Neubauer in unser
Kloster um Eröffnung unseres Patronage-Knaben-Hauses
Anspruch d. neuen schönen Neubaues zu besichtigen.
/: Näheres siehe Patronage-Chronik :/
6. März. Als Vorabend des Namensfestes unseres guten

1. Jänner.
Feier d. Festtag
24. Jänner
Besuch der
Gräfin Lerchenfeld
26. Jänner
Erkrankung
27. Jänner
Abh. d. Gottesd.
am Charfreitag.
2. Februar.
7. Februar
Rippenfellentz.
Feier d. Fr. Marcia.
18. Februar.
Erkrankung
Pfr. Kolumbas
21. Februar
Besuch d. H.
Dr. Neubauer.
6. März.

Mutter Priorin gingen in unserer Klosterkirche wieder wechselweise zu Ehren unserer Patronin 24 brennende Kerzen in Ehren. Die Priorin hatte [illegible] 24 Kerzen in Ehren der Rosenkranzkönigin. Die Statue war [illegible] und schön geschmückt, sodass die Mutter Priorin gütigst anordnete, dass diese Statue [illegible] 24 Kerzen in Ehren der Königin.

7. März. Namensfest d. Mutter Priorin.

Am darauffolgenden Tage zu Ehren des großen hl. Thomas v. Aquin, war wieder bis auf seinen Festtag Gebet, nach der Gratulation der Externen die Nachmittagsandacht mit feierlichen Segen, großen Kirchenchor.

9. März. Hl. Bischof Kolumba, Kirchenpatronin.

Nach Frauenfeld bald Leid folgen. Der Zustand unserer guten Bischof Kolumba, veranlassen sie, dass für die hl. Krankenkommunion [illegible] sie [illegible] Krankheit [illegible] Kerzen [illegible] Kerzen [illegible] Kerzen

3. April. Tag vabis Hlbr. Kolumbas.

Um 7 ½ h morgens fand das Seelenamt zu unserer lieben Vorfrauen statt. Hier in der Kirche wurde das Requiem in unserer Kapelle gehalten. Nach demselben wurde die Leiche vom Katafalque in die Kapelle übertragen, wo sie mit Blumen d. Lieblingsblumen umgeben mit den heiligen Schriftbüchern, als da sind, bis sie, über welche sie in diesen Altar versenkt zu letzter Ruhestätte getragen wurden.

Frau Leinbrüder aus Prag waren zum Begräbnisse der guten Seelsorgerin gekommen d. gewesene mährische J. J. Gerichtsleiter Herr Rath Hübner als Landesgerichtsrath Dr. Bayer, da, nachst der beiden Nichten der Verstorbenen d. Frau Lucia von Markt versammelt. Nach geendigtem Requiem begann die Einsegnung, wo wir uns nicht, so sollten wir von der unendlichen Barmherzigkeit Gottes, wieder vereinigen, unsern Herrn Gott zu loben und zu preisen.

4. April. Assignation d. Altäre d. Klosters. Müller mit Schw. Klara

Nach dem Mittagstische wurde das Assignationsschreiben von Oben verlesen, mittelst welchem unsere Seelsorgerin Klara M. Traunegg nach Pola in unsere Filiale versetzt wurde. Noch am selben Tage 6h abends reiste Klosters. Müller mit ihr nach dem 11. Klostersohn von Marienbrunn.

7. April. Charwoche Ceremonien.

Großes Officium. In diesem Jahre wurden, dank den Bemühungen unserer Schw. Fr. Hedwig, in unserer Kapelle das Tenebrae die feierlichen Ceremonien der Charwoche gehalten d. damit ein lang gehegter Wunsch erfüllt.

8. April. Gründonnerstag.

Früh Amt während desselben fl. Communion. Nach Tisch wurde dem Herrn Beichtvater auf die nächsten Altäre d. ganz kurz lange d. feierlich das Confiteor. Es war dies ein ergreifender Augenblick.

Nachdem der Priester darauf das Amt vollendet hatte war die feierliche Übertragung des Allerheiligsten auf den mit Liebender Vorsorge geschmückten Hochaltare.

Altare. Der zu diesem Zwecke verfertigte Baldachin wurde von 4 weißgekleideten geschworenen Jünglingen getragen, die Priester begleiteten das Allerheiligste mit brennenden Kerzen. Oberhalb der großen Hostie war ein kleines Tabernakel angebracht, worin sie bis auf den ganzen Tag über aufbewahrt werden. Um 9h morgens fand die übliche Ceremonie der Fußwaschung im Konvente statt. Allabendlich 8h war die fl. Krone des Heilandes in der Kapelle vor dem mit Kerzen u. Blumen reich besteckten Hochaltare, wo sie der selbe liebe Jesus bewachte, der vor Beginn 2000 Jahren vorhergesehen das allerheiligste Sakrament uns zu stiften.

9. April. Karfreitag

fl. Karfreitag begann um 7h der Gottesdienst. Die Rosenkranzjungfrauen waren diesmal weiß gekleidet mit einer weißen Krone versehen. Kerzen erhellt und die beiden ersten Jungfrauen trugen Kerzen, die den ganzen Kapelle einen düsteren, traurigen Eindruck gab. Es war das Requisitenallerlei, das sonst fl. Grab aufgestellt, das wir den lieben Damen Lamentationen d. das Grab unserer Seelsorgerin fl. Frl. Hedwig Gruber, das gestl. Rathes Florian Grubers, sein wird uns noch zu verdanken haben. Das letztemal ein fl. Grab, das war wohl eine große Freude für das ganze Haus. Der neuste Gottesdienst begann mit den Lamentationen, darauf war die Kreuzenthüllung, dann folgte die ausgesetzte Messe. Nach derselben wurde in feierlicher Prozession das Allerheiligste in der Monstranz zum fl. Grabe getragen. Weißgekleidete Jungfrauen trugen wieder den Baldachin bis zum Requisitenaltare. Der Priester bekleidet mit den Ornamenten hatte das Allerheiligste d. die Priester begleiteten damit den Herrn unter ernstem Gesange bis der Priester es auf

den mit anbetenden Engeln Thronenden Tabernakel Platz
über dem Hochaltar Christi Auffahrt. Abendlauf begonnen die Ver-
herrlichungsstunden von Seite der Prozessionen, die bis zum Abend
währten. Diese nahmen wie vordem 8. Feiertag in Anspruch.

18. April. Chorsams-Tag. Auferstehungs-Prozession.

Während unter dem gesungenen Amt alle Vorbereitungen des
fl. Gottesdienstes und das Feierliche gestalten. Da wir heute zum
Ostermahl am fl. Grab saßen, saßen wir dasselbe zu Ostermahl die Auferstehungs-Prozession. Der Inhalt der
Reise sahen Seine unsterbliche Jungfrau. Gemälde machte, wurde
der Prozession wohl immer gehalten bleiben, bevor das Ver-
mögen, als der Priester mit festlichem Gewand bekleidet, sich
zum fl. Grabe begab, das Allerheiligste eingesetzt u. das
Volk mit seinem Kreuz das Alleluja u. darauf das „Vor
Jahrhundert ist verstanden, aufhörte. Darauf setzte sich der Zug
über den Gabentisch der Altarkerzen u. dem Gesang der
Prozession in Bewegung, ging beim nächsten
Regallaubaum hinaus, wovon die Prozession mit der Natur
des Auferstandenen, wenn die Zöglinge vorlesen die Ver-
gängnis folgten u. nun kam der Priester mit dem Aller-
heiligsten unter dem Baldachin der von 4 vornehmen
Herren getragen wurde, vor ihm schwankten
2 Ministranten das Rauchfaß, 2 andere beschäftigt mit
den feierlichen Glockenspielen. Zu beiden Seiten ging
ganz je 3 Prozessionen mit brennenden Wachskerzen. Dem
Allerheiligsten folgten die Vorgesetzten u. die übrigen
Prozessionen dem Verhältnis nach, alle mit brennender
Kerze versehen. Nach dem Einzug in die Regallaubhalle
der Hochw. Fr. Fürstbischof feierlich das Te Deum an, wovon
einige Strophen desselben gesungen wurden. Darauf nie-
derknien zu Tantum ergo u. erteilte mit Absingung des dritten

Versen den Segen mit dem Hochwürdigsten Gute. Damit schloß
diese erbauende u. erhebende Auferstehungsfeier. Der Auferstande-
ne segne aber väterlich unsern teuren Hochw. Bischof
Florian Gruber und dessen Bemühung u. gebe unsern
diese erhabene Feier zum neuen Male in dieser feierli-
chen Weise zu Teil werden, die wesentlich unser begeistertes Ge-
sprächsthema bei den Rekreationen bildete.

Ostersonntag verlief festlich den vorgesehenen schön. Feierli- 11. April
chen Amt, Nachmittag feierlicher fl. Segen u. gesungenen Vesper Ostersonntag
u. wieder große Rekreation.

Am 15. April, Donnerstag um Uhren ½10 h vormittag kehrten 15. April
unsere lb. M. Mutter Provinz-Oberin wieder von unserem lieben Rückkehr d.
Sola-Pfarrhaus zurück u. bewerkstelligte die darauf- M.M. Provinz
folgenden Tage. Oberin v. Sola.
Hochw. Herr Pfarrer, die gute Hochw. Magdalena Bar-
wik mit. Wenn gleich es an einem Freudigen Tage
fehlte, es uns daselbst nie, wie als unsere verehrungswürdige
Mutter Provinz u. Generaloberin u. allen lb. Schwestern
fehlt, aber auch wohl zu begreifen hatten wir, von unserer
hochlieben Oberschwester, Trennung unseres Herzens.
Mutter vergaß in ihre Reise für unsere arme einigen Tränen
nicht trocknen konnte.

Am 16. mittags um ½5 Uhr wurde an Ehren das Assignations- 16. April Ab-
Zeichen von Hochw. Magdalena a M. Barwik vorgelesen. fahrt.
Heute als vom heiligen Sonntag waren 4 Zöglinge u. 40 Rin- Assignation.
der unserer Volksschule so glücklich die Erstkommunion 18. April
zu empfangen. Die bevorstehende Trennung Weißer Sonntag.
von vielen diese unschuldigen Kinder voll Andacht u. Rei-
gung in ihren blendend weißen Kleidchen u. Schwarzen, den
Kinderbildern so ganz entsprechend, hinterließen tiefen Ein-
druck in unsere Herzen, wie als unsere verehrungswürdige Mut-
ter unsere Mutter Priorin u. Generaloberin u. allen lb. Schwestern
geht, aber auch wohl zu begreifen hatten wir, von unserer
hochlieben Oberschwester, Trennung unseres Herzens.
Mutter vergaß in ihre Reise für unsere arme einigen Tränen
nicht trocknen konnte.

Am 16. mittags um ½5 Uhr wurde an Ehren das Assignations- 16. April Ab-
Zeichen von Hochw. Magdalena a M. Barwik vorgelesen. fahrt.
Heute als vom heiligen Sonntag waren 4 Zöglinge u. 40 Rin- Assignation.
der unserer Volksschule so glücklich die Erstkommunion 18. April
zu empfangen. Die bevorstehende Trennung Weißer Sonntag.
von vielen diese unschuldigen Kinder voll Andacht u. Rei-
gung in ihren blendend weißen Kleidchen u. Schwarzen, den
Kinderbildern so ganz entsprechend, hinterließen tiefen Ein-
druck in unsere Herzen, wie als unsere verehrungswürdige Mut-
ter unsere Mutter Priorin u. Generaloberin u. allen lb. Schwestern
geht, aber auch wohl zu begreifen hatten wir, von unserer
hochlieben Oberschwester, Trennung unseres Herzens.
Mutter vergaß in ihre Reise für unsere arme einigen Tränen
nicht trocknen konnte.

wie Rafaelsmesse gesungen, wo nachher auch die mit Blumen u. Lilien reich belegten Schüsseln das Frühstück ihren Anfang nahmen. Nachdem Gottesdienst kamen auch die Kollegiums-Kinder, welche in der Pfarrkirche ihre erste Kommunion verrichtet hatten mit ihren Lehrern u. Vorsteherinnen d. Vorsteherin der Zöglings-Rafaelsmesse einen [illegible] Besuch mit Ehrengeschenk d. jede Erstkommunikantin ein schönes Bild.

1. Mai. Im schönen, lieblichen Marien-Monat feiert das Institut gestern d. Rat Gruber täglich vor dem Beginn eine Andacht, die lauretanische Litanei erklärend.

5. Juni. Am 5. Juni erfreute uns Hochw. Pater Kommissarius Saduc Szabó mit einem Besuche.

Besuch des H. P. Kommiss.

Am darauffolgenden Tag, 6. Juni waren die 1. feierlichen Kommunion der Patrocinia-Mädchen in unserer Pfarrkirche, der Hochw. Herr Ranonikus Dr. Neubauer der zu diesem Zwecke von Graz gekommen war, übernahm die Mädchen auf die blauen Bänder mit der Medaille. Nachher war ein gemeinschaftliches Frühstück der Hochw. Pater Mag. Saduc, der Herr Pfarrer u. andere Geladene beiwohnten. /: Nähere Patrocinia-Chronik :/

6. Juni. 1. feierliche Patrocinia Kommunion.

10. Juni. Fronleichnamsfest. Hochw. Pater Kommissarius Saduc Szabó hielt in Markta die feierliche Prozession u. hielt am Nachmittage unser Klösterlein.

Fronleichnamsfest.

13. Juni. Fronleichnamsprocession im Garten.

Montag nach dem großen Fronleichnamsfeste hat das liebe Gott allen Insassen unseres trauten Klösterleins eine große Freude bescheret, indem Selbes auch in unserem Garten Festaltäre zu Prozessionen haben zu dürfen. Obwohl es die ärmlichen Verhältnisse erlaubten, wurde alles aufgeboten, um diesen Tag zu einem Freudenfeste zu gestalten. Die 4 Altäre wurden errichtet. Der 1. mit der Statue der Unbefleckten beim Gartenhaus, der 2. beim St. Rafael in der Nähe der Kastanienallee, der 3. am Eingangsbogen in der Mitte des Laubes Allee u. der 4. in der Thomas-Laube mit der Statue des hl. Herzen Jesu. Das Hochwürdigste hielt der Hochw. Pater Kommissarius Saduc, Hochw. Hr. Feldkaplan assistierte. Den Baldachin trugen 4 Zöglinge u. auch zu beiden Seiten hingen sie mit brennenden Lampen. Die Prozession mit Vorangehen der Fahnenträgerinnen u. der Fahnenträgerin selbst bewegte sich Vorgerückten ihren Gärten. Wir sollen Gott danken für die Gnade, daß er uns unseren schönsten Wünschen, - einmal wieder einen unseren Klosterausflügen, Erholungsspaziergang haben zu können, erfüllt hat. Nicht vergessen den Hochw. Pater Kommissarius u. unseren Hochw. Feldkaplan, der durch seine Ermunterungen u. aufmunternden Ansprachen viel dazu beigetragen hat.

Am 16. Juni abends traf Hochw. Pater Kommissarius Saduc bei uns ein um unseren Zögl. die Freude zu verschaffen d. den Besuchern Gelegenheit zu geben, ihre Anliegen vorzutragen.

16. Juni. Besuch Hochw. Pater Exprovinzials Saduc S.J. 20 Juni Abreise.

20. Juni, als am Schlusse der Besprechungen stellt Hochw. Pater Ex-Provinzial noch 2 recht schöne Aufgaben, die erste an sämtliche Schwestern die zweite den Novizenschwestern vorgelesen noch einen schönen Abend verbrachte.

27. Juni, wurde in der Patronage, Hochw. Hr. Pfarrer von Gschwendt zu seinem Namensfeste gratuliert. /: siehe Patrocinia Chronik :/

27. Juni. Gratulation.

12. Juli. Abfluß einer Pensionat /: siehe Pens. Chronik :/

13. Juli. Ankunft Hochwürden Pater Humberta Portier u. Innocentia Huber von Salzburg kommend auf ihrer Reise nach ihrem Kloster Pola.

12. Juli. Ankunft Hochwürden von Pola.

14. Juli. Abreise Gastein.

Da es mir nicht lange könde. Hrn. Innocentia in seinen Mutter. sprache zu Kleisdorf sein, dann schon am 3ten nach sei. von Abreise hier uns, mußte sie mir Abwesenheit der schon Vorgesetzten zur Bestätigung ihrer geschäft. von Gehorsamkeit mit Hrn. Alberta Weigl die Reise nach Wildbad Gastein antreten.

15. Juli. Religions-Prüfung

Heute Hochw. Herr Dechant Czerstwy von St. Ruprecht in der Pfarrkirche die Religions-Prüfung der Volksschulkinder abgehalten. Derselbe ist bekannt über die Anstalt sehr zufrieden. /: Näheres siehe Volksschul-Chronik :/

Mir alle Tage, so machen mir Hrn. Pfarrer Schwab Gesellschaft in seinem Reinberg am Hohenberg, Erholung nach den Strapatzen des Tages d. mein Breviar für die Arbeiten d. Missionshauses vorzubereiten.

19. Juli. Ankunft Hochw. P. Provinzial Raymund d. Primizfeyer

Heute d. erfreute uns der Hochw. Pater Provinzial Raymund Glund mit seinem Hochw. Begleiter. Mit ihm kamen 3 Primizianten unseres Ordens, die in unserer Kapelle die Primiz-Tage verbrachten. Auch die Volksschulkinder waren an diesen so glücklichen Tagen fl. Tages von Hochw. P. Alexander M. Horvath, P. Thomas M. Klotz d. P. Gallus M. Häfele in ihren Klassen zu erfreuen.

Da auch unser Hochw. Pater Provinzial sich in den Gärten von in der Laubenlaube ein kleines Mittagsmahl bereitet war. Nachmittags selben erfreuten wir uns durch hübsche Primizbilder. 2½ h vormittag weilte Hochw. P. Provinzial mit seinen 3 Primizianten wieder ab. das Kloster Frauenberg. Hochw. P. Provinzial blieb uns nämlich die ganze darauffolgende Nacht, dass unser verehrter Hochw. P. Kommissarius Isaac Jalabó von Hochw. Pater General Hyazinth Marie Cormier für das ganze Ordensgebiet Rom bestellt wurde. Es sollte dasselbe als Regens vorstehen. Nachdem diese Verfügung auch für Hochw. Pater Ex-Provinzial Isaac war, so war für das für uns nicht unerfreulich, sollten wir das Vergnügen noch einige Tage länger haben. Gottes Ratschlüsse sind unerforschlich, wir können u. müssen in Demut u. Ergebung sagen: Fiat voluntas tua u. Gott bitten, er möge Hochw. Pater Kommissarius alles Heilsame verleihen u. uns recht bald gnädig, wieder in unsere Mitte gesund zurückkehren lassen.

2. August. Ankunft unserer Hochw. Schwestern d. Gastein.

2. August treffen wieder 2 unserer lieben Ordensfrauen von Salamanca Hochw. Augustina Rieger u. Hochw. Ludovika Rößling bei uns ein, um die hl. Exercitien u. Tage bei uns zuzubringen.

4. August. Fest unseres hl. Vaters Dominikus.

Das Fest unseres großen hl. Ordensstifters war wieder ein Freudentag für alle Kinder u. Schwestern. Das gebührte dem hl. Vater Dominikus. Unser hochw. Herr Pfarrer Hinterstoisser celebrierte das Hochamt u. die Pfarrkaplane Hochw. Hr. Jakesch u. Hochw. Hr. Forstenauer hatten die Güte darüber zu assistieren. Am diesem festlichen Tage hatten wir das große Offizium u. hatten gesungenen Vesper u. feierlichen Tagen 4 h großen Rekreation. Unsere neuen Hochw. Domenika mußte leider schon Nachmittags früh schon zum 8 uhr Zug eilen. 8. August bei uns die gute Wallfahrer Mütter bei der Mittagsrekreation einen Besuch des berühmten Bergsteigers unseres Ordens P. Norbert Geggerle, war, einen Lichtbilder vortrag halten zu hören, unseren Klausurgenossen zu bieten.

19. Juli. Hochw. P. Provinzial Raymund d. Primizfeyer

Hochw. Pater Provinzial Raymund Glund mit seinem Hochw. Begleiter. Mit ihm kamen 3 Primizianten unseres Ordens, die in unserer Kapelle die Primiz-Tage verbrachten. Auch die Volksschulkinder waren an diesen so glücklichen Tagen fl. Tages von Hochw. P. Alexander M. Horvath, P. Thomas M. Klotz d. P. Gallus M. Häfele in ihren Klassen zu erfreuen.

Da auch unser Hochw. Pater Provinzial sich in den Gärten von in der Laubenlaube ein kleines Mittagsmahl bereitet war. Nachmittags selben erfreuten wir uns durch hübsche Primizbilder. 2½ h vormittag weilte Hochw. P. Provinzial mit seinen 3 Primizianten wieder ab. das Kloster Frauenberg. Hochw. P. Provinzial blieb uns nämlich die ganze darauffolgende Nacht, dass unser verehrter Hochw. P. Kommissarius Isaac Jalabó von Hochw. Pater General Hyazinth Marie Cormier für das ganze Ordensgebiet Rom bestellt wurde. Es sollte dasselbe als Regens vorstehen. Nachdem diese Verfügung auch für Hochw. Pater Ex-Provinzial Isaac war, so war für das für uns nicht unerfreulich, sollten wir das Vergnügen noch einige Tage länger haben. Gottes Ratschlüsse sind unerforschlich, wir können u. müssen in Demut u. Ergebung sagen: Fiat voluntas tua u. Gott bitten, er möge Hochw. Pater Kommissarius alles Heilsame verleihen u. uns recht bald gnädig, wieder in unsere Mitte gesund zurückkehren lassen.

Lagen-Schau d. Gastein.

Mitte Juli weilte der gesamten Hilfte der französischen Ordensbrüder bei uns.

2. August. Ankunft unserer Hochw. Schwestern d. Gastein.

2. August treffen wieder 2 unserer lieben Ordensfrauen von Salamanca Hochw. Augustina Rieger u. Hochw. Ludovika Rößling bei uns ein, um die hl. Exercitien u. Tage bei uns zuzubringen.

4. August. Fest unseres hl. Vaters Dominikus.

Das Fest unseres großen hl. Ordensstifters war wieder ein Freudentag für alle Kinder u. Schwestern. Das gebührte dem hl. Vater Dominikus. Unser hochw. Herr Pfarrer celebrierte das Hochamt u. die Pfarrkaplane Hochw. Hr. Jakesch u. Hochw. Hr. Forstenauer hatten die Güte darüber zu assistieren. Am diesem festlichen Tage hatten wir das große Offizium u. hatten gesungenen Vesper u. feierlichen Tagen 4 h großen Rekreation. Unsere neuen Hochw. Domenika mußte leider schon Nachmittags früh schon zum 8 uhr Zug eilen. 8. August bei uns die gute Wallfahrer Mütter bei der Mittagsrekreation einen Besuch des berühmten Bergsteigers unseres Ordens P. Norbert Geggerle, war, einen Lichtbilder vortrag halten zu hören, unseren Klausurgenossen zu bieten.

10. August. Abreisen Gastein

Am Vormittag reisten auf Visp. Äbtissin Gabriela M. Schnitzer d. Visp. Elisabeth M. Bray auf Rad das Fünfuhrzug nach Bad-Gastein ab.

17. Aug. Ankunft Priorin M. Henrika

Am heutigen Tage langten 2 Uhr die letzten 4 Ankömmlinge von Sola-Klosterfrauen an, nämlich: Frau Priorin, unsere Kindheitsfreundin M. Mutter Henrika M. Hundt, welche wir nach schönen Empfangsfeierlichkeiten im Hause unserer guten Visp. Michaela Sellner. Wir erwarteten sie mit freudigen Aufregungen beim Gastengartentore. Da nämlich unsere Mutter, seitdem sie für das Fundament unserer Mutterhäuser arbeiten, das heißt seit ihrer Rückkehr von unserer Mutterhäuser-Visitation, unsere Priorin d. i. General-Oberin sind, war sie noch nicht bei uns. Da gegenwärtig Kriegszeit ist, so ist es natürlich eine schwierige Sache, Visitationen vorzunehmen. Daher die Freude um so größer. Leider ist das Mutterhaus unserer guten alten Mutter Henrika nicht besonders. Auf Festungsboden, wo für ein ausgedehntes Klosterleben fast kein Platz ist, und alles mühsam gestückelt werden muß. Doch nun mit neuer Kraft hier daselbst zu arbeiten.

Am Abend dieses Tages kamen 3 Visp. von Gleisdorf aus den Hohenberg zu Besuch.

19. Aug. Trafen auf Rückreise M. Mutter Peregrina Obrecht, M. Mutter Henrika d. Visp. Drama der neuen Kräftigung in der guten Luft.

26. Aug. Abreise d. P. Exprov.

Am heutigen Tage nachmittag 4 Uhr kam P. Exprov. Isaac aus Gleisdorf-Klosterfrau, dieser um den Rückreise M. Provinz-Oberin d. M. Mutter Henrika von unserer Pfarrkirche Dorfstein abzuholen. Visp. P. Exprov. fuhr mit Klosterfrau; natürlich den ziemlichen Tag über gab den Visp. Medaillen d. verstorbenen Komponisten Lieder, photographische Ansichten d. Hl. Land, Rosenkranz, die Visp. kamen Geschenke seiner Patres in die Hände kamen d. mitgebrachten Früchte seiner wohltätigen Güte mein Klosterfrauen machen wollte. 1/4 Uhr

27. Aug. Kam Visp. Albertos Weigl d. Visp. Innocentia mit gestärkt von Schwarzach, wo sie bei den barmherzigen Schwestern auf den

Landhaus von Gastein auf zur Nachkur 14 Tage weilten und das gänzlich Ausfallen Tagesschicksal auf der Alt-Stadt Gastein besonders die herrliche Berg-Natur, alte Visp. Jakoba sah wirklich eine Ratter mit so ungeheuer Fett d. h. so fett das Tier. Nachdem man die Natur nicht gesehen hatte, so ging es zu Schiff nach Böckstein zu Fuß.

29. Aug. Beerdigung P. Norbert Geggerle

29. Aug., als am Sonntag unser hl. Exerzitien-Kanzelvater Visp. Pater Norbert Geggerle, unser geistl. M. M. Gymnasium-Lehrer die Gedächtnis-Predigt halten zu hören. Nachdem Hl. Amt hielt er diese Predigt auf M. M. Henrika und unsere gute Sola-Visp. Schwestern sehr.

30. Aug. Exerzitien

30. Aus Salzburg der hiesige hl. Rosenkranz 5 Uhr abends begannen unsere hl. Exerzitien. Auf Wunsch des Visp. Pater Exercitien-Meisters wurden die Vorträge ganz wie gestern 6 Vorträge gehalten. Freitag zu Ende unsere Exerzitien haben Ordens-Feier begangen, nachdem 3. Vortrag 5 Uhr täglich folgen Tagen.

28. Aug. Am Sonntag unser hl. Exerzitien-Meister Visp. Pater Exercitien-Meister 5 Uhr abends Vortrag die letzten 4 Vorträge über Gewissen-Erforschung, Reue, Vorsatz, Beichte, Kommunion, Danksagung über Buße zu Gott, Exerzitien auf die Ewigkeit zu machen. Ewigkeit zu machen Vorbereitung auf Rückkehr. Am diesem Tage beschloß unsere jüngste Novizin, unser hochbegabte Schwester Klosterfrau zu werden. Auch Frl. Rosa Milleggen eine wissenschaftliche Kandidatin kam, um wissenschaftliche Aufgaben in unser Kloster zu arbeiten, diese aber leider trotz all' ihrer Bemühungen, wegen Mangel an wissenschaftlichen Büchern nicht machen konnte.

8. Sept. Visp. Exerzit. Professd. d. Visp. Aloisia

Am Feste Mariae Geburt hatten wir heute 6 Uhr früh hl. Messe. 9 Uhr war Schluß der wunderbaren Exerzitien. Um 10 Uhr begannen die Feierlichkeiten der hl. Profess, welche unsere liebe Visp. Aloisia so glücklich fällt zu ablegen. Visp. Pater Norbert, in dessen Hände die ewigen Gelübde ihre hl. Gattin ab

Leyte sich auf zwei weiße Altäre, wo auch die üblichen
Ceremonien begannen. Nach dem Mittagessen übernachtete
er über nach bei der Rückreise im Pfarrhause d. würdigen Pfar-
rers Franz Seraphin Ulm 1/2 3 nachts wieder nach dem
er über seinem geistlichen Tagwerke weilte nach
Wien in seine Klause zurück. Rann hatte über 6 Uhr hl.
Norbert zu lassen, begann über 6 Uhr hl. P. Provinzial
Raymund Grund mit seinem Amte und las bis
über 7 Uhr ab und dann hl. Amt. Letzteres sollte nämlich
P. P. Norbert noch für zu früh und mit diesem genehmigt
kommen. 1/2 9 Uhr ab fuhr man mit dem bereits fl. Wagen.
Nach dem Frühstück versammelten sich alle Ehrwürden
im Chor, woselbst das Absingen des Officium parvum
wurde, mittelst welchem unsere liebe Protektr. Novizin
Hrs. Paula Attenedler zum 2. Male nach Tola versetzt wurde.
Ehrwürdigen lieben Mitschwestern, das war sehr wenig, denn sie
sich mit der treuen M. Mutter Henrika d. den meisten Väl-
tern an lieben Tola-Hrschaften fühlten, war nach dem hl.
amte nie schönere Mitwirkung. Nach dem Frühstück
war gratulation, sowie wir ja von die-
sem Feste müssen gemeinschaftlichen Namenstag.
11 Uhr feierlichen M. Mutter Provinz-Oberin mit Klein
Ehrwürdigkeit in welchen sie und die hl. Eucharistie, Gr.
wenigstens d. schon starke Liebe anstrebt, begleitet,
mit allen diesen schlichten Feierlichkeiten.
1/2 3 war feierliches Ingress, darauf feierliches Vesper,
Complet u. Salve Regina. Nach dem 4 Uhr Imbiß große Ruhe.
ein, die aber nie Unterbrechung dem schönen Abschied nicht
so freudlos wie unwesentlich endlich. 3/4 6 Uhr begann wie in der
Regelle der Rückreise, machte unser Labewirtschaft, wel-
che die Reisegruppe folgten. 3/4 7 Uhr Abschied nahm.

13. Sept. Abschied.

Liebe J. P. Provinz. als Raym.

11. Sept. Assignation d. Paul.

12. Sept. Maria Nativitas. Abschied v. d. Tola Hrs.

für seinen Würdigen Mitbr Henrika, weil der schwerkranke Abt
schied Hrs. Michaela, Ludovika u. Hrs. Antonina, weil letztere be-
reits ihre französische Prüfung für die Klausur hier machen
ber machen sollte mit wirken. Wann gab genug u. unwillkürlich
selbst man sich schöne englische Tage bleiben wünschte, war
den sämtlichen Katholiken, wo ab kaum Schwarz, kaum Trauer
mehr gibt.

Das Hochamt u. Trauung war Kirche sein. Heute abermals
trauernden Abschied von den 4 übrigen lieben Schwestern Hum-
berta, Augustina, Innocentia u. der mir anvertrauten
Hrs. Paula Attenedler, welche 1/2 6 Uhr abends mit Tola abreisten.
Uhr vorher von den Schwestern unseres hl. Hrs. Hauses
lagen sich die noch übrigen Novizen von dem ganz unver-
wartet passen Heimgehen der sogleich den M. Mutter Agnes
M. Azula, bisherigen Priorin des M. Klosters in Gries.
Die starb 3/4 11 Uhr vormittags den 13. Sept 1909, an Gehirnschlag-
fluß, versehen mit den hl. Sterbesakramenten im 73 Jahre
ihres Lebens, im 40. ihres hl. Berufes und im 38 ihres Priorates
geliebt u. bedauert von allen die sie kannten, besonders von
ihren Töchtern, die wir sie nun gute, besorgte Mutter verloren
haben. R. I. P.

14. Sept. Abreise der Hrs. Aquinata Kozak.

14. Wurde in unserer Regelle die hl. Messe für die Seelen
ruhe der sel. M. Agnes Azula gelesen. 1/2 7 Uhr früh hielt
Hrs. Emanuela Kaspsensteiner mit ihrem Gepäcke
Hrs. Aquinata Kozak nach Klagenfurt. Letztere mußte bei den
Hochwürdigen Herrn Pfarrer die Firmung hier in der 4. Jahrgang der
sorgfältigen Knaben und Mädchen vorbereiten zu können. Da
für dieselbe noch gut bestand, hatte Hrs. Emanuela mit Hrs. um
1/2 8 wieder in unser Kloster zurück. Auf mit Klagenfurt
ihren Zöglingen wieder hier.

24. Sept. Rückkehr v. Gastein.

24. Sept. Ankunft Hrs. Liebgard mit Gabriela Schmitzer u. Elisabeth Bray

wünder u. wohlgestärkt wieder in Wildbad-Gastein, im
schönen Klösterchen ein.

29. Sept. Reisepässe Angelikas Mauerbach, Reise nach Gastein

Frau Hofr. Angelika Ortner mit 10 munteren Kindern holte
Meran gründlich erholt grün & gesund Ende eines Monats wieder
in Wien die neue Mauer vom alten Klostergebäude f. Hofratsgasse 7
bis zum sogenannten Haus Hahn Handel, das restaurierte Gebäude
daneben wird das neue Glashaus begonnen zu bauen.

2. Oktober. Schöpfung Haydn P. Expros Sadoc mit seinem Lehrer Schwarz
Schluß J. P. Expravinzial in das Rosenkranzfest bei uns & das Kloster Montag nachmittags,
war im ganzen Kloster zurück

3. Oktober. Rosenkranzfest Heute wurde das liebliche Rosenkranzfest ganz besonders feierlich
begangen. Hochw. P. Mag. Sadoc hielt das Hochamt & hernach
Segen. Auf die Predigt war sehr besonders geschliffen. Kanzel wurde
geklärt am Geländer wurden Tabernakel die Bilder
die Rosenkranzgeheimnisse finden Anbetung. Musik & Lieder
war Engelgut gesungen. Vesper war trotz allen Feierlichkeiten
die Predigt war sehr ungünstig gedrückt, sangen die
meisten, schwarzen Kapellen den neuen Klostern. Dieses die Kapelle
neuen Hofgarten, natürlich neuen selben besorgten Kapellen
Vorgesetzten P. Expros. Sadoc nach Rom traffen sollte. Schon den
4. Montag nachmittag kam diese langgewünschte Depesche Ob.
schiedsbriefe. Gewinn gewinnt Gott, wo wir seiner wirken.
natürlichen Leitung wollen wir ab jetzt Gott, unsere
neue Gott diese kräftige & weltumfassende Hilfe Mutter
Diesen wir über Gottes unerforschliche Ratschlüsse, sondern wol
muß in Demut & Ergebung „Fiat“ sprechen, den Despekt abgeben.
Oberung nachst dessen bleiben wohl wenig Tränen trocken, als wir
den lieben Jungen von uns scheiden & die Pforte sich wieder
neuer Schwester diesen geschlossen Kloster schließt.

4. Oktober. Abreise nach Rom. Obschied v. P. Expravinz.

12. Oktober. Abreise nach Rom. 8 Tage nachher den 12. Oktober trat er seine Reise nach seinem
neuen schönen Arbeitsfelde in Rom an.

1909

17. Oktober. Rosenkranzfest. 597

Am Rosenkranzfest Hochamt & nachmittags Segen mit Rosenkranz.
Predigt von Kaplan Hofr. Hirschbock über Rosenkranz-Marien mit einem schönen
kolorierten 50cm hohen Rahmen einer abgelösten Kapelle des Kl. Rates Dominikus,
welche sie durch Vermittlung einer abgehenden Schwester von Sr. Hildebrand
gütigst geschenkt erhielt. Kapelle ist Kopie eines in Spanien
befindlichen Bildes der Klosterfrau in Pola. Dahin soll kommen selige Kapelle
der Künstler Kapellen Meister dahin zurückgesandt, unser wunderthätiges
Kl. Rahmen möge aber nun auf diesen Altar kommen, damit unsere
Gründungsmutter Patronin & Schutzengel unserer Kinder bleiben
möge. Schwester Oberin & Schwestern waren dankbar,
gegen Geschenke noch zu erhalten in dem Allerheiligen und Christkind
in unser Kloster als Sammelpunkt standen die Kinder bereit, sich zu
dem Zwecke versammelten.
Heute unterhielten wir die bekümmernde Nachricht, daß der Hochw. Herr
Pfarrer Hirschbock von Tschadar der bei uns Exerzitien Kinder in Graz nach
langjährigen gedeihlichen Wirken am 22. Oktober, 66 Jahre
alt, sein Herz aufgehört hat. Der gute selige ganz wie in
Pfarrer war ein wahrer Kapellen Kinder & Klosters. Ein
ganzes Haus durch Kinder bekleidete er bei uns die Kapelle und
Messars mit großer Opferwilligkeit neu. Gott lohn, dem
selbe es ein Trostbuch, daß bei jener Pfarrgemeinde
bleiben, daß es ihre neue Kapelle für ihn diesen Kinder gewesen.
Der Herr vergelte ihm seine viele, wenigen wenigen
Liebe & wenige ihm die ewige Ruhe! —

25. Beginn der Exerzitien

Am 25. Oktober begannen die Exerzitien Predigten, welche
Hochw. Humberta Portier von Pola & Hochw. Antonina Nowozock
in Klagenfurt abhalten sollten. Wenn Freude & Mut
vergelten glücklichen Erfolg den beiden Hochwürden zu verdanken
bestanden wir gleich auf den Trostbuch unser geistlichen
Rosenkranz.

28. Oktober

Die hl. Rosenkranzkönigin hat gnädig! Der Hochw. Hum-
berta & Hochw. Antonina meisterhaften Predigten
mit glücklichem Erfolg, Letzter war Abschied & Ausgrüßung.

30. Oktob. Ernennung zu Ehrendamen unserer Kaiserin Exzgrfin Sophie Cäcilie Riedler gelöst zu einem feierlichen Requiem, das für unseren Papst und Regenten gehalten.

1. Novemb. Allerheiligen. Früh 6 in Allerheiligenkapelle Hochamt mit feierlichem Requiem. Nachdem Gottesdienste wurde das Kapitel versammelt, wo das Hochwürdigste Fürstbischofs Dr. Leopold Schuster sowohl seine, während seiner Abwesenheit Statthalterschaft, als auch die jetzige Verhältnisse, die Ernennung zur Verlängerung der Triarate der W.M. Henrika u. Emmeth v. Pola u. der W.M. Thomasia u. Maya v. Gleisdorf, sowie die Novembar-Ablässe, bis zum Intermedium eine Ansprache enthielt. Nachmittags Feyer. 6 Uhr gemeinschaftl. Vesper, wonach wir die Prozession, wie in der Parallele vor dem Sarkophage die Vesper für die Verstorbenen gebetet u. darauf das Libera gesungen.

2. Novemb. Allerseelen. Um 7 h Requiem mit Libera. Danksagung. Nachm. Vesp. Schluß. Gott sei Dank, wieder ein Tag der Erholung.

3. Novemb. Assignation. Nach dem Frühstück Verlesung des Offizi[um] wie oben, sodann zum letzten Male Prozession zu Bf. Bartholomäa auf Pola.

6. Novemb. Abreise m. B. Bartholomäa. Früh 6 h Hochamt Bfs. Bartholomäa Riedler von Josefa begleitet vorläufig auf Marburg, um nach Genehmigung der Diözesanstelle, Prüfung von Bfs. Paula Attenedler, mit derselben auf Pola wieder zurückzukehren. Abends besuchte Josefa die von Pola kommenden u. in Marburg auf kurze Zeit verbleibenden Postulantinnen Antonina Novak u. Konstantia Wurm in unserer Klause.

8. Novemb. Assignations-Verlesung. Nach dem Frühstück wurde das Offizium wie oben von Bfs. Konstantia vorgelesen u. sodann gemeinschaftliches Rosenkranzgebet zum glücklichen Verlaufe der heute beginnenden Prüfung Bfs. Paulas gehalten.

9. Novemb. Allerseelen m. 8 Uhr. Hochamt. Gestern Tag gemacht.

10. Novemb. Allerseelen m. 8 Uhr. Feierliches Requiem und Libera.

15. Novemb. Heute nachmittags wurde der betreffende Ausschuß das Gesuch Bfs. Paulas um Prüfung zum Noviziat abermal ablehnen müssen. Fiat!

17. Novemb. Ernennung P. Friars zum Domkuratbeichtvater 597

17. November. Ernennung P. Friars von Graz zum Beichtvater und Ausspender der Ablässe anläßlich des Gelübdeerneuerungs-Tages sowie als Hilfsgeistlicher.

18. Novemb. Allerseelen. Mittags nach Beginn der Rosenkranzandacht das erste Mal unter uns. Abends Tagesfeier selber anläßlich der neuen Gelübdeerneuerung eine kleine Aufführung unserer Novizinnen d. h. Kinder der Hausschule, da Visitation fällt, welche auf morgen selben Tages mit der jüngsten Hilfsschwester Tag war.

18. Novemb. 19. Novemb Visitation

20. Früh war die Zeremonie der Erneuerung des Gelübdes vorbereitet. Um 8 kam Hochw. P. Friar Krall, welcher denselben entgegengenommen selbe. Um halb 9 Messe Maria Opferung, welche bereits um 6 Uhr 45 auf der gl. Kommunion war. 9 h war die erste gl. Messe. Hochwürd. P. Dominicus Krall das Hochamt in der uns bekannten Weise am Gradin. Nach 9 h wurde das Veni Creator gesungen und darauf die Generalabsolution an die Kl. Schwestern. Nachher Messe über das Fest Maricae Opferung in der Hoffnung, daß unser Gebet auf die Fürbitte der Gottesmutter und aller Heiligen, besonders die heutige Erneuerung, Zugang finden möge. Hierauf die selben Segnungen wie Mittags. Nachmittags zu 2 d. h. war unsere Feier, bestehend in Ansprache, Kniebeugen, Professionsformeln, unsere Gelübdeerneuerung. Das Te Deum beschloß das Ganze. Abends Feier des Herzensbundes. Schluß dieser wichtigen Feier, die ungefähr 10 h andauerte.

20. Novemb. Erneuerung des Gelübdes. 21. Novemb. Gelübdeerneuerung.

Mit diesem Tage, wo auch die 3 Jahre des Triorates unserer W.M.M. der Triarin Thomasia abgelaufen. Im Rückblicke auf das verflossene Triennium schien es, wurde auf Vorschlag des Hochw. Herrn Abtes u. Zustimmung des Rates mein Ansuchen an den Hochw. Fürstbischof um Verlängerung gemacht, welche bejahende Entscheidung heute erfolgte. Dankgebet. Komplet. Auf die Danksagung die Danksagung unserer Oberin in der Kapelle. Ein recht schönes und gelungenes Fest, welches uns neuerdings Gnaden und Segen gebracht, sei hiemit Gott gedankt, der diese Verlängerung gewährte in dem allbekannten Sprung-Kristel beantragen wollte. Hochwürdigst-Fiat!

23. Novemb. Verlängerung d. Triorates.

1. Dezember.

die wunderbaren Ratschläge Gottes in der Leitung der Seelen. Im stillen Gebet wollen wir uns vereinigen. Im Geiste wollen wir uns auch mit den Mitbrüdern Kirk und Schwarz verbinden, wenn sie heute Sonntag in Jesuiten und Salvatorianer Kapelle predigen.

5. Dezemb. Visitation. Vormittag 29 unserer katholischen Arbeiter nahmen an der gemeinsamen Kommunion teil. Nachmittag Visitation der Schule und Kirche. Nachher Gemütlichkeit im Refektorium. Abends Vesper.

Nikolaus Bescherung. Nachmittag 3h unser Herr Pfarrer Schweitl in unserer Kapelle wieder einige Mädchen in die Patronage aufnehmen. Nikolaus-Bescherung: Nähere Patronage-Chronik. Abends Bescherung im Pensionat, wobei Schwestern wieder von dem bekleideten Nikolaus nicht verschont wurden. Und fand die Feier bei Kerzenschein in der Kapelle statt.

8. Dezember. Feier dieses erhabenen Festes der Unbefleckten Empfängnis der seligsten Jungfrau Maria. Vormittag 9h Engelamt mit gesungenen Litanei, wobei Schwestern die ewigen Gelübde ablegten. Nachmittag Vesper mit Predigt, Aussetzung des Allerheiligsten, Segen und Schlußgebet. Abends Rekreation mit Tee und Kuchen.

13. Dezemb. Probe etc. Nachmittag zeigte uns Professor Müller eine neue Erfindung, welche unser Herr Fr. Direktor Lehner für's Polar Observatorium angekauft hatte. Dieser Apparat hatte die Größe eines Klaviers und einen Mechanismus, mittelst einer Kurbel in Bewegung gesetzt. Professor Müller hatte die Güte, uns diesen Apparat zu demonstrieren. Hl. Gral etc. Um 8h Gebet. Um 9h Schluß der Exerzitien mit Segen. Nachher Rekreation. Abends Vesper.

Um Tage darauf fand die nächste Beichtgelegenheit statt, zu welcher wieder sehr viele Mädchen sich einfanden. Pater Provinzial Lehner hielt die Predigt. P. Prior Rektor hielt die Abendgottesdienst-Ansprache. Abends 9h Christnachtsglocken. Ambras. Reiser. Das Weihnachtsspiel. Paillex: Der Menschen-Schuld. Gottes Huld. Dekoration. Pastorium war dabei. Es wurden dabei 400 K für den armen Schulkinder.

Sonntag früh fand wieder die Mädchen-Patronage mit Kommunion statt. Das Weihnachtsfest mit 400 Kinder und Eltern. Bescherung. Abends Gesellschaft der Pensionat. Gesellschaftsspiele. Tanz. Abendessen. Nachher Tanz. Das Frühstück gab es um 1 Uhr. Dann Schluß. Um 4 Uhr Abfahrt der Gäste.

Geschäftsordnung der Schulkinder. Um Geschäfts-Weihnachtsfeier. Um 10 Uhr Rekreation. Um 12 Uhr Mittagessen. Nachmittag Rekreation der Schulkinder. Um 4 Uhr Vesper. Um 5 Uhr Abendessen. Um 6 Uhr Abfahrt der Gäste. Um 7 Uhr Abendessen. Um 8 Uhr Abfahrt der Gäste. Um 9 Uhr Abendessen. Um 10 Uhr Abfahrt der Gäste. Um 11 Uhr Abendessen. Um 12 Uhr Abfahrt der Gäste.

Um Rosalia die Liebfrauen Kapelle festlich. Um 9h Hochamt. Um 10h Predigt. Um 11h Abendessen. Um 12h Abfahrt der Gäste. Um 1h Abendessen. Um 2h Abfahrt der Gäste. Um 3h Abendessen. Um 4h Abfahrt der Gäste. Um 5h Abendessen. Um 6h Abfahrt der Gäste. Um 7h Abendessen. Um 8h Abfahrt der Gäste. Um 9h Abendessen. Um 10h Abfahrt der Gäste. Um 11h Abendessen. Um 12h Abfahrt der Gäste.

14. Dezemb. Weihnachts-Aufführung.

19. Dezember. Patronage-Weihnachtsfeier.

21. Dezemb.

23. Dezemb. Geschäfts-Weihnachtsfeier d. Schulkinder.

24. Dezemb. Christbescherung i. Kloster.

Mitternachtsmesse wurden wir von der neuen Mama zeitgerecht um 8½ nach dem Gebete gegangen wir zur Ruhe, um nach 11½ wieder zum Lobe Gottes in der Matutin zu erwachen. Nach dem gesungenen Te Deum begaben wir uns in die festlich geschmückte Kapelle zum Gesamtmessopfer und der Celebrant brachte das neugeborene Jesuskind zum Fuß-Küssen. Darauf folgte die Laudes, wo man wie immer gesungen wurde von den schönen Stimmen der fl. Nonne in unseren Gallen begaben.

25. Dezemb. Hochheiliges Weihnachts-Fest. 6½ früh wurde aufgestanden und dann die kleinen Jesus gebadet, da war festlich für fl. Messe 2 fl. Konventmessen, wissen dann gleich verschiedene 3 fl. Messe mussten wir unsere Lateressung. 2¾ fl. Singen, 4½ gesungenes Vesper, Lateressung etc. Das große Rekreation bis 6½, wo wir uns wieder in den Chor begaben zum Complet u. Rosenkranz zu beten. Nach dem Tische war eine kurze Rekreation Chorrecitation, 8½ Ruhe.

26. Dezemb. Hochheiliges Tagamt für 2. schönes Hochamt, 2½ fl. Singen, wichtig. Band Vesper, Complet, Salve. 4½ die ewige Anbetung Rosenkranz-Verfallbetreffend Patronage. Die Patronage, zu welcher die Pfarrgemeinde Lüringen, Frauenmarkt, Mariakreuz, Pfarrei Rechberg gehört, ist eine sehr schöne Gabe, für den festlichen Tag und Sonntag Brot bis Baden den Abfluss der Festbesucher. /: Nähere Patronage-Chronik :/

27. Dezemb. Das Fest des hl. Evangelisten Johannes, gesungenes Amt. Leider Rekreation bis 8 Uhr. Mittag, als man gerade Hühnchen mit Salat verzehrte Lilien-Ruhe.

30. Dezemb. Feiertag wie fl. Sonntag, schönes Hochamt über die Feiertage.

31. Dezemb. 22 Chor-Rekapitulationen, 25 Constitutionen, 5½ fl. Singen, darauf gesungen das Te Deum!

Unserem lieben Gott sei Ehre, Lob und Dank für all die vielen Gnaden und Segen, die er unserem Kloster sein in Gleisdorf und Volk in diesem Jahre wieder zugedacht, reichlich, aber auch für all die kostbaren Kreuze und Leiden, die Gnade als Zeichen seiner Liebe zu spenden die Gnade hatte.

1910
603

1910.

Am 1. Tage des Jahres hatten wir einen wunderschönen Hochtag, wie der neuen Glocke bestätigt, anfänglich auf die Glockenweihe die man festgenommen Tages gegangen freudig anbrachte 4½ fl. Singen, ganz Hochgenbt. Salve festigung der Tages-Feierung. Unsere Konventmesse fällt als Patronen-Fest fl. Johannes Barkum mit seinem Hausherr, der Konvent Vola die liebe Ehrengruß-Mutter Maria. 4½ folgte die große Rekreation.

3. Mittwochen 66 Uhr. Aspirinata feierlich und schönes Hochamt verlassen wir in Algersdorf ihre Kirche für Gottesdienst.

6. Am Tage der fl. 3 Königen hatten wir Hochamt, wonach bei der Vesper das Magnifikat gesungen wurde.

Am Tage des fel. Gründers, unseres Hochw. Pater Magister Bonifacius Vordermaier mit seinem Hausherr. Aus seinem Testamente hinterließ Kloster 20 Millionen Kronen, das war ein schönes Hochamt so wie unsere Messe von den Engeln.

Am 12. Jänner besuchte Hochw. P. Provinzial Raymund Gleud, unser lieber Freund aus Steinamanger unser Kloster mit seinem Hochw. Hausherr, zu welchem Mittagessen Kloster Müller zu besprechen und auch das Kommende Ehrengrab des Hochw. Herr Novizen Hochw. Alfons Adalbert Väckl vorzunehmen.

Am selben Tage besuchte Frl. Charlotte Hoffmann aus der Stadt unser Kloster, um sich beschäftigen zu lassen. Leider zeigte sich, dass sie wahrscheinlich Anstoß in Mädchen-Internat aber auch die nötige Hausfrau besitzen.

14. abend Hochamt wie bei Hochamt Eintritt in die Royalle zu nehmen.

1. Jänner Neu-Jahr.

3. Jänner. Oberst Epiphanie

6. Jänner Hl. 3 Könige

10 Jänner Hochamt Hochw. P. Bonifac.

14 Jänner Hochamt Hochw. P. Rom. Raym.

feierliche Feierlichkeit, die Patrone der hl. Orden des hl. Franziskus und Dominikus, mit Oktav-Messen gefeiert, wurde durch Hymnen würdig eingeleitet. Bei der Vesper selbst hatten wir gestern Gelegenheit die Oration nochmals zu bringen, die am Mai 1909 seligen Papst Pius X. des sel. Andenkens Franziskus Kapillas nie. Dominikus Patres von Wien zum Dank für die Oration, samt seinem Segen, großen Lobes des Religiosen, das im Oratorium eine würdige Platzfeier fand.

15. Jänner. Sel. d. hl. Prior Dominic. Kr. Samstag feierten wir beider Messen Segen, die unser hl. Vater Pius X. Greber wegen Krankheit das Amt halten mußte. Abend Kaplan hl. Prior Dominicus Krall mit einem ganz kurzen Vortrag.

16. Jänner. Namen Jesu Fest. Erinnerungstg d. Kongregationsgr. d. Professfeier. Das liebliche Namen-Jesu-Fest, zugleich Erinnerungstag der Gründung unserer kleinen Kongregation zur hochhl. Rosenkranzkönigin wurde feierlichst begangen. Abermals unsere Kapelle voll wie die Feste. Hochamt zelebrierte unser lb. Hochwürdigster Herr Abt Hyazinth M. Wöckl, das heute zum festlichen Tage Kaplan Valentin mit seinem goldenen Priesterjubiläum verbinden. Herr gab Kaplan Valentin für sein goldenes Priesterjubiläum Gnade, daß er noch lange Jahre das Kloster zur Ehre Gottes, zum Heile der Seelen, zur Freude der Mitbrüder, zum Segen der Gläubigen, zum Trost der Armen, Kranken und Leidenden sein möge. Kaplan Valentin ist ein Priester nach dem Herzen Gottes, ein Priester nach dem Herzen des hl. Franziskus und des hl. Dominikus. Ein Priester, der sich ganz und gar für Gott und die Seelen verzehrt. Ein Priester, der Gott über alles liebt und seinen Nächsten wie sich selbst. Ein Priester, der Gott und den Menschen gefällt. Ein Priester, der Gott und den Menschen dient. Ein Priester, der Gott und den Menschen nützt. Ein Priester, der Gott und den Menschen Freude macht. Ein Priester, der Gott und den Menschen Segen bringt. Ein Priester, der Gott und den Menschen Liebe erweist. Ein Priester, der Gott und den Menschen Ehre macht. Ein Priester, der Gott und den Menschen Dank abstattet. Ein Priester, der Gott und den Menschen Gutes tut. Ein Priester, der Gott und den Menschen Gnade erbittet. Ein Priester, der Gott und den Menschen Barmherzigkeit erfleht. Ein Priester, der Gott und den Menschen Erbarmen erfleht. Ein Priester, der Gott und den Menschen Liebe erfleht. Ein Priester, der Gott und den Menschen Gnade erfleht

Ehs. Sybilina verstorben.

Meikotter sprechbereit, sehr verschlimmert, wurde sie heute mit den hl. Sterbesakramenten versehen, welche sie mit Ergebung empfing.

22. Februar Erkrankung Ehs. Laurentia

Einige Tage musste wieder die Ehs. Laurentia in das kl. Krankenzimmer, in welchem schon Ehs. Benedikta u. Elisabeth wegen Influenza krank lagen.

5. März. Übertragung des Isolierhauses d. Ehs. Sybilina

Nachmittags wurde die Ehs. Sybilina vom Hauptgebäude des Lyzeums in das Isolierhaus übertragen d. sie Ehs. Gregoria als Pflegerin mitgegeben. Vorher hatte sie noch J. H. Benedikt beichten u. empfing sie darauf Kommunion als Viaticum. Darauf schlief sie in den Händen der Schwestern Franz-Xaverin im Beisein der Mutter Severin u. noch 2 alten Ehs. ruhig. Nach Verrichtung d. hl. Krankenbetung, wurde die hl. Kommunion als Stellvertretung d. Professhes. beigelegt werden.

6. März. Glückwunsch Gratulation

Als am Vorabend des Namensfestes unserer ehrw. Mutter Severin ihre Ehrw. die üblichen Gratulationen statt. Die Schülerinnen hatten schon den Tag vorher verständigt, von Frl. v. Müllern gesammelte Gaben Korbstellung gegeben. Es war Gratulation in Romanze von Ehs. Ehrwinia Gabriela vorgetragen, d. Übergabe unserer verehrl. Oberin Ehs. Xaveria Mutter gab unter and. ein schönes Erz Jesus-Bild d. Mutter v. Palästina in schwarzem Rahmen mit Widmung mit Diamanten in Gestalt eines Herzens. Ehs. Michaela hatte ein sehr ansehnliches Bukett Teerosen

7. März. Namensfest M. Severin

Zum Feste d. hl. Thomas v. Aquin d. dem ehrw. Mutter Namenstage folgte wie ½8 Uhr, nachdem selben fanden wir mit Mutt. Severin in ihrer Zelle klein Rekreation. Mittag war Nachtisch, auch 2 h. Tagen bei selben wie gestern, nur als Thomas-Tagesgänge waren, dem Gebrauch. 4-5 Rekreation, wobei die Novizinnen durch kl. musikal. Späße, Gesang u. Tanz ein. 5 h gemütliche Beisammensein im Pensionate s. Pensionats-Chronik. Nach dem Abendessen hatten die Zöglinge noch Tombola. Mit Matutin u. Laudes wie

8. März. Besuch P. Bonifazius

Der darauffolgende Tag war geweiht mit dem guten Besuch. Pater Bonifacius Vordermayer mit seinem Besuche sehr erfreut. Er war 2 Jahre in unserer Pfarre in Graz gewirkt. Mit Wehmut hatte er über die Übersiedlung des Jesuiten P. Norbert Geggerle nach Kalksburg, Wien, Stadt, welche in Wien in seinem gewöhnlichen Hauptwirkungskreis d. Beichtstuhl bei den Barmherzigen Schwestern, Gott für seine Leiden. Sie waren als Ehs. Gregoria das Beichtzimmer verlassen mit Thränen nicht enden. Krankes Ehs. Sybillina zu besuchen, was sie sehr erfreute.

9. März. Besuch d. Fr. Landesschulinspektorin Trenk

Am folgenden Tag kam die Landesschulinspektorin Frl. Trenk zum Besuch. Sie verbrachte einige Stunden in unserer Lehrzimmer, besichtigte d. Lehrmittel, die verschiedenen über die Leistungen der Schülerinnen Auskunft gaben, und auch die Arbeiten der Handarbeitsschule. Von der Schule ging sie mit Ehs. Eugenie Kampel, welche die Gattin Frau Landesschulinspektor Trenk war, in den Garten, wo sie sich über die Anlagen sehr lobend aussprach. Sie besuchte auch die Kapelle, wo sie vor dem Allerheiligsten ihr Gebet verrichtete. Sie hinterließ 5 Mark für arme kranke Ehs., davon für selbst sie 1 Mark.

11. u. 12. März. Besuch d. Fr. Landesschulinspektorin Trenk.

13. März. L. d. P. Reginald Schuller

Es kam zum Besuch mit Verwandten Mutter Severin die zu Gast beim Dreifaltigkeit Franziskus Capellas d. der Exerzitien für die Zöglinge zu halten waren. Die Festlichkeit fiel auf Sonntag, Vorbereitung die Feier würdigen Gl. Segen d. Predigt d. Exerzitien. Abschluss.

Chor d. Osterwache.

Die Gl. Chor d. Osterfeierlichkeiten, welche Tage schon am Morgen fanden, wurden wie Rezitation, Andacht, Gesänge d. gemütlich festlichen Zusammensein d. Ehrwürdigen. Das Gl. Grab d. der nachbarlichen Pfarre hatte schönes und vollkommen.

3. April. Übersiedlung einer Zöglinge

Es stand uns etwas wehmütig, dass heute unser Kamerad Zöglinge zu Gl. Kommunion gehen d. somit diese Freie Allemann

so ersehnte Freudigkeit entstand, daß selbe uns Dank d. Gott ein
wahres Fest wurde bereitet. Ein ehemaliges Zöglig unserer Pensi-
onatsschwester Irene Allemann hat an diesem Tage zum Profes-
stage hierher nach Graz d. hochw. Frau Oberin Luise Reisinger in
Graz begleitet. Ihr Gatte Herr Dr. phil. Rudolf Allemann
für welche Frau P. Benedikt Bertignol als Beichtvater
da weilt, benützte sie auch diese, ihre wahrhaft christliche
Gesinnung zu bekunden. Ihr Gatte, welch gegnerisch
gesinnt, bezeugte sie auch diese ihre ehrliche Gesinnung d. Ex-
erzitien Gottes mitzuteilen. Voll der Ehrerbietung äußerte
er, daß sie solche Aufgabe am heutigen Tage um 8
jünger, selbe schwierig empfunden hat. Darum wünscht. Ihr
wird diese auf sie Tage Gottes für die weiter ihre Lebensbahn
Ein diesem Tage feiert heute die hl. Messe das hohe Fest Marien
da es am 25. wo sonstens Tage Gottesdienst fand, wöchentlich
nicht begangen werden konnte. Wir hatten feierliches Amt d.
gesungenen Vesper zu Ehren unserer lb. himmlischen Mutter.
Heute Donnerstag war wieder ein Freudentag für uns. Es
waren wir doch heute das 25. gütigen Ehejubiläum unse-
rer guten Schulschwester Schw. Alberta M. Weigl. Es wurde
unsererseits begangen. Früh stand für selbe unser Tisch des
Herrn, darauf geopfert unser hl. Messe, wurde selbem teilhaft die
glückliche Braut Jesu an den Altare d. verwandte schwester-
lichen hl. Gelübde, die sie vor 25 Jahren vor obbenannten
Altare abgelegt hatte vor auf das Te Deum feierlich gesun-
gen wurde. Nach dem Schluß. Hochw. Herrn Katechet gehaltenen
Oration, worin er die glückliche Jubilantin auf den hl.
Tag vor. Nach dem Frühstück eingeladen wir unsere Schwester
Schwestern unsere Aufwartung, herzlichen Glückes darzubrin-
gen. Schwester Irene Allemann war auch mit Blumen
geschmückt, welchen sie dann selbst. Auf den mit Bilder

4. April.
Maria Verkündig.

7. April.
Professjubiläum Schw. Albertas.

bemalte d. Liliaceen geziert selbigen Tisch, lag auf seinem festgenom-
men Platze von Jubilarin gestiftet auf selbigen ersten Tor-
tenblatt, welches das ganzen Tagfreude ihr schwes. Zeugt schon
kundtat. 3 Schwestern bezogen nachst Schwes Jubilarin Tisch, die
3 hl. Gelübde ablegend, wo, wovon dann die übrigen Schwestern ihre
herzlichen Glücks- d. Segenswünsche anschlossen. Auf das lb. Bild-
nis Schwester hatte das lb. Jubilarin nicht vergessen. Bei der Mit-
tagstafel konnten wir uns unsere kl. Neugierde ganz gut stillen.
Denn d. um 4h bei der gestern Rückreise gänzlich entzogen
d. Lehrkraft gr. Aufmerksamkeit Mutter Hyacintha würde
mit einem weißen, auf 25 Hyacinthenblüten gewundenen Kranz
geschmückt, der für den heutigen Tage mit Schw. Magdalena Bar-
wick gewählt ist 25 jähr. Ehejubiläum feierte.

Montag den 14. d. M. kam Maria Matyašec als Hilfsschwester Kan-
didatin bei uns ein.

Am 15. d. M. kehrte Schw. Isabella von Spielfeld wieder ins Kran-
kenhaus zurück, welche sich noch schwach befand. Mögen das lb.
Gott dieser guten Lehrschwester Genesung vollständig schenken
schenken wird bis Ende M. Wahrsch.

Am Sonntag war lb. hl. Agnes exk. weshalb wir uns des schon
Schutzes unserer Schwest. P. Provinziales Raymund Hund.
Durch seine Gegenwart d. nahm wir nicht weniger Gelegen-
heit benützen mit ihm über Errichtung einer Rekonvalescenz bei. Am
Abend kehrte er wieder nach Graz zurück.

Am 26. d. M. kam ein Missionär Pater Bernardus Horn aus
Afrika zu uns d. erzählte uns viel Interessantes von seiner
Mission. Der Nachmittag zeigte er persönl. den Schülerinnen wie
auch den Schülerinnen d. uns Schwestern in Lichtbildern sei-
nen Aufenthalt von Afrika d. manches dazu nötige
wissenswerte Erklärungen. Man fühlt sich wohl hingezogen
wenn man den gesegnet. eifrigen Leben dieser Missionäre

14. April.
Entsetzl.
15. April

20. April
L. d. J. P.
Provinzial.

26. April
L. missionäres aus
Afrika.

vereinigt d. Gebetsstunde im Leib d. Herrn.

27. April. Kl. d. H. J. Dr. Puchats

Auf heute sehen wir mit der Festbildung d. greisen d. Palästina Pilgers Hr. Dr. Puchats aus Graz, welcher zugleich mit Herrn P. Benedikt Bertignol den Pilgerzug in das hl. Land mach. wollte uns Exemplare auf Anregung des Letzteren die Fenster bereiten, uns in diesen großen hölzernen Lichtbildern die verschiedenen, durch das Leben d. Heilandes gehenden Orte des hl. Landes näher zu bringen. Leider war es Augenschein d. die ganzen Worten Erklärungen davon machen. Lange wir schon bei diesen wirklichen Darstellungen waren unsere Herzen d. Bilder dann Ruhe unserer Fantasie überlassen.

1. Mai. Andacht.

Sogar unsere liebliche Maiandacht. Heute in Klein Lobming, wo wir die Hochw. geistl. Rat Gruber die Herbilder Mariens als Ruhe verfolgen, den Litanei d. hl. Augen. Leider war sein Herz letzteres nicht mit dem Liberium, sogar das Ende den Gottesdienst des hohen Herrn, dem das Kind d. Altäre hochfreudig fällt, aus der Feierlichkeit der schönen Hintergrund. Auf 2 benachbarten Bäumen, Cousins d. w. Mitbruder Matthäus Hyacinthos, die wir in Palästina das andern in Graz seinen Aufenthalt hat, zu besuchen. Montag, Dienstag bestand wir die Allerheiligen Litanei gemeinschaftlich wie im Chorton.

2. Mai.

3. Mai. Exhibitio Fam. des hl. Franzis. kus Kapistan

Um um 13. Mai gewünschte Festlichkeit am Sonntag d. 3. Mai Exhibitio Franziskus Kapistan Sonntag den 3. Mai abends die oben erwähnten Gemeinden, welchen Freitag man den alten, gebräuchlichen Gemeinden gebührt gab, zusammen wollen. Die Kapelle war am Sonntag des Freiluftes schön geschmückt. Vom Gipfel hing ein großes Blumengewinde das Bild des neuen Heiligen. Im Refektorium

wurde seine Lieg verfügt gelesen. ½5 war der 1. Wecker.
3/4 6 ½ 1. hl. Messe, 3/4 7 Engen. Gesang. 8 ½ Wecker, 11 ½ der 2. Wecker d. Einsetzung des Sakramentes. 2 ½ wieder Aussetzung hl. Segen Litanei d. Lied, 4 ½, 3 Wecker. 6 ½ Maiandacht d. Einsetzung des Allerheiligsten. Da wir diesen Tage nicht des Namensfest unseres guten Herrn. Hr. Provinzials war, brachten wir ihr ein Blumenstrauß unseren Glückwünsche dar.

5. Mai. Christi Himmelfahrt

Am Feste Christi Himmelfahrt war die Festlichkeit wie am Vortage nur der Altar war mehrfach mit Blumen d. Kerzen geziert.

6. Mai. Schlechtfei. er d. Ehrenf. d. P. Reg. Sch.

Freitag feiern ½6 die 1. hl. Messe, welche hierauf das Gesamt während der Zeichnung d. Letzteren mehrere wichtige Ansprache dem Tische des Herrn sich nahten. Mit neuen hl. Segen d. Einsetzung des Sakramentes. Heute 2 ½ nachmittags weilte Herr P. Pater Magister Reginald Schultes auf Graz zurück.

13. Mai. P. Manip. nach Pola.

Sonntag gegen 9 ½ nahmen wir Abschied von unserer Mitbr. Herr Matthäus, welcher mit Herr Subprior in Fabriela Schr. in der Abschaffung in Pola besuchte d. einige Tage dort zu verweilen gedachte.

15 Mai Pfingsten

15. Als am Pfingstsonntag feierlichst Amt. Einführung der Ehrenr. d. Franziskus des hl. Geistes, gegen 8 Uhr.

18. Mai.

18. Mai. Heute trafen beide Herr. Moisius Tertsch nach fast ½ jährigen Leben des Lebens des 1. mal in den Chorton gingen. Anstelle Jakobus d. Sybilina gemeinsam fleißig die gute Luft in Innere.

19. Mai Rückkehr v. Pola.

Donnerstag den 19. um ½10 vormittags kam unser hl. Bischof Matthäus mit Herr Subprior wohlbehalten in unser Ankunft an. Nach dem Empfang bei der Pforte d. den Einzug hielten wir in der Kapelle unsere Andacht in Refektorium d. dann gemeinsam

Gartens und begrüßten unsere lb. Tola-Klosterfrauen d. neuen Gelände-
nissen. Auch unsere schöne Villa und schönen Garten
versprachen d. zuständig der Vorsatz zu fassen d. Hl. Josef zu
bestimmen, daß er unsere gute Tola-Oberin dazu
veranlasse, uns einen
weiteren Besuch zu verschaffen. Unterwegs angelang-
te uns auf M. Mutter, daß zufolge ihrer Anwesenheit
auch der Hochwst. Bischof von Florenz-Tola das Fest-
gen Klosterfrauen mit seinem hohen Besuche beehren d. uns
erfreuen freundlichst wolle.

20. Mai. L. J. P. Prior v. Graz. Dann besuchte P. Prior Dominikus Krall uns, seine
geistlichen Kinder, zum 1. mal seinde, auf einige
Stunden in unsere Klosterfrauen.

22. Mai. Frater Bf. v. Schw. Kath. Graus s/s. Am Feste der allerheiligsten Dreifaltigkeit hatten wir
die hochw. Schwester Katharina M. Graus s/s, unsere
ehemalige Oberin zu Besuch. Die zweite Gruppe der Hl.
Engel durfte abwechselnd zu singen. Er celebrierte unser
hochw. Kaplan das 1. Hl. Messopfer, während welcher wir, als erstes Tagelicht
hier Frau Christi, zum Hl. Kommunionempfange. Etwas
vor 10 h stellte hochw. P. Benedikt Bertignol, unser Beichtvater,
welcher die Hl. Messopfer vollzogen, in den bereits dazu ein-
gerichteten Kapellen das Hochamt. Nach einem kleinen
Mahle begann die eigentliche Festfeier mit einer hoch-
wichtigen Predigt, worauf nach dem Credo, die
mit der Benediktion geschmückte Braut empfing. 11 h
unter Donner u. Blitz, beides, sowie die Predigt
begann, mit welchem sich für uns zu mit Freude schon voll-
ziehen Trauungen wandte.

23. Mai. Profession zeitlicher Gelübde. Heute begannen die schriftl. Prüfungen unserer ehrw. Novizin Schw.
Aquinata Rozsak, die zum bekannten wie gleich nach dem
Schlusse schon mit der mündlichen Prüfung
und dem Fürbitte der Mitschwestern zeitlichen Gelübde

zu verbinden. Heute war der 1. Vorabtag d. Mitschwestern
Mitschwester hochw. P. Meinrad Morad zu 6, um den Ma-
gen vorzubereiten d. ihnen auf Sinaihelgen bringen sollte
die Freudenbotschaft abzufallen.

25. Mai. L. P. Meinrad.

Unsere Freudenfeuerschaft hatten wir 2/4 Uhr morgens d.
ihr zu ihrer Freude alle unsere Kranken, mit Ausnah-
me der armen Schw. Dominika, in der Hauptkapelle versam-
melten. Die feierliche Prozession fand bei herrlichstem Wetter
statt. Hochw. P. Ord. Reginald Schultes hing das Allerheiligste.
Er machte uns gegen 10 Uhr einen kleinen Besuch d. teilte
bei dieser Gelegenheit den Zöglingen, die schon am Abend
der Ehrenjungfrau verschiedene Liedchen zur Freude der
Feldherrn sang. Nach 4 h hatten wir die Gnade der Rekreation
Heute Vormittag wurden die Freudenfeuer Schüsse gelöst
und wir wurden, wie in vergangenen Jahren die Freude haben,
in unserem Garten die Freudenfeuer abgebrannt
zu werden. Natürlich wurde alles aufgeboten um alles
so festlich als nur möglich zu gestalten. Die Fenster mit Blu-
men, Kränzen u. Girlanden geziert, die Tür um welche
der in Lebensgröße Heiland verborgen Gott gebetet wurde,
mit Kränzen umwunden, die Kapelle mit Blumen bestreut
besonders aber für die 4 Altäre war die Allerheiligste, was die
Liebe nur ersinnen konnte um den Hl. Heiland würdig
hoch zu bekränzen Platz zu bereiten. Um 3/4 6 war die 1. Hl. Mes-
se, welche der hochw. P. Fidis Schreiner, welcher bei der Prozes-
sion das Allerheiligste trug, hielt um 7 h das Hochamt. Nach
8 h zog die feierlichste Prozession unter dem Geläute der Glocken
u. dem Gesange der Schwestern die feierliche Prozession
hinaus zu den Kapellen wie dem Garten hinaus. Voran
hochw. P. Konstantia mit den Fahnen, dann die Zöglinge, sämt-
lich weiß gekleidet, mit Kelch, wo dann der Hochwürdige

25. Mai. L. P. Meinrad.

26. Mai. Frohnleichnams-Fest

29. Mai. Frohnleichnams-Prozession im Garten.

4 gewöhnl. Zöglinge trugen die Fahnen voraus, 4 Ministranten
brüderlich d. Leuchter des Rauchfasses, unser hochw. H. Cere-
monienpriester aber vom Hochaltare fortwährend das Allerheiligste.
6 Zöglinge mit brennenden Lichtern gingen zu beiden
Seiten des Baldachins. Unmittelbar vor dem hochwürdigsten
Gute schritten als 1. Par Mathäus. Mutter Hyacintha u. M.
Mutter Thomasia, denen sich die übrigen Schwestern, alle
brennende Kerzen tragend, anschlossen. Die 4 Evangel.
hier sang unser hochw. H. Cerimonienpriester mit kräftiger Stim-
me unsere Fronleichtamlieder und unsere hl. Kranken mit
Weihrauch unsere weißen Bräute. Domenica, die neue Fah-
nenträgerin, gab dann noch die Letztmeldung, daß das hochwürdigste
Gut auf Herz Jesu das 1. mal solle ausgesetzt werden
dürfen, was auch sein. Nach dem letzten Evangelium
bewegte sich der Zug wieder in die Kapelle in nachstehen-
der Ordnung. Kreuz. Fahnen. Lingua rechts und links die hl. Engel mit
d. damit die hohen Chorstühle passiert werden. Nach-
mittags mit dem 2h Zug reiste hochw. P. Leo Schreiner O. Cr.
wieder nach Graz zurück.

3. Juni. Herz-Jesu Fest. Auf heute war unser hl. Kapelle wieder festlich geschmückt. Schon in Früh waren Gläubige von Lebring erschien 6h war Anbetung des Allerheiligsten durch 1 hl. Kommunion d. Hochamt. 7h nachdem Rosenkranz d. Engel. Andacht. Abends war auf feierliches Amt mit Wechselgesang d. Segen. Schluß; das hochwürdigste Gut durch das hl. Herz Jesu vor den Tabernakel getragen. Heute wurde auch wieder Eintragung, daß Frau Maria hochw. Amanda Horváth die traurige Nachricht vom Hinscheiden ihres guten Mütterchens erhalte.

10. Juni. Gebetsverkündigung. Heute hat der gütl. Bräutigam wieder freudestrahlend seine zarte Blüthen Kapelle besucht. Im Refektorium wurde wegen einigen Tagen gebetet, vom H. Besson

als Obere das Allerheiligste. Kommunion die gewöhnl. Not daß der
Liebe Gott Arbeiter geben wollte, falls nicht die Ernte unter-
gehen die Seelen bezahlen werde, will Gott unsere kleinen
Opfer u. die Liebe Seelen d. Aufopferung der Leiden gütigst annehmen
bis der hl. Gott die richtige Arbeiter sende, was wünschenswert. Gegen-
wärtige Lage besonders seit 10. d. M. wünschen Klosterfrau. Oberin Pro-
kuratorin konnte die richtige Arbeiter für das Fleischhauerhandwerk
allein Bewerber nicht gefunden werden. Diese aber war wichtig
deswegen zweifelsohne sende unsere Mutter Provinzialin Thoma-
sia vom hl. Gott selbe schon und Schw. Benedikta in die Hauptsache
das Nötige zu verbitten d. wirklich war sie daselbst Tüchtigkeit
und das gute Gott 90 K. die gewünschte gewogen die Schuld
zu drücken. Alles wesentlich genügt das Gute Gott 6. Es sollten
nämlich ständig Zeugnisse vorweisen für den Volksschule bestellt
werden, also neue Bewerber gesucht d. wichtig
diese 35 K. sind Fleischhauer selbst Tage ein Kalbfleisch
der Preise das Schw. Oberin Provinzialin Tschmeitl. Unsere
Te Deum, die wie nun den Tage nach dem hl. Messopfer,
schaftlich bestehen schönen wie einigen Messen den hl. Gott
für seinen gnadenvollen Besuch d. Güte zu danken.

Wieder sehr schönes Frühlingswetter Blitz, Donner, Wolkenbruch 13. Juni.
fast den ganzen Tag sintflutartig. Der Regen war so über- Wolkenbruch.
allwältigend, so daß wir unsere Spielplätze gar
nicht mehr verlassen können, sondern die Mahlzeiten
mußten.

Heute feierte 21 jähr. Bundesbahn, Inspektionsfeier, von 15. Juni.
vielseitigen Aufmerksamkeiten unserer Klosterbahnhof. sehr erfreut.
Vormittag gegen 3h nachmittag traf die Gemeindeschwester Magd. 25. Eintritt d.
Malena Kranzl in unsere Noviziat ein. Magd. Kranz
Montag, den 28. Juni Abend der Gründung unseres hl. Gleis- 26. Juni.
dorfer-Klosters fallen wir gefangen Tagesanfang 24h Gründungs-
Fest.

Aufnahme Marienkind.

was dem fl. Jugendfreunde zu wünschen sei. Die Patronage, wo die Mitglieder dem Hochw. Hr. Pfarrer Peter Tschweitl ein jüngeres Mitglied zum neuen Namensfeste diesen Gratulation überbrachten. (Patronage-Protokoll.) Auf Hochw. P. Hyacinth Amschl war man einverstanden. Leider gestaltete sich die Aufnahme der folgenden Rekruten trotz der günstigen Erlaubnis des Ortsseelsorgers zu dürftig, da nur Daniel zur Aufnahme sich würdig präsentierte.

27. Juni. Erinnerungstag d. Einweih. Einmal in der Chronik wollte angemerkt gefunden haben, dass wie heute vor einhundert Jahren unsere Kapelle der Gottesmutter vom Berge Karmel, Lieblingsplatz unserer Jugend, zum ersten Male stolz ihre Pforten öffnete, um Tausenden Trost, Hilfe und Segen zu spenden. Gewiss ist dies nicht ohne tiefen Eindruck, ohne alte Erinnerungen geblieben. Möge sie noch manchen Jahrhunderten Zeugnis ablegen von der Treue und Liebe unserer Vorfahren zu Gott und seiner heiligen Mutter. Amen.

1. Juli. 70. Geburtstag Schw. Albertas. Mit dem Herz-Jesu-Freitag begann dieses Monat, zugleich für unsere liebe Schwester Alberta M. Weigl. Der Altar war mit Rosen und Lilien geziert. Zur Andacht in der kl. Messe, was wohl sie wie das Te Deum bestätigten. Der Turmschmuck verschönerte die Stimmung bedeutend, war doch mit Beginn der Andacht in der Mitte 70 aus Tannenreis gebildet zu sehen. Im Anschluss an das Oratorium würdigte der Direktor der Pfarr-Schulgemeinde die mustergültige und aufopfernde Wirksamkeit der Jubilarin. Bei der Mittags-Tafel wurden noch zu Ehren mit passenden Reden bedacht, die wir uns alle nochmals schmecken liessen.

2. Juli. Fest Maria Heimsuchung. Hochamt in kl. Messe. Nachmit. hat wieder eine schöne Andacht unsere Kirche gefüllt. Hochw. Rektor hielt 4 Jünglinge in die Marianische-Kongregation auf, genommen, 2 Mitglieder wurden durch Überreichung der kl. Bilder der kl. Jugend der früheren beigesellt. Mit Segen schloss die Andacht. Hochw. Pfarrer Ignatius Kozack. Gemäss wird der g. Novizin die Aufnahmsurkunde in feierlicher Weise gegeben.

4. Juli. Mariazell. Pfarrkl. Bauv. Mit Segen verabschiedete uns Hochw. Pfarrer Ignatius Kozack. Gemäss wird der g. Novizin die Aufnahmsurkunde in feierlicher Weise gegeben. Mariazell. Pfarrkl. Bauv. Mit Segen verabschiedete uns Hochw. Pfarrer Ignatius Kozack. Gemäss wird der g. Novizin die Aufnahmsurkunde in feierlicher Weise gegeben.

5. Juli. Nachmittag erschien in Pension Hochw. Pfarrer Ignatius Kozack. Gemäss wird der g. Novizin die Aufnahmsurkunde in feierlicher Weise gegeben.

Mariazell. Pfarrkl. Bauv. Mit Segen verabschiedete uns Hochw. Pfarrer Ignatius Kozack. Gemäss wird der g. Novizin die Aufnahmsurkunde in feierlicher Weise gegeben.

Mariazell. Pfarrkl. Bauv. Mit Segen verabschiedete uns Hochw. Pfarrer Ignatius Kozack. Gemäss wird der g. Novizin die Aufnahmsurkunde in feierlicher Weise gegeben.

Algersdorf zu besuchen, wo selbst sie uns in Pension in Mitte unserer Novizial-Verrichtungen d. als Lehrerin zu wirken. Einmal galt die Visite in Pensionate um 24h begann da abermals eine Runde sich abzuspielen. Die Visite des Spitals öffentlichen Räumen Augen auf die Jede zu werfen, wurde da der Abfahrt auf 4h festgesetzt gewahr. Der Zeit auf die Weltausstellung gefahren. Nach Graz-Kone, wo uns Hochw. P. Nikolaus, P. Procurator Josef u. Pater Gallus in seinem Hause die Pfarrgeistlichkeit vorstellten. Überraschend wie allbekannt Ehren der Geistlichen, Damen von Mariazell etc. Die Tage waren leider zu schnell vergangen seit der Einkehr. Hochw. Pfarrer Ignatius Kozack, der Visite Rektorin v. Anna Hemig wird Lob und Anerkennung Ordensdame, Zusammenkunft Mariazell. (Visitenbuch Pensionat Graz.)

13. Juli. P. Nikolaus. Hochw. P. Nikolaus feierte Gleisdorf Kirche anstatt P. Benedikt der in Gems Hochwürden Ehrenbürger ist, uns Einkehr zu gönnen hatten wir heute das selbe Glück z. kl. Messe beiwohnen zu können.

14. Juli. Hohen-Berg. Donnerstag gingen die ersten 3 Postulantinnen zum Schwabegg. Donnerstag den 17. nachmittags uns P. Titus Bairan mit seinem Besuche. Vorerst bei der Mittags- als Abendtafel anwesend.

Aufnahme d. J. P. Pius Bažan

zählte wir uns mit Inbegriff des von Petersburg o. seinem Bruder Adalbert d. Gemahlin u. den 2 Kindern Maria u. Ladislaus Bažan 5 Personen. Gegen 5 besuchten die Mädchen der Patronage eine kleine Andachtsübung auf.

18. Juli. Primiz-Segen.

Gestern wie 2 gl. Messen. Während J. P. Pius 27 celebrierte hatten 3 ungarische Herren. Primizianten O. Fr. Angelikus von J. P. Pius Schreiner in die Kapelle um uns nachher gl. Messe den gl. Primiz-Segen zu spenden. Nachdem sie Purpurmat d. Altäre beseitigt hatten, nahmen sie weiß u. violettgestickte Vorhänge zu sich, hüllten uns recht nette Primiz-Bildchen u. d. unsern sich somit J. P. Pius Bažan recht herzlich u. ergreifend in ihren verschiedenen Landessprachen angelegen.

20. Juli. P. Nikolaus

Gestern wie wieder 2 gl. Messen, da J. P. Nikolaus Rutger seine am Montag stattfindenden Exerzitien anfängt.

23. Juli. Ankunft d. Polaschw. Empfang d. Hochw. P. Alb. Weigl.

Gegen Abend 7/8 kamen die neuen Ehrwürdigen aus Pola ins Mutterhaus, die lb. Schw. Rosa Holzer, Pflegerin u. Schw. Humberta Portier. Unsere neue Anspannung bei der Pforte musste kurz sein, denn fast aus Furcht folgte ihnen der Neider der guten Schw. Alberta Hochw. Herr Beichtiger Albert Weigl, welcher seine Ehrwürden besuchen wollte. Nach wieder freundlichen Gruß mit Segen.

24. Juli.

Sonntag glänzte uns die Sonne (Fortsetzung 6h) einen kürzeren aber sehr schönen Nachtrag schon bei Zeiten, da um 1/2 gl. Messen um 1/2 gl. Messe 28 celebrierte H. H. Beichtiger Pius, bis nachher unser H. H. Beichtvater Maximilian Mauerbrecher d. gestrigen Hochamt zelebrierte, wobei wir uns im Nachtrag einschlossen. Gewaltig zu spüren war schon Ehrfurcht d. Sonntag dieses Tages.

25. Juli.

Gott Lob wieder 2 gl. Messen, da H. H. Beichtiger 1/2 8h

Montag hatten wir Exerzitien. Vormittag 9h Predigt, Mittag Segen. Nachmittag 3h Predigt, Abend 6h Segen.

25. Juli.

Dienstag begrüßten wir bei der Pforte zirka 1/2 10 vormittag wieder 2 lb. Schwestern aus Pola in unserem Mutterhause, die ehrw. alte Schw. Margareta Szigeti u. Augustina Rieger. Nachdem sie den frischen Segen in der Kapelle empfangen u. sich etwas erfrischt hatten, gings nie Gastzimmer zum Empfang der lb. Polaschwestern, seinem Freunden u. Leidensgefährtinnen, wieder freudenreichen Angedenkens, aber auf Mangel an den nötigen Requisiten etc.

1. August. H. H. Jakesch.

Montag den 1. August erhielt das Hochw. H. Pfarrvikar, ein sehr eifriger, frommer Priester d. Diözese unserer Mutterhauskapelle Weltkirchen Fleischdorf zum als Pfarrverweser von Rattkogel zu wirken u. wie H. H. Otto Jakesch das priesterliche Kleid zum Kleinen hinzugab.

3. August. Austritt v. Schw. Sibil. Linz. M.

Der sechzehnjährigen guten Lehrmädchen-Novizin Schw. Sybillina Miketta von Schwanenbrunn Krankheit wegen musste bis jetzt nicht gelernt konnte d. unsere Hausarbeit mindern

eine feierliche Liebe, wenn die Christen zu einander sich
rüsten für die Feiertage und Sonntage mit heiligen Ge-
danken und Gebeten, mit Beichte und Kommunion.
Das Fest des hl. Hyacinthus, des Landsmannes unserer
Klosterpatronin, des Apostels des Nordens, der
Slaven, der Bekehrer unserer Väter, möge uns
hier in Deutschland, wo wir Fremdlinge sind,
recht heimatlich anmuten.

4. August. Fest d. hl. P. Dominik. Am Tage unseres Ordensvaters hl. Patres Dominikus hatten wir 28 Kommunionen gehalten, nachmittags feierliche Vesper, die wir selbst abends um 8 Uhr mit Segen des hl. Sakramentes. Der Pfarrer Fr. Schaarschmidt assistierte. Nachmittags bekamen wir auf das große Officium und Predigt, nachher Kompletorium, Salve, Prozession und Rückkehr.

9. August Abfl. d. hl. W. M. Henrika u. Michaela. Mittwoch Vormittag um halb 11 Uhr Abfahrt der hl. Patres Provinzial Dr. M. Henrika zum Bahnhof, um 11 Uhr Abfahrt des hl. Patres Michaela Stöllner mit 11 Uhr Zug nach Kattowitz. Nach Begrüßung der neuen Patres Pfarrer Mattner, Kaplan Kaluza und Frater Kloster, Abendessen und Ruhe. Nachmittags 4 Uhr Abfahrt nach Pleß, Ankunft 5 Uhr, Empfang durch Pfarrer Mattner, Kaplan Kaluza und Frater Kloster, Abendessen und Ruhe. Nachmittags 4 Uhr Abfahrt nach Pleß, Ankunft 5 Uhr, Empfang durch Pfarrer Mattner, Kaplan Kaluza und Frater Kloster, Abendessen und Ruhe.

10. August Vorsteh. 15. Aug. Mariä Himmelf. Tags darauf Fahrt mit hl. Messe, Predigt und Prozession nach Benedikt Bertignol mit schöner Vorfeier. Fünf Kommunionen. 3/4 11 Uhr Zug nach Rybnik, Ankunft 2 Uhr, Empfang durch Pfarrer Mattner und Kaplan Kaluza, Abendessen und Ruhe. Nachmittags 3 Uhr Abfahrt nach Pleß, Ankunft 3/4 5 Uhr, Empfang durch Pfarrer Mattner und Kaplan Kaluza, Abendessen und Ruhe. Nachmittags 4 Uhr Abfahrt nach Pleß, Ankunft 5 Uhr, Empfang durch Pfarrer Mattner, Kaplan Kaluza und Frater Kloster, Abendessen und Ruhe.

16. August Namensfest d. W. Mutter Hyacinthe. Am Tage des hl. Hyacinthus d. gleichnamigen Namenstages unserer Mutter Provinz-Oberin war ein feierlicher Tag. Nachdem Früh-Messe und Kommunion der Schwestern, Kinder und Mitbewohner vorüber, rüsteten sich Alle zum festlichen Hochamt. Um halb 10 Uhr Beginn des Hochamtes, das Pfarrer Mattner zelebrierte, Kaplan Kaluza Diakon und Frater Kloster Subdiakon. Nach dem Evangelium Predigt des hochw. P. Provinzial Dr. M. Henrika über die Tugenden der Mutter Hyacinthe, Credo, Offertorium, Präfation, Kanon, Wandlung, Kommunion, Schlußgebet, Segen, Te Deum. Nachmittags 3 Uhr Vesper, Komplet u. Rosenkranz. Um halb 6 Uhr Rückkehr, nachher Kaffee, Abendessen, Unterhaltung, Spiel und Gesang. Um 8 Uhr Abendandacht, Litanei „St. Dominikus," Segen. Abschluß der Oktavfeier durch Pfarrer Mattner und Kaplan Kaluza.

17. Aug. Kaiserfeier d. Schulkin. der. 18. Aug. Geburtstg. d. geliebten Kaisers. Lof. P. Esp. Sodae etc.

Mittwoch fand die vaterländische Huldigungsfeier anläßlich des 80. Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers mit Festakt statt. Die Schulkinder versammelten sich vor dem Hause und nahmen unter Leitung ihrer Lehrerinnen und Lehrer Aufstellung. Um 80. Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers wurde feierlich Hochamt gehalten. Die Festpredigt hielt Pfarrer Mattner. Nachmittags 4 Uhr Festakt mit Te Deum. Beginn 1/2 5 Uhr. Ansprache des hochw. P. Provinzial Dr. Paul Paluczek mit P. Alexander Horvath, welche mit der feierlichen Verleihung der vom Kaiser gestifteten Erinnerungsmedaillen an P. Esprovinzialis durch Pfarrer Mattner endete. Anschließend war Kommers im Saale des Restaurant Kloster. Beginn um 8 Uhr. Verlauf des Kommers war mit Kaffee, Musik und Gesang. Es war ein recht schöner Abend, der mit dem Absingen des Liedes „Heil Dir im Siegerkranz" endete.

20. August Verleihung ganzen Indulgenz

Donnerstag Vormittag um halb 11 Uhr Abfahrt des hochw. P. Provinzial Dr. Raymund Klund, der als ausgleichender Kommissarius das bevorstehende Intermedium in der Provinz leiten

(Priorin-Wahl)

21. Aug. Besprechung m. d. Schw.

bare zu leiten. Um darauf folgenden Tag schon, also Samstag d. 21. das Fest d. P. Eleprov. feiern 5h früh die 1. hl. Messe d. begann 8h seine Andacht mit den Schwestern, wobei er mit der jüngsten Hilfsschw.-Kandidatin den Anfang machte. Nun der wichtigen Gewissenserforschung wurde von der Cantorin am Chore die Abbetung der Rollen-Litanei des Herz. Jesu Pr. Praevinciales zur Abhaltung des Indulgentiamtes etc. von P. Eleprosenx. resp. das diesbezügliche Schreiben verlesen. Nach diesen ausführlichen Belehrungen wurde die Schwestern in Gegenwart des Rektors d. erzählte uns dabei viel Interessantes von Rom, vom hl. Vater, vom Katakomben, Vatikan etc. Nun wollen schon alle wissen die Zeit.

22. Aug. Johannesberg.

Montag wurde uns die gute M. M. Henrika die recht wenig gelassen d. wurde wünschte eine Begleitung von 3 Schwestern von Johannesberg zur Schulung gesandt, mußte aber schon den

24. Aug. Wahl d. Beginn des Intermedium

24. Mittwoch wegen Abhaltung der Wahlberatungen wieder fasten. Um 10h wurde Schw. Angelika Ortner als beauftragte Mitglied des Convent zum Kapitel gewählt. Nach Pola Schw. Humberta Portier. Auf diesen die Kapitel-Schwestern nochmalige Litanei d. Wünsche zu Papier brachte, welche Hochw. P. Kommissarius für das Intermedium übergeben wurden. Etwas nach 5h Gregenbet Salve Regina. Ganz 6h Aufgewesen von Seite des Hochw. P. Eleprov. über den hl. Geist d. wir uns bekanntlich in diesen wichtigen Tagen, den Geist der Wahrheit, Liebe, Innigkeit d. hl. Ignatius bitten sollen. Darauf Litaneien wie uns mit den Segen d. Kapelle gleichwieder in die Kapelle zieht und das feierliche Veni Creator etc zu singen, darauf folgten die Litaneien für die Verstorbenen und zuletzt verließen wir noch paarweise den Hochwürdigsten als zeitlichen hl. Segen. Da während dessen die Kapitelschwestern in den Kapitelsaal zur weiteren Abhaltung des Hochw. P. Kommissarius Isodor Szabo die Besprechung

1910
623

zu beginnen wollte bis 7h Frühstück gemeinschaftlich.

Samstag, Fortsetzung der Besprechungen von 8–¾10. 4 mal 10–12h, nachmittags 2–4h.

25. Aug.

Die Besprechungen wie am Samstag. 4h Abend Rosary über die Hingabe an Gott d. die Erneuerung des Namens „Jesus Christi“. Fortsetzung der Besprechungen. 8h nachmittags Unterweisung zu welcher alle Ausgenossenschaften zugegangen waren. Abend Rosary über unseren hl. Regelvater Augustinus, welcher zu einer sogenannten Heiligkeit gelangte. 1 Uhr Mitternachtsmesse mit der Ehrung, Verehrung d. Gebet d. die Entweihung.

26. Aug.

Samstag. 5h 1. hl. Messe wie immer während dieser Tage. 7h gesungene Tagesmesse, dann wieder Fortsetzung der Besprechungen. 3h Unterweisung zu welcher sogenannt wie Hilfsschwestern eine Begleitschaft nach seiner Dienstag. Nachmittag hl. Segen.

27. Aug.

Montag. Fortsetzung der Besprechungen. 2h Unterweisung bei welcher abermals persönliche Gewissensforschungen vorgefunden wurden.

28. August. Fest d. hl. Vaters Augustinus.

5h 1. hl. Messe, 7h gesungene hl. Tagesmesse. Fortsetzung d. Schluß der Besprechungen des Intermediums d. damit auch Ablauf der bis jetzt 8 tägigen Exerzitien, welche unter der Leitung der beiden Priorinnen v. Pola d. Gleisdorf. Abend Rosary über unseren hl. Ordensstifter Rosa v. Lima d. für heute hl. Tagen.

29. August.

Mittwoch, den 31. 5h 1. hl. Messe, 7h Konventmesse. Nach dem Frühstück versammelten sich sämtliche Schwestern sowohl von Gleisdorf als auch die von Pola, um in Konvent Beisammensein über die beiden lieben Schw. Priorinnen Mutter Henrika d. Mutter Thomasia in sympathischen Weise sich allen Liebe d. Güte, Milde d. mütterliche Sorgfalt während der Tagen ihres Offiziums den wärmsten Dank auszusprechen. Antwort selbstverständlich wünschte. Um 8h zusammen beim

30. August. Fest d. hl. Rosa v. Lima Abschied d. Priorate.

31. August. Priorin-Wahl.

pünktlichst ihren Obsorgen eine Hospitalschule für Obsorgen von Pola in Zwischenzeit in dem Namen der gnädigsten Frau auf den barmherzigen Waffenthal zu schreiben, und auch von beiden Tieren gestoßen. Empfindsame unsere Obsorgen des Gleisdorfer-Konv. den Rücksicht übersehen und einen Rückblick. Müller-Provinzobern das Officium der Hospitalschwestern sich wenn gnädig Sachen. P. Kommissarius darauf ein bis das Konventbegräbnis darüber abstimmen, d. die auf das Provinz-Hospital dessen Rechtfertigung vorsehen würde diese Entscheidung in die Akten aufgenommen d. war die übrigen vom fürstl. Ordinariate bestätigt. Für Pola wurde M. M. Henrika M. Hundt vom Konvent zum Hospitalvorsteherin zur ehrwürdigen Priorin gewählt. Nachmittag wohlgetan die übrigen Rechten. Abend still J. P. Exprov. und einen schönen Vortrag d. darauf Komplet. Segnen.

1. Septemb. Donnerstag, abermal 5h d. 27 fl. Messe. Abend selten wie ein, der einen so ernsten Eindringlichen Vortrag über die schönen Tugenden. Nachmittag allein mit J. P. Exprov. Im zweiten Nocturn bildete das Te Deum.

2. Sept. Herz-Jesu Freitag u. Beginn d. Exercitien. Mittags nach Tische J. P. Exprov. nochmal über den Rubenstein mit seinen schönen Lehren d. Leiden und allen frühen Bildungen, die schon P. General Hyacinth Karmeliter in Rom in seine die Gleisdorfer-Tischgenossen mitzugeben die Gnade hatte. Wir waren über diese würdige Gäste sehr erfreut. Nach dem Rubenstein begaben sich die Ehrwürdigen zum Verschiedenen und die Empfehlung von den HH. Kirchbischof d. das Protokoll zu unterschreiben. Abend darauf sollte J. P. Exprovinzial unser J. P. Exercitienmeister Magister Reginald Frankenstein von Salzburg ab. Um 5h ankommend. Der sich gänzlich Rekonstituiert und Konventgenossen und die Regenschaft zum Empfang d. das Evangelium zu bitten d. uns

den gnädigsten Gebete zu empfehlen. Punkt 5h begannen unsere fl. Exerzitien mit dem feierlichen Veni. Eine Exercitienunterbrechung unterscheidet sich in etwas von der sonstigen. Um 5h aufstehen. Um 5/6 bis 6 Horen. 6h fl. Messe, nachher die fl. Communion. 7/7 bis 8 fl. Messe. 1. Vortrag resp. Betrachtung 8-9h. Um 11h Rosenkranz, anschließend gemeinschaftl. Lesung. 12-1/4 Betrachtung d. 5-6 ebenfalls. 6h fl. Segnen.

Feierliches Requiem für
Todesfall unsere Maria Wiederkehr der Entschlafenen.

5. Septemb. Requiem.

Donnerstag, Vorabend Feste Mariae Geburt 6h ein gemeinschaftl. fl. Messe. 7h feierliche J. P. Reginald das Hochamt. 9-10 Betrachtung. 10 1/4 nachmittags sich der gnädigen Kaiserin Mutter d. Rosenkranz. Müller verkündete, daß das Abstimmen Priorin Müller-Pforte beibehalten bleibe d. die Provinz-Obersin gänzlich Hospitalschwestern für das Rechtsbestand der Klassen.

8. Septemb. Fest Mariae Geburt.

M. M. Henrika Hundt Priorin v. Pola d. Schw. Rosa Kollarz Vikarin der Hospitalschw. Schw. Gabriela Schmitner, Vikarin von Gleisdorf, mit ernannten Kellnerin Schw. Emanuela Kaspensteiner Novizenmeisterin, wegen ihrer Zeugnisse Einschränkung unserer Privilegien. Schw. Angelika Artner, Hausmeisterin. Schw. Johanna Steiner Pforte-Aufseherin. Schw. Petra Formann Küchenmeisterin und das Konventus, Schw. Benedikta das Pensionat. Die übrigen Amtsschwestern, als: Magistra d. Hilfschw. Pfortenschwester, Archivarinnen und in ihren Officien bestätigt. Darauf wurden von der Priorin Schw. Theresia Kindinger die Assignationen verlesen. Unsere Schwestern d. Müller Provinz, Schw. Thomasia Maya, Schw. Antonina Novowrek d. Schw. Amanda Horváth wurden nach Pola, Schw. Michaela Söllner nach Gleisdorf assigniert. Natürlich sprachen sie in der ganzen traulichen Villa über all das Geschehene, wie war an ein Schlafen, aber unsere

„Fiat" sanct. Gott allein gefürchtet wurde in dieser Kirche in dem Siege u. Dankesempfindung im Herzen ff. Willen ausgesprochen haben. Nachmittag wurde die Vesper zu Mariens Namen u. Fest 6. da in feierlichen Tagen nie ohne 6 feierliches Magnificat gesungen.

11. Septemb. Mariae Namen u. Schluß d. Exercitien

Am Festtage Mariä Namen war die kirchliche Feier des Festes Mariä Geburt. 29 Pilgrimsordnung, wo möglichst pfarrweise begleitender u. die weiße gesprengt. Nachdem selben nachfolgen wir nun J. Exercitienmeister den gewöhnlichen Tagen u. unmittelbar darauf die Generalabsolution. Mit dem feierlichen Tagen u. Te Deum schlossen die vier Exercitien. Darauf ging man wie alle zur Danksagung, Anbetung Pater P. Mag. Reginald Frankenstein in Gegenwart war, nun wir uns, nun für allgemeine Messe u. Absolution den aufrichtigsten Dank aussprechen, den wir beiden nachgingen. Nachher wieder gehen wir in die Klöster in Wien zurück, dass sie uns wieder alles u. ist wünschenswert Lauf nun den besten Eindruck hinterlassen. Bei der Rekreation sollen wir während Nachtisch von Abt u. Mann gesprochen Kanonen einige Besorgungen. 4 nach 2 wie gewöhnlich ff. Tagen. 4h gegessen Rekreation u. Spaziergang gegangen Vesper. 5h nachher Pater P. Prior Dominikus Kroll um einigen Uhr. die Exercitienbriefe abzunehmen. Auf so manche alte Zöglinge sind in Enthebt aufgenommen. Auf die Tagen M. M. Henrika u. die ll. Tola-Schwestern von ihrer Abreise nach dem Kloster gesprochen.

12. Sept. Abschied v. Pfr. u. Ankunft d. P. P. Exprovinzials.

Montag war nach nie trüber Tag, sollten das unsere Tagen M. M. Henrika u. die ll. Pfarr. von Tola u. nach die 3 nächstfigurinnen vorgenommen und das liebe Mutterhaus für lange verlassen. Um 9h 6 die beiden

Tagen barmherzige Mütter unser gütiger Pfarr. P. Exprovinz. nachher sonst noch das unser Klosterhaus in seiner weitesten Umfang sonnigste, bequeme Tagen angelegt u. nun Rang in den beiden Rekreationen besonders durch seine wohlwollende Pfarrsorge bei der Rekreation. Nachmittag sonnig, so begann sonst 3h Gesang Salve etc. dann 3½h wieder Pfarr. u. Abschied nehmen von unseren Tagen M. M. Henrika, Pfarr. Mayerhofer, Rosa u. Theresia. Um 4 nachher Tagen 6 war Pfarr. 4½h die l. ff. Messe, nach Mayr nachher 5h Gesang bei der die gnädige Pfarr. selbe sonst ab. reisen, nun war gewesen M. Priorin Pfarr. Gemeinschaft, Gründerin, Aufbauer u. Ehrenmitglied, Tagen 6 3½ nach die beiden Pfarr. und Abschied nehmen, die Pfarr. dankbar!—

13. Septemb. Abschied.

Um Festtag Kreuzerhöhung 7½ gesungen ff. Messe, 6h anbetung d. P. P. Exprovinz. Tagsüber barmherzige Pfarr. Gemeinschaft der ersten Aufstehung um Pilgrimsordnung. Beiden Rekreation nachmittag war Provinzial Pfarr. u. Hilfspfarr. mit seinem Gefolge, sonst ab. gegangen, dass allgemeine Gebet 2 Rekreation gemeinschaftlich Gründerin Mutterhaus u. fällt ab und nachmittag Pfarr. Tagen über die gnädige Pfarr. Gemeinschaft Pfarr. Gemeinschaft.

14. Septemb. Kreuzerhöh.

Um Festtag Dominikus u. Soriano nahmen 6 gesungen ff. Messe 6 Feste d. P. P. Exprovinz. und die Pfarr. gegangen Pfarr. nachher bei der Rekr. sonst Konvent ab auf Pilgrimsordnung, fällt ab und nachmittag Tagen über die gnädige Pfarr. Gemeinschaft. — Am diesem Tage wieder nach einigen Briefe in das Sanitätsamt. Um 6h Fall Feste gnädige Pfarr. u. Gemeinschaft Tagen 6 Pfarr. Gemeinschaft. Um 20 nachher Zöglinge. Mit einem Tagen selbe das nachmittägliche Gemeinschaftsbesuch wieder.

15. Septemb. Fortsetzung d. Tagen über das Gemeinschaftsbesuch.

Um Festtag der ll. ff. Dolores selbe wie gewöhnlich 6 Messe, 2 ff. Messen, Feste nach einigen Pfarr. Gemeinschaft, nachher 6 gewöhnlich Messe nach einigen allen Pfarr. bei der Rekreation durch seine Gemeinschaft u. nicht nach 2½ nach Graz ins Kloster. Abend fällt wieder d. Gemeinschaft Tagen.

16. Septemb. Abreise d. P. P. Exprovinz.

18. Sept. hl. Geistmesse.

Samstag wurde die gesungene hl. Messe zu Ehren des hl. Geistes gehalten. Nachdem hl. Evangelium der hl. Messe hielt der hochw. Herr Subregens eine sehr lehrreiche Ansprache über die Pflichten des Christen gegen die Erziehung d. Eltern.

19. Sept. Dienstag Vormittag wurden die Kinder in der Übungsschule vor. Auf die Frühstückspause versammelten sich alle Zöglinge mit ihren Meistern in den Waschsälen. Nachdem sich jeder gewaschen hatte, ging es wieder in die Übungsschule, etc.

22. Sept. Vikt. Emanuela u. Angelika Rathgb.

Donnerstag früh Nachmittag. Mutter Provinz Maria mit Begleitung kam zu Besuch. Um 1 Uhr Spitalgang. Nach Tisch Besuch der Kranken, besonders Vikt. Barbara, die Schwester, die Halsoperation, Vikt. Angelika Ortner u. Emanuela Kaspensteiner, zu Bett. Um 4 Uhr Besuch. Darauf Spaziergang. Im Garten Ansprache der Provinz an die Zöglinge. Nachher Spaziergang mit Mutter Provinz. Abschied von der scheidenden Zöglinge Ida Kübel von Villach, die zu Ihr Gottes Berufung hat. Abendessen mit Mutter Provinz, Meisterinnen und Zöglingen. Um 8 Uhr Abfahrt nach Villach. Mutter Provinz fuhr mit Auto nach Villach zurück, in Graz bei Hr. Dr. Söllner, nach Klosterneuburg Dr. Thallers und meine Reise fortsetzen.

24. Sept. Erkrankung Fr. Michaela's.

Gestern war der letzten Rekreation-Abendessen. Heute Morgen hl. Messe mit Gedächtnis Vikt. Michaela Söllner, nach Klosterneuburg Dr. Thallers und meine Reise fortsetzen. Heute früh Abfahrt. Um 9 Uhr Ankunft in Graz. Nachmittag Besuch der Kranken. Vikt. Michaela Söllner, nach Klosterneuburg Dr. Thallers und meine Reise fortsetzen. Heute früh Abfahrt. Um 9 Uhr Ankunft in Graz. Nachmittag Besuch der Kranken. Vikt. Michaela

Sonntag Nachmittag Besuch der Kranken. Vikt. Michaela Söllner, nach Klosterneuburg Dr. Thallers und meine Reise fortsetzen. Heute früh Abfahrt. Um 9 Uhr Ankunft in Graz. Nachmittag Besuch der Kranken. Vikt. Michaela Söllner, nach Klosterneuburg Dr. Thallers und meine Reise fortsetzen. Heute früh Abfahrt. Um 9 Uhr Ankunft in Graz. Nachmittag Besuch der Kranken. Vikt. Michaela

26. Septemb. Rosenkranzfest M. Vincentius

Montag nachmittag war der hochw. P. Caspar, der bekannte Redner, bei der ehrw. Mutter Vincentia Herzl, Generaloberin der Barmherzigen Schwestern zu Graz, Besuch. Nachmittag Besuch der Kranken. Vikt. Michaela Söllner, nach Klosterneuburg Dr. Thallers und meine Reise fortsetzen. Heute früh Abfahrt. Um 9 Uhr Ankunft in Graz. Nachmittag Besuch der Kranken. Vikt. Michaela

30. Sept. Rosenkranzfest d. Vorsteherin d. Regl.

Der gute hochw. Regens hielt uns heute nach der hl. Messe eine Ansprache über die Gerechtigkeit und die Pflichten gegen Gott und den Nächsten. Nachmittag Besuch der Kranken. Vikt. Michaela Söllner, nach Klosterneuburg Dr. Thallers und meine Reise fortsetzen. Heute früh Abfahrt. Um 9 Uhr Ankunft in Graz. Nachmittag Besuch der Kranken. Vikt. Michaela

1. Oktober. Provinzial Rekl.

Abends um 6 Uhr das liebliche Rosenkranzgebet und um die gewöhnliche Nachricht zu, daß hochw. P. Magn. Raymund Glund wünschte zum Provinzial gewählt worden. Mit dem heiligen Segen beschlossen, worauf jeder sich Nachtruhe begab. Vikt. Michaela Söllner, nach Klosterneuburg Dr. Thallers und meine Reise fortsetzen. Heute früh Abfahrt. Um 9 Uhr Ankunft in Graz. Nachmittag Besuch der Kranken. Vikt. Michaela

2. Oktober. Rosenkranz Fest.

Das liebliche Rosenkranzfest wurde hier wie überall gefeiert. Nachmittag Besuch der Kranken. Vikt. Michaela Söllner, nach Klosterneuburg Dr. Thallers und meine Reise fortsetzen. Heute früh Abfahrt. Um 9 Uhr Ankunft in Graz. Nachmittag Besuch der Kranken. Vikt. Michaela

Am 6. Oktober kamen die 2 letzten Zöglinge angereist, somit waren wir 31 heute. Gott sei Dank u. d. Gottesmutter dankbar, daß die Inspektion des ersten Jahres da zu Ende ging. Nachmittag Besuch der Kranken. Vikt. Michaela Söllner, nach Klosterneuburg Dr. Thallers und meine Reise fortsetzen. Heute früh Abfahrt. Um 9 Uhr Ankunft in Graz. Nachmittag Besuch der Kranken. Vikt. Michaela

11. Oktober. Vikt. Angelika Rathgeb. Zügl. Operation

Nachmittag Besuch der Kranken. Vikt. Michaela Söllner, nach Klosterneuburg Dr. Thallers und meine Reise fortsetzen. Heute früh Abfahrt. Um 9 Uhr Ankunft in Graz. Nachmittag Besuch der Kranken. Vikt. Michaela

12. Oktober. Austritt Sr. Reginalda's Pa. čacha

Müsste leider eine unserer Novizinnen, Schw. Reginalda Pačacha wegen Mangel an Berufe unser Kloster verlassen u. reisete in die Welt zurück.

13. Oktober. Audienz bei S. Fürstbischof

Sahe unsern Kaplan P. Mittler mit Schw. Oberin Gabriela wegen einer Angelegenheit, besonders den Ankauf d. Hauses gegenüber unserm Garten in Pola betreffend, auf Graz um mit Sr. Fürstbischof persönlich darüber zu sprechen. Während dieser Tagen besahen die Schwestern abwechselnd vor dem Bilde der sel. Rosa von Lima, Patronin v. Amerika, und der sel. Rosa v. Viterbo, Patronin v. Italien, um Erhörung ihrer Bitten.

14. Oktober. Einkleidung Zöglings

Freitag früh Augusten ein Zöglings aus unserm Institute in Gleisdorf, da sie sich endgiltig dazu entschlossen hatte, in unsern Orden einzutreten. Gleichen Tages noch reiste sie mit P. Mittler ab, um sich zu Hause die nöthige Bekleidung zu holen.

16. Oktober. Besuch S. P. Provinzials in Lavanttal

Sonntag nachmittag 3h reiste ich zu allgemeiner Freude Sr. Hochw. P. Provinzial Raymund Slund in Lavanttal, das hochw. P. Regens Isidor Krabo, d. würde dann zum zweiten Male dahin zum Lesen, seine Predigt war sehr gut. Von der Klosterschwester Zöglinge in die Lehre getreten. Während die Exerzitien predigte hochw. P. Provinzial auf den bereits an Cholera Erkrankten und seine Umgebung. Nachdem war das Hochw. gesungene Lied „Stern im Meere" gesungen. Ehrwürdige nachmittags Vikarin d. unsere Filiale zu allgemeiner Freude, das Haus des hochw. P. General Hyacinth Hermann Janausch besuchte in Ramsau. Patres besonders wegen angestellten Gegner in die General-Akten wünschen bis sich mit

besonders Liebe u. Vergessl. der Schwestern wünschte Vikarin gewesen. Der hochw. P. Provinzial, der weilt zu Zeit, ob seine Mission erfolgreich wird unsern Bitten stillschweigt, das Provinzial Archiv unsern Kl. Chor wurden angefangen wieder der Leitung des hochw. P. Exprovinzial sie wieder wie am vorigen Tage wurden der Leitung der Schwestern Rosa Kolar der Vorsteherin, wurden Leitung unsere hochw. P. Provinzials wurden Bitten gewesen Tage u. langsam, wurden wie immer gesungen Rosenkranz Litanei. Das nächste Mal Exerzitien in der nächsten Woche beim hochw. Pater Provinzial wurden wie bekannt Termin Exerzitien gewesen Tage. 27 kommt Pater wegen, wann P. Exprov. sein wegen Besuch wieder Schwestern Leute Diener Wagen nach Rom weilt d. andere Tage nach Pola Mitwirken besuchen die Villa Monte Carne, das wegen Besuch für Kinder gegen Pola Schw. besuchen wird Montag kommt die Post um 4 Uhr nachmittag Schwestern Post. Es muss wieder nächsten Tage Leute der Post. Post Schwestern haben muss, wie Tage Exerzitien Exerzitien nächsten Tage Exerzitien Exerzitien Exerzitien

[illegible] Sängerinnen [illegible] [illegible] [illegible]

einen Leichnam zu dem Zeitpunkt, wo auch seine an diesem Tage dem Feste des hl. Nikolaus selbst Verehrung zu teil der Christkinder als auf der Kinder.

8. Dezemb. Unser heiliger Vater der unbefleckten Empfängnis selbst war wir heute wieder Abend vor Rosenkranz fand wir mit einer Ergebenheitsadresse begrüßen. Nach dem nachmittägigen hl. Segen fand die Aufnahme von 7 Novizinnen in die Marienschule Loreto statt, bei welcher Gelegenheit Frl. Gräfin Hadik als Novizin Maria Ignatia Kreuz erhielt.

Aufnahme v. Novizinnen d. Marienschule Loreto.

18. Dez. Mariä Verkündigung. War der Marienfeier-Versammlung in der Patronage. Der Rosenkranz von Christian Andächtigen voll. Die Versammlung selbst, die Jungfrauen" war schön, reichend d. Belehrung gründlich. Statistik-Graphik / Es kommen dabei über 100 K. zu Gunsten der Kongregation.

23. Dezemb. Geistl. d. Kirche. Freitag fand die Christbescherung der armen Schulkinder statt, wobei Direktor Wallner wie alljährlich zu Weihnachten, Advokat, Lehrer und andere zu Gunsten Einzahlungen beschenkt wurden.

24. Dezemb. Am Vorabende des Geistl. Ruhestandes erhielten wir um 2h Generalabsolution. 25 war hl. Tag zu Frühmesse Beichtgelegenheit. 26 Gelegenheit d. Beichtens, darauf Fest d. heiligen Stephan 6. Christbäume. Zahlreiche Kommunion. Nachmittag Vesper und Komplet. Auf Christkindchen ist Kriegsausbruch erfolgt. Auf M. Müller verfasste sich seinen Gehalt, die ihr Leiden seine Tochter bezahlte. Vater an seinen Sohn Pola Klosterfrau seinen Brief etc. Heute 8 Expres. erhalten und mit mal. Von Lilienz und Rom. Auch von Österreich erhalten wir so manches liebe Gabe. Besonders Freude machen uns auf die 3 Bände „Übung der Vollkommenheit" v. Rodriguez, die wir abwechselnd Zöglinge Wanda, speziell zum Gebrauch für die guten Hilfsschwestern fanden. 28 jüngsten wir zur

Rüge. 12h feierliches Mittagamt und etc. Abwechslungsreiches Fest früh 7-8 die beiden andern hl. Messen, Danach für unsere Freunde alle Besorgungen, besonders kamen wir Nachmittag zu unserer Vize. Dominika, die wir schon das 9. Jahr darauf vorgestellt hat. Gratulationen, Ratenabsicht Abendfeier und K. Mitter die betreffenden Nachricht mit, daß der gütige hl. Stefan, Prior Kasimir ganz unerwartet schnell von 12. Gott ins bessere Jenseits abberufen wurde und gerade unsere Kongregation besorgt war.

29. Dezemb. Profess Einkleidung. Heute fanden die beiden Novizinnen Vize. Aquinata Kozak u. Vize. Vincentia Benischka u. die beiden Schleierpostulantinnen Vize. Kamisia Schilling u. Vize. Klementine Maik das Glück ihre hl. Gelübde in die Hände des hochw. P. Benedikt Bertignol, Subdelegierten des Hochw. Fürstbischofs abzulegen. Die Novizin Magdalena Stranka wurde wegen Krankheit auf den nächsten Namen Immakulata. Gegen 10h begann die heilige Feier mit der hl. Messe. Nach Altargebet und 2 gesang, sprach Kanzelredner Pfarrer Franz Xaver Gruber, welcher wie klassisch wie tief und innig wusste mit neuen Überraschungen zu reden. Nach Credo und nach auf sprach P. Fidelis Graf, O.S.B. ehemaliger Lehrer Vize. Moisias u. Immakulata, die zu Anfang in der gewöhnlichen Weise das Gelübde u. andere nachher der jungen Schar bei.

31. Dezemb. Gratulationen. Am Silvester abend fanden wir wie alljährlich die übliche Aufgeregtheit vor. Beim nachmittl. Segen feierliche Stimmung. Te Deum danken wir ab. dem hl. Gott für Gnaden u. Wohltaten, die heute vor 1910 war wir wünschen Gute für die junge Ausgangsjahr.

1911

1. Jänner. Nach dem Gottesdienste, Feyerung des Jahrestages unserer d. gnädigsten Regierung. Der Konvent Fleisdorf erhielt durch P. Cyprianus Michael, der Konvent Pola, M. Johanna Baz.

10. Jänner. Kündigte uns ein Telegramm die traurige Nachricht, von dem Hinscheiden der Hochwürdigsten Mutter Vincentia M. Herzl, Generalat-Oberin der ungarischen Dominikanerinnen-Kongregation, welche der Herr nach langem, schmerzlichen Leiden um 12h mittags zu sich in bessere Heimath rief. Ihr Hinscheiden war ein sanftes, ruhiges, ergebenes, wie ihr ganzes Leben. Sie starb im 55. Jahre ihres Alters und im 36. ihrer hl. Ordensprofess in Konvent zu Vasvar beerdiget wurde sie von der Kongregation.

12. Jänner. Ordnung bei d. Fürstbisch. Visit. Diese Nachricht Mutter mit Herz. Tröstung, Gabriela auf Graz, nun in ihrer schönen Ordnung beim hochw. Fürstbischof Dr. Schuster wichtige Angelegenheiten des Conv. Pola vorzutragen, hochwürdigste Fürstbischöfliche Gnaden geruhten huldvoll alles vorgebrachte Schwierigkeiten, und Schwächen hier den Anlass nicht Monte Lave uns mitein für dem Fortbestand des Konventes Pola. Die Schwestern fuhren während das ganzen Tages Anbetungsstunden vor dem Hochwürdigsten Gute in unserer Kapelle.

15. Jänner. Gründungsfest d. Kongr. Namen Jesu d. jährlich Gründungsfest unserer Kongregation. Frühe feierlicher Gottesdienst mit Rosenkranz, ½3h gestiftes Vesper d. Rosenkranz, 4h gross Prozession. 6h abends heiliger Rosenkranz über den Namen Jesu d. feierlicher Segen. Die diesen schönen Tage fanden wie auch vergangenen Jahr

Das wachsende Leben der Kongregation die Schwestern mit dem Namen der Heiligen des Heiligen unseres Ordens, wie es in der Ordensregel bestimmt ist, wie die Schwestern aufgenommen wurden. Am 16. d. Mts. besuchte uns Hochw. P. Prov. Raymund Gund zum letzten Male in diesem Jahre mit seinem Besuch. Am darauffolgenden Tage nahmen die Kommissionen von Seite hochw. Fürsorgung der Absolvierenden.

Am 4. Donnerstag dieses Monates fanden die Exequien zum letzten Male nach der Seele Prozession des „Ospemmiram" zu Ehren unseres hl. Vaters Dominikus, wie es auf die hochw. Fürstin, ebenfalls mit Lastimmung des Todesfalles dieses.

Das Fest Maria Lichtmess wurde feierlich als wie das Hochfest begangen. Frühgottesd. Vormittag der Festmessen des Todesgedenkens, wegen der Feier der grossen Officiums am 15. August, die Aufopferung der hl. Messe hl. Rosenkränze, sowie das Ablesen der 3 Rosenkränze auf Meinung des hl. Vaters mit Maria Himmelfahrt auf das heilige Marienfest verlegt wurde, jedenfalls wie den 1. Rosenkranz um 8h früh, den zweiten um 2h wegen sich die gestiftete Vesper, Salve etc. auf 3h. 5h wurde feierlich Rosenkranz mit gestiftete Litanei, wegen sich stellt hochw. Fr. Provinzial, Prälat Rud. Gruber den Einleitungs-Vortrag für die Exerzitien der Zöglinge d. Ordensfrauen, welche am diesen schönen Marienfeste begannen. Diesen schloss sich den 3. Rosenkranz.

Sonntag d. 5. d. Mts. schlossen die geistl. Übungen der Kinder. Die Vorträge des hochw. Fr. Provinzials über die Lastimmung des Menschen, die Richtung seiner unsterblichen Seele etc. waren sehr eindringlich d. fruchtig. Während der stillen Tage wurde auch die Ehrenallee mit Kies bestreut. Vor der stillen Tage wurde sie mit einer kleinen Ansprache auf auf vorbereitend zu den Empfang der Weihe des Herrn all die schönen Vorsätze durch Seine Gnaden zur Tat werden lassen. Die diesen Tage fallen auf auf die Feiertage

1911
637

16. Jänner. Besuch P. Prov. Raym.

17. Jänner. Kommission.

22. Jänner. Exequien d. „Ospemmiram".

2. Februar. Absolvierung der Novizinnen. Gelübdeablegung Mutter am 15. August und 2. Febr.

Beginn der Exercitien.

5. Februar. Visite d. Exercitien.

Besuch des H. Pr. Provinzials v. Holland L. Theisling.

des Besuches unseres H. P. Provinciales war es dann Es kam mit H. Pater Esperanzial von Holland Ludwig Theisling. Es würde in Gegenwart des Konsultationes-Rates sehr viel über den Aufbau unserer Filiale in Pola gesprochen, da leider war die ganze Sache sehr kompliziert ist und Anfalls unseres H. P. General für die Leitung des Missionshauses in Berlin-Pankow gebaut worden ist. Auch brachte uns H. P. Provincial eine Reliquie des sel. Märtyrers Franziskus Capillas O. P.

10. Februar Kündigung d. H. städt. Rates.

Mürden wir durch die Nachricht erschreckt, daß uns unser guter Herr H. Hausbesitzer verlassen wolle, um in seine heimatliche Heimat zurückzukehren, da seine Gesundheit ihm nicht erlaube noch einen Winter in unserer Luft Kur zu machen. Anfangs war es verlautet seine Übersiedlung nach Italien, welche Eröffnung uns ebenfalls sehr erschreckte.

15. Februar. Besuch des H. P. Bonifacius Lord.

Kam auf Wunsch des H. P. Bonifacius, um unseren kranken Herrn Dominika wieder Trost und Hilfe in seinen geistlichen Anliegen zu bringen. Er blieb 4 Stunden bei uns, da er noch 43 Briefe zu schreiben hatte, um sie mit dem Abendzug nach Graz zurück.

19. Februar. Patronage-Aufführung.

Sonntag fand unter die Mitglieder der Patronage eine recht nette Aufführung statt, zu welcher auch der Herr Pfarrer, unser H. Hausbesitzer, städt. Rat Florian Gruber u. Frau uns Mitglieder mit Kinder der Patronage-Gesellschaft.

21. Februar. Schulschluß.

Wurde unsere Volksschule geschlossen, da 5 unserer Schülerinnen an Influenza erkrankten und das Lokal sehr mußten.

22. Februar.

Feierte das H. P. Benedikt P. das um 6 Uhr sel. Messe, da unser H. Hausbesitzer Herr Hausbesitzer Rat Florian Gruber u. Frau uns Mitglieder mit Kinder der Patronage-Gesellschaft. Nach derselben traf die betreffende Kunde ein, daß unser Hausarzt Dr. Thaller von einer heftigen Lungenentzündung ergriffen und mit den sel. Krankensakramenten versehen wurde.

25. Februar Dr. Webenau.

Wurden die Kranken d. Lungenentzündung, die sich wieder immer schwieriger gestalten, dem Arzte dem Dr. v. Webenau zur Behandlung übergeben.

21. Februar. Sonntag Sonntag, bliebt d. Herr und Heiland, das Herz seiner Kinder nicht verlassen kann. Darum sollen wir sie festhalten, haben wir das fest 6h früh unsere allerheiligste Gabe in Tabernakel nicht verschlossen. Allerseelen niedergelegt.

24. Feierte uns Kassier v. Mutter Provinzialin die übergroße Freude seine Anwesenheit unter der glücklichen gelungenen Operation unserer geliebten M. M. Provinzialin Hedwig. Nachdem wir glücklich unsere Pflicht gegen Kranke in allen Nöten, der diese Aufopferung bringt in allen H. Sakramenten wie unsere Regeln vorgeschrieben ist.

28. Hat unser H. Hausbesitzer in seiner Güte d. Besorgnis über die Kranke, bewirkt M. M. Henrika, für denselben die sel. Messe, d. Gott sei Dank Besserung und Gebet gnädig angenommen haben und seitdem wir die freudige Kunde, daß die M. Henrika besser geschrieben sei. Für diese Gnade.

1. März. Besuch des J. P. Provinz.

1. März. Besuch des Provinzialen P. Rayman mit seinem Besuch. Nachmittags besuchte uns Besuch P. Prov. Raymund mit seinem Besuch. Natürlich handelte es sich um die Übersiedlung nach Pola. Endlich wurde der Konsultationes-Rat einberufen, darüber zu beraten, ob der geplante Umbau etc. nicht ratsam wäre, bei Besuch P. Provinzial über endlich zu Rate gezogen werden. Pola möge sich selbst entscheiden, es müsse ja wissen für die neuen Häuser zu sorgen.

3. März. Besuch des J. P. Humbert.

3. März. Hatten wir abermals das Glück zwei sel. Messe, die erste bis um 1/2 6 H. P. Humbert, welche Messe gestern seinen einmaligen Hausbesitzer H. Pfr. Kassier u. Ignatia besuchte.

5. Sonntag kam H. P. Benedikt mit dem 1/2 3 Zug nach Gleisdorf, fuhr 6h ab und kamen gegen 1/2 10 Uhr Abend wieder zurück, da er noch die 2. sel. Messe celebriert hatte, Besuch zu Besuch.

10. März. Gottesdienst i. d. Kap. d. Bades in Pola.

10. März kam schon die Nachricht d. Kommandierenden, sowie das Komando Kapital von Pola sehr erfreut für den Bau, sowie für die Weisung der Summe von 170.000 K. in der steirischen Sparkasse in Graz anzufordern.
14. März, wurde also der Betrag behoben, begleitet v. zwei Bevollmächtigten, Ing. Schuster von Webenau und Ing. Zabran.

19. März. Visum: Einreise d. P. Missionäre.

Am Feste des hl. Josef kam die Nachricht aus Pola, dass sich das Komando Kapital damit einverstanden sei, für das Mutterhaus d. d. w. Pater P. Dominikaner von Wien eine sehr gute Geldsumme einzubringen.

30. März. Erste Gottesdienung auf Monte Cane.

Donnerstag, den 30. März, also gerade vor Beginn des hl. Josefs-Monates wurde dem sehnsuchtsvollen Hirten d. Christenheit, d. h. der bangenden Ungewissheit bezüglich der Gründung in Pola der süße Trost zuteil, dass der Besitzer der Villa Frances auf Monte Cane, die erste Zahlung erhalte von 15.000 K. erhalten würde. Dem hl. Josef sei innigster Dank dargebracht, gewiss wird der ausersehene Platz sein, damit durch seine mächtige Fürbitte Gottes Segen, der bis jetzt so sichtbar über Pola-Klosterschen sowie der Stadt, auf weiter dasselbe beglücke.

2. April. Gabe. Schwester Klarka.

Samstag 2. April sandte uns Prinzessin Arnulf v. Baiern, die uns schon mehrmals in hochherziger Weise durch milde Gaben in der Not geholfen 50 K. d. mit einem sehr lieben Schreiben die freundliche Ostergrüsse. Der Herr vergelte diese Güte, retten Dr. mir ihre Liebe. Auf unser Ansuchen wurde heute mit 12 jungen Schwestern eingetragen. Wieder kann ich nur zu sagen, dass die Gnadenbrote heute beginnen die alte Klarka, die dem Gnadenbrote von der Schwester Ökonomin braucht, durch eine neue zu ersetzen.

3. April. Falsches Geld. 641

3. April wurde unsere Schwester Provinzialin einen falschen 10 K. Note begleitet. Da es nicht zu ergründen war, welche Seite dieser Note sie kam, so blieb sie auf dem Schaden sitzen, da diese Note nicht zurückgenommen d. h. gegen eine Gutschrift eingetragen wurde.

6. April. Einreise d. P. Provinzial

Donnerstag, den 6. April erschien wieder Pater P. Provinzial in unserem Kloster, um sich mit M. M. Provinz-Oberin über die Schwierigkeiten Ergänzungsspesitaten wegen des Baues in Pola zu besprechen. Es bestimmte auch, dass M. Mutter mit einer Ratsmutter nach Pola reise, d. sich mit der dortigen M. M. Provinz Henrika, dem Rate d. Komandokapital besprechen, um ein Endresultat über die Art d. Größe des zu errichtenden Baues zu erreichen. Auch sprach er in seiner Güte Pater P. Theissling, Exprovinzial v. Holland über den Palmsonntag hingesandten Baugrund d. Platzes zu befestigen d. die seiner weiteren, würdigen Gestaltung d. Genehmigung d. Komandos im Laufe seiner Mission zu erhalten d. den geeigneten Ratschlägen zu geben. Dann reiste er am 11. April, Dienstag der Provinz M. Mutter mit Pater Gabriela, Subpriorin v. Gleudorf, 29 Jahre alt nach Pola d. selbe während dieser Abwesenheit M. Alberta als Vicarin in capite sein. Natürlich war es uns recht bange, ob es auch recht gehen während dieser hl. Zeit unserer M. Mutter bei uns zu sein.

11. April. Reise der M. Mutter nach Pola.

13. April. Tod der Priorin v. Gins, Mutter Johanna M. Blaumüller.

Freitag, den 13. April, um 10 Uhr Mittag, erhielten wir von Gins telegraphisch die äußerst betrübende Nachricht, dass unsere liebe, gute Priorin Mutter Johanna M. Blaumüller, nach kurzer Lungenentzündung, früh d. Segen empfangen im Herrn entschlafen. Rasch ging unser Flug hin, um noch Zeugen zu sein der seligen Mutter.

16. April. Ostern.

Karsamstag d. Osterfeiertage verbrachten wir ebenso ernst d. feierliche Messe, wie im Vorjahre unter gütiger Leitung

unseres guten Herrn Jubelpriesters, der uns noch zu diesem Feste
16. April. Entschließung Monte Lane. die schöne Gelegenheit zur Darstellung des Altarschmuckes gab. Die Nachricht vom 15. Pola kamen recht unerwünschte, besonders die letzte Depesche, dass Rektor Herr Mitter so gedrückter Stimmung sei, sodass beschlossen wurde die Rückreise von Monte Lane, sowie sie auf der Gartenterrasse gut gemacht, auf die freie Luft gemäß fortzusetzen. Es kam nun eine Depesche dass Herr St. Josefs Filialkirche von Oberpenzing den 16. April mit einer Feier der Übertragung auf Monte Lane statt gefunden hat. Jubelfeier der Genehmigung von Seite des Ministeriums eintreffe, kann der Lauf des Institutes beginnen.

19. April. Rückkehr d. Rektors Mitter v. Pola. Mittwoch in der Oberwoche, früh während der hl. Messe wurde seinen zu unserer so würdigen Übersetzung Rektors Mitter unsichere Depeschen in der Kapelle, wie verabredet, dass sie erst um 1/2 10 h. Nach dem Empfange der Depeschen, Umarmungen, Segen etc. Mittags bis der Rektor war natürlich Festtagung wobei wir uns die mitgebrachten süßen Liebesgaben recht gut schmecken ließen.

21. April. Rennovierung Oberin Ehr. Angelikas u. Sign. Rosa v. Klagenfurt. Mirta begann Bernard d. Arbeitgeiner zu fördern. Der Boden des Lehrsaales, wie des Nebenzimmers wurde schon früher, wegen der Gefahr nicht betreten zu parterre gelegen, vermieden. Abend bei der Rückreise nahmen wir schriftlichen Abschied von Sr. Angelika, welche mit Sign. Rosa 22. 6 h früh nach Klagenfurt reiste, wo beide die feierlichen Gelübden ablegen sollten.

23. April. Erst-Kommunion. Am weißen Sonntag hatten 2 kleine Zöglinge Louischen d. Finni das Trostes unseres Herrn Evangelium Dr. Thaler vorgetragen noch 100 Mädchen unserer Volksschule die wunderschöne Gruppe

den 16. Hailand das erstemal in ihre unschuldigen Herzen aufzunehmen, die Feierlichkeit war wirklich erhebend.

Punkt darauf standen wir schon 3/4 5 h die hl. Messe, zu welcher
24. April. Abreise d. Herrn Geistlichen Florian Gruber nach Kroatien, in seiner Heimat weilte nun schon seine Obsorge wegen eines schönen Pfründchens für seine letzten Tage, wie er sagte zu haben, da er sich zu kränkeln fühlt vor seinem Meister wie Kaldau, Feuerreiter Klein durfte gewesen. Im Nachmittag bis Rektors Mitter das Protokoll von Pola bezüglich des Landbesitzes vor. Darinnen war die Entscheidung auf dem Platze zu bleiben, d. h. Hoffnung erübrigt, dass wenn das Werk mit der Gnade Gottes besser gedeihlich, so man auf in Zukunft auf Ihr warten, d. hoffe, dass wenn Aussicht sein wird, dass die Gründung in Pola eine schönere Zukunft entgegen gehe.

Heute am 1. Dominikus-Sonntag celebrierte H. H. Pfarrer
25. April. H. H. Kapper Tod d. Fr. Walburga d. M. Provinz. Kapper, ein zu früh verstorbenes Opfer seiner Pflichttreue zu jung an hl. Messe, sonst auf Mortuus pro excessu in Gartenbau. Abend erhalten wir die betrübende Nachricht von Hinscheiden des geliebten Rektors unserer M. M. Hyacintha. Ordnung Tages des Herrn P. Benedikt um 3/4 7 in hl. Messe d. Fürbitte darauf hl. Liebe. Opfer 5 h. Letzten der Novizinnen, auf dem Rekreationen 6 h wie alle andern Nachtag 1/2 8 abend h kam H. H. Rat Gruber in andächtiger Stimmung seine Reise zu vollenden.

Am 29. dem Feste unseres hl. Petrus v. Verona feierten wir
29. April. Profeßjubiläum beim Kohlerhm. M. Travinz-Oberin das Profeßjubiläum unserer ehr. Rektorin M. Provinz-Oberin in festlicher Weise. Schon am Abend wurden die Liebesgaben von Pola v. Gleisdorf, ein schönes Waschbuch, auch andere schöne gestickte Decken v. d. praktischen, nette Einlagen in Porzellan, einer sorgenfreies Da Rosella war natürlich festlich gekleidet, dann Blumenschmuck des Altares und Tisches

[illegible] Accalenstöcke [illegible] Hymnen der Jüngling.
½8 abends trat J. P. Joachim Springer, den J. P. Provinzial als seinen Vikariatsvater sandte. Um Taufberge fuhr, da 6 Uhr früh
nach Handlung der fl. Kommunion J. P. Hinterkeusch die fl.
Messe. ½7 celebrierte J. P. Joachim das feierliche Dankamt
für die Jubilanten zum Altare trat. Herr P. Joachim
stellte nun die wunderbaren Führungen selbe über die
Worte: „Herr Ich hoffe für meinen Herzog, habe ich mit
Freuden meinem Gotte alles gewagt." die uns noch geg.
bis blieben wird. Darauf folgte die Erneuerung der fl.
Gelübde, nach welcher das Te Deum angestimmt d. von
Ehrengästen vollendet wurde. Nach dem Frühstück ging
in den Konvent der neue feierlich geschmückte
Platz voll hist d. freundlichen Einschenken. Herr Michael
den Tiberius Lobrede, Herr Nikolaus eine Danksagung d. Herr
Ignatius eine Liste [illegible] Jubilanten die während
Festpredigt über die 3 Gelübde und das 25. Jubiläum anfüh-
29. April. land. Abends um 2. Festlichkeit fallen die Postulanten
Einkleidung ½10h vormittags brachte das Auto P. P. Benedikt, und
Profession um 10h die Einkleidung der Novizin Edelka Ha-
lapy d. die Profess der beiden Novizinnen Schwester
Emilie Leidinger d. Herr. Wilhelma Leopold vornahm.
Edelka erhielt mit Ungarn den Namen des jungfräulichen
ungarischen fl. Königin, Stefans Tochter, Emmerika. Um 2h
fuhr P. P. Joachim fl. Tagen d. Kapitel ½3 mit P. P. Bene-
dikt wieder nach Graz zurück. Die darauffolgende gu-
digungen Vesper bildete den Abschluß der kirchl. Feierlichkeiten
4h nachmittags begann der verbleibende Teil. Fränkl mäßi-
kalische Aufführung der Novizinnen, dann Glanzpunkt
„Herrgotts-Vogelein in Natur d. Klosterzelle war, Herr
gute Mütter Henrika sollte es zu diesem Gedichte schon begei-
stert dann Novizin von Polen gesandt. Am folgenden

Jubeltage wollten wir auch die guten Hilfsschwestern nicht
stimmen Hörschwester bleiben. Die Kapelle war voll Blumen
Blumenkörbe, gefüllt mit Rosen, Nelken, Lilgen etc. von
M. Müller d. gute weiße von der katechesierenden Blumen
d. ihrer Behandlung d. Anordnung zur Jubilantin, auf
einer Kissung v. Jub. v. Müllern zu sehen. Herr erwarte
Blumen das Kissen wieder darin gelegt.
Die Lobgesänge Morgens wurden in Klagenfurt gleichlig Revision
vollendeten französischen Revision Schw. Angelikas d. Schw. Ange.
das hier uns vorbereitete italienische Fräulein Rosa Lukas. Ortner.
trug nicht wenig zur allgemeinen Freude bei. Frei-
tag den 28. sollten die Jubilarinnen d. Tuchberg um
Abend ½8h das Jubiläum ablegen, wurden uns
uns von Mitternacht den Beginn dieses Festes, ungewöhnlich
und Glanzpunkt Tages mitgeteilt.
1. Mai ½4 abends Beginn der liebl. Maiandacht, wie ge- 1. Mai.
wöhnlich klein Segen, fl. Tagen d. Marienbild.
Am 4. Mai, wie Abschluß des heiligen Jahres, schien 4. Mai.
Namensfest
unseres Herrn, zugleich Patrons unseres Herrn Florian Gruber
war die Kapelle festlich geschmückt d. die Schwestern sangen
ein schönes Amt. Nach dem Frühstück brachte Herr M.
Müller die besten Wünsche im Namen des ganzen Kon-
ventes dar. Er war sichtlich gerührt d. sprach in herzlichen
Worten seinen Dank für die viele aufgewandte Zeit
aus d. bedauerte nochmals, daß ihm nur das Abschneiden
von Reisig d. des weiße Kleid verwehrt diese gute
Wahl bei uns aufzugeben.
16. Mai Tag zurückerwartet Herr P. Prov. Raymund auf 16. Mai.
seiner Visitation von Ungarn nach Graz zu uns mit Ankunft des
der freudigen Nachricht, daß wir einen Dominikanerpr. P. Provinz.
den Herrn P. als neuen Hausplan bekommen werden. Raymund.

nämlich P. Aldemar Pasch, der zwar etwas leidend sei, dennoch aber den Anstrengungen dieser Reise ganz gut werde entsprechen können. Weiters schenkte uns die seinem Gemahle gehörige Villa mit Lot mit dem Anspruche wie weiter den Jahresbeitrag von 200.000 K. gewinnen. Dieselbe Gesellschaft wünscht P. Exprov. Isidor Wolf das Allerhöchste Wohlgefallen; dann wären die zu großen Balneotherapeutischen Anstalten für Pola gleich abgeschafft und das so notwendige Bad könnte gleich beginnen.

18. Mai. Besuch v. zwei Laienbrüder. Zwei Laienbrüder P. Anton v. Fr. Gabriel v. Graz von Pfarr. Michaela Söllner in Rosenkranzbruderschaft aufgenommen bis zu Ende des Jahres, was ihnen auf Ansuchen gestattet wurde.

29. Mai. Abstimmung d. Novizin Agnes Teichtmann. Nach Abstimmung des Gutachtens der Novizin Agnes Teichtmann v. P. Canis. Apolonia Wondal. Pfarr. Michaela Söllner in Rosenkranzbruderschaft aufgenommen bis zu Ende des Jahres, was ihnen auf Ansuchen gestattet wurde. Nach Abstimmung des Gutachtens der Novizin Agnes Teichtmann v. P. Canis. Apolonia Wondal. Pfarr. Michaela Söllner in Rosenkranzbruderschaft aufgenommen bis zu Ende des Jahres, was ihnen auf Ansuchen gestattet wurde. Nach Abstimmung des Gutachtens der Novizin Agnes Teichtmann v. P. Canis. Apolonia Wondal. Pfarr. Michaela Söllner in Rosenkranzbruderschaft aufgenommen bis zu Ende des Jahres, was ihnen auf Ansuchen gestattet wurde. Nach Abstimmung des Gutachtens der Novizin Agnes Teichtmann v. P. Canis. Apolonia Wondal. Pfarr. Michaela Söllner in Rosenkranzbruderschaft aufgenommen bis zu Ende des Jahres, was ihnen auf Ansuchen gestattet wurde. Nach Abstimmung des Gutachtens der Novizin Agnes Teichtmann v. P. Canis. Apolonia Wondal. Pfarr. Michaela Söllner in Rosenkranzbruderschaft aufgenommen bis zu Ende des Jahres, was ihnen auf Ansuchen gestattet wurde. Nach Abstimmung des Gutachtens der Novizin Agnes Teichtmann v. P. Canis. Apolonia Wondal.

Abstimmung d. Novizin Agnes Teichtmann v. P. Canis. Apolonia Wondal.

Die beiden Laienbrüder sind die nötigen Anzeigen über Pfarr. Michaela Söllner in Rosenkranzbruderschaft aufgenommen bis zu Ende des Jahres, was ihnen auf Ansuchen gestattet wurde. Nach Abstimmung des Gutachtens der Novizin Agnes Teichtmann v. P. Canis. Apolonia Wondal. Pfarr. Michaela Söllner in Rosenkranzbruderschaft aufgenommen bis zu Ende des Jahres, was ihnen auf Ansuchen gestattet wurde. Nach Abstimmung des Gutachtens der Novizin Agnes Teichtmann v. P. Canis. Apolonia Wondal. Pfarr. Michaela Söllner in Rosenkranzbruderschaft aufgenommen bis zu Ende des Jahres, was ihnen auf Ansuchen gestattet wurde. Nach Abstimmung des Gutachtens der Novizin Agnes Teichtmann v. P. Canis. Apolonia Wondal. Pfarr. Michaela Söllner in Rosenkranzbruderschaft aufgenommen bis zu Ende des Jahres, was ihnen auf Ansuchen gestattet wurde. Nach Abstimmung des Gutachtens der Novizin Agnes Teichtmann v. P. Canis. Apolonia Wondal.

Einkleidung d. Novizin Agnes Teichtmann v. P. Canis. Apolonia Wondal.

Einkleidung d. Novizin Agnes Teichtmann v. P. Canis. Apolonia Wondal. Pfarr. Michaela Söllner in Rosenkranzbruderschaft aufgenommen bis zu Ende des Jahres, was ihnen auf Ansuchen gestattet wurde. Nach Abstimmung des Gutachtens der Novizin Agnes Teichtmann v. P. Canis. Apolonia Wondal. Pfarr. Michaela Söllner in Rosenkranzbruderschaft aufgenommen bis zu Ende des Jahres, was ihnen auf Ansuchen gestattet wurde. Nach Abstimmung des Gutachtens der Novizin Agnes Teichtmann v. P. Canis. Apolonia Wondal. Pfarr. Michaela Söllner in Rosenkranzbruderschaft aufgenommen bis zu Ende des Jahres, was ihnen auf Ansuchen gestattet wurde. Nach Abstimmung des Gutachtens der Novizin Agnes Teichtmann v. P. Canis. Apolonia Wondal.

Einkleidung wurde vorgenommen.

10. Juni. Samstag langte endlich zur allgemeinen Freude die langersehnte Baubewilligung von Wien in Gleisdorf an. Diese am 12. Mai wurde zu diesem Baue in Pola die Allerhöchste am 20. Mai die Ministerial Genehmigung dazu erteilt, aber erst am 10. Juni gelangte sie von der Statthalterei in Graz an das Mutterhaus. M. M. Provinz-Oberin übersendete diese freudige Nachricht allsogleich telegraphisch nach Pola. Es lag nun dem Bau kein Hindernis mehr im Wege. Rasch wie bisher Novizen, Aufnahmen d. Not nicht ausbleiben, vielmehr noch größer werden, aber der hl. Joseph half bisjetzt, er wird auch weiter helfen. –

Baubewilligung f. Pola.

18. Juni. Samstag nachdem schönen Frohnleichnamstage fuhren auch wir in Klosterlein wieder die schon Frohnleichnamstage

Fronleichnam.

Prozession. Leider hat das Wetter recht recht boshaft gespielt und das bis zum feierlichen Umzug selbe Tonne beweist die Aberfrau genommen. Um 4 Uhr, besonders der das hl. Herz Jesu gewogte war möglich, in recht schönem Blumenflor als sonst. Gegen 6 Uhr sind alle hl. Messen beendet. Hochwürdigste Herr P. Alexander Horvath das Amt. 149 Abzug der Prozession waren gegen 210 mit den einheimischen Jungen in der Herzjesu Abschluss Andacht. Nachmittag der Herz-Jesu-Prozession, bis jetzt 3 Täuflinge aufgenommen von der schönen Taufe.

Das Herz Jesu Fest wurde wie allgemein feierlich begangen. Hatten wir viel Gnade von 6 Uhr bis 7 Uhr abends das Allerheiligste ausgesetzt und wurde gefeiert.

23. Juni. Herz-Jesu fest.

Der Kummer d. die Sorgen ob das Leben nehmen kann. Herr. Herr wollte die Schwestern von Pola damit beginnen als neue Schwierigkeiten d. Hindernisse aufstauen. Darum kam am 24. Juni P. Prov. Raymund von Gleisdorf und mit W. M. Provinz-Oberin d. dem Rate mittlerweile wegen der Bauangelegenheit d. den Posten, welche die vom hl. Vater Pius dem X. bewilligte Summe verschiedentlich zu besprechen. Nach günstigem Erfolg sind 3 neue allsogleich nach Pola telegraphiert, der Bau könne beginnen d. entsprechende Gelder zu diesem Zwecke das Möglichste für Pola Missionen zu tun. Lässt auch die Schwestern, resp. dem Pola-Konsum in die Postsparkasse in Wien einschreiben, eine Abzugabe von circa 100 K., wird auch Briefkuverts zu dem Druckkasten, für die verschiedenen Aufrufe, über drauf die Adresse Pola Mission, Gleisdorf, Steiermark Deckung der Ausgaben. Interessen zu erzielen, da das gesparte Geld wieder für Zeit und Not der Not zu helfen, verfallen.

24. Juni. Besuch d. Herr P. Prov. Raymund v. Gleisdorf.

Der Jahrestag des Eingriffs in Gleisdorfs-Klosterlein ging feierlich still d. recht mit Miserere Psalm d. Kapitel

26 Juni. Gründungstag Gleisdorf.

vorüber. Die am diesem Tage fortgesetzten großen Reklamationen verhinderten einen Zeitabschnitt schon Montag vorher zu halten.

27. Juni. Gründungsfest. Dienstag als am eigentlichen Gründungsfest, am welchem vor 29 Jahren das 1. mal das hl. Meßopfer auf dem Altar unserer Festung hier wieder sollen gefeiert werden, fanden wir zusammen in der Kapelle des Klosters der Ursulinen, wo Hochw. P. Benedikt, unser früherer Beichtvater, als hl. Messe las. Um 10 vormittags überraschte Kaiserl. Rat Fr. Inspektor Trunk die Lagunenschule mit seinem Besuche. Er inspizierte einzelne die Klassen, hielt eine kurze Ansprache über Wert, Zweck, Aufgabe der Lehrerinnen, Abschied über alles seine volle Zufriedenheit aus. 4h nachmittags wurde die angefangene Konferenz des Institut.

Besuch des k. Rates v. Inj. Trunk.

29. Juni Namenstag. Feier des Hl. Fr. Xaverius. Am Feste des Apostelfürsten, feierten die Mädchen des Institutes wegen des Namensfestes des Hl. Fr. Xaverius Peter Schweitl. Abends spazierten, pflückten sie Feldblumen „Wolburga" auf. Auch die Hl. Fr. Xaverius etc waren anwesend.

1. Juli. Gratulationsfeier d. Fräulein Hedwig Müller. Da das Namensfest unserer Professors Müller Hyacinthia in den Ferien fällt, die Zöglinge aber ihre Gratulationsmündlich darbringen wollten, fand dieselbe am nächsten Freitag vor Samstag den 1. Juli statt. Samstag den 2. wurde früh vor der Messe abends 6h das Lager wieder gefeiert. Festspiel „St. Petrus an der Himmelspforte" aufgeführt, bei welchem die Gefangenen zum Schlusse einen Blick in den Himmel thun durften. Das Tableaux den Himmel, die vielen Heiligen das hl. Herz Jesu umgebend, verfehlten nicht ihre Wirkung.

9. Juli Besuch d. hochw. P. Prov. v. Dominikus. Samstag nachmittag besuchte uns Hochw. P. Provinzial, begleitet von P. Dr. Dominikus Ratnik mit seinem Besuche. Sprechend über die Pola-Gründung, auf P. Dominikus erzählte, daß er Instruktion von Rom erhalten uns durch seine Anwesenheit, seine Ordnungsliebe.

15. Juli. Schlußfeier. Begann 3h nachmittags die Feier unter lebhaftem Interesse von Eltern und Freunden. Besonders lobend Herr [illegible]

über das Festspiel „Dreizehn Linden" d. die klassische Musik. Sonntag bis 3h ein furchtbares Gewitter über Gleisdorf. Der Himmel war [illegible] Regen [illegible] Hagelkörner [illegible] Häuser [illegible] Schaden [illegible] Ernte [illegible] Gemüse [illegible] Kartoffeln [illegible] Obst [illegible] Weinstöcke [illegible] Pferde [illegible] Kühe [illegible] Schafe [illegible] Schweine [illegible] Hühner [illegible] Gänse [illegible] Enten [illegible] Truthühner [illegible] Perlhühner [illegible] Tauben [illegible] Bienen [illegible] Bienenstöcke [illegible] Honig [illegible] Wachs [illegible] Kerzen [illegible] Lichter [illegible] Laternen [illegible] Fackeln [illegible] Feuer [illegible] Brand [illegible] Asche [illegible] Rauch [illegible] Dampf [illegible] Nebel [illegible] Wolken [illegible] Regenbogen [illegible] Sonnenschein [illegible] Mondschein [illegible] Sternenhimmel [illegible] Milchstraße [illegible] Kometen [illegible] Sternschnuppen [illegible] Meteore [illegible] Planeten [illegible] Sonnensystem [illegible] Weltall [illegible] Ewigkeit [illegible] Zeit [illegible] Raum [illegible] Materie [illegible] Kraft [illegible] Gesetz [illegible] Ordnung [illegible] Chaos [illegible] Schöpfung [illegible] Gott [illegible] Vater [illegible] Sohn [illegible] Heiliger Geist [illegible] Dreifaltigkeit [illegible] Mysterium [illegible] Geheimnis [illegible] Offenbarung [illegible] Prophet [illegible] Apostel [illegible] Evangelium [illegible] Kirche [illegible] Papst [illegible] Bischof [illegible] Priester [illegible] Diakon [illegible] Subdiakon [illegible] Akolyth [illegible] Exorzist [illegible] Lektor [illegible] Ostiarier [illegible] Klerus [illegible] Laien [illegible] Volk [illegible] Gemeinde [illegible] Pfarrei [illegible] Diözese [illegible] Erzdiözese [illegible] Metropolitanverband [illegible] Patriarchat [illegible] Primat [illegible] Kardinal [illegible] Kurie [illegible] Rom [illegible] Vatikan [illegible] Lateran [illegible] Peterskirche [illegible] Petersdom [illegible] Basilika [illegible] Kathedrale [illegible] Kollegiatkirche [illegible] Pfarrkirche [illegible] Filialkirche [illegible] Kapelle [illegible] Oratorium [illegible] Kloster [illegible] Abtei [illegible] Propstei [illegible] Priorat [illegible] Kommende [illegible] Ordenshaus [illegible] Noviziat [illegible] Scholastikat [illegible] Studienhaus [illegible] Exerzitienhaus [illegible] Pilgerhaus [illegible] Hospiz [illegible] Hospital [illegible] Krankenhaus [illegible] Irrenhaus [illegible] Gefängnis [illegible] Zuchthaus [illegible] Strafanstalt [illegible] Arbeitshaus [illegible] Waisenhaus [illegible] Findelhaus [illegible] Taubstummenanstalt [illegible] Blindenanstalt [illegible] Idiotenanstalt [illegible] Epileptikeranstalt [illegible] Trinkerheilanstalt [illegible] Morphinistenheilanstalt [illegible] Lungenheilanstalt [illegible] Kurhaus [illegible] Badehaus [illegible] Schwimmbad [illegible] Turnhalle [illegible] Sportplatz [illegible] Spielplatz [illegible] Garten [illegible] Park [illegible] Wald [illegible] Feld [illegible] Wiese [illegible] Weide [illegible] Stall [illegible] Scheune [illegible] Speicher [illegible] Keller [illegible] Gewölbe [illegible] Tresor [illegible] Bank [illegible] Sparkasse [illegible] Kreditanstalt [illegible] Versicherungsanstalt [illegible] Aktiengesellschaft [illegible] Gesellschaft mit beschränkter Haftung [illegible] Genossenschaft [illegible] Verein [illegible] Klub [illegible] Kasino [illegible] Restaurant [illegible] Kaffeehaus [illegible] Konditorei [illegible] Bäckerei [illegible] Metzgerei [illegible] Schlachthaus [illegible] Viehmarkt [illegible] Pferdemarkt [illegible] Getreidemarkt [illegible] Obstmarkt [illegible] Gemüsemarkt [illegible] Blumenmarkt [illegible] Fischmarkt [illegible] Geflügelmarkt [illegible] Eiermarkt [illegible] Buttermarkt [illegible] Käsemarkt [illegible] Milchmarkt [illegible] Weinmarkt [illegible] Bierhalle [illegible] Schenke [illegible] Wirtshaus [illegible] Gasthof [illegible] Hotel [illegible] Pension [illegible] Fremdenzimmer [illegible] Herberge [illegible] Asyl [illegible] Obdachlosenasyl [illegible] Nachtasyl [illegible] Armenhaus [illegible] Altersheim [illegible] Waisenhaus [illegible] Kinderheim [illegible] Kinderhort [illegible] Kindergarten [illegible] Volksschule [illegible] Bürgerschule [illegible] Realschule [illegible] Gymnasium [illegible] Lyzeum [illegible] Akademie [illegible] Universität [illegible] Hochschule [illegible] Technikum [illegible] Gewerbeschule [illegible] Handelsschule [illegible] Fachschule [illegible] Lehrerseminar [illegible] Lehrerinnenseminar [illegible] Priesterseminar [illegible] Konvikt [illegible] Internat [illegible] Externat [illegible] Tagesschule [illegible] Abendschule [illegible] Sonntagsschule [illegible] Fortbildungsschule [illegible] Berufsschule [illegible] Lehrlingsschule [illegible] Lehrwerkstätte [illegible] Lehrbetrieb [illegible] Lehrmeister [illegible] Lehrling [illegible] Geselle [illegible] Meister [illegible] Gehilfe [illegible] Arbeiter [illegible] Handwerker [illegible] Gewerbetreibender [illegible] Kaufmann [illegible] Händler [illegible] Krämer [illegible] Hausierer [illegible] Marktfrau [illegible] Verkäufer [illegible] Verkäuferin [illegible] Kassierer [illegible] Kassierin [illegible] Buchhalter [illegible] Buchhalterin [illegible] Sekretär [illegible] Sekretärin [illegible] Direktor [illegible] Direktorin [illegible] Vorsteher [illegible] Vorsteherin [illegible] Leiter [illegible] Leiterin [illegible] Führer [illegible] Führerin [illegible] Begleiter [illegible] Begleiterin [illegible] Diener [illegible] Dienerin [illegible] Knecht [illegible] Magd [illegible] Bursche [illegible] Mädchen [illegible] Junge [illegible] Kind [illegible] Säugling [illegible] Baby [illegible] Kleinkind [illegible] Schulkind [illegible] Jugendlicher [illegible] Jugendliche [illegible] Erwachsener [illegible] Erwachsene [illegible] Mann [illegible] Frau [illegible] Ehemann [illegible] Ehefrau [illegible] Witwer [illegible] Witwe [illegible] Waise [illegible] Vormund [illegible] Mündel [illegible] Pflegevater [illegible] Pflegemutter [illegible] Pflegekind [illegible] Adoptivvater [illegible] Adoptivmutter [illegible] Adoptivkind [illegible] Stiefvater [illegible] Stiefmutter [illegible] Stiefkind [illegible] Schwiegervater [illegible] Schwiegermutter [illegible] Schwiegersohn [illegible] Schwiegertochter [illegible] Schwager [illegible] Schwägerin [illegible] Bruder [illegible] Schwester [illegible] Onkel [illegible] Tante [illegible] Neffe [illegible] Nichte [illegible] Cousin [illegible] Cousine [illegible] Großvater [illegible] Großmutter [illegible] Enkel [illegible] Enkelin [illegible] Urgroßvater [illegible] Urgroßmutter [illegible] Urenkel [illegible] Urenkelin [illegible] Ahn [illegible] Ahnin [illegible] Nachkomme [illegible] Nachkommin [illegible] Verwandter [illegible] Verwandte [illegible] Freund [illegible] Freundin [illegible] Bekannter [illegible] Bekannte [illegible] Nachbar [illegible] Nachbarin [illegible] Gast [illegible] Wirt [illegible] Wirtin [illegible] Kellner [illegible] Kellnerin [illegible] Koch [illegible] Köchin [illegible] Hausmeister [illegible] Hausmeisterin [illegible] Portier [illegible] Portierin [illegible] Pförtner [illegible] Pförtnerin [illegible] Wächter [illegible] Wächterin [illegible] Polizist [illegible] Polizistin [illegible] Gendarm [illegible] Soldat [illegible] Offizier [illegible] General [illegible] Admiral [illegible] Kapitän [illegible] Matrose [illegible] Schiffsjunge [illegible] Steuermann [illegible] Lotse [illegible] Schiffer [illegible] Fischer [illegible] Jäger [illegible] Förster [illegible] Gärtner [illegible] Bauer [illegible] Bäuerin [illegible] Landwirt [illegible] Landwirtin [illegible] Hirte [illegible] Hirtin [illegible] Schäfer [illegible] Schäferin [illegible] Melker [illegible] Melkerin [illegible] Sennerin [illegible] Senn [illegible] Alpenhirte [illegible] Alpenhirtin [illegible] Almhirte [illegible] Almhirtin [illegible] Wanderer [illegible] Wanderin [illegible] Reisender [illegible] Reisende [illegible] Fremder [illegible] Fremde [illegible] Einheimischer [illegible] Einheimische [illegible] Bürger [illegible] Bürgerin [illegible] Untertan [illegible] Untertanin [illegible] Fürst [illegible] Fürstin [illegible] Herzog [illegible] Herzogin [illegible] Graf [illegible] Gräfin [illegible] Baron [illegible] Baronin [illegible] Ritter [illegible] Edelmann [illegible] Edelfrau [illegible] Adeliger [illegible] Adelige [illegible] Patrizier [illegible] Patrizierin [illegible] Plebejer [illegible] Plebejerin [illegible] Sklave [illegible] Sklavin [illegible] Leibeigener [illegible] Leibeigene [illegible] Hörige [illegible] Hörige [illegible] Freier [illegible] Freie [illegible] Bürgerlicher [illegible] Bürgerliche [illegible] Proletarier [illegible] Proletarierin [illegible] Arbeitslose [illegible] Arbeitslose [illegible] Bettler [illegible] Bettlerin [illegible] Landstreicher [illegible] Landstreicherin [illegible] Vagabund [illegible] Vagabundin [illegible] Zigeuner [illegible] Zigeunerin [illegible] Jude [illegible] Jüdin [illegible] Christ [illegible] Christin [illegible] Katholik [illegible] Katholikin [illegible] Protestant [illegible] Protestantin [illegible] Orthodoxer [illegible] Orthodoxe [illegible] Muslim [illegible] Muslimin [illegible] Buddhist [illegible] Buddhistin [illegible] Hindu [illegible] Hinduistin [illegible] Konfuzianer [illegible] Konfuzianerin [illegible] Taoist [illegible] Taoistin [illegible] Schintoist [illegible] Schintoistin [illegible] Shintoist [illegible] Shintoistin [illegible] Atheist [illegible] Atheistin [illegible] Agnostiker [illegible] Agnostikerin [illegible] Freidenker [illegible] Freidenkerin [illegible] Freigeist [illegible] Freigeistin [illegible] Skeptiker [illegible] Skeptikerin [illegible] Zweifler [illegible] Zweiflerin [illegible] Gläubiger [illegible] Gläubige [illegible] Ungläubiger [illegible] Ungläubige [illegible] Heide [illegible] Heidin [illegible] Barbar [illegible] Barbarin [illegible] Wilder [illegible] Wilde [illegible] Eingeborener [illegible] Eingeborene [illegible] Ureinwohner [illegible] Ureinwohnerin [illegible] Indianer [illegible] Indianerin [illegible] Neger [illegible] Negerin [illegible] Mulatte [illegible] Mulattin [illegible] Mestize [illegible] Mestizin [illegible] Kreole [illegible] Kreolin [illegible] Europäer [illegible] Europäerin [illegible] Asiate [illegible] Asiatin [illegible] Afrikaner [illegible] Afrikanerin [illegible] Amerikaner [illegible] Amerikanerin [illegible] Australier [illegible] Australierin [illegible] Polynesier [illegible] Polynesierin [illegible] Melanesier [illegible] Melanesierin [illegible] Mikronesier [illegible] Mikronesierin [illegible] Eskimo [illegible] Eskimofrau [illegible] Lappe [illegible] Lappin [illegible] Finne [illegible] Finnin [illegible] Ungar [illegible] Ungarin [illegible] Magyar [illegible] Magyarin [illegible] Slawe [illegible] Slawin [illegible] Russe [illegible] Russin [illegible] Pole [illegible] Polin [illegible] Tscheche [illegible] Tschechin [illegible] Slowake [illegible] Slowakin [illegible] Kroate [illegible] Kroatin [illegible] Serbe [illegible] Serbin [illegible] Bulgare [illegible] Bulgarin [illegible] Rumäne [illegible] Rumänin [illegible] Albaner [illegible] Albanerin [illegible] Griechen [illegible] Griechin [illegible] Türke [illegible] Türkin [illegible] Italiener [illegible] Italienerin [illegible] Spanier [illegible] Spanierin [illegible] Portugiese [illegible] Portugiesin [illegible] Franzose [illegible] Französin [illegible] Belgier [illegible] Belgierin [illegible] Niederländer [illegible] Niederländerin [illegible] Holländer [illegible] Holländerin [illegible] Deutscher [illegible] Deutsche [illegible] Österreicher [illegible] Österreicherin [illegible] Schweizer [illegible] Schweizerin [illegible] Engländer [illegible] Engländerin [illegible] Ire [illegible] Irin [illegible] Schotte [illegible] Schottin [illegible] Waliser [illegible] Walliserin [illegible] Isländer [illegible] Isländerin [illegible] Norweger [illegible] Norwegerin [illegible] Schwede [illegible] Schwedin [illegible] Däne [illegible] Dänin [illegible]

16. Juli. Gewitter

17. Juli. Besuch des Visitation von Pola. Schw. Antonina Kovacsek d. Pfrs. Amanda Horvath um die Ferien in Mitterfrohn zu verbringen. Pfarrer Klara Franegg d. Pfrs. Benvenuta Egger um in Gleisdorf zu bleiben. Die Visitation wurde um 4h nachmittags von Herrn Pfarrer Theresia verbracht. Die armen, fleißigen Pfrs. Klara, wurde plötzlich nach einer Sitzung bei der Pfarrei, dem Rathause in der Hauptallee, einer Kleinigkeit zurückgekommen, hinein gebracht. Mit dem anderen Ankommenden fuhren wir nach einer kleinen Rekreation in Gärten bei schöner Luft, d. Unterredung nicht werden wollten. Das Fest dieses Tages gibt es kaum Freude, aber Leid, so müssten wir nach dem selben Tage abends Abschied nehmen von den hier, den gütigen Leiterinnen Magdalena Barwick d. Pfrs. Kanisia Schilling, die nach Pola visitiert waren. Tags darauf machten sich die acht 3 Schwestern Lucia, Stefa.

Abreise nach Pola d. beauftragten Schw.

na d. Elisabeth auf den Mayr auf Hohenberg zur Erholung.

19. Juli. Vortrag d. H. P. Joachim Spr.

19. Mitbrachfolgte ihnen P. Pfr. Wilhelm Gabriela, die aber der Hitze wegen schon Samstag früh wieder zurück mußte. 5h nachmittags fallen wir die Franzosen einen schönen von unserm Jesusliebe erfüllten Vortrag des Hochw. P. Joachim Sprenger zu hören, welcher von unserem Klösterchen Abschied nahm um weiter seine Reise nach Luxemburg d. nächsten Tage die Reise nach Rom für nur 2-3 Jahr. Hoffentlich Plätzchen vorzubereiten.

Jubiläum d. Hochw. P. Prov. Raymund.

Zum schon 25 jährig-Jubiläum des Hochw. P. Prov. Raym. sandte ihm Waisenhaus-Mütter Provinz-Haus ein Namen bei der Klöster einen von P. Pfr. Michaela gezeichn. d. Pfr. Amanda schön geschriebenen Adresse nebst Silberbestecken.

20. Juli. Erholung P. Pater Othmar Posch.

Vollendet Hochw. P. Othmar Posch von Innsbruck die Exerzitien des Hochw. P. Provinzials resp. des Hochw. P. Generals, die zur vollständigen Erholung seines Asthmaleidens, als Hauskaplan überhaupt seine große Lebensaufgabe verbrachte uns hier. Auf sein Zimmer hat sich drüben die Tür in Gleichenberg schon sehr günstig.

22. Juli. Intabulierung der 170.000 K.

Am Feste der hl. Magdalena wurden die für den Bau in Pola aufgenommenen 170.000 K. auf die Realität in Gleisdorf intabuliert.

23. Juli. Besuch d. P. P. Humbert.

Vormittag besuchte Hochw. P. Humbert seine ehemaligen Lausbuben, davon 3 noch in Gleisdorf, die 2 übrigen in Pola weilen.

26. Juli. Fr. Klara wird versetzt.

Dienstag, am Feste der hl. Mutter Anna, 3h nachmittags wurde unsere lb. Hilfsschwester Klara M. Pronegg mit der hl. Barbaraexamination versehen, welche sie mit gut. Erfolg bestanden. Abschied empfing.

28. Juli. Todesnachricht H. P. D. Azula.

Freudige die betrübende Nachricht von dem Hinscheiden des Hochw. P. Subpriors v. Wien Dominikus M. Azula. Erschüttert

ob Letzteres Glied der Familie von Azula rüstig ins Jahr nachstehenden Leidens ins 42 Jahr seines Alters. Gleisdorf betrauert in ihm einen treuen Freund, Rater, d. Armen, der sich besonders bei Gründung unseres Klosters rasche Hand hilfreich bewährt hat. Auch Pola's Gründung verfolgte er mit großem Interesse bis zu seinem seligen Tode. Der Herr vergelte ihm alles reichlich d. ewige Ruhe!

Dienstag nachdem hl. Vigan reisen die ganze Kommunität von unserem geliebten, alten Hochw. Gr. Hausbichaplan, Konsistorialrat Florian Gruber Abschied. Lieb war uns diese Abschiedsstunde, wo wir noch selbst klein kamen wir Augen trocken. Der Rat und Gleisdorf, verliert an ihm einen wahren, väterlichen Freund d. Wohltäter. Unser waren wir ihm, wir danken ihm für ihn auf das schönste hl. Grab, das wir besitzen. Sein ist Wohltaten erstreckten sich sogar auf unser Kloster i. ihm in Pola, das ihm eine schöne Monstranz, Ziborium, Kreuzpartz, Vortücher etc. zu verdanken hat. Seine beiden Hirtenbriefe zeugen von seinem edlen Herzen die Volk als Hausbichaplan in welcher er recht zufrieden war Abzeichen, nun in seine liebste Heimat selbkommenen Ruhe d. Ewigkeit zu schauen. Abends halb 7/8 bis 9h zum letzten Male in unserer Kapelle die hl. Messe d. spendete uns die hl. Kommunion. 9h begleiteten ihn zur Kassiererin Mütter d. die 3 ältesten Konventschwestern bis zum Josefs-Gütchen, wo wir noch schmerzlichen Abschied unseren Lieben aufstehend. Nachmittag 3h versammelten uns schon die P. Provinzial getrübt zwischen P. Othmar O. P. durch seine Ankunft.

31. Juli. Abreise.

Ankunft d. P. Othmars.

½8 abend erhielt Kassiererin Mütter durch ein Telegramm des P. Prior Dominikus Krall die Nachricht, daß noch selben Abend 3 Salesianerschwestern bei uns zu übernachten wünschten. Wir freuten uns, als wir ½10 schon beim Bahnhofe

Besuch 3 dalmatinischer Dominikanerinnen.

bey uns Brüder kommen, welche vor unsere Erholung in Ischl wie-
der nach Hause reisten.

1. August Abschied. Um 1 Uhr Mittags 9 Uhr verließen wir von der lieben Ordensschwester Josepha Pfeiffer, Schwester Oberin Abschied.

Fr. Dominika unfällig in Lofla Abtg. Gegen 3 Uhr Nachmittags 2 Uhr 6 die Konventsglocke in die Zelle unserer verehrten Oberin Fr. Dominika Klew, welche unser Lieber Fr. Pfarrer Eschweiler, auf Rat unseres Hausarztes, wegen ihres Herzleidens, die hl. Ölung erteilte.

3. August. Eintritt des Frl. Maria Manfreda. Gegen 11 Uhr Vormittags wurde Frl. Maria Manfreda in unser Noviziat aufgenommen. Die wirkl. 2 Jahre absolvierte; bestätigte Lehrerin in unserer Volksschule Lofla, welche unser Oberin zu unserer Aushilfe als Kandidatin zugeteilt wurde. Nachmittag 4 Uhr kam Herr Abend das große Fest unseres hl. Ordens-Vaters Ignatius wie das große Offizium, 12 Uhr feierlich zu Ende.

4. August. Dominikus Fest. Am Feste unseres glorreichen hl. Vaters Dominikus celebrierte Hochw. P. Othmar das feierliche Hochamt, welches dann mittags Konferenz über die Tugenden des hl. Ignatius, welche jedoch in unserer hl. Ordens-Stifter. Gegen 11 Uhr kam Anna Liest mit 19 gefüllten Körbchen Kirschen. Sie konnten leider bei uns nie. Nach 4 Uhr großen Rekreation

8. August. Schluß 2 Leiner Leiden. Abends schlug uns beim Salve Regina 2 Leinenbrüder aus Graz, sie waren in der Kapelle d. mir sehr kräftiger Gesang macht uns auf sie unsere ekstase. Fr. Andreas d. Valentin waren von ihrer Wallfahrt zum Fieberbrunn zurückgekehrt d. wollten, da sie zum Salve in ihren Klöster nicht mehr zurecht kommen konnten, daselbst bei uns Schwestern Klösterchen beiwohnen.

11. August. Schluß P. Ebe. Provinzial Besuch. Gestern Hochw. P. Ebe. Provinzial Isidor zum 1. mal nach seiner Rückkehr von Rom in unserer Mitte, um über unsere künftige Ungelegenheit Pola's Besprechung zu pflegen. Montag 1/2 10 vormittag langten Hochw. Augustinus Rieger u. Hochw. Paula Attenreder im Mutterhause an. Die Herrn wurden sogleich auf d. auf die Nachricht hin bereiten warmen Herz Natur, kein Wunder daß bei den immer gütigen u. Herzen wurden dann Hochw. Augustinus u. Paula Gesellschaft Frl. Mathilde Henrika als neue bestätigt wurde.

Gratulation d. Schulkind. Nach 2 Uhr brachten die Schulkinder unserer Klosterschule Mathilde Hyacinthe zu ihrem Namenstage ein Ständchen. Sie sangen recht nett u. sagten ihr Gratulationsverse.

15. August Gratulation d. Schwestern. Am Hochfeste Mariä Himmelfahrt waren wir in unserer Kapelle wie alljährlich recht festlich. H. P. Othmar feierte mit recht schönem Herzen. Gegen 1/2 5 brachte Hochw. Pater mit Gabriela im Namen des Konventes in niedlicher, kindlicher Weise unserer Mathilde. Mutter Provinz Oberin die Namenstagswünsche dar, welche selbe in Anbetracht der ungünstigen Witterung nicht mit Trauer beantwortete. Darauf gratulierten wir unserer Mutter zum Feste mit folgenden kindlichen Liedern d. Dankbarkeit der beiden Klöster so manche Gnaden lagt. Unter anderem sangen wir das Herzjesu-Körbchen Lied, mit frischen Blumen in Gestalt Kelches zu nie 10 k. Goldstückchen der Blumenstrauß bildete, dabei lag das Gedichtchen: „Dem Konvent, unsere Mutter wünscht heut'

„Ein kleines Sümmchen 100 k. / Die mit Freud'
„Es soll dem Land zur Linderung taugen
„Für die Kriegswunden, was da wir strahlen.
„Opfern und rufen Gott zu Himmel Ehr'
„Und gib uns und viel Krieger wieder Herr."

16. August Namensfest d. Oberin Ökon. Mutter. Am Namensfeste unserer hochw. Oberin Ökon. Mutter Provinz Oberin kamen schon früh die Schwestern zu ihrer kleinen Rekreat-

vor ein Konvente. Nachdem feierlichen Vesper, Vesper. 4h große Reparation mit einer Predigt gefeiert, erbaten wir Aufhebung des Novizjates, bestehend aus Deklarationen und Lauf des hl. Hyacinth mit Gesang d. Litaneien Umhängung. Die ganze Nonne Vorgesetzte vorstehen d. treulich

17. August Visitation. 3/4 7 früh besuchte unser Hochw. P. Exprovinzial Isidor Staba nun als Generalvisitator das Hochw. Pater Provinzials Raymund Gleed die Visitation bei uns zu halten. Um 8h begannen wir Beichten mit Hochw. Müller Hyacintha. Diese, praktische Vorträge vermittelten uns wieder neuerdings zum eifrigen Studium und Vollkommenheit d. seine Gegenwart bei der Rekreation versüßten und vermittelten unsere gedrückten Herzen.

20. August Konsilium. Vormittag präsidierte wir beim uns Ratssitzungen von Gleisdorf d. Pola bestehenden Konsilium bei welchen beschlossen wurde für Gleisdorf eine Kaiparandie, für Pola ein Lyceum anzustreben.

22. August Abreise d. hochw. P. Exprov. Heute nachm. wieder vom väterlichen Visitator Abschied nehmen. 11h mittags verließ er uns auf die Gemeinschaft, nachdem er sich vorher in einer kurzen Ansprache und Lehre über den guten Geist des Klosters ausgesprochen d. uns noch ernst dringend auf Gottes d. Nächstenliebe aufmerksam machte. Auch mit schönen Lobsprüchen verabschiedete uns der gute Vater. Da fortwährend Besuchsfremden das Gartenhäuschen Geistes benützt in denselben mitbringen, so sahen wir uns durch Ein- Einführung d. Gartenhaus richtung des Hauses von Innen d. Aussen allenfallsigen Einblick d. Geistes der Besuchs darauf zu verhindern.

29. August. Schulfest. Heute die Volksschule ihr jährl. Exhibitionsfest. Schlußfest in unserem Garten. Hochw. Fr. Pfarrer fand seinen Applaus, einige Damen das Werktag, sowie Mütter der Schulkinder waren dazu geladen. Nach feierlicher Ansprache der lb. Gottesmutter d. des hl. Josef, manchfaltigen

in 23 Nummern Gedichte d. Gesänge wie recht verschiedener, mehrstimmiger Weise. Die Glückwünsche d. neuen guten Jahre von Kassier d. Küchenchef war den 300 Mädchen besonders willkommen. Den Schluß des Festes bildete ein herzlich gesungenes Dank d. die Österreichische Volkshymne in die alle Anwesenden kräftig mit einstimmten.

30. August Exerzitien. Am Feste der hl. Rose v. Lima begannen wir allgemeine um 5h abends unsere hl. Exerzitien unter der Leitung des Hochw. P. Priors von Friesach Florentius Felbier. Mit dem Hochw. Dominikus d. ersteren verschwendeten Vater Ilarius Konnten alle Ehrwürden der wir teilhaftig.

8. September. Schluß der Exerzitien. Mit dem Gebet unserer geliebten päpstlichen Mutter schlossen die gesegneten hl. Exerzitien d. damit auch die schönen, einigen Vorträge, die besonders auf das beschränkt, Innere der Klausur d. Klosterfrau, kurz auf das ernste Drahen Christus in sich abspiegelten, zu Ende.

Einkleidung 3/4 10 hatte die hl. Schwester Ursula die Maria Matasić die große Gnade aus den Händen des Hochw. Exerzitien-Meisters unsere hl. Ordenskleid d. damit den Namen des hl. Apostels Andreas, Vikt. M. Andrea zu empfangen.

Eintritt Selka Topol. kavić. 5h abends trat noch Fräulein Selka Topolkavić aus Agram als Postulandin in unser Noviziat ein.

10. September Mariä Namen. Den schönen, lieben Namenstag unserer guten himmlischen Mutter Maria d. zugleich den aller Ehrwürdigen Schwestern, begingen wir recht festlich d. zugleich gemütlich zu.

Besuch hochw. P. Exprovinzial. Abends mit dem Expreßzug reiste Hochw. Exprovinzial bei uns ab, bis wohin wir ihm die hl. Messe, hervorragend Mitglieder Polas - Ungehörigen Spitäler d. Fürsten der Exerzitien - Schriften unseren Ehrwürden. Nach der Rekreation, die P. Regens bei uns zubrachte, wichen wir 1/2 3h wieder ab.

13. September. Beginn d. Bau es in Pola. Am 13. d. M. brachte mir Salzgruber aus Pola die erfreu-

in Nachricht, daß der Bruder der Marianne zu Cordoba d. Tag vorher in 6 monatlichen Pflegekinder das Zeitliche gesegnet.

14. Septemb. Abreise d. Schw. nach Algesd.

Früh 6h reisten Schw. Emilie Leidinger d. Schw. Wilhelma Leopold, Generalvikarinnen in Begleitung ihrer Fr. Magistra Schw. Emanuela Kappensteiner nach Graz, um in Eggenberg bei der Pflegeanstalt als Lehrerin der 4. Lehrgang der Präparandie Deutschlands. Auch Schw. Alfonsa Vöckl d. die niederösterr. Novizin Schw. Immakulata Strankl reisten mit, ersteren, um sich über die Lehrgangsprüfung mit den Lehrpersonen der Präparandie zu besprechen, letztere, um sich gemäß nötig einer Operation der Nase zu unterziehen.

Abschied a. d. Pola-Schw.

Zugleich K2 machmittag sind 8 Schwestern von hier nach Pola-Schwestern, Schw. Margaretha, Antonina d. Taufe Fand die Abreise der vorherigen 6 Schwestern Humberta, Innocentia, Amanda d. Dem darüber in neuübernommenen

15. Septemb. Übernahme d. Schw. nach Pola.

Schw. Rafaela Kern Pflegeanstalt. Statt. Auch die Zöglinge kamen großenteils in Festkleider.

17. Sept. Eintritt d. Frl. Mizi Kozak.

Nachfolgte der 16. Feiertag ein gar großes, junges Pflegefräulein der Welt Ernährung in dem Herzen des hl. Dominikus. Die 15-jährige Schwester unsere Ehr. Postulantin Schw. M. Aquinata Kozak, Marie, Tochter nämlich Frau Witwe Kozak in unsere Novizinat ein.

25. Sept. Besuch d. Gymnasialprofessor Lesky

Montag kam das 1. mal Hr. Professor Lesky um Schw. Alfonsa für die Lehrgangsprüfung in Mathematik u. Physik vorzubereiten. Er kam jeden Nachmittag 1–2 mal und für das Honorar per Lehrstunde waren als 2 K. bestimmt. Das Honorar, da bei dem gegenwärtig schlechten finanziellen Verhältnisse fast nicht ein Kunde das zu bezahlen, und nicht Schw. Alfonsa's gute Tante für diese Kosten aufkäme. Außerdem hat das edle Frl. Marie Vöckl das Kloster noch mit zwei 100 K. Landesloose beschenkt. Gott vergelte es diesen edlen Leute 1000fach! Auch Hr. Dr. v. Schickh beschenkt

die Patronage mit einer neuen Nähmaschine im Werte von 160 K.

Die liebe Rosenkranzkönigin, deren Fest wir alljährlich freudigst begingen, brachte uns die freudige Kunde, daß heute mit Gottes Hilfe trotz aller Hindernisse die Grundsteinlegung des neuen Gebäudes in Pola in aller Stille stattfand. Deogratias!

2. Oktober Rosenkranzfest Grundsteinlegung

Heute abend kamen Hochw. P. Provinzial Raymund, d. Hochw. P. Exprovinzial Sadock mit ihrer Suite.

12. Oktober Besuch d. P. Provinzials u. Exprovinzials.

Freitag abend reisten unsere Novizinnen Josefa nach Pola und Schw. Ludovika Röhlig dort ab, welche mit Schw. Bertranda nach Belgien reisen soll. Letztere kam nur sich bei der Provinzialmutter in Hadersdorf in der französischen Sprache auszubilden, letztere um dann nach Stanne in England zu reisen, sich dort bei den Barmherzigen Schwestern zur Ordensfrau vollkommen.

13. Oktober Josefa fährt nach Pola und Schw. Ludov.

Dienstag langte Sr. Ludovika in Begleitung Josefas bei uns an, wo die gegenseitige Begrüßung eine recht herzliche. Doch konnten wir uns ihrer Gegenwart nicht lange erfreuen. Nachmittag fuhren wir zur Rekreation, dann sehen wir den Tag zu Bette. Am Mittwoch fuhren die beiden Schwestern Ludovika u. Bertranda das Mittagszug nach Triest zu gehen, um sich von dort nach Belgien zu begeben. Früh 6h abend Mittwoch war der schmerzliche Abschied. Dann gingen sie in die weite Welt mit den herzlichsten Wünschen, so Gott will bin nun einmal längstens gegen Januar, wie der Arzt uns zu versichern.

17. Oktober Ankunft d. Sr. Ludovika u. P.

Abends Tags darauf trafen wir schon wieder von einem unserer geladenen Schwestern Abschied nehmen zu müssen d. zwar auf Nimmerwiedersehen auf dieser Welt. Sr. gegen 1/2 12h früh und um 6 Uhr Abends war das Krankenlager unserer schwerkranken Schw. Klara. Auf Schw. P. Athanasia erfolgte. Nach ausgestandenen Todeskampf, starb sie mit dem Schwestern absolut ohne Röchelung. Das geschah Dienstag

18. Oktober Abreise d. Schw. Ludov. u. Berta.

19. Oktober Versammlung ums Sterbelager Schw. Hilarii.

wir nun bedauerliche Ursache hatten für uns zu beten. Gegen 3 h früh brachte ich P. Othmar den lieben Heiland in Krankheitsfall d. alte war noch 4 h benachrichtigt, daß 3 die unvermeidbare Lebensgefahr zu nahen, zog sich aufs Land zu Hilfe das für die Küsse Ehrw. Frau den besorgte Krankenhaus Personal P. Othmar, als auf die Rückfahrt, mit Rücksicht der Krankenpflegerinnen wieder wie in Gallneukirchen zurück. Gegen 4 h wir nun das Kommunion Kleid d. Ehrw. Schwestern zusammengelegt und Gebete verrichtet, wo sich auch der Herr P. Konstantius Flöß, Subprior des Konv. d. Hochw. Dominikaner nach kaum 8 tägigen schweren Leiden, bereitet war allen diese Stunden selig im Herrn. R. I. P.

Tod d. Hochw. P. Konstantius

21. Oktober. Samstag besuchte J. P. Exprovinzial vor seiner Abreise nach Rom das letzte Mal das Klosterbau in Gleisdorf.

Bes. P. Exprov.

22. Oktober Abreise P. Exprov. Sonntag 9 h hielte P. Regens wieder nach Graz zurück nach. Dann nun uns noch weiter nimmer sehr schönen Vortrag gehalten hatte.

Besuch d. Schw. d. Hochw. Nuntius

Am diesen Tage erhielten wir auch recht erfreuliche Nachrichten von der Hochw. Ludovika v. Bertrandon. Nach nun recht angenehmen Aufenthalt, hatten sie in München die Ehre d. 22. Gnaden sich 2 Stunden lang Seiner Exzellenz päpstl. Nuntius H. Eminenz P. Andreas Frühwirt zu bringen zu dürfen. Ihr Empfang sie freundlich; erkundigte sich eingehend über unser Kloster Gleisdorf d. Tola, verkehrte auf die freundlichste, väterlichste Weise mit ihnen d. mehrere Stunden, nachdem sie ihnen noch seinen päpstl. Segen u. Klarissa Ordensleben gegeben hatte. Schwester, so ihrem Ziele in England fand nun zu rasches Heimweh, glücklich statt. Auf d. 25. Fest Jesu besichtigte Hochw. Bertrandon, endlich trotz der Todesfälle d. Schwestern vor Verordnungen, die es zur Folge hatte unverletzt blieb. Das päpstl. Herz Jesu d. die Königin J. M. Rosenkranzmonat sie dasselbe gegrüßen.

Am 27. November brachte mir Exprovinzial das freudige Manuskript des Rev. Hr. Provinzials P. Dominikaner von Wien Vom Tola-Klosterbau mir Summe von 500 K. Hochw. P. Prior mir von 100 K. zur Hypothek gab, als Anfang der Gnaden mir dort fehlenden Pfarrk. Deo gratias!

27. Novemb. Großmütige Spende.

Am heutigen Tage mal dann sich gegen unser warten 4 kleine Zöglinge zur Aufnahme in unser Institut. Der Gastgeber für Dank, denen Fürsorge heute gepflogen wird.

29. Novemb. M. Schutz.

Samstag trat bei unserer guten Hochw. Klarissa abermals ein sehr bedenklicher Zustand ein, weshalb wir uns nachts um die Krankenbett versammelten. H. P. Othmar spendete die Krankheit d. unsere ihr Gnaden Wunsch das heilige Hochamt zu singen 10 Uhr früh. Heute erhielten wir auf unser Ansuchen Hochw. Herr Kurskaplan, geistl. Rat Florian Gruber einen sehr guten Exerzitienvortrag.

2. Dezember

Am 1. Dienstag in Abend Beichtgelegenheit für die Kranken, abermals die hl. Kommunion. Es sollte die letzte auf diesen Krankenbett. Gegen nach 1 h mittags eilten wir wieder an das Krankenbett unserer lieben Schwester. Sie lag im Koma, das sie vollen Bewußtsein. Wir begannen diese gleich das Salve Regina zu singen. Ihre Seele das selbe wohl auf H. P. Othmar in Krankenzimmer und das Krankenbett, die letzten Kampfe beizustehen. Voll Andacht traten auf Gott, das die lb. Schwester noch in den Armen: „Jesu die liebe Jesu dem Schwester am Kreuze noch umgeben, sowie Ehrwürdigen gnädig d. barmherzig sein", würdig rasch, voll Vertrauen Gottes. Hören das Gegenteil sprechen Hochw. Klarissa unter den Gebeten das Scheiden d. der Schwestern ihre Seele wie R. I. P.

3. Dezember. Tod Sr. Klarissa

Dienstag 10 h vormittags fand das Leichenbegängnis statt. 6 h hatten wir hl. Kommunion, 7 h war die Übertragung der Leiche in die Kapelle. Bei der Klosterpforte Empfangung. Unter den Gesängen das Miserere etc. gelitaten den Priester

5 Dezemb. Leichenbegängnis Sr. Klarissa.

d. Din Pfarrkirchen mit brennenden Kerzen die heiligen Altarsakramente auf den mit Blumen d. Kerzen bereiteten Platz. P. Othmar trug zum letztenmale das Rituale, welches gerade 2 Tage vor der hochw. Fr. Gruber als Nikolausgabe sandte. Nach Vollendung der priesterlichen Funktionen folgte das Totenoffizium, während die Hilfspriester von Horn den Hochaltar belasteten. Darauf pflegte sich das verstorbene Requiem. 10h Tag war man versammelt zu feierlicher Leichenfeier durch einen hochw. Herrn Pfarrer Zschn. die Leiche zur Gruft. P. Othmar d. P. Josef, Prokurator v. Groß d. viele Marktbewohner begleiteten unseren Verstorbenen zur Ruhestätte. Mögen sie uns ein Fürbittlein im Himmel sein.

6. Dezemb. Nikolausbesch. Am Feste des heiligen Bischofes und Beichtigers St. Nikolaus, fand wie alljährig die Beschenkung für Kinder d. Pfarrgemeinde in üblicher Weise statt.

8. Dezember. Festtag der Unbefleckten Empfängnis Mariens. Kinder im Pens. Freitag dem lieblichen Feste der Unbefleckten wurden wir dann mit Lilien d. Herzen weißgesinnten Pensionatlern 11 Zöglinge als Übergetretenen in die Marianische-Kongregation aufgenommen. Abend. Glückwünsche im Pensionat zu Ehren des Geistbaums für die armen Pfarrkinder.

18. Dezemb. Weihnachts-Spiel. Sonntag wurde in der Patronage nun recht nette Weihnachts-Vorstellung gegeben, der die hochw. Pfarrgeistlichkeit, Bürgermeisterin des Marktes d. noch manch andere Gäste beiwohnten.

13. Dezemb. Hl. P. Provinz. Mittwoch erfreute uns hochw. Pater Provinzial Raymund mit seinem Besuche.

18. Dezemb. Weihnachtsspiel im Pensionat. Fand im Pensionat die Vorstellung zu Ehren des Geistbaumes durch unsere Volksschulkinder statt. Der hochw. P. Dominikus, P. Benedikt, P. Innocentius, die Pfarrgeistlichkeit d. viele zahlreiche Publikum waren dabei anwesend. Das Drama in 5 Aufzügen: „O, du wunderselige Weihnachtszeit!“ fand reichen Beifall d. brachte der netten Bescherung von ca. 200 K. ein.

22. Dezemb. Christbescherung. Freitag 2h fand die Geistbaumbescherung der armen Kinder statt d. wünschen sie wieder reichlich mit Kleidern, Schuhen, Strümpfen, Hemden d. dgl. beschenkt. Denselben Tage kamen auch Hochw. Emilie d. Wilhelma, um die schönen Weihnachtsfreuden in M. Müllersfeld zu bringen von Eggenberg zurück.

Rückkunft d. hochw. Emilie u. Wilh. von Eggenberg

24. Dezemb. Hl. Abend. Mit allgemeiner Freude wurde die Geistbaumfeier der Pfarrkinder d. Zöglinge statt. Nachmittags waren wir für kleine M. Müllersfeld zu Pfarrkirche d. nach selbst vorgesehene Lehrzeit beendet. Um Glockenschlag 6 Uhr waren wir immer das Mittagessen. Abends Vorbereitungen zur hohen Geistbaumfeier, gegen 8h Einläuten d. Hilfspriester. Nach dem Freudenmahle Besichtigung all der schönen Gaben, nach dem Mittagessen Weihnachtsspiel, 4h recht gemütliche, große Konversation etc.

25. Dezemb. Christfest.

Am Feste des hl. Stephanus fand die Geistbaumfeier in der Patronage statt. Ein schöner Geistbaum mit Lichtern, Waffen für Kinder, Kleider d. Stiefeln d. andere nützliche d. süßliche Geschenke, waren unter den grünen, etwa 60 zählenden Weihnachtsbaum der Patronage. Eine gute Suppe, Gabe d. Spitals Direktion wurde nachmittags serviert.

26. Dezemb. Christbescherg. d. Patronage.

Am vorletzten Tage dieses Jahres, hatten 4 Pensionatlerinnen, Hochw. Leslaya Suchaneck, Anna Riedel, Ambrosia Pöchl, d. Hochw. Villoma Rosenberger das große Glück die hl. Kommunion aus den Händen unseres hochw. Geistesvaters P. Benedikt abzulegen. Frühe 7h war die erste, 10h die zweite hl. Messe. Entsprechend waren Vorbereitungen. 1/11 die Hochamtl. Feierlichkeit.

30. Dezemb.

Am letzten Tage des Jahres 1911 die üblichen Glückwünsche der Schwestern u. Kinder für das kommende Jahr 1912. Nachdem hl. Tagen „Te Deum“, das wir aus vollem, dankerfüllten Herzen sangen, sah uns der liebe Gott das ganze hochw. Jahr hindurch so treu beschützt, gesegnet d. mit Gnaden d. Wohltaten überhäuft. Ihm sei dafür Ehre, Lob d. Preis in Ewigkeit!

31. Dezemb. Gratulation.

1912

1 Jänner. Unser verehrter Hochwürdigster Herr Abt hat das neue Jahr durch
gute Predigten ganz besonders Gottes reichsten Segen
und Gnade über unser Kloster herab, so daß wohl bedauert wird
Fülle von Segen d. Ehrwürdigen Gottes fallen sich die
Brüder Volkmar von Schwarzbrüder d. Barmherzigkeit
allen Arten wieder bitten. Nun wir wollen dieses neue
Jahr das Herr voll kindlichen Vertrauens auf Seine
Vaterhände in Jesu Namen beginnen. Nach der mor-
gen Predigt Christmesse Feier der Jahresbe-
ginn. Hochw. P. Prov. erfüllt die hl. Messe, P. Exprov. die
Hochwürdigste Mutter, Novizenmeister Mutter Hyacintha das hl.
Ignatius Delgado, der Kons. Gleisdorf die hl. Amatia, der
Kons. Pola das hl. Kath. v. Josef. Nachmittag Andacht zu Ehren
Taufe des Christkindes der Ehrwürdigen Pfarrkirche durch
3. Jänner. Hrn. Marian Ortner. Am selben Tage fleißig müssen wieder die
Unterricht Pianistik Religionsstunden für die beiden Professorinnen Hochw.
Riekkeler d. Schwestern Emilie u. Wilhelma nach Eggenberg. Schwestern Hilfsschwestern ihren Unterricht fortsetzen.

25. Jänner. Frau Aloisia Mauerhofer ein 24 jähriges Bauernmädchen
Eintritt einer Kand. Aloisia Mauerhofer von Pöllau als Hilfsschwester - Kandidatin bei uns ein,
selbe scheint eine rechte Braut Christi zu sein, bitten wir Mariam
für sie.

31. Jänner. Begannen die Exerzitien unserer Zöglinge d. Ostern,
Zöglings-Exercitien. welche unser Hochw. P. Meinrad Morawek zu halten die Gü-
tigkeit hatte.

Montag schloß die Exercitien der Kinder. Nachmittag Evangelium
der 2. hl. Messe hielt H. P. Meinrad noch einen Vortrag an die selben
Darauf folgte feierliche Rückreise. Nachmittag 2h reisten wir wieder
in unser Kloster nach Graz zurück. Abend trat noch ein Zögling
die kleine Grete v. Schluet in unser Konvikt ein.

Am Feste der hl. Katharina v. Ricci schickte uns der lieb hl. Josef 13. Febr.
ganz unerwartet den 40. Zögling zu, wofür wir dem lieben 40. Zögling.
Gott durch ein gemeinsames Te Deum unseren innigen
Dank darbrachten. Auch unser Küchenstand wurde durch 4
kleine Pfennigen bereichert.

5h nachmittags feierten die Zöglinge einen recht netten 15. Febr.
Faschings-Tanz auf. (siehe Hauschronik-Chronik.) Fasching Ant.

Freitag wurde unser Hausdiener Alois Grötzl von einer 16. Febr.
Art Irrsinn befallen. Seine wirren Reden, seine Geistes-Erkrankung unseres
Handlungen waren so ganz verschieden von seinem Hausdieners.
normalen Benehmen, daß wir ihn bis die Krank-
heit heute zum völligen Ausbruch kam. Nicht nur wir
wurden von diesem traurigen Falle betroffen,
sondern auch Alois der durch 13 Jahre treu u. pflicht-
bewußt zu jeglicher Arbeit, auch im schönsten Maße,
allen, auch die Gemeinde bei der, der unselbige,
bei jeglichen Manne recht beliebt war, war darüber be-
trübt u. mußte vielfach seine Teilnahme. Da der Ar-
me nicht mehr zurechnungsfähig u. von den Ärzten als
irrsinnig erklärt wurde, brachte ihn der Gemeinde-
diener nach Graz auf die Nervenklinik. Da aber der
Zustand des Armen sich immer trauriger gestaltete
u. in Wutanfälle ausbrach, wurde er nach einigen
Tagen über nach Feldhof in die Irrenanstalt gebracht.
Der Grund dieses Leidens konnten auch die Ärzte bis nicht
ergründen. Möge der liebe Gott, der in seinen unerfor-
schlichen Ratschlüssen das schwere Leiden sandte, ihm gnädig sein!

22. Febr. 70. Geburtstag unserer Ehw. Jakoba.

Feierte man in Gleisdorf-Klösterlein den 70. Geburtstag der gnädigen Lainschwester Jakoba Senoner, der ältesten unter den Lainschwestern. Sie war eine der 6 Schwestern, die im Jahre 1882 zur Gründung dieses Klösterleins vom Dominikanerinnen-Kloster zu Güns in Ungarn übersiedelten, eine gute, fromme Tante.

25. Febr. Fastensont.

Feierte Hilf. P. Othmar die Konfirmanden-Andacht, welche über 11 Uhr Vormittag dauerte.

1. März. Eintritt d. Kandidatin Maria Bischof.

Trat Maria Bischof aus Gleisdorf als Hilfsschwester-Kandidatin bei uns ein. Sie besuchte unsere Mädchen-Volksschule d. ist die nächste Lehrerstochter unserer Patronage, eine 19jähr. Mädchen.

5. März. Hilfe in d. Not.

Zeigte sich der hl. Josef wieder als guter Vater, indem er uns in unserer Hilfsbedürftigkeit für die gastfreundliche Spende, in der Person unseres H. H. Pfarrers Gschweitl zu Hilfe kam, welcher uns barmherzigerweise ein Stück seines Opfermahles zu diesem Zwecke überschickte, gerade zur Rechtzeitigung stillte. Deo gratias!

7. März. St. Thomas

Wurde das Fest unseres großen hl. Thomas v. Aquin recht feierlich begangen. Auch unsere Kinder durften wir uns über den Genuß von 7 jungen, fetten Hühnern.

9. März. Übertritt.

Mit großer Freude erfüllte uns die Nachricht, daß Frl. Ferike v. Töröky, eine ehemalige Pflegerin unseres Pensionates samt ihrer Schwester vom Protestantismus in den Schoß unserer hl. kath. Kirche feierlich zurückgekehrt sei.

19. März. Eintritt d. Knechtes Alois.

Am Feste unseres guten hl. Vaters Josef war die Aszensionsglocke gegossen. An der Seite war sie mit einem Kranze geschmückt. Und der Tag war ihr ein eigener Schmuck bereitet, mit den Blumen zu feiern, welche ein anbrechender Lenztag so fleißig, wie der Geschenke unseres edlen geistl. Rates Flor. Gruber. Allen auf den hl. Josef hat uns nicht bang werden lassen. Auch war es ihr Gaben, vermittelte er uns einen recht braven jungen Knecht, Alois Schaarler, der wie schon so mehr mit half, wo dann wenn früher Alois an seligen Geistes-Eingebung bei Land, wo immer im Feldhof anzuweisen muß.

1912
665

24. März. Gratulation in d. Patronage.

Sonntag gratulierten die Mädchen der Patronage ihrer guten Mutter Schw. Gabriela zum Namensfeste. Der Spaziergang war da bei die ganz aus dem Leben genommene Aufführung der „Waldkapelle". Nach der stillen Feier, welcher auch H. H. Pfarrer Gschweitl etc. beiwohnten gegen sämtliche Mädchen in unserer Anstalt, versollte H. P. Othmar nigeres für sie unmöglich sagen soll.

25. März. Aufnahme der Marienkinder.

25. Dem Feste Maria Verkündigung weihten durch H. P. Othmar die Direktor der Marianischen-Kongregation 11 Zöglinge in dieselbe aufgenommen, 12 empfingen das gelbe Band der Offizianten. Feste verbrachte uns Hochw. P. Provinzial durch seinen Besuch. In seiner gewohnten Güte beschenkte er die Novizenmeisterin mit 20 K. zu Ausgaben für die Weihnachten des Noviziates und die Schw. Postulantin mit 60 K. für heilige Anschaffung der Gartenbänke zur großen Freude der Gartenschwestern, die sie bisher mittelst Kamm hatten hineinschaffen müssen. Es sorgte der hl. Josef besonders in dem ihm geweihten Monate wieder so väterlich für die Bedürfnisse des Hauses.

1. April. Erkrankung W. M. Henrikas.

Gleich am 1. Tage dieses Monates kam uns aus Pola die erschütternde Nachricht von der abermaligen schweren Erkrankung unserer geliebten W. M. Provinz Henrika zu.

2. April. Charwoche.

Dienstag kamen die beiden Professschwestern Schw. Emilie u. Wilhelma von Eggenberg in Mödling an, um die Charwoche hier zu verbringen. Nach d. Charmesse verließen sie uns Hochw. P. Othmar hielt bei der Chor-Andacht das Allerheiligste, indem sechs 6 Zöglinge mit brennenden Lampen hinzogen, die Schw. schwarzgekleidet darauf mit brennenden Wachskerzen. Mittwoch erhielten 3 Novizen die Tonsur aus der Hand unseres Bischofes H. P. Benedikt Bertignol das kl. Kleid, nachdem sie vorher 3/4 10 die hl. Messe celebriert.

9. April. Einkleidung.

Maria Manfreda, welche vor ihrem Eintritte ins Noviziat

seiner 2 Jahre als weltliche Lehrerin an unserer Volksschule wirk-
te u. erhielt den Namen Schw. M. Loredana, Theresia Haschenberger,
Schw. M. Bernarda, die jüngste mit 16 Jahren alte Kandidatin, ei-
ne weltliche Schwester unserer Profess-Novizin Schw. Aquinata, Ma-
ria Kozak ein liebes, unschuldiges Kind erhielt den Namen
der lieben sel. Imelda Lambertini.

10. April. Am Schluß der Osterferien mußten unsere Zöglinge d. weltl.
Lehrerinnen wieder ein. Frl. Schiepp brachte uns von Pe-
la mehrere prachtvolle Narzissen. W. M. Priorin ist wieder unser
Gnadenbild u. auf den Altar der Lateranen. Weihe der Kan-
zel wieder manch nettes Zimmchen ein. Von den Tertiarinnen
III. O. S. D. erhielten sie 140 K. von Innen in Wien 100 K. Ein Klö-
ster von Linz u. Reprein sandte abermals 100 K. Almosen.

14. April. Ein weißer Sonntag feierten 2 unserer Zöglinge das Glück
Erst-Kommu- der 1. Heiland das erstemal in ihre unschuldigen Herzen
nion. aufzunehmen. Auch 50 Volksschülerinnen wurde diese gro-
ße Gnade zu Teil.

16. April. Endlich wurde es vom H. Hr. Pfarrer bewilligt, daß auch E-
Externen- lisabethinen in die Marianische Kongregation aufgenommen
Aufnahme Marien-Kong. werden dürfen u. so wurde heute den 5 neuen diese Gna-
de zu Teil.

18. April. Besuchte uns Hochw. Pater Provinzial auf seiner Durchrei-
f. P. Provinz. se von Ungarn nach Graz.

Indessen Schw. Emmanuela u. Schw. Alfonsa in Laybach u. Schw.
Schw. Osanna nach Graz, mußten wegen Untersuchung ihrer
1. Mai. linken Hand, die Füße abwechselnd Josefa wieder retour,
Reise d. Schw. nach Graz. blieben um ihre schriftliche Prüfung für Bürgerschullehrerin,
nur in Mathematik zu machen, welche andern Tages den
beginnen u. bis Samstag den 4. dauerten, an welchem Tage
sie mit Schw. Osanna wieder nach Gleisdorf fuhr. Beide Schwe-
stern waren bei den bevorzugten Schülern sehr gut
aufgehoben u. mit aller Liebe u. Aufmerksamkeit umgeben.

besuchten 5 Volksschulen von Eggenberg mit 90 ihren Zöglingen
bei Gelegenheit eines Ausfluges nach St. Ruprecht unsere Ale-
xandrinen in unserer Kapelle singen u. Marienlieder und
einen entsprechenden Vortrag hielten gegen cirka 10 K wieder weiter.

6. Mai. Da H. P. Othmar wegen Kiefergelenkentzündung die Maiandacht mit
Erkrankung hochw. P. Othmars. einem lieblichen Marienliede nicht beenden konnte, half gütigst H. Hr. Moser
unser H. geistl. Pfarrer Kapfer aus, welcher auch die hl. Messe las.

7. Mai. Dienstag ging es wieder nach Graz zur mündlichen Prüfung, Schw.
Reise n. Graz. Gabriela sehr müde mit dem schon ihren leidenden Zustandes mit
Dr. Knappitsch zu konsultieren. Nachmittags Rückreise.
Abends kehrte sie wieder zurück. Mittwoch um 8 h früh fuhren ab.
so Schw. Alphonsa, Schw. Osanna mit Frl. Elsa Wastian schon be-
reits daran Rückgedenken während des ganzen Prüfungsfalles in
Graz, da uns noch widrigen englischen Abschied gab u. so.
dann sie stets in Verbindung zu Ostern zu Hause den Examen ab-
zulegen, von da aus Ferdinandeum um mit hr. Direktor zu spre-
chen u. nach uns Marienkloster zurück. wo Schw. Alfonsa noch
abends mit der dortigen Maiandacht einen Probe-Abschied
hielt. Donnerstag mündliche Prüfung. Abschied feierten Frl. Unter
strömenden Regen langte man abends vor 8 h früh im Ferdinan-
deum an, als Schw. Alfonsa mit Schrecken bemerkte, daß sie die
Themen im Kloster vergessen habe, daß die hl. Schutzengel Mel-
la sie alsbald d. Irrtum aufmerksam machte. Nach glücklich überstan-
denen Abschieden langte man wieder im Marienkloster
um d. selben nachmittags 4 h bei, wo man in den Abschluß der
Präparandie die mündlichen Prüfungen in Pädagogik,
Mathematik - Physik u. Naturgeschichte, welche gegen 4/9
mit glücklichem Erfolge endeten. Mit vielen herzlichen
Grüßen fuhren die Examinanden Abends zurück. Andern Tages
war erst herzliches Abschiede von den hl. Schw. Schwestern
d. dem gastfreundlichen Hause W. ging es wieder mit der Bahn
heim, wo sie freudigst begrüßt wurden u. alle Schwestern mit

11. Mai. P. Hyazinth

13. Mai. H. P. Provinz.

14. Mai. Sterbesakram.

16. Mai.

17. Mai

19. Mai.

H. C. Prov.

24. Mai. Entlassung Fr. Bernardas.

31. Mai.

2. Juni. Gartenfest.

9. Juni. Fronleichnamsfest im Kloster.

einem uns allen Herzen gesprochenen Te Deum Gott Dankten.

Samstag besuchte H. P. Leop. Hyaz. Amschl, H. P. Othmar v. Hall Stadtpf. von der Maiandacht mit seinem Kantorey, Sonntag haben wir das hl. Messopfer hl. Maiandacht d. Kapelle dann wir auf Graz zurück.

Landete uns Hochw. P. Provinzial mit seiner Besuch, reinigte unsere Kranken mit seinem Hochwürden d. besprenkte uns mit unseren Bildern.

Mörder unseren guten Hochw. Jakoba mit dem hl. Krankensakramenten versehen mit seinem Hochwürden Pfarrer Kasper Hochw. Pfarrer Kasper die uns mit großer Liebe d. Barmherzigkeit aus.

Der Erste Christi Himmelfahrt celebrierte H. P. Leo Schreiner das Amt d. hielt bei der Maiandacht seine schönen Kantorey. Freitag d. 17 Mai hat H. P. Othmar 9te Wiederkehr hl. Messe das 1. mal nach der Krankheit.

Sonntag Besuch des H. P. Provinzial. Wir hatten Vogl. 2 hl. Messen.

Freitag mußte leider die Generalin Hochw. Bernarda f. Hochw. Hochwürdigen Mangel an Beruf unser Kloster verlassen. Hochw. Josefa begleitete sie ihren Eltern n. Graz zurück.

Am letzten Tage des Marienmonats reisen uns H. P. Othmar bei der Maiandacht wieder mit seinen Kantorey. Nach Empfehlung meine 17 Offizierkinder in die Marianische Kongregation auf.

Samstag fallen die Zöglinge ein schönes Gartenfest, dann auf die Hochwürden Kaiserfelsen. /: Pensionats Chronik :/

Samstag feierten wir wieder in unseren Klosterkirchen Fronleichnamsfest. Mit Sorgen sehen wir schon am Vorabend diesen Wolkenvorzeichen. Prozession stellt wurden die Fenster gegen die Altäre im Garten schön freigemacht. Trotzdem regnete es gegen Schluß zu Hochamt, alle Altarbilder waren durchnäßt d. wir hier stehen schon auf die schöne Prozession verzichten zu müssen, daß 7 h Hochamt für die Generalin, den Altarbilder wurden durch Frösche erfaßt d. nach 8 h schon ging der Altar im Vorraume durch den Garten. Während der ganzen Prozession war feierliches Wetter d. wir danken dem lb. Jesus für diese große Gnade. Unser hl. Josef zeigte sich auch wieder recht fürsorglich. Durch einen frommen Laden kam uns 1000 K., durch einen guten Pfarrer 100 K. u. durch einen anderen guten Freund 300 K. für eine Hochmesse mit Monstranz zu Lehen Kapital verkündete uns Hochw. Mutter zu unserer Entweihung. Das uns H. P. Provinzial erstattet unseren durch 6 Jahre gemachten H. Beichtvater P. Benedikt, keinen Ordensgeistlichen zu haben vermag, weshalb der H. geistl. Pfarrer Kasper für uns mit großer Amt bestimmt wurde, welches der frommen Herr auch mit großer Liebe u. Barmherzigkeit annahm. 11. Juni. Beichtvater Hochw. Kasper.

Donnerstag verschied k. Rat Trunk die Lieferantin für unsere Hühner. Sie drückte über die Leistungen derselben seine volle Zufriedenheit aus. 13. Juni. Inspektion d. Bürger-Schule.

Mittwoch erwarteten als nächste seine Hochw. Visitatorin Hochw. Mutter Ehrw. Schwester Josefa Tornitzky wegen der 1. Arbeitsausstellung der Lehrerinnen-Bildung. Kleider, Stickereien, Blusen, d. viele mit genähte Wäsche war ausgestellt. 19. Juni. Hohenberg. 23. Juni. Ausstellung d. Lehrerbildg.

Am 36. Jahrestage der Gründung des Ehrw. Schwestern-Institutes feierlich stille d. recht gut. Früh Hochamt Messe, mittags kleiner Nachtisch 1/2 5 Rekreation. Am selben Tage weilte Hochw. Michaela Söllner in Begleitung Hochw. Johannas zu Dr. Knapp's Besuch Untersuch Graz. 36. Juni. Gründungstag Institut. Reise nach Graz.

Am 3. Tage nahm der 1. hl. Messe in der neugeweihten Kapelle war nur stille Messe, mittags Miserere-Psalm. Nur den 6 Gründungsschwestern durften nur noch Hochw. Osanna Scheibenhof d. Hochw. Jakoba Senoner i. Hl. 27. Juni. Einweihung d. Kapelle.

Freitag begann bei uns das Triduum anläßlich des eucharistischen Kongresses. 1/2 7 früh Engelmesse mit Kommunion des Klosterpersonals. Samstag 1/2 7 abends gemeinsame Zöglinge d. Lehrerinnen im Garten unserer Hochw. Mutter, da ist Namenstage 16. Mai früh in den Freien fällt. Dabei kam der Weihnachtstraum zur Aufführung. Auch alle Kinder M. M. durch Einrichtung d. elektrisch. Lampen im Parkpavillon. Früh Hochamt 2 h feierliche Prozession mit dem Allerheiligsten rings Freudenfeuer. Auf dem im Garten errichteten Thron Jesu Altar wurde das Hochwürdigste Gut gestellt d. H. P. Othmar hielt die Herz Jesu-Litanei d. die Weise von derselben d. erteilte dann den hl. Segen, worauf unter Gesang wieder in die Kapelle zog. Dort wurde auf der heiligen 28. Juni. Triduum. 29. Juni Gratulation. 30. Juni. Schluß d. Triduums.

deutschen Libanie ein mehrstimmiges Te Deum gesungen u. dann um
½ 8 h. hl. Segen erteilt mit welchem die festliche Andacht endete. Um
3 h Vesperbet u. Salve. 4 h wurde von den Zöglingen, anläßlich des Eucha-
ristischen Jahres, „Beata Imelda" oder „Die Braut d. hlst. Sakramen-
tes" dramatische Legende in 1 Akten v. P. Johannes Kreiten gegeben.

1. Juli. Abend ½7 erschien uns Hochwst. Müller Raymunda Eindrex, Provinz-
Besuch H.M. Oberin der deutschen Dominikanerinnenklöster mit ihrem Hochw. Beicht-
Raym. Eindrex. vater Dr. Theophil von Eins sollte für seine Reise zur Weihe zur Erholung
weilig gestalten. Dort wurde sie einige Tage bei d. Tagte der hl. Galileä
ab. 1882 kam sie mit den ersten Schwestern nach Gleisdorf von wo sie 1889 als 1. Priorin in das neugegründete Kloster nach
Reppein bei Olmütz gesandt wurde, das nun Mutterhaus von
nach 10 Häusern, darunter Provinzoberin sie seit Januar ist.
8. Juli Abschied u. Abreise. Früh ½7 verließ H.M. uns leider schon wieder, nachdem sie
uns alle durch ihr einfaches, aufmunterndes Wesen entzückt hatte.
10. Juli. ½10 h trafen unsere beiden Professjungfrauen Schw. Emilie u.
Matura. Wilhelmine wohlbehalten zur mündlichen Matura für Lehrerinnen
sche Lehrerinnen in Gleisdorf ein. Deo gratias!

12. Juli Schlußfeier im Pensionat. Fand von 3-5 die Schlußfeier im Pensionate statt. Alles gesagt
von Vortrag als Musikbeweis rendete gross Beifall.

15. Juli. Ank. d. Novizin. Kamen Schw. Antonina u. Paula zur Ablegung ins Mutterhaus.

22. Juli. Besuch des Hochw. P. Provinzials Raymund, Prior - Wien.
Samstag d. 27. Juli 1912 zog endlich M. M. Henrika mit ihren
27. Juli. Einzug auf Monte Lane. Töchtern in das neue Heim auf Monte Lane ein. Hr. Pfarrer
von Pola weihte die Kapelle ein u. Hochw. Hr. Konvertiten Le-
ver las das 1. Amt darauf darin die erste hl. Messe. Gott segne sie!

4. August. Feierten wir das hohe Fest unseres grossen hl. Ordensvaters Do-
Fest d. hl. V. minikus mit Hochamt u. grosser Prozession, wurde verkündet
Dominikus. es uns die hl. W. Mutter mit Freude, daß am 14. Juli die Volks-
schule unserer Schwestern in Pola das Offentlichkeitsrecht erhält.

5. August. Montag reisten die Kommissionsmitglieder wieder ab, nachdem sie noch
Komission. den Rest unseres schmalzigen Hauses Hausklassen u. Andreas

Gruber. Gesamte Effekten wurden unserem Kloster um den
Preis von 100 K überlassen.

Heute nachmittag sahen wir Frau zum letzten Male. Hochw. P. Exprov.
in unserem Kloster. Er kam um unsere schwerkranken Schw. Jakoba
väterlich Letzte Trost u. geistliche Hilfe zu spenden.

Dienstag verkündete W. Mutter den versammelten Professschwestern
daß Schw. Gabriela zur Subdirektorin, Schw. Lucia Zeremonienmeisterin, Schw. Be-
nedikta z. Novizenmeisterin ernannt seien. Schw. Ignatia aber würde
als Vikarin u. Prokuratorin in Pola bestimmt.

Am selben Tage brachten uns die Postillione der hl. W. Mutter zum
Namensfeste ihre Gratulation in Gestalt der
Mittwoch abend versehen H. P. Exprovinzial wieder bei uns. Am Tage
darauf dem Feste Mariä Himmelfahrt die kanonische Visitation
zu beginnen, welche H. P. Provinzial ihm übertragen hatte. Früh
½6 h feierliches Hochamt. Gegen 11 h Einleitungsvortrag. Nachm.
wurde begann H. Visitator mit der jüngsten Gelübdefrau.

Nachmittag, als am Vorabende d. Namensfeste unserer Hochw. Mut-
ter Hyazintha Gratulation der Schwestern. Nachher Lichtfeier
all der einen feinigen und praktischen Liebesgaben von Nah u. Fern,
welche gekommen voll vereinigt die hl. W. Mutter recht reizenden Nacht
versammelten wir uns bei unserer hl. Schw. Jakoba, die wir in Narbonby
Freitag dem Namensfeste selbst, wieder Hochamt. Nachmittag bei der
großen Rekreation im Festsaale, der Tag verschönen uns H. P. Exprov.
die Ehre gab, prachtvolle Photos des Noviziat im Garten, Klausur, Kirche
u. Mandelhain zur Verfügung vorher wurde uns noch die Festmelodie
der Festjubiläen Ehrenmitglieder vorgeführt. Nach dem musikalischen Ge-
nuß ging's ans Kaffee. Da gab's Brennnes, Lilien, Madeillen, Kranz-
sen, Linzer etc. Nützliches. Seifen, Stickstoffe etc. Notwendiges. Schürzen,
Gläser, Kaffeelöffel etc. Zum Lachen war es, daß gerade die Geschenke
Kaffeelöffel u. Zuckerbehälter. Zum Schlusse teilte uns noch H. Regens
Madeillen u. Lilien aus. 8 h Schluß mit Matutin u. Laudes d. schönen Tag.

Samstag verreiste uns ½10 h vormittag H. P. Pius Berzan mit

11. Aug. Besuch d. hl. P. Exprov. Jacob.

13. Aug. Ernennungen.

Gratulation d. Schwest.

14. Aug. Besuch

15. Aug. Visitation.

Gratulat. d. Schwestern.

16. Aug. Namensfest d. W. Mutter Hyazintha.

17. Aug.

Besuch d. h. P. Pius Bazian 18. Aug.

seiner Lehrer. Bei der Rekreation erzählte er viel Interessantes von seinem schwierigen Missionsleben in Petersburg.

Montag abend verließ P. unser Kloster wieder, nachdem Hw. Pater Jakob seine Tola-Klosterfrau d. das Nachtessen vorbereitet hatte für künftigen Fall Exerzitien zu halten, freigelassen zu haben.

Die folgenden Tage hielt uns H. P. Regens 6h Vorträge über die Feste die schließ in Communitäten vorkommen d. die entgegengesetzten Tugenden die dieselben in uns hervorbringen, wobei er besonders das Ehrerbietigkeit d. Liebe gegen Gott d. d. Nächsten betonte.

22. Aug. H. P. Provinzial

Zu unserer freudigen Überraschung reisten 12½h H. P. Provinzial mit W.M. mancherlei Angelegenheiten zu ordnen. Auch besuchte er uns, sein Patenkind Hw. Pater Jakobe, die nachgeholte mit seinem Besuch ½4 abends beehren bei diesem Gange den Rückweg nach Graz an.

24. Aug. Fortsetzung d. Visitation.

Samstag traf H. P. Regens Sodac wieder hier ein, um die unterbrochene Visitation fortzusetzen. Montag fuhr er in Begleitung mit den Ehrwürdigen hier selber nach Pater in Klosterneuburg einige klarin Unterredungen traf. Um 6h abends war Pflichtversammlung.

27. Aug. Abschied.

½10 vormittag reist H. P. Regens von uns, nachdem er noch vorher Hw. Pater Jakobe Testamentsangelegenheiten in ihrem Interesse beendet, ja nicht nur tagtäglich besuchte er mich selbst die armen Kranken, in seiner väterlichen Fürsorge auf die letzten Nächte bis er abreisefertig mit H. P. Othmar im Krankenzimmer zu, um ihr beim Tode, der jede Stunde eintreten konnte, geistl. Hilfe im letzten Kampfe zu bringen. Das wohlgelungene Geschäft möge Gott segnen, dass es bei Christus zu seiner wohlgefälligen wurden.

28. Aug. Schulschluss.

Mittw. 2h feierten unsere Volksschule ihren Abschluss mit Gesang, Deklamationen etc. Hierauf gab uns unser Klosterfrau, gütigst Kaffee mit Gugelhupf.

30. Aug. Exercitien d. Schwestern.

Am Feste d. hl. Rosa trat H. P. Othmar seine Fahrt nach seiner Heimat Tirol an. Zugleich kam H. P. Hyac. Amschl, Tirby. v. Graz, welcher uns für die Exerzitien fällt, die um 5h nachmittag begannen.

6. Septemb.

½10 kam auf H. P. Regens Ruf einige Schwestern Beichte zu hören, aber

Tod d. W. Schw. Jakoba.

auch alle noch zurückkommen beim Frühstücke unsere 11 Kranken gegenwärtig [illegible], welches heute Hang Jesu Freitag 12h mittags nimmt. Ihr schönes, ausdrucksvolles Antlitz, das unwillkürlich den Blick fesselte, strahlte nämlich Ruhe, sondern während ihrer Krankheit, schon gab sie 11 Schw. Jakoba allen die Gelegenheit selten mit so großer Geduld, Ergebung, Liebe, Opferfreudigkeit etc. Trotz ihres langen, schmerzlichen Leidens H. Morgenthal: kein klage über ihr Liegen, sie lobte d. preis den lb. Gott dafür. Mit allen, die an sie dachten, sagte sie den Kindern Lebewohl. Vergelts Gott. Ihr fürsorgen Ausgleich zeugten von einer innigen Vereinigung mit Gott. Sie gab sie besuchende Schwestern noch freundliches Wort mit auf den Weg. Der Herr vollendete aber noch diese gute Seele sichtbar mit seinem Frieden. Donnerstag den 5. M. empfing sie zum letzten Mal den lb. Heiland in Krankheitsgestalt, danach sie ungefähr mit gefalteten Händen, das Verbrechen in ihren Händen auf ihrem Herzen gelegen, wie die Schwestern sie öfters in dieser Stellung fanden, sanft mit Zurücklassung des Verbrechens auf ihren blassen Lippen und flüsterte ihre letzten Worte: „Mein Jesus Barmherzigkeit." H. P. Regens d. P. Hyazinth sprachen die Verbrechensgebete der Kirche, wie Schwestern dem lb. Rosenkranz, dann sangen wir das Salve Regina. Während dessen sprach die treuen Kranken ihre zeitliches Ende mit Gott. Kurz darauf gegen 11 Uhr ein schönes Seelenlicht, im 71. Jahre ihres Alters im 36. ihrer hl. Ordens-Profess. R. I. P. Abends Tages, heute 6h las H. P. Regens die 1. hl. Messe für Hw. Jakoba, unterstützt d. seinen P. Hyazinth d. Requiem für sie. Abends kostete H. P. Provinzial noch mit uns auf Graz zurück.

7. Aug. Requiem.

Freit. Vormittag ½8 Uhr Pflichtversammlung. Nachmittag 2½h versammelten sich der H. P. Exercitien-Meister das Te Deum an für die große Gnade d. hl. Exercitien dem lb. Gott herzlich zu danken. ½10h fand die Abendandacht der treuen Seele in der Kapelle unter den vorgeschriebenen Gebeten statt. Um 7h wurde unsere lb. Schwester zur Grabe getragen unter Assistenz d. H. Pfarrers Eschweiler u. Ruglein H. P. Hyazinth, P. Dominikus, H. H. Kapper folgten nebst vielen andern

8. Septemb. Begräbnis

Marktbarbaren dem Tempo. Es wird dann die weitere Hilfe unserer lb
guten Pfarr Jakoba bei unseren schon vorangegangenen lb Pfarrkinder
die Pfarre in geordneter Ruhe bis zum Tage der Rückkehrung. R.I.P.
Abend ½4 kehrte auch J.P. Hyacinth nachdem er uns noch 5 h den ganzen Tagen
gefallen nach Graz in seinen Convent zurück.

9. Sept. Einkleidung — fand die Feier der Einkleidung unserer Novizenschwester Jelka Jo. prolkovic, welche für den Fest Maria Geburt angesetzt war, statt. Früh ¾7 feierte J.P. Dominikus das Amt. ½10 langte J.P. Exprov. von Graz an um die Einkleidung vorzunehmen. ½11 feierte Pfarrer Rosenberg nachdem die Glocken feierlich geläutet zum Altare und das hl. Ordenskleid zu empfangen. Nachdem sie mit dem feierlichen Veni Creator Spiritus Sponsae Christi Domini accessam ad aram Dei, qui laetificat juventutem meam: Deus, Deus meus, confitebor tibi in cithara, Deus, Deus meus, quare tristis es anima mea, et quare conturbas me? Spera in Deo, quoniam adhuc confitebor illi: salutare vultus mei et Deus meus. Gloria Patri et Filio et Spiritui Sancto. Sicut erat in principio et nunc et semper et in saecula saeculorum. Amen. Introibo ad altare Dei. Ad Deum qui laetificat juventutem meam. Adjutorium nostrum in nomine Domini. Qui fecit coelum et terram. Confiteor Deo omnipotenti, beatae Mariae semper Virgini, beato Michaeli Archangelo, beato Joanni Baptistae, sanctis Apostolis Petro et Paulo, omnibus Sanctis, et vobis fratres, quia peccavi nimis cogitatione, verbo et opere: mea culpa, mea culpa, mea maxima culpa. Ideo precor beatam Mariam semper Virginem, beatum Michaelem Archangelum, beatum Joannem Baptistam, sanctos Apostolos Petrum et Paulum, omnes Sanctos, et vos fratres orare pro me ad Dominum Deum nostrum. Misereatur vestri omnipotens Deus, et dimissis peccatis vestris, perducat vos ad vitam aeternam. Amen. Indulgentiam, absolutionem et remissionem peccatorum nostrorum tribuat nobis omnipotens et misericors Dominus. Amen. Deus tu conversus vivificabis nos. Et plebs tua laetabitur in te. Ostende nobis Domine misericordiam tuam. Et salutare tuum da nobis. Domine exaudi orationem meam. Et clamor meus ad te veniat. Dominus vobiscum. Et cum spiritu tuo. Oremus. Aufer a nobis quaesumus Domine iniquitates nostras: ut ad sancta sanctorum puris mereamur mentibus introire. Per Christum Dominum nostrum. Amen. Oramus te Domine per meritum sanctorum tuorum, quorum reliquiae hic sunt, et omnium Sanctorum: ut indulgere dignerís omnia peccata mea. Amen. Introibo ad altare Dei. Ad Deum qui laetificat juventutem meam. Dominus vobiscum. Et cum spiritu tuo. Sequentia sancti Evangelii secundum Matthaeum. In illo tempore: Dixit Jesus discipulis suis parabolam hanc: Simile factum est regnum coelorum homini patrifamilias, qui exivit primo mane conducere operarios in vineam suam. Et conventione habita cum operariis ex denario diurno, misit eos in vineam suam. Et egressus circa horam tertiam, vidit alios stantes in foro otiosos, et dixit illis: Ite et vos in vineam meam, et quod justum fuerit dabo vobis. Illi autem abierunt. Iterum autem egressus circa horam sextam et nonam, fecit similiter. Circa undecimam vero exiit, et invenit alios stantes, et dicit illis: Quid hic statis tota die otiosi? Dicunt ei: Quia nemo nos conduxit. Dicit eis: Ite et vos in vineam meam. Cum sero autem factum esset, dicit dominus vineae procuratori suo: Voca operarios, et redde illis mercedem, incipiens a novissimis usque ad primos. Cum venissent ergo undecimam horam, accepérunt singulos denarios. Venientes autem primi, putaverunt quod plus essent accepturi: et acceperunt et ipsi singulos denarios. Accipientes autem murmurabant adversus patremfamilias, dicentes: Quia novissimi hi una hora fecerunt, et pares illos nobis fecisti, qui portavimus pondus diei et aestus. At ille respondens uni eorum dixit: Amice non facio tibi injuriam: nonne ex denario convenisti mecum? Tolle quod tuum est, et vade: volo autem et huic novissimo dare sicut et tibi. Aut non licet mihi quod volo facere? An oculus tuus nequam est, quia ego bonus sum? Sic erunt novissimi primi, et primi novissimi. Multi enim sunt vocati, pauci vero electi. Per evangelica dicta deleantur nostra delicta. Credo in unum Deum, Patrem omnipotentem, factorem coeli et terrae, visibilium omnium et invisibilium. Et in unum Dominum Jesum Christum, Filium Dei unigenitum. Et ex Patre natum ante omnia saecula. Deum de Deo, lumen de lumine, Deum verum de Deo vero. Genitum non factum, consubstantialem Patri: per quem omnia facta sunt. Qui propter nos homines, et propter nostram salutem descendit de coelis. Et incarnatus est de Spiritu Sancto ex Maria Virgine, et homo factus est. Crucifixus etiam pro nobis sub Pontio Pilato, passus et sepultus est. Et resurrexit tertia die, secundum Scripturas. Et ascendit in coelum, sedet ad dexteram Patris. Et iterum venturus est cum gloria judicare vivos et mortuos, cujus regni non erit finis. Et in Spiritum Sanctum, Dominum et vivificantem: qui ex Patre Filioque procedit. Qui cum Patre et Filio simul adoratur et conglorificatur: qui locutus est per prophetas. Et unam sanctam catholicam et apostolicam Ecclesiam. Confiteor unum baptisma in remissionem peccatorum. Et exspecto resurrectionem mortuorum. Et vitam venturi saeculi. Amen. Sanctus, Sanctus, Sanctus Dominus Deus Sabaoth. Pleni sunt coeli et terra gloria tua. Hosanna in excelsis. Benedictus qui venit in nomine Domini. Hosanna in excelsis. Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, miserere nobis. Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, miserere nobis. Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, dona nobis pacem. Domine Jesu Christe, qui dixisti Apostolis tuis: Pacem relinquo vobis, pacem meam do vobis: ne respicias peccata mea, sed fidem Ecclesiae tuae: eamque secundum voluntatem tuam pacificare et coadunare dignéris. Qui vivis et regnas Deus per omnia saecula saeculorum. Amen. Pax Domini sit semper vobiscum. Et cum spiritu tuo. Haec commixtio et consecratio Corporis et Sanguinis Domini nostri Jesu Christi fiat accipientibus nobis in vitam aeternam. Amen. Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, miserere nobis. Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, miserere nobis. Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, dona nobis pacem. Domine Jesu Christe, Fili Dei vivi, qui ex voluntate Patris, cooperante Spiritu Sancto, per mortem tuam mundum vivificasti: libera me per hoc sacrosanctum Corpus et Sanguinem tuum ab omnibus iniquitatibus meis, et universis malis: et fac me tuis semper inhaerere mandatis, et a te numquam separari permittas: qui cum eodem Deo Patre et Spiritu Sancto vivis et regnas Deus in saecula saeculorum. Amen. Perceptio Corporis tui Domine Jesu Christe, quod ego indignus sumere praesumo, non mihi proveniat in judicium et condemnationem: sed pro tua pietate prosit mihi ad tutamentum mentis et corporis, et ad medelam percipiendam. Qui vivis et regnas cum Deo Patre in unitate Spiritus Sancti Deus per omnia saecula saeculorum. Amen. Panem coelestem accipiam, et nomen Domini invocabo. Laudans invocabo Dominum, et ab inimicis meis salvus ero. Sit nomen Domini benedictum ex hoc nunc et usque in saeculum. Adjutorium nostrum in nomine Domini. Qui fecit coelum et terram. Benedicite. Dominus. Sit nomen Domini benedictum. Benedicamus Domino. Deo gratias. Requiescant in pace. Amen. Fidelium animae per misericordiam Dei requiescant in pace. Amen. Benedictio Dei omnipotentis Patris et Filii et Spiritus Sancti descendat super vos et maneat semper. Amen. Ite missa est. Alleluja, alleluja. Deo gratias. Alleluja, alleluja. Ave Regina coelorum, Ave Domina Angelorum: Salve radix, salve porta, ex qua mundo lux est orta: Gaude Virgo gloriosa, super omnes speciosa, vale o valde decora, et pro nobis Christum exora. Alleluja. Virgo Dei Genitrix, quem totus non capit orbis, hominis se carne tegit, factus homo pannis. Alleluja. Post partum Virgo inviolata permansisti: Dei Genitrix intercede pro nobis. Alleluja. Virgo prius ac posterius, Gabrielis ab ore sonans, gratia, quae concipis, parisque Deum peccatorum, miserere. Amen. Alleluja. Ora pro nobis beata Dei Genitrix. Alleluja. Ut digni efficiamur promissionibus Christi. Alleluja. Oremus. Deus qui salutis aeternae beatae Mariae virginitate fecunda humano generi praemia praestitisti: tribue quaesumus, ut ipsam pro nobis intercedere sentiamus, per quam meruimus auctorem vitae suscipere Dominum nostrum Jesum Christum Filium tuum. Qui tecum vivit et regnat in unitate Spiritus Sancti Deus per omnia saecula saeculorum. Amen. Ave Maria gratia plena, Dominus tecum, benedicta tu in mulieribus, et benedictus fructus ventris tui Jesus. Sancta Maria, mater Dei, ora pro nobis peccatoribus, nunc et in hora mortis nostrae. Amen. Ave Maria. Ave Maria. Ave Maria

8. Oktober Besuch d. h. P. Expruv.

Heute überraschte uns H. P. Regens mit seinem unerwarteten Besuche. Natürlich d. gütig, wie immer fanden wir all die Anregungen der Ferienzeit voll d. wir uns nur wünschen konnten d. brachte auch die Rekreationen in unserer Mitte zu. Leider war es ab der letzte von seinem Abreise auf Rom. Denn Freitag um 1/3 3 Uhr nachm. Abschied Gönnen wir ihm für sein ganzes langes Jahr.

11. Oktob. Abschied

16. Okt. Assignation Sr. Antonina d. Gregoria.

Mittwoch war der Barmherzigkeitsprüfung wieder die Assignationen vorbei, mittelst welcher Schw. Antonina Nowaczek, welche zur Ergänzung im Mutterhause weilte, in den Konvent zu Gleisdorf, die Lic. professorin Gregoria Langegger in den zu Pola assigniert wurde. Leider sollten sie erst am 13. Sept. mit den anderen assignierten Schw. nach Pola reisen, doch wegen baulicher Veränderung Schw. Antonia war es da die Reise günstig vorgeschoben, da sie sonst der leidenden Gesundheit dieser Schwester nicht beförderlich, sollte sie vorläufig im Mutterhause verbleiben d. so traten wir an deren Tagen die beiden Lernschwestern assignierte Schw. Gregoria in Begleitung der Schw. Elisabeth Bray nach strengster Befolgung d. Abreise d. Schw. nach Pola.

17. Oktob.

Assignation d. Schw. Gregoria nach Pola.

Assignation d. Schw. Gregoria nach Pola.

Abreise d. Schw. nach Pola.

Abreise d. Schw. nach Pola.

Vorschrift um 1/23 Uhr mittag die Reise vorschrift um. Da Ledzten wir bis Dezember dort zu verweilen hat, wurde sie nicht assigniert. Große Freude d. Ihre brachte ab den beiden guten Lernschwestern, daß Schw. P. Mag. Isidor, welche ebenfalls nach Pola reiste, in seiner gewohnten Güte so über alles besorgt d. väterlich sich ihrer annahm.

19. Oktob. Austritt.

Müßte leider unsere gute, treue Lerinkandidatin Barbara Semmoll wegen Schwerhörigkeit unser Kloster verlassen.

27. Oktob. Zöglinge.

Große Freude war es, als Mayerhofer uns 3 Töchter zur Erziehung in unser Institut. 1000 Dank der sel. Rosenkranzkönigin

9. Novemb. Einweihung d. Waschmaschine.

Am Feste Allerseelen war unser Ordensvater Schw. P. Othmar nach dem sel. Tagen unser, zur diesem Zwecke mit Stimmen bekränzte, neue, große Waschmaschinen d. neuen unterirdischen Holzschuppe ein. Nach langer Überlegung d. Besprechung mit Herrn Ing. Hoch wurde uns leider mit Bleiben seine ziellose Vorschläge, diese war unseren Leiden so sehr wie

gepriesene Wasch- d. Zentrifugemaschine nebst Centrifuge von der Firma Miele in München um den Preis von cirka 5000 K. kommen zu lassen. Besonders fallen wir dabei auf eine Neuheit die große Ersparung d. Schonung der Arbeitskräfte.

13. November abend mußten wir wieder Abschied nehmen. Schw. Johanna Steiner mußte nämlich nach Habay in Belgien reisen, um sich gründlich der lb. Schw. Ludovika bei den verantwortungsvollen Dominikanerinnen von Neufchateau in der französischen Provinz zu vervollkommnen. Da waren wir bis neun Uhr abends in der Rekreation beisammen, überreichte M. Mutter unserer Schw. Seelsorgerin die Verwaltung, Schw. Lucia die Ökonomie d. Schw. Immaculata Stranzl die Sakristei.

13. Novemb. Abreise der Schw. Johanna nach Habay

Verleihung einiger Offizien.

15. Novemb. Gratulation H. P. Othmar

15. November dann Feste des sel. Albertus gratulierten wir der Zöglinge in fester nahen seinerlieben Maria Schw. P. Othmar Posch seinen Religionsprofessor d. Lieblingsfest abend, wo Fest d. Namens 16. war in der festlich geschmückten Kapelle seine Engelmesse.

Monday fand die Vorstellung zu Gunsten der Christbescherung d. armen Volksschulkinder im Festsaale des Pensionates unter Mitwirkung der Zöglinge und einiger Schulkinder der Dominikanerinnen d. Immaculata statt. Das Drama „Lioba" in 5 Akten wurde ganz, wollen Beifall, sowohl was das verständnisvolle Spiel als auch die schöne Ausstattung der Costüme betrifft. Es kann nämlich als 200 K. zu diesem Zwecke wie. Außer den Lobesäußerungen der Gäste, bildete wohl das in kurzester Frist hervorstehende gesicherte Resultat das Hauptthema wie der Gespräche der allen, so manche Stunden wollten sogar ihre Kinder, von der warmen Stube gar nicht weichen, und dann Festlichkeit mit nach Hause nehmen, was ihnen gar sehr natürlich nicht gestattet wurde.

25. Novemb. Vorstellung zu Gunsten d. Schulkinder

Heute war am Nikolaus-Festabend, die übliche Bescherung für Schwestern d. Kinder.

6. Dezemb. Nikolaus

8. Dezember. Fatenenweihe.

Dem Feste der Unbefleckt Empfangenen ging ein Gebet, 1/2 12 Uhr Messe von 3 Marienkindern u. unserem Exponenten, Simon, wozu H. P. Othmar einen sehr schönen Vortrag hielt. Nachmittag war der Monatsausgang der Zöglinge war dabei anwesend, feierte die Marianische Kongregation. Der Festtag ist ein 10 jähriges Jubiläum. Um 2 h war Fl. Segen und die Weihe der neuen Kongregationsfahne welche Hochw. Benedikta sehr schön gestickt hatte. Hochw. Michaela aber malte die beiden Bilder „Maria die Unbefleckte" u. den hl. Thomas v. Aquin dazu. Fahnenmutter war die abgelaufene Marienkinder-Präsidentin Rosa Baumgartner, welche 200 K. zur Deckung der Kosten spendete. Margit Kuhn gab die Bänder zur Fahne. Gegen 4 h versammelte den Tag noch eine „Marianische-Festakademie" von Marienkindern aufgeführt. Trotzdem zahlreich Gäste, äußerten sich recht lobend über Gesang, Spiel u. Vortrag des P. Othmar u. haben, dass die abgelaufenen alten Marienkinder, Exerzitien absolvierend u. nun für Maria begeistert zu ihren Familien u. Obliegenheiten zurück. Ein Erinnerungsbild war noch in Bilde dieses schönen Festtages.

15. Dezemb. Sonntag über reiste uns Hochw. P. Prov. Raym. v. d. Vährwier Hyazinth mit ihrem Besuche. Nachmittag 3 h fand die Exhortanage mit Vorstellung „Der Traum der hl. Nacht" statt. Da dem allgemeinen Beifall u. kam dabei zur Kenntnis das Geschenk unserer Exerzitien, die Summe von rund zu 100 K. sind.

Besuch d. Hochw. P. Provinzials.

20. Dezemb. Abreise der H. Mutter nach Tolo- Assignation Schw. Leslaya.

Reiste unsere Hochwst. Mutter Provinz-Oberin mit unserer Ehr. nach Tolo assignierten Schwester Leslaya wasserzu diesem Abschiede 4 h abends in das Exerzitien Kloster retour. Wegen der baumwichtigen neuen Anzeigegenstände wollte Hochwst. Mutter die Reise selber bis Ostern verschieben. Da kam die betreibende Nachricht

von dort, dass Hochw. Kamisia Schilling an Typhus schwer erkrankte u. daher mit der sie pflegenden Hochw. Ignatia ganz abgesondert sein müsse. War die Not an Arbeitskräften in Tolo vorher schon gross, so ging sie nun noch höher. Dies machte dem Hochwsten ein weiteres Ende indem M. Mutter gleich womöglich eine Arbeitskraft bringen wollte. So musste dem Hochw. Gundisalva das Exerzitienhaus u. Hochw. Villana mit einer Kandidatin die Reinigung im Sanatorium übernehmen.

21. Dezember. Christbaumfeier d. Schulkinder.

24 h nachmittags versammelten sich die armen Schulkinder im Exerzitienhause um den schon bereitstehenden Christbaum. Gerade für sie war noch ein Weihnachtsgeschenk auf, worauf die Gaben an Kleidern, Schuhen, Essen etc. verteilt wurden.

Weihnachten.

24. Dezember Christbescherung der Zöglinge u. Hochwsten. Nachts Gregorianische Hochamt u. früh am hohen Weihnachtstage den 25. die zwei stillen hl. Messen. Nachmittags Christbescherung in der Kirche.

26. Dezemb.

Am Feste des hl. Stefanus abermals Hochamt, dabei gedachten wohl alle oder doch gewiss die alten Hochwsten ganz besonders in innigen Gebete unserer guten Mutter Henrika Gründerin, 1. und langjähriger Priorin von Gleisdorf, sowie in dankbarer Liebe, welche uns seinerzeit sie als Priorin in Tolo schon 60. Geburtstag feierte. Die Feierlage brachten wir recht glücklich zu indem ganz Tolo Pfarrkirche war die Ehrenhaftigkeit der weltlichen Mutter, doch gönnten wir in herzlicher Liebe, unseren guten Hochwsten in Tolo einmal zu Weihnachten weltlichen Mutter Provinzoberin in ihrer Mitte zu haben.

31. Dezember Ankunft d. H. M. u. Schw. nach Tolo.

Früh vor der hl. Messe reisten weltlichen Mutter in Begleitung der Hochw. Ignatia u. Elisabeth wieder in unserem Kloster ein u. wurde von Hochw. Priorin u. den ältesten Hochw. Herzlich begrüßt. Nach dem der hl. Messe folgenden Frühstück war die Arbeitsgemeinde allgemeine Begrüßung, dass

nur langes Plaudern stundenlang folgte, gab es gegenseitig so vie-
les zu fragen u. zu sagen. Mit Freuden vernahmen wir,
dass das lb. Klosterchen am Marenbrunnen blüht u. gedeiht, al-
les gesund u. das neue Pensionat schon von 9 Insassen
u. 31 Halbinsassen besucht ist. Ein Abendbesuch war uns die
Nachricht, dass Hochw. Hr. Bischof von Parenzo-Pola jetzöfters ge-
kommen, um sich da an dem Kloster so gewogen zu zeigen, das
Interesse an dem Institute dasselbst genommen hatte.

31. Dezember. Eintritt der Marie Geder Laienkandid. ½10 vormittag trat Marie Geder, Cousine unserer Schw. Anna als Hilfsschwester-Kandidatin bei uns ein. Sie ist gross u. stark 18 Jhr. alt ein nettes Nachbarkind. Sie unseren jetzigen Mann, gab am Altare Brüstner ein doppelt angenehmes Christ-
geschenk. Muss noch bemerkt werden, wie sehr wunderbar
die lb. Mutter Gottes dies Mädchen ins Kloster führte. Sie
hatte die Absicht sich in Graz einen Dienstplatz zu suchen.
Auf der Durchfahrt wollte sie Schw. Anna besuchen. Vor
diesem Besuche ging sie noch in die Pfarrkirche u. be-
tete, wie sie sonst zu tun pflegte, recht andächtig einen Ro-
senkranz um Durchbitte der Rosenkranzkönigin
einen recht guten Platz zu finden, u. die lb. Gottes Mutter
erhörte sie. Auf die anscheinend ganz zufällig gemachte
Bemerkung, sie im Kloster gäbe es ein gutes Pfleg-
ten, ob sie sich nicht in den Dienst Gottes stellen wolle,
wirkte die Gnade in ihr, sie hatte gut gebetet, die Königin
des hl. Rosenkranzes weise die Begabenheit unter ihren
Kindern auf.

Gratulation. ½25ᵗ Neujahrsgratulation der Schwestern, anschliessend hl. Engel, die Zöglinge brachten ihre Neujahrswün-
sche schon um 3ʰ in aller frühesten Messe dar.
Wo schon wir dann am Schlusse des Eucharistischen -
Segens: Im heiligsten Ambrosianischen Lobgesan-
ge, Danken wir auf seine weitere Huld gegen

gegen Gott aus ganzem Herzen für alle uns und allen Mit-
schw. besonders in diesem Segen verschenkten Gaben
u. Gnaden. Gar manche schwarze Wolken zeigten sich gewit-
terschwanger am Horizonte, Krieg und düstere schreckliche
Folgen wollten unserem Institute Nachbarlande, Vor der Alb.
gütige wollte uns in Eucharistischem Segen vor all dem
fast unvermeidlich scheinenden Übel friedvoll bewahren!
Auch jetzt all unsere Klosterchen schenkte der liebe Gott
reichen Segen und Gaben ohne Zahl zu den ganzen Ado-
ration, trotz aller unliebsamen scheinender Hinder-
nisse und Schwierigkeit zogen unseren lieben Pola. Schwestern
mit ihrer Priorin M. Mutter Henrika ins neue Klosterlein
zur Marie Lane, sandte diesen unseren lieben Mutterschw.
innerlich Hilfe in der Not und wandte drohende Gefahren
von denselben ab. Es sei ganz unser dieser lieben, guten
Gott für alle Leiden u. Freuden - für alle Gnaden und
Segnungen jetzt am Schlusse des Jahres und in alle
Ewigkeit! Amen.